BERLINER TURFANTEXTE XVIII

BERLIN-BRANDENBURGISCHE
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
AKADEMIENVORHABEN
TURFANFORSCHUNG

Türk Dilleri Kütüphanesi

PETER ZIEME

ALTUN YARUQ SUDUR. VORWORTE UND DAS ERSTE BUCH

Edition und Übersetzung der alttürkischen Version des Goldglanzsūtra (Suvarṇaprabhāsottamasūtra)

Mit 139 Abbildungen auf 88 Tafeln

BREPOLS

Herausgegeben von der Kommission Turfanforschung
der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften:
Ronald E. Emmerick
Hans-Joachim Klimkeit
David N. MacKenzie
Semih Tezcan

Copyright © 1996 by Brepols, Turnhout, Belgium
All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted i
any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise without the pric
permission of the Publisher.

ISBN 2-503-50514-7
D/1996/0095/30

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Einleitung 5
- Die Vorworte 6
- Zum Inhalt der *sụü*-Texte 6
- Zum Inhalt des I. Buches 9
- Zur alttürkischen Übersetzung 14
- Handschriften und Blockdrucke 15
- Konkordanz der Berliner Fragmente 22
- Konkordanz der Petersburger Fragmente 23
- Literatur 25
- Abkürzungen 30
- Zur Umschrift 31

Transliteration der Berliner Fragmente 33
- B 1 34
- B 2 44
- B 3 45
- B 4 48
- B 5 53
- B 6 54
- B 7 56
- B 8 56
- B 9 57
- B 10 57
- B 11 57
- B 12 60
- B 13 61
- B 14 62
- B 15 63
- B 16 64
- B 17 64
- B 18 66
- B 19 67
- B 20 68

Vorwort zur Handschrift B 1: Text in Transkription und deutsche Übersetzung 69

Die *sụü*-Texte: Kompilierter Text in Transkription und deutsche Übersetzung 79

I. Buch: Kompilierter Text in Transkription und deutsche Übersetzung 121

Indizes 189
- Wortindex zum Vorwort (V) 190
- Terminologischer Index 197

Tafeln ..... I-LXXXVIII

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist im Rahmen der Editionsprojekte des Akademievorhabens Turfanforschung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften entstanden. Mancherlei Umstände haben die Fertigstellung der Edition verzögert. Insgesamt gesehen, hat dies allerdings auch eine positive Seite. So konnte ich dank der Hilfe von Frau Dr. S.-Chr. Raschmann die Petersburger Handschrift des Textes benutzen, zum einen hat sie während ihres Aufenthalts in St. Petersburg 1994 schwierige Passagen am Original für mich überprüft, zum anderen gelang es, für das Akademievorhaben Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen einen Mikrofilm der Petersburger Handschrift zu erwerben, dessen Benutzung mir großzügigerweise von Herrn Dr. H.-O. Feistel gestattet wurde. Mein Dank gilt auch Frau M. Vorob'eva-Desjatovskaja, die sich für die Vergabe des Mikrofilms eingesetzt hat. Sie hat mir darüber hinaus eine reproduzierbare Fotovorlage der Illustration zur Geschichte vom Sündenfall des Jūdào (siehe Abb. 1) zur Verfügung gestellt. Des weiteren danke ich zahlreichen Freunden und Kollegen, die mich mit Anregungen und Hinweisen unterstützt haben, namentlich Prof. R. Emmerick, Prof. P.O. Skjærvø und Prof. H. Franke, sowie Dr. I. Warnke und Dr. S.-Chr. Raschmann für ihr umsichtiges Korrekturlesen.

Berlin, im Februar 1996 Der Autor

Einleitung

Das *Goldglanzsūtra* ist ein Mahāyāna-Text, der in der tibetischen Tradition der Tantra-Klasse zugeordnet wurde, meist allerdings als ein klassisches Werk des Mahāyāna-Buddhismus angesehen wird. Eine knappe Charakteristik des Textes gibt A. Bareau: Das Werk behandelt vor allem die Lehre von der Weltenleere und nähert sich in mancher Hinsicht dem *Saddharmapuṇḍarīkasūtra*, vor allem in seiner Verkündigung der Unendlichkeit des Lebens des Tathāgata, aber auch dem Tantra, und zwar durch ein Übermaß an magischen Formeln (*dhāraṇī*) und rituellen Vorschriften.[1] Dieses Sūtra ist ein Beispiel für den über Jahrhunderte sich erstreckenden Prozeß des Wachsens eines Textes. Wenn dessen kompilatorischen Charakter die einen eher negativ betrachten, heben andere seinen enzyklopädischen Wert hervor. Wie aus zahlreichen Untersuchungen, insbesondere aus denjenigen von J. Nobel, deutlich geworden ist, hat das Werk eine bedeutende Rolle gespielt, wenn vielleicht weniger in der theoretischen Vertiefung der buddhistischen Philosophie, so doch um so mehr in der buddhistischen Praxis. Der Text ist in zahlreiche Sprachen Asiens übersetzt worden. Von den drei chinesischen Übertragungen gewann diejenige von 義淨 Yì Jìng seit ihrer Herstellung die größte Verbreitung und diente auch als Vorlage der alttürkischen Übersetzung.

Da 1994 Ceval Kaya eine umfassende Edition aller veröffentlichten und ihm bekannt gewesenen Texte der alttürkischen Übersetzung des *Goldglanzsūtras* vorgelegt hat, erübrigt sich eine Dokumentation des Forschungsstandes. Ich verweise auf seine Einleitung.

Kaya nimmt Bezug auf die von K. Röhrborn erwogene Möglichkeit einer zweiten alttürkischen Übersetzung. Das hält er zwar prinzipiell für möglich, aber "incelenen parçalarda henüz ikinci bir çevirici adına rastlanmamıştır. Başta Berlin Bilimler Akademisi'nde korunan olmak üzere, öteki Uygurca eser koleksiyonları taranıp AY'a ait parçalar lokalize edilince, eserin başka çevirilerine ait parçalar ile yeni çevirici adlarına rastlanması ihtimal dahilindedir."[2]

Die Druckausgabe von Radloff und Malov ist eine weitgehend genau den Handschriftenbestand wiedergebende Edition. Da sie jedoch in uigurischen Drucklettern veranstaltet wurde, bedeutet die erste vollständige Umschrift dieser Druckletternedition in Lateinschrift durch C. Kaya eine Bereicherung, zumal sie durch ein komplettes Belegstellenverzeichnis ergänzt wurde. Der Petersburger Text, damit fast das ganze Sūtra, ist nunmehr bequem zugänglich.

Es liegt in der Natur des Fortschritts, daß dennoch die Erschließung des Textes nicht als abgeschlossen betrachtet werden kann. Zum einen steht nach wie eine Faksimileausgabe der Petersburger Handschriften auf der Tagesordnung. Zum anderen ist es notwendig, die durch G. Ehlers begonnene Katalogisierung weiterzuführen. Das geschieht jetzt im Rahmen des Projekts Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland. Und schließlich ist eine kritische Edition des Textes vorzunehmen. Einen ersten Schritt stellt die vorliegende Arbeit dar. Sie umfaßt jedoch nur die Vorworte und das I. Buch (Kaya: TEGZINÇ). Wie von Kaya hervorgehoben, ist letzteres besonders mangelhaft in Petersburg erhalten.[3]

Meine von Kaya zitierte Bemerkung über die Gesamtzahl der *AY*-Fragmente "toplam 1000 civarında parça bulunduğunu"[4] bezog selbstverständlich die Mainzer Fragmente mit ein. Eine genaue Übersicht wird erst nach Abschluß der Katalogarbeiten möglich sein. Übrigens ist zu erwähnen, daß es auch in der Ōtani-Sammlung in Kyōto, deren Katalogisierung ebenfalls vorangeht, Fragmente gibt, die als *AY* identifiziert und lokalisiert werden konnten.

[1] Bareau 132.
[2] Kaya 11.
[3] Kaya 18.
[4] Kaya 27.

Die Vorworte

Die verschiedenen Abschriften des alttürkischen Textes haben unterschiedliche Einleitungen oder Vorworte, z. T. auch mit unterschiedlichen Bezeichnungen. Letztere haben in der Literatur zu einer gewissen Verwirrung beigetragen. Es ist strikt zwischen den eben genannten Einleitungen oder Vorworten einerseits und den Kolophonen andererseits zu unterscheiden. Während erstere dem Textcorpus voranstehen, stehen die Kolophone am Ende entweder einer Einleitung, eines Buches oder am Ende des gesamten Werkes. Auch inhaltlich kann man einen deutlichen Unterschied feststellen. In den Einleitungen werden Gründe oder Anlässe genannt, die zur Abschrift des Textes bewogen haben. Dagegen berichten die Kolophone über die Entstehung und die Geschichte des Textes, den Verfasser, darüber, von wem und wo der Text abgeschrieben (oder gedruckt) wurde, über Spender und deren Anlässe und weiteres. Während die Kolophone zur alttürkischen Übersetzung des *Goldglanzsūtras* (*AY*) ihre entsprechende Beachtung gefunden haben, sind die Vorworte erst teilweise bekannt gemacht worden. Mir sind zum *AY* folgende Einleitungen bekannt:
1. Die in der Petersburger Handschrift als *sụü* bezeichnete Textsammlung, die aus mehreren kurzen Stücken besteht (hier: S).
2. Das als "Vorrede" publizierte Fragment,[5] dessen Original als verloren gilt. Es gehört vielleicht zu der Handschrift B 14.
3. Die keine besondere Bezeichnung, sondern nur Blattzahlen tragenden Blätter der Handschrift B 1 (hier: V).

Zum Inhalt der sụü-*Texte*

Die chinesische Yì Jìng-Version (T. 665 = Version Y) hat kein Vorwort. Den Grundstock des alttürkischen *sụü* bildet der Text 金光明懺悔滅罪傳 *Jīn'guāngmíng Chànhuǐ mièzuì zhuàn*, der in der Taishō-Edition der Dharmakṣema-Version (T. 663 = Version D) nachgestellt ist,[6] obwohl er, wie K.B. Keping bemerkt,[7] in der Originalhandschrift des Shōsōin in Nara als Vorwort steht. Die unter das Motto "Having once died and returned to life"[8] zu stellende Erzählung berichtet von einem Beamten, der anläßlich der Hochzeit seiner Tochter Tiere schlachten läßt, dafür in die Unterwelt gelangt und zur Wiedergutmachung seiner Sünden das Gelübde ablegt, nach einer Wiedergeburt in der Menschenwelt für die Verbreitung und zum Ruhme des *Goldglanzsūtras* zu wirken. Dem Sūtra über die "Zehn Könige" zufolge herrscht Yamarāja, ursprünglich der Gott des Todes, über den Fünften Hof in der Unterwelt. Unter den 17 Arten von Sündern, die hierher gelangen, gehören an zweiter Stelle die Menschen, die Lebewesen getötet haben. H. Doré beschreibt den Fünften Hof wie folgt: "This Fifth Court of Hades is situated beneath the Great Sea, at the foot of the Wuh-tsiao-shih rock 沃燋石山, towards the North-East, and is called the 'Hell of Lamentations', Kiao-hwan-ta-ti-yuh 叫喚大地獄. It comprises one large dungeon, and 16 small ones, in the first of which the heart is torn out with an iron hook, Keu-sin 鉤心. This excruciating operation is performed as follows: the victim is tied to sūtra low pillar with sūtra copper chain. He is then placed on an iron block, his feet and hands being bound. Hereupon, a demon advances, and with knife in hand opens the chest, and tears out the heart with a hook. It is cut to pieces, and thrown to wolves, dogs and serpents, to be devoured. Frequently the victims request Yen-lo-wang 閻羅王 to allow them to return to life again, some in order to fulfil a vow, others to perform some good work. By the time the spirit has reached the Fifth Court, the corpse which is abandoned on earth, has already been so decomposed that the soul cannot animate it anew.(...)"[9]

Nach Meinung von H. Franke könnte der chin. Text erst in der Tang-Zeit entstanden sein, so daß die Hinzufügung zur Version D auf jeden Fall auch einem späteren Akt zuzuschreiben wäre.

[5] Zieme 1989.

[6] Nakamura, Indian Buddhism, schreibt S. 193: "One sūtra (金光明懺悔滅罪傳), as an appendix to the above-mentioned sūtra [merkwürdigerweise schreibt er Fußn. 26: "Not included in the Taishō Tripiṭaka"] , was used for repentance: a Chinese who practised repentance by means of this sūtra is related in it."

[7] Keping 1977,154.

[8] Teiser 1988.

[9] Doré VI, 280-281.

W. Eberhard hatte sich seinerzeit ebenfalls mit dem Text beschäftigt, und anhand der von ihm gegebenen Notizen schreibt S. Çagatay dazu: "Fakat bu menkıbe asla Suvarna'ya ait olmayıp, bayağı bir Çin hikâyesidir. İçinde tesadüf edilmekte olan isimleri ancak 674 M. tarihinden itibaren belli olduğundan, menkıbe de bu tarihten önce meydanda olmamalıdır. Kitabın Çince metni ancak Japonyada muhafaza edilmiş olan *Suvarna*'da mevcuttur. Çinde olan nushada yoktur. Menkıbe 1398 kelimeden ibaret olup, Japon nushasının baş tarafına konmuştur. Japon metni T'ang sülâlesi zamanında (yani 906 dan evvel) vücude getirilmiştir. Japonya ile Çinin münasebeti Orta Çin vasıtasiyle ceryan ettiğinden, Orta Çinde mevcut bir hikâyenin - bilhassa liman olan bir şehirden - oraya intikal etmesine hayret etmemelidir. Küü Tav tarihi metinlerden belli olan bir şahsiyet değildir. Vin-cov kasabası T'ang hanedanlığı (674-743 M.) devrinde yapılmıştır ve Fukien hududuna yakın bir yerde cenubi Chekiang'dadır. Adamın memleketi bugünkü Hopei olsa gerek. Metin Vey-çov adlı bir mahalde, yani şimali şarki Honan'da bulunmuştur."[10] Auch die Petersburger Dunhuang-Handschrift A-260 enthält vor dem Text der chinesischen Version D dieses Vorwort. Es heißt dort: 懺悔滅罪金光明經傳 *Chànhuǐ mièzuì Jīn'guāngmíng jīng zhuàn*. Keping macht auch auf eine dritte Variante des Vorworts aufmerksam, über das N. Peri berichtet hatte: 懺悔滅罪金光明經報報 *Chànhuǐmièzuì Jīn'guāngmíngjíng bàozhuàn* "Œuvre d'un Chinois, ce livre ne fit jamais partie du Canon. La date de sa composition n'est pas connue; pourtant l'écriture du manuscrit étant certainement des T'ang, l'ouvrage original est au moins de cette époque et peut-être un peu plus ancien. C'est une volumineuse compilation d'anecdotes à l'honneur du 金光明經 Kin kouang ming king."[11]

In der Berliner Turfan-Sammlung gibt es unter den bisher identifizierten chinesischen Fragmenten drei, die dem Text entsprechen: Ch 2323 = 358 b 1-4,[12] Ch 1775 = 358 c 23-28[13] und Ch 2911 = 358 c 29 - 359 a 10.[14] In welchem Verhältnis diese zum Sūtra stehen, ist nicht klar. In Ch 2323 steht vor der Titelzeile ein rechter Strich, vor welchem wiederum noch ein freier Raum ist. Doch geht aus dieser Sachlage nicht eindeutig hervor, ob es sich um ein selbständiges Werk oder um einen dem Sūtra nachgestellten Text handelt.

Die Londoner Sammlung hat zwei Stücke, die den Text als Vorwort zur Dharmakṣema-Version (T. 663) enthalten: G. 2168 unter dem Titel 懺悔滅罪金光明經傳 *Chànhuǐmièzuì Jīn'guāngmíngjīng zhuàn* und G. 2173, wo der Titel 金光明經冥報驗傳記 *Jīn'guāngmíngjīng míng bào yàn zhuàn jì* lautet, also wiederum verschieden von den Titeln, die Keping aufführt. Darüber hinaus hat G. 6687 den Text als separate Schrift unter dem Titel 懺悔滅罪金光明經傳*Chànhuǐ mièzuì Jīn'guāngmíngjīng zhuàn*, von Giles als "A story of repentance and wiping out of sin through the Suvarṇaprabhāsa Sūtra" übersetzt.

In der Pariser Sammlung gibt es den Text ebenfalls als selbständiges Werk: Nr. 2099: 懺悔滅罪金光明經傳 *Chànhuǐ mièzuì Jīn'guāngmíng jīng zhuàn*.[15]

Es zeigt sich, daß dieser kurze Text von einer großen Beliebtheit gewesen ist. Wenig erhalten ist er nur, weil er nicht oder nicht voll kanonisiert wurde.

B.K. Keping weist in ihrem Aufsatz auch auf die tangutische Version der Erzählung hin, die in mehreren Fragmenten vorliegt, des weiteren auf eine Illustration in einem tangutischen Blockdruck.[16] Dieser ist als Faksimile publiziert.[17] Auf diesem Xixia-Blockdruck sind die wichtigsten Szenen der Einleitung in acht Bildstufen wiederzufinden. Zu ihnen gibt es in Kartuschen die jeweiligen tangutischen Textangaben (vgl. Abb. 1). Dieser Blockdruck, wenn auch schon mehrmals publiziert, verdient besondere Beachtung, weil es m. W. die einzige bildliche Darstellung dieser Geschichte ist. Nach dem Katalog von Xara-xoto lauten die Bildüberschriften wie folgt:

[10] Çagatay 12-13.

[11] Peri 186.

[12] BT VI, 155.

[13] BT XIV, 76.

[14] BT VI, 155. Mit einigen Varianten!

[15] Catalogue des manuscrits chinois de Touen-houang (Fonds Pelliot chinois), I, Nr. 2099.

[16] Keping 1977, 154. Die tangutischen Fassungen werden in einem Aufsatz von B.K. Keping behandelt: "Predislovie k Suvarṇaprabhāsa v tangutskom perevode", die erwähnte Illustration von A.P. Terent'ev-Katanskij: "Illjustracija k tangutskomu predislovija k Suvarṇaprabhāsa". Beide Aufsätze sollen nach einer Fußnote in PPV 1978-1979, Moskva 1987, 190 Fußn. 1 in dem Band "Chara-choto" erscheinen.

[17] Kyčanov 1988, fig. 29 und 30; E. Grinstead, The Tangut Tripiṭaka, Part 9, 2058.

"1. Judao schlachtet Schafe und Schweine.
2. Eines Abends erkrankt Judao, wird taub und kann kein Wort mehr sagen.
3. [Im Jenseits] trifft Zhang Judao zuerst vier Männer. Der erste schwingt einen Stock und schlägt auf Judao ein, der zweite hält einen Sack voller [Textrollen über die Verbrechen Judaos?], der dritte zerrt ihn an den Haaren, der vierte hält ihm Dokumente vor. Die Hände [Zhang Judaos] sind gefesselt. Auf seinem Weg begegnet er noch anderen Leuten, die er einst beleidigte und die ihn nun anklagen.
4. [Zhang Judao] wird zur Hölle gebracht.
5 Yanluo Wang hält in seinem Reich Gericht. Judao wird wieder lebendig.
6. Im Gerichtssaal wird er befragt, und er gibt ausführlich Antwort.
7. Zhang Judao äußert den Wunsch, durch das Abschreiben der zehn Kapitel des Sūtra des Goldenen Lichtes Buße zu tun. Alle Ankläger erhalten die Erlaubnis, zum Himmel aufzufahren."[18]

Ein Beispiel dafür, daß ein und dieselbe Gravur völlig verschiedene Werke illustrieren kann, bietet A.P. Terent'ev-Katanskij: sie wurde für das *Mpn* und das *Suv* (nicht zur *Suv*-Geschichte gehörig!) verwendet.[19]

Da die atü. Fassung dem Yì Jìng-Text vorangestellt ist, kann man voraussetzen, daß die Übersetzung der Erzählungen als authentisch zu dieser Version gehörig angesehen wurde. Aus dem Titel, der an den entsprechenden Stellen im atü. Text der Erzählungen verwendet wird (*altun önglüg yruq yaltrïq-lïγ qopda kötrülmiš nom iligi*), ist dieselbe Schlußfolgerung zu ziehen, auch wenn nicht, wie in der tangutischen Fassung,[20] ausdrücklich die "zehn Juàn" genannt werden. Der atü. Text gibt nur einmal die Zahl der "Bücher" mit "zehn" an (S 231).

Hier sind die Handschriften B 5 und B 16 hervorzuheben. In beiden Fällen weisen die Blattzahlen darauf hin, daß in ihnen die Vorworterzählungen in das I. Buch inkorporiert waren. Dabei bleibt unklar, wie die Zählung bei den folgenden Büchern und Kapiteln des eigentlichen Textes fortgeführt wurde.

Der Vergleich der atü. Version mit seiner chin. Vorlage zeigt, daß eine große Diskrepanz zwischen beiden besteht. Diese offenbart sich vor allem darin, daß der relativ kurze chin. Text in einer sehr ausschmückenden und ergänzenden Weise übersetzt wurde, die ihn um ein Vielfaches an Umfang anschwellen läßt, ohne daß wesentliche Veränderungen zu beobachten sind. Auf Einzelheiten wird im Apparat zur Übersetzung hingewiesen. Wie M. Mori schreibt, ist ungeklärt, wer die Übersetzung ins Atü. vorgenommen hat.[21] Tanyasin (*Dhanyasena) (Ende des 13. Jh.)[22] wird es jedenfalls nicht gewesen sein.

Im *TPGJ* gibt es eine ähnliche Geschichte, die von Th. Thilo auch ins Deutsche übersetzt wurde. In ihr muß ein Bezirksvorsteher Sühne für eine große Zahl getöteter Tiere tun.[23]

Es folgt ein Text, für den nun tatsächlich Dhanyasena verantwortlich zeichnet, denn dem Kolophon zufolge hat er ihn aus dem Tib. ins Atü. übersetzt. Leider ist es nicht gelungen, sein Original zu finden.[24] Es handelt sich um einen von einem gewissen Bodhidharma (der Begründer des Chán kommt natürlich nicht direkt in Betracht, höchstens als Namensgeber) verfaßten tantrischen Opfertext an die Vier Mahārājas, und die Gründe für die Aufnahme des Textes in diese Sammlung hat H. Franke dargelegt.[25]

[18] Pjotrowskij Nr. 77.

[19] Terent'ev-Katanski 1981, 51.

[20] Keping 1977, 160 Fußn. 15.

[21] Mori 68 (345).

[22] Zu diesem vgl. Franke 1994, 55-64; Sander 1994, 105-121. L. Sanders Datierung des Blockdrucks in das späte 14. Jh. (S. 114) bezieht sich zwar auf den Blockdruck, doch dürfte der Abstand zu der vermuteten Lebenszeit Dhanyasenas, deren Höhepunkt H. Frankes Untersuchung der chin. Quellen zufolge am Ende des 13. Jh. gelegen haben dürfte (S. 60-61 [bezeugt als Hànlín-Kanzler in den Jahren 1270 bis 1287]) nicht so groß gewesen sein, und H. Franke meint direkt, daß der Blockdruck in der Zeit, also 1270 bis 1287, entstanden sein muß, als Dhanyasena als Hànlín-Kanzler bezeugt ist.

[23] TPGJ 100/2, vgl. Thilo 1989, 15-22.

[24] An dieser Stelle danke ich Herrn Dr. Panglung nochmals für seine Mühe, nach meiner Übersetzung ein tibetisches Original für diesen Text zu finden. Franke 1994, 64 faßt auch J. Odas Ergebnisse zusammen.

[25] Franke 1994, 64. Vgl. auch Ebert 1993, 489 ff.

Beschlossen wird die Vorwortsammlung der Petersburger Handschrift mit einem *Caityastotra*, das in einer Arbeit von D. Maue und K. Röhrborn reediert wurde.[26] Sein Inhalt kann natürlich auch mit dem Sūtra in Zusammenhang gebracht werden.

Zum Inhalt des I. Buches

Das I. Buch (*baštïnqï ülüš*) besteht aus zwei Kapiteln. Das 1. Kapitel (skt. *parivarta*, chin. 品 *pǐn*, atü. *bölük*), in der Sanskritversion das Nidāna-parivarta, trägt in der Yì Jìng-Version den Namen 序 *xù* "Vorwort", im Atü. *bašlaγ bölüki* "das Kapitel des Anfangs". Üblicherweise findet man als Wiedergabe von chin. 序 *xù* im Atü. *sü* (sww), also eine phonetische Entsprechung. Aus diesem Grund kann man vermuten, daß der Übersetzer bemüht war, auch dem Sanskritterminus *nidāna* Rechnung zu tragen, der mit seiner Bedeutung "beginning, introduction"[27] als spezieller Begriff in den indischen Schriften gebraucht wurde. Dennoch kann man sagen, daß quasi kein Unterschied zwischen den genannten Termini besteht. Von der Sanskritversion ist das 1. Kapitel des Yì Jìng völlig verschieden. Es werden als Ort der Gṛdhrakūṭa bei Rājagṛha und die anwesenden Zuhörer genannt: Mönche, Bodhisattvas, Licchavi-Prinzen, Devaputras, Nāga-Könige, Yakṣas, Garuḍa-Könige usw. Im metrischen Teil predigt Śākyamuni über die Nützlichkeit, das Sūtra zu rezitieren. Der größte Teil der atü. Übersetzung konnte wiedergewonnen werden. Es bleiben drei Lücken: (chin.) 403b22-c9, 404a4-8 und 404a15-20.

Das 2. Kapitel, das die Lebenszeit des Tathāgata zum Thema hat, beginnt mit einer Art Meditation des Bodhisattvas Ruciraketu, im Verlaufe welcher in seinem Haus dann vier Buddhas erscheinen, in einem, wie es G. Schopen nennt, "set narrative device".[28]

Der Bodhisattva 妙幢 Miàochuáng, skt. Ruciraketu, heißt in den Versionen D (T. 663) und P (T. 664) 信相 Xìnxiāng. Er wird von C. Huntington durch "Śraddhāketu" übersetzt,[29] doch gäbe es auch andere Möglichkeiten (skt. °*lakṣaṇa*, *nimitta* etc.). Dieser Bodhisattvaname ist u. a. auch in T. 901 belegt.[30] M.W. de Visser (nach Rosenberg)[31] und R. Hisamitsu[32] geben auch diesen Namen durch Ruciraketu wieder. In der atü. Version ist die übliche Übersetzung von Miàochuáng Swm'kytw, interpretierbar als Somaketu. Dabei ist das zweite Wort °*ketu* als Wiedergabe von skt. *ketu* / chin. *chuáng* klar. Schwierigkeiten bereitet *swm'*. Chin. *miào* kann für skt. *su* "gut, schön" stehen, doch was wäre dann -*ma*-? Aus diesem Grunde denke ich eher an skt. *soma*, doch bleibt da eine gewisse semantische Schwierigkeit,[33] obwohl das folgende vielleicht zur Klärung beitragen kann. Im Rājaśāstra-Kapitel heißt der Sohn des Königs Balendraketu ebenfalls Ruciraketu. Dieser nun hat im atü. Text wiederum den Namen *Somadhvaja. So jedenfalls rekonstruiert ihn auch Ş. Tekin.[34] Die von ihm zitierte mong. Form ist eine Übersetzung: *Üǰesküleng-tü oki* "Essenz der Schönheit".[35] In G. Karas Edition ist der Name °*orgil* "id.".[36] Tekin ist der Ansicht, daß "Schönheit" die "Schönheit des Mondes" meine und somit gut eine Entsprechung zu skt. *soma* darstelle.[37]

In dem Berliner Blockdruck, also in einer relativ späten Überlieferung, kommt die korrekte Form Ruciraketu (atü. 'wrwcyr'kytw = *uručirakitu* mit dem häufigen Vokalvorschlag bei Fremdwörtern mit anlautendem *r*-) vor. Interessanterweise ist diese richtige Namensform einmal auch in

[26] Maue/Röhrborn 1979.

[27] BHSD 296a.

[28] Schopen 1987, 113.

[29] Huntington 1987, 88-98.

[30] Bd. 18, 876a1.

[31] M.W. de Visser, Ancient Buddhism in Japan, I, 264.

[32] Hisamitsu 25.

[33] Mori 78 gibt keine Erklärung. Tekin 1987, 153 hält es für denkbar, daß skt. *soma* in der Bedeutung "Mond" eine brauchbare Deutungsbasis abgebe.

[34] Tekin 1987, 153.

[35] Nattier 1987, 204.

[36] Kara 29 ff.

[37] R. Emmerick weist mich darauf hin, daß tib. *mǰes-pa* nicht nur skt. *rucira* wie im Namen Ruciraketu = tib. Mǰes-pai tog, sondern auch skt. *saumya* übersetzt.

der Petersburger Hs. belegt: Suv 345_{15} *ručirakitu* = Ruciraketu. Ganz verschlüsselt ist der Name an einer anderen Stelle, wo für skt. Ruciraketu atü. *somadivači* = skt. *Somadhvaja steht.[38] Zusammenfassend lassen sich also für skt. Ruciraketu im Atü. drei Namensformen festhalten:
1. *Somaketu (am häufigsten),
2. *Somadhvaja,
3. Ruciraketu.

Die vier mit den Himmelsrichtungen verbundenen Buddhas[39] sind folgende:

N

Dundubhisvara

W Amitāyus Akṣobhya O

Ratnaketu

S

Zu den Unterschieden in der Wiedergabe dieser Buddhanamen in den chin. Versionen vgl. Hisamitsu 32. In der atü. Version liegen die üblichen Resanskritisierungen vor. Bedingt können zur Emendation unserer Stelle natürlich auch die anderen Belege der Vierergruppe benutzt werden:

1. *yükünürmn*	*öngdün yïngaq*	*akšobi*	*atlγ tngri tngri-si burxan qutïnga*
	küntin	*ratna-nimita*[40]	*atlγ tngri tngri-si burxan qutïnga*
	kidin	*abita*	*atlγ tngri tngri-si burxan qutïnga*
	taγtïn	*tuntubasivari*	*atlγ tngri tngri-si burxan qutïnga* .[41]
2. *yükünürmn*		*akšobi*	*atlγ burxan qutïnga*
		ratnanimiti	*atlγ burxan qutïnga*
		abita	*atlγ burxan qutïnga*
		tundubisuvari	*atlγ burxan qutïnga* .[42]

Soweit die Namen in der atü. Fassung erhalten sind, läßt sich der Schluß ziehen, daß im Falle des Namens Ratnaketu eine Abweichung vorliegt, denn die atü. Form *ratnadivači* (0334) läßt sich eindeutig als *Ratnadhvaja "Juwelbanner" rekonstruieren.

Wie J. Nattier kürzlich für das Mongolische gezeigt hat, benutzte man zur Wiederherstellung der heiligen Namen nicht die ursprünglichen Texte, sondern offenbar Wörterbücher oder Listen, aus denen man bisweilen eben auch ein falsches Wort, wenn auch mit der richtigen Bedeutung, herausgriff.[43] In diesem Fall sind die Sanskritwörter *dhvaja* und *ketu* von der Bedeutung her sehr ähnlich.

An späteren Stellen des Textes wird derselbe Buddhaname (Ratnaketu) durch folgende Namen wiedergegeben:
1) Petersburg 357_{10} raḍna nimita (keine Berliner Varianten),
2) atü. Ratnamudi = skt. *Ratnamuṭa (?) oder *Ratnamuṇḍi. F.W.K. Müller hatte hier in seiner Erstedition *ratnamidi* gelesen,[44] doch glaube ich auf dem Foto (das Original ist verloren) ein deutliches -w- zu erkennen. Andererseits haben andere Handschriften folgende Varianten: Petersburg

[38] Suv 522_{9}.
[39] Hōbōgirin 195.
[40] So nach der Berliner Variante U 3359 v 4: *ratna nimita*.
[41] Suv $357_{7\text{-}15}$.
[42] Suv $522_{2\text{-}8}$.
[43] Nattier 1992.
[44] U I, 32 von unten 3. Zeile.

ratnanimiti, die Hs. T III TV 59-506 (U 3359) verso 4 *ratna nimita* und U 2051 recto 16-17 [...] *nimita* . Diese lassen sich auf skt. *Ratnanimitta zurückführen.

Der Buddhaname Ratnaketu liegt also in drei verschiedenen Formen vor:

1. Ratnadhvaja (Mvy 662 als Name eines Bodhisattva belegt)[45]
2. *Ratnamuṭa (?) und
3. *Ratnanimitta.

Bemerkenswert ist, daß in der mongolischen Version die richtige Namensform erscheint: *ratn-a-ketu*.[46] In Karas Text heißt der Buddha *Erdeni-yin orgil* "Ratna-Spitze".[47]

Man gewinnt so den Eindruck, daß an der Übersetzung mehr als eine Person gearbeitet hat. Eine ausführliche Untersuchung der buddhistischen Terminologie des *AY* unter diesem Gesichtspunkt wäre eine lohnende Aufgabe.

Das Erscheinen der vier Buddhas wird in der Literatur auch mit dem tantrischen Maṇḍala in Zusammenhang gebracht. Da eine ausführliche Diskussion dieser Problematik in H. Kottkamps Buch über den Stūpa zu finden ist, braucht dies hier nicht weiter erörtert zu werden.[48]

In dem erwähnten Aufsatz setzt Huntington den Bodhisattva Xìnxiāng (= Śraddhāketu) mit dem Buddha Vairocana im tantrischen System gleich und will damit die frühe Entstehung des Tantra untermauern. Widersprochen wurde dieser These von G. Schopen.[49]

Der Bodhisattva ist freudig erregt über die Erscheinung und die damit verbundenen erstaunlichen Wunderdinge. Auch denkt er an all die Vorzüge des Buddha, nur das Thema der Lebenszeit bleibt ihm ein Anstoß zum Zweifeln. Die vier Buddhas erklären dem Bodhisattva in der Folge, wie die Lebenszeit des Buddha aufzufassen sei. Nach dieser Darlegung, deren Quintessenz darin besteht, daß die Buddhas eine kurze irdische Zeitdauer nur als Hilfsmittel für die Lebewesen zeigen, im Wesen sie aber gar keine Dauer in der Zeit haben, verschwinden die vier Buddhas plötzlich.

Der Text setzt damit fort, daß sich Ruciraketu zusammen mit unermeßlich vielen Bodhisattvas und anderen Lebewesen zum Buddha Śākyamuni begibt. Aber auch die verschwundenen vier Buddhas tauchen wieder auf. Der Buddha wird aufgefordert, den rechten Dharma zu predigen. Dies tut er in zwei Gāthās, die zum Ausdruck bringen sollen, daß er den Dharma ständig predige. Um auch die gewöhnlichen Menschen zur Reife zu bringen, lege er das Nirvāṇa dar. Der atü. Text ist hier sogar deutlicher, denn in ihm heißt es: "lege ich das Eintreten in das Nirvāṇa dar." (ZZ. 778-779).

Die "Lebenszeit des Buddha" wird ebenfalls in anderen Sūtras aufgegriffen, vor allem im *Saddharmapuṇḍarīkasūtra* sowie im *Mahāyāna-Mahāparinirvāṇasūtra (Mpn).*

Im *Saddharmapuṇḍarīkasūtra* (*SP*) sind es mehrere Kapitel, die "Des Tathāgata Lebensdauer" (so ist der Name des 16. Kapitels) zum Gegenstand haben.[50] H. v. Glasenapp umschreibt den Buddha des *Lotos-Sūtra* so: "Der Buddha Shâkyamuni ist, wie aus allen angeführten Stellen deutlich hervorgeht, nach dem Lotus-Sûtra ein überirdisches Wesen von unermeßlich langer Lebensdauer, das unaufhörlich zum Wohl der Welt tätig ist und den Frommen als Nothelfer beisteht."[51]

Im 4. Kapitel des *Mpn* wird in zahlreichen Vergleichen verdeutlicht, daß der Tathāgata der Erste unter den Ewigen ist. Auf die Frage Kāśyapas, welche Sünden der Tathāgata in seinen früheren Leben begangen habe, antwortet der Buddha: "Wie kannst Du vor dem Tathāgata diese harschen Worte hervorbringen? Das ewige Leben des Tathāgata ist unter allen langen Leben das höchste und beste. Sein Erlangen des ewigen Dharma unter allen Ewigen ist das allererste."[52]

[45] Freundlicher Hinweis von R. E. Emmerick.

[46] Aalto 25.

[47] Kara 30.

[48] Kottkamp 399 ff.

[49] Schopen 113. Vgl. auch Kottkamp 399 ff.

[50] Vgl. auch die Kommentare, u.a. von Dao Sheng, vgl. Young-Ho Kim 293 ff.

[51] v. Glasenapp 459.

[52] 汝今何緣於如來前發是租言。如來長壽於諸長壽中。最上最勝。所得常法於諸常中最為第一。 (T. 375, Bd. 12, 621b5-7).

Auch in einem eher unbeachteten Text, der jedoch in der Geschichte des alttürkischen Buddhismus einen wichtigen Platz eingenommen hat, wird auf die Lebenszeit des Buddha angespielt, und zwar im *Kšanti qïlγuluq nom*, einer Übersetzung des (T. 1909) *Cíbēidàochángchànfǎ*. In bezug auf die Lebenszeit des Buddha wird paraphrasierend ein Zitat aus dem *Karuṇāpuṇḍarīkasūtra* (atü. *karuna-pušpi sudur*) angeführt. In der atü. Fassung, die von I. Warnke ediert wird,[53] liegt der Haupttenor dieser Stelle auf der Aussage, daß der Buddha in dieser Welt, seine Lebenszeit verkürzend, erschienen ist, um den Lebewesen Zuflucht zu sein.

Im weiteren Verlauf des Textes tritt in der Versammlung ein Brahmane namens Kauṇḍinya auf, der auch aus anderen Schriften bekannt ist. Er hört zusammen mit anderen Brahmanen den Buddha über das Eingehen in das Nirvāṇa predigen. Hier ist anzumerken, daß in der atü. Fassung Bezug genommen wird auf die gesamte Biographie des Buddha, denn vor dem Eingehen in das Nirvāṇa werden die 45 Jahre des Verbreitens der Lehre erwähnt. Davor ist leider eine Lücke, so daß man nicht mit Sicherheit sagen kann, ob noch weitere Abschnitte einer Art Kurzbiographie aufgeführt wurden. Es wäre immerhin vorstellbar, daß noch ganz kurz auf davorliegende Stationen hingewiesen wurde.

Als weiterer Partner tritt ein Licchavi-Prinz namens (skt.) Sarvalokapriyadarśana = (chin.) 一切衆生憙見 Yīqiē zhòngshēng xǐjiàn = (skt.) *Sarvasattvapriyadarśana auf. Von diesem erbittet sich der Brahmane, daß er ihm zu einer Reliquie des Tathāgata verhelfe. Der Prinz empfiehlt ihm, anstatt einer Reliquie das *Goldglanz-Sūtra* zu verehren. Da der Brahmane auf seinem Wunsch beharrt, hält der Prinz ihm durch eine Serie von Gleichnissen vor Augen, daß es völlig unmöglich ist, eine Buddha-Reliquie zu erhalten.

Die ganze Passage des Dialogs zwischen dem Brahmanen und dem Licchavi-Prinzen liegt in sehr ähnlichem Wortlaut im *Mahāmeghasūtra* vor. Das ist ein Text, ebenfalls von Dharmakṣema übersetzt, den ausführlich A. Forte behandelt hat.[54] Nur heißt in diesem der Brahmane 善德 Shàndé = (skt.) *Suguṇa (?) und der Prinz 一切衆生樂見 Yīqiē zhòngshēng lèjiàn = (skt.) *Sarvasattvasukhadarśana (?). Es ist offensichtlich, daß dieser Passus aus dem *Suvarṇaprabhāsasūtra* in das *Mahāmeghasūtra* übernommen wurde.

J. Nobel wies darauf hin, daß die Strophen mit den Paradoxa enthaltenden Vergleichen bereits in den Pāli-Jātakas belegt sind: "Die folgenden Strophen finden sich in teilweise wörtlicher Übereinstimmung, jedoch mit anderem Nachsatz (atha nūna tadā siyā 'dann sicher dürfte das "dann" sein'), auch im Pāli-Jātaka (ed. Fausbøll) III, 477 ff., Str. 77-87. Die Reihenfolge ist dieselbe wie in unserem Text."[55]

Dabei ist natürlich davon auszugehen, daß die Pāli-Version die älteste darstellt. Die Verse finden sich im *Aṭṭhānajātaka*. In ihm wird berichtet, wie ein Liebhaber eine Hure jeden Abend bezahlt, einmal aber ohne Geld zu ihr geht und ihr für den nächsten Abend die doppelte Summe in Aussicht stellt. Sie aber schlägt das Ansinnen aus und läßt den Mann vertreiben. Dem wird die Bosheit der Frauen deutlich, und er beschließt, auf der Stelle Asket zu werden. Die Hure sucht ihn später auf Befehl des Königs, seines Freundes, auf, doch nichts bewegt ihn dazu, zurückzukehren. Und dazu spricht er die Verse:

Gaṅgā kumudinī santā saṃkhavaṇṇā ca kokilā jambu tālaphalaṃ dajjā atha nūna tadā siyā ti (77)	"Wenn der Ganges ein stiller Lotusteich, Wenn der Kuckuck an Farbe der Muschel ist gleich, Wenn die Palmfrucht sprießet am Dschambugezweig, Dann wird es gewißlich geschehn.
Yadā kacchapalomānaṃ pavāro tividho siyā hemantikaṃ pāpuraṇaṃ atha nūna tadā siyā (78)	Wenn man einst aus den Haaren der Schildkröte flicht Ein Gewebe zum Mantel in dreifacher Schicht, Daß die Kälte des Winters den Körper nicht sticht, Dann wird es gewißlich geschehn.
Yadā makasadāṭhānaṃ aṭṭālo sukato siyā daḷho ca appakampī ca atha nūna tadā siyā (79)	Wenn man einst aus den Zähnen von Mücken erbaut Einen Turm, der weit in die Lande hin schaut, Und dem man sich sicher vor Einsturz vertraut, Dann wird es gewißlich geschehn.

[53] Warnke ZZ. 345-361.

[54] Forte.

[55] Nobel 1937, 14-15 Fußn. 40.

Yadā sasavisāṇānaṃ nisseṇi sukatā siyā saggassârohaṇatthāya atha nūna tadā siyā (80)	Wenn aus Hörnern von Hasen ein Meister geschickt Einst so hoch eine Leiter zusammengestückt, Daß hinauf in den Himmel zu steigen ihm glückt, Dann wird es gewißlich geschehn.
Yadā nisseṇim āruyha candā khādeyyuṃ mūsikā Rāhuñ ca paripāteyyuṃ atha nūna tadā siyā (81)	Wenn die Mäuse die Leiter dann steigen hinauf Und die Scheibe des Mondes benagen zu Hauf, So daß Rāhu entfliehet im eiligen Lauf, Dann wird es gewißlich geschehn.
Yadā surāghaṭaṃ pītvā makkhikā gaṇacāriṇī[56] aṅgāre vāsaṃ kappeyuṃ atha nūna tadā siyā (82)	Wenn ein Fliegenschwarm bis zur Neige trinkt Einen Krug, der mit Branntwein gefüllet ihm winkt, Und zur Ruhe auf feurige Kohlen dann sinkt, Dann wird es gewißlich geschehn.
Yadā bimboṭṭhasampanno gadrabho sumukho siyā kusalo naccagītassa atha nūna tadā siyā (83)	Wenn den Esel einst zieret ein lieblicher Mund, Die Lippen wie Bimbas so rot und so rund, Und wenn dereinst Tanzen und Singen ihm kund, Dann wird es gewißlich geschehn.
Yadā kākā ulūkā ca mantayeyyuṃ rahogatā aññamaññaṃ pihayeyyuṃ athā nūna tadā siyā (84)	Wenn dereinst es den Krähen und Eulen gefällt, Im heimlichen Rate zu sitzen gesellt, Und eifrige Freundschaft zusammen sie hält, Dann wird es gewißlich geschehn.
Yadā pulasapattānaṃ chattaṃ thirataraṃ siyā vassassa paṭighātāya atha nūna tadā siyā (85)	Wenn man einstens des Pulasa Blätter benützt Als Schirm, der sicher vor Regen beschützt, Sodaß auch kein Tröpflein den Träger besprützt, Dann wird es gewißlich geschehn.
Yadā kuluṃko sakuṇo pabbataṃ Gandhamādanaṃ tuṇḍenâdāya gaccheyya atha nūna tadā siyā (86)	Wenn ein winziger Sperling dereinst voller Kraft den Gandhamādanaberg sich errafft, Und leicht mit dem Schnabel von dannen ihn schafft, Dann wird es gewißlich geschehn.
Yadā sāmuddikam nāvaṃ sayantaṃ savaṭākaraṃ ceṭo ādāya gaccheyya atha nūna tadā siyā (87).	Wenn ein Tschetafischlein die Fluten durchquert, Im Maule ein Schiff, das die See befährt, Mit Masten und Segeln und Tauen bewehrt, Dann wird es gewißlich geschehn."[57]

Es bleibt jedoch schwierig, die Abhängigkeiten der verschiedenen Versionen herauszuarbeiten. Generell kann man wohl folgenden Weg veranschlagen: A > B
> C > D.

Dies möge die folgende Übersicht veranschaulichen:

A = Jāt. 425
I a Ganges > Lotosteich
b Kuckuck > muschelfarben
c Jambu > Tālāfrucht
II d Schildkrötenhaar > Gewand im Winter
III e Mückenzähne > sicherer Turm
IV f Hasenhörner > Leiter zum Himmel
V g Mäuse steigen zum Himmel, um Rāhu zu verschlingen
VI h Fliegen trinken Branntwein und sitzen auf feurigen Kohlen
VII i Esel erhält bimbarote Lippen und kann singen und tanzen
VIII j Krähen und Eulen schließen Freundschaft
IX k Pulasablätter > Regenschirm
X l Sperling kann den Gandhamādana-Berg tragen
XI m Kleiner Fisch kann großes Schiff verschlingen.

[56] Diese Korrektur nach Nobel 1937, 265 Fußn. 1.
[57] Lüders 228-229.

B = Mahāmeghasūtra
Gegenüber A kommt nur eine gravierende Abweichung vor: Es sind 12 Strophen, die IV. Strophe ist zusätzlich: "Blutegel bekommen lange Zähne", sie ist zwischen die Strophen V und VI eingeschoben. Des weiteren fehlt der 3. Vergleich von A. Und schließlich sind die beiden letzten Strophen im Vergleich mit A vertauscht. Insgesamt kommen hier also ebenfalls 13 Vergleiche vor.

C = Suv skt.
Hier liegen 13 Strophen vor. Wenn man sie mit A und B vergleicht, ergeben sich folgende Unterschiede:
a) in der 1. Strophe ist der Vogelvergleich aufgesplittet: vor A b ist eingefügt: "Krähen > rot".
b) aus dem 3. Vergleich der I. Strophe in A wurde eine neue II. Strophe, bestehend aus C d = A c und C e = Kharjūra > Āmrafrucht.
c) wie in B hat C die zusätzliche "Blutegel"-Strophe.
d) wie B sind die beiden letzten Strophen vertauscht.

D = Suv Yì Jìng
Diese Version, ebenfalls 13 Strophen umfassend, weist gegenüber C nur kleine Veränderungen auf. Die Vogelvergleiche sind etwas verschieden.

Die alttürkischeVersion fügt interessanterweise als Benennung der Strophen die Bezeichnung "die 16 Vergleiche" ein, und tatsächlich beträgt die Zahl der in C und D genannten Vergleiche 16.

Im Anschluß an diese Darlegungen tauchen 32000 Devaputras auf, die zur Bestätigung dieser wichtigen Lehren nochmals zwei Gāthās sprechen. Deren Quintessenz ist, daß der Buddha nicht in das Nirvāṇa eingeht, dies nur als Hilfsmittel für die Lebewesen tut. J. Nobel[58] bereits schloß aus der unterschiedlichen Zahl der Devaputras (im 1. Kapitel 42000, hier 32000), daß eine Vermischung von zwei verschiedenen Textstücken vorliegen muß. Da allerdings die 32000 Devaputras[59] schon in der ursprünglichen Sanskritversion vorkommen, sollte man diesen Teil zum ursprünglichen Text rechnen und eher die 42000 des 1. Kapitels als eine spätere Hinzufügung erklären.

Der folgende Teil der Yì Jìng-Version hat, wie J. Nobel schreibt, keinerlei Entsprechung im ursprünglichen Text. Diese Erörterungen seien erst nach 600 entstanden. Wie dem auch sei, die folgenden Abschnitte geben dreimal in jeweils 10 Punkten Gründe dafür an, warum das Nirvāṇa verkündet worden ist. Und schließlich werden in einer vierten Abteilung 10 Tätigkeiten des Tathāgata genannt.

Beschlossen wird das Kapitel mit einem kurzen Abschnitt über den Bodhisattva Ruciraketu, daß er nunmehr verstanden habe, warum die Lebenszeit des Buddha begrenzt ist.

Zur alttürkischen Übersetzung

Die Kolophone sind sich darin einig, daß Šingqo Šäli Tutung (ŠŠT) den Text aus dem Chinesischen nach der Version des Yì Jìng übertragen hat. Generell zeigt auch der Textvergleich, daß es sich tatsächlich so verhält. Und dennoch gibt es Abweichungen unterschiedlichen Ausmaßes, die Zweifel an den Kolophonen nähren. K. Röhrborn nimmt dazu wie folgt Stellung: "Jedenfalls können die tib. Versionen nicht für die willkürlichen Interpretationen des alttürkischen Textes verantwortlich gemacht werden. Es bleiben 2 Möglichkeiten: entweder liegt dem atü. Text eine heute nicht mehr bekannte chin. Version des I-tsing-Textes zugrunde, oder der uig. Übersetzer hat sich diese Freiheiten erlaubt. Wir plädieren für das letztere. Eine so weitgehende Entstellung des ursprünglichen Sinnes, wie sie in der atü. Version vorliegt, ist eigentlich nur bei Übersetzungen denkbar. Ein chin. Text dieses Inhalts wäre eben nicht mehr der I-tsing-Text."[60]

Leider bieten die Textfragmente zum ersten Buch nicht genügend Anhaltspunkte, um das von K. Röhrborn deutlich formulierte Problem, ob es neben der "üblichen" und durch zahlreiche Handschriften dokumentierten Version eine strenger der Yì Jìng-Vorlage folgende Variante gegeben hat, zu lösen.

[58] NobelSuv 29 Anm. 1.

[59] Emmerick 8: "gods".

[60] Röhrborn 1985, 132, Fußn. 41.

R. Finch geht davon aus, daß ŠŠT bei seiner Übersetzung "a text in Sanskrit (or possibly Khotanese Saka or Kuchean) for greater accuracy in the transcription of Sanskrit names and technical terms" benutzt hat (Finch 102). Es gibt zwar keine Zeugnisse darüber, wie der Uigure bei seiner Übersetzung vorgegangen ist, man kann aber nicht nachweisen, daß ihm in der Tat ein anderer als der chinesische Text als Vorlage gedient hat. Für das *Herz-Sūtra* hat jüngst J. Nattier wahrscheinlich gemacht, daß die Mongolen bei der Rekonstruktion von Sanskritnamen auf Wörterbücher zurückgegriffen haben, denn anders könnten "falsche" Sanskritrekonstruktionen nicht erklärt werden. Solche Fälle sind natürlich für die Überlieferungsgeschichte eines Textes wichtige Hinweise.

Einige Merkmale für den Übersetzungsstil sind bereits genannt worden. Insgesamt kann man wohl festhalten, daß die Übersetzung des Sūtratextes dem Original gegenüber mehr verpflichtet ist als im Falle der Erzählungen der Vorworte. Diese Einschätzung fügt sich in das bisher gewonnene Bild vom Charakter der alttürkischen Übersetzungsliteratur ein.

Handschriften und Blockdrucke

1. Handschriften und Blockdrucke der Berliner Sammlung

Vorbemerkung: Auch wenn meist nur Fragmente von Blättern vorhanden sind, lassen sie sich im allgemeinen recht deutlich verschiedenen Handschriften zuweisen. Besondere Schwierigkeiten bereiten jedoch die Bruchstücke der sechszeiligen Handschriften (B 4, B 5, B 6, B 7, B 8, B 19, B 20), und deren Zuordnung ist unter Umständen, d. h. bei Berücksichtigung aller *AY*-Fragmente, zu revidieren. Im übrigen möchte ich auf die Katalogbände hinweisen, in denen detaillierte Beschreibungen aller einzelnen Fragmente gegeben werden: Ehlers, Raschmann. Alle Texte sind in verschiedenen Ausprägungen der uigurischen kalligraphischen Schrift geschrieben, deren paläographische Untersuchung noch aussteht. In den alten Fundortsignaturen werden die Herkunftsorte durch einzelne Buchstaben oder Wörter angegeben, doch als zuverlässig sind nur die Angaben anzusehen, die sich direkt auf dem Papier finden. Alle hier behandelten Handschriften und Blockdrucke stammen demzufolge aus verschiedenen Orten der Turfan-Oase.

B 1 Große breitformatige Pustakahandschrift, die heute zum Teil verloren ist. Bei einigen Signaturen taucht als Herkunftsangabe M = Murtuq auf, bei anderen nicht. In einem Fall (13.) wird BTV = Turfaner Vorberge genannt. Auf der Grundlage dieser Handschrift hatte F.W.K Müller seine Vorarbeiten zur Edition des *AY* gemacht. Die Bearbeitung erfolgt nach diesen sowie nach den noch existierenden alten Fotos (= *Signaturen), soweit die Originale verloren sind.
26 Zeilen pro Seite. Das Schnürloch, aus zwei roten Umkreisen bestehend (Ø 4,9 cm, 3,8 cm), unterbricht die Zeilen 5 bis 7. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Der Schriftspiegel beträgt 15,8 x 40 cm, das gesamte Blatt hat eine Größe von 20 x 46,6 cm. Die Bezeichnung für "Rolle, Buch" (chin. 卷 *juān*) ist hier *ülüš*.

1. T III 56-19a (U 632) 1010/58.
2. T III 56-24 (U 642) 1010/68.
3. T III 56-96 (Mz 306) (Ehlers Katalog 2).
4. T III 56-95 (Mz 236) (Ehlers Katalog 3).
5. T III 56-94 (Mz 5) (Ehlers Katalog 4).
6. T III M 56-9 (*U 9026) *bir p* "B[latt] eins".
7. T III M 56-11 (Mz 786) *üč* "(Blatt) drei".
8. T III M 56-22 (*U 9027) *baštïnqï ülüš bir* "Erstes Buch (Blatt) eins".
9. T III M 56-3 (*U 9028) *[baštïnqï ülü]š iki* "[Erstes Buc]h, (Blatt) zwei".
10. T III M 56-2 (*U 9029) *[baštïnqï ül]üš üč* "[Erstes Bu]ch , (Blatt) drei".
11. T III M 56-1 (*U 9030) *[bašt]ïnqï ülüš tört* "[Ers]tes Buch, (Blatt) vier".
12. T III 56-70 (U 686) 1010/112 *bašt[ïnqï ülüš ...]* "Ers[tes Buch, ...]".
13. T III BTV 51-25 (U 608) 1010/34 *baštïnq[ï ülüš ...] qï[rq] p̣dr* "Erste[s Buch, Blatt vie[rzig]" (oder: ein Blatt zwischen 31 und 39).
14. T III 56-75 (U 634) 1010/75.

Nach TekinSuv 22 gibt es das Blatt mit der Signatur T III 56-72, von dem mir jedoch kein Foto zur Verfügung steht. Das Original scheint verloren zu sein. Den handschriftlichen Notizen von A. v.

Gabain bei TekinSuv zufolge entspricht es Suv $9_{13\,ff.}$. Nach dem Foto, das sich nach alten Druckstöcken bei Şinasi Tekin befindet und das er mir dankenswerterweise zur Verfügung stellte, handelt es sich um das Fragment T III 56-44 (= U 603) und entspricht Suv $265_{3\text{-}19}$, $266_{4\text{-}21}$. Weitere Informationen über ein Blatt T III 56-72 stehen mir nicht zur Verfügung, so daß es unklar bleibt, ob es zu Suv $9_{13\,ff.}$ eine weitere Berliner Parallele gegeben hat.

B 2 Große breitformatige Pustakahandschrift. Als Herkunftsort erscheint auf den Bruchstücken nur T = Toyoq. Offenbar mit mehr als 26, vermutlich mit 28 Zeilen pro Seite. Aus den bisher vorliegenden Fragmenten läßt sich keine ideale Blattgröße errechnen. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von etwa 5 cm hat und aus einem einfachen Kreis besteht, unterbricht die Zeilen 6 bis 8. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Rot geschrieben sind die Kapitelüberschriften.
1. T III T (U 725) 1014/3 *baštïnqï ülüš bir* "Erstes Buch, (Blatt) eins".
2. T III T 505 (U 723) 1014/1 *[baštïnqï] ülüš iki* "[Erstes] Buch, (Blatt) zwei".

B 3 Zehnzeilige hochformatige Pustakahandschrift. Es fällt auf, daß Teile dieser Handschrift sowohl von der ersten wie auch der dritten Expedition geborgen wurden, ferner sind auch die Herkunftsangaben sehr unterschiedlich: D = Dakianusšahri = Qočo, M = Murtuq. Das Schnürloch hat einen Durchmesser von 4,4 cm. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Durch rote Tusche werden buddhistische Termini wie *burxan*, *bodistv* u.a. hervorgehoben. In Gedichten wechseln Ślokas (vier Zeilen) in rot mit solchen in schwarz.
1. T I D x 36 (U 2375) + T II 607 (U 2479).
2. T III 118 (U 3150).
3. Ohne Fundortsignatur (U 3476) *baštïnqï [...]* "Erstes [Buch, ...]".
4. T III M 127-f (U 3242).
5. T III M 127 (U 3240) *baštïnqï ülü[š] säkiz ygrmi p[t]r* "Erstes Buch, Blatt achtzehn".
6. T III M 115 (Mz 364) *[...] ptr* "[...], Blatt [...]".
7. T I D 619 (U 2353).
8. T III M 192 (U 3285) *baštïnqï ülüš toquz qïrq ptr* "Erstes Buch, Blatt neununddreißig".

B 4 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift. Die meisten Fragmente dieser Handschrift wurden während der 2. Expedition gekauft, wie sich aus der Angabe "Xanthippe" ergibt,[61] andere wiederum wurden in dem Heiligtum Γoğam[62] (gemäß der üblichen Schreibung "γoğam") geborgen. Das Schnürloch, dessen Durchmesser zwischen 3,5 und 4 cm variiert, unterbricht die Zeilen 3 und 4. Die Blattbreite beträgt ca. 12 cm. Teilweise rote Rand- und Zeilenlinierung. Die Höhe des Schriftspiegels beträgt etwa 16,5 cm. Das ist für diese Art von Büchern eine erstaunlich geringe Höhe. Leider hat sich kein ganz vollständiges Blatt erhalten, so daß keine Aussage möglich ist, ob auch die Höhe des Blattes entsprechend gering war.
1. T II[I] Xanthippe 513 (U 3050).
2. T II Xanthippe 543 (U 3062).
3. T II 793 (U 868) 2003/3.
4. T II 8 (auf dem Glas: T II 1057) (U 873) 2003/6.
5. T II 7 (auf dem Glas: T II 1050) (U 875) 2003/8.
6. T II M 852 (U 2772) + T II M Γoğam 6 (T II 876) (U 2584) *[baštïn]qï b[i]r altmïš* "[Ers]tes (Buch), (Blatt) einundfünfzig".
7. T II 1056 (T II Γoğam Murt 1) (U 2631).
8. T II 795 (U 2571) + T II M 851 (U 2771) *[baš]tïnqï üč altmïš* "[Ers]tes (Buch), (Blatt) dreiundfünfzig".
9. T II 1056-4 (U 2632).
10. T II 1057-3 (U 2633).
11. T II 875 (U 872) 2003/5.

[61] Nach einer mündlichen Information von W. Lentz bei Boyce XVIII, Anm. 5.

[62] Le Coq 1926, S. 136 nennt ein Heiligtum bei Yangihisar, das "Chodscham" genannt wurde. Im vorliegenden Fall handelt es sich natürlich um ein solches in der Turfan-Oase, wegen des Fundortes M = Murtuq vermutlich sogar in Bäzäklik.

12. T II M Γoğam (U 874) 2003/7.
13. T II Xanthippe 518 (U 3053) *[...] toquz altmïš* "[...], (Blatt) neunundfünfzig".
14. T II Xanthippe 517 (U 3052) *[... yi]tmiš* "[... se]chzig".
15. T II Xanthippe 508 (U 3045) *baštïnqï tört yitmiš* "Erstes (Buch), (Blatt) vierundsechzig".
16. T II Xanthippe 512 (U 3048).
17. T II Xanthippe 542 (U 3061).

B 5 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift (aus S = Sängim) von einer (rekonstruierten) Größe 30,5 x 10,2 cm. Die Höhe des Schriftspiegels beträgt 27,3 cm. Das Schnürloch mit einem Durchmesser von ca. 4,2 cm unterbricht die Zeilen 3 bis 4. Dieses ist rot markiert wie auch die Zeilen- und Randlinien. Der Text dieses Fragments gehört zu den Vorworterzählungen, obwohl die Blattzahl auf das I. Buch referiert.
1. T II S 32 - 532 (Mz 276) + T II S 32a (Mz 561) *bašt[ïn]qï toquz ygrmi* "Erstes (Buch), (Blatt) neunzehn".

B 6 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift, deren Fragmente während der 3. Expedition von Xanthippe gekauft wurden. Das Schnürloch mit einem Durchmesser von etwa 3,5 bis 3,7 cm unterbricht die Zeilen 3 bis 4. Rote Zeilenlinierung erkennbar.
1. T III Xanthippe 512 (U 3387)
2. T III Xanthippe (U 907b) 2005/13
3. T III Xanthippe (T III x - 507) (Mz 529b).
4. T III Xanthippe 501 (U 3382b).
5. T III Xanthippe 501 (U 3382a) + T III Xanthippe 514 (U 3388).
6. T II Xanthippe 533 (U 3057)

B 7 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift. Nach der einen erhaltenen aus M = Murtuq. Das Schnürloch mit einem Durchmesser von etwa 3,5 cm unterbricht die Zeilen 3 und 4. Rote Rand- und Schnürlochkreismarkierung.
1. T II M 845 (Mz 362) *baštïnqï altï altmïš* "Erstes (Buch), (Blatt) sechsundfünfzig".
2. Ohne Fundortsignatur (U 3539).

B 8 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift. Das Schnürloch, dessen Durchmesser etwa 3,7 cm beträgt, unterbricht die Zeilen 3 und 4. Der Titel des 2. Kapitels wird durch Rotschreibung hervorgehoben.
1. T II 5 (auf dem Glas: T II 790) (U 2567).

B 9 (Vielleicht) neunzeilige Pustakahandschrift. Das Schnürloch, dessen Durchmesser 6 cm beträgt, unterbricht drei Zeilen. Nur ein Bruchstück aus der Mitte um das Schnürloch herum erhalten. Termini wie *burxan* sind in roter Tusche geschrieben.
1. T I D 103 (U 1547).

B 10 Pustakahandschrift von umfangreicher Zeilenzahl. Einfache rote Randlinierung.
1. T I 227 (U 1485).

B 11 Mehr als 20zeilige, vermutlich 26zeilige breitformatige Pustakahandschrift. Schwache rote Rand- und Zeilenlinierung. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von etwa 4,5 cm hat, unterbricht die Zeilen 6 bis 8. Die Höhe des Schriftspiegels beträgt (rekonstruiert) 15 cm. Für einige Bruchstücke ist die Fundortsignatur D = Dakianusšahri = Qočo erhalten, für andere die Ruine α daselbst.
1. T I D 129 (U 998) + Ohne Fundortsignatur (U 748) 1015/18.
2. T I α (U 746) 1015/17.
3. T I D (U 737) 1015/8.
4. T I α (U 745) 1015/16 + T I α (U 740) 1015/11 *b[aštïnqï ü]l[ü]š yg[rmi]* "Er[stes Bu]c[h, (Blatt)] zw[anzig]".

B 12 Breitformatige Pustakahandschrift mit ungewisser Zeilenzahl. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von 5,8 cm hat, unterbricht vier Zeilen. Termini wie *burxan* sind in roter Tusche geschrieben. Die Schrift ist sehr charakteristisch, besonders markant ist der leicht nach rechts oben gebogene Abschlußhaken bei einigen Finalbuchstaben.
1. T III M 300 (U 1962).

B 13 Breitformatige Pustakahandschrift, die ähnlich wie B 1 eingerichtet ist. Da Anfang und Ende fehlen, läßt sich die genaue Zeilenzahl nicht ermitteln. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Das Schnürloch, dessen Durchmesser etwa 5 cm beträgt, unterbricht vier Zeilen, hier ZZ. 2-5. Die Höhe des Schriftspiegels beträgt 15 cm.
1. T III TV 57 (Mz 84).

B 14 Aus Y = Yarxoto stammende breitformatige Pustakahandschrift mit 30 oder mehr Zeilen. Rote Rand- und Zeilenlinierung. Das Schnürloch, dessen Durchmesser sich nicht genau errechnen läßt, weil es nicht deutlich markiert ist, unterbricht die Zeilen 9 bis 12. Die Höhe des Schriftspiegels beträgt 16,5 cm. Vielleicht gehört das als Vorrede edierte Blatt, dessen Original verloren ist, zu eben dieser Handschrift.
1. T II Y 17-1 (U 1050) + T II Y 17-2 (U 1097) *[baštïnqï ü]lüš säkiz* "[Erstes B]uch, (Blatt) acht".

B 15 Breitformatige Pustakahandschrift mit ungewisser Zeilenzahl. Vielleicht umfaßte eine Seite 30 Zeilen. Ränder, Zeilen und Schnürlochkreis sind in mattem Rot markiert. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von 5,3 cm hat, unterbricht die Zeilen 6 bis 8 der Vorderseite, die Zeilen 5 bis 8 der Rückseite.
1. T I 164 (Mz 123) *sụ̈ üč* "Vorwort, (Blatt) drei".

B 16 Breitformatige Pustakahandschrift mit umfangreicher, aber ungewisser Zeilenzahl. Rote Zeilenlinierung. Das Schnürloch, von dessen Markierung nur die linke Hälfte erhalten ist, unterbricht die Zeilen 7 ff. Diese Handschrift ist besonders zu beachten, weil sie die sonst als "Vorwort" bezeichneten Geschichten über die Wirksamkeit des Textes in das erste Buch inkorporiert zu haben scheint, wie aus der Paginierung auf der Rückseite hervorgeht.
1. T III TV 49 (U 1102) *bašt[ïnqï ü]lüš yiti* "Ers[tes B]uch, (Blatt) sieben".

B 17 Blockdruck. 27(?, weil die rechte Seite in beiden Fällen zerstört ist) Zeilen auf jeder Seite des zweiseitig bedruckten Buches. Dieser einem indischen Buch im Pustakaformat nachempfundene Blockdruck weist auf der linken Seite ein aus zwei Kreisen angedeutetes Schnürloch auf, das die Zeilen 7 bis 10 unterbricht. Auf der Rückseite steht links vom Schriftblock die Angabe des Buches und der Blattzahl zuerst in Atü., dann in Chin. Der Schriftblock ist umrandet von einem doppelten Rahmen, wobei der äußere aus einem starken, der innere dagegen aus einem feinen Strich besteht. Man kann vermuten, daß dieser oder ein ähnlicher Druck als Vorlage für die späte Abschrift (s. P 1) gedient haben könnte.
1. TM 42b (U 4795) *baštïnqï ülüš yiti otuz* 第一卷二十七 "Erstes Buch, siebenundzwanzig".
2. TM 42a (U 4794) *[baštïnqï ülü]š säkiz otuz* 第一卷二十八 "[Erstes Buc]h, achtundzwanzig".

B 18 Breitformatige Pustakahandschrift. Erhalten sind nur zwei Fragmente von der unteren Hälfte eines Blattes (bei Betrachtung der Vorderseite), links und rechts fehlen auch Zeilen, so daß deren genaue Anzahl nicht ermittelt werden kann. Das Schnürloch unterbricht vier Zeilen und dürfte einen Durchmesser von ca. 6 cm gehabt haben. Die Schrift ist teils abgerieben, teils verwischt. Termini wie *burxan* sind in roter Tusche geschrieben.
1. T II (U 1595) + T I D 663 (U 968)

B 19 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von ca. 3,8 cm hat, unterbricht die Zeilen 3 und 4. Wie die Zeilen und Ränder ist es rot markiert.
1. T III M 139.500 (U 3257).

B 20 Sechszeilige hochformatige Pustakahandschrift. Das Schnürloch, das einen Durchmesser von etwa 3,5 cm hat, unterbricht die Zeilen 3 bis 4.
1. T II M 12 (Mz 575) + T II 797 (Mz 565) *baštïnqï yüz altï ygrmi* "Erstes (Buch), (Blatt) einhundertundsechzehn".

2. Die Petersburger Texte

P 1 SI [= Serindia] M/1 (1913 N° 1545). Diese Handschrift diente als Basis für die Petersburger Edition in uigurischen Drucklettern. Sie wird wie folgt beschrieben: "Die ganze Handschrift ist auf sehr gut erhaltenem starken gelben Papier geschrieben. Auf der Seite (60 x 23 cm) befinden sich im Durchschnitt 22-25 Zeilen in großer nichtkursiver Schrift. Auf den vorhandenen ersten Blättern eines Buches (mit Ausnahme des ersten Buches) befinden sich Miniaturbilddarstellungen eines auf dem Lotosthron sitzenden Buddha mit tibetischen Beischriften. Einige Wörter (Kapitelnamen, Eigennamen, das Wort burxan usw.) sind mit roter Tusche geschrieben. Diese Teile werden im Druck durch eine links davon stehende Punktlinie (⋮) wiedergegeben." L.Ju. Tuguševa gibt folgende Beschreibung: "«Altun yaruk» der Leningrader Sammlung ist eine Handschrift großen Formats (Maße eines Blattes: 22 x 58 cm und Schriftspiegelrahmen: 15,5 x 49,5 cm). Sie ist geschrieben auf weichem, feinem, glänzendem, ins Gelbliche spielenden Papier, ohne Rippung. Der Text ist umgeben von einer zweifachen Umrandung: der innere Rahmen besteht aus einer Zinnoberlinie, der äußere aus schwarzer Tusche. Auf jeder Seite befinden sich zwei Schnürlöcher (ohne Einstiche), mit dem Zirkel gezogen und ebenfalls wie die Rahmenlinien in zwei Farben. Der Durchmesser des Kreises variiert von 1,5 bis 1,8 cm. Dieser Kreis unterbricht eine Zeile (die 5., 6. oder 7. von links und die 16., 17. oder 18. auf der rechten Seite). Die Anordnung dekorativer Elemente und der Paginationszahlen spricht eindeutig dafür, daß die Schrift vertikal gerichtet war. Die Zeilen sind parallel zur schmalen Seite des Blattes. Die Paginationszahlen (Angaben des Blattes und des Kapitels) stehen links auf der Vorderseite, abgesondert vom Text. Die hierfür verwendete Schrift ist kleiner als die Schrift des Haupttextes. An manchen Stellen gibt es Korrekturen. Die zu korrigierende Stelle wird rechts von der Zeile durch einen kleinen Kreis angezeigt, und links von der Zeile steht der korrigierte Text. Die erste Seite eines jeden Abschnitts enthält dekorative Verzierungen. Sie bestehen aus dem in Zinnober geschriebenen Titel und aus einer Buddhaminiatur am Anfang. Dieser Buddha sitzt auf einem Lotosthron. Die Darstellungen Buddhas sind farbig, sie zeichnen sich durch eine feine Zeichnung aus sowie durch eine kontrastreiche Farbskala. Von den Merkmalen, die einen Buddha charakterisieren, sind nur einige dargestellt: der Kopfauswuchs (*uṣṇīṣa*), lange Ohrläppchen, der Nimbus und die Mandorla. Im oberen Teil hat der Kopfauswuchs einen weißen Fleck, der offensichtlich ein Juwel bedeuten soll. Die schwarzen Haare heben sich von dem grünen Ton des Nimbus ab, der in die Mandorla von derselben Farbe übergeht. Das Purpur des Schulterüberwurfs und der rote Fond der Zeichnung kontrastieren mit dem Grün des Nimbus, der Mandorla und des Gewandes. Auf der Zeichnung auf der ersten Seite des 9. Buches verstärkt sich der Eindruck des Kontrastiven noch dadurch, daß Gesicht und Körper des Buddha in Hellblau gehalten sind. Die Pose des Buddha ist auf den einzelnen Darstellungen etwas unterschiedlich."[63]

Diese Beschreibungen können nach den Ausführungen von Röhrborn-Kudara und nach den mir von K. Kudara zur Verfügung gestellten Farbaufnahmen der Stockholmer Fragmente wie folgt ergänzt werden. Der Schriftblock ist umrandet: durch einen äußeren stärkeren schwarzen Strich und einen inneren dünnen in rot. Auf der Vorderseite steht am linken Rand, extra abgeteilt durch die schwarz-rote Strichkombination, die Paginationsangabe. Jeweils in der sechsten Zeile vom linken und vom rechten Rand befindet sich ein Schnürloch, markiert durch einen äußeren schwarzen Strich und einen inneren roten. Tatsächlich waren die Schnürlöcher nicht in Gebrauch. Sie waren offenbar nur Zierde, um den Eindruck eines ehrwürdigen Buches im alten Pustaka-Stil vorzutäuschen.

P 2 nach der Handschrift "4 M" in St. Petersburg. Vgl. W. Radloff in Suv, S. 722-723: "Unter den von S.E. Malov mitgebrachten Fragmenten uigurischer Texte gibt es vier vollständige und fünf [tatsächlich sind es sechs publizierte!] fragmentarische Blätter, bei denen die linke Hälfte mehr oder weniger zerstört ist. Es ist offensichtlich, daß sie Teile einer Handschrift sind, geschrieben mit

[63] Tuguševa 1988, 364.

weißer Tusche auf schwarzem Untergrund. Die Buchstaben sind teilweise, besonders an den Rändern, fast gänzlich verwischt, so daß deren Lesung erschwert ist. Als die Lesung des Textes der gegenwärtigen Ausgabe bis zum VII. Buch vorangeschritten war, begann ich im Sommer 1915 mit der Entzifferung dieser Fragmente und kam bald zu der Überzeugung, daß Sprache und Orthographie wie auch die Art der Darstellung dem Text des Suvarṇaprabhāsa ganz ähnlich sind. Auf der linken Hälfte der Vorderseite steht als erste Zeile die Numerierung *baštïnqï* "erstes (Buch)" und die Zahl *otuz biš* "(Blatt) 25" bis *otuz säkiz* "(Blatt) 28". Der Inhalt der Blätter deckt sich mit den Auszügen aus dem I. Buch des Suvarṇaprabhāsa, die Rājendralāla Mitra in seinem Buch "The sanscrit buddhist litterature of Nepal", Calcutta 1882, p. 242, mitteilt. Im Herbst desselben Jahres gelang es mir dank der liebenswürdigen Hilfe von Professor A. I. Ivanov, die Fragmente im chinesischen Original genau zu lokalisieren.

Beschreibung der Handschrift: Die Handschrift ist zusammengeklebt aus vier Schichten sehr feinen chinesischen Papiers, von denen die beiden inneren Schichten aus gelbem Papier und die beiden äußeren aus blauem Papier bestehen. Die Länge eines Blattes beträgt 59 cm, die Breite 23 3/4 cm. Im Abstand von 4 cm vom Rand befindet sich auf dem Blatt ein Rechteck von 49 cm Länge und 16 cm Breite, das mit einer Schicht von schwarzer Tusche belegt ist und von einer dicken gelben Linie umrandet wird. Auf der linken Seite der Vorderseite eines jeden Blattes befindet sich im Abstand von 1 cm vom linken Rand eine zweite gelbe Linie. Die Numerierung der Blätter ist zwischen den beiden gelben Linien eingetragen. Auf dem schwarzen Rechteck stehen auf der Vorderseite 23 und auf der Rückseite 24 Zeilen, geschrieben mit weißer (silberner?) Tusche. Sie sind jetzt so verblaßt, daß sie dunkelgrau scheinen, und man kann sie nur lesen, weil die Buchstaben vollkommen ohne Glanz sind, während der schwarze Untergrund leuchtet. Korrekturen und Einfügungen sind zwischen den Zeilen mit Zinnober geschrieben. Die Buchstaben sind kalligraphisch geschrieben. In der Mitte der sechsten Zeile von links und der siebenten [bisweilen auch der sechsten] von rechts sind mit roter Tusche zwei kleine konzentrische Kreise gezeichnet.

Ich drucke alle Fragmente in der Reihenfolge ihrer Entsprechungen zum chinesischen Text ab, wobei ich in ( ) nach der Numerierung A.I. die entsprechende Seite des chin. Textes hinzufüge. Die Aufzählung der Bodhisattvas in der Berliner Handschrift auf der Rückseite von "(bašt)ïnqï ülüš tört" (F.W.K. Müller, Uigurica, pg. 19) muß man genau nach dem zweiten Fragment (A.I. 4b) einordnen."

Suv 688 = A. I. 3a (Pag. nicht erhalten). Diese Seite entspricht dem Blatt 2b unter der Annahme, daß das 1. Blatt unbeschrieben war.
Suv 689 = A. I. 3b. Diese Seite entspricht dem Blatt 2a unter der Annahme, daß das erste Blatt unbeschrieben war.
Suv 690 = A. I. 4a (Pag. nicht erhalten). Diese Seite entspricht Blatt 3b.
Suv 691 = A. I. 4b. Diese Seite entspricht Blatt 3a.
Suv 692 = A. I. 25a.
Suv 693 = A. I. 25b.
Suv 694 = A. I. 26a.
Suv 695 = A. I. 26b.
Suv 696 = A. I. 27a.
Suv 697 = A. I. 27b.
Suv 698 = A. I. 28a.
Suv 699 = A. I. 28b.
Suv 700 = A. I. 29a (Pag. nicht erhalten).
Suv 701 = A. I. 29b.
Suv 702 = A. I. 30a (Pag. nicht erhalten).
Suv 703 = A. I. 30b.
Suv 704 = A. I. 31a (Pag. nicht erhalten).
Suv 705 = A. I. 31b.
Suv 706 = A. I. 33 (34?)a (Pag. nicht erhalten).
Suv 707 = A. I. 33 (34?)b.

In der Druckausgabe geben eckige Klammern [ ] Einfügungen an, die am Rand und zwischen den Zeilen stehen.

Konkordanz der Berliner Fragmente

Fragment	*Handschrift*	*Publikationsstelle*
U 608	B 1	1755-1794
U 632	B 1	S 225-235, 252-262
U 634	B 1	1825-1860
U 642	B 1	S 277-314
U 686	B 1	1651-1702
U 723	B 2	0063-0099
U 725	B 2	0001-0045
U 737	B 11	0731-0753
U 740 + U 745	B 11	0771-0808
(U 745 + U 740)		
U 746	B 11	0701-0720
U 748 + U 998	B 11	S 289-340
U 868	B 4	0327-0338
U 872	B 4	0485-0496
U 873	B 4	0351-0362
U 874	B 4	0497-0508
U 875	B 4	0375-0393
U 907b	B 6	S 121-138
U 968 + U 1595	B 18	1501-1544
(U 998 + U 748)		
U 1050 + U 1097	B 14	0363-0426
(U 1097 + U 1050)		
U 1102	B 16	S 326-361
U 1485	B 10	0546-0561
U 1547	B 9	0509-0514
(U 1595 + U 968)		
U 1962	B 12	1374-1407
U 2353	B 3	0841-0852
U 2375 + U 2479	B 3	0047-0094
(U 2479 + U 2375)		
U 2567	B 8	0449-0460
U 2571 + U 2771	B 4	0437-0448
U 2584 + U 2772	B 4	0396-0415
U 2631	B 4	0418-0436
U 2632	B 4	0461-0472
U 2633	B 4	0473-0484
(U 2771 + U 2571)		
(U 2772 + U 2584)		
U 3045	B 4	0545-0556
U 3048	B 4	1807-1818
U 3050	B 4	S 241-257
U 3052	B 4	0533-0544
U 3053	B 4	0527-0532
U 3057	B 6	0077-0093
U 3061	B 4	1819-1833
U 3062	B 4	0056-0073
U 3150	B 3	0096-0141
U 3240	B 3	0275-0313
U 3242	B 3	0235-0273
U 3257	B 19	S 518-521
U 3285	B 3	1056-1092

U 3382b	B 6	S 160-178
U 3382a + U 3388	B 6	S 218-239
U 3387	B 6	S 101-120
(U 3388 +U 3382a)		
U 3476	B 3	0141-0183
U 3539	B 7	1356-1374
U 4794	B 17	1281-1334
U 4795	B 17	1231-1280
Mz 5	B 1	S 486-520
Mz 84	B 13	V 53-100
Mz 123	B 15	S 131-172
Mz 236	B 1	S 433-470
Mz 276 + Mz 561	B 5	S 503-520
Mz 306	B 1	S 382-418
Mz 362	B 7	0515-0526
Mz 364	B 3	0358-0375
Mz 529b	B 6	S 139-159
(Mz 561+ Mz 276)		
Mz 565 + Mz 575	B 20	1555-1572
(Mz 575 + Mz 565)		
Mz 786	B 1	V 101-152
*U 9026 (T III M 56-9)	B 1	V 1-52
*U 9027 (T III M 56-22)	B 1	V 153-161, 0001-0026
*U 9028 (T III M 56-3)	B 1	0027-0078
*U 9029 (T III M 56-2)	B 1	0079-0130
*U 9030 (T III M 56-1)	B 1	0131-0182

Konkordanz der Petersburger Handschriften

Suv 1	P 1	S 001
Suv 2	P 1	S 002-023
Suv 3	P 1	S 024-046
Suv 4	P 1	S 047-069
Suv 5	P 1	S 070-092
Suv 6	P 1	S 093-115
Suv 7	P 1	S 116-137
Suv 8	P 1	S 138-160
Suv 9	P 1	S 161-182
Suv 10	P 1	S 183-205
Suv 11	P 1	S 206-228
Suv 12	P 1	S 229-251
Suv 13	P 1	S 252-274
Suv 14	P 1	S 275-297
Suv 15	P 1	S 298-320
Suv 16	P 1	S 321-343
Suv 17	P 1	S 344-366
Suv 18	P 1	S 367-389
Suv 19	P 1	S 390-412
Suv 20	P 1	S 413-435
Suv 21	P 1	S 436-458
Suv 22	P 1	S 459-481
Suv 23	P 1	S 482-505

Suv 24	P 1	S 506-529
Suv 25	P 1	S 578-601
Suv 26	P 1	S 602-625
Suv 27	P 1	S 626-649
Suv 28	P 1	S 650-673
Suv 29	P 1	S 674-698
Suv 30	P 1	S 699-707, *Caityastotra*
Suv 31	P 1	*Caityastotra*
Suv 32	P 1	*Caityastotra*
Suv 33	P 1	*Caityastotra*
Suv 34	P 1	*Caityastotra*, S 811-816
Suv 688	P 2	0043-0055
Suv 689	P 2	0020-0034
Suv 690	P 2	0084-0102
Suv 691	P 2	0060-0078
Suv 692	P 2	1082-1104
Suv 693	P 2	1105-1128
Suv 694	P 2	1129-1151
Suv 695	P 2	1152-1175
Suv 696	P 2	1176-1188
Suv 697	P 2	1199-1222
Suv 698	P 2	1223-1248
Suv 699	P 2	1249-1272
Suv 700	P 2	1282-1300
Suv 701	P 2	1309-1326
Suv 702	P 2	1335-1357
Suv 703	P 2	1358-1382
Suv 704	P 2	1383-1406
Suv 705	P 2	1408-1431
Suv 706	P 2	1563-1586
Suv 707	P 2	1587-1609.

Literatur

Aalto, P.: Notes on the Altan Gerel, Helsinki 1950 (Studia Orientalia 14:6).

Arat s. Rachmatullin, Rachmati.

Asmussen, J.P.: X^{u}āstvānīft. Studies in Manichaeism, Kopenhagen 1965.

Bang, W., A.v. Gabain, G.R. Rachmati: Türkische Turfantexte VI, SPAW 1934, 93-192.

Bareau, A.: Buddhismus, in: Die Religionen Indiens II - Buddhismus, Jinismus, Primitivvölker, Stuttgart 1964.

Béguin, G., S. Colinart: Vaiśravaṇa, dieu de richesses, dieu des armées. A propos d'un *thang-ka* du Musée Guimet, in: Artibus Asiae 54 (1994), 137-155.

Benzing, J.: Chwaresmischer Wortindex, Wiesbaden 1983.

Borsig, M.v.: Leben aus der Lotosblüte. Nichiren Shōnin: Zeuge Buddhas Kämpfer für das Lotos-Gesetz. Prophet der Gegenwart, Freiburg i. Br. 1976.

Boyce, M.: A Catalogue of the Iranian Manuscripts in Manichean Script in the German Turfan Collection, Berlin 1960.

Brands, H.W.: Studien zum Wortbestand der Türksprachen, Leiden 1973.

Brockelmann, C.: Osttürkische Grammatik der islamischen Litteratursprachen Mittelasiens, Leiden 1954.

仏教植物辞典 [Bukkyō shokubutsu jiten = Wörterbuch der buddhistischen Flora], Tōkyō 1979.

Çagatay, S.: Altun Yaruk'tan iki parça, Ankara 1945.

Catalogue des manuscrits chinois de Touen-houang (Fonds Pelliot chinois), Volume I N^{os} 2001-2500, Paris 1970.

Clauson, G.: An Etymological Dictionary of Pre-Thirteenth-Century Turkish, Oxford 1972.

Dmitriev, N.K.: K istorii tureckoj mimologii, in: Stroj tjurkskoj jazykov, Moskva 1962, 59-108.

Dmitriev, N.K.: Ėtimologija slova لقردى, in: Stroj tjurkskoj jazykov, Moskva 1962, 55-58.

Doerfer, G.: Versuch einer linguistischen Datierung älterer osttürkischer Texte, Wiesbaden 1993.

Doré, H.: Researches into Chinese superstitions, Vol. VI, Taipei 1966.

Ebert, J.: Die »Vier lichten Götterkönige« als Schutzgottheiten in einem manichäischen Seidenbildfragment?, in: Künstlerischer Austausch. Akten des XXVIIII. Internationalen Kongresses für Kunstgeschichte Berlin, 15.-20. Juli 1992, Berlin 1993, 489-512.

Edgerton, F.: Buddhist Hybrid Sanskrit: Dictionary, New Haven 1952.

Ehlers, G.: Kurzfassungen buddhistischer Legenden im Alttürkischen, in: Buddhistische Erzähllliteratur und Hagiographie in türkischer Überlieferung, hrsg. von J.P. Laut, K. Röhrborn, Wiesbaden 1990, 1-14.

Ehlers, G.: Alttürkische Handschriften. Teil 2: Das Goldglanzsūtra und der buddhistische Legendenzyklus Daśakarmapathāvadānamālā, Stuttgart 1987 (VOHD XIII, 10).

Eimer, H.: Skizzen des Erlösungsweges in buddhistischen Begriffsreihen, Bonn 1976.

Emmerick, R.E.: The Sūtra of Golden Light. Being a Translation of the Suvarṇabhāsottamasūtra, Oxford 1990.

Endicott-West, E.: Mongolian Rule in China. Local Administration in the Yuan Dynasty, Cambridge/Mass. 1989.

Erdal, M.: Old Turkic Word Formation. A Functional Approach to the Lexicon, 1-2, Wiesbaden 1991.

Esin, E.: Bengü-Taş (The Rock of Immortality. An Essay on Turkish Memorial Steles with Stag Depiction, in: Studia Turcologica Memoriae Alexii Bombaci Dicata, Neapel 1982, 141-164.

Finch, R.: Chapters XVI and XVII from the Uighur Suvarṇaprabhāsottama-sūtra (Altun Yaruq), in: TUBA 17 (1993), 37-116 + Taff. 189-197.

Forte, A.: Political Propaganda and Ideology in China at the End of the Seventh Century, Neapel 1976.

Franke, H.: Chinesische Quellen über den uigurischen Stifter Dhanyasena, in: Memoriae Munusculum. Gedenkband für Annemarie v. Gabain, Wiesbaden 1994, 55-64.

Gabain, A.v.: Alttürkische Grammatik, 3. Auflage, Wiesbaden 1974.

Geng Shimin, H.-J. Klimkeit, in Zusammenarbeit mit H. Eimer und J.P. Laut: Das Zusammentreffen mit Maitreya. Die ersten fünf Kapitel der Hami-Version der Maitrisimit, 1-2, Wiesbaden 1988.
Geng Shimin, H.-J. Klimkeit, J.P. Laut: "Der Gang zum Bodhi-Baum". Das 14. Kapitel der Hami-Handschrift der Maitrisimit, in: Materialia Turcica 16 (1992-1993), 25-47.
Gharib, B.: Sogdian Dictionary. Sogdian - Persian - English, Teheran 1995.
Giles, L.N.: Descriptive Catalogue of the Chinese Manuscripts from Tunhuang in the British Museum, London 1957.
Glasenapp, H.v.: Ausgewählte Kleine Schriften, hrsg. von H. Bechert, V. Moeller, Wiesbaden 1980.
Goodrich, A.S.: Chinese Hells. The Peking Temple of Eighteen Hells and Chinese Conceptions of Hell, St. Augustin 1991.
Grinstead, E.: The Tangut Tripiṭaka, Part 9, New Delhi/Copenhagen s.a. (Śata-piṭaka Series Vol. 91).
Grönbold, G.: Die Mythologie des indischen Buddhismus, in: Wörterbuch der Mythologie, hrsg. von W. Haussig, I. Abt., 13. und 14. Lief., Stuttgart s.a., 287-506.
Hackmann, H., J. Nobel: Erklärendes Wörterbuch zum chinesischen Buddhismus. Chinesisch-Sanskrit-Deutsch, Leiden 1951-1954.
浜田正実 Hamada Masami: 粛州城東関帰華寺一マアロフ本ウイグル訳金光明最勝王経奥書注釈一則一, in: 明清時代乃の政治と社会, Kyōto 1983, 701-706.
Hamilton, J.: Les titres *šäli* et *tutung* en ouïgour, in: Journal asiatique 272, 425-437.
Hamilton, J.: Manuscrits ouïgours du IX^{e}-X^{e} siècle de Touen-Houang, I-II, Paris 1986.
Harrison, P.: Who Gets to Ride in the Great Vehicle? Self-Image and Identity Among the Followers of the Early Mahāyāna, in: JIABS 10 (1987), 67-89.
Hazai, G.: Fragmente eines uigurischen Blockdruck-Faltbuches, in: AoF 3 (1975), 91-108.
Hazai, G.: Ein uigurisches Blockdruckfragment der Berliner Turfan-Sammlung, in: AoF 4 (1976), 231-234.
Hisamitsu, R.: A Comparative Study of the Tathāgatāyuḥpramāṇa-parivarta and its Chinese Versions (Suvarṇaprabhāsa-sūtra, chapter II), New Delhi 1983.
法寶義林 Hōbōgirin. Dictionnaire encyclopédique du bouddhisme d'après les sources chinoises et japonaises. Publié par l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Institut de France avec le patronage de l'Académie du Japon et le concours de l'École Française d'Extrême Orient et de la Maison Franco-japonaise de Tōkyō, I-VII (1929-1994), Répertoire du Canon bouddhique sino-japonais 1978.
彗沼 Huìzhǎo: 金光明最勝王經疏 = T. 1788 (Bd. 39, 175-341.
Huntington, C.: Note on a Chinese Text Demonstrating the Earliness of Tantra, in: JIABS 10 (1987), 88-98.
石濱油裕美子, 福田輿洋一 Ishihama Yumiko, Fukuda Yoichi: A New Critical Edition of the *Mahāvyutpatti*. Sanskrit-Tibetan-Mongolian Dictionary of Buddhist Terminology, Tōkyō 1989.
Jarring, G.: An Eastern Turki-English Dialect Dictionary, Lund 1964.
Judachin, K.K.: Kirgizsko-russkij slovar', Moskva 1965.
Kałużyński, S.: Ėtimologičeskie issledovanija po jakutskomu jazyku. Dvusložnye osnovy, VI, in: RO 49/1 (1985), 41-58.
金陸秀友 Kanaoka Shūyū: 金光明経の研究 [Forschungen zum Goldglanzsūtra], Tōkyō 1980.
Kara, Gy.: Az aranyfény-szútra. Suvaṃaprabhāsottamasūtrendrarāja. Yon-tan Bzaṅ-po szövege 1-2 (= Mongol Nyelvemléktár XIII-XIV), Budapest 1968.
Kara, G., P. Zieme: Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sūtras "Fo ding xin da tuo luo ni", in: AoF 13 (1986), 318-376.
Kaya, C.: Uygurca Altun Yaruk. Giriş, Metin ve Dizin, Ankara 1994.
Keping, K.B.: Dun'chuanskij tekst predislovija k Suvaṃaprabhāsa, in: PPV 1972, Moskva 1977, 153-160.
Keping, K.B.: Tangutskij perevod predislovija k Suvarṇaprabhāsa, in: Chara-choto (im Druck?).
Keping, K.B., A.P. Terent'ev-Katanskij: Apokrif o ljanskom U-di v tangutskom perevode, in: PPV 1978-1979, Moskva 1987, 186-190.

Kim Young-ho: Tao-sheng's Commentary on the Lotus Sūtra. A Study and Translation, Delhi 1990.
国譯一切經 [Kokuyaku issaikyō], Tōkyō 1926-1936.
Kottkamp, H.: Der Stupa als Repräsentation des buddhistischen Heilsweges. Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung architektonischer Symbolik, Wiesbaden 1992.
百済康義 Kudara Kōgi: 敦煌第１７窟出土ウイグル訳『無量寿経』断片 [A Uigur Fragment of the Larger *Sukhāvatīvyūha-Sūtra* from the Dunhuang Cave 17]. in: 龍谷紀要 [Ryūkoku kiyo] 17 (1995), 1-16.
Kudara, K., K. Röhrborn: Zwei verirrte Blätter des uigurischen Goldglanz-Sūtras im Etnografiska Museum, Stockholm, in: ZDMG 132 (1982), 336-347.
Kyčanov, E.I.: Tangutskaja rukopisnaja kniga (vtoroja polovina XII - pervaja četvert' XIII v.), in: Rukopisnaja kniga v kul'ture narodov Vostoka, 2, Moskva 1988, 373-422.
Laude-Cirtautas, I.: Der Gebrauch der Farbbezeichnungen in den Türkdialekten, Wiesbaden 1961.
Le Coq, A.v.: Türkische Manichaica aus Chotscho. III., APAW 1922.2.
Le Coq, A. v.: Auf Hellas Spuren in Ostturkistan. Berichte und Abenteuer der II. und III. Deutschen Turfan-Expedition, Leipzig 1926.
Lessing, F.D. (General editor): Mongolian-English Dictionary, Bloomington 1973.
李昉 Lǐ Fǎng (Hrsg.): 太平廣寄 Tàipíng guǎngjì, Peking 1961.
Ligeti L.: A magyar nyelv török kapcsolatai a honfoglalás előtt és az Árpád-korban, Budapest 1986.
Lüders, E.: Buddhistische Märchen aus dem alten Indien, Jena 1922.
MacKenzie, D.N.: The Buddhist Sogdian Texts of the British Library, Leiden/Téhéran-Liège 1976.
Malov, S. E.: Pamjatniki drevnetjurkskoj pis'mennosti. Teksty i issledovanija, Moskva-Leningrad 1951.
Mathews, R.H.: Chinese-English Dictionary, Cambridge/Mass. 1972.
Maue, D., K. Röhrborn: Ein *Caityastotra* aus dem alttürkischen Goldglanz-*Sūtra*, in: ZDMG 129 (1979), 282-320.
Maue, D., K. Röhrborn: Ein "buddhistischer Katechismus" in alttürkischer Sprache und tibetischer Schrift (Teil I), in: ZDMG 134 (1984), 286-313, (Teil II), in: ZDMG 135 (1985), 68-91.
Maue, D., O. Sertkaya: Drogenliste und *dhāraṇī* aus dem 'Zauberbad der Sarasvatī' des uigurischen Goldglanzsūtra (Teil I), in: UAJb N.F. 6 (1986), 76-99; (Teil II), in: UAJb N.F. 6 (1986), 76-99.
Meier, F.J.: Die Mythologie des chinesischen Buddhismus, in: Wörterbuch der Mythologie I. Abt.: Die alten Kulturvölker 23. + 24. Lief., hrsg. von E. Schmalzriedt, W.H. Haussig, Klett-Cotta s.a.
Miller, R.A.: I-Ching *San-tsang* in Uigur, in: CAJ 21 (1977), 118-125.
Monier-Williams, M.: A Sanskrit-English Dictionary, Oxford 1899.
護雅夫 Mori Masao: ウイグル語訳金光明最勝王経 [A Note on *Suvarṇaprabhāsa* in Uighur Version], in: 史學雜誌 Shigaku-Zasshi 71 (1962), 343-358.
Müller, F.W.K.: Uigurica [I], Berlin 1908 (AKPAW 1908.2).
Müller, F.W.K.: Zwei Pfahlinschriften aus den Turfanfunden, APAW 1915.3.
Nadeljaev, V.M., D.M. Nasilov, É.R. Tenišev, A.M. Ščerbak: Drevnetjurkskij slovar', Leningrad 1969.
中村元著 Nakamura Hajime: 佛教語大辞典 [Großes Wörterbuch der buddhistischen Termini], Tōkyō 1975.
Nakamura, H.: Indian Buddhism. A Survey with Bibliographical Notes, Tōkyō 1980.
Nanjio Bunyiu: A Catalogue of the Chinese Translation of the Buddhist Tripiṭaka, the Sacred Canon of the Buddhists in China and Japan, Oxford 1883.
Nattier, J.: The *Heart Sūtra*: A Chinese Apocryphal Text?, in: JIABS 15 (1992), 153-223.
Nattier, J.: Appendix: The Mongolian Version, in: TUBA 11 (1987), 201-210.
Nobel, J.: Suvarṇaprabhāsottamasūtra. Das Goldglanz-Sūtra. Ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus. I-Tsing's chinesische Version und ihre tibetische Übersetzung, 1-2, Leiden 1958.
Nobel, J.: Suvarṇabhāsottamasūtra. Das Goldglanz-Sūtra. Ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus, Leipzig 1937.

Oda Juten: Eski Uygurca bir vesikanın budizmle ilgili küçük bir parçası, in: Türkiyat Mecmuası XIX (1980), 183-202 (+ Tafeln).
Ošanin, I.M.: Bol'šoj kitajsko-russkij slovar', 1-4, Moskva 1983-1984.
Peri, N.: Une mission archéologique japonaise en Chine, in: BEFEO XI (1911), 171-198.
Pjotrowskij, M. (Hrsg.): Die Schwarze Stadt an der Seidenstraße. Buddhistische Kunst aus Khara Khoto (10.-13. Jahrhundert), Mailand 1993.
Pulleyblank, E.G.: Lexicon of Reconstructed Pronunciation in Early Middle Chinese, Late Middle Chinese, and Early Mandarin, Vancouver 1991.
Python, P.: Vinaya-viniścaya-Upāli-paripṛcchā. Enquête d'Upāli pour une exégèse de la discipline, Paris 1973.
Rachmati, G.R.: Türkische Turfan-Texte VII, APAW 1936.12, Berlin 1937.
Rachmatullin, G.R.: Die Hilfsverben und Verbaladverbien im Altaischen, in: UJb 8 (1928), I: 1-24, II: 309-343.
Radloff, W., S.E. Malov: Suvarṇaprabhāsa (sutra zolotogo bleska). Sanktpeterburg 1913-1917 (Bibliotheca Buddhica 17).
Räsänen, M.: Versuch eines etymologischen Wörterbuches der Türksprachen, Helsinki 1969.
Raschmann, S.: Alttürkische Handschriften (Suvarṇaprabhāsasūtra) (VOHD, in Vorbereitung).
Röhrborn, K.: Śūnyavāda und Vijñānavāda. Zentralasiatische Resonanzen eines Schulstreits, in: UAJb N.F. 5 (1985), 123-145.
Röhrborn, K.: Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien, Wiesbaden 1977 ff.
榊亮三郎 Sakaki, R.: Mahāvyutpatti, Kyōto 1916.
Sander, L.: Der Stifter Dhanyasena, ein ungewöhnlicher Blockdruck aus dem Museum für Indische Kunst, Berlin, in: Memoriae Munusculum. Gedenkband für Annemarie v. Gabain, Wiesbaden 1994, 105-121.
Sárközi A., in collaboration with János Szerb: A Buddhist Terminological Dictionary. The Mongolian Mahāvyutpatti, Wiesbaden 1995.
Schlingloff, D.: Die Religion des Buddhismus, I-II (Sammlung Göschen 174, 770), Berlin 1962, 1963.
Schmitt, G., Th. Thilo (Hrsg.) : Katalog buddhistischer chinesischer Textfragmente, Band 1, Berlin 1975 (BT VI).
Schopen, G.: The Inscription on the Kuṣān Image of Amitābha and the Character of the Early Mahāyāna in India, in: JIABS 10 (1987), 99-134.
Schumann, H.W.: Buddhistische Bilderwelt. Ein ikonographisches Handbuch des Mahāyāna- und Tantrayāna-Buddhismus, Köln 1986..
Sevortjan, Ė.V.: Ėtimologičeskij slovar' tjurkskich jazykov. Obščetjurkskie i mežtjurkskie osnovy na bukvu «B», Moskva 1978.
庄垣所内正弘 Shōgaito Masahiro: 古代ウイグル文阿毘磨倶舎論実義疏の研究 [Studies in the Uighur Version of the Abhidharmakośabhāṣya-ṭīkā Tattvārtha] I-III, Kyōto 1991-1993.
庄垣所内正弘 Shōgaito Masahiro: ウイグル文「菩薩修行道」－Pelliot Ouigour 4521から－, in: 外国学研究 [Annals of Foreign Studies: Researches in Asian Languages] 31 (1995), 33-96.
Sims-Williams, N.: Indian Elements in Parthian and Sogdian, in: Sprachen des Buddhismus in Zentralasien. Vorträge des Hamburger Symposions vom 2. juli bis 5. Juli 1981, hrsg. von eenker, Wiesbaden 1983, 132-141.
Skjærvø, P.O.: Edition of the Sanskrit Text of the Suvarṇaprabhāsasūtra (in Vorbereitung).
Soothill, W.E., L. Hodous: A Dictionary of Chinese Buddhist Terms, London 1937.
大正大蔵經 Taishō shinshū daizōkyō (hrsg. von Takakusu Junjirō, Watanabe Kaigyoku), Tōkyō 1924-1935.
Takakusu, J.: A Record of the Buddhist Religion as Practised in India and the Malay Archipelago (A.D. 671-695), Oxford 1896.
Teiser, S.F.: The Scripture on the Ten Kings and the Making of Purgatory in Medieval Chinese Buddhism, Honolulu 1994.
Teiser, S.F.: "Having Once Died and Returned to Life": Representations of Hell in Medieval China, in: HJAS 48 (1988), 433-464.

Tekin, Ş.: Die Kapitel über die Bewußtseinslehre im uigurischen Goldglanzsūtra (IX. und X.), Wiesbaden 1971.
Tekin, Ş.: Altun Yaruk'un 20. Bölümü: İligler qanlarnıng köni törüsin aymaq (= *Rājaşāstra*), in: TUBA 11 (1987), 133-199.
Tekin, Ş.: Rezension von G. Ehlers, Alttürkische Handschriften, in: TUBA 12 (1988), 293-299.
Terent'ev-Katanskij, A.P.: Knižnoe delo v gosudarstve tangutov, Moskva 1981.
Terent'ev-Katanskij, A.P.: Illjustracija k tangutskomu predisloviju k Suvarṇaprabhāsa, in: Charachoto (im Druck?).
Tezcan, S.: Das uigurische Insadi-Sūtra, Berlin 1974 (BT III).
Tezcan, S.: Eski Uygurca Hsüan Tsang Biyografisi X. Bölüm, Ankara 1975.
Thilo, Th.: Soziale Aspekte der Kleidungsidiomatik der klassischen chinesischen Schriftsprache, in: AoF V (1977), 187-195
Thilo, Th. (Hrsg.) : Katalog chinesischer buddhistischer Textfragmente, Band 2, Berlin 1985 (BT XIV).
Thilo, Th.: Der Fremde mit dem Lockenbart. Erzählungen aus dem China der Tang-Zeit, Berlin 1989.
Tuguševa, L.Ju.: Rannesrednevekovaja ujgurskaja kniga, in: Rukopisnaja kniga v kul'ture narodov Vostoka, 2, Moskva 1988, 358-372.
Vásáry I.: *Çöp* and its Derivatives: A Turkic Family of Words and their Reflections in Hungarian, in: JT 2 (1994), 273-292.
Visser, M.W. de: Ancient Buddhism in Japan, I. Paris 1928.
Warnke, I.: Kšanti qïlγuluq nom - Die alttürkische Fassung des Cibeidaochangchanfa, BT (in Vorbereitung).
揚富学, 牛汝极 Yang Fuxue, Niu Ruji: 沙州回鶻及其文獻 [Shazhou Uighurs and Concerned Documents], [Lanzhou] 1995.
義淨 Yì Jìng: 南海寄歸內法傳 ["Records of the 'inner law' or religion, sent from the South Sea country through one who returns (to China)", so Nanjō 1496] = T. 2125.
喜田豊Yoshida Yutaka: On the Sogdian Formula for Receiving the Eight Commandments – Pelliot sogdien 5 and 17 –, in: Oriento 20 (1984), 157-172.
喜田豊Yoshida Yutaka: On a Manichaean Middle Iranian Fragment Lost from the Ōtani Collection, in: アジアの諸言語と一般言語学 [Asian Languages and General Linguistics], hrsg. von O. Sakiyama, A. Sato, Tōkyō 1990, 175-181.
喜田豊Yoshida Yutaka: ソグド文字で表記された漢字音 [Chinese in Sogdian Script], in: 東方學報 Tōhōgakuhō 66 (1994), 271-380.
Zieme, P.: O vtoroj glave sutry "Zolotoj blesk", in: Turcologica. K semidesjatiletiju akademika A.N. Kononova, Leningrad 1976, 341-347.
Zieme, P.: Zu den Legenden im uigurischen Goldglanzsūtra, in: TUBA 1 (1977), 149-156.
Zieme, P.: Buddhistische Stabreimdichtungen der Uiguren, Berlin 1985 (BT XIII).
Zieme, P.: Uigurische Steuerbefreiungsurkunden für buddhistische Klöster, in: AoF 8 (1981), 237-263.
Zieme, P.: Die Vorrede zum alttürkischen Goldglanz-Sūtra von 1022, in: TUBA 13 (1989), 237-243.
Zieme, P.: Die Stabreimtexte der Uiguren von Turfan und Dunhuang. Studien zur alttürkischen Dichtung, Budapest 1991.
Zieme, P.: Religion und Gesellschaft im Uigurischen Königreich von Qočo. Kolophone und Stifter aus Zentralasien, Opladen 1992.
Zieme, P., G. Kara: Ein uigurisches Totenbuch. Nāropas Lehre in uigurischer Übersetzung von vier tibetischen Traktaten nach der Sammelhandschrift aus Dunhuang. British Museum Or. 8212 (109), Budapest 1978.

Abkürzungen

A(K)PAW	Abhandlungen der (Königlich) Preußischen Akademie der Wissenschaften
AoF	Altorientalische Forschungen
AY	Altun Yaruq (= Suv)
AOH	Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae
BEFEO	Bulletin de l'Ecole Française d'Extrême Orient
BHSD	s. Edgerton
BKRS	s. Ošanin
BSJ	s. Bukkyō shokubutsu jiten
BTSG	s. MacKenzie, Appendix II: Buddhist Terminology in Sogdian: A Glossary
BT III	s. Tezcan
BT VI	s. Schmitt/Thilo
BT XIII	s. Zieme
BT XIV	s. Thilo
CAJ	Central Asiatic Journal
Ch	Chinesische Texte der Berliner Turfan-Sammlung
Ch/U	Chinesisch/uigurische Texte der Berliner Turfan-Sammlung
D	Dharmakṣema
ED	s. Clauson
DTS	s. Drevnetjurkskij slovar' (s. Nadeljaev et alii)
HJAS	Harvard Journal of Asiatic Studies
HN	s. Hackmann/Nobel
JIABS	Journal of the International Association of Buddhist Studies
JT	Journal of Turkology
K	Maḥmūd al-Kāšγarī (ديوان لغات الترك)
Kyik	s. Kokuyaku issaikyō
M III	s. Le Coq
MOTH	s. Hamilton
Mpn	Mahāyāna-Mahāparinirvāṇasūtra
Mvy	Mahāvyutpatti, s. Ishihama/Fukuda, Sakaki, Sárközi
MW	s. Monier-Williams
NobelSuv	s. Nobel 1958
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung
OTWF	s. Erdal
P	Paramārtha
PPV	Pis'mennye pamjatniki Vostoka
Pfahl	s. Müller
RO	Rocznik Orientalistyczny
S.	A. Steins Dunhuang-Sammlung in London (s. Giles)
SH	s. Soothill/Hodous
SP	Saddharmapuṇḍarīkasūtra
SPAW	Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften
Suv	Suvarṇaprabhāsasūtra
ŠŠT	Šingqo Šäli Tutung
T.	Taishō shinshū daizōkyō
TekinSuv	s. Tekin 1971
Totenbuch	s. Zieme/Kara
TPGJ	s. Lǐ Fǎng
TT VI	s. Bang/v. Gabain/Rachmati
TT VII	s. Rachmati
TUBA	Türklük Bilgisi Araştırmaları (Journal of Turkish Studies)

U	Uigurische Texte der Berliner Turfan-Sammlung
UAJb	Ural-Altaische Jahrbücher
UJb	Ungarische Jahrbücher
UW	s. Röhrborn, Uigurisches Wörterbuch
VEWT	s. Räsänen
VOHD	Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland
Y	Yì Jing
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

Zur Umschrift

Bei der Wiedergabe der Originaltexte wird eine Transliteration verwendet, die sich an die Transliteration des UW anlehnt. Im Original rot geschriebene Teile werden durch ..... markiert.
Für die Wiedergabe des kompilierten Textes gilt:
[ ] Ergänzungen, meist nach Parallelhandschriften
{ } Ergänzungen, die durch keine Parallelen abgesichert sind
( ) Zwischenzeilig geschriebene Teile
Kursiv gesetzte Buchstaben weisen auf Versehrtheit der Buchstaben oder Unsicherheit bei der Lesung hin.

Transliteration der Berliner Fragmente

Handschrift B 1

Nr. 1. T III 56-19a (U 632) 1010/58 Abb. 2, 3

(recto) = S 225-235

1 [ ]dkw q̈ylyncym kwycy[ ]
2 l[ ]q yylq̈y ”z̤wnynt’q̈y [ ]
3 [ ]m[ ] l’ryndyn ’wzqw q̈’ [ ]
4 ’rtynkw pk q̈’tyq q̈wt q̈[ ]
5 q̈wlwnw twyk’dyp ’w[ ]
6 q̈yq̈yr’ ’wn t’kzync[ ]
7 nwm ’ylyky ”tlq nwm [ ]
8 pytytwr mn pyr ”z̤wn[ ]
9 pwlwr mn ’ysyk ’wy[ ]
10 nynk yßl’q̈ kwnkw[ ]

(verso) = S 252-262

1 [ ]y ’yltd’cy y[ ]
2 [ ] q̈’ myny kwyrkydw w
3 [ ]yp ’wytwnty l’r „ ’wytrw
4 [ ]ymyn ’sydw pyrl’ ’wytrw
5 [ ]wmwscy l’r ’wl ,
6 [ ]yq q̈ylyncy ’rtynkw
7 [ ]zwq̈lwq ’rwr „ ”ny
8 [ ] kyc k’lwrdwnkwz l’r
9 [ ]ws cy l’ryn ’wq̈ynkl’r
10 [ ] typ tydy „ ’rklyk

Nr. 2. T III 56-24 (U 642) Abb. 4, 5

(recto) = S 277-287

1 [ ]q [ ]
2 [ ]z̤wnynt’q̈y tynlq
3 [ ]trwlmys ”ty ywly
4 [ ]yw pytyk ’ytdy „
5 [ ] ’rklykynk’ t’kdwkd’
6 [ ] p’k nynk
7 [ ] pyr pytyk ’yltw
8 [ ] pyrdy „ ’rklyk
9 [ ]wq̈d’ ”nt’
10 [ ]t’q ”nt’q
11 [ ]synt’ky

(verso) = S 302-314

1 k’lty pw pytyk[ ]
2 ’wytrw ’rklyk q’n [ ]
3 lwk s’ßynclyk pwlwp [ ]
4 typ yrlyq̈’dy „ y ’ [ ]
5 ’wylwrtwnk ’rs’r [ ]
6 twyk’l q̈ylq’ly [ ]
7 q̈’yw ’wydwn pk [ ]
8 kyrtkwnc kwnkw[ ]
9 nwm ’rdynyk pyt[ ]
10 t’pyqcysy pwlq[ ]
11 ’wl pwy’nynk [ ]

Nr. 3. T III 56-96 (Mz 306) Abb. 6, 7

(recto) = S 382-392

1 pyrdyn [ ]
2 y'ltryq̈lq q[ ]
3 'ylyky "tlq nw[ ]
4 pytytkyl „ "nyn[ ]
5 kysynk 'wycwn ks[ ]
6 nwm 'rdyny y'n' pw t'k[ ]
7 yyrd' ywq̈ y'lnkwz m'nynk [ ]
8 p'r 'rwr „ "ny "lyp qwtwrtqy[ ]
9 tydy „ wl kwyncynk "tlq p'k [ ]
10 t'βr'dy p'lyq̈ p'ky s'βync' pw [ ]
11 'rdynyk 'wlwq twyrwn twq̈wn [ ]

(verso) = S 408-418

1 [ ]l tynlq l'r
2 [ ]m'dy l'r „ n'c'd'
3 [ ]d'cy 'ysyk
4 [ ]yn twnkwz t'qyq̈w
5 [ ] p'rc' t'ksylyp
6 [ ] pwlwp m'nk' y'q̈yn
7 [ ]l' y'l' 'ync' typ tydy l'r
8 [ ]n pyz ny y'qy yβl'q̈
9 [ ]' 'wylwrwp 'ysyk 'wyz wmwz
10 [ ]z twrdwnk 'rs'r ym' 'yncyp
11 [ ]mty s'nynk "tynk q̈'

Nr. 4. T III 56-95 (Mz 236) Abb. 8, 9

(recto) = S 433-443

1 'wytrw py[ ]
2 'wyzlwk 'wylw[ ]
3 "ryq 'wyz 'yly[ ]
4 s'yw pw nwm 'rdyn[ ]
5 l'r „ y'n' "nk' [ ]
6 d'q̈y swz'q̈ l'rd'q̈y k[ ]
7 pw s'β l'ryq 'sydyp ywm[ ]
8 'dkw pwy'n 'dkw q̈ylynclq 'ys[ ]
9 'yyyn pwlty l'r „ ym' pw '[ ]
10 l'ryk 'wylwrm'k 'rs'r 'rtyn[ ]
11 "yyq q̈ylync tytyr „ "ny [ ]

(verso) = S 458-470

1 [ ] pwytwrd'cy
2 [ ] pyrwk kym k'
3 [ ]q dyn 'wzm'q̈
4 [ ] 'wykrwnc
5 [ ]s'r „ 'wytrw 'wl'r
6 [ ]y 'wyzlwk l'ryk
7 [ ] tydylzwn l'r „ "dyn
8 [ ]rq̈yncsyz kwnkwl pwsy y
9 [ ] 'ydwq̈ nwmd' 'wyzwkswz „
10 [ ]k q̈ylzwn l'r "p'm pyrwk
11 [ ]'rd' 'wykr'tynk'ly 'ws'r l'r

Nr. 5. T III 56-94 (Mz 5) Abb. 10, 11

(recto) = S 486-496

1 yrlyq̈ʾncwc[ ]
2 pylkʾ pylykl[ ]
3 ʾdkw lʾrkʾ tw[ ]
4 pw ʾyky twyrlwk [ ]
5 pwlmʾq̈ nynk ʾwqrʾ[ ]
6 pw nwm ʾrdyny ʾycyntʾk[ ]
7 ʾwylwrmʾmʾk pwrqʾn lʾr [ ]
8 ʾtʾwyz twyz yn kwynysyncʾ [ ]
9 pylmʾk ʾwq̈mʾq̈ ʾrwr „ ʾʾny ʾ[ ]
10 kym q̈ʾyw twyyn smnʾnc ʾwpʾ[ ]
11 twyrt twyrlwk tyryn q̈wβ[ ]

(verso) = S 510-520

1 [ ] pw nwm ʾrdyny
2 [ ]yqlʾnzwn lʾr
3 [ ]ysws lʾry
4 [ ]ytrwm tʾrynk
5 [ ]nkʾ kyryp ʾwn
6 [ ] lʾr ʾysyn pwytwrwp
7 [ ]stwnky yyk kwyny twyz
8 [ ]q pwrqʾn q̈wtyn pwlwp „
9 [ ]t twqwm pys ʾʾẓwn tynlq
10 [ ]nk ʾwlwq ʾwmwqy ʾynʾqy y
11 [ ]qʾy lʾr „ ʾʾnyn pw nwm „

Nr. 6. T III M 56-9 (*U 9026) Abb. 12, 13

(recto) = V 01-26

1 ymʾ ʾʾlq̈ʾtmys ʾʾy q̈ʾ kwysʾncyk kwyn
2 kʾ ʾwytrwlmys ʾdkw ʾwydkʾ q̈wtlwq q̈wlwq̈ʾ
3 ʾykynty pʾqdʾq̈y ky sypq̈ʾn lyq ʾwwt
4 q̈wtlwq ʾwd yyl pysync ʾʾy pyr yʾnky
5 q̈ʾ pyz ʾwyc O ʾrdyny l[ ]r ʾwyzʾ
6 ʾʾqyncsyz swyzwk O kyrtkwnc
7 kwnkwlwk ʾwpʾsy O pwqrʾ tʾrqʾn
8 ʾwpʾsʾnc ʾwytrʾt tnkrym pyrlʾ
9 [ ]c ʾwydky pwrqʾn lʾr nynk ʾdkw lʾryn
10 [ ] sʾq̈ynyp pw nwm ʾrdyny pytytmʾkdyn
11 [ ]mys pwyʾn ʾdkw q̈ylync nynk yykyn
12 [ ]ysyn pylyp ʾwq̈wp ʾwyc twyr[ ]wk
13 [ ]nk pksyzyn mʾnkwswzyn
14 [ ]c twyrlwk pwsy dʾ q̈ʾmʾq
15 [ ] nynk ʾwlwq twyrlwkyn
16 [ ]qlyq pwyʾn lʾr nynk
17 [ ]yrwp „ ʾʾq̈yqsyz pwyʾn
18 [ ] ʾydwq̈ ʾwlwqyn twtwp
19 [ ] yʾlnkwq̈ ʾʾẓwnyn pwlmysymz
20 [ ]ʾsyqsyz pws ʾrtwrmʾkʾly ,
21 [ ]twqqwlwq̈ ʾwdwmpʾr cʾcʾk tʾk
22 [ ]ylyk ʾdkw ʾwyd q̈wlw pyrlʾ
23 [ ]mzny ywq̈swz ʾʾsyqsyz z
24 [ ]y „ ʾʾnyn pw ʾʾryq ʾydwq̈
25 [ ]k ʾylyky q̈ʾny „ ʾʾdyncyq
26 [ ] mqʾyʾn nwm lʾr nynk

(verso) pyr p = V 27-52

1 ʾwyzʾny pwlmys „ tswysynk wʾnkky „
2 ʾʾtlq nwm ʾrdynyk pytydy tʾkyndymz „ „
3 nʾ ʾwycwn typ tysʾr „ q̈ʾlty ymʾ
4 nwmdʾ ʾsydylw tʾkynwr „ pyrwk kym q̈ʾyw
5 kysy pyr slwk O nwm ʾrdyny y
6 pytytsʾr „ O pyr slwk nwm
7 ʾycyntʾ ʾyky O q̈yrq ʾwẓyk
8 ʾwl „ ʾwl ʾwẓyk sʾnyncʾ ʾyky q̈yrq̈
9 yyty ʾrdynylyk βrqʾr ʾytmys pwyʾn
10 dʾ pw pyr slwk nwm ʾrdynyk pyty[ ]
11 pwyʾn ʾdkw q̈ylync ʾwtʾr yykʾdwr [ ]
12 ʾ[ ]cwn typ tysʾr „ pw nwm ʾrdyn[ ]
13 ʾwyc ʾwydky pwykw pylyklyk pw[ ]
14 nynk pʾqsysy ʾrwr „ ʾ[ ]
15 pyzynk pʾqsymz yrlyq̈[ ]
16 q̈ʾnkymz twykʾl pylkʾ [ ]
17 tnkrysy pwrqʾn „ pwrq[ ]
18 yrlyq̈ʾmystʾ pw nwm ʾ[ ]
19 twypwn ywkwnw yrlyq̈ʾdy [ ]
20 ʾrsʾr q̈ʾmʾq q̈wtrwlmʾq̈ lʾr [ ]
21 ʾrwr „ sʾnsʾr lyq tʾlwy ʾwyk[ ]
22 ywqwrqwlwq̈ tʾr kymy ʾrwr „ [ ]
23 ʾynckw mʾnky kʾ tʾkkwlwk [ ]
24 tytyr „ pw nwm ʾrdyny ʾrsʾr ʾwy[ ]
25 lʾrdyn pʾrw tʾβsynyp symʾklʾp [ ]
26 ʾwmʾdwq̈ nyzβʾny lyq q̈ʾd[ ]

Nr. 7. T III M 56-11 (Mz 786) Abb. 14,15
(recto) = V 101-126

1 ʾyslʾp pyrʾr slwk nwm ʾrdynyk ʾsydkʾly
2 pwlty „ ʾyncʾ q̈ʾlty pyryʾnkkʾry ʾʾtlq
3 pwdystβ ʾrkʾn pyr slwk nwm ʾwycwn
4 ʾyky yʾsy pʾn ʾyqʾc [ ]kyn ʾʾrʾ
5 ʾtʾwyzyn O pk q̈ʾβlʾyw
6 syq̈ʾ twtwp O ʾʾlty rʾr
7 ykrmy tswn O ʾwzwn pys ywz
8 tʾmyr tʾlqwq̈ lʾryq ʾtʾwyzyntʾ pwdwyw
9 twq̈yqʾly prʾmʾn lʾrq̈ʾ pwsy pyrdy „
10 kʾncʾnʾsʾry ʾʾtlq pwdystβ ʾrkʾn ty[ ]
11 ʾ[ ]wyzyn ywlʾ ʾwyzʾny tʾk tʾ[ ]
12 tʾncw pyctwrwp mynk ywlʾ tʾmt[ ]
13 prʾmʾn lʾrq̈ʾ pwsy pyrd[ ]
14 ʾʾtlq pwdystβ ʾrkʾn [ ]
15 ʾtyn q̈yrtysyn y[ ]
16 ʾwyzʾ twyrpydyp q̈ʾyynʾ [ ]
17 swβyn ʾwyzʾsyntʾ q̈[ ]
18 {swk} swryʾmʾnʾβy ʾʾtlq [ ]
19 ymʾ ʾwk pyr slwk nwm [ ]
20 twrwr yʾq cʾmqʾq̈ dʾ kyrd[ ]
21 ʾʾtlq ʾylyk pʾk ʾrkʾn [ ]
22 nwm ʾwycwn mynkdydymlyq pʾsy[ ]
23 pwsy pyrdy „ prqmʾdyβy ʾʾtlq [ ]
24 ʾrkʾn pyr slwk nwm ʾwycwn [ ]

25 q̈yrtysyn swytwrqʾly [ ]rʾ[ ]
26 pwsy pyrdy „ mwntʾdʾ [ ]
(verso) ʾwyc = V 127-152
1 slwk nwm ʾrdyny ʾwycwn twlp ʾyl lʾryn
2 ʾwlws lʾryn kʾnt lʾryn swzʾq̈ lʾryn
3 ʾβ lʾryn pʾ[ ] lʾryn ʾwrdw lʾryn
4 q̈ʾrsy lʾryn ʾʾt lʾryn yʾnkʾ lʾryn
5 ʾʾqy lʾryn O [ ]ym lʾryn
6 ʾd lʾryn O tʾβʾr lʾryn
7 ʾrdyny lʾryn O yyncw lʾryn
8 ʾwqwl lʾryn q̈yz lʾryn q̈wncwy lʾryn
9 [ ]ʾtwn lʾryn ʾmrʾq̈ ʾysyk ʾwyz lʾrynkʾ
10 [ ]y tydyp ʾydʾlʾp tymyn ʾwk nwm ʾrdynyk
11 [ ]dkʾly pwlty lʾr „ pw mwny mwncwlʾy[ ]
12 [ ] ʾwyc ʾsʾnky ʾʾlty pʾrʾmyt
13 [ ]d ʾʾcyq tʾrq̈ʾ ʾmkʾk
14 [ ]q̈ʾp „ ʾwl ʾmkʾky
15 [ ] tymyn twyzkʾryncsyz
16 [ ] twymʾq pwrqʾn q̈wtyn
17 [ ] ʾlyk yyl twyny pw
18 [ ] yrlyq̈ʾp „ ʾʾnk pʾslʾyw
19 [ ]q ʾzrwʾ tnkry ʾwytwkynkʾ
20 [ ] ʾrsyβʾdʾn ʾʾryq dʾ
21 [ ] ʾrkwsyntʾ ʾwyc
22 [ ]yky ykrmy pwylwk drmʾcʾkyr
23 [ ]n ʾʾβyrʾ yrlyq̈ʾp „ pys
24 [ ]n lʾryq sʾkyz twymʾn tnkry
25 [ ]n [ ]ʾkwrw yrlyq̈ʾdy ʾrsʾr „
26 [ ] swprʾyy kʾntyrβy lʾr

Nr. 8. T III M 56-22 (*U 9027) Abb. 16, 17
(recto) = V 153-161
1 ʾrdynyk pwsqwnqʾly twtqʾly y
2 ʾwq̈yqʾly ʾwq̈[ ]tqʾly pytytkʾly y
3 pytykʾly ʾwykrʾtyk q̈ylmys krkʾk
4 pw ʾʾβynt tyltʾq ʾwyzʾ kynky
5 pwrqʾn lʾryq O ʾwqʾdmʾtyn
6 ʾwtqwrʾq̈ O tws
7 pwlqʾy syz O lʾr r
8 nʾmw pwd nʾmo drm nʾmw sʾnk
9 [ ]dw sʾdw ʾd[ ]
(Rest der Seite frei geblieben)
(verso) pʾstynqy ʾwylws pyr = 0001-0026
1 nʾmw pwd nʾmw drm nʾmw sʾnk
2 ʾʾltwn ʾwynklwk yrwq̈ yʾltryq̈lq
3 q̈wpdʾ kwytrwlmys nwm ʾylyky ʾʾtlq
4 nwm pytykdʾ ʾʾnkʾylky pʾslʾq
5 pwylwky O pʾstynq̈y pyr
6 tʾkzync O „ „ „ „
7 ʾʾncwlʾyw O ʾrwr mʾnynk
8 ʾsydmysym „ ymʾ pyr ʾwydwn ʾʾt[ ]
9 kwytrwlmys ʾʾyʾq q̈ʾ tʾkymlyk twy[ ]
10 py[ ] tnkry tnkrysy pwrqʾn rʾc[ ]
11 ʾʾ[ ] kʾnt dʾ krtykwt ʾ[ ]

12 q̈ws s[ ] kyrlyk tʾq twypw[ ]
13 ʾʾryq swyzwk tʾrynk [ ]
14 twyzlwk pwrqʾn lʾr [ ]
15 kʾlmys lʾr nynk ʾrkwsynt[ ]
16 twyyn q̈wβrʾqy twq̈wz t[ ]
17 mynk kysy lʾr pyrlʾ [ ]
18 ʾwl ymʾ q̈ʾmʾq twyyn l[ ]
19 ʾʾlq̈wqwn pʾrcʾ ʾrqʾnt[ ]
20 pwlmys ʾrdy lʾr „ ʾwlwq y[ ]
21 ʾylyky tʾk ʾrtynkw ʾwz [ ]
22 yʾβʾlmys „ ʾʾlq̈w ʾʾq̈yq t[ ]
23 kyr lʾryn tʾrq̈ʾryp ʾykyl[ ]
24 nyzβʾnysyz ʾrdy lʾr „ kwnkwl [ ]
25 q̈wtrwlmys pylkʾ pylyk[ ]
26 q̈wtrwlmys nʾ q̈y[ ]

Nr. 9. T III M 56-3 (*U 9028) Abb. 18, 19

(recto) = 0027-0052

1 q̈ylmys ʾyslʾmys [ ]
2 ywklʾryn tydmys ʾ[ ]dʾlʾmys „ ʾwyz ʾʾsyq
3 lʾryn pwlmys „ ʾʾl[ ] twqwm ʾʾẓwn
4 ʾylswrmʾklʾryn ʾwyzmʾlʾmys „ ʾʾnksyz
5 ʾwlwq [ ]ksynmʾk O kʾ tʾkmys
6 yʾzyncsyz O ʾ[ ]ryq
7 cqsʾpt dʾ O t[ ]rmys
8 ʾʾl ʾʾltʾq ʾycyntʾ ʾrtynkw ʾwzʾ[ ]
9 lyq „ pylkʾ pylykdʾ ʾrtwq̈rʾq̈ ʾy[ ]
10 yʾrʾtyqlq sʾkyz q̈wtrwlmʾq̈ lʾryq]
11 tʾnwq̈lʾp nyrβʾn lyq ʾyntyn q̈y[ ]
12 tʾky twykʾdmys ʾrdy lʾr „ ʾwl[ ]
13 kym lʾr ʾrky typ tysʾr [ ]
14 ʾʾyʾq q̈ʾ tʾkymlyk ʾ[ ]
15 ʾrqʾnt „ ʾʾyʾq q̈ʾ [ ]
16 ʾʾsβʾcy ʾrqʾnt [ ]
17 tʾkymlyk pʾspy ʾrq[ ]
18 tʾkymlyk mʾqʾnʾmy ʾ[ ]
19 ʾʾyʾq q̈ʾ tʾkymlyk [ ]
20 ʾʾyʾq q̈ʾ tʾkymlyk mʾqʾ[ ]
21 ʾʾyʾq q̈ʾ tʾkymlyk ʾwr[ ]
22 ʾrqʾnt „ ʾʾyʾq q̈ʾ t[ ]
23 kʾyʾkʾsypy ʾrqʾnt „ ʾ[ ]
24 tʾkymlyk nʾtykʾsypy ʾrq[ ]
25 ʾʾyʾq q̈ʾ tʾkymlyk sʾry[ ]
26 ʾrqʾnt „ ʾʾyʾq q̈ʾ [ ]

(verso) [ ]s ʾyky = 0053-0078

1 [ ]y ʾrqʾnt „ „
2 tk pyr yʾlyngwz [ ]ʾnʾnt twyyn ʾwq̈
3 ʾrqʾnt q̈wtyn pwlmʾdwq̈ pwsqwtlwq
4 q̈wtlwq lʾr [ ]k ʾwrwnyntʾ twrmys
5 ʾrdy „ mwntʾdʾ O ʾwlʾty p[ ]s
6 pʾstynk O qʾry q̈yly
7 ʾwlwq srʾβyklʾr O qwβrʾqy ʾwynkyn
8 [ ]yn kycʾlyk ʾwydtʾ kntw kntw
9 [ ] sʾq̈ync lʾryndyn twrwp „ tnkry

10 [ ]sy pwrqʾn tʾpʾ pʾryp twypw lʾry
11 [ ] tnkry pwrqʾn ʾʾdʾqyntʾ yyncwrw
12 [ ] ʾwnkʾrwlʾyw ʾwyc ywly y
13 [ ]d[ ]p pyrdyn synkʾr ʾwlwrdy
14 [ ]pʾr ʾrdy lʾr ywz mynk
15 [ ]d[ ]tβ lʾr mqʾstβ lʾr
16 [ ] lʾr mqʾstβ lʾr
17 [ ]lwq lww pʾklʾry tʾk
18 [ ] yʾlynlq ʾʾlq̈wḏyn
19 [ ] ʾʾtlq kww lwk ʾʾlq̈w
20 [ ]mys plkwlwk pylkʾ
21 [ ]sʾpt ly dʾ ʾʾryq
22 [ ]ʾdkʾly twtqʾly sʾβyklyk
23 [ ]ʾrymlyk q̈ylyq̈lq „ yty
24 [ ]lq ʾwylkwswz sʾnsyz ʾwyr
25 [ ] lʾr dʾ pʾrw ʾʾlq̈w dyʾn
26 [ ] lʾrdyn kwydwk lʾrdyn

Nr. 10. T III M 56-2 (*U 9029) Abb. 20, 21
(recto) = 0079-0104

1 ʾrtyp ʾwyz ʾwyk lʾryn [ ]
2 yʾqwq̈ pʾmys pʾklʾ[ ]s pylkʾ pylyklyk
3 q̈ʾpyqyq ʾʾcyp „ ʾʾl [ ]tʾq ʾycyntʾ
4 ʾwz pysrwnmys ʾwykrʾtynmys „ ʾynckʾdʾ
5 ʾynck[ ] O kww kʾlyk
6 ʾrdʾm lʾr O ʾycyntʾ
7 ʾrkyncʾ O tʾpyncʾ
8 ʾylyncwlʾdʾcy „ dʾrny t[ ]kmʾ ʾʾlq̈[ ]
9 twtdʾcy ʾrdʾmkʾ tʾkyp tylʾnkwrm[ ]
10 lʾry ʾwyzʾ yytyncsyz twtw[ ]swz
11 ʾʾlq̈w nyzβʾny q̈ʾdqw lʾryn ʾwyz[ ]
12 ʾylys lʾryn tʾrtys lʾryn ʾw[ ]
13 kytʾrmys „ twykʾl pylkʾ [ ]
14 kycmʾdyn ʾʾrʾsyntʾ tr[ ]
15 pwlqw q̈ʾ ʾʾnwq̈ tw[ ]
16 nwmlwq kwyβrwkwk [ ]
17 smnw sww syn ʾwtwp [ ]
18 nwmlwq lʾryq kwyntwrwp [ ]
19 kwnkwl twrqwrdʾcy „ [ ]
20 tylkʾnyn ʾβyryp yʾlnkwq [ ]
21 q̈wβrʾqyq q̈wqʾrqʾly ʾw[ ]
22 synkʾrq̈y pwrqʾn lʾr ʾwl[ ]
23 kwnkwl lʾryntʾ ʾytʾ yʾr[ ]
24 ʾʾlty ywldʾq̈y tynlq lʾr [ ]
25 ʾwyz ʾdkw lʾryn tʾkwrdʾcy „ [ ]
26 pylkʾ pylykkʾ tʾkr[ ]

(verso) [ ]lws ʾwyc = 0105-0130

1 [ ] lyk ʾwlwq ʾdkw ʾwykly
2 yrlyq̈ʾncwcy kwnkwlyn twrmys „ ʾwlwq
3 pk q̈ʾtyq kwyc dʾ k[ ]swn tʾ
4 yʾrʾtynmys „ q̈ʾmʾq pwrqʾn lʾr r
5 kʾzykyntʾ O tʾpynqw ʾwycwn
6 nyrβʾn-q̈ʾ O kyrmʾdʾcy
7 sʾnsʾr r O twypynkʾdʾky

8 [ ]q lʾryq q̈wtqʾrqw q̈ʾ pk pʾdwk
9 [ ] q̈wlwnmys „ sʾnsyz sʾq̈yssyz
10 [ ]ʾn lʾr sʾzynyntʾ kyrsyz ʾʾryq
11 [ ]t tyltʾq lʾryq tykmys tʾrymys
12 [ ]ydky nwm lʾryq yʾnʾlʾ
13 [ ]yzʾ twymys tʾnwq̈lʾmys
14 [ ] kycyk kwylwklwk lʾr
15 [ ] ywl lʾrynt
16 [ ]rynd ʾrtmys
17 [ ] ʾwzʾnmʾq̈yn ʾwzʾnyp
18 [ ]wlwq ʾʾsyq twsw
19 [ ] pʾqsy lʾr ʾwydyncʾ
20 [ ]lyp kyzlʾklyk pʾtwtlwq
21 [ ] lʾryq nwmlʾdʾcy tʾrynkdʾ
22 [ ]q̈ q̈wrwq twyzyn cynyncʾ
23 [ ] pylyp ʾwq̈wp yʾnʾlʾ
24 [ ]zyksyz yʾnkylmʾq̈syz ʾrdy
25 [ ] ymʾ kym lʾr ʾrky typ
26 [ ] q̈ʾlty „ tydyqsyz

Nr. 11. T III M 56-1 (*U 9030) Abb. 22, 23
(recto) = 0131-0156
1 [ ]wm tylkʾnyn ʾ[ ]rdʾcy [ ]
2 twrq̈ʾrw nwm tylkʾnyn [ ]βyrkw kʾ
3 kwnkwl ʾwyrytmys [ ]s[ ]β „ twrq̈ʾrw
4 q̈ʾtyqlʾntʾcy pwd[ ]tβ „ twrq̈ʾrw
5 tynmʾq̈syz O pwdystβ „
6 ʾdkw ʾwykly O pʾq lyq
7 pwdystβ „ O twyzwn q̈wtlwq
8 pwdystβ „ q̈wlwlʾmʾq̈ ʾrklyky y
9 pwdystβ „ tylʾnkwrmʾq̈ ʾrklyk[ ]
10 pwdystβ „ ʾwlwq tʾq lʾr ʾylyky
11 pwdystβ „ ʾwlwq tʾlwy ʾwykwz ʾylyk[ ]
12 pwdystβ „ ʾrdyny lʾr twqy
13 pwdystβ „ ʾwlwq ʾrdyny [ ]
14 pwdystβ „ yyr ʾʾql[ ]
15 pwdystβ „ kwyk q̈ʾly[ ]
16 pwdystβ „ ʾrdyny ʾ[ ]
17 pwdystβ „ βzyr ʾy[ ]
18 pwdystβ „ ʾwykrwnc sʾ[ ]
19 pwdystβ „ ʾwlwq nwm[ ]
20 pwdystβ „ ʾwlwq yrwq̈ [ ]
21 pwdystβ „ ʾwlwq βǰyr ʾ[ ]
22 pwdystβ „ ʾʾryq cqsʾp[ ]
23 pwdfystβ „ twrq̈[ ]rw dyʾn [ ]
24 pwdystβ „ ʾrtynkw swyzwk [ ]
25 p[ ]d[ ] „ pk q̈ʾtyq q̈ʾt[ ]
26 pwdystβ „ kwyk q̈ʾl[ ]
(verso) [ ]ynqy ʾwylws twyrt = 0157-0182
1 [ ]zwkswz ʾwlwq kwyswslwk
2 pwdystβ „ [ ] pyrdʾcy y
3 pwdystβ „ ʾwlwq ʾykyk ʾmlʾtʾcy
4 pwdystβ „ ʾwtʾcy ʾylyky y
5 pwdystβ „ O ʾw[ ]rwnc

6 s'βync O 'ylyky y
7 pwdystβ „ O p'stynq̈y y
8 [ ]lq̈ys q̈' t'kmys pwdystβ „
9 [ ]wq yrwq̈lwq pwdystβ „
10 [ ]llwq pwlyt nwm twt'r pwdystβ „
11 [ ]wq pwlyt ''d kww 'wykrwncwlwk
12 [ ]β „ 'wlwq pwlyt q̈ydyqsyz kww
13 [ ]d'cy pwdystβ „ 'wlwq pwlyt
14 [ ]lyk pwdystβ „ 'wlwq pwłyt
15 [ ] pwdystβ „ 'wlwq pwlyt
16 [ ] pwdystβ „ 'wlwq pwlyt
17 [ ]d'mlyk pwdystβ „
18 [ ]yn tnkry ''qlyq̈y ,
19 [ ]wq pwlyt ''y tnkry
20 [ ]tβ „ 'wlwq pwlyt
21 [ ]q lwq pwdystβ „ 'wlwq
22 [ ] yrwq̈lwq pwdystβ „
23 [ ] y'syn yrwq̈lwq pwdystβ
24 [ ] kwykr'k' 'wynlwk
25 [ ] 'wlwq pwlyt ''lq̈wdyn
26 [ ] y'qmwr y'qytd'cy

Nr. 12. T III 56-70 (U 686) Abb. 24, 25

(recto) = 1651-1676

1 [ ]nm'dyn 'wq̈
2 [ ]k 'ydys
3 [ ]wlwsync'
4 [ ]nynk' y'r'sy
5 [ ] O yrlyq̈'p „
6 [ ] O m'nky k'
7 [ ] O pw ''ltync
8 [ ]tyr „ yytync
9 [ ]nc' typ
10 [ ]rd' ''nt'q
11 [ ]tynkw s'β'r
12 [ ]r ''qyrl'ywr
13 [ ]wyzwk
14 [ ]ds'r
15 [ ]'mty mn
16 [ ] tynlq l'r
17 [ ] s'βyn 'dkw
18 [ ] m'nky k'
19 [ ]'q ''nt'q
20 [ ]q ''q̈l'ywr l'r
21 [ ]zl'r ''qyrl'm'z
22 [ ] 'yryk kwnkwlyn
23 [ ]wr l'r swyk'r l'r
24 [ ]mn n'nk 'wl „
25 [ ]nlq l'r pylk'
26 [ ]' 'dkw

(verso) p'st[ ] = 1677-1702

1 nwml'ryq [ ]
2 y'r'tm'yyn [ ]
3 ''dyrt 'wydwr[ ]

4 ʾykyd yʾnklwq̈ s[ ]
5 yrlyq̈ʾmʾz „ O [ ]
6 ʾwswqlwq O [ ]
7 ʾryklyk O [ ]
8 kwyrw yrlyq̈ʾsʾr [ ]
9 q̈y ʾ ʾwq̈ pw ʾ[ ]
10 lʾr ʾwyzʾ tw[ ]
11 kwnkwly pyr t[ ]
12 ʾβrylwr „ nʾn[ ]
13 pw yytync [ ]
14 tytyr s[ ]
15 kʾlmys pw[ ]
16 pyrʾr lʾryn [ ]
17 ʾʾq̈lʾmʾq̈ [ ]
18 yʾrym lʾryn[ ]
19 tynlq lʾryq sʾm[ ]
20 pyrʾr tynlq lʾrq̈[ ]
21 kwyβʾylʾnmʾk dʾ [ ]
22 kwnkwlyn tʾprʾtʾ[ ]
23 ʾʾyyq twyrw lʾrdʾ [ ]
24 ʾwynky ʾwydrwlwp [ ]
25 ʾʾdyn lʾr kwnkwl[ ]
26 ʾʾz tʾplʾqlq q̈[ ]

Nr. 13. T III BTV 51-25 (U 608) 1010/34 Abb. 26, 27
(recto) = 1755-1768

1 ʾʾyʾq q̈ʾ tʾkymlyk kwyny twyz twywqly
2 nynk yrlyq̈ʾmys ʾwlswz twypswz pwrqʾn
3 lʾr yrlyqynmwncwlʾyw pylmys krkʾk
4 q̈ʾyw ʾwlswz twypswz pwrqʾn lʾr r
5 ywryqy ʾrsʾr O nyrβʾn nynk
6 cyn kyrtw O twyzy ymʾ
7 ʾwl ʾwq̈ O tʾ[ ]
8 lʾr pyrʾr ʾwydtʾ nyrβʾn q̈[ ]
9 kyrmʾkyn kwyrkytmʾky ʾrs[ ]
10 yyrtyncwlwk ʾʾl [ ]ʾltʾq [ ]
11 kym ʾwl ʾʾl ʾʾlt[ ]
12 kntw lʾry nynk [ ]
13 ʾʾdyn lʾrq̈ʾ [ ]
14 [ ]slwk [ ]

(verso) pʾstynq̈[ ] q̈y[ ] pdr = 1781-1794

1 yʾlnkwq̈ ʾʾẓwnyntʾ twqsʾr lʾr pwrqʾn
2 lyq ʾdkw ʾwydkʾ q̈wlw q̈ʾ twsʾr lʾr „
3 ʾʾzw cyn kyrtw ʾdkw ʾwykly ywlcy y
4 yyrcy twyzwn lʾrkʾ q̈wtlwq lʾrq̈ʾ
5 [ ]wswr lʾr O ʾwyc ʾrdyny
6 [ ]wyzwk[ ]y ʾdkw O kwnkwlyn
7 [ ]m[ ] O twqmʾq̈ ʾwylmʾk
8 [ ] ʾwyzʾ pklʾnmʾz trk ʾwydwn
9 [ ]wlq̈ʾ tʾkyr lʾr „ pw mwntʾq
10 [ ]ʾ twy[ ]yn ʾwtlysyn
11 [ ]kw pylyklyk
12 [ ]rlyqʾncwcy kwnkwl
13 [ ]rlyq̈ʾp „ plkw[ ]

14 [ ] kyrwr [ ]

Nr. 14 T III 56-75 (U 634) 1010/60 Abb. 28, 29

(recto) = 1825-1834

16 t[ ]
17 t[ ]l[ ]
18 nynk cy[ ]
19 kyrmʾdyn [ ]
20 sryr lyq s[ ]
21 nynk tʾrynkdʾ [ ]
22 yʾnʾ nyrβʾn tyk[ ]
23 ʾʾdrwq̈ ʾʾdrwq̈ ʾync[ ]
24 yrlyq yq ʾsydw tʾk[ ]
25 ʾtʾwyzwm kwnkwlwm ʾʾnk[ ]
26 ʾwykrwncwlwk sʾβynclyk [ ]

(verso) = 1851-1860

16 [ ]
17 [ ]l[ ]r
18 [ ]n ʾydwq̈
19 [ ] kwydwkynkʾ
20 [ ]swz swyzwk
21 [ ]ytyp ʾwylkwswz
22 [ ]z ʾlyksyz yyk
23 [ ] q̈wtynkʾ kwnkwl
24 [ ]pyz ymʾ kynynkʾ
25 [ ] lʾrkʾ tʾkkʾly y
26 [ ]wp „ ʾʾdyn lʾr nynk

Handschrift B 2

Nr. 1. T III T (U 725) Abb. 30, 31

(recto) = 0001-0014

1 [ ]pwt ʾʾ [ ]ʾmwdrm ʾʾ nʾmw sʾnk [ ]
2 [ ] ʾwynklwk yrwq̈ yʾltryq̈lyq q̈wpdʾ
3 [ ]trwlmys nwm ʾylyky ʾʾtlq nwm pytykdʾ
4 [ ]slʾq pwylwky pʾstynq̈y pyr
5 [ ] ʾʾncwlʾyw ʾrwr mʾnynk ʾsy
6 [ ] O pyr ʾwydwn
7 [ ] O ʾʾyʾq q̈ʾ
8 [ ] O pylkʾ pylyklyk
9 [ ]ʾkrʾq ʾʾtlq kʾnt
10 [ ]q qrʾ q̈ws sʾnk[ ]
11 [ ]ky ʾʾryq swyzwk [ ]
12 [ ]zlwk pwrq[ ]

(verso) pʾstynq̈y ʾwylws pyr „ = 0033-0045

1 [ ]mys „ ʾʾl ʾʾltʾq [ ]tʾ [ ]
2 ʾwzʾnmʾq lyq „ pylkʾ pylykdʾ [ ]
3 ʾytyklyk yʾrʾtyqlyq „ sʾkyz qwtrwlm[ ]
4 lʾryq tʾnwq̈lʾp nyrβʾn lyq ʾyn[ ]
5 qʾ tʾky twykʾdmys ʾrty [ ]
6 kym lʾr ʾrty O [ ]
7 tysʾr „ ʾyncʾ O [ ]
8 tʾkymlyk O [ ]

9 [ ]q'nt „ ''y'[ ]
10 [ ] „ ''y'q q' [ ]
11 [ ] „ ''y'q q̈' [ ]
12 [ ]'y'q q̈' [ ]

Nr. 2. T [ ] (U 723) Abb. 32, 33
(recto) = 0063-0073
1 [ ]t' yyncwrw ywkwnw[ ]k[ ]
2 [ ] ywly [ ]'kzynyp kyd[ ]p pyrdyn
3 [ ]wlwrdy l'r „ t'q̈y ym' p'r
4 [ ]ywz mynk twym'n kwlty
5 [ ] mq'stβ l'r q̈wβr'qy „
6 [ ] O pwdystβ l'r
7 [ ] O q̈wβr'qy
8 [ ] O lww p'k l[ ]
9 [ ] 'wlwq cwqlw[ ]
10 [ ]n synk'r c'[ ]
11 [ ] ''lq̈w q̈' [ ]
12 [ ] tytm' [ ]
(verso) [ ] 'wylws 'yky „ = 0089-0099
1 [ ]dqw l'ryn 'wyzm'l'p
2 l'ryn t[ ]rtys l'ryn 'wyzmys kyt[ ]
3 twyk'l pylk' pylyklyk kycm'd[ ]
4 ''r'synt' „ t[ ] 'wydwn [ ]
5 ''nwq̈ t[ ]rm[ ]s „ [ ]cyp [ ]
6 kwyβrwkwk O [ ]
7 twq̈yp O [ ]
8 [ ]n 'wtwp „ O [ ]
9 [ ]lwq l'ryq 'wyn [ ]
10 [ ]nc kwnkwl twr[ ]
11 [ ] nwm tylk'nyn 'β[ ]
12 [ ]ry ly q̈w[ ]q[ ]

Handschrift B 3

Nr.1. T I D x 36 (U 2375) + T II 607 (U 2479) Abb. 34, 35
(recto) = 0047-0070
1 [ ]py 'rq[ ]
2 [ ] n'tyk'sy[ ]
3 [ ]mlyk mq' mwtkwl'[ ]nt
4 [ ] pwlm'dwq̈ pwsqwt [ ]q q̈wtlwq
5 [ ]'s p'stynk q̈[ ]y q̈yly
6 [ ]wydt' kntw kntw
7 [ ] p'ryp tw[ ]l'
8 [ ]rwl' 'wyc ywly t[ ]kz[ ]
9 [ ] l'r „ ywz mynk twym'n
10 [ ]t'k „ 'rtynkw [ ]
(verso) = 0071-0094
1 [ ] „ ''lqw q̈' pyl[ ]
2 [ ] kwyz'dk'ly twtq'ly
3 [ ] lyq 'wylkwswz s'nsyz 'wyr
4 [ ] l'rdyn 'rd[ ]wyz
5 [ ]k' pylyklyk q̈'pyqyq

6 [ ]ynck²d² ²ynck² kww
7 [ ]y d²rny tykm² ²²lq̈wny twtd[ ]cy
8 [ ]z twtwncswz „ ²²lq̈w nyz[ ] q̈²dqw
9 [ ]yt²rmys twyk[ ]ykyk
10 [ ]mlwq [ ]dw

Nr. 2. T III 118 (U 3150) Abb. 36, 37
(recto) = 0096-0116
1 [ ] kwyndwrwp kwyny kyrtkwnc kwynkwld²
2 [ ]p y²lnkwq̈ ly tnkry ly q̈wβr²q yq
3 [ ]wlwsyn kntw kntw kwynkwl l²rynd²
4 [ ] ²wyz ²dkw l²ryn t²kwrd²cy
5 [ ]k²l lyk ²wlwq ²dkw ²wykly
6 [ ]² [ ]swnd² y²r²tynmys „
7 [ ] kyrm²d²cy „ s²ns²r twypyn
8 [ ] pwrq²n l[ ]r
9 [ ]wml²ryq y²n²l²
10 [ ]²
(verso) = 0124-0141
1 [ ]
2 [ ]lk²
3 [ ]ynync²
4 [ ] l[ ]r „ ²wl²r ym² kym
5 [ ] „
6 [ ]²rw nwm tylk²nyn ²βyrkwk²
7 [ ] pwdystβ „
8 [ ]l[ ]q pwdystβ
9 [ ] ²rklyky pwdystβ
10 [ ]r ²ylyky pwdystβ „

Nr. 3. Ohne Fundortsignatur (U 3476) Abb. 38, 39
(recto) = 0141-0147
1 ²wlwq t²lw[ ]
2 ²wlwq ²rdyn[ ]
3 kwyk q̈²ly[ ]
4 βẓyr ²[ ]l[ ]k [ ]
(verso) p²stynq̈y [ ] = 0175-0183 (?)
1 [ ]lwq [ ]l[ ]
2 ²wlwq y²syn [ ]
3 ²wlwq pwlyt [ ]
4 ²wlwq pwlyt [ ]
5 ²wlwq pwlyt [ ]

Nr. 4. T III M 127-f (U 3242) Abb. 40, 41
(recto) = 0235-0253
1 [ ]ryq̈mys ²²tlq tnkry ²wr[ ]y „ [ ]syq [ ]
2 [ ]mwnt²q ²wswqlwq p²s p²stynk tnkry [ ]
3 [ ] k[ ]yz²dw twtqw q̈² kynk p²dwk q̈wt [ ]
4 [ ]wyklydw twtwp „ ²wyzwlk²ly [ ]²sy[ ]k[ ]l[ ]
5 [ ]lyk ²wydt² tnkry tnkrysy pwrq[ ]
6 [ ]wyz² tnkry tnkrysy pwrq²n ²²d²q̈[ ]t²
7 [ ]zynyp kydyp pyrdyn synk²r [ ]lwr[ ]²r
8 [ ] lww q²n l[ ]y „ ²ync² q̈[ ]y y
9 [ ] mq² [ ]ly ²²tlq lww q[ ]ny „

10 [ ]ky ʾtlq lww q[ ] y „

(verso) = 0255-0273

1 [ ] lww ḳʾn l[ ]ry
2 [ ]tʾ [ ]βyk tʾplʾq pwlmys lʾr
3 [ ]kʾ kwwlʾyw kwyw kwyzʾdw twtdʾcy
4 [ ]cʾlyk ʾwydtʾ tnkry tnkrysy pwrqʾn
5 [ ] pwrqʾn ʾdʾḳynt ʾ yyncwrw ywkwnwp
6 [ ] kydyp pyrdyn synkʾr ʾwlwrdy lʾr
7 [ ]y mynk yʾk lʾr ḳwβrʾqy „ ʾyncy[ ]
8 [ ] nynk pʾsy pʾstynky ʾrdy „ ʾwlʾr ymʾ [ ]
9 [ ]pʾ ʾtlq yʾk „ ʾmpʾdʾry ʾtlq [ ]
10 [ ]ḳʾsy ḳʾdyr ʾtlq yʾk „ ʾwlwq ḳwrḳ[ ]

Nr. 5. T III M 127 (U 3240) Abb. 42, 43

(recto) = 0275-0293

1 yʾk „ yyr tʾpr[ ] pwydwn qw[ ]
2 mwntʾq ʾwswqlwq [ ]p[ ]stynk [ ]lʾr „ kyrtwdyn [ ]
3 sʾzynyntʾ sʾβyk tʾplʾq pwlmys ʾrdy „ kwyw kw[ ]
4 ʾwlʾr pʾrcʾ [ ]kyn ʾwynkyn twy lʾsyp kycʾlyk [ ]
5 tʾpʾ O twypw lʾry ʾwyzʾ tnkry[ ]
6 y[ ] O ʾwnkʾrwlʾ ʾwyc ywly [ ]
7 ʾwlwrdy lʾr „ tʾḳy ymʾ pʾr ʾrdy lʾr „ [ ]
8 qʾn lʾry „ kʾntʾqʾstʾpʾly „ ʾyncyp ḳʾmʾq nynk [ ]
9 ʾʾswry lʾr „ kynʾry lʾr „ mqʾrwk lʾr „ tʾ[ ]
10 ʾrk[ ]yk lʾry „ tʾḳy ym[ ]

(verso) pʾstynḳy ʾwylw[ ] sʾkyz ykrmy p[ ]r „ = 0295-0313

1 ḳwβ[ ]q ḳʾtwn lʾr „ sw[ ]
2 tnkry lyk ʾʾltyn yʾlnkwḳ lwq „ ty[ ]l[ ]
3 pwlytcwlʾyw tyrylyp „ ʾwyzʾlyksyz ʾy dwḳ t[ ]
4 pwsqwnqw ḳʾ twtqw ḳʾ ʾwḳyqw ḳʾ pylkw [ ]
5 [ ] O kwyz[ ]dw twtqw ḳʾ ḳwt [ ]
6 ʾwyn[ ]syp O kycʾlyk ʾwydtʾ tnkr[ ]
7 twypw lʾry ʾw[ ]ʾ tnkry tnkrysy pwrqʾn ʾʾdʾḳynt[ ]
8 ʾwnkʾrwlʾ ʾwyc [ ]ly tʾkzynyp „ p[ ]rdyn synkʾr [ ]
9 ʾrqʾnt lʾr pwdys[ ]ʾr kysy lʾr tnkry lʾr lww [ ]
10 ḳwβrʾq yyqylw ty[ ]ynd ʾ kʾzyk [ ]

Nr. 6. T III M 115 (Mz 364) Abb. 44, 45

(recto) = 0358-0361

1 pw mwntʾq t[ ]l[ ]q l[ ]tyn pwsr[ ]
2 ʾwytrw ʾwl tynlq lʾr ywnzwn [ ]
3 yʾnky ywrwnk ʾʾryq twn kʾdzwn[ ]
4 pw swḳʾncyq pʾstynḳy yyk nwm ʾy[ ]

(verso) [ ] ptr „ = 0369-0375

1 tʾrynk ywrwky ʾwyzʾ pwrqʾn lʾ[ ]
2 pyr ʾwclwq sʾcwḳswz swyzwk kyr[ ]
3 ʾwḳzwn tynklʾzwn swyzlʾzwn [ ]
4 pw nwm ʾrdyny nynk kwycyndʾ c[ ]

Nr. 7. T I D 619 (U 2353) Abb. 46, 47

(recto) = 0841-0846

1 [ ]l[ ]mʾz syz typ tydy „
2 [ ]wk ʾwytwkcy twtʾ
3 [ ]ʾlyn lyq kwy[ ] kwyswny

4 [ ]d' twtwlm[ ]
5 [ ] pwlm'qwlwqyn
6 [ ]nt' twqqwcy
(verso) = 0847-0852
1 [ ] s'yy twrwp „
2 [ ]n sryryq
3 [ ] 'rdyny q'pyrc'q
4 [ ]z qwdtwqt' str'y'strys
5 [ ] tnkryd'm m'nky
6 [ ]wn[ ]kry tnkrysy

Nr. 8. T III M 192 (U 3285) Abb. 48, 49
(recto) = 1058-1074
1 [ ]yq 'wynklwk qwsq'c qy ' l[ ]
2 [ ]' q'rq' l'r t'ksylyp ywmqy [ ]
3 qlty ym' c'mpw "tlq swykwt 'yq[ ]
4 t'l swykwt nwnk yymysy twqm'qy [ ]
5 "zw ym' qlty O myrnw swykw[ ]
6 "mp'r "tlq O yymys 'yq'c [ ]
7 pw mwnt'q 'wswqlwq pwlm'qwlwq t'nkl'ncyq [ ]
8 "nt'q 'wqry yyqy pwlwp ywmqyn p'rc' [ ]
9 'yncyp y'n' pwrq'n nynk tw[ ]z 't'wyz[ ]
10 n'c'k't'ky tyl's'r n'nk 'ydy pwlq'[ ]
(verso) p'stynqy 'wylws twqwz qyrq ptr „ = 1076-1092
1 qlty pyrwk n'c'd' mwywz p'q' nynk [ ]
2 tww lwk ywms'q pwyz twqyp '[ ]yrklwk [ ]
3 qysqy twmlyq 'wyd l'rd' "ny k'dk'ly p[ ]l[ ]
4 'nc'd' tymyn tyl'kwlwk 'wl tnkry tnkrysy p[ ]
5 qlty pyrwk n'c'd' O cypyn nynk [ ]
6 'ydyz q'lyq 'ysyrq' O 'ydyp pwytw[ ]
7 'wl q'lyq l'r yrpy 'wyz' 'yrq[ ]
8 "nc'd' tymyn tyl'kwlwk 'wl tnkry [ ]
9 q[ ]y pyrwk swβd'qy c'lwk "tlq qwr[ ]
10 [ ]yzy 'ycynd' n'c'd' ywrwnk ty[ ]

Handschrift B 4

Nr. 1. T II[I] Xanthippe 513 (U 3050) Abb. 50, 51
(recto) = S 241-249
1 [ ]
2 [ ]k[ ]
3 [ ]' s'nsyz s'qyssyz
4 [ ]y "d'q l'ry p'rc'
5 [ ] l'ryn "dyrtl'yw twrwr l'[ ]
6 [ ] "qyrq[ ]m'q mwynk[ ]
(verso) = S 251-257
1 [ ]m'qwlwq 'wyn l[ ]
2 [ ]yltd'cy [ ] l'r 'rklyk[ ]
3 [ ]dwmwz t[ ]p 'wytw[ ]ty l[ ]
4 [ ]k 'rklyk q'n
5 [ ] "[ ]
6 [ ]

Nr. 2. T II Xanthippe 543 (U 3062) Abb. 52, 53
(recto) = 0056-0065
1 [ ]ʾ twr[ ]
2 [ ]q srʾβʾk [ ]
3 [ ] kntw kntw d[ ]
4 [ ]y tnkrysy pwrqʾn tʾ[ ] pʾr[ ]
5 [ ]ysy pwrqʾn ʾʾdʾq̈yntʾ yyncwrw
6 [ ] tʾkzynyp kydyp pyrtyn synkʾr ʾwlwrdy
(verso) = 0066-0073
1 [ ]wz mynk twymʾn kwlty pwdy
2 [ ] „ ʾwl ymʾ pwdystβ lʾr
3 [ ]y ʾwlwq̈ lww pʾk lʾry tʾk
4 [ ]lyn lyq [ ]lq̈wd[ ]
5 [ ] q̈ʾ py[ ]
6 [ ] tʾ ʾʾry[ ]

Nr. 3. T II 793 (U 868) 2003/3 Abb. 54, 55
(recto) = 0327-0332
1 [ ] ywrwklwk [ ]
2 [ ]wn pylkwlwk [ ]
3 [ ] O pw ʾwlwq tyryn q[ ]
4 [ ] O pyrʾyyn ʾʾntʾq ʾwswqlw[]
5 [ ]tynq̈y twyrt pwrqʾn [ ]
6 [ ]y ʾwyzʾ kwyw kwyzʾdw t[ ]
(verso) = 0333-0338
1 [ ] ʾʾkswpy ʾʾtlq pwrqʾn
2 [ ] rʾtnʾdyβʾcy ʾʾtlq pw[ ]
3 [ ] O yynkʾq̈ ʾʾpytʾ ʾʾt[ ]
4 [ ] O yynkʾq̈ dwntw[ ]
5 [ ]z [ ]wmlʾyyn [ ]
6 [ ]ʾ q̈wtlw[ ]

Nr. 4. T II 8 (auf dem Glas: T II 1057) (U 873) 2003/6 Abb. 56, 57
(recto) = 0351-0356
1 [ ]s[ ]
2 [ ] twrq̈ʾrw sʾcyly[ ]
3 [ ] O lʾr ywltwz l[ ] kwy[ ]
4 [ ] O lʾrq̈ʾ yylβyksʾr [ ]
5 [ ]tsy pwsws qʾdqw ʾwykw[ ]
6 [ ]wlq̈ʾq̈ lʾr ʾwyzʾ syq̈ylsʾr [ ]
(verso) = 0357-0362
1 [ ]dymys tʾ yʾβyz twyl tʾ [ ]
2 [ ]lqʾq lʾrdyn pwsrwlsʾr pwlq̈ʾt[ ]
3 [ ] O tynlq lʾr ywnzwn [ ]
4 [ ] O ʾʾryq twn [ ]dz[ ]
5 [ ] yyk pʾstynq̈y [ ]
6 [ ]

Nr. 5. T II 7 (auf dem Glas: T II 1050) (U 875) 2003/8 Abb. 58, 59
(recto) = 0375-0382
1 [ ]
2 [ ]l[ ]wn swyzlʾ[ ]
3 [ ] O ʾrdyny nyn[ ] kw[ ]
4 [ ] O swz ʾʾdʾ lʾr tʾryq̈[ ]

5 [ ] ʾmkʾk lʾr ʾwyckʾy ʾʾlq̈ynq̈[ ]
6 [ ] kwyz[ ]dcy twyrt mqʾrʾc tnkry [ ]
(verso) = 0383-0393
1 [ ] ny[ ]k ʾwrwnkwt lʾry q̈wβrʾq lʾry [ ]
2 [ ]kws ʾwlwq kwyclwk yʾk lʾr [ ]
3 [ ] O kwnkwlyn kwyw kw[ ]
4 [ ] O mʾq̈lyq sʾrʾsβʾd[ ]
5 [ ] swβ y ny[ ]
6 [ ]

Nr. 6. T II M 852 (U 2772) + T II M Γoğam 6 (T II 876) (U 2584) Abb. 60, 61
(recto) = 0396-0405
1 [ ]
2 [ ] ʾzrwʾ qwr[ ]
3 lww [ ] O lʾry ʾwlʾty k[ ]nʾry [ ]
4 ʾʾlt[ ] O lyq kʾrwdy q̈ws lʾr [ ]
5 q̈wrq̈yncyq qʾsyncyq ʾʾswry lʾr q̈wβrʾq lʾry [ ]
6 mwncwlʾ[ ] tnkry lʾr yʾk q̈ʾmʾqwn [ ]
(verso) [ ]q̈y p[ ]r ʾʾltmys „ = 0406-0415
1 ʾwyz ʾw[ ]wrwnkwt lʾry q̈wβrʾq lʾry pyrlʾ [ ]
2 q̈ʾmʾqwn kʾlyp ʾwl kysyk kwyw kwyzʾd[ ]
3 twy[ ] O twz ʾwzʾty ʾwynky [ ]
4 mn [ ] O nwmlʾyyn pw ʾyd[ ]
5 [ ]k pwrqʾn [ ]
6 [ ]

Nr. 7. T II 1056 (T II Γoğam Murt 1) (U 2631) Abb. 62, 63
(recto) = 0418-0421
1 [ ]yd l[ ]
2 [ ] nwmwq ʾsyd[ ]
3 [ ] O yʾnʾ ʾʾdyn lʾry[ ]
4 [ ]z O wk kwnkwlyn ʾwyz
5 [ ] ʾwzʾty tʾpynsʾr ʾwdwnsʾr „
6 [ ]qlwq [ ]y[ ]y lʾr yʾlnkwq̈ lʾr „
(verso) = 0427-0436
1 [ ] sʾns[ ]z klp ʾwyd lʾr kʾtʾky „
2 [ ] qʾmʾq tnkry kʾ yʾlnkwq̈ q̈ʾ
3 [ ]ʾ O yʾklʾr kʾ pʾrcʾ
4 [ ] O pwyʾn lyq ʾwykm[ ]
5 [ ] ʾwykwz q̈w[ ]
6 [ ]tʾcy [ ]

Nr. 8. T II 795 (U 2571) + T II M 851 (U 2771) Abb. 64, 65
(recto) = 0437-0442
1 [ ] ʾwlwq ʾdr[ ]
2 [ ]ntyn synkʾr[ ]
3 tʾr[ ] O tʾ ywrytʾc[ ] lʾr [ ]
4 q̈ʾmʾqwn O kwyw kwyzʾdw twt[ ]
5 ʾʾlqw mwnk lʾryn ʾmkʾk lʾryn tʾrq̈ʾr[ ]
6 tʾpynʾyyn ʾwdwnʾyyn tysʾr pw nwm ʾrdynyk
(verso) [ ]tynq̈y ʾwyc ʾʾltmys „ = 0443-0448
1 q̈lty ʾwynkrʾk[ ] tʾk ʾtʾwyzyn ywmys krkʾk [ ]
2 ʾʾs yn ʾyckwn yyd yypʾr qw ʾn cʾcʾk[ ]
3 ʾdyn lʾr ʾwyz O ʾ ʾdkw sʾq̈yncyn [ ]

4 pyrwk ʾ[ ]d O ʾyyn tynklʾyyn [ ]
5 [ ] tʾpcʾsyz ʾʾr[ ]
6 [ ]y ʾwys[ ]

Nr. 9 T II 4 (auf dem Glas: T II 1056) (U 2632) Abb. 66, 67
(recto) = 0461-0466
1 [ ]ʾs[ ]
2 [ ] kʾntdʾ [ ]
3 [ ] O pwdystβ [ ]
4 [ ] O sʾnyncʾ pwrqʾn lʾ[ ]
5 [ ]rqʾn lʾrq̈ʾ pʾrcʾ tʾpyq [ ]
6 [ ]kws ʾdkw q̈ylync lʾryq q̈ylmy[ ]
(verso) = 0467-0472
1 [ ]dystβ cʾq̈ ʾwl twstʾ ʾwq̈ t[ ]
2 [ ]p ʾyncʾ typ sʾq̈ync [ ]
3 [ ] O ʾrky „ kym pw twykʾ[ ]
4 [ ] O pwrqʾn „ [ ]
5 [ ]rtyncw tʾ [ ]
6 [ ]dyn [ ]

Nr. 10 T II 3 (auf dem Glas: TII 3-1057) (U 2633) Abb. 68, 69
(recto) = 0473-0478
1 [ ]ʾ ʾwq̈ [ ]
2 [ ]kʾl[ ] yrlyq̈[ ]
3 [ ] O nynk ʾdkw[ ]
4 [ ] O sʾβ ʾrmʾz „ nʾ ʾwycw[ ]
5 [ ]wrqʾn ʾwq̈ ʾyky twyrlwk [ ]
6 [ ]w ʾwzwn pwlwr typ yrlyq̈ʾmys [ ]
(verso) = 0479-0484
1 [ ]ʾr „ ʾʾnkʾylky pyr ʾwyzlwk lʾryk [ ]
2 [ ]lʾrq̈ʾ ʾʾs pwsy pyrmʾk ʾ[ ]
3 [ ] O yrlyq cyn kyrtw [ ]
4 [ ] O sʾkymwny p[ ]
5 [ ] ʾʾzwn[ ]
6 [ ] ʾwyzlw[ ]

Nr. 11. T II 875 (U 872) 2003/5 Abb. 70, 71
(recto) = 0485-0490
1 [ ]
2 [ ]k m[ ]
3 [ ] O yylykyn s[ ]
4 [ ] O yrlyq̈ʾp ʾʾlq̈w y [ ]
5 [ ]rty „ ʾmty yʾnʾ pwrqʾn [ ]
6 [ ]ʾ yʾlynynkʾ tʾky yrlyq̈ʾp[ ]
(verso) = 0491-0496
1 [ ]zlwk yʾs lyq pwlw yrlyqʾdy
2 [ ] „ nʾ mwny tʻk sʾq̈yntw[ ]
3 [ ] O tnkrysy pwrqʾn ny[ ]
4 [ ] O nynk ʾβy pʾ[ ]
5 [ ] ʾsrynk[ ]
6 [ ]

Nr. 12. T II M Γoğam (U 874) 2003/7 Abb. 72, 73

(recto) = 0497-0502

1 [ ] ʾwynky ʾwlwq ʾrslʾn
2 [l[ ]r „ [ ]t ʾwynky [ ]
3 [ ] O β l[ ] [ ]yky yʾn[ ]
4 [ ] O yʾnʾ twyrt [ ]
5 [ ]
6 [ ]

(verso) = 0503-0508

1 [ ]
2 [ ]y [ ]
3 [ ] O q̈ʾnyncsyz kw[ ]
4 [ ] O twyrtdyn yynk[ ]q [ ]
5 [ ] twysʾkyn twyltʾklyk [ ]
6 [lwq ʾydyzy pwqʾysy ql[ ]

Nr. 13. T II Xanthippe 518 (U 3053) Abb. 74, 75

(recto) = 0521-0526

1 [ ] „ kwynt[ ]
2 [ ]tlq tnkry pwrqʾn [ ]
3 dynqy O [ ]
4 kwyzwn[ ] O [ ]
5 d[ ]nt[ ]
6 [ ]

(verso) [ ] twq̈wz ʾʾltmys = 0527-0532

1 [ ]
2 [ ]z [ ]
3 kʾnt [ ] O [ ]
4 yyr s[ ] O [ ]
5 [ ]ky q̈wm sʾnyncʾ [ ]
6 [ ] yyrtyncwk [ ]

Nr. 14. T II Xanthippe 517 (U 3052) Abb. 76, 77

(recto) = 0533-0538

1 [ ]ty lʾr ʾrsʾr kwyrkʾly ʾrdy lʾr „ ʾ[ ]
2 [ ]sʾr ʾsydkʾl[ ] l[ ] swyzlʾyw [ ]
3 swyzlʾkʾly O ʾwdy l[ ] ʾʾdy[ ]
4 ʾrdy lʾr O ʾrsʾr ʾʾdyrt[ ]
5 swz q̈[ ]
6 tʾ[ ]

(verso) [ ]tmys = 0539-0544

1 l[ ]
2 pwlty [ ]
3 ʾʾryq pwlty O lʾr „ ʾyklyk [ ]
4 [ ]ʾmsyz O pwlty lʾr „ mwnt[ ]
5 [ ]tyncsyz yr[ ]k ʾwlwq ʾʾsy[ ]
6 m[ ]kʾdyncyq tʾnklʾnc[ ]q kww kʾlykl'r p[ ]

Nr. 15. T II Xanthippe 508 (U 3045) Abb. 78, 79

(recto) = 0545-0550

1 [ ]
2 ʾ[ ]
3 ʾd[ ] O [ ]
4 ʾrsʾr p[ ] O kynk[ ]

5 yʾsʾqwlwq̈ q̈ysqʾ ʾwy[ ]
6 syzyk ʾʾyytdy „ [ ]
(verso) pʾstynq̈y twyrt yytmys „ = 0551-0556
1 lʾr „ ʾwl swmʾk[ ]tw pwdys[ ]
2 twyzwn lʾr ʾwqly y ʾ [ ]
3 ʾwyzyn O yʾs[ ]
4 ʾ[ ] O [ ]
5 [ ]
6 [ ]

Nr. 16. T II Xanthippe 512 (U 3048) Abb. 80, 81
(recto) = 1807-1812
1 [ ]
2 [ ]
3 [ ]tw pwdystβ [ ]
4 [ ]n nynk pw [ ]
5 [ ] nyrβʾn q̈ʾ kyrmʾ[ ]
6 [ ]zʾ pyrtʾm [ ]
(verso) = 1813-1818
1 [ ] nynk pwrqʾn lʾr [ ]
2 [ ]kry tnkrysy pwrqʾn [ ]
3 [ ] kwytrwlmys ʾʾyʾ[ ]
4 [ ] ʾmty tym[ ]
5 [ ]y[ ]
6 [

Nr. 17. T II Xanthippe 542 (U 3061) Abb. 82, 83
(recto) = 1819-1824
1 [ ]m[ ]tʾdʾ [ ]t[ ]
2 [ ]y tnkrysy pwrqʾn [ ]
3 [ ]nk nyrβʾn q̈ʾ [ ]
4 [ ]lʾryn [ ]
5 [ ]
6 [ ]
(verso) = 1832-1833
1 [ ]
2 [ ]
3 [ ]
4 [ ] yrlyqyq ʾsyd[ ]
5 [ ]syz ʾwlwq ʾwykrwncw[ ]
6 [ ] mwnkʾdyp ʾwq̈w[ ]

Handschrift B 5

Nr. 1. T II S 32 - 532 (Mz 276) + T II S 32a (Mz 561) Abb. 84, 85
(recto) = S 503-512
1 ʾwlwq twysyn[ ] ʾwtlysynkʾ tʾkyr lʾr „ ʾʾnyn pw pys cwypyk
2 kʾlywk p[ ]lqʾ[ ] yβlʾq̈ ʾwydtʾky tynlq lʾr kwyzwnwr ʾʾẓwntʾ ʾʾqyr tswy
3 ʾyryncw ʾʾyyq O q̈ylync lʾrym ʾʾryzwn ʾʾlq̈ynzwn „ kynky ʾʾẓwn
4 lʾrdʾ tnkry O yyryntʾ pwrqʾn lʾr ʾwlwsyntʾ twqʾyyn typ
5 kwysʾsʾr lʾr ʾwyt[ ]r pw nwm ʾrdyny ʾycyntʾky yrlyq cʾ q̈ʾtyq
6 lʾnzwn lʾr „ kynyn[ ]*p* twyrlwk kwysws lʾry kwnkwl ʾyyyn

(verso) pʾst[ ]qy twqwz ykrmy „ = S 512-520
1 pwytwp q̈ʾnyp ʾʾy[ ]c lʾry ʾʾryp ʾʾlq̈ynyp twytrwm tʾrynk
2 nwm twyzyn ʾw[ ]kwryp „ pwyʾn lyq pylkʾ pylyklyk ʾyky
3 twyrlwk O [ ]yβʾk lʾryk twsqwrwp pwytwrwp ʾwyzʾlyk
4 syz yyk O ʾwystwnky kwyny twyz twymʾq̈ ʾʾtlq pwrqʾn
5 q̈wtyn pwlwp [ ]mʾq twyrt twqwm pys ʾʾẓwn tynlq lʾr ʾwqlʾny
6 nynk ʾwmwq[ ]nʾqy pwlqʾly ʾwqʾy lʾr „ „ ʾʾnyn pw

Handschrift B 6

Nr. 1. T III Xanthippe 512 (U 3387) Abb. 86, 87
(recto) = S 101-108
1 [ ]ytdy
2 [ ] ʾʾs t[ ]
3 [ ]q lʾr nynk
4 [ ]m[ ]w [ ]q̈y [ ]r
5 [ ] kwycy[ ]
6 [ ]
(verso) = S 113-120
1 [ ]
2 [ ] pyzynk [ ]
3 [ ] ʾwydwm[ ] kwyn
4 [ ] tʾq̈y cʾnk
5 [ ]qyntʾ py[ ]
6 [ ]lwq̈

Nr. 2. T III Xanthippe (U 907b) 2005/13 Abb. 88, 89
(recto) = S 121-128
1 [ ] twlq̈ʾq̈ [ ]
2 [ ] yʾdʾ [ ]
3 [ ] ywq̈ ʾrdy [ ]
4 [ ]qwlwq kwycwmw[ ]
5 [ ]ylync tnkrys[ ]
6 [ ] syny ʾʾl[ ]
(verso) = S 130-138
1 [ ] pytykdʾ [ ]
2 [ ] lwq pʾk y ʾ [ ]
3 [ ] yʾklʾr mʾnkʾ [ ]
4 [ ] pwywnwmyn p[ ]
5 [ ] pʾdwk p[ ]rk[ ]
6 [ ]w pʾp s[ ]

Nr. 3. T III Xanthippe (Mz 529b) Abb. 90, 91
(recto) = S 139-148
1 [ ] ʾyltw pʾrdy l[ ]r
2 [ ]kmys cʾ t[ ]
3 [ ] typ tydy lʾr „
4 [ ]tʾ ʾʾsnw cʾ
5 [ ] sʾnynk ʾwyz yʾs
6 [ ]n mwncʾ tynlq
(verso) = S 149-159
1 [ ]lym[ ]y l[ ]nk

2 [ ] pylmys ʾwq̈mys
3 [ ]q ʾsydyp mn ʾwyt[ ]w
4 [ ] lʾrym tnkry lʾrym
5 [ ] ʾt kwyzy ʾwyz[ ]
6 [ ]ʾr ymʾ [ ]

Nr. 4. T III Xanthippe 501 (U 3382b) Abb. 92, 93

(recto) = S 160-169
1 [ ]lʾq twys[ ]
2 [ ] nʾcʾ nʾcʾ kysy l[ ]r ny[ ]
3 [ ]lwrmys lʾryn [ ]mʾ kwyrdwm [ ]
4 [ ]ʾt[ ] twysynkʾ tʾkmys lʾ[ ]
5 [ ]kyn ʾʾrʾ yʾnʾ mn [ ]
6 [ ]mkʾk kʾ tʾkdym „ nʾ
(verso) = S 170-178
1 [ ] pwlq̈ʾy ʾrdym ʾrky „
2 [ ]m[ ]s ʾʾyyq q̈ylyncym knt[ ]
3 [ ]wrwr „ ʾmty nʾcwk qylʾyy[ ]
4 [ ]q tysʾr mn ʾwytrw ʾwl yʾ[ ]
5 [ ]y ʾr ʾ kym sʾnynk ʾysy[ ]
6 [ ]twq [ ]wq tynlq l[ ]

Nr. 5. T III Xanthippe 501 (U 3382a) + T III Xanthippe 514 (U 3388) Abb. 94, 95

(recto) = S 218-229
1 [ ] ʾwykw[ ] q̈ʾq̈ynw q̈wdwrw swyz[ ] kwn[ ]
2 [ ]w ʾʾltw[ ]lwk [ ]pdʾ kwytrwlm[ ]s
3 [ ] ʾylyky O [ ]wykʾl pytytkw kʾ
4 [ ]dynyk O [ ]rytmys pwyʾn ʾdk[ ]
5 [ ]m kwycyntʾ [ ]ł wnyntʾq̈y [ ]mkʾk [ ]yn
6 [ ]tyq q̈w[ ] qw[ ]nw
(verso) = S 230-239
1 [ ]n[ ]k ʾwn t[ ]
2 [ ] kwytrwlm[ ]nyk twykʾl pwytwrw [ ]
3 [ ] pyr O [ ] pwlwr mn „ ʾysyk [ ]
4 [ ] ʾʾlymcy O [ ]wnkwl lʾry sʾsylzwn [ ]
5 [ ]p tyyw ʾwynwm[ ]n ʾyd[ ] q̈yq̈yrʾ pʾrdym „ ʾʾn[ ]
6 [ ]w ʾʾnynk ʾʾrʾ pyr p[ ] kwyzw[ ]

Nr. 6. T II Xanthippe 533 (U 3057) Abb. 96, 97

(recto) = 0077-0084
1 [ ]
2 [ ] pʾrw [ ]
3 [ ]rtyn ʾrtyp
4 [ ]mys pk
5 [ ]tʾ ʾwz
6 [ ]drʾm
(verso) = 0086-0093
1 [ ] ʾʾlq̈w
2 [ ]tyncsyz
3 [ ]m[ ]lʾp
4 [ ] twykʾl pylkʾ
5 [ ] ʾʾn[ ]
6 [ ]

Handschrift B 7

Nr. 1. T II M 845 (Mz 362) Abb. 98, 99

(recto) = 0503-0508

1 [ ]
2 lynq[ ] twyrt [ ]
3 pwrqʾn O [ ]
4 ʾwynkdwn O yynkʾq̈ [ ]
5 tnkry pwrqʾn kwyswnty „ [ ]
6 [ ]tnʾdwβʾcy [ ]lq tnkry [ ]

(verso) pʾstynqy ”lty ”ltmys = 0509-0514

1 [ ]yrkwn ʾwyzʾ ”pytʾ [ ]
2 yynkʾq̈ d[ ] ʾwyrkwn [ ]
3 kwyswnty „ O [ ]
4 ʾwynkyn O [ ]
5 ʾwlwrw twykʾdyp „ ʾw[ ]
6 [ ]

Nr. 2. Ohne Fundortsignatur (U 3539) Abb. 100, 101

(recto) = 1356-1365

1 [ ]
2 [ ]wq mʾnk[ ] p[ ]ry[ ]
3 [ ] O ʾwl ʾwn typ t[ ]s[ ]r „ ʾyncʾ q̈[ ].
4 [ ] O lʾr ʾrsʾr kwysws twyz lwk kw[ ]
5 [ ] tyn ʾwytkwrw twqʾr lʾr tʾprʾyw[ ]
6 [ ]mys lʾr yʾnʾ ʾwl ”ntʾq ”lq̈w nyz[ ]

(verso) = 1366-1374

1 [ ]m tʾrq̈ʾrmys [ ]r lʾr „ ”nyn ʾwl [ ]
2 [ ]mʾq̈ nynk ”ty nyrβʾn typ tytyr[ ]
3 [ ] O kyrtwdyn kʾlmys lʾr q̈ʾmʾq k[ ]
4 [ ] O pyr ymʾ nwm [ ] twtyʾq̈syz [ ]
5 [ ]ycwn [ ]mʾq̈syz [ ]
6 [ ]

Handschrift B 8

Nr. 1. T II 790 (U 2567) Abb. 102, 103

(recto) = 0449-0454

1 [ ] ʾwyzʾ [ ]
2 [ ] tʾrynk kwn[ ]
3 [ ] O yk ʾsydk[ ]
4 [ ] O q̈wtlwq yn twqʾr [ ]
5 [ ]ʾlq̈w ʾmkʾk lʾrtyn ”dʾ [ ]
6 [ ] nwnk ʾdkw yyltyzy pysmys [ ]

(verso) = 0455-0460

1 [ ] lʾrq̈ʾ ymʾ ʾwykytmys ʾrsʾr [ ]
2 [ ]dkʾly pwlwr pw nwm ʾrdy[ ]y [ ]
3 [ ] O q̈ylmʾqlyq q̈wtlwq pw [ ]
4 [ ] O sy pwrqʾn [ ]my[ ]
5 [ ]rwq̈ yʾ[ ]
6 [ ]dʾ [ ]

Handschrift B 9

Nr. 1. T I D 103 (U 1547) Abb. 104, 105
(recto) = 0485-0496
(...)
1 [ ]yrt [ ]
2 [ ] t[ ]yltyn O [ ]
3 [ ]ynt' O [ ]
4 [ ] y'r'tyq O lyq [ ]
5 [ ]ysy q̈lty pwrq'n l'r [ ]
6 [ ]n „ twyrt [ ]wynky 'wlw[ ]
(...)
(verso) = 0497-0502
(...)
1 [ ] „ 'wl[ ]
2 [ ] O y'n[ ]
3 [ ] O ''drwq̈[ ]
4 [ ]'r O kwyzwnty [ ]
5 [ ]nc' q̈lty tnkryd'm twy[ ]
6 [ ]nky qw ' c'c'k l'r yn [ ]
7 [ ]d[ ]
(...)

Handschrift B 10

Nr. 1. T I 227 (U 1485) Abb. 106, 107
(recto) = 0546-0550
(...)
1 [ ]l[ ]
2 [ ] n'kwlwk n' 'rs'r
3 [ ] 'wswqlwq s'kyz 'wn yyl
4 [ ]wq̈ y's'qwlwq̈ q̈ysq'
5 [ ]q lyq pwlw yrlyq̈[ ]d[ ]
6 [ ] yk [ ]
(...)
(verso) = 0557-0561
(...)
1 [ ]
2 tnkry tnkrysy pwrq'n [ ]
3 'wyz' pw 'mr'nm'q̈ 'wqws d'[ ]
4 'wqws d'q̈y „ [ ]nc' 'wlwq tynl[ ]
5 [ ] lww l'r kntrβy l'r ''s[ ]
6 [ ]r [ ]
(...)

Handschrift B 11

Nr. 1. T I D 129 (U 998) + Ohne Fundortsignatur (U 748) Abb. 108, 109
(recto) = S 289-309
(...)
1 [ ]l[ ]
2 [ ]ltwn [ ]

3 [ ]qlq q̈wpd[ ]*l*[ ]k[ ]
4 [ ]q nwm ʾrdy[ ] *p*[ ]*t*kw kʾ
5 [ ] ʾwyrytyp q̈wt q̈wlty „
6 [ ]k O kwycyntʾ
7 [ ] cʾnk O pʾqlyq kww
8 tʾw ʾ[ ]lq kysy ʾ[ ]kwcy yylq̈y y
9 ʾʾz̤wnyntʾq̈y ʾʾnc[ ] ʾʾncʾ tynlq lʾr
10 [ ]ylq̈y ʾʾz̤wnyn[ ] ʾwzwp k[ ]y ʾʾz̤wnynt[ ]
11 twqʾ t[ ]dy lʾr „ ʾmty ʾʾnynk
12 twrwscy lʾry m[ ]ʾ [ ]kynmʾz „ mwny
13 [ ] nwm cʾ [ ]dyrtlʾp ʾwyzʾ yrlyq̈ʾz
14 [ ] typ , mwntʾq ʾwytwk klty pw
15 [ ]wytwk pytykyk ʾwq̈yyw twykʾdyp
16 [ ]trw [ ]lyk qʾn ʾrtynkw ʾwykrwncw
17 [ ]k sʾβ[ ] lyk pwlwp „ mʾnkʾ ʾyncʾ
18 [ ] yrlyq̈ʾdy „ y ʾ kww tʾw tynlq lʾryq
19 [ ] ʾrsʾr ymʾ ʾmyn ywrwntʾk
20 [ ] ʾwdwnk „ kym sn
(...)
(verso) = S 320-340
(...)
1 [ ]y lʾr „ [ ]
2 [ ]dʾcy yrl[ ]
3 lʾrynk [ ] ʾwl sʾ[ ]
4 ʾykylʾyw tyryk ywlyntʾ
5 ywrymʾq̈ „ O pʾrqyl [ ]
6 sn tyryk O lʾr nynk ywly[ ]
7 pwyʾn ʾdkw q̈ylync q̈ylqyl „ t[ ]qyq
8 yydʾrmʾ ʾwyzlwklʾryk ʾwylwrmʾ
9 ʾd kʾ [ ]ʾβʾr q̈ʾ [ ]lʾnmʾyl ʾʾyyq
10 q̈ylync q̈ylmʾ „ ʾdkw q̈yly[ ] kymy
11 kwyprwk ʾyt[ ] yʾ[ ]tqyl typ mwncwlʾyw
12 twtwzwp ʾwytrw myny pwswp ʾyt[ ]
13 mn pwswq yrlq qʾ [ ]kyp [ ]l
14 pʾlyq̈ dyn ʾwyntwm [ ]ʾ [ ] pyrlʾ
15 ʾwk qlty twyl twysʾp ʾwdwnm[ ]s tʾk
16 tyryltwkwm pw ʾrwr typ tydy „ pw sʾβ
17 lʾryq ʾsydyp ʾwl twyrw dʾ yyqylm[ ]
18 q̈ʾmʾq kysy lʾr ʾʾdynty lʾr mwn[ ]
19 [ ]wykʾl pyl*k*ʾ [ ]nkrys[ ]

Nr. 2. T I α (U 746) 1015/17 Abb. 110, 111
(recto) = 0701-7010
(...)
1 py[ ]
2 ywryp sʾkyz [ ]
3 ʾrsʾr lʾr „ ʾwytrw O ʾwyr[]
4 lʾ*p* ʾwdwmpʾr O [ ]
5 tʾk pwrq[ ] O [ ]
6 ʾ[ ]yp ʾr[ ]wsqwlwq̈y [ ]
7 [ ] tʾnky[ ]q̈ʾp [ ]
8 [ ]q̈[ ]l[ ]
9 [ ]ʾ[ ]
(...)

(verso) = 0711-0720
(...)
1 [ ]n
2 [ ]qy [ ] ywmq̈yn
3 [ ] ʾtlq q̈[ ] q̈ws sʾnkyr lyk
4 [ ]wykʾl O pylkʾ tnkry
5 [ ] O q̈ʾ pʾryp p
6 [ ] O [ ] ʾ tnkry
7 [ ]n ʾdʾq̈[ ] yync[ ]
8 [ ]dyn s[ ]kʾr t[ ]
9 [ ]tyr[ ]
(...)

Nr. 3. TID (U 737) 1015/8 Abb. 112, 113
(recto) = 0731-0742
(...)
1 [ ]ʾ[ ]
2 [ ]lwq mʾng[ ] „ [ ]
3 [ ]q kwyrwncwk kw[ ]rwp p
4 [ ]kw tʾ[ ]kl[ ]ty lʾr mwnkʾtdy lʾr „ „
5 [ ] kntw swyz O wk kwnkwl
6 [ ]ʾrync ʾ ʾwynkyn O ʾwynkyn
7 [ ]wkwnty lʾr ʾnkyt O dy lʾr „ tʾp [ ]
8 [ ]q ʾyʾq cyltʾk q̈ylty [ ]
9 [ ] ʾwyt[ ] ʾwl twyrt tnk[ ]
10 [ ]q̈[ ] tʾpy[ ]y pwdystβ
11 [ ] sʾkymw[ ]
12 [ ]
(...)
(verso) = 0743-0753
(...)
1 [ ]
2 [ ]lzwn „ [ ]
3 ʾmʾkyk pwlzw[ ] lʾr „ [ ]
4 pw nwmwq nwmlʾqw q̈ʾ tʾpl[ ]q pw[ ]
5 ʾyyyn ʾwykyrʾr O pyz tyr tyn[ ]
6 [ ]p yrlyq̈ʾdy „ O „ pw yrlq lʾry[ ]
7 [ ]sydyp ʾwytrw O ʾwl tʾpyqcy y
8 [ ] lʾr ymʾ ʾwynkyn ʾwynkyn
9 [ ]l pylkʾ tnkry tnkrysy sʾkym[ ]
10 [ ] nynk ʾʾd[ ]ntʾ [ ]
11 [ ]wp kydyp [ ]
12 [ ]
(...)

Nr. 4. T I α (U 745) 1015/16 + T I α (U 740) 1015/11 Abb. 114, 115
(recto) = 0771-0782
1 [ ]ʾyw yrlyq̈ʾdy „ „
2 mn [ ]krt ʾʾtlq tʾqtʾ
3 [ ]wq̈ [ ] „
4 kynkwrw nw[ ]mlʾywr mn pw w
5 [ ]rynk nwm ʾrdynyk „
6 ʾdkw (lʾr) kʾ twykʾl O lyk q̈ylqʾlyr

7 [ʾwycwn tynlq O lʾryq „
8 kwyrkytwr βlkw O rtwr mn [ ]
9 ny[ ]n q̈ʾ kyrmʾkyk „
10 [ ]sʾr lʾr trs tʾtrw kwy[ ]
11 [ ] „ [ ]
12 [ ] tww[ ]
(...)
(verso) p[ ]l[ ]s yk[ ] = 0797-0808
1 pys ʾlyk yyl ywryy[ ]
2 nyrβʾn q̈ʾ kyrwr [ ]
3 ʾʾcyqy kʾlyp yyrkwt[ ] ʾʾncwlʾ[ ]
4 yyqlʾyw yʾsy ʾʾq̈[ ]kwly tnkry
5 t[ ]*k*rysy pwrqʾn qʾ y[ ]yn pʾr[ ]p
6 [ ]ʾdʾq̈yntʾ O yyncwrw twypwn
7 [ ]kwnwp ʾyncʾ O typ ʾwytwnty „
8 [ ] kwytrwl O mys ʾʾyʾq
9 [ ]ʾkymlyk tnkrym [ ]wlwq [ ]y
10 [ ] kw[ ]kwrwnkwz ʾwyzʾ ʾ[ ]
11 [ ]ync[ ]p t[ ]
12 [ ]kʾ [ ]
(...)

Handschrift B 12

Nr. 1. T III M 300 (U 1962) Abb. 116, 117
(recto) = 1374-1382
1 *p*[ ]
2 lʾr „ ʾʾnyn ʾwl twtyʾq syz pwlmʾq
3 nynk ʾʾty nyrβʾn typ tytyr
4 ʾwycwnc pʾrmʾq syz kʾlmʾksyz
5 ly tw[ ]yʾq O syz pwl
6 mʾq ly ʾrsʾr „ O pw twq
7 mʾq syz O ʾwyc
8 mʾksyz nwm O lwq ʾtʾwyz
9 ʾrwr „ ʾʾnyn ʾwl twqmʾq syz ʾwyc
10 mʾksyz nwmlwq ʾtʾwyz nwnk
11 ʾʾty nyrβʾn typ tytyr „
12 [ ]wyrtwnc pw twqmʾq syz
13 [ ]ycmʾksyz tykmʾ [ ]
(...)
(verso) = 1396-1407
1 [ ]wyz[ ]
2 ʾydwq pys yʾpyq yq pwlmʾq ʾrwr „
3 ʾʾltync twyz twyp ʾwlwq nyz
4 βʾny lʾr „ O ʾyyyn pwlq̈ʾdʾcy
5 kycyk O q[ ]t[ ]w lʾr
6 ʾrsʾr O kʾltʾcy pʾr
7 tʾcy yʾd O kwytʾn tytyr
8 lʾr „ yʾlnkwz nwm twyzy
9 ʾrsʾr kʾlmʾksyz pʾrmʾqsyz tʾprʾn[ ]
10 syz ʾyy ʾ ʾyty tytyr „ pwykw
11 pylyklyk pwrqʾn lʾr ʾʾny
12 [ ]d[ ]q pylmys ʾwqmys ʾrwr

13 [ ] k'lm'ksyz p'r[ ]
(...)

Handschrift B 13

Nr. 1. T III TV 57 (Mz 84) Abb. 118, 119
(recto?) = V 53-76
(...)
1 [ ]
2 [ ] O mwncw l'yw
3 [ ] O p[ ]r'r pr'm'nw
4 [ ] O myn 'rtk'y
5 [ ] O 'wynkdwn yynk'q̈
6 [ ] '[ ]m'k'y twyk'm'k'y „ „
7 [ ] ''yytmys krk'k „ ''dyn
8 [ ]lm[ ]s twq̈wz pwlwnk yynk'q̈ l'r yq
9 mwnc' t'nklyk 'wlswz twyp swz
10 yyrtyncw *l*[ ]t'ky t'q 'ys t'm swz'q̈
11 swykwt 'yq'c y'qyz yyr swβ swyt
12 t' 'wl'ty l'r yq ywmq̈y ny yyqyp
13 pr'm'nw q̈y ' l'r yn s'n'p n't'k
14 pylk'ly pwlm'z 'rs'r ''ncw l'yw
15 [ ]q̈ ym' pw twyrt pd'k 'wyz'
16 [ ] slwk 'wyz'n nwm 'rdynyk
17 [ ] 'wq̈ytm'q̈ 'sydm'k
18 [ ]m'q̈ nynk pw[ ]'n [ ]kw
19 [ ] yq n'nk 'wylkwl'p t'nkl'p
20 [ ]y pwltqm'z „ „
21 [ ]rypwtry y ' pw pyr slwk
22 [ ]k kynk 'wlwq pwy'n
23 [ ] yn ywlq̈y „ [ ]ync'
24 [ ] ym' y[ ]
(verso?) = V 77-100
(...)
1 k' twyk'[ ]
2 'ydwq̈ nwm 'rdyny O [ ]
3 'wq̈ytm'q̈ nynk O [ ]
4 tynkl'm'q̈ nynk O [ ]
5 q̈ylyncy 'rtm'k'y O [ ]
6 pyr 'wlwq kwyclwk kwy[ ]
7 m'nk 'wyz' m'nkl'p y'qyz yyr [ ]
8 'wcynk' 'lyk 'wyz' q̈'[ ]w [ ]
9 q̈'lyq nynk twypynk' t'kk'ly 'wc[ ] pwl
10 q'y „ n'nk 'wcwz 'wnk'y 'rm[ ] pw pyr slwk
11 nwm 'rdyny nynk pytytm'k nynk pwy'n
12 'wylkwl'p t'nkl'p twyk'k'ly pwlm'q'y „
13 kwyk q̈'lyq tyn kwyp yyky sypyrkw
14 'wcy t'k 'wyzk'n y'qmwr y'qs'r ywz
15 yyl 'rtkync' „ 'wl ywz yyl 'rtkync'[ ]
16 y'qmys y'qmwr nwnk t'myz[ ]
17 t'myzym n[ ]nk 'ynck' 'wβs[ ]
18 l'ryn s'[ ]p pylk'ly n'nk 'lp pw[ ]
19 pw pyr slwk 'wyz'n nwm 'rdyny[ ]

20 ʾsydmʾk ny[ ]k ʾʾzw cʾ ymʾ [ ]
21 ʾwq̈ytmʾq̈ nynk pytymʾk nynk [ ]
22 pwyʾn ʾdkw q̈ylyncy nynk [ ]
23 tʾnkyn [ ]lkʾly pwlmʾqʾy [ ]
24 [ ]r ʾʾntʾq ʾwy[ ]m[ ]d[ ]

Handschrift B 14

T II Y 17-1 (U 1050) + T II Y 17-2 (U 1097) Abb. 120, 121, 122, 123
(recto) = 0363-0394

1ʾwytrw [ ] tyn[ ] lʾr y[ ]
2 [ ]tynzwn l[ ]
3 yʾnk[ ] y[ ]r[ ] ʾʾryq tw[ ]
4 twnʾnzwn „
5 pw swq̈ʾncyq pʾstynq̈y yyk [ ]
6 ʾyl[ ] „ O [ ]
7 tʾrynk ywrwky O ʾwyzʾ pwrqʾn
8 lʾrq̈ʾ ʾwykyt O m[ ]
9 p[ ] ʾ[ ] O [ ]
10 swyzwk O [ ]
11 [ ] tynklʾzwn s[ ]wn
12 [ ] nynk kwycyntʾ
13 [ ]yd sw[ ]ryq[ ]
14 [ ]
15 [ ] ymʾ ʾ[ ]kʾk lʾr ʾwyc kʾy
16 [ ]qynqʾ[ ] „ „
17 [ ]rtyncw kwyzʾdcy twy[ ] mqʾrʾc
18 tnkry lʾr „
19 ʾwlʾr nynk ʾwq̈ ʾwrwnkwt [ ]
20 q̈wβrʾq lʾry „
21 ʾwylkwswz ʾwykws ʾwlwq k[ ]yclwk
22 yʾk lʾr „ „
23 p[ ]wclwq kwnkwlyn kwy[ ]ʾdw
24 [ ] „
25 [ ] srʾsβʾdy
26 [ ]
27 [ ]
28 [ ]
29 [ ]
30 [ ]

(verso) [ ] ʾ[ ]ylws sʾkyz „ = 0395-0426

1 [ ] ʾʾtlq [ ]r t[ ]y q̈ʾtwny „
2 [ ]wyclwk ʾ[ ]ʾ qwrmwz[ ]ʾ
3 [ ] „
4 [ ]lʾ[ ] ʾ[ ]l[ ] k[ ] lʾr
5 [ ] „
6 [ ] qʾnʾt lyq kʾrwdy q̈[ ] lʾr
7 [ ]lyk lʾr y „ O „
8 [ ]q̈yn[ ] O q̈ʾsyncyq
9 [ ] O [ ]q l[ ]y „
10 [ ] O tnkry lʾr yʾk
11 [ ] q̈ʾm[ ] O [ ]
12 [ ] ʾwyz ʾw[ ]t [ ]

13 [ ] „ [ ]
14 [ ]ʾlyp ʾwl kys[ ]
15 [ ]dw [ ]
16 twynlʾ kwyntwz [ ]dy ʾw[ ]
17 kytmʾk[ ]
18 mn ʾʾyw [ ] wmlʾyyn [ ]dwq̈ [ ]
19 [ ]dyn[ ]k „
20 [ ]nk dʾ tʾrynk pwrqʾn lʾr ywryqy
21 [ ]uq „
22 p[ ]qʾn l[ ]r nynk kyzlʾklyk p[ ]twt
23 lwq yrlyqy ʾwl „
24 mynk t[ ]n klp ʾwyd lʾr ʾrtsʾr
25 ʾlp [ ]lwq ʾwl [ ]
26 kym lʾr pyrwk pw [ ]
27 [ ]ynklʾsʾr „ [ ]
28 [ ]wyt[ ]
29 [ ]
30 [ ]

Handschrift B 15

T I 164 (Mz 123) Abb. 124, 125
(recto) = S 131-145

1 [ ] twn lwq pʾk „
2 [ ] tʾkynklʾr typ q̈yq̈yrtwq̈tʾ ʾwl ʾwyc
3 yʾk lʾr mʾnkʾ yʾq̈yn kʾlyp pyrysy
4 [ ]q̈ ʾwyzʾ pwywnwmyn pʾdy „ „
5 [ ]ysy twlq̈wq̈ tʾ tynymyn ʾʾldy „
6 [ ]y pʾdwk O pʾrkʾ ʾwyzʾ
7 [ ]z z O twypwrʾ ʾwrw
8 [ ] ʾylkymyn O q̈ʾtʾrw pʾp swq̈ʾ
9 [ ]dyn yynkʾq̈ twypwn twnkdʾrw pyr
10 [ ]l cʾ ʾyltw pʾrdy lʾr „ „
11 ʾʾncwlʾyw tʾβrʾdw ʾyltwr ʾrkʾn ywl ʾwtrʾ
12 synkʾ tʾkmys cʾ tʾ ʾwl myny ʾyltdʾcy
13 [ ] ʾyncʾ typ tydy lʾr „
14 [ ]y ʾytdwq̈tʾ
15 [ ]tʾ [ ]
(...)
(verso) sww ʾwyc = S 160-172

1 twys yn ʾwtlysyn pylm[ ]
2 yʾnʾ myntʾdʾ ʾʾdyn nʾcʾ nʾc[ ]
3 kysy lʾr nynk sʾnsyz sʾq̈ys syz ʾwyzlwk
4 lʾryk ʾwylwrmys lʾryn kwyrdwm „ [ ]
5 nʾnk ʾyncyp mwny tʾk plkwlwk
6 ʾwtq̈wrʾq̈ O twysynkʾ
7 tʾkmys lʾryn O ʾydy k[ ]
8 ywq̈ ʾrdy „ O
9 ʾʾnynk ʾykyn ʾʾrʾ yʾnʾ mn mwny [ ]
10 [ ]yzym pklʾnyp ʾwylmʾk ʾmkʾk kʾ
11 tʾkdym „ „
12 nʾ ʾʾl ʾʾltʾq q̈ylsʾr mn ʾykylʾyw tyryk
13 ʾwyz pwlq̈ʾy ʾrdym ʾrky „

14 kntw ʾwyzwm py[ ]
15 [ ]cym ny [ ]

Handschrift B 16

Nr. 1. T III TV 49 (U 1102) Abb. 126, 127
(recto) = S 326-334
1 [ ] „ pwyʾn ʾdkw q̈yl[ ]c q̈yl[ ]
2 [ ]ʾtyq yq ʾytʾrmʾ „ ʾwyzl[ ]
3 [ ]lwrmʾ „ ʾʾyyq q̈ylync q̈ylm[ ]
4 [ ] q̈ylync lyq kymy kwyprwk ʾyt[ ]
5 [ ]tyl typ mwnc[ ] twtwzwp ʾ[ ]
6 [ ]swp ʾytdy „ mn pwswq y[ ]
7 [ ]p ʾwl [ ]
8 [ ] [ ]
(verso) pʾst[ ]lws yyty = S 353-361
1 [ ] tʾw ʾʾtlq pʾk pʾsyn ʾynʾnc[ ]
2 [ ]ky ʾwlwqy kycyky pʾrcʾ [ ]
3 [ ]ǰwn tʾ ʾwyzlwk ʾwylwrkw [ ]
4 [ ]yq pyrdʾm q̈wdwp pyr yyndʾm pw
5 [ ]yk pwṣwnty lʾr twtdy lʾr „ p[ ]
6 [ ]r pytytdy lʾr „ [ ]
7 [ ]d[ ] kyn ʾ[ ]
8 [ ] t[ ]

Blockdruck B 17

Nr. 1. TM 42b (U 4795) Abb. 128, 129
(recto) = 1231-1255
1 lʾr mwncwlʾyw nyrβʾn qʾ kyrw
2 yrlyq̈ʾmʾz lʾr ʾrsʾr „ ṣ̈ʾryr lyq̈
3 swynkwk lʾry ymʾ ywq ʾwq ʾrsʾr „
4 nʾ ʾwycwn yʾnʾ swdwr nwm tʾ
5 nyrβʾn yq pʾr typ yrlyq̈ʾp p
6 ʾwlʾty ṣ̈ʾryr lyq swynkwk ynkʾ
7 yʾlʾnkwq lʾryq tnkry lʾryk ʾʾq̈yr
8 ʾʾyʾq tʾpyq O ʾwdwq qylq̈ʾly
9 nʾkwlwk O yʾnʾ ʾwynkrʾ
10 [ ]ky O yʾnʾ ʾwynkrʾ
11 ky pwrqʾn lʾr nynk ṣ̈ʾryr lyq
12 [ ]nkwk lʾry ymʾ yyrtyncwdʾ
13 kynkwrw yʾtylyp ywkʾrw kwyswńw
14 twrwr lʾr „ yʾlnkwq lʾr tnkry lʾr
15 [ ]dwńwp ʾwylkwswz ʾwykws
16 [ ]nc lʾryq ymʾ
17 [ ]y yʾnʾ tnkrym ywq
18 [ ] yyrtyncw
19 [ ]synkwlwk
20 [ ] kwysws wm
21 [ ] tnk[r]ym pyzńy
22 [ ] yrlyq̈ʾp pw
23 [ ] yʾdʾ pkyz plkwy
24 [ ]q̈ʾqʾy ʾrty „

25 [ ] tynlq l'r
26 [ ] 'ykyrc[ ]
(verso) p'stynqy 'wylws yyty 'wtwz 第一卷二十七 = 1256-1280
1 'n[64] typ 'wytwndy „
2 "nt' 'wytrw twyk'l pylk' tnkry
3 tnkrysy pwrč'n 'wrwcyr'kydw pwdystβ q'
4 'wl'ty 'wl q̈'m'q 'wlwq tyryn q̈wβr'q
5 q̈' 'ync' typ yrlyq̈'dy „ syz l'r
6 q̈'m'q twyzwn l'r 'ync' pylynkl'r „
7 pw nyrβ'n ly š'ryr lyq̈ p'r typ
8 tym'k ym O 'rs'r „ kyz
9 l'klyk O ywrwkyn
10 yrlyq̈'mys O yrlq ym
11 'wl „ mwnt'q ('wswqlwq) yrlq ym nynk ywrwk
12 yn „ "ny 'mty tytrw tynkl'nkl'r
13 twyzwn l'r 'wq̈ly ' pwdystβ l'r
14 mq̈'stβ l'r 'rs'r 'y[ ] typ pylmys
15 krk'k „ 'wn twyrlwk [ ]m [ ]
16 q̈'m'q kyrtw tyn k'[ ]
17 twyz twywqly (l'r) nynk c[ ]
18 ywrwk ywl y [ ]
19 "p'mwlwq 'wlwq [ ]
20 p'r yn pyltwrd'cy [ ]
21 q̈'yw l'r 'wl 'wn [ ]
22 'ync' q̈lty 'nk[ ]
23 kyrtw tyn k'lmys [ ]
24 "d'rtm'q yn [ ]
25 "d'rtm'q [ ]
26 [ ]

Nr. 2. TM 41a (U 4794) Abb. 130, 131
(recto) = 1281-1307
1 nynk "d y nyrβ'n typ [ ]
2 'ykynty q̈'m'q pwrč'n l'r kyrtw
3 tyn k'lmys l'r tynlq l'r twyzy
4 nynk ywq yn ly „ 'ydyklyk nwm l'r
5 twyzy nynk ywq yn ly 'rtynkw
6 'wz twysk'rw twypk'rw "dyrtlyq
7 pylmys 'rwr l'r „ "nyn 'wl
8 "dyrtlyq O pylm'k nynk
9 "dy nyrβ'n O typ p
10 tytyr „ O 'wycwnc
11 q̈'m'q pwrq̈'n l'r kyrtw tyn
12 k'lmys l'r „ 't'wyz t'y'q yn ly „
13 nwm twyzy nynk t'y'q yn ly „
14 t'pl'q ync' t'kšwrk'ly 'wd'cy 'rwr
15 l'r „ "nyn 'wl t'kswrk'ly 'wd'cy
16 'rk nynk "d y nyrβ'n typ
17 tytyr „ twyrtwnc q̈'m'q
18 pwrq̈'n l'r kyrtw tyn k'lmys l'r „
19 [ ]trwlt'cy tynlq l'ryq „ 'rk l'ryn
20 c' t'p l'rync' 'myrtq̈wrq̈'ly 'wywr
21 [ ] "nyn 'wl 'myrtq̈wrm'q nynk

[64]Zu erwarten wäre -wn, vielleicht liegt ein Schnitzfehler vor.

22 [ ] y nyrβ'n typ tytyr „
23 [ ]nc q̈'m'q pwrq̈'n l'r kyrtwdyn
24 [ ] l'r [ ] kyrtw 'mytm'k
25 [ ]k' t'kmys plkw 'wyz'
26 [ ]wlwq nwmlwq̈ [ ]
(verso) [ ]s s'kyz 'wtwz 第一卷二十八 = 1308-1334
1 [ ] nwmlwq 't'wyz nwnk "dy
2 nyrβ'n typ tytyr „ "ltync
3 q̈'m'q pwrq̈'n l'r kyrtw tyn k'lmys
4 l'r s'ns'r ly nyrβ'n ly 'ykykw ny
5 'yky 'rm'z twyzlwkyn 'dkwty
6 'wytkwrw pylmys 'wq̈mys 'rwr l'r „
7 "nyn 'wl 'wytkwrw pylmys pylk'
8 pylyk nynk O "dy nyrβ'n
9 typ tytyr „ O yytync
10 q̈'m'q pwrq̈'n O l'r kyrtw
11 tyn k'lmys l'r "lq̈w q̈'m'q nwm
12 l'ryq twysk'rw twypk'rw cynync'
13 pylyp 'wq̈wp "ryq̈ yn swyzwkyn
14 t'nwq̈l'mys 'rwr l'r „ "nyn 'wl
15 "ryq yn swyzwkyn t'nwq̈l'm'q̈
16 nynk "dy nyrβ'n typ tytyr „
17 s'kyzync q̈'m'q pwrq̈'n l'r kyrtw
18 tyn k'lmys l'r "lq̈w q̈'m'q nwm
19 l'r t' twq̈m'q syzyq 'wycm'ksyz
20 yk 'rtynkw 'wz pysrwnmys 'rwr l[ ]
21 "nyn 'wl twqm'q syz 'wycm'ksyz
22 nwm nwnk "dy nyrβ'n typ tyty[ ]
23 twq̈wzwnc q̈'m'q pwrq̈'n l'r
24 kyrtw tyn k'lmys [ ]dwkt'
25 [ ]m twyzy kyrtw [ ]
26 [ ]d' kwyny [ ]

Handschrift B 18

T II (U 1595) + T I D 663 (U 968) Abb. 132, 133, 134, 135
(recto) = 1501-1522
(...)
1 [ ] tytyr „ "ltync
2 [ ]' pylykyk
3 [ ] O nynk twyš̈yn
4 [ ] O syz 'wyz'
5 [ ] O pylyp
6 [ ] O pylk' pylyk
7 [ ] pylyk-nynk twyš̈y
8 [ ] 'ykyd
9 [ ] pyrt'm 'wycwrmys
10 [ ] 'wycwn
11 [ ] ny[ ]n ty[ ]
(...)
14 [ ]m'q tynl[ ]q
15 [ ]nwm l'r nynk twyz

16 [ ] pylyp
17 [ ]twswz nwm
18 [ ] ʾykyd
19 [ ]mʾk
20 [ ]
21 [ ]lyp
22 [ ] pylyk [ ]
(verso) = 1523-1544
(...)
1 ʾwyz lʾry ʾwl ʾʾz ʾ[ ]
2 pyrlʾ q̈ʾlysyz [ ]
3 mʾkyk pyr[ ]
4 mys ʾrwr lʾr „ [ ]
5 syz kwysws [ ]
6 nyrβʾn typ [ ]
7 twq̈wz[ ]c ʾytyk [ ]
8 ʾytkw lwk [ ]ly[ ]
9 nwm lʾr ʾrsʾr ʾwyl[ ]
10 t[ ]rmys t[ ]
11 pwrqʾn lʾr [ ]
12 [ ]
(...)
14 ʾwynky ʾwy[ ]
15 ʾyrʾq̈ tʾryq̈mys s[ ]
16 tʾnwq̈lʾ[ ]
17 tyn sʾnt[ ]
18 nwm nwnk ʾʾt[ ]
19 ʾwnwnc [ ]
20 ʾ[ ]
21 ywq̈ q̈wrw[ ]
22 q̈[ ]w ywq̈ q̈w[ ]

Handschrift B 19

Nr. 1. T III M 139.500 (U 3257) Abb. 136, 137
(recto) = S 518-521
1 [ ]ʾry nynk ʾwmwqy ʾyn[ ]
2 [ ] pw nwm ʾrdynyk pw[ ]
3 [ ]kʾly O pyt[ ]
4 [ ] O tyltʾ[ ]
5 [ ] lʾry pwlq̈ʾy „ [ ]
6 [ ] „ sww y[ ]
(verso)
1 lʾr y [ ]
2 [ ]wyʾsw twβy ywkwnwrmn [ ]
3 tʾk ʾʾqwr ywkwnwrmʾn [ ]
4 ʾʾpytʾ
5 pwrqʾn
6 tʾk
(a) nʾmw
(b) ywkwnw[ ]
(c) ywk[ ]

Handschrift B 20

Nr. 1. T II M 12 (Mz 575) + T II 797 (Mz 565) Abb. 138, 139

(recto) = 1555-1563

1 kwyrwp ʾwyzwkswz ʾwlwq ʾʾsyq twsw q̈ylw yrlyq̈ʾ[ ]
2 ʾylky pwrqʾn lʾr ywryqy tytyr „ ʾykynty kyrtwdyn [ ]
3 nynk tynlq O lʾr ʾwyzʾ nʾnk ʾyncʾ typ s[ ]
4 pw q̈ʾmʾq O pylyksyz yʾlnkwq̈ lʾr [ ]
5 ywryywr lʾr „ nyzβʾny [ ]d[ ]w lʾrq̈ʾ [ ]
6 ʾrwr lʾr „ ʾmty mn [ ]

(verso) pʾstynq̈y ywz ʾʾlty ygrmy „ = 1564-1572

1 kwyrwm lʾryn pyltwr[ ]
2 tyn ʾwzq̈wrʾyyn s[ ]*k*rʾkʾn [ ]
3 yrlyq̈ʾmʾz O q̈ʾcʾn pyrwk mwntʾq [ ]
4 kwyrw yrly O q̈ʾsʾr „ ʾwytrw ʾʾntʾ kntw n[ ]
5 ʾwzwn ywl tʾq̈y ʾʾdyn lʾrq̈ʾ ʾsyq twsw q̈ylq̈ʾly [ ]
6 mʾytry ʾdkw ʾwykly sʾq̈yncy nynk kwycyntʾ ʾwl [ ]

Vorwort zur Handschrift B 1

In seiner Besprechung des Katalogs alttürkischer Handschriften Teil 2 von G. Ehlers hat Ş. Tekin auf die Existenz von Teilen der Einleitung zur Handschrift B 1 hingewiesen (Tekin 1988). Er erwähnt zwei Blätter: T III M 56-9 (Original verloren) mit der Blattzahl *bir p[tr]* "erstes B[latt]" und T III M 56-11 (Mz 786) mit der Blattzahl *üč* "drei". Inzwischen wurde dieses Blatt von G. Ehlers publiziert (Ehlers 1990). Das Ende dieser Einleitung findet sich auf der Vorderseite des Blattes T III M 56-22. Die von Ehlers auf Grund einer Mitteilung von mir gegebene Zuweisung des Fragments Mz 84 als Blatt 2, die ohne Ansicht des Originals erfolgt war, muß zurückgenommen werden, denn es handelt sich um eine von B 1 verschiedene Handschrift (hier: B 13). Dennoch besteht eine gewisse inhaltliche Affinität zu dieser Einleitung, denn es geht auch auf diesem Blatt um das Preisen des einen Śloka-Verses wie auf Blatt "drei". Aus diesem Grunde habe ich auch hier dieses Blatt aufgenommen.

Handschrift B 1
T III M 56-9
(recto)

V 1 1 ymä alqatmïš ay-qa küsänčig kün
V 2 2 -kä öṭrülmiš ädgü ödkä qutluγ qoluqa
V 3 3 ikinti baγdaqï ki šipqan-lïγ oot
V 4 4 qutluγ ud yïl bišinč ay bir yangï
V 5 5 -qa biz üč ärdini-l[ä]r üzä
V 6 6 aγïnčsïz süzük kirtgünč
V 7 7 köngülüg upasi buγra tarqan
V 8 8 upasanč üträt tngrim birlä
V 9 9 [üč] ödki burxan-lar-nïng ädgü-lärin
V 10 10 [öp] saqïnïp bo nom ärdini bititmäkdin
V 11 11 [tur]mïš buyan ädgü qïlïnč-nïng yigin
V 12 12 [üstünk]isin bilip uqup üč tür[l]üg
V 13 13 [buši-nï]ng bksizin mängüsüzin
V 14 14 [uqup bo ü]č türlüg buši-da qamaγ
V 15 15 [ ]-nïng uluγ türlügin
V 16 16 [aqï]γlïγ buyan-lar-nïng
V 17 17 [ ]rüp " aqïγsïz buyan
V 18 18 [-lar-nïng] ïduq uluγïn tutup
V 19 19 [ ] yalnguq ažunïn bulmïšïmz
V 20 20 [-nï] asïγsïz boš ärtürmägäli ,
V 21 21 [t]uγγuluq udumbar čäčäk täg
V 22 22 [ ]ilig ädgü öd qolu birlä
V 23 23 [tušmïšï]mznï yoqsuz asïγsïz
V 24 24 [ärtürmägäl]i " anïn bo arïγ ïduq
V 25 25 [nom sudur-larnïn]g iligi xanï " adïnčïγ
V 26 26 [ ] mxayan nom-lar-nïng

(verso) bir p[tr]

V 27 1 özäni bolmïš " tsuišing wangki "
V 28 2 atlγ nom ärdinig bitiḍü tägindimz " "
V 29 3 nä üčün tip tisär " qaltï ymä
V 30 4 nomda äšidilü täginür " birök kim qayu
V 31 5 kiši bir šlok nom ärdini
V 32 6 bititsär " bir šlok nom
V 33 7 ičintä iki qïrq užik
V 34 8 ol " ol užik sanïnča iki qïrq
V 35 9 yiti ärdinilig vrxar itmiš buyan
V 36 10 -da bo bir šlok nom ärdinig biti[mäk]
V 37 11 buyan ädgü qïlïnč utar yigädür [nä]
V 38 12 üčün tip tisär " bo nom ärdin[i ärsär]
V 39 13 üč ödki bügü biliglig bu[rxan-lar]
V 40 14 -nïng baxšïsï ärür " a[ ]
V 41 15 bizing baxšïmz yrlïq[ančučï köngüllüg]
V 42 16 qangïmz tükäl bilgä b[iliglig tngri]
V 43 17 tngrisi burxan " burx[an yrlïγïn]
V 44 18 yrlïqamïšta bo nom ä[rdini-kä]
V 45 19 töpün yükünü yrlïqadï [ ]

(V 1-5) Nun im gesegneten Monat, am ersehnten Tag, zur auserwählten guten Stunde, zum segenvollen Augenblick, am Ersten des fünften Monats des Rind-Jahres mit dem Element Feuer, das dem *jǐ* der *shígān*-Reihe im zweiten Bündel entspricht.
(V 5-10) Wir, der an das Triratna unverrückbar reinen Glauben habende Laie Buγra Tarqan und die Laiin Üträt Tngrim, haben, eingedenk der Güte der Buddhas der [drei] Zeiten (V 10-12) und wissend und verstehend den Vorzug und das [Höchs]te des aus dem Abschreibenlassen dieses Sūtra-Juwels [entstehen]de Puṇya, der guten Tat, (V 12-14) das Festlose und das Unbeständige der dreierlei [Spenden (?) erkannt], (V 14-18) die Großartigkeit des gesamten [...] von [diesen dr]eierlei Spenden (und) [das Schlechte (?) der [Einflüsse] habenden Puṇyas [...] und die heilige Größe der Puṇyas ohne Einflüsse (für richtig) gehalten; (V 19-24) damit wir unser Erlangthaben einer Menschenexistenz nicht nutzlos und leer verstreichen lassen, und [damit] wir unser [Zusammentreffen] mit einer [...] guten Zeit, [selten] wie eine [...g]eboren werdende *udumbara*-Blume, nicht nutz- und sinnlos [verstreichen lassen], (V 24-28) deshalb haben wir dieses König und Fürst der reinen, heiligen [Sūtras] und die Essenz der vorzüglichen [...] Mahāyānasūtras seiende Zuìshèngwàngjīng genannte Sūtra-Juwel ergebenst abschreiben lassen. (V 29-30) Warum? Es ist so wie es im Sūtra gehört wird: (V 30-37) "Wenn irgendjemand ein aus nur einem Śloka bestehendes Sūtra-Juwel abschreiben läßt, und in diesem einen Śloka sind 32 Silben, so übertrifft und ist besser das Puṇya, die gute Tat, des Schreibens dieses aus nur einem Śloka bestehenden Sūtra-Juwels das Puṇya des Errichtens von 32 mit den sieben Juwelen ausgestatteten Vihāras. (V 37-40) Warum? [Was] dieses Sūtra-Juwel [betrifft], so ist es der Meister der wunderbar weisen Buddhas der drei Zeiten.
(V 41-45) Als unser Meister, unser barm[herziger] Vater, der vollkommen wei[se Götter]gott Buddha den Bu[ddha-Ausspruch zu verkünden] geruhte, geruhte er [vor dem] Trira[tna] sich mit dem Scheitel zu verneigen.
(V 45-47) Was [den Dharma] betrifft, so ist er der [beste] aller Befreiungen.

V 1-5 Zur Datierung vgl. TT VII S. 80. Wie bereits von Rachmati festgestellt, läßt sich aus dieser Angabe kein absolutes Datum herauslesen.
V 7 *köngülüg = köngüllüg.*
V 14 Zu den "dreierlei Almosen" vgl. NobelSuv S. 110.
V 27 *tsui šing wangki* < chin. 最勝王經 *Zuìshèngwàngjīng*, einer der Kurztitel für das *Goldglanz-Sūtra.*

V 46 20 ärsär qamaγ qutrulmaq-lar-[nïng yigi]
V 47 21 ärür " sansar-lïγ taluy ög[üzüg]
V 48 22 yuγuryuluq tar kimi ärür " [ ]
V 49 23 inčgü mängi-kä täggülük [ ]
V 50 24 titir " bo nom ärdini ärsär ö[ ]
V 51 25 -lardïn bärü tävšinip simäkläp [ ]
V 52 26 umaduq nizvani-lïγ qad[γu]

Handschrift B 13
T III TV 57 (Mz 84)
(recto?)

(...)
V 53 1 [ ]
V 54 2 [ ] munču-layu
V 55 3 [ ] birär parmanu
V 56 4 [ ]min ärtgäy
V 57 5 [ ] öngdün yïngaq
V 58 6 [ ] ä[rt]mägäy tükämägäy " "
V 59 7 [taqï nä] ayïtmïš krgäk " adïn
V 60 8 [qa]lm[ï]š toquz bulung yïngaq-lar-ïγ
V 61 9 munča tänglig ulsuz tüp-süz
V 62 10 yirtinčü-l[är]täki taγ ïš tam sozaq
V 63 11 sögüt ïγač yaγïz yir suv süt
V 64 12 -tä ulatï-lar-ïγ yumqï-nï yïγïp
V 65 13 parmanu-qy-a-lar-ïn sanap nätäg
V 66 14 bilgäli bolmaz ärsär anču-layu
V 67 15 [o]q ymä bo tört pdak üzä
V 68 16 [ ]b[ ] šlok özän nom ärdinig
V 69 17 [ ] uqïtmaq äšidmäk
V 70 18 [tïngla]maq-nïng bu[y]an [äd]gü
V 71 19 [qïlïnč]-ïγ näng ülgüläp tängläp
V 72 20 [bilgäl]i bultuqmaz "
V 73 21 [ša]riputri-y-a bo bir šlok
V 74 22 [nom ärdini]g king uluγ buyan
V 75 23 [ ]-in yolqï [ ]inčä
V 76 24 [ ] ymä y[ ]

(verso?)

(...)
V 77 1 -kä tükä[llig]
V 78 2 ïduq nom ärdini[g]
V 79 3 uqïtmaq-nïng [äšidmäk-ning]
V 80 4 tïnglamaq-nïng [buyan ädgü]
V 81 5 qïlïnčï ärtmägäy [tükämägäy]
V 82 6 bir uluγ küčlüg kü[ ]n [ ]l[ ]
V 83 7 mäng üzä mängläp yaγïz yir-[ning]
V 84 8 učïnga älig üzä qar[ ]yu [kök]
V 85 9 qalïγ-nïng tüpingä täggäli uč[uz] bol
V 86 10 -γay " näng učuz ongay ärm[äz "] bo bir šlok

(V 47-48) Er ist das Floß und das Schiff, welches das Meer des Saṃsāra überqueren läßt. (V 48-50) Er ist [...], womit man zur friedlichen Seligkeit gelangt. (V 50-52) Was dieses Dharma-Juwel betrifft, so [verhindert es] die Leidenschafts-Kümmernisse, die man seit [urlangen Zei]ten durch Aktionen [angehäuft hat und nicht vernichten] kann (...)

(V 53-56) [...] so [...] je ein Atom [...] wird vergehen. (V 57-58) [...] der Osten [...] wird nicht vergehen und nicht zu Ende gehen. (V 59-60) Was soll man da fragen bezüglich der anderen übriggebliebenen neun Himmelsrichtungen!
(V 61-72) Gleichermaßen wie man Berge und Gebirgsweiden, Wände und Dörfer, Bäume (Hend.), braune Erde, Wasser und Milch und alles andere in den endlosen (Hend.) Welten nicht zusammenzuhäufen und deren Atömchen nicht zu zählen vermag, ebenso kann man das Puṇya, die gute Tat des [Schreibens], des Lehrens und des Hörens dieses aus einem Śloka zu vier Padas bestehenden Essenz-Sūtra-Juwels keineswegs ermessen und abwägen.
(V 73-76) O [Śā]riputra! Das weite und große Puṇya dieses aus einem Śloka bestehenden [Sūtra-Juwels] ...
(V 77-81) [Das Puṇya, die gute] Tat des [Schreibens], des Lehrens [und des Hörens] und des Vernehmens [dieses] mit [...] ausgestatteten [...] heiligen Sūtra-Juwels wird nicht vergehen, [nicht zu Ende gehen].
(V 82-86) Es wird leicht sein, mit einem großen, kräftigen, [weitreichenden (?)] Schritt zu schreiten bis zum Ende der braunen Erde und mit der Hand bis zum Ende des [...] Himmels zu reichen.

V 51 *tävšin-* "to be very active in a matter" OTWF 619; *simäklä-* in einer ähnlichen Bedeutung, vgl. OTWF 445.

V 87 11 nom ärdini-ning bititmäk-ning buyanïn
V 88 12 ülgüläp tängläp tükägäli bolmaγay "
V 89 13 kök qalïγ-tïn köp yigi sipirgü
V 90 14 učï täg özkän yaγmur yaγsar yüz
V 91 15 yïl ärtginčä " ol yüz yïl ärtginčä[kätägi]
V 92 16 yaγmïš yaγmur-nung tamïz[ïm]
V 93 17 tamïzïm-[nï]ng inčgä uvš[aq]
V 94 18 -larïn sa[na]p bilgäli näng ạlp bo[lmaγay]
V 95 19 bo bir šlok özän nom ärdini-[ ]
V 96 20 äšidmäk-ning azuča ymä [ ]
V 97 21 uqïtmaq-nïng bititmäk-ning
V 98 22 buyan ädgü qïlïnčï-nïng [ülgüsin]
V 99 23 tängin [bi]lgäli bolmaγay [ ]
V 100 24 [ ]r antaγ [ ]m[ ]d[ ]

Handschrift B 1
T III M 56-11 (Mz 786)[65]
(recto)

V 101 1 išläp birär šlok nom ärdinig äšidgäli
V 102 2 bultï " ïnča qltï piryangkari atlγ
V 103 3 bodistv ärkän bir šlok nom üčün
V 104 4 iki yasï ban ïγač [i]kin ara
V 105 5 ät'özin[66] bk qavlayu
V 106 6 sïqa tutup altï-rar
V 107 7 ygrmi tsun uzun biš yüz
V 108 8 tämir talγuq-larïγ ät'özintä boduyu
V 109 9 toqïγalï braman-larqa bušï birdi ,,
V 110 10 kančanasari atlγ bodistv ärkän ti[lin]
V 111 11 ä[t']özin yula özäni täg ta[nču]
V 112 12 tanču bïčturup ming yula tamt[urγalï]
V 113 13 braman-larqa bušï bird[i "]
V 114 14 atlγ bodistv ärkän [ ]
V 115 15 ätin qïrtïšïn [ ]
V 116 16 üzä törpiḍip qayïna [ ]
V 117 17 suvïn üzäsintä q[ayïnγalï (?) bušï birti "]
V 118 18 {srg} suryamanavi atlγ [bodistv ärkän]
V 119 19 ymä ọk bir šlok nom [üčün]
V 120 20 turur yaγ čamγaq-da kird[i "]
V 121 21 atlγ ilig bäg ärkän [ymä ọk bir šlok]
V 122 22 nom üčün mingdidimlïγ bašï[n]
V 123 23 bušï birdi " brxmadivi atlγ [bodistv]
V 124 24 ärkän bir šlok nom üčün [ätin]
V 125 25 qïrtïšïn soyturγalï bra[man-larqa]
V 126 26 bušï birdi " muntada [ulatï bir]

[65] Ein offensichtlich nicht zu diesem Blatt gehörendes kleines Bruchstück weist folgende Wortreste auf: (recto) *[...]'s'k[w] .* ; (verso) *[...]kwlwm 'wyz[...]*.

[66] Falsche Lesung *-kä* in BT XIII Anm. 5.75; Ehlers 1990, 7 Z. 5.

(V 86-88) Keineswegs einfach und leicht ist dies: Man wird das Puṇya des Abschreibenlassens dieses aus einem Śloka bestehenden Sūtra-Juwels gänzlich zu ermessen und abzuwägen nicht vermögen.
(V 89-94) Wenn vom Himmel Regen (Hend.) viel und dicht wie Besenenden fällt hundert Jahre lang, so wird es keineswegs schwer [sein], die feinen, kleinen [Teile] von Tropfen zu Tropfen dieses hundert Jahre lang gefallenen Regens zu zählen.
(V 95-100) Das Maß (Hend.) des Puṇya, der guten Tat, des Hörens dieses aus einem Śloka bestehenden Sūtra-Juwels oder auch dessen Lehrens oder Abschreibenlassens zu wissen wird man nicht vermögen. [...] derart [...]
(V 101-102) Indem er (d. h. der Buddha) (solche Werke) ausführte, konnte er das aus je einem Śloka bestehende Dharma-Juwel hören.
(V 102-109) So wie er (der Buddha), als er der Priyaṅkara genannte Bodhisattva war, um eines Śloka der Lehre willen seinen Körper zwischen zwei flache Holzbretter fest einbinden und zwängen ließ, um fünfhundert sechzehn Zoll lange Eisennägel in seinen Körper einzuschlagen (und so) den Brahmanen als Almosen gab.
(V 110-113) Als er (der Buddha) der Kāñcanasāra genannte Bodhisattva war, ließ er seine Zu[nge] und seinen Körper wie für einen Lampendocht in Stücke schneiden.
(V 113-117) Als er (der Buddha) der [...] genannte Bodhisattva war, ließ er [...] sein Fleisch und seine Haut mit [...] abhobeln und mit kochendem [...] Wasser über sich k[ochen, und so gab er sich als Almosen.]
(V 119-120) Als er der Sūryamānava genannte [Bodhisattva war], bestieg er um der [in einem Śloka enthaltenen] Lehre willen einen Kessel mit [siedendem] Fett.
(V 120-123) Als er der [...] genannte König war, gab er [auch um der in einem Śloka enthaltenen] Lehre willen seinen mit tausend Diademen geschmückten Kopf als Almosen hin.
(V 123-126) Als er der Brahmadeva genannte [Bodhisattva] war, gab er um der in einem Śloka enthaltenen Lehre willen sich den Brah[manen] als Almosen, damit sie [sein Fleisch] und seine Haut abziehen.

V 89-90 *köp yigi sipirgü učï täg*; *sipirgü* "Besen" < *sipir-* "to sweep", vgl. OTWF 786; Jarring ETEDD 281 *süpürgi ~ süpürgɛ* "broom".
V 122 Ehlers 1990, 8 gibt keinen Königsnamen, in seiner Anm. S. 9 weist er auf BT XIII S. 56 hin sowie auf Candraprabha, den Maue/Röhrborn 1985, 72 ins Spiel gebracht haben.

(verso) üč

V 127 1 šlok nom ärdini üčün tolp il-lärin
V 128 2 uluš-larïn känt-lärin suzaq-larïn
V 129 3 äv-lärin b[arq]-larïn ordu-larïn
V 130 4 qaršï-larïn at-larïn yanga-larïn
V 131 5 aγï-larïn [bar]ïm-larïn
V 132 6 äd-lärin tavar-larïn
V 133 7 ärdini-lärin yinčü-lärin "
V 134 8 oγul-larïn qïzlarïn qunčuy-larïn
V 135 9 xatun-larïn ạmraq isig özläringä
V 136 10 [täg]i tiḍip ïdalap timin ọk nom ärdinig
V 137 11 [äši]dgäli bultï-lar " bo munï munčulay[u]
V 138 12 [yüz kl]p üč ạsanki altï paramit
V 139 13 [bütürmäk]d[ä] ačïγ tarqa ämgäk
V 140 14 [ämgänü yrl]ïqap " ol ämgäki
V 141 15 [ ] timin tüzgärinčsiz
V 142 16 [tüz köni] tuymaq burxan qutïn
V 143 17 [bulmïšïn biš] älig yïl töni bo
V 144 18 [yirtinčü-dä] yrlïqap " ʾäng bašlayu
V 145 19 [ulu]γ äzrua tngri ötügingä
V 146 20 [baranas käntdä] aršivadan arïγ-da
V 147 21 [sïγun-lar-nïng] ärgüsintä üč
V 148 22 [tägzinč] iki ygrmi bölük drmačakir
V 149 23 [nomluγ tilgäni]g ʾävirä yrlïqap " biš
V 150 24 [pančak toyï]n-larïγ säkiz tümän tngri
V 151 25 [-lärig burxan qutï]n tägürü yrlïqadï ärsär "
V 152 26 [ ] suprayi gantirvi-lar

T III M 56-22
(recto)

V 153 1 ärdinig bošγunγalï tutγalï-ï
V 154 2 oqïγalï oqïtγalï bititgäli-i
V 155 3 bitigäli ögrätig qïlmïš krgäk
V 156 4 bo avïnt tïltaγ üzä kinki
V 157 5 burxan-larïγ oqadmatïn
V 158 6 otγuraq tuš
V 159 7 bolγay-sizlär
V 160 8 namo bud namo drm namo sang
V 161 9 [sa]du sadu äd[gü]

(V 126-137) Weil diese (und andere Bodhisattvas) um der in [einem] Śloka enthaltenen Lehre willen ihre ganzen Länder und Reiche, ihre Städte und Dörfer, ihre Häuser und Anwesen, ihre Paläste und Königshäuser, ihre Pferde und Elefanten, ihre Schätze und Besitztümer, ihre Güter und ihre Habe, ihre Juwelen und Perlen, ihre Söhne und Töchter, ihre Frauen und Nebenfrauen bis hin zu ihrem geliebten Selbst aufgegeben und verlassen haben, konnten sie sogleich das Dharma-Juwel [hö]ren.
(V 137-140) Solcherart geruhte er [hundert Kal]pas und drei *asaṃkhyeya* Perioden die sechs Pāramitās [zu erfüllen] und so bittere, schwere Leiden [zu ertragen]. (V 140-144) [Wie er nach Beendigung] seiner Leiden sogleich die unergründliche, [ebene und rechte] Erkenntnis-Buddhaschaft erlangte, das geruhte er [fünf]undvierzig Jahre lang [darzulegen]. (V 144-149) Zuerst geruhte er auf Bitten des Gottes [Mah]ābrahmā [in der Stadt Vārāṇasī] im Ṛṣivādana-Hain, (d. h.) im Aufenthaltsort [der Maralhirsche], das aus zwölf Abteilungen bestehende Dharmacakra, [d. h. das Lehr-Rad] [durch] drei [Umdrehungen] zu drehen. (V 149-152) Als er geruhte, die fünf [Pañcaka-Mönche] und die achtzigtausend Götter [die Buddhaschaft] erlangen zu lassen, [...] Supriya, [der König] der Gandharvas [...]

Lücke (?)

(V 153-155) Um das [Dharma-]Juwel zu lernen, zu behalten, zu rezitieren, rezitieren zu lassen, schreiben zu lassen und zu schreiben, muß man Übungen machen.
(V 156-161) Durch diese Ursachen werdet ihr mit den späteren Buddhas ohne sie zu verfehlen sicher zusammentreffen.
Namo buddhāya! Namo dharmāya! Namaḥ saṃghāya!
[Sā]dhu! Sādhu! G[ut]!

V 147-149 Vgl. BHSD 329a (sub *parivarta*): *triparivartaṃ dvādaśākāraṃ* (because each parivarta refers to each of the four truths) *jñānadarśanam.* Vgl. auch den atü. Titel *üč tägṣinč darm-a čakir nomluγ tilgän ävirmäk sudur* "Sūtra über das Drehen des Dharmacakra (=) Lehrrades (in) drei Wendungen" (Hazai 1975, 95 Z. 129-130).
V 152 *suprayi* < skt. Supriya, vgl. Ehlers 1990, 12.

Die sṇü-*Texte*

Die Petersburger Handschrift (P 1), die im folgenden als Grundtext dient, enthält, wie in der Einleitung dargelegt, eine Sammlung von kleineren Texten, die Bezug nehmen auf das Goldglanz-Sūtra oder Themen desselben antizipieren. Mit Ausnahme des *Caityastotra*, dessen Reedition vor einigen Jahren vorgelegt wurde, werden hier alle Texte noch einmal ediert. Da eine Quasi-Transliteration der Petersburger Handschrift seit 1913-1917 in der Ausgabe durch W. Radloff und S.E. Malov vorliegt, wird hier der Text nur in Transkription geboten.

Suv 1

S 001 oom a xung "

Suv 2 sụü birky-ä

S 002 1 [namo butday]-a :: :: ::
S 003 2 [namo drmay]-a :: :: ::
S 004 3 [namo sanggay]-a :: :: :::: "
S 005 4 [ạmtï munda] bo nom-nung kingürü
S 006 5 ulalmïš sụü tïltaγ-ïn az tnginčä
S 007 6 [yana] uqïḍalïm " bo ymä altun
S 008 7 önglüg yruq yaltrïq-lïγ qopda
S 009 8 kötrülmiš nom iligi atlγ nom
S 010 9 ärdinig bošγundačï tutdačï
S 011 10 oqïdačï tïngladačï bitidäči
S 012 11 bititdäči tözün-lär oγlï tözün
S 013 12 -lär qïzï toyïn šamnanč upasi
S 014 13 upasanč tört ḍürlüg tirin quvraγ
S 015 14 -lar-nïng kọngül-üngüz-lärtä antaγ
S 016 15 saqïnč-ïngïzlar tursar " bar mu
S 017 16 ärki antaγ tïnlγ-lar kim bo oq
S 018 17 kösünür ašun-ta ädgü tüš-kä
S 019 18 tägdäči " birök ädgü tüš-kä tägdäči
S 020 19 -lär ärsär " kim-lär tägdi-lär
S 021 20 ärki tip munḍaγ saqïnč-ïngïzlar
S 022 21 tursar " ạmtï bo saqïnčïngïzlar
S 023 22 iyin bo nom ärdini tïltaγ-ïnta ädgükä

Suv 3 [sụü iki]

S 024 1 tägmiš tïnlγ-larïγ sözlä[yü birälim][67]
S 025 2 anï ymä qop süṣük [kirtgünč][68]
S 026 3 kọngül-in äšiding-lär [" "]
S 027 4 qayu öṭün tükäl bilgä [tngri]
S 028 5 tngri-si burxan bo yirtinčü yir suv
S 029 6 -ta tuγ-a blgür-ä yrlïqap
S 030 7 biš älig yïl tön-i tïnlγ-larqa
S 031 8 asïγ tusu qïlïp biš asanki nayut
S 032 9 sanïnča tïnlγ-lar oγlan-ïn oṣγurup
S 033 10 qutγarïp nirvan-qa kirü yrlïqamïš
S 034 11 -ta kin nom-luγ yrlïγ-ï öngdün
S 035 12 tavγač il-intä kingürü yaṭïlduqda
S 036 13 tngri tavγač xan öṭintä
S 037 14 kitso samtso atlγ bodistv ačari
S 038 15 küntin yïngaq suv yol-ïnta kitip
S 039 16 änätkäk yir-ingä barïp :: tükäl
S 040 17 bilgä tngri tngri-si burxan-nïng
S 041 18 ïduq qutluγ säkiz čaiti

[67] Suv ergänzt zu *sözlä[miš krgäk]*.
[68] Suv ergänzt *[köni arïγ]*.

(S 1) Oṃ āḥ hūṃ!
(S 2-4) Namo buddhāya! Namo dharmāya! Namaḥ saṃghāya!
(S 5-7) [Jetzt und hier] wollen wir [ferner] den Grund des weithin tradierten Vorwortes zu diesem Sūtra ein wenig darlegen:
(S 7-16) Söhne von Edlen, Töchter von Edlen, die dieses Sūtra-Juwel namens 'Über alle erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Glanzes' lernen, behalten, rezitieren, hören, schreiben oder schreiben lassen, wenn ihr, die viererlei Scharen von Mönchen, Nonnen, Laien und Laiinnen, in eurem Sinn solche Gedanken hegt, (S 16-24) ob es wohl solche Lebewesen gibt, die schon in der gegenwärtigen Existenz zur guten Frucht gelangen, und wenn sie zur guten Frucht gelangen, wer kann es sein, der (dahin) gelangte, wenn ihr derartige Gedanken hegt, dann wollen wir jetzt gemäß euren Gedanken von Lebewesen berichten, die auf Grund dieses Sūtra-Juwels zum Guten gelangt sind: (S 25-26) Das nun hört in ganz reinem Glaubens-Sinn!
(S 27-29) Als einst der vollkommen weise Göttergott Buddha auf dieser irdischen Welt geboren zu werden und zu erscheinen geruhte, (S 30-35) 45 Jahre hindurch den Lebewesen Nutzen und Gewinn gebracht hat, Lebewesenkinder fünf *asaṃkhyeya nayuta* an Zahl befreit und erlöst hat, (S 36-39) da ging zur Zeit des göttlichen chinesischen Kaisers der Bodhisattva und Ācārya namens Yì Jìng Sānzáng auf dem südlichen Wasserweg und begab sich nach Indien.
(S 39-42) Die Orte und Stätten, die der vollkommen weise Göttergott Buddha zu den acht heiligen und würdevollen Caityas gemacht hatte,

S 7-35 Dieser Passus kommt in nahezu derselben Gestaltung in der Einleitung zum *Kšanti qïlγuluq nom*, einer Übersetzung des 慈悲道場懺法 *Cíbēidàochángchànfǎ*, vor: ZZ. 15-37 in der in Vorbereitung befindlichen Edition des Textes von I. Warnke. Liegt hier ein Stereotyp vor? Oder muß man eine direkte Beziehung zwischen den beiden Texten annehmen?
S 31 In der Einleitung zum *Kšanti qïlγuluq nom* sind es "fünfzehn"., vgl. auch Shōgaito 1995, Z. 284-287: 乃 285 十五 *asanki nayut saniñča tïnlγ oγlan-larïn ozmaq qutrulmaq-lïγ čoγ* 286 *yalïn-qa tägürmäk-ning avant-ï tïlday-ï (ärsär) barča bu* 大般若經 287 *tigmä maxa piraty-a paramït sudur ärdinig äšidmäk ärür* "Was weiter die Ursache und den Grund dafür, daß er 15 *asaṃkhyeya nayutas* von Lebewesenkindern zum Glanz und zur Pracht des Befreit- und Erlöstwerdens gelangen läßt, das ist alles das Anhören dieses 大般若經 genannten *Mahāprajñāpāramitā*-Sūtrajuwels."
S 36 Gemeint ist Kaiser Gaozong (650-683).
S 37 *kitsi samtso* entspricht der alten Lautung des Namens 義淨 Yì Jìng, vgl. Miller 1977. Die von ihm auf der Petersburger Schreibung *kitso* (die Richtigkeit wurde durch Einsicht in das Original bestätigt) aufgebaute These der alten Lautung für *jìng* ist nicht haltbar, da die Berliner Varianten ausschließlich *kitsi* haben (U 327 v 5, U 709 r 20, U 3374 [dort jedoch fehlt der letzte Buchstabe]), auch in sogd. Schrift ist *tsy* für *jìng* belegt, vgl. Yoshida 1994, 350.
S 37 ff. Zum Leben Yì Jìngs vgl. NobelSuv S. XIII-XV. Die hier gegebenen Informationen über Yì Jìng entstammen vermutlich seiner Biographie im 宋高僧傳, vgl. T. 2061, Bd. 50, S. 710b15-18 經二十五年歷三十餘國 (...) 得梵本經律輪近四百部。合五十萬頌: "25 Jahre lang durchwanderte er mehr als 30 Länder. (...) Er erlangte an indischen Sūtra-, Vinaya- und Abhidharma-Werken 400 Bücher mit 500000 Ślokas." Das Goldglanz-Sūtra wird in der Biographie nicht an erster Stelle genannt, es wird jedoch in b23 erwähnt: 金光明最勝王.
S 41 Dazu vgl. den von D. Maue und K. Röhrborn edierten Text des *Aṣṭamahāsthānacaityastotra*, der in Suv 30_{10}-34_{16} zu finden ist, vgl. Maue/Röhrborn 1977.

S 042 19 qïlmïš yir orun-larïn tükäl körüp
S 043 20 otuz artuq uluγ il uluš-larïγ
S 044 21 käṣip ygrmi yïl-ï töni yorïp
S 045 22 bo nom ärdini bašlap älig tümän
S 046 23 šlok-lüg qamaγ sanï tört yụz

Suv 4

S 047 1 [änä]tkäk-čä nom bitig-lärig
S 048 2 [qalïsïz ötgür]üp tavγač til-inčä
S 049 3 [ävirtip ymä] bo nom ärdinig tavγač
S 050 4 [til-inčä] tükäḍip taqï ädgüti
S 051 5 [kingürü] yaṭïlmazqan :: ötrü ol
S 052 6 uγur-ta " inčiu atlγ balïq-ta "
S 053 7 čang baγ-lïγ kụü tau atlγ bir bäg
S 054 8 balïq bägi ärti :: ol bäg balïq
S 055 9 bägi bolup ärtä käd ölütči
S 056 10 boltï " kin bir tuš-ta qïz ašï
S 057 11 tïltaγ-ïnta ud qoyn tonguz
S 058 12 qaz ödiräk taqïγu-ta ulatï
S 059 13 üküš tälim özlüg-lärig ölürüp
S 060 14 uluγ aš ičgü qïltï " aš qïlu
S 061 15 tükätmiš-tä kin on kün ärtmäz
S 062 16 -kän ötrü ol bäg bälingḍäg
S 063 17 aγïr iglädi :: inčip ig-läyü
S 064 18 birlä ọk sav söz qoṭup
S 065 19 tutar qapar ärkän ölüp bartï ::
S 066 20 ölüp büḍün ätʾözi tumïlïp " tk
S 067 21 yalanguz yụräki taš-ïnta bir tańču
S 068 22 ät-i tumïlmatï " anï
S 069 23 körüp äv-intäki kiši-lär uluγ

Suv 5 sụü [üč]

S 070 1 yïγït sïγït qïlï[p ölügüg]
S 071 2 sämäklägäli ʾ[ ]
S 072 3 üč kün ärḍip ba[rtï törtünč]
S 073 4 kün tangda ärtä örtä[ ]g[ ]
S 074 5 turur ärkän ol bäg tirilip kälip
S 075 6 örü olurup aš ičgü qoltï
S 076 7 anï körüp qamaγ q-a-sï qaṭaš-ï
S 077 8 bašlap kim ol törü-tä yïγïlmïš
S 078 9 ńäčä kiši-lär ärti ärsär " olar
S 079 10 barča qorqup bälingläp ïraq täṣdi
S 080 11 -lär qačtï-lar :: olar-nïng täṣmiš
S 081 12 -in körüp ol kụü tau atγ bäg
S 082 13 ötrü olar-nï oqïyu ïnča tip titi
S 083 14 älänglär ädgü-lärim :: mn tirilmiš-kä
S 084 15 sizlär nägü-lük ańča käd q[ačar]
S 085 16 -sizlär " qorqmanglar mn ạmtï siz
S 086 17 -lärkä tirilmiš tïltaγ-ïmïn söz
S 087 18 -läyin :: burxan-lar-nïng nom-ï-nïng

[358b2]昔溫州
治中張居道。
滄州景城縣人。
未芷[3]職日。
因適女事
屠宰諸命。
牛羊豬雞鵝鴨[4]之類。

未踰一旬。
卒
得重病
絕音不語
因爾[5]便死。
唯
心尚暖

家人

不即葬之
經三夜

便[6]活
起坐索食
諸親非親鄰
里遠近聞之。

大[7]小奔起

居道
即說

由緣。

hat er vollständig gesehen, (S 43-44) mehr als dreißig große Länder und Reiche hat er durchwandert, zwanzig Jahre hindurch ist er gereist. (S 45-49) Beginnend mit diesem Sūtra-Juwel hat er vierhundert indische Sūtra-Schriften mit einer Gesamtzahl von 500000 Ślokas [restlos durchdrun]gen und in die chinesische Sprache [übersetzt]. (S 49-51) [Und so] hat er auch dieses Sūtra-Juwel in die chinesische [Sprache übertragen], denn es war noch nicht gut [und weithin] verbreitet.

(S 51-54) Dann war zu jener Zeit in der Stadt namens Wēnzhōu ein Fürst mit dem Familiennamen Zhāng und mit dem Namen Jūdào der Stadtfürst. (S 54-56) Als jener Fürst der Stadtfürst war, wurde er ein sehr heftiger Mörder. (S 56-60) Zu einer späteren Zeit hat er anläßlich einer Hochzeit sehr viele Lebewesen, angefangen mit Kühen, Schafen, Schweinen, Gänsen, Enten und Hühnern, getötet und ein großes Festmahl veranstaltet. (S 60-63) Es waren noch nicht zehn Tage vergangen, daß das Festmahl zu Ende war, da wurde jener Fürst plötzlich schwer krank. (S 63-65) Wie er nun so krank war, ließ er Worte und Reden sein, und während (ihn die Krankheit so) festhielt und ergriff, starb er.
(S 66-68) Als er gestorben war, wurde sein ganzer Körper kalt, einzig und allein außen an seinem Herzen erkaltete ein Stück seines Fleisches nicht. (S 68-71) Als sie das sahen, erhoben die Leute in seinem Haus ein großes Wehklagen und Jammern [und beabsichtigten nicht], ihn [sofort] zu begraben.
(S 72-75) Drei Tage waren vergangen, und während am [vierten] Tag im Morgengrauen [das Licht erschien], wurde jener Fürst wieder lebendig, setzte sich auf und bat um Speisen und Getränke.
(S 76-80) Als sie das sahen, gerieten alle Leute, welche auch an der Feier versammelt waren, angefangen mit der Familie und den Familienangehörigen, in Angst und Schrecken, sie flüchteten und flohen.
(S 80-87) Als er sah, daß sie flohen, da rief jener Fürst namens Jūdào sie und sprach: "Seid ruhig, meine Guten! Wieso flieht ihr dermaßen heftig, (nur) weil ich wieder lebendig geworden bin? Fürchtet euch nicht! Ich will euch jetzt die Ursache sagen, warum ich wieder lebendig geworden bin." Indem er sagte:

S 44 *ygrmi* "zwanzig", in Wirklichkeit war Yì Jìng 25 Jahre unterwegs, wie es auch in seiner Biographie im SGSZ heißt (vgl. Anm. S 37 ff.). Woher die Angabe von "20 Jahren" stammt oder ob sie ein Fehler ist, bleibt unklar. Man könnte sich vorstellen, daß der Zeitraum von 20 Jahren zustande gekommen sein könnte unter der Berücksichtigung dessen, daß Yì Jìng, der 671 abgereist war, bereits 692 seinen Reisebericht in die Heimat geschickt hatte.
S 53 Im chin. Text wird gesagt, daß er "ein Mann aus Jīngchéng in Cāngzhōu" (in der Provinz Héběi) war.
S 55 Im chin. Text: "In den Tagen, da er nicht der Pflicht nachkam."
S 60 Die Passage "und ein großes Festmahl veranstaltet" ist ohne chin. Vorlage.
S 63-64 Die Wiederholung ist atü. Zusatz. Die Konstruktion Konverb ({*y*}*U*) + *birlä* + *ọk*, am besten wiederzugeben mit "sobald ..." oder "wie ...", kommt in diesem Text des öfteren vor, weitere Beispiele S 215, S 255, S 334, Suv 38_{18}, 62_{11}, 62_{12}, 62_{22}.
S 67 Chin. nur: "(sein) Herz".
S 70-71 Chin.: "Die Leute des Hauses begruben ihn nicht sofort." Atü. *sämäklä-* "begraben", vielleicht abzuleiten von *sämäk* "Wald", auf jeden Fall zu trennen von *simäklä-*, vgl. V 51.
S 72 *üč kün*, chin.: "drei Nächte".
S 72-74 Chin. wesentlich kürzer: "Drei Nächte vergingen, dann war er (wieder) lebendig."
S 75 Chin. nur: "Speise".
S 76 Chin.: "Verwandte, Nichtverwandte, Nachbarn und Fernerstehende".
S 79 Die Wendung "gerieten in Angst und Schrecken" ist atü. Zusatz.
S 80-89 Für diese Passage heißt es lapidar im chin. Text: "Jūdào sprach dann über die Ursache."
S 83 Zu atü. *äläŋ* vgl. UW 363ab (dazu OLZ 90 (1995), Sp. 201).

S 088 19 uluγ türlüg-in ymä äšidinglär tip
S 089 20 tiyü :: ötrü ïnča tip sözläti ::
S 090 21 mn iglätükdä ʾäng bašlayu manga
S 091 22 tört yäklär yaqïn kälti " birägü
S 092 23 -si bäṭük bärgä tutmïš " ikinḍi-si

初見
四人來。一人
[358b8]把(=杷)棒一人

Suv 6

S 093 1 [uruq tutmïš üčünč]i tolγuq
S 094 2 [tutmïš törtünč-i] bir kök ton
S 095 3 [-luγ ad-lïγ bäg bar ärmiš] " qačan bo
S 096 4 [tört yäk-lär mini bir] äv qapïγ-ïnga
S 097 5 [iltdükt]ä :: ötrü ol kök ton-luγ
S 098 6 bäg aḍ-tïn qoṭï tüšüp mini oqïdï "
S 099 7 mn ol bäg-ning özingä
S 100 8 tägdükdä qoyuńïńta bir kägdä
S 101 9 bitig ündürüp manga oqïdï[69] "
S 102 10 oqïsar mn ol bitig ičintä
S 103 11 ol kün-ki bizing aš-ta ölürgüči
S 104 12 ud qoyn tonguz bašlap tïnlγ-lar-nïng
S 105 13 sav-ï turur " sav-ïn ïnča tir ::
S 106 14 biz qamaγ-un yïlqï-lar-nïng öngrä
S 107 15 yalanguq ašun-lardaqï ayïγ qïlïnč
S 108 16 [-lar kü]činä[70] bo uγur-ta yïlqï ašun
S 109 17 [-ïn]ta tuγdumuz ärti " ötäg
S 110 18 birim ötäglägülük yïl ay öṭ
S 111 19 qolu saqïš tolsar tükäsär " munta
S 112 20 äṭʾöz qoṭup kiši ašunïnta
S 113 21 tuγar ärdimiz " inčip bizing
S 114 22 yïlqï ašunïnḍaqï oṣγuluq qutrul
S 115 23 -γuluq öṭümüz[71] kün-ümüz taqï

前懷中枚
一張[10]文書以示居道。
看乃是
豬羊等
同詞共訟[11]居道。其詞曰。
豬等雖前
身積罪。
合受畜
生[12]之身。
配在世間自有年限。
年滿罪畢自合[13]成人。
然
豬等自計受畜生身
化時

Suv 7 [sụü tört]

S 116 1 tükämäṣkän [inčiu balïq-taqï čang][72]
S 117 2 baγ-lïγ kụü tau [atlγ bäg bizni]
S 118 3 ölürtdi :: anïng [{tïlta}γïńta[73] biz[74]]
S 119 4 qamaγ-un ikiläyü yana yïl[qï ašunïn-ta[75]]
S 120 5 tuγγuluq öḍägkä ämgäk-[kä tägär-biz]
S 121 6 bo muntaγ ämgäk tolγaq-qa tägmiš
S 122 7 ötdä bo mungumuznï ämgäk-imizni

未到。
遂[14]被居道枉相
屠害。時限缺少
更歸畜生。

[69] B 6 = U 3387 r 1 *[oq]ïtdï.*
[70] B 6 = U 3387 r 5 *küči[ ].*
[71] B 6 = U 3387 v 3 *ödüm[üz].*
[72] B 6 = U 3387 v 4 *[balïq]-taqï čang.*
[73] In Suv wird nach *[anïng] üčün* ergänzt, was auch Çagatay übernahm. Eine solche Konstruktion ist aber sonst nicht belegt! Wahrscheinlich ist *anïng tïltaγïnta* gemeint, worauf jedenfalls die Reste von B 6 = U 3387 v 5 hinweisen: *[...]γïnta.*
[74] B 6 = U 3387 v 5 am Ende: *bi[z].*
[75] Suv hat als Ergänzung nur *[ašun]*, doch erfordert der Kontext das Lokativsuffix, wahrscheinlich sogar mit vorangehendem Possessivsuffix, wie Kaya annimmt, doch vgl. S 226-227!

(S 87-89) "Vernehmt so die Großartigkeit der Lehre der Buddhas!", sprach er wie folgt: (S 90-95) "Als ich erkrankt war, kamen zugleich vier Dämonen mir nahe. Einer von ihnen hielt einen großen Stock. Der zweite [hielt ein Lasso. Der dritte] hielt [einen] Sack. [Der vierte war] ein [berühmter Fürst in] einem blauen Gewand. (S 95-98) Als jene vier Dämonen mich zur Pforte eines Hauses geführt hatten, da stieg der blaugewandete Fürst vom Pferd und rief mich. (S 99-101) Als ich zu dem Fürsten gelangt war, zog dieser aus seiner Brust ein Papierdokument hervor und las es mir vor. (S 101-105) Während er las, (wurde mir klar:) In diesem Dokument ist die Rede der Lebewesen, angefangen mit Kühen, Schafen und Schweinen, die ich an jenem Tage zu unserem Festmahl getötet habe. Ihre Rede ist so: (S 106-109) "Wir Tiere sind alle wegen schlechter Taten in unseren früheren Menschenexistenzen zu dieser Zeit in der Tierexistenz wiedergeboren worden. (S 109-113) Wenn die Zahl der Jahre und Monate, der Stunden und Minuten, die zur Begleichung der Schulden und Vergehen (möglich) waren, abgelaufen ist und sich vollendet hat, wären wir dann gestorben und in der Menschenexistenz wiedergeboren worden. (S 113-118) Nun aber hat uns, obwohl unsere Stunden und Tage, (nach denen) wir aus der Tierexistenz befreit und erlöst werden können, noch nicht vollendet sind, der Fürst mit dem Familiennamen Zhāng und mit dem Namen Jūdào in der Stadt Wēnzhōu töten lassen. (S 118-120) Des[wegen gelangen wir] wieder in die Schuld und das Leid, in der Tierexistenz wiedergeboren zu werden.

S 90 Diese Einleitung ist atü. Zusatz.
S 91 Chin.: "Menschen".
S 94-95 Nach dem Chin. fehlt: "Er bestieg ein Pferd und setzte einen Hut auf." Der Beamte im blauen Gewand spiegelt die tatsächlichen Verhältnisse der Táng-Zeit wider. Nach einem Erlaß aus dem Jahre 630 waren den verschiedenen Beamtenrängen unterschiedliche Gewandfarben zugeordnet. Die (hell)blaue Farbe war kennzeichnend für die Beamtenränge 8 und 9, vgl. dazu die Ausführungen in Thilo 1977, 189. Üblicherweise ist ein 青衣 *qīng yī* eine Sklavin, doch wie beispielsweise in einer Erzählung des TPGJ kann ein "Hellblaugewand" nur einen Beamten bedeuten. Ähnlich wie hier erscheint in ihr einem Beamten ein Geist in Gestalt eines solchen "Hellblaugewandes", der ihn bittet, ihm durch die Abschrift eines Kapitels des *Vajracchedikā-Sūtras* eine weitere Karriere in der Unterwelt zu ermöglichen.
S 96 Chin. nur 門 *mén* "Pforte".
S 98 Chin.: "Er zog aus seinem Busen ein geöffnetes Schreiben hervor und las es dem Jūdào vor."
S 104 Chin.: "Schweine und Schafe usw.".
S 105 Im Atü. *savïn* im Akk. Anders im Chin.: "Alle sprachen sich dafür aus, gemeinsam von Jūdào Gerechtigkeit zu fordern."
S 106 Chin.: "Die Schweine usw.".
S 107 Chin.: "in unseren früheren Körpern".
S 109-113 Chin.: "Für den Aufenthalt in der Welt sind die Jahre fixiert. Wenn die Jahre voll und die Sünden abgegolten sind, werden wir wieder zu Menschen werden."
S 118 Chin.: "Dann wurden wir durch Jūdào unnötigerweise gegenseitig abgeschlachtet und verletzt."
S 121 *tolγaq*, Lesung mit -*γ*- nach OTWF 209.

S 123 8 ača yada uqïḍu sözlägäli uγuluq
S 124 9 küčümüz küsünümüz yoq ärti :: qata[76]
S 125 10 taqï utrïnγuluq[77] turušγuluq küčümüz — [358b15]箇罪身再遭刀机。
S 126 11 bolγay " bo mungumuznï ạmtï qïlïnč 在於幽法理不可當。
S 127 12 tngri-si ongarzun tip ötündi-lär 請[16]裁
S 128 13 anïn bizni sini alγalï ïṭḍï 後有判差。司命追過
S 129 14 munčulayu sav turur " bo sav-larïγ 使人見居道看遍。
S 130 15 bitigdä mn tükäl oqïyu tükä[tim]
S 131 16 ötrü ol kök ton-luγ bäg[78] [tuta] [17]即
S 132 17 tägiṅiṅg-lär[79] tip qïqïrduq-ta[80] 唱
S 133 18 üč[81] yäk-lär manga yaqïn kälip bir 三人近前。
S 134 19 -si[82] uruq üzä boyuṅïmïṅ baṭï[83] " bir-i 一人以索繫居道咽一人
S 135 20 -si tolγaq-ta[84] tïṅïmïn altï " bir-i [18]以袋收居道氣一人
S 136 21 bäṭük[85] bärgä üzä mini tüz[86] 以棒朾居道
S 137 22 töpür-ä uru iki[87] iligimin[88] qaḍaru[89] 頭。及縛[19]兩手。

Suv 8

S 138 1 [bap soqa taγdïn yïng]aq[90] töpün 將去直行。
S 139 2 [tongdaru bir yol-ča][91] iltü[92] bartï-lar[93]:: 一道向北。
S 140 3 [ančulayu tavraḍu iltür][94] ärkän yol 行至路
S 141 4 [otra-sïnga tägmiš-čä]-tä[95] ol mini iltdäči 半使人
S 142 5 [yäklär] ïnča tip titilär[96] :: ay [20]即語居道。
S 143 6 [är]-ä bizni sini alγalï 吾被差來時
S 144 7 [ïṭ]duq-ta[97] ašnuča an bitigdä
S 145 8 körti-lär " an bitig ičintä 檢爾
S 146 9 säning öz yaš sanï saqïš-ï 算壽
S 147 10 tükämäyük ärmiš " täk sn munča 元不合[21]死。

[76] Çagatay las *qanta.*
[77] Çagatay las *utrun-.*
[78] B 6 = U 907b v 2 *[ ]luγ bäg y-a [ ].*
[79] B 15 = Mz 123 r 2 *täginglär.*
[80] B 15 = Mz 123 r 2 *qïqïrtuqta.*
[81] B 15 = Mz 123 r 2 *ol üč.*
[82] B 15 = Mz 123 r 3 *birisi.*
[83] B 15 = Mz 123 r 4 *badï.*
[84] B 15 = Mz 123 r 5 *tolqïuq-ta.*
[85] B 6 = U 907b v 5 *[biris]i bädük.*
[86] B 15 = Mz 123 r 7 *[tü]z-z.* Kaya liest dies *[tö]z-e*, aber der letzte Buchstabe ist der am Zeilenende oder vor dem Schnürloch stehende wiederholte letzte Buchstabe als Zeilenfüller, in diesem Fall *-z.*
[87] OTWF 740 hält *iki* für überflüssig.
[88] B 15 = Mz 123 r 8 *ilgimin.* Vgl. OTWF 740.
[89] B 15= Mz 123 r 8 *qataru.*
[90] Ergänzt nach B 15 = Mz 123 r 8-9 *bap soqa [ ]dïn yïngaq,* B 6 = U 907b v 6 *[ ]u bap s[oqa].*
[91] Ergänzt nach B 15 = Mz 123 r 9-10 *töpün tongdaru bir [yo]l-ča.*
[92] So nach B 15 = Mz 123 r 10. P 1 hat, wenn auch nicht ganz deutlich, *ildü,* doch die Lesung in Suv ist *urdï.*
[93] B 6 = Mz 529b r 1 *[ ] iltü bardï-lar.*
[94] Ergänzt nach B 15 = Mz 123 r 11.
[95] Ergänzt nach B 15 = Mz 123 r 11-12; B 6 = Mz 529b r 2. In P 1 lautete die Stelle vermutlich *[täg]m[i]š-tä.*
[96] B 6 = Mz 529b r 3 *[ ] tip tidi-lär ,,.*
[97] Die Ergänzung in Suv wird bestätigt durch B 15 = Mz 123 r 14 *ïtduqta.*

(S 121-124) Da wir in derartige Leiden und Qualen geraten waren, hatten wir keine Kraft, unsere Not und unser Leid offen darlegen und erklären zu können.
(S 124-127) Wann nun werden wir Kraft haben, uns zu widersetzen und dagegen anzugehen? Dieses unser Leid möge jetzt der Gott der Tat beheben!' So baten sie. (S 128) Deshalb hat uns (der Yamarāja) geschickt, dich zu holen. (S 129-130) So lautet das Wort. Diese Worte habe ich in dem Dokument vollständig gelesen.

(S 131-139) Als dann der blaugewandete Fürst rief: "Ergreift ihn!, da kamen die drei Dämonen mir nahe, einer band meinen Nacken mit dem Lasso, einer nahm meinen Lebensgeist in einen Sack, und einer schlug mit einem großen Knüppel direkt auf meinen Schädel ein, und nachdem sie meine beiden Hände (nach hinten) drehend zusammengebunden hatten, führten sie mich hinweg direkt nach Norden, wobei sie mich mit dem Scheitel herunterdrückten.
(S 140-142) Als sie mich so eilends fortführten und bis zur Mitte der Wegstrecke gelangt waren, da sprachen die mich führenden Dämonen wie folgt: (S 142-147) "O Mann! Als man uns schickte, dich zu holen, da schaute man zuerst in das Gerichtsregister. Dem Gerichtsregister zufolge war die Zahl deiner Lebensjahre noch nicht abgelaufen.

S 126-127 *qïlïnč tngrisi* "Gott der Tat", d. i. Višvakarma, "the architect of the universe and patron of artisans; intp. as minister of Indra, and his director of works" (SH 308a), in atü. Texten relativ häufig vorkommender Gott, als Schutzpatron der Handwerker, z. B. in einem Jātaka von 3 Goldschmieden: T II S 20 (U 5656) r 10 *kim inčip ol idiš-li tïnlγ-lï (iki) yirtinčü-lär-täki tïnlγ-lar-nïng qïlïnč* (11) *ärksinmäk-lig* [br.] *vi šva ga rmi tngrisi üzä anda saqlanu ʾäymänü yïčanu yaraš*(12)*-turu yapïšḍuru uz iḍilmiš ärip* "So nun waren sie durch den Tatbeherrschung (=) Višvakarma-Gott der Lebewesen in den beiden Welten, der stofflichen und der lebendigen, – indem sie dort sich hütend, furchtsam, aufmerksam, sich anpassend und sich anklammernd waren – wohl eingerichtet (...)". In TT VII wird er durch *uz tngri* "Handwerker-Gott" übersetzt, ebenso in dem unpubl. Fragment Ch/U 6263 v 10 (br.) *vi šva ka rma uz tngri*; in dem unpubl. Fragm. Ch/U 6114 v 13 als *[...] qïlïnč-lïγ äsringü iš-lig višvakrami tngri* "Višvakarma-Gott der [...] Taten, der verschiedenen Tätigkeiten". Vgl. ferner Geng/Klimkeit/Laut 1992, 32: (7 v 14-16) *qaltï višvakarmi tngridä ulatï tngridäm uzaγutlar töšäyü umaγu täg* "so wie der Gott Višvakarma und andere göttliche Handwerker (es) nicht hätten ausbreiten können".
S 135 Chin. 袋 *dài* "Sack". Warum das atü. Wort *tolγaq / tolqaq* lautet, ist angesichts von ttü. *doluk* "Schlauch" und dessen Vorläufer unklar. Vgl. OTWF 359-360. Zur Interpretation vgl. Esin 50 ff.
S 137 Atü. *qatar-* "to turn" (vgl. ED 604b) entspricht chin. 及 *jí* "To extend; to reach to; (a) and" (Mathews 468). Vielleicht liegt eine Variante oder ein Lese- bzw. ein Interpretationsfehler vor, wenn man statt chin. *jí* chin. 反 *fán* "To turn over. To retreat. To rebel, to turn back" als Vorlage annimmt.
S 139 Zu *tongdar-* (lies: *tongtar-*?) "herunterdrücken" vgl. OTWF 737 f.
S 141 Die Verwendung von zwei Kasussuffixen (Äquativ und Lokativ) ist selten belegt, für das Čag. vgl. u.a. Brockelmann, Otü. Gramm. S. 157: *bir aičada* "in etwa einem Monat".

S 148 11 munča tïnlγ-larïγ ölürtmiš-kä　　但坐爾殺爾許衆生
S 149 12 ol säning isig öz alïmčï　　被怨家逮訟。
S 150 13 -lar-nïng uγur-ïnta anïn säń-i
S 151 14 [alγ]alï ïṭḍï-lar :: munï sn bilmiš[98]
S 152 15 [krgäk] tip munï titi-lär :: ::
S 153 16 [bo savï]γ äšidip mn ötrü olar-qa　　居道[358b22]即
S 154 17 ïnča tip titim :: ay-a ädgü-lärim　　報云。
S 155 18 tngrim-lärim[99] kim mn ol
S 156 19 ötdä yalanguq-lar-nïng　　俗世
S 157 20 ät köz[100] üzä ayïγ qïlïnč qïlmïš　　肉眼但造罪
S 158 21 -ïγ körür bilir ärtim ärsär " ymä　　不識善惡。
S 159 22 näng ol ayïγ qïlïnč-nïng ạmtï
S 160 23 -qï täg yavlaq tüš-in utlï-sïn

Suv 9 [sụü biš]

S 161 1 bilmäz ärtim " yana mintidä[101] [adïn][102]　　但見
S 162 2 näčä näčä ki[šilär]-ning[103] [sansïz][104]　　[23]人俗
S 163 3 saqïš-sïz özlü[g-lärig ölürmiš][105]　　殺生無數。
S 164 4 -lärin körtüm[106] " näng [inčip munï täg][107]　　不見此
S 165 5 blgülüg otγuraq tüš-ingä tägmiš　　驗交報。
S 166 6 -lärin iṭi[108] körtüküm yoq ärti " anïng
S 167 7 ikin ar-a yana mn munï täg aγz　　而居道當[24]其凶首
S 168 8 -ïm[109] bäklänip[110] ölmäk ämgäk-kä　　緘口受死。
S 169 9 tägdim " nä al altaγ qïlsar-mn　　當何方便
S 170 10 ikiläyü[111] tirig öz bulγay ärdim ärki　　而求活路
S 171 11 kntü özüm bilmätin yaṣmïš yangïlmïš　　自[25]咎往
S 172 12 ayïγ qïlïnč-ïm-nï[112] kntü ökünüp ärdi　　誤悔
S 173 13 yitinčsiz tiḍir[113] :: ạmtï näčük qïlayïn　　難可
S 174 14 tip titim " muntaγ tisär-mn
S 175 15 ötrü ol yäklär manga ïnča titi　　及使人曰。
S 176 16 -lär : ay är-ä kim säning isig
S 177 17 öz alïmčï-larïng otuz　　怨家詞主三十

[98] B 6 = Mz 529b v 2 *bilmiš uqmiš.*
[99] B 6 = Mz 529b v 4 *[ ]-lärim tngri-lärim.* Die Lesung in Suv ist richtig, doch handelt es sich vielleicht um einen alten Fehler.
[100] B 6 = Mz 529b v 5 *[ ] ät közi üz[ä].*
[101] Dieser Lesung in P 1 steht B 15 = Mz 123 v 1 *mintädä* gegenüber.
[102] Ohne Kennntis von B 15 = Mz 123 v 1 *adïn* hatte bereits Çagatay so ergänzt.
[103] B 15 = Mz 123 v 3 *kiši-lär-ning.*
[104] Ergänzt nach B 15 = Mz 123 v 3 *sansïz.*
[105] Ergänzt nach B 15 = Mz 123 v 3-4 *özlüg-lärig ölürmiš-lärin.*
[106] B 15 = Mz 123 v 4 *kördüm;* B 6 = U 3382b r 3 *[ö]lürmiš-lärin [y]mä kördüm.*
[107] Ergänzt nach B 15 = Mz 123 v 5 *näng inčip munï täg.*
[108] B 15 = Mz 123 v 7 *idi.*
[109] Suv hat die Lesung *irz-im*, wofür Çagatay *irnim* vorschlägt. Eindeutig ist B 15 = Mz 123 v 10 *[a]ÿïzïm.*
[110] B 15 = Mz 123 v 10 *bklänip.*
[111] So nach B 15 = Mz 123 v 12. In Suv steht *tikiläyü*, was bereits Çagatay zu der folgenden Bemerkung veranlaßte: "Belki tertip veya başka bir hata mevcuttur."
[112] B 6 = U 3382b v 2 ohne *-nï.*
[113] B 6 = U 3382b v 3 *[t]urur.*

(S 148-152) Nur weil du so viele Lebewesen getötet hast, deshalb hat man uns als diejenigen, die dein Leben nehmen sollen, geschickt, dich zu holen. Dies sollst du wissen." So sprachen sie.
(S 153-154) Als ich diese Worte gehört hatte, da sprach ich zu ihnen: (S 154-163) "O meine Guten, meine Götter! Wenn ich zu jener Zeit mit dem fleischlichen Auge der Menschen gesehen und (so) gewußt hätte, was für schlechte Taten begangen werden, dann hätte ich keineswegs eine solche schlechte Frucht wie die jetzige erfahren. Denn ich habe außer mir so und so viele Menschen gesehen, die zahllose, unzählige Lebewesen getötet haben.
(S 163-174) Ich habe aber niemals gesehen, daß sie eine derart eindeutige und sichere Frucht dafür erlangt haben. Inzwischen ist mein Mund derart geknebelt worden, und ich bin in das Leid des Sterbens geraten. Was für ein Mittel könnte ich anwenden, damit ich wieder das Leben erlange? Wenn ich selbst meine unwissentlich getanen schlechten Taten von selbst bereue, wäre es (sicherlich) ungenügend. Was soll ich jetzt machen?"
(S 174-176) Während ich so sprach, sagten die Dämonen zu mir:

S 155 UW 343b: "o meine Lieben[2]!"
S 156 Chin.: "mit dem fleischlichen Auge der Weltlichen".
S 167-168 So nach der Hs B 15 = Mz 123 v 10. Auch chin. *jiān kǒu* legt diese Variante nahe.
S 168 Im chin. Text davor noch: "mit grausam geschlagenem Kopf".
S 177-178 Nicht ganz klar, im Chin.: "die anklagenden Wortführer".

S 178 18 artuq baγ-lïγ tutuγ-luγ tïnlγ-lar — [358b26]餘頭
S 179 19 öngin öngin ärklig xan-nïng qaršïẓ — 專在閻羅王門底
S 180 20 -ïnta qïng közin salïnmïš qaraq — 懸精
S 181 21 -lïγ-ïn sini küṭä turur-lar :: qačan — 待至我輩入道
S 182 22 anta tägdükdä ärklig xan-nïng — [27]當由其側

Suv 10

S 183 1 [ ] aγïr törü-si ičintä — 非但王法
S 184 2 [ ] antaq-ï ačïγ tarq-a — 嚴峻但見怨家。
S 185 3 [ämgäk-lär-intä] oṣγalï qutrul — 何由[28]免其躓頓之苦。
S 186 4 [-γalï u]maγay-sn tip munïlayu söz
S 187 5 [-läti]-lär[114] :: bo savïγ äšidip mn ötrü — 居道聞之
S 188 6 taqï otγuraq qorqïnčïm ämgäk — 彌增驚怕。
S 189 7 -im üsḍälti " mang mang sayu — 步步
S 190 8 kätgir-ä töpün tüš-ä öngdürti — [29]捌地。
S 191 9 tarta " kidirti[115] uru soq-a taqï — 前人掣繩挽之。
S 192 10 taqï[116] käd tavratdï-lar :: ötrü — 後人以棒打之。
S 193 11 mn yana olar-qa yalbaru ïnča tip — 居道[c1]曰。
S 194 12 titim :: ay ädgü-lärim mn özüm — 自
S 195 13 tängläsär-mn bo ämgäkim-tin idi — 計所犯
S 196 14 oṣγum qutrulγum yoq turur :: ąmtï — 誠難免脫。
S 197 15 mn sizlärkä ötünür-mn yalbarur — 若為乞示
S 198 16 -mn " [bo] mäning alïm-čï-larïm-qa — 餘一計[2]校。
S 199 17 bösüp[117] ärklig xan üskintä aytuq — 且得免逢怨家之面閻王
S 200 18 -[t]a[118] tägdükdä ńätäg qïlayïn — 峻法當如之[3]何。
S 201 19 anï manga ayu biring-lär tip tisär
S 202 20 -mn :: ötrü olar manga ïnča tip — 使人語居道云。
S 203 21 titi-lär :: ay är-ä sn birök kim — 汝但
S 204 22 ol sn ölürgüči tïnlγ-lar üčün — 能為所殺衆生
S 205 23 ökünč köngül öriḍip näčükin ärsär — 發[4]心。

Suv 11[sụü altï]

S 206 1 kọngül-üngüz süṣük [ ]
S 207 2 yirtinčü-nüng [umuγï ïnaγï tükäl bilgä]
S 208 3 tngri tngri-si [burxan nom-lamïš]
S 209 4 altun önglüg [yruq yaltrïq-lïγ] — 願造金光明
S 210 5 qopda kötrülmiš nom iligi atlγ — 經四卷
S 211 6 nom bitig-ig tükäl bü[türü][119]
S 212 7 bititgü-kä küsüš öritgäli usar
S 213 8 -sn bo ämgäk-ingdin oṣγalï qutrul — 當得免脫。
S 214 9 -γalï uγay ärding tip titi-lär :: bo
S 215 10 savïγ nä äšidü birlä ọk ötrü

[114] So statt der Ergänzung *[-läsär]* in Suv.
[115] So nach Einsicht in die Hs., die Lesung *kindirti* (Suv, Kaya) ist falsch.
[116] Die Lesung des zweiten *taqï* ist nicht sicher. Wenn sie zutreffen sollte, liegt vermutlich ein Fall von Dittographie vor.
[117] Lesung unklar, Suv und Kaya: *bösüp.*
[118] Schwierige Lesung, statt *-[t]a* könnte vielleicht auch zu *-[q]a* emendiert werden. Erdal (OTWF 182) schlägt die Lesung *aytïγ* vor.
[119] Suv, Çagatay, Kaya: *tükäl bü[tün].*

(S 176-187) "O Mann! Deine dein Leben (nehmen wollenden) Ankläger, die mehr als dreißig Lebewesen mit Bindungen, stehen, jeder für sich, im Palast des Yamarāja bereit, dich mit strengem Auge und mit rollenden Pupillen zu bewachen. Wenn wir dort anlangen, wird die harte Strafe des Yamarāja nach dem [ ] harten Gesetz der Ankläger [vollzogen werden], und du wirst den entsprechenden bitteren und herben Leiden nicht entkommen können."
(S 187-189) Als ich diese Worte hörte, da vergrößerten sich noch meine Furcht und mein Leiden.
(S 189-192) Schritt für Schritt stolpernd, mit dem Scheitel geneigt, nach vorne ziehend, nach hinten schlagend (Hend.), so trieben sie (mich) rasch weiter und weiter.
(S 192-194) Da sprach ich noch einmal flehentlich zu ihnen:
(S 194-202) "O meine Guten! Wenn ich es abwäge, gibt es für mich keinerlei Loskommen und Befreien von diesem meinem Leiden. Jetzt bitte ich und flehe ich euch an. Wenn ich vor meinen Anklägern [ ] und ich vor dem Yamarāja zum Verhör gelange, was soll ich machen? Das sagt mir bitte!"
(S 202-203) Da sagten sie zu mir: (S 203-214) "O Mann! Wenn du um der von dir getöteten Lebewesen willen einen reuevollen Sinn entstehen läßt, und wenn euer Sinn, wie dem auch sei, [rein wird], und wenn du so den Wunsch hervorbringen kannst, die Sūtra-Schrift namens 'Von der Hoffnung und der Zuflucht der Welt, vom vollkommen weisen Göttergott Buddha gepredigter über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Glanzes' vollständig abschreiben zu lassen, dann könntest du von deinem Leid erlöst und befreit werden."

S 180 *qïng közin* ist ohne Parallle im chin. Text, zu *qïng* vgl. BT XIII 21.76 (die Stelle *qïng köz üzä* bei Warnke ist in der neuen Edition Z. 717-718). Herrn M. Stachowski verdanke ich den Hinweis auf jak. *qïŋā-* "beobachten; zielen, visieren" (Kałużyński 1985, 47). In diesem Wort kann wohl eine Verbalableitung von obigem *qïng* angenommen werden. Außer "Pupille" bedeutet *qaraq* natürlich auch "Auge", so daß man eine Doppelwendung annehmen kann. Zu *salïn-* vgl. auch ttü. *salın-* "schwanken, oszillieren".
S 199 Das Verb *bösüp* ist unklar.
S 199-200 Vgl. OTWF 182, UW 316a.

S 216 11 mn bašḍïnqï-ta bašḍïnqï ydy[120] süṣük　　居道承[358c5]教
S 217 12 kọngül-üm üzä ol ol tïnlγ-larïγ　　連聲再唱。
S 218 13 ölürtmiš ayïγ qïlïnč-qa ökünü
S 219 14 qaqïnu[121] qoṭuru[122] süṣük kirtgünč [köngül]
S 220 15 -tä turup :: ötrü altun önglüg yruq　　願造金光明
S 221 16 yaltrïq-lïγ qopda kötrülmiš[123] nom　　經四卷
S 222 17 iligi atlγ nom ärdinig tolu　　盡身供[6]養。
S 223 18 tükäl bititgü-kä kọngül öritdim "
S 224 19 yana bititgäli qut　　願怨家解釋。
S 225 20 küsüš öritmiš buyan ädgü qïlïnčïm
S 226 21 küčintä ol ol tïnlγ-larïγ yïlqï
S 227 22 ašun-taqï[124] ačïγ tarq-a ämgäklärin
S 228 23 -tin oṣγu-qa[125] qutrulγu-qa bk

Suv 12

S 229 1 [qatïγ süṣük köngül-in][126] :: qut qolunu
S 230 2 [tükädip u{ }][127] ünin qïqïr-a
S 231 3 [on tägzinč{lig} bo qopda][128] kötrülmiš nom
S 232 4 [iligi atlγ nom är]dinig tükäl
S 233 5 [bütürü[129] bititip tn]gri ašunta tapïγ-čï
S 234 6 [-sï bolur]-mn[130] :: isig öz alïm
S 235 7 -čï-larïm-nïng yavlaq kọngül-läri šäšilz
S 236 8 -ün tip tiyü üńümin iṭi üṣmätin
S 237 9 qïqïr-a bartïm[131] :: anča yorïyu　　少時
S 238 10 anïng ar-a bir balïq qapïγ-ï　　望見城門。
S 239 11 köṣünti :: ol balïq qapïγ-ča kigürüp　　使人引
S 240 12 bir bük ičingä ilḍip taγdïn yïngaq　　東[7]向入曲
S 241 13 özläntürdi-lär[132] :: taγdïn yïngaq　　向北。
S 242 14 [-qa] körsär-mn tör-tä ärklig　　見閻王廳
S 243 15 [xan] olurur " bärü yazï-sïnta[133]
S 244 16 [sansïz s]aqiš-sïz[134] kiši-lär-ning　　前無億數人

[120] Lesung ist eindeutig: *ydy*. Çagatay liest *ïdï*, Kaya *y(i)ti*.

[121] B 6 = U 3382a + U 3388 r 1 *ökü[nü] qaqïnu*. Der Lesefehler *qatïnu* wurde in alle bisherigen Editionen übernommen.

[122] B 6 = U 3382a + U 3388 r 1 *qoduru*.

[123] Soweit auf dem Suv-Film erkennbar ist, halte ich *kötrülmüš* für einen Lesefehler für *kötrülmiš*, er wurde allerdings von allen bisherigen Editionen übernommen. In B 6 = U 3382a + U 3388 r 2 fehlt gerade der entscheidende Buchstabe.

[124] Die Berliner Handschriften haben dagegen: B 1 = U 632 r 2 *ažunïntaqï*, B 6 = U 3382a + U 3388 r 5 *[a]žunïntaqï*.

[125] B 1 = U 632 r 3 *[ä]m[gäk]-lärindin ozγu-qa [ ]*.

[126] B 1 = U 632 r 4 *ärtingü bk qatïγ qut q[ ]*.

[127] B 1 = U 632 r 5 *qolunu tükädip u [ ]*.

[128] B 6 = U 3382a + U 3388 v 1 *[ ]n [ ]k on t[ ]*, B 1 = U 632 r 6 *qïqïra on tägzinč[lig]*.

[129] So zu emendieren nach B 6 = U 3382a + U 3388 v 2.

[130] B 6 = U 3382a + U 3388 v 3 *[ ] bir [ ] bolur-mn*, B 1 = U 632 r 8 *bititür-mn bir ažun[ ]*. Suv und die nachfolgenden Bearbeitungen haben *[bolγay]-mn*.

[131] B 6 = U 3382a + U 3388 v 5 *qïqïra bardïm*.

[132] Für *özläntürdilär* bzw. *üzläntürdilär* schlägt Erdal (OTWF 825) *yüzläntürdilär* vor. Nach dem Foto der Petersburger Hs. ist auch eine Lesung *[y]ụüzläntürdi-lär* möglich.

[133] Unklares Wort, das auch in S 248 steht. Die wahrscheinlichste Lesung ist die von Suv, vgl. auch Çagatay 44 Fußn. 2. Leider besteht eine Lücke in den Berliner Fragmenten.

[134] B 4 = U 3050 r 3 *[ ]n sansïz saqïššïz*.

(S 214-223) Sobald ich diese Worte hörte, habe ich mit meinem allerbesten und sehr reinen Sinn einen gläubigen Sinn hervorgebracht, indem ich die Tat, jene Lebewesen getötet zu haben, bereue und bekenne, und dann habe ich den Wunsch entstehen lassen, das 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Glanzes' genannte Sūtra-Juwel ganz und gar abschreiben zu lassen.
(S 224-231) Weiter: Kraft meiner guten Tat, daß ich das Gelübde und den Wunsch habe entstehen lassen, dieses Sūtra-Juwel ganz und gar abschreiben zu lassen, und in dem starken Glauben, daß jene Lebewesen aus den bitteren und herben Leiden der Tierexistenz erlöst und befreit werden, habe ich flehentlich [ ] die Stimme schreiend erhoben: (S 231-237) Das [aus zehn Rollen bestehende] Sūtra-Juwel namens 'Über alles erhabener Gesetzeskönig' will ich ganz und gar abschreiben lassen und ihr Diener in der Götterexistenz sein! Die schlechten Sinne meiner Ankläger gegen mein Leben mögen sich lösen! So ließ ich meiner Stimme ununterbrochenen Lauf und so schreiend ging ich.
(S 237-239) So gehend, erschienen mittlerweile die Tore einer Stadt. (S 239-241) Mich durch das Stadttor hineinbringend, führten sie mich um eine Ecke und ließen mich nach Norden wenden.
(S 241-243) Während ich nach Norden blicke, sitzt auf dem Ehrenthron der Yamarāja.

S 233 Vgl. folgende Wendungen im "Traumgesicht" (NobelSuv S. 84): "Ich erweise Huldigung den unzähligen Buddhas in den (Welt-)Elementen der zehn Himmelsgegenden." (atü. *mn inčip ondïn sïngar yirtinčü-tä tapïγ-čï-sï bolayïn sansïz saqïš-sïz burxan-lar-qa*); (NobelSuv S. 90): "Ich möchte mit diesen guten Taten den unbegrenzt (vielen) äusserst Siegreichen (atü. *burxan-larqa*) aufwarten (atü. *tapïγ-čï bolayïn*)."
S 240 *bük* "Ecke" ED 324a.
S 243 Etwas frei übersetzt für "auf seiner hierher (= ihm zugewandten) Seite" (*bärü yazïsïnta*, zur Lesung vgl. Fußn. zum Text). Ganz ähnlich kirg. *bäri aldïnda* "po ėtu storonu" ["auf dieser Seite"] (Judachin 48a). Malov 159 übersetzt "v ravnine", d.h. er denkt an das Wort *yazï* "Steppe".

S 245 17 [boy]un-larï buqaγu-luγ ilig-läri　問辨[358c8]答款。
S 246 18 aṭaq-larï[135] bk-lig sav-larïn　著枷被鎖
S 247 19 ayïḍu öḍäg-lärin adïrtlayu turur　連杻履械鞭撻狼藉。
S 248 20 [-lar][136] " ol yazï iči yana büḍürü
S 249 21 yalbarmaq aγïrïnmaq[137] müngrämäk　哀聲[9]痛響
S 250 22 ïnčïqlamaq-ta ulatï äšidgäli　不可廳聞。
S 251 23 umaγuluq ün-läri üzä yangγur-a

Suv 13 [sụü yiti]

S 252 1 turur " anïng [ara ol mini iltdäči[138]]　使
S 253 2 yäklär ärklig [xan-qa kụü tau atlγ ärig][139]　人即過狀。閻王唱
S 254 3 kälürtümüz tip öt[ündi-lär][140]
S 255 4 ad-ïmïn äšidü birlä [ọk[141] ïnča tip tidi]　名出[10]見王。曰
S 256 5 ay yumïščï-lar[142] ol yal[anguq-nung]　此人
S 257 6 ayïγ qïlïnč-ï ärtingü [üküš]　極大罪過。
S 258 7 uluγ yaṣuq-luγ[143] ärür :: anï
S 259 8 munča käč[144] kälürtüngüzlär[145] " ạmtï　何為捉來遲脫。今
S 260 9 anïng turuš-čï-larïn oqïng-lar　[11]此豬等再訴。
S 261 10 sav-larïn ayïḍalïm tip yrlïqadï[146]　急喚訴者將來。
S 262 11 ärklig xan-nïng bo yrlïγ-ïn äšidip ol
S 263 12 mini iltdäči yumïš-čï-lar yụgürü　使人走
S 264 13 tašγaru ünüp üntädi-lär qïqïrdï　出諸[12]處叫喚求覓所訴。
S 265 14 -lar :: tiläp isḍäp bulmatïn yanduru　命者不得。
S 266 15 yana kälip bulmatïmïz tip ö[trü]　走來報王。諸[13]處追覓豬等不見。
S 267 16 ärklig xan yana yumïš-čï yäk　王即更
S 268 17 -lärig ïdïp baγ tutuγ qayu-sï　散遣人分頭求[14]覓
S 269 18 tïnlγ-lar arasïnta isḍätgäli ïṭdï　巡間曹府。
S 270 19 ötrü ol yumïš-čï yäklär kälip
S 271 20 isḍäp tüzü-tä ayïḍïp ymä ol　咸悉
S 272 21 bulmatïn yanduru kälip bulmatïmïz tip　稱無。
S 273 22 ötündi-lär :: ärklig xan ötrü　王即怙
S 274 23 üčünč qata biš yol ärklig-ingä　五道大神

[135] B 4 = U 3050 r 4 *[ ]i adaq-larï barča.*
[136] B 4 = U 3050 r 5 *[ ]-lärin adïrtlayu turur-lar.*
[137] Nach der Parallele B 4 = U 3050 r 6 *[ ] ayïrq[an]maq mün[grämäk]* liegt in der Hs. P 1 (Suv) vielleicht ein Fehler für *ayïrqanmaq* vor.
[138] B 4 = U 3050 v 2 *[ ] iltdäč[i yäk]lär ärkli[g]*, B 1 = U 632 v 1 *[ ] m[in]i iltdäči y[äklär].*
[139] B 1 = U 632 v 2 fügt hinzu: *[ ]-qa mini körkidü* "[ ] auf mich zeigend".
[140] B 4 = U 3050 v 3 *[ ]dümüz tip ötünti-l[är]*, B 1 = U 632 v 3 *[t]ip ötünti-lär : ötrü.*
[141] B 1 = U 632 v 4 *[ad]ïmïn äšidü birlä ötrü*, also ohne *ọk*. B 4 = U 3050 v 4 hat noch zusätzlich *ärklig xan.*
[142] An dieser Stelle ist das Foto nicht eindeutig, doch S 267 hat ebenfalls *yumïščï*, dagegen B 1 = U 632 v 5 *[ ]umuščï-lar.*
[143] B 1 = U 632 v 7 *[ya]zuqluγ.*
[144] B 1 = U 632 v 8 *kič.*
[145] B 1 = U 632 v 8 *kälürdüngüzlär.*
[146] B 1 = U 632 v 10 *[ ] tip tidi : ärklig.*

(S 243-252) Ihm zugewandt stehen zahllose, ungezählte Menschen, deren Nacken im Kang gebunden und deren Hände und Füße gefesselt sind, die ihre Angelegenheiten vorbringen und ihre Bitten (?) artikulieren. Darinnen hallt es ganz und gar wider von den Stimmen des Flehens und Wehklagens, des Jammerns und Seufzens usw., die man nicht anhören kann.
(S 252-254) Dazwischen unterbreiteten jene drei Dämonen dem Yamarāja: "Wir haben den Jūdào genannten Mann gebracht."
(S 255) Sobald er meinen Namen hörte, sprach er: (S 256-261) "O Diener! Die schlechten Taten jenes Menschen sind sehr groß und er ist äußerst sündig. Ihr habt ihn so spät gebracht! Jetzt ruft seine Ankläger, und wir wollen seine Taten erörtern!" So geruhte er zu sagen.
(S 262-266) Als sie diesen Befehl des Yamarāja hörten, da kamen die mich führenden Diener herausgelaufen, riefen und schrien: "Wir haben sie gesucht und nicht gefunden, zurückgekommen sind wir, als wir sie nicht gefunden haben." (S 266-269) Daraufhin schickte Yamarāja die dienenden Dämonen erneut, sie fragen zu lassen unter den Menschen, wessen Sippe und Verband sie auch angehören."
(S 270-273) Dann kamen die dienenden Dämonen und sprachen: "Wir haben gesucht und überall gefragt. Als wir sie nicht fanden, kamen wir zurück. Wir haben sie nicht gefunden."
(S 273-274) Yamarāja [schickte sie] dann ein drittes Mal zum Herrscher der Fünf Wege [ ].

S 245 *buqayu* "Kang", nach einem Vorschlag von G. Kara in AOH 44 (1990), 441a.
S 247 *ayït-* hier mit der Bedeutung "darlegen" (vgl. UW 313b). Bei Annahme eines fehlerhaften ʾwydʾk für ʾwydwk = *oḍüg* "Bitte" kann man so interpretieren.
S 248 Wörtlich: "das Innere seiner Seite", vgl. S 243.
S 256 Warum in P 1 das Wort *yumuš* ywmys, also *yumïš*, geschrieben ist, bleibt unklar. Die Lesung jedenfalls ist korrekt.
S 274 Chin. 358c14 *wŭ dào dà shén* "Großer Geist der Fünf Wege". Diese Bezeichnung dürfte identisch sein mit chin. *wŭ dào dà* 官 *guān* (Nakamura 373b), dem Beamten, der dem Vierten Hof in Yamas Reich vorsteht, vgl. Doré VI, 272 ff. Andererseits ist das Verhältnis zwischen Yamarāja und dem "Großen Geist der Fünf Wege" auch anders beurteilt worden, vgl. Teiser 1994, S. 199 Anm. 19, wo die Vermutung geäußert wird, daß letzterer mit dem Yamarāja identisch sei. Nach obigem Textverständnis muß es sich allerdings um unterschiedliche Persönlichkeiten handeln. Vgl. Goodrich, Chinese Hells, S. 39.

Suv 14

S 275 1 [ ]g ozdačï
S 276 2 [ ]tik-intä
S 277 3 [ ]aq turuš-luγ
S 278 4 [ažunïnta]qï[147] tïnlγ-lar-nïng
S 279 5 [kötrülmiš atï yolï[148]] tip munïlayu bitig
S 280 6 [ïtdï[149] "]lïγ biš yol ärklig
S 281 7 [-ingä][150] tägdükdä anïng ar-a ol
S 282 8 [bäg]-ning[151] yumïš-čï-sï bir yäk
S 283 9 bir bitig iltü kälip ärklig xan-qa
S 284 10 birti[152] :: ärklig xan anï ačïp
S 285 11 oqïduq-ta[153] " anta antaγ antaγ sav
S 286 12 ünti :: antaγ antaγ kün-tä
S 287 13 yalanguq yirtinčü-sinḍäki[154] čang baγ
S 288 14 [-lïγ] kụü tau atlγ kiši özlüglärig
S 289 15 [ölür]miš üčün ökünüp tuyunup
S 290 16 altun önglüg yruq yaltrïq-lïγ
S 291 17 qopda kötrülmiš nom iligi atlγ nom
S 292 18 ärdinig tüṣü tükäl bititgü-kä
S 293 19 küsüš öritip qut qoldï[155] :: ol
S 294 20 anïng küčintä ol čang baγ-lïγ kụü
S 295 21 tau atlγ kiši " ölürgüči yïlqï
S 296 22 ašun-ïntaqï anča anča tïnlγ-lar
S 297 23 yïlqï ašuńïńtïn oṣup[156] kiši ašun

[358c15]檢化形案。

少時有
一主者
把狀走來。

其狀[16]云。依檢
其日
得司善報世人。張
居道為殺
[17]生故。
願造金光明
經四卷

依料其所
遭殺[18]並合
乘此功德
隨業化形

Suv 15 [sụü säkiz]

S 298 1 -ïnta[157] t[uγa tuγdï-lar "][158]
S 299 2 ąmtï anïng [turuščï]larï m[ ][159]
S 300 3 täginmäz :: munï [...[160] nom-ča[161]]
S 301 4 adïrtlap üzä [yrlïqazun[162]]
S 302 5 tip muntaγ öḍüg [klti " bo]

牒至准法處分者

[19]其張居道怨家訴者
以其曰准司善牒並

[147] B 1 = U 642 r 2 *[a]žunïntaqï.*
[148] B 1 = U 642 r 3 *[köt]rülmiš atï yolï.*
[149] B 1 = U 642 r 4 *bitig ïtdï.*
[150] Nach B 1 = U 642 r 5 *ärkligingä* ist die Ergänzung in Suv *ad acta* zu legen, richtig schon Kaya.
[151] So nach B 1 = U 642 r 6 *[ol] bäg-ning* zu ergänzen.
[152] B 1 = U 642 r 8 *birdi.*
[153] B 1 = U 642 r 9 *[oqïd]uqda.*
[154] B 1 = U 642 r 11 *[yirtinčü]sintäki.*
[155] B 11 = U 748 + U 998 r 5 *qoltï.*
[156] B 11 = U 748 + U 998 r 10 *ozup.*
[157] B 11 = U 748 + U 998 r 10 *ažunïnt[a].*
[158] Vermutlich war der Rest der Zeile frei, denn in B 11 = U 748 + U 998 r 11 folgt keine Lücke.
[159] In der Hs. P 1 (Suv) fehlen die Wörter nach *anïng*, sie wurden nach B 11 = U 748 + U 998 r 12 ergänzt, *m[ ]* läßt sich vielleicht zu *m[unča]* emendieren.
[160] In allen Hss. fehlt etwas, nach der Lücke in B 11 = U 748 + U 998 etwa ein Wort von vier Buchstaben.
[161] Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 r 13.
[162] Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 r 13-14.

(S 275-279) [ ] befreiend, in [ ], der in der [Existenz seienden] Lebewesen [erhabener Ruhm] - solches Schreiben [schickte er.]
(S 280-284) Als sie beim Herrscher der Fünf Wege anlangten, da kam inzwischen ein Dämon, der ein Diener jenes Herrn war, der ein Schreiben mit sich führte, das er dem mächtigen Herrscher übergab.
(S 284-286) Als der mächtige Herrscher es öffnete und las, da erschienen die und die Worte:
(S 286-293) "Weil an dem und dem Tag der Mann namens Jūdào aus der Familie Zhāng in der Menschenwelt Lebewesen getötet hat, hat er bereut und bekannt und den Wunsch hervorgebracht und das Gelübde abgelegt, das Sūtra-Juwel namens 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Glanzes' ganz und gar abschreiben zu lassen. (S 293-302) Kraft dessen sind so und so viele Lebewesen der Tierexistenz, die der Mann namens Jūdào aus der Familie Zhāng getötet hatte, aus der Tierexistenz erlöst und in der Menschenexistenz wiedergeboren worden. Reichen seine [guten Taten] nicht? Er möge geruhen, dies eindeutig nach dem [ ] Gesetz zu entscheiden!" Eine solche Bitte ist gekommen.

S 289 *ökünüp tuyunup* ist ein atü. Zusatz.

S 303 6 öḍüg[163] bitig-ig o[qïyu][164] 判[358c20]化從人道生於世界
S 304 7 tükätip[165] ötrü ärklig xan 訖。王既見狀
S 305 8 ärtingü ögrünč-lüg[166] sävinč-lig 極懷歡
S 306 9 bolup[167] manga ïnča tip yrlïqadï " [21]善曰。
S 307 10 y-a kụü tau tïnlγ-larïγ ölürtding[168] 居道雖殺衆生。
S 308 11 ärsär ymä " ämin yụrünḍäg-in[169]
S 309 12 tükäl qïlγalï udung kim sn 能設方便。
S 310 13 qayu ödün bk qatïγ süṣük 為其發願
S 311 14 kirtgünč kọngül-in nom iligi atlγ
S 312 15 nom ärdinig bititip bir öṭüntä [22]倏造功德。令此債主
S 313 16 tapïγ-čïsï[170] bolγu-qa küsüš örit 便生人路。
S 314 17 -ding " ol buyan-ïng[171]-nïng
S 315 18 küčintä sn ölürmiš-čä tïnlγ-lar 既無執對
S 316 19 -ïγ yïlqï ašun-ïntaqï ämgäkdin [23]偏詞不可縣信判。
S 317 20 oṣzun qutrulzun-lar tip qut
S 318 21 qolundung :: bo tïltaγ-tïn ol anča
S 319 22 tïnlγ-lar yïlqï ašunïndaqï ämgäk
S 320 23 -tin oṣup kiši ašunïnta tuγdï-lar ::

Suv 16

S 321 1 [ ]küp[172] turuš
S 322 2 [ ] yoq "[173]
S 323 3 [-larïng[174]{ } ol sa{ }] ikiläyü tirig 放居道再
S 324 4 [yolïnta yorïmaq][175] yorïγalï barγïl " 歸生路。
S 325 5 [sn tirig][176]-lär-ning yol
S 326 6 [-ïnča buyan[177]] ädgü qïlïnč-lar 當宜[24]善念。多造功德
S 327 7 [qïl][178] tatïγ-ïγ iṭärm-ä[179] öz 斷味
S 328 8 [-lüg]-üg[180] ölürm-ä " äd-kä[181] tavar 止殺。勿復慳貪。
S 329 9 -qa aṣlanmaγïl[182] ayïγ qïlïnč qïlm-a " 惜財[25]不作。

[163] B 11 = U 748 + U 998 r 15 *ötüg*. In der Hs. B 1 = U 642 v 1 fehlt *ötüg*.
[164] Durch B 11 = U 748 + U 998 r 15 *oqïyu* wird die Ergänzung in Suv bestätigt.
[165] B 11 = U 748 + U 998 r 15 *tükädip*.
[166] B 11 = U 748 + U 998 r 16-17 *ögrünčü-[lüg]*.
[167] In B 11 = U 748 + U 998 r 17 folgen Interpunktionszeichen.
[168] B 1 = U 642 v 5 *ölürtüng*.
[169] B 11 = U 748 + U 998 r 19 *yụrüntägin*.
[170] B 1 = U 642 v 10 *tapïγčïsï*.
[171] B 1 = U 642 v 11 *buyanïng*.
[172] Unklar.
[173] Es ist unsicher, wie B 11 = U 748 + U 998 v 2 *[ ]dačï yrl[ ]* zu ergänzen ist.
[174] Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 v 3 *[ ]-larïng*.
[175] Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 v 4-5.
[176] Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 v 6.
[177] Ergänzt nach B 11 = U 748 + U 998 v 7 und B 16 = U 1102 r 1.
[178] B 16 = U 1102 r 1 *ädgü qïl[ïn]č qï[l]*, B 11 = U 748 + U 998 v 7 *buyan ädgü qïlïnč qïlγïl*.
[179] B 16 = U 1102 r 2 *itärmä*, B 11 = U 748 + U 998 v 8 *yidärmä*.
[180] B 11 = U 748 + U 998 v 8 *özlüglärig*.
[181] B 11 = U 748 + U 998 v 9 *äd-kä tavar-qa*. Bei Çagatay verschlimmbessert zu *ädgü*.
[182] In der Hs. B 16 = U 1102 r fehlt offensichtlich der Satz *äd-kä ... azlanmaγïl*.

(S 302-306) Als er [diese] Bittschrift zu Ende gelesen hatte, da wurde Yamarāja sehr froh und geruhte mir zu sagen:
(S 307-320) "O Jūdào! Auch wenn du Lebewesen getötet hast, so konntest du dagegen ein Heilmittel vollkommen schaffen, denn als du in festem und starkem Glaubenssinn den Wunsch hervorbrachtest, das 'Gesetzeskönig' genannte Sūtra-Juwel abschreiben zu lassen und zu einer Zeit (= schnell) ihr Diener zu werden, und kraft deiner guten Tat hast du das Gelübde abgelegt, daß die Lebewesen, wieweit du sie getötet hast, aus den Leiden der Tierexistenz befreit und erlöst werden mögen. Aus diesem Grunde sind dann so viele Lebewesen aus den Leiden der Tierexistenz befreit und in der Menschenexistenz wiedergeboren worden.
(S 321-324) [ ] wiederum gehe zu wandeln lebendig [in der Menschenwelt (?)]!
(S 325-329) Auf dem Weg der Lebendigen (?) [tue] gute Taten! Folge nicht dem [Fleisch-]Geschmack! Töte keine Lebewesen! Verlange nicht nach materiellen Gütern! Mach keine schlechten Taten!

S 312 *bir öṭüntä* ist die Entsprechung für chin.倏 *shū* "schnell", dabei dürfte *bir ödün* "zu einer Zeit" als eine erstarrte Form anzusehen sein. Çagatay: "hemen".
S 313 16 *tapïγčïsï* "ihr Diener" ist eine ungefähre Wiedergabe von chin. *gōng dé* "Verdienst". Vgl. S 233.

S 330 10 ädgü qïlïnč-lïγ kimi köprüg iḍgil[183] 橋梁專為惡業。
S 331 11 yaratγïl tip munčulayu tuḍuṣup[184]
S 332 12 ötrü mini bošuyu[185] ïdtï[186] :: mn
S 333 13 bošuγ yrlïγ-qa tägip ol balïq-tïn[187] 於是出城
S 334 14 ündüm[188] " nä ünä birlä ọk qltï 如從
S 335 15 tül tüšäp odunmïš täg tiriltüküm 夢歸。[358c26]居道當説此由緣。
S 336 16 bo ärür tip titi[189] :: bo sav-larïγ
S 337 17 äšidip ol törü-tä[190] yïγïlmïš qamaγ
S 338 18 kiši-lär adïn-tï-lar mungatdï
S 339 19 -lar " tükäl bilgä tngri tngrisi
S 340 20 burxan nom-ï-nïng uluγ türlüg
S 341 21 küčingä küsün-ingä ạrḍuqraq
S 342 22 süṣük kirtgünč kọngül öriḍip 發心造經
S 343 23 yụüz artuq kiši-lär bo nom ärdinig 一百餘人。

Suv 17 [sụü toquz]

S 344 1 bititgü [küsüš öritdilär]
S 345 2 ülgüẓüz a[[191]] 斷[27]肉止殺
S 346 3 özlüg ölürmäz[ ] 不可計數。
S 347 4 ol uγur-ta tavγ[ač ilintä bo nom] 此經天下
S 348 5 ärdini taqï ätgüḍi ki[ngürü yadïlmamïš] 少本
S 349 6 ärti " balïq uluš-[ta bo nom ärdinig]
S 350 7 isḍäp tapïšmadï :: ńäčädä i[..čiu] 詢訪不[28]獲。聘歷諸方。遂於
S 351 8 atlγ balïq-taqï šönsḍik-si atlγ 衛州禪寂寺
S 352 9 sangram-ta tapïšïp ötrü qoṭdurup 檢得。抄寫[29]隨身供養。
S 353 10 altï :: ol kụü tau atlγ bäg baš 後居道及
S 354 11 -ïn ïnanč-larï äv-indäki uluγ-ï 至當官之日。合家大
S 355 12 kičigi barča bir ašun-ta özlüg [359a1]小悉斷肉味。
S 356 13 ölürgü sav[192] birtäm[193] qoṭup[194] bir yintäm[195]
S 357 14 bo nom ärdinig bošγundï-lar[196] tutdï
S 358 15 -lar " bitidi-lär bititdi-lär [oqïdï]
S 359 16 -lar oqïtdï-lar :: ::
S 360 17 yana anta kin ol oq inčiu 其溫州
S 361 18 balïq-ta ań xu atlγ qïy-taqï 安固
S 362 19 könčing atlγ bäg-ning kiši-si 縣丞妻
S 363 20 bir yïl tön-i uṣun igläp aš-[tïn] 病。一年

[183] B 11 = U 748 + U 998 v 11, B 16 = U 1102 r 4 *it[gil]*.
[184] B 11 = U 748 + U 998 v 12, B 16 = U 1102 r 5 *tutuzup*.
[185] B 11 = U 748 + U 998 v 12 *bošup*, B 16 = U 1102 r 6 *[bo]šup*.
[186] B 11 = U 748 + U 998 v 12 *ïtd[ï]*, B 16 = U 1102 r 6 *ïtdï*.
[187] B 11 = U 748 + U 998 v 14 *balïq-dïn*.
[188] B 11 = U 748 + U 998 v 14 *üntüm*.
[189] B 11 = U 748 + U 998 v 16 *tidi*.
[190] B 11 = U 748 + U 998 v 17 *törü-dä*.
[191] Der Buchstabenbestand in P 1 erlaubt nicht die Emendation zu *s[ansïz]*, wie Kaya vorschlägt. Unklar.
[192] B 16 = U 1102 v 4 *[sav]ïγ*.
[193] B 16 U 1102 v 4 *birdäm*.
[194] B 16 U 1102 v 4 *qodup*.
[195] B 16 U 1102 v 4 *yindäm*.
[196] B 16 U 1102 v 5 *bošγuntï-lar*.

(S 330-331) Schaff und errichte eine Schiffbrücke von guten Taten!"
(S 331-332) Solcherart überantwortend, ließ er mich dann frei.
(S 332-334) Als mir dieser Befreiungsbefehl zuteil wurde, da brach ich von jener Stadt auf.
(S 334-336) Sobald ich aufgebrochen war, da war es, daß ich wieder lebendig wurde, als ob ich einen Traum hatte und wieder erwachte." So sprach er.
(S 336-339) Als sie diese Worte hörten, da wunderten sich und erstaunten die zu dieser Zeremonie versammelten Leute alle.
(S 339-344) Durch die großartige Kraft und Stärke der Lehre des vollkommen weisen Göttergottes Buddha brachten sie einen außerordentlich reinen Glaubenssinn hervor, und mehr als hundert Leute [gelobten], dieses Sūtra-Juwel abschreiben zu lassen.
(S 345-346) Maß- und zahllos [waren die, die dem Fleisch entsagten und] keine Lebewesen mehr töteten.
(S 347-349) Zu dieser Zeit war [dieses Sūtra]-Juwel im chinesischen [Reich noch nicht] weiter gut [verbreitet]. (S 349-350) In Stadt und Land suchte man das Sūtra-Juwel, (aber) man fand es nicht.
(S 350-353) Wie man es im Kloster Chán jì ("Kloster der Meditationsruhe") in der Stadt namens Wèizhōu fand, da ließ er es für sich niederschreiben.
(S 353-359) Die Vertrauten mit dem Jūdào genannten Fürsten an der Spitze und die Großen und Kleinen in seinem Anwesen alle ließen gänzlich ab von der Sache des Tötens von Lebewesen in einer (?) Existenz, sie lernten ganz allein dieses Sūtra-Juwel, hielten an ihm fest, schrieben es ab und ließen es abschreiben, rezitierten es und ließen es rezitieren.

(S 360-364) Weiter dann war die Frau des Xiànchéng genannten Fürsten in dem Āngù genannten Viertel in eben dieser Stadt Wēnzhōu ein Jahr lang krank, entging der Speise und gab das Sprechen auf.

S 330 *kimi köprüg* "Schiffbrücke", wahrscheinlich in Analogie zu chin. *qiáo liáng* "Brücke".
S 337 *ol törütä* "an dieser Zeremonie".
S 343 Die Interpunktion im Taishō-Text ist irreführend. Auch die jap. Übersetzung in Kyik 51, S. 307 bezieht "hundert" auf die Menschen (一百餘人 *ippyaku yonin*).
S 350 Die Ergänzung zu *[inčiu]*, wie sie in Suv usw. vorgenommen wurde, ist nicht richtig. Es handelt sich um die chin. Stadt 衛州 Wèizhōu, die uig. Lautung ist für das erste Zeichen nicht belegt.
S 351 So zu lesen, jedenfalls nicht *suvasdik-si*! Entspricht chin. 358c28 禪寂寺 Chán jì sì "Kloster der Meditationsruhe". Atü. swyn = *šön* für chin. 禪 *chán* ist merkwürdig, ebenso aber auch sdyk = *stik* für chin. 寂 *jì*. In uig. Transkription der *Mañjuśrīnāmasaṃgīti* wird das Zeichen 寂 durch syq wiedergegeben (Ch/U 8021 verso 3).
S 352 *qoṭdur-* ist wahrscheinlich das Verb *qotur-* "kopieren", vgl. Kara/Zieme 1986, 350.
S 355 "In einer (?) Existenz", ohne Vorlage im chin. Text.
S 356 Im chin. Text: "alle entsagten dem Fleischgenuß".
S 362 Der atü. Text faßt den chin. Titel 縣丞 *xiàn chéng* "a former assistant Magistrate" (Mathews 2700:1), "magistrate" (Endicott-West 199) als persönlichen Namen auf.

S 364 21 kitip sav söz qoṭdï " ögsüz [359a2]絕音不食。
S 365 22 yatdï ögsüzi arasïnta lailaγ 獨自狂
S 366 23 sözläp yana aγrïqańïp[197] basa basa 語。口中唱痛

Suv 18

S 367 1 [ ] 叩頭死罪。
S 368 2 [ ] ärti " [3]狀有所訴。
S 369 3 [äm]gäńmiš-ingä -
S 370 4 [ ]rdačï üńmädi " 居道聞之。
S 371 5 [ ] anïng ämgäk 為其夫説。
S 372 6 [ ] kün ạṛḍuqraq anï 如此之狀[4]多。
S 373 7 [ ]dï-lar " bo savïγ balïq bägi 是怨家債命。
S 374 8 [ ] atlγ bäg äšidip kntü özi
S 375 9 barïp ol bäg-kä ïnča tip sözlädi "
S 376 10 bo säning kišing-ning bo ämgäkin
S 377 11 bo blgü-lärin körsär-mn ol yir-däki
S 378 12 isig öz alïm-čï-larï birlä
S 379 13 turušur osuγ-luγ turur " an 文案
S 380 14 bitigdä sav-ï taqï aṭïrïp barmayuq 未定
S 381 15 [ol " an]ïn isig özi üṣülmäz " 故命不絕。
S 382 16 ạmtï sn nomluγ savïγ birtin[198] urup 自當[5]思忖省悟以來
S 383 17 altun önglüg yruq yaltrïq-lïγ[199] 由緣所問殺害身命。
S 384 18 qopda kötrülmiš nom iligi atlγ 急為[6]造金光明經
S 385 19 nom ärdinig tavratï bititgil " anïng
S 386 20 ičindäki törü-čä kšanti[200] qïlγïl " 分明懺唱此經。
S 387 21 ol nom ärdini yana bo tägrä adïn 側近無本。
S 388 22 yir-tä[201] yoq " yalanguz mäning äv-im-tä 唯[7]居道家
S 389 23 ọk bar ärür " anï alïp qoturtγïl tip titi[202] :: 有此經。

Suv 19 [sụü on]

S 390 1 könčing[203] [atlγ bäg ... tavradï[204]] 縣丞依遵其教。
S 391 2 balïq bägi [savïnča bo ... ärdinig[205]] 請本雇人。
S 392 3 uluγ törün [toqun[206]]
S 393 4 bititgäli bašladï [ ] [8]抄寫
S 394 5 tükämäzkän [ ] 未畢。
S 395 6 kiši-si onguldï ögländi [ ] 妻便醒悟
S 396 7 birlä ọk ötrü ïnča tip [titi] 説云。
S 397 8 qltï mn ögsüz bolup sizlär[ni] 狀如夢惛惛。

[197] Vgl. UW 73.
[198] B 1 = Mz 306 r 1 *birdin.*
[199] B 1 = Mz 306 r 2 *yaltrïqlγ.*
[200] B 1 = Mz 306 r 5: vor *kš[anti]* steht *kišing üčün* "um deiner Frau willen".
[201] B 1 = Mz 306 r 7 *yirdä.*
[202] B 1 = Mz 306 r 9 *tidi.*
[203] B 1 = Mz 306 r 9 *ol künčing.*
[204] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 r 9-10.
[205] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 r 10-11. Das fehlende Wort ist wahrscheinlich *nom*, vgl. Kaya.
[206] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 r 11.

(S 364-366) Bewußtlos lag sie da und in ihrer Bewußtlosigkeit sprach sie wirr, dann litt sie vor Schmerzen und immer wieder (S 367-370) [ ] mit ihrem [ ] war sie [ ]. Weil sie [ ] litt, konnte sie nicht [ ]. (S 371-373) [Wegen] ihres Schmerzes [ ] Tag noch mehr [ ].

(S 373-375) Als diese Worte der Stadtfürst [seiende Jūdào] genannte Fürst vernahm, da ging er selbst zu jenem Fürsten und sprach: (S 376-381) "Wenn ich diese Leiden deiner Frau und diese ihre Merkmale sehe, (dann erscheint es mir), als ob sie mit den das irdische Leben Raubenden kämpfe. Ihre Taten nach dem Gerichtsregister sind noch nicht endgültig entschieden, [des]halb wird ihr Leben noch nicht beendet. (S 382-386) Jetzt wende diese Dharma-Sache ein für alle (Mal) an und laß schnell das Sūtra-Juwel namens 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Glanzes' abschreiben! Mach Reue {um deiner Frau willen} nach der dafür vorgesehenen Norm! (S 387-389) Dieses Sūtra-Juwel ist hier herum an keinem anderen Ort vorhanden. Allein in meinem Haus gibt es es. Nimm es und laß es niederschreiben!" So sagte er.

(S 390-395) [Der] Xiànchéng [genannte Fürst] begann, [dieses Sūtra-Juwel schnell] gemäß dem Wort jenes Stadtfürsten in großer Zeremonie [ ] abschreiben zu lassen. Es waren [noch] nicht zu Ende, da genas die Frau [des Xiànchéng] und kam zu sich. (S 395-396) Sobald sie genesen war, da sprach sie dann:

S 365 Das atü. Wort *lailaq* (oder: *lailaγ*) ist onomatopoetischen Ursprungs. Zu vergleichen ist u.a. *laqlaq* mit der Bedeutung "boltovnja", vgl. Dmitriev 1962, 55-58, 73.

S 367-373 Für den Abschnitt ist der chin. Text wesentlich kürzer.

S 380 Wörtlich: "ihr Wort" oder "ihre Sache".

S 380 Die Wendung *aṭïrïp barmayuq* entspricht chin. *wèi dìng* "noch nicht entschieden". Hier fungiert *bar-* als Auxiliarverb mit der Bedeutung der Vollendung (vgl. Brockelmann Otü. Gr. 325; Rachmatullin [Arat], UJb 8, 13). Ein treffendes Beispiel findet sich im *Araṇemi-Jātaka*: Mz 223 r 4-5 *tözün ät'özi alqu qura bolup bardï* "sein edler Körper wurde ganz und gar befleckt".

S 382 Ob meine Übersetzung das Richtige trifft, ist nicht sicher. Der chin. Text an dieser Stelle ist anders, etwa: "Erkenne und begreife, daß der Grund das Töten von Lebewesen ist!". Zum Verständnis von *birdin* vgl. ttü. *birdenbire* "ein für alle Mal".

S 386 Der Zusatz "um deiner Frau willen" steht nur in der Berliner Hs. B 1.

S 398 9 bilmäz bolduq-ta üṣüksüz ud qoyn 常[359a9]有豬
S 399 10 tonguz taqïγu qaz ödiräk bo muntaγ 雞鵝鴨。
S 400 11 tïnlγ-lar bir kün-tä üč qata 一日三過。
S 401 12 kälip ašunmaqlašu tägip mini ïsurur 競來咬嚙。
S 402 13 -lar soqar-lar :: äḍ-imin yińimin
S 403 14 yïr-a yïr-ta tartar-lar yïrar-lar
S 404 15 kntü kntü isig özlärin qol[dï]-lar
S 405 16 ärti " ol ämgäk-lär ärtingü 痛不[10]可當。
S 406 17 sïqïlïp umuγ-sïzïn ïnaγ-sïzïn
S 407 18 ämgänür ärtim " bükünki kün-tä 從來應其
S 408 19 ol tïnlγ-lar kälgülük öṭindä 到時遂乃至
S 409 20 kälmäti-lär[207] :: ńäčä-tä[208] kin ol 不見。唯有
S 410 21 yaγï-ladačï isig öz qoldačï
S 411 22 ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk 惑[11]豬惑羊或雞
S 412 23 -tä ulatï tïnlγ-lar barča tägšilip 之類。皆是人身來

Suv 20

S 413 1 [... ... bolup manga yaqïn[209]] 與我
S 414 2 [... yala ïnča[210]] tip titi 別云
S 415 3 [-lär[211] ... bizni yaγï[212]] yavlaq törü [12]雖是怨家
S 416 4 [{tïltaγïnt}a ölürüp[213]] isig özümüzni 遭你屠害
S 417 5 [{...}z turdung ärsär[214]] ymä inčip [amtï][215] 以為
S 418 6 [säning atïng[216]]-qa bizni üčün 我敬
S 419 7 [buyan] ädgü qïlïnč qïltï-lar " ol 造功德。
S 420 8 [buyan] ädgü qïlïnč küčintä yïlqï ašuńïń 所[13]以令我
S 421 9 -taqï ämgäk-imiztin oṣup quḍrulup
S 422 10 kiši körk{ü}lüg[217] boltumuz " ạmtï 得化形成人。今
S 423 11 taqï sini örlätgäli ämgätgäli 與怨家散
S 424 12 kälmäzbiz " säning ymä öḍäg 不相逮。[14]債
S 425 13 biriming ärtdi " biz ymä ämgäk 語訖即云。
S 426 14 -tin oṣtumuz qutrultumuz tip munča
S 427 15 [sözlä]p yitrinip[218] bartï-lar :: ::
S 428 16 olar barmïš-[ta] kin ötrü mn inč 因爾不復如此。
S 429 17 boltum tip titi :: ötrü antada kin
S 430 18 ol qunčuy-lar kün kün-ingä 病即輕差
S 431 19 ädgü bolup öngräki täg igsiz käm 平[15]復如本。

[207] B 1 = Mz 306 v 2 *[käl]mädi-lär.*
[208] B 1 = Mz 306 v 2 *näčädä.*
[209] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 6.
[210] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 7.
[211] B 1 = Mz 306 v 7 *tip tidi-lär.*
[212] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 8.
[213] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 9.
[214] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 10.
[215] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 11.
[216] Ergänzt nach B 1 = Mz 306 v 11.
[217] So zu emendieren mit Çagatay und Kaya, in der Hs. P 1 steht *kwyrkwlwk.*
[218] Der *l*-Haken ist nur schwach zu erkennen, auf jeden Fall ist die Lesung *yitrinip* falsch.

(S 397-402) "Als ich bewußtlos wurde und euch nicht mehr erkannte, da kamen ununterbrochen Kühe, Schafe, Schweine, Hühner, Gänse, Enten und solcherlei Lebewesen täglich dreimal, attackierten mich um die Wette, nagten und pickten an mir.
(S 402-405) Mein Fleisch und meine Haut zerreißend, rissen sie an mir herum. Jedes von ihnen forderte sein Leben.
(S 405-407) Diese Leiden bedrückten mich sehr, und ich litt hoffnungs- und zufluchtslos.
(S 407-409) Am heutigen Tag kamen jene Lebewesen zu der Stunde, da sie zu kommen pflegten, nicht.
(S 409-412) Etwas später hatten sich die Kühe, Schafe, Schweine, Hühner, Gänse, Enten und die anderen Lebewesen, sie alle, die feindlich gesinnt waren und ihr Leben forderten, geändert.
(S 413-419) [ ] mir nahe [ ] sprachen sie so: 'Uns hast du auf Grund der feindlichen und schlechten Zeremonie getötet und unser Leben [ ], nun aber jetzt hat man (hast du??) wegen deines Rufes um unseretwillen gute Taten vollbracht.
(S 419-422) Kraft dieser guten Tat sind wir aus unseren Leiden in der Tierexistenz befreit und erlöst worden und Menschengestaltige geworden.
(S 422-424) Jetzt nun kommen wir nicht mehr, dich zu quälen und dich leiden zu lassen.
(S 424-427) Auch deine Schuld ist vergangen, und auch wir sind von den Leiden erlöst und befreit worden.' Nachdem sie so gesprochen hatten, entschwanden sie.
(S 428-429) Nachdem sie gegangen waren, da wurde ich beruhigt." So sprach sie.
(S 429-432) Daraufhin später dann wurde jene Frau von Tag zu Tag besser, und sie wurde gesund und munter wie vorher.

S 403 Ein weiteres Beispiel für das Paarverb *yïr- yïrt-* "zerreißen" (VEWT 201b, 202b) findet sich bei Shōgaito Tattvārtha B 1382.
S 405 Das hier vorliegende Hilfsverb *ärti* bezieht sich offenbar auf alle davor stehenden Verbformen, denn inhaltlich muß die Vergangenheit gemeint sein.
S 430 *ol qunčuylar* "die Frau", *+lar* in dieser Funktion ist Kennzeichen für Yuán-Zeit, vgl. Kara/Zieme 1986, S. 368: *bir qunčuylar* als Wiedergabe von 婦人 *fù rén*.

S 432 20 [-siz bol]tï :: bo savïγ äšidigm-ä körügm
S 433 21 -ä ol balïq-taqï kiši-lär ötrü
S 434 22 bir ikinḍiš-kä ašunmaqlašu öz
S 435 23 -lüg ölürmäk-ig qoṭup arïγ

當此之時溫州一郡所養
雞豬鵝[359a16]鴨肉用之徒咸悉
放生。家家斷肉人人善[17]念

[219]Suv 21[sụü bir ygrmi]

S 436 1 öz il[[220] sayu[221]]
S 437 2 bo nom ärdinig [yaŋa[222]]
S 438 3 anga yaqïn balïq[-{lar}daqï suzaq-lardaqï[223]]
S 439 4 kiši-lär (ymä) bo savïγ[224] [äšidip yumq{ï}[225]]
S 440 5 arïγ buyan ädgü qï[lïnč-lγ iš][226]
S 441 6 iyin[227] boltï-lar " ymä [bo[228] özlüg]
S 442 7 -lärig ölürmäk ärsär ärtingü [yavlaq]
S 443 8 ayïγ qïlïnč titir :: anï üčün
S 444 9 tükäl bilgä tngri tngri-si
S 445 10 burxan biš čaxšapt on karmapt
S 446 11 -lar ičintä bo özlüg-lärig ölürmäk
S 447 12 -kä čxšapt-ïγ baš-ta uru
S 448 13 yrlïqadï " özlüg ölürmäk-ning
S 449 14 ayïγ qïlïnč-ï nätäg aγïr ärsär "
S 450 15 ölürmämäk-ning ymä buyan ädgü
S 451 16 qïlïnč-ï ymä an[ča oq] ülgüẓüz
S 452 17 qolu-suz titir " anïn iki türlüg
S 453 18 buši-ta qorqïnč-sïz kọngül bušï
S 454 19 nom bušï bolar ikigü-nüng tüš-i
S 455 20 utlï-sï ärtingü uluγ titir "
S 456 21 burxan quḍïnga qatïγlandačï
S 457 22 bodistv-lar-nïng uluγ yrlïqančučï
S 458 23 kọngül-lärin bütürdäči[229] qorqïnč-sïz

不立屠行。

爰及此州鄰縣
聞此
並起淨[18]行。不止一家。
當今所殺
無所徵效者。
斯是[19] 衆生業滿合死故。

Suv 22

S 459 1 [{kọngül bušï} tükäl bi]lgä bilig
S 460 2 [ ]xan titir ::[230]
S 461 3 [ ] sansar-lïγ

[219] In Suv wurde angenommen, daß hier ein Blatt fehlt, vgl. auch Ehlers Katalog 30 Fußn. 1. Die Handschrift B 1 = Mz 236 r 3 läßt jedoch diesen Schluß nicht zu, vielmehr beweist sie, daß der Text nicht unterbrochen ist.
[220] B 1 = Mz 236 r 3 läßt erkennen, daß *il[ ]* ein abgebrochenes Wort ist. Unklar.
[221] Ergänzt nach B 1 = Mz 236 r 4.
[222] Ergänzt nach B 1 = Mz 236 r 5.
[223] Ergänzt nach B 1 = Mz 236 r 6.
[224] B 1 = Mz 236 r 7 *bo sav-larïγ.*
[225] Nach B 1 = Mz 236 r 7.
[226] B 1 = Mz 236 r 8 *ädgü buyan ädgü qïlïnčlγ iš[ ].*
[227] In Suv *iyn*, doch in der Hs. steht *ʾyyyn* wie auch in B 1 = Mz 236 r 9.
[228] Ergänzung *bo* nach B 1 = Mz 236 r 9.
[229] So in der Hs. P 1, dagegen schreibt Kaya *bitürdäči.*
[230] Hier besteht offenbar eine Diskrepanz zwischen den Handschriften P 1 und B 1, doch ist die genaue Textrekonstruktion wegen der abgebrochenen Stellen schwierig.

(S 432-435) Die Leute in jener Stadt, die dies hörten und sahen, ließen, einander übertreffen wollend, vom Töten von Lebewesen ab, rein [...]
(S 436-437) selbst in jedem [schrieben sie] dieses Sūtra-Juwel.
(S 437-441) Als ferner die Leute in den dieser (Stadt) nahen Städten und Dörfern diese Worte hörten, da strebten sie alle nach reinen Verdiensten und guten Taten.
(S 441-443) Was nun das Töten von Lebewesen betrifft, so ist es eine sehr schlechte Tat.
(S 443-448) Deshalb hat der vollkommen weise Göttergott Buddha das Gebot gegen das Töten von Lebewesen innerhalb der fünf Gebote und der zehn Karmapathas an die Spitze zu stellen geruht.
(S 448-452) In dem Maße, wie die schlechte Tat des Tötens von Lebewesen schwerwiegend ist, so ist auch die gute Tat des Nichttötens maßlos (gut).
(S 452-455) Deshalb ist bei den beiden Arten Almosen die Frucht des Furchtlosigkeits-Almosens und des Dharma-Almosens, dieser beiden, sehr groß.
(S 456-460) Das Furchtlosigkeits-Almosen, das den Bamherzigkeits-Sinn der nach der Buddhaschaft strebenden Bodhisattvas vollendet, wenn wem [ ] ist.

S 443 ff. Vom weiteren chin. Text 359a19-b1 stark abweichend.
S 445 *biš čaxšapt on karmapt-lar*, vgl. Nak. 356b: 五戒十善戒, d.h. die 5 allgemeinen Gebote (skt. *pañcaśīla* oder *pañcaśikṣapadāni*, Nak. 356b) und die 10 guten Taten (vgl. Schlingloff I, 53 ff.)

S 462 4 [{ }γ-dïn[231] oz]maq[232] qutrulmaq-lïγ
S 463 5 [ögrünč[233] {sävinč}]ki krgäk ärsär
S 464 6 [ötrü olar[234]] ürük uṣatï
S 465 7 [özlüg]-lärig[235] ölürmäk-tin
S 466 8 [tïdïlz]un-lar[236] " adïn-larqa qorqïnč
S 467 9 -sïz köngül bušï birmäk-lig ïduq
S 468 10 nom-ta[237] üṣüksüz ögräḍig qïlzun
S 469 11 -lar " apam birök bo törü-lärtä
S 470 12 ögräḍingäli[238] usar-lar " ašnuča
S 471 13 kntü-läri öngrä ölürü tükät
S 472 14 -miš tïnlγ-lar üčün bo nom ärdinig
S 473 15 bititzün-lär oqïzun-lar oqïtz
S 474 16 -un-lar " tngri tngri-si burxan
S 475 17 -nïng bo nom ärdinig nom-layu yrlïqa
S 476 18 -mïš körkin bäṭizin bäṭiz
S 477 19 -ätzün-lär " adïn-larïγ ymä
S 478 20 özlüg ölürmäk-tin tïḍzun-lar "
S 479 21 yana ymä üč öṭki burxan
S 480 22 -lar-nïng nom-luγ yrlïγ-ï-nïng
S 481 23 [tö]zi ärsär " ᵓängilki öz

Suv 23 [sùü iki ygrmi]

S 482 1 äṭᵓöz [ ]
S 483 2 asïγ tusu qïlu [ ]
S 484 3 adïn tïnlγ-lar-[qa asïγ]
S 485 4 tusu qïlayïn tisär [ ]
S 486 5 yrlïqančučï kọngül [bilgä biligl{ig}][239]
S 487 6 bo iki türlüg ädgü-lä[rkä tükäl][240]
S 488 7 -lig bolγu krgäk :: bo iki [türlüg][241]
S 489 8 ädgü-lärkä tükäl-lig bolmaq-nïng
S 490 9 uγrayu tïltaγ-ï yana bo nom ärdini
S 491 10 ičindäki[242] özlüg-lärig ölürmämäk
S 492 11 burxan-lar-nïng üč äṭᵓöz tözin
S 493 12 köni-sinčä titrü bilmäk uqmaq ärür "
S 494 13 anï üčün kim qayu toyïn šamnanč
S 495 14 upasi upasanč tört türlüg tirin
S 496 15 quvraγ bo nom ärdini ičindäki arïγ söz

[231] Ergänzt nach B 1 = Mz 236 v 3.
[232] B 1 = Mz 236 v 3 *ozmaq*.
[233] Ergänzt nach B 1 = Mz 236 v 4.
[234] Ergänzt nach B 1 = Mz 236 v 5.
[235] Ergänzung wird bestätigt durch B 1 = Mz 236 v 6.
[236] Ergänzt nach B 1 = Mz 236 v 7 *tïdïlzun-lar*.
[237] B 1 = Mz 236 v 9 *nomda*.
[238] B 1 = Mz 236 v 11 *ögrätingäli*.
[239] Ergänzt nach B 1 = Mz 5 r 2.
[240] Ergänzt nach B 1 = Mz 5 r 3 *ädgü-lärkä tü[ ]*.
[241] Ergänzung wird bestätigt durch B 1 = Mz 5 r 4.
[242] B 1 = Mz 5 r 6 *ičintäk[i]*.

(S 461-466) Wenn die Freude des Befreit- und Erlöstwerdens aus dem [ ] des Saṃsāra [ ], dann mögen jene vom Töten von Lebewesen immer und stets abgehalten werden.
(S 466-469) Sie mögen in dem heiligen Dharma des Gebens des Furchtlosigkeits-Almosens an andere ununterbrochen lehren!
(S 469-474) Wenn sie nach diesen Gesetzen zu lernen vermögen, dann sollen sie selbst zuerst um der früher getöteten Lebewesen willen dieses Sūtra-Juwel abschreiben lassen, rezitieren und rezitieren lassen!
(S 474-477) Sie sollen die Gestalt und die Figur des Göttergottes Buddha, wie er dieses Sūtra-Juwel predigt, malen lassen!
(S 477-478) Sie sollen andere vom Töten von Lebewesen abhalten!
(S 479-483) Was nun ferner das Wesen des Dharma-Ausspruchs der Buddhas der drei Zeiten betrifft, so ist es erstens, daß der eigene Körper [und anderen] Nutzen tut.
(S 484-488) Wenn man anderen Lebewesen Nutzen schaffen will, muß man mit Barmherzigkeit und Weisheit, mit diesen beiden Vorzügen, ausgestattet sein.
(S 488-493) Die klare Ursache des Ausgestattetseins mit diesen beiden Arten von Vorzügen ist das in diesem Sūtra-Juwel dargelegte Nichttöten von Lebewesen und das wahrhaftige und genaue Wissen und Verstehen des Wesens der drei Körper der Buddhas.
(S 494-496) Wenn deshalb Mönche, Nonnen, Laien, Laiinnen, die viererlei Gemeinden,

S 486 Barmherzigkeit (skt. *karuṇā*) und Weisheit (skt. *prajñā*), vgl. SH 371b (悲智). Vgl. z. B. Suv $307_{1\text{-}7}$ *bodistvlar uluγ yrlïqančučï köngüllüg uluγ bilgä biliglig bo iki türlüg qanatlarï üzä sansarlïγ kök qalïγ ičintä tïdïγsïz učup tïnlylarïγ ozγurγuluq qutγarγuluq uluγ iš küdüklärig išläyürlär bütürürlär* "Die Bodhisattvas fliegen ungehindert mit den zweierlei Flügeln der großen Barmherzigkeit und der großen Weisheit am Himmel des Saṃsāra und führen aus und vollenden die großen Taten, die Lebewesen zu befreien und zu erlösen." (**nur** in der atü. Version)
S 492-493 *burxan-lar-nïng üč ät'öz tözin köni-sinčä titrü bilmäk uqmaq* "das wahrhaftige und genaue Wissen und Verstehen des Wesens der drei Körper der Buddhas" ist ein Hinweis auf die im Sūtra ausführlich dargelegte Dreikörper-Lehre, vgl. NobelSuv Kap. III; Hōbōgirin sub *Busshin.*

S 497 16 -in äšidü tïnglayu ögräḍ[inü] bilsär
S 498 17 -lär " anïng tüš-i utlï-sï sözläyü
S 499 18 yiḍinčsiz titir " bititgäli qoturγalï
S 500 19 küsüš turγursar-lar :: ::
S 501 20 qltï öngdün tavγač il-indäki kụü
S 502 21 tau atlγ bäg täg yụgärü otγuraq
S 503 22 uluγ tüš-ingä utlï-sïnga tägir-lär "
S 504 23 anïn bo biš čöpdik[243] kälyük bulγanyuq
S 505 24 yavlaq[244] öṭdäki[245] tïnlγ-lar ḳöṣünür

Suv 24

S 506 1 [ažunta aγïr tsui ir]inčü ayïγ
S 507 2 [qïlïnč-larïm arïzun alqïnzun "] kinki
S 508 3 [ažun-larda tngri yirintä] burxan-lar
S 509 4 [ulušïnta tuγayïn t]ip[246] küsäsär-lär[247]
S 510 5 [bo nom][248] ärdini ičindäki[249]
S 511 6 [yrlïγ-ča qatïγ]lanzun-lar[250] :: kiningä
S 512 7 [{qo}p türlüg[251]] küsüš-läri [kọngül][252] iyin qanïp[253]
S 513 8 [tütrüm täri]ng[254] bodistv-lar yorïγ-ïnga
S 514 9 [kirip][255] on türlüg pramit-lar iš-in
S 515 10 bütürüp[256] üzäliksiz yig üsḍünki[257] köni
S 516 11 tüz[258] tuymaq atlγ burxan qutïn bulup[259]
S 517 12 qamaγ törṭ tuγum biš ašun[260] altï
S 518 13 yol-taqï[261] tïnlγ oγlan-larï[262]-nïng uluγ
S 519 14 umuγ-ï ïnaγ-ï[263] bolγalï uγay-lar ::

[243] Dagegen in B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 1 *čöpik*.
[244] In B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 2 *yvlaq*.
[245] In B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 2 *ödtäki*.
[246] Ergänzungen in S 506 - 509 nach B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 2 - 4.
[247] In B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 5 steht noch ein Synonymverb, dessen Lesung mir unklar ist.
[248] Ergänzung nach B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 5.
[249] B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 5 *ičintäki*.
[250] B 1 = Mz 5 v 2 *[qat]ïγlanzun-lar*, B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 5-6 *yrlïγ-ča qatïγ-lanzun-lar*.
[251] Ergänzt nach B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 6.
[252] Ergänzt nach B 5 = Mz 276 + Mz 561 r 6. Vermutlich liegt eine Auslassung in P 1 vor.
[253] B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 1 *bütüp qanïp*. Diese Berliner Hs. hat im Anschluß daran den folgenden Zusatz: *a[yïγ qïlïn]č-larï arïp alqïnïp* "ihre sch[lechten Tate]n werden getilgt und entfernt."
[254] B 1 = Mz 5 v 4 *[tü]trüm täring*, B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 1 *tütrüm täring*.
[255] So zu ergänzen nach B 1 = Mz 5 v 5 *kirip*. Schwierig ist die Deutung von B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 2 *nom tözin ʾw[ ]kwryp*, vielleicht zu ergänzen zu *nom tözin ö[t]gürüp* "das Wesen des Dharma durchdringend".
[256] Anstelle von *on türlüg pramit-lar iš-in bütürüp* hat die Hs. B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 2-3 *buyan-lïγ bilgä biliglig iki türlüg [y]iväk-lärig tošγurup bütürüp*, vgl. Kommentar.
[257] B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 4 *üstünki*.
[258] B 1 = Mz 5 v 7 *[ü]stünki yig köni tüz*.
[259] In B 1 = Mz 5 v 8 folgt Interpunktion.
[260] B 1 = Mz 5 v 9, B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 5 *ažun*.
[261] Die Wendung *altï yoltaqï* erweist sich als spätere Hinzufügung, denn in B 1 und in B 5 fehlt sie.
[262] B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 5 *tïnlγ-lar oγlanï*.
[263] B 19 = U 3257 r 1 *[ ]-larï-nïng umuγï ïn[aγï]*, *uluγ* fehlt auch in B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 6.

(S 496-499) das reine Wort dieses Sūtra-Juwels hören und vernehmen sowie lernen können, dann ist die Frucht dessen unaussprechlich groß.
(S 499-503) Wenn sie den Wunsch hervorbringen, es abschreiben zu lassen und niederzuschreiben, dann gelangen sie in der Gegenwart zu einer sicher großen Frucht wie der Jūdào genannte Fürst im östlichen China-Reich.
(S 504-511) Deshalb sollen, wenn Lebewesen in den gekommenen und verworrenen, schlechten Zeiten der fünf Trübungen, in der Gegenwart [ ] Welt, schlecht [ ] spätere [ ] Buddhas [ ] wünschen, nach den in diesem Sūtra-Juwel dargelegten Normen sich mühen!

(S 511-519) Später werden [alle Dinge] ihren Wünschen gemäß erfüllt werden, sie werden in den [allertie]fen Wandel der Bodhisattvas [eintreten], die Sache der zehn Pāramitās vollenden, die Anuttarasamyaksaṃbodhi erlangen und Hoffnung und Zuflucht für alle Lebewesenkinder der vier Existenzen, der fünf Wege {und der sechs Wege} werden können.

S 504 *čöpdik* oder *čöpik* (zum Wort vgl. jetzt Vásáry 1994, 273-292) gehört zu dem Ausdruck über die "Fünf Trübungen", dazu vgl. SH 五濁 [*wǔ zhuó*]122a; Geng/Klimkeit 1988, I, 117 Anm. 7 (zu Z. 1461): = skt. *pañcakaṣāyakāla* (BHSD 174b). Daß auch einfach *čöp* stehen kann, ist aus einer Stelle aus der atü. Übersetzung des *Saddharmapuṇḍarīkasūtra*-Kommentars *Xuánzàn* (T. 1723) zu vermuten: k[ ] wydky cwp nwm = *k[in] ödki čọp nom* "die trüben Dharmas der sp[äteren] Zeit" (U 2589b recto 7).
S 514 *on türlüg pramit-lar* "die zehnerlei Vollkommenheiten", vgl. Eimer 110 ff.
S 517-518 Im allgemeinen ist die Anschauung von den "fünf Wegen" oder den "sechs Wegen" differenzierend, so daß also die Aufzählung von beiden als eine Interpolation angesehen werden muß.

S 520 15 bo nom[264] ärdinig bošγunγalï tutγalï
S 521 16 oqïγalï oqïtγalï bitigäli bititgä
S 522 17 -li ögräḍig qïlγalï krgäk :: ::[265]
S 523 18 [tö]zün-lärim bo avant tïltaγ üzä
S 524 19 kinki ymä maitri burxan-ta
S 525 20 ulatï alqu burxan-larïγ oqaṭmadïn
S 526 21 [šaš]matïn otγuraq tušγay-sizlär ::
S 527 22 anïn bo nom ärdinig čïnkirtü süṣük
S 528 23 kirtgünč kọngül üzä ayamïš
S 529 24 aγïr-lamïš krgäk :: satu ädgü liγso ::

S 530-577 (Zeilen des offenbar verlorenen Blattes 13 der Hs. P 1)

Suv 25 [sụü tört ygrmi]

S 578 1 kim-lär [ ]
S 579 2 bir iki qatï[ ]
S 580 3 -nïng üčün [ ]
S 581 4 ašunta kušalapaš-qa [ ]
S 582 5 öritsär-lär " dyan-[ ]
S 583 6 ʾäng bašlayuča köngül-[in bir]
S 584 7 učluγ qïlïp anta kin šakimuni burxan
S 585 8 -ïγ grṭirakut taγ-ta tišḍant[i tirig äsän]
S 586 9 -i üzä tört yïngaq-qï burxan-[lar]
S 587 10 birlä arslan-lïγ örgün-lär üzä
S 588 11 bk baγdašïnu olurur-larïn saqïnïp
S 589 12 somakitu bodistv baš-ïn säkiz bölük
S 590 13 tirin quvraγ-qa nom nomlayur saqïnγu ol
S 591 14 anta basa kntü öz basir-a [ ]
S 592 15 yakš-a ulatï-larïγ sözläyü [ ]
S 593 16 ʾu ti apičramani [ ]-lar-ïntaqï [ ]
S 594 17 qïlïp yi[ ] ol ötünü biš
S 595 18 ögdi-si birlä qïlu tapïn[maq]
S 596 19 yunturup suγunḍurup üč ïnaγ [ ]
S 597 20 täginmäk bodi kọngül öritmäk [ ]
S 598 21 -lüg tört apiramani-larïγ sav
S 599 22 sözläp kšanti čamqui qïlïnu
S 600 23 tükätdükdä šakimuni burxan birlä
S 601 24 tört burxan-larïγ ulatï yana

Suv 26

S 602 1 [ ]-in
S 603 2 [ ] özkä
S 604 3 [ša]kimuni
S 605 4 [ ] :: tört burxan
S 606 5 [ ]-larïm-ta olurur
S 607 6 [ ] tirin quvraγ-lar üzä

[264] B 1 = Mz 5 v 11 „ *anïn bo nom* „, B 5 = Mz 276 + Mz 561 v 6 *anïn bo* (Ende des Fragments).

[265] Während die ersten Zeilen von B 19 = U 3257 genau dem Text entsprechen, weisen die Zeilen r 5 und 6 einige Abweichungen auf. Sie lassen sich wie folgt lesen: (5) *[ ]larï bolγay* „(frei) (6) (frei) „ *sü y[örügi tükädi]*. Vgl. Anm.

(S 520-522) Sie sollen dieses Sūtra-Juwel lernen, an ihm festhalten, es rezitieren und rezitieren lassen, es abschreiben und abschreiben lassen und es lehren.
(S 523-529) Meine Edlen! Aus diesem Grund und aus dieser Ursache werdet ihr den später kommenden Buddha Maitreya und alle anderen Buddhas nicht verpassen und sicher mit ihnen zusammentreffen.
(S 527-529) Deshalb soll man dieses Sūtra-Juwel in wahrhaftigem reinem Glauben achten und ehren.
Sādhu, gut, *legs-so*!

(S 530-577) [Blatt 13 fehlt]

[Das Opfer-Darbringen für die vier Mahārāja-Götter]
(S 578-584) Wenn man [ ] ein, zwei [ ] wegen [ ] in [dieser] Existenz *kuśalapakṣa*-[Taten zu erringen] entstehen läßt, *dhyāna* [ ], soll man zuerst den Sinn auf ein Ziel richten, (S 584-588) danach soll man sich den Buddha Śākyamuni auf dem Berg Gṛdhrakūṭa als *tiṣṭhantika*-lebendig und zusammen mit den Buddhas der vier Richtungen auf Löwenthronen im *paryaṅka*-Sitz sitzend vorstellen. (S 589-590) Man soll sich vorstellen, daß er den acht Gruppen mit dem Bodhisattva Somaketu an der Spitze predigt.
(S 591-594) Danach soll man selbst *vajra[ ] yakṣa* usw. sprechen und [ ]*ʾw ty ʾʾpycrʾmʾny* in [ ] machen und *yy*[ ] machen.
(S 594-601) Nachdem man, so darbietend, mit dem Lobpreis der Fünf verehrt, [die Sünden] abgewaschen und gereinigt, die Drei Zufluchten genommen, den *bodhi*-Sinn hervorgerufen, die vier Apramāṇas gesprochen und die Beichte vorgenommen und vollendet hat, soll man den Buddha Śākyamuni und die vier Buddhas usw., ferner [ ] (S 602-610) [ ] in das Selbst [ ] Śākyamuni [ ].

S 522 Nach der Berliner Variante B 19 gab es ein Vorwort, das hier endete. Anders dagegen die Hs. P 1.
S 581 *kušalapaš* < skt. *kuśalapakṣa* "*the side of virtue, good morals*" BHSD 188b.
S 585 *tišḍant[i tirig äsän]* "lebendig" (zur Ergänzung vgl. Hazai 1976, 232 ZZ. 16-17 *qayu ymä yụgärüki yalanguq-larta yigi utmïš-lar* yụgärü-tä tišdanti tirig äsän yrlïqasar-lar = skt. *ye cāpi tiṣṭhanti narottamā jināḥ* "Tous les Victorieux, éminents parmi les hommes" nach Python 1973, S. 37, 103). Der hervorgehobene Teil ist vielleicht als eine Alternativübersetzung anzusehen.
S 586 *tört yïngaq-qï burxan-[lar]* "die Buddhas der vier Himmelsrichtungen".
S 591-592 Wahrscheinlich eine Dhāraṇī.
S 594-595 Es ist nicht klar, was unter dem "Lobpreis der Fünf" zu verstehen ist, ich vermute einen "Lobpreis der Fünf Jinas (Tathāgatas)".
S 598 Skt. *apramāṇa*, Bezeichnung für die vier unermeßlichen Eigenschaften eines Bodhisattva: Liebe, Mitleid, Freude, Selbstaufopferung; vgl. BHSD 49a; UW 168b.

S 608 7 [ ]ur-mn " bušï iṭi
S 609 8 [-si] ulatï alqu qamaγ tïnlγ
S 610 9 [-larqa] bo sudur-uγ nom-layu oqïyur-mn tip
S 611 10 [öt]ünü yana öznüng ög-nüng
S 612 11 qang-nïng bušï idiẓi bašlap nom
S 613 12 uγuš-ïndaqï tïnlγ-lar-nïng üč
S 614 13 öṭki özlüg ölürmiš isig
S 615 14 [ö]z barïm-ta ulatï äd tavar-lïγ
S 616 15 alqu öḍäg birim aγïr ayïγ qïïnč
S 617 16 -ïmïznï arïtu[r-mn sü]ṣür-mn tip
S 618 17 kọngül öritgil " yana bo sudur-uγ
S 619 18 nom-layu-ta anïngdïn [aṣu] kin tört
S 620 19 [mxara]ač tngri-lärkä yavγań torm-a
S 621 20 [ ] ägsükin yitgürgäli yụz ušik
S 622 21 -lig drni-nï sözläp kšanti qïlïnïp
S 623 22 ad manggal šlok sözläyü darmatan
S 624 23 birgü ol " bo nom-uγ oqïp tükätmiš-tä
S 625 24 yoq quruγ praty-a pramit-ïγ söṣläp

Suv 27 [sụü biš ygrmi]

S 626 1 aṣu i[ ]
S 627 2 boš tüš [ ]
S 628 3 širi kaši bo [ ]
S 629 4 [uyγ]ur til-ingä [ ]
S 630 5 ymä tört mxa[rač tngri-lärkä]
S 631 6 yavγan bali bi[rgü]
S 632 7 -lar yana ʾängilki üč [ ]
S 633 8 üč qata ïnaγ täginip anta ötrü
S 634 9 alqu tïnlγ-lar-nïng asïγ-lïγ-ïnga
S 635 10 burxan qutïn bulayïn burxan qutïn bulγu
S 636 11 üčün nom-uγ šaṣanïγ il-ig uluš-uγ
S 637 12 küṣädgü üčün tört mxaraač tngri
S 638 13 -lärkä torm-a ötünäyin tip bodi kọn[gül]
S 639 14 öritgil :: anta basa öz ätʾöz [surt]
S 640 15 surt[266] ol včirapani saqïnγul[267] :: kö[k]
S 641 16 önglüg bir [baš-lïγ] iki qool-luγ
S 642 17 ong iligintä [tuta]r " sol iligintä
S 643 18 čang tutar saqïnïp yụr[äk]
S 644 19 ičintä linxu-a kün tilgän-i-[ning]
S 645 20 oḍïr-a-sïnta kök önglüg [xung]
S 646 21 ušik saqïnïp ol xung ušik tägṣinü
S 647 22 drni-lïγ munčuq tägṣinü turur saqïnïp
S 648 23 drni-sïn tnginčä yaraγ-ïnča birgär sarït
S 649 24 qïlu sözlägü ol :: drni-sï bo ärür ::

Suv 28

S 650 1 [ ]

[266] In Suv fälschlich korrigiert zu *sïrt.*

[267] In Suv wie auch bei Kaya fälschlich *saqïnγïl.*

Daß die vier Buddhas auf meinen [ ] sitzen und mit den [ ] Scharen [umgeben sind, stelle] ich mir vor, [ferner daß] ich dieses Sūtra predige und rezitiere für den Spendeherrn und für alle Lebewesen.
(S 611-618) So sagend, soll man ferner den Sinn hervorrufen, daß wir alle unsere Schulden und schweren Sünden des Tötens von Lebewesen und des (Vergreifens) am Besitz und anderen Gütern, die die Lebewesen im Dharmadhātu angefangen mit den eigenen und der Eltern Spendeherren in den drei Zeiten (begangen haben), reinigt und klärt.
(S 618-624) Ferner beim Predigen dieses Sūtras davor (?) [oder] danach soll man, um den vier Mahārāja-Göttern ein Speise-*gtor-ma*-[Opfer] vollständig darzubringen, die Dhāraṇī aus hundert Silben rezitieren und die Beichte vornehmen und, den Śloka "Ruhm und Glück" sprechend, das *dharmadāna* geben.
(S 624-625) Wenn man dieses Sūtra zu Ende rezitiert hat, soll man (den Śloka über) die die Leere (preisende) Prajñāpāramitā rezitieren, (S 626-629) oder [ ] leere Frucht (?) [ ], *siri kasi* (?) dieses [ ], in die [uig]urische Sprache [übersetzt (?)].
(S 630-631) Ferner [soll] man den vier Mahā[rāja-Göttern ein Speise-Opfer (*bali*) geben.
(S 632-639) Erstens soll man dreimal Zuflucht nehmen, danach sagen, ich will zum Nutzen aller Lebewesen die Buddhaschaft erlangen und ich will, um die Buddhaschaft zu erlangen und damit sie Lehre und Disziplin, Reich und Land beschützen, den vier Mahārāja-Göttern ein *gtor-ma* darbringen und so den Bodhi-Sinn hervorbringen.
(S 640-S 649) Danach denke, daß dein eigener Körper sofort Vajrapāṇi ist. Er ist blaufarben, er hat einen Kopf, er hat zwei Arme. In der rechten Hand [hält er einen Vajra], in der linken Hand hält er eine Glocke, man soll sich vorstellen, daß in der Mitte der Lotos-Sonnenscheibe auf seinem Herzen die blaufarbene Silbe *hūṃ* ist, daß die Silbe *hūṃ* sich dreht, daß das Dhāraṇī-Juwel sich dreht, die Dhāraṇī soll man entsprechend dem Maß und der Norm machen (?) und rezitieren. Die Dhāraṇī ist diese: [ ].

S 615 *barïm*, vgl. OTWF 292-293 (Herleitung von *bar-* "gehen"), Ligeti 1986, 278-279 (Herleitung von *bar* "existent"), Sevortjan B, 67 (Herleitung von mong. **bari-* "(in der Hand) halten"). Für Sevortjans Etymologie sprechen vor allem semantische Gründe.
S 619 *anïngdïn*, vgl. UW 144a: es existiert nur dieser eine Beleg.
S 620 *yavγan*, ED 875b (nach K: "meatless (food)").
S 621 OTWF 755: "'to utter the *dhāraṇī* ... so as to provide him with what he lacks'".
S 621 *yụz ušiklig drni* "hundertsilbige Dhāraṇī", unklar.
S 623 *ad manggal šlok* "Ruhm und Glück - Śloka" (vgl. UW 252a), wichtiger Einleitungsvers, vgl. u.a. ETŞ 10_1; BT XIII 46.1. Vgl. Tattvārtha 211-220: *問 bar qayu tïlḍay basutčï alqu šasḍr yaraḍtačï baxšïlar ašnuča ayïr ayay qïlïp töz baxšïlarïnga andata kin šasḍr yaraḍyuluq tip* 答 *aḍ-lïy manggal-lïy yörüg-lär-kä bolmïš üčün qayu šasḍr-nïng baš-ïnda bar ärsär atly manggal-lïy sav-lar. bo šasḍr öḍrü bolur kipi-lär-kä ayayu-luq ayïr-layuluq taqï nä ayïḍmïš kärgäk alqu aḍ manggallar-nïng arasïnda tngri burxan bolmïš ärti qamay-ta yig . munung uγur-ïnda ögä küläyü tngri burxan-nïng ädgü-lär-iṅ sözlämiš üčün bolur qamay-ta yig aḍ manggal tip . anïn šasḍr-nïng bašïnda ašnu-ča uqïḍmïš ärür tngri burxan-ïy ögmiš-in tip* "Frage: Welches sind die Gründe und Ursachen, daß alle *śāstras* schaffenden Gurus zuerst ihren Mūlagurus ehrfurchtsvolle Verehrung darbringen und danach die *śāstras* schaffen? Antwort: Damit sie mit Segensdeutungen ausgestattet sein mögen! Welches *śāstra* an seinem Anfang Segensworte hat, dieses *śāstra* wird dann von den Menschen verehrt und gepriesen. Unter allen Segen ist der *devabuddha* der beste von allen. Weil aus diesem Grunde das preisende und lobende Nennen der Vorzüge des *devabuddha* der allerbeste Segen ist, deshalb wird gelehrt, daß am Anfang des *śāstras* das Preisen des *devabuddhas* sein soll."
S 623 *darmatan* < skt. *dharmadāna* "*dharma*-Gābe", vgl. BT XIII 27.11.
S 625 *yoq quruγ party-a pramit*, vgl. Suv $282_{17\,ff.}$.
S 640 Zu dieser Form des Bodhisattvas Vajrapāṇi vgl. Grönbold 485, Schumann 136.

S 651 2 [ ] bir aṣu
S 652 3 [ ] üzä
S 653 4 [ü]č qata oom
S 654 5 [a xung söz]läyü ol torm-a
S 655 6 [ ] ögüz täg king
S 656 7 [alqïγ bol]mïš-ïn saqïnu qutaṭ
S 657 8 [-γu ol "] ötrü öngdün kök qalïγ-ta
S 658 9 [tört] mxaraač tngri-lär-ig bir
S 659 10 ygrmi gantarvi-lar on uluγ ḷ̈uu xan
S 660 11 -lar-ï toquz uluγ kumbanti-larïγ ʾängäyü
S 661 12 vaiširavani mxaraač-nïng tirin-i quvraγ-ï
S 662 13 bolmïš säkiz aḍ kölündäči-lär ärsär ::
S 663 14 [sïzγur]mïš altun täg sarïγ önglüg
S 664 15 [kör]klä ärdini tutar :: al sarïγ
S 665 16 önglüg purnapaḍ[ir]i idiš tutar "
S 666 17 kök önglüg m[arkat]i ärdini-lig
S 667 18 [ ]paš-ïn tutar :: qara önglüg
S 668 19 [ ] qïḷïč tutar :: sarïγ-ta
S 669 20 [sarïγ] önglüg sanpiračaṅa bügdä
S 670 21 [tuta]r :: kök qarmdï önglüg gux-a
S 671 22 [ ]vsdaṅa ärdini-lig süngü tutar ::
S 672 23 yụrüngil sarïγ önglüg pančiki kurikar
S 673 24 -ig[265] tutar :: qïṣïl yụrüng önglüg

Suv 29 [sụü altï ygrmi]

S 674 1 [ ]
S 675 2 sarïγ önglüg ạstup-l[uγ]
S 676 3 qapï tutar " yäklär quvraγ-ïn ärkčä
S 677 4 ävirdäči taγdïn yïngaq-ïγ küṣätdäči
S 678 5 tutdačï y-a öngi öngi körklüg
S 679 6 -ä sizni ögä yụkünürmn :: ::
S 680 7 tört mxaraač-lar-a quvraγ
S 681 8 -ïngïzlar birlä bo yaγïš-lïγ tapïγ
S 682 9 -ïmïznï täginip burxan šaṣïn-ïγ
S 683 10 küṣädip buši idiẓin xaγan-ïγ
S 684 11 bašlap köni nom-luγ il-ig uluš-uγ
S 685 12 küṣädü bizingä ymä turqaru umuγ
S 686 13 ïnaγ bolup kümäk küṣätmäk qïlu
S 687 14 alqu tïṭïγ ada-larïmïznï ạmïrtγuru
S 688 15 öz yaš qut buyan-ïγ ükliḍü
S 689 16 yrlïqang-lar tip bir ögdi-tä
S 690 17 birär bo qut qolunčuγ sözläyü aṣu
S 691 18 aṭaq-ta birʾoq yïγïp sözläp
S 692 19 munta basa ńägü küsüš-i ärsär
S 693 20 qut qolunup buyan-ïγ burxan
S 694 21 quḍïnga ävirip ḍorm-a siš-i-ni
S 695 22 üntürmiš-tä tört mxaraač tngri

[265] Bisherige Lesung war *äv*, das Original hat aber eindeutig die Schreibung *-ig*.

(S 650-657) [ ] ein oder [Mal] mit [dr]ei Mal *oṃ* [*āḥ hūṃ* sprech]end, soll man sich vorstellen, daß dieses *gtor-ma* weit [und ausgedehnt] wie das [ ] Meer geworden ist, und segnen!
(S 657-662) Was dann die [vier] Mahārāja-Götter am östlichen Himmelsfirmament, die elf Gandharvas, die zehn großen Nāga-Könige und die neun großen Kumbhāṇḍas und speziell die zur Schar des Mahārāja Vaiśravaṇa gewordenen acht Reiter betrifft, so sind es (die folgenden).
(S 663-676) [1.] Einer hält ein [schö]nes Juwel, gelb wie [geschmolzenes] Gold. [2.] Einer hält ein hellrot-gelbes *pūrṇapātra*-Gefäß. [3.] Einer hält [eine Krone] von blauen S[maragd]-Juwelen. [4.] Einer hält ein schwarzes [ ] Schwert. [5.] Einer hält einen ganz gelben *saṃpraccchinna* (?)-Dolch. [6.] Einer hält eine Lanze aus blau-schwärzlichen *guha[ ]sthana*-Juwelen. [7.] Einer hält ein weiß-gelbliches *pañcaka(?)-kūṭāgāra*. [8.] [Einer hält] ein rot-weißes [ ], [er hält] einen gelben Stūpa, er hält ein [ ] *qapï*.
(S 676-679) Du, die Schar der Yakṣas nach (deinem) Willen Lenkender, die nördliche Region Beschützender, du Vielgestaltiger, Dich lobend verneige ich mich.
(S 680-689) O ihr vier Mahārājas mit euren Scharen! Geruht, dieses unser Libationsopfer anzunehmen, die Buddha-Disziplin zu beschützen, Reich und Land der wahren Lehre, angefangen mit den Spendeherren und dem Kaiser, zu beschützen, uns Hoffnung und Zuflucht zu sein, das Beschützen und Behüten auszuführen, alle unsere Hindernisse und Nöte zu entfernen und das Leben und das Glück zu vergrößern.
(S 689-691) Bei einem Lobpreis soll man je einmal diesen Segen sprechen oder am Ende einmal gesammelt sprechen.
(S 692-698) Danach soll man, was für Wünsche man hat, segnen und das Verdienst davon der Buddhaschaft zuwenden, und nachdem man ein *gtor-ma siši*-Opfer hervorgebracht hat, soll man die vier Mahārāja-Götter zusammen mit ihren Scharen sich so vorstellen, daß sie in ihre eigenen *lirso*-Gestalten oder in die früheren zurückversinken.

S 663 ff. Māṇibhadra, Pūrṇabhadra (mit einem Pūrṇapātra-Gefäß), Pāñcika, Śātagiri, Haimavata, Viśākha, Āṭavaka, Pañcāla; vgl. Hōbōgirin 80b, Pjotrowski Nr. 55. Anders bei Béguin/Colinart 1994, 143 ff.
S 670 DTS 429 hält Herleitung aus skt. *kṛmita* für möglich. Ich glaube, es ist tü.: *qara+mtï* "schwärzlich", vgl. die erweiterten Formen *qara+mtïq* usw. bei Laude-Cirtautas 17. Ein weiteres Beispiel in einem in Stabreimversen verfaßten Sündenbekenntnis (Ch/U 8170 verso 9-11): *qaramḍï yïlïnč-ya sačïm(ï)z / qamïš-qa yọr-gälip örtüngäy / qamïlïγ toyïn-lar čoontsi alïp / qaqa soqa kẹyürgäy* "Unsere schwärzlichen sanften Haare werden von Schilf umhüllt sein, *qamïlïγ* Mönche werden einen Balken (< chin. 椽子) nehmen, (mit ihm) schlagend und klopfend (sie) verbrennen."
S 672 *pančiki kurikar* < ? skt. *pañcaka* "fünffach" + < skt. *kūṭāgāra* "Kuppelgebäude".
S 675-676 Hier erhebt sich die Frage, ob alternative Übersetzungen vorliegen. Man erwartet bei Pañcālā eine Wiedergabe des Mungo- oder Ichneumon-Beutels. In dem Wort *qapï* (vgl. ED 578b: *qa:b* "leather bag" etc.) könnte letzteres zu vermuten sein. Vielleicht liegt aber auch das Wort *qapïz* "Schatulle" o.ä. vor., vgl. U 1337 (r oder v 10-11): *altunïn kümüšin qapïz yaratur-lar* "Sie machen aus Gold oder Silber eine Schatulle."
S 691 *bir'oq* ist problematisch.
S 694 *dorm-a siši* < tib. *gtor-ma* "Opfer" + chin. 祭祀 *jí sí* "Opfer" (Mathews 465:20), vgl. Totenbuch Anm. zu Z. 1306.

S 696 23 -lärig tirin-i quvraγ-ï birlä öz öz
S 697 24 lirso körk-läringä aṣu bavan-lar
S 698 25 -ïnga singmiš-lärin saqïnïp :: ḍorm-a-nï

Suv 30

S 699 1 [ ]si [ ]az
S 700 2 [ ]intiz yir-tä tökgül " ::
S 701 3 bo tört mxaraač tngri-lärkä ḍorm
S 702 4 -a birgü yang-ïn bodi-drm-a baxšï
S 703 5 yaratmïš-ïγ " mn tańyasin ačari
S 704 6 qumγan tuḍung-nung ötügi
S 705 7 üzä tavïšγan yïl bišinč ay-ïn
S 706 8 töpöt til-intin uyγur til-ingä
S 707 9 ävirtim :: :: ::

Suv 30_{10}-34_{16} = S 708-810 ediert Caitya, Maue/Röhrborn 1979.

S 811 17 tai čing kuu kang si ygrmi altïnč otčuq-taqï oot
S 812 18 qutluγ tavïšγan yïl kuu yi xu-a vixar-qa tayaq-lïγ
S 813 19 bilgä taluy šabi " ratna včir-nïng öḍügingä tong
S 814 20 guvan suṣaq-ïnta onunč ay ygrmi tört-i qutluγ kün
S 815 21 üzä bitiyü tolu boltï :: kinki tözün-lärkä ötäg bolṣun
S 816 22 satu ::

(S 698-700) Das *gtor-ma* [soll man] an einem [ ] Ort ausgießen!

(S 701-707) Dieses Ritual des *gtor-ma*-Darbringens an die vier Mahārāja-Götter, das von dem Guru Bodhidharma Geschaffene, habe ich, Tanyasin (= Dhanyasena) Ačari (Ācārya), auf Bitten des Qumγan Tuḍung im Hasen-Jahr, im elften Monat aus der tibetischen Sprache in die uigurische Sprache übersetzt.

(S 811-816) Hasen-Jahr des Elements Herdfeuer, sechsundzwanzigstes Jahr (der Ära) Kāngxī des Großen Qīng-Reichs. Der Novize Bilgä Taluy im Kloster Guīhuā hat auf Bitten von Ratnavajra in dem Dorf Dōngguān am Vierundzwanzigsten des zehnten Monats, an diesem glücklichen Tag, (dies) vollständig abgeschrieben. Späteren Edlen möge es Bitte (um Verdienstzuwendung) sein! Sādhu!

S 697 *lirso* geht wahrscheinlich auf chin. ?立像 *lì xiàng* "Statue" (vgl. Mathews 3921(a)2; BKRS 865, S. 249b) zurück, auch wenn die erste Silbe eher *lip* lauten sollte.
S 697 Da die Lesung *bavan* korrekt ist, kommt am ehesten die Herleitung von skt. *bhavana* "Palast, Aufenthaltsort" in Frage.
S 814 Die richtige Deutung des Namens *tong guvan* als 東關 Dōngguān gibt Hamada.

Das I. Buch

Bekanntlich sind nur einige wenige Teile vom I. Buch in den Petersburger Goldglanz-Handschriften erhalten. Deshalb lag es nahe, zunächst vor allem nach Resten des Textes der beiden ersten Kapitel, aus denen das I. Buch besteht, zu suchen. Wenn es auch nicht gelungen ist, das Buch komplett wiederherzustellen, so konnten dennoch umfangreiche Partien erschlossen werden. Bei der durchgehenden Zeilenzählung bin ich so verfahren, daß für die immer noch fehlenden Textteile approximative Lücken gelassen wurden.

Handschrift B 1
T III M 56-22
(verso) baštïnqï ülüš bir

0001	1 namo bud namo drm namo sang[266]	
0002	2 altun önglüg yruq yaltrïqlγ	[403a1] 金光明
0003	3 qopda kötrülmiš nom iligi atlγ	最勝王經
0004	4 nom bitigdä ʾängʾilki bašlaγ ‥	(序品第一)
0005	5 bölüki baštïnqï bir	卷第一
0006	6 tägzinč " " " "	
0007	7 ančulayu ärür mäning	[403a4] 如是我
0008	8 äšidmišim " ymä bir ödün at[ï]	聞。一時
0009	9 kötrülmiš ayaγ-qa[267] tägimlig tü[käl]	
0010	10 bi[lgä][268] tngri tngrisi burxan rač[agrx][269]	薄伽梵在王舍
0011	11 a[tl]γ känt-dä grtikut atlγ [qara]	城鷲峰
0012	12 quš sängirlig taγ töpü-[sintä[270]]	山[5]頂。
0013	13 arïγ süzük burxan-lar-[nïng arïγ]	於最清淨甚深法界。
0014	14 tözlüg burxan-lar-[nïng ančulayu]	諸佛之境如
0015	15 kälmiš-lär-ning ärgüsint[äki]	來所居。
0016	16 toyïn quvraγï toquz t[ümän säkiz]	[6]與大苾芻衆九萬八
0017	17 ming kiši-lär birlä [bar ärdilär "]	千人。
0018	18 ol ymä qamaγ toyïn-l[ar]	皆是阿羅漢。
0019	19 alquγun barča arxant-[lar]	
0020	20 bolmïš ärdi-lär " uluγ y[angalar]	
0021	21 iligi täg ärtingü uz [turulmïš][271]	能[7]善調
0022	22 yavalmïš[272] " alqu aqïγ t[igmä][273]	伏如大象王。諸
0023	23 kir-lärin[274] tarqarïp[275] ikil[äyü qadγusuz[276]]	漏已除。無復煩
0024	24 nizvanisïz ärdi[277]-lär " kǫngül-[läri uz][278]	惱。心[8]善
0025	25 qutrulmïš bilgä bilig-[läri]	解脫。慧
0026	26 qutrulmïš[279] nä qï[lγuluq iš-lärig]	善解脫。所作

[266] B 2 = U 725 r 1 *[namo] but ,, namodrm ,, namo sang [,,].*

[267] B 2 = U 725 r 7 *ayaγ-qa.*

[268] B 2 = U 725 r 8 *bilgä biliglig.*

[269] B 2 = U 725 r 9 *[rač]agrx.*

[270] Nach B 2 = U 725 r 11 *[töpüsin]täki* (?).

[271] P 2 = Suv 689_{13} *ärtingü iti* (Korr. für *yti*) *turulmïš* (Korr. für *tirilmiš*, von Kaya unberücksichtigt). Vermutlich ist auch korr. *iti* noch Lesefehler, für obiges *uz*. S. Raschmann bestätigt, daß auch die Lesung *uz* möglich ist.

[272] So auch in P 2 (bestätigt durch S. Raschmann), die Lesung Suv 689_{13} *yïγïlmïš* (keine Korr.) ist falsch.

[273] P 2 = Suv 689_{14} *tutma*, offenbar Lesefehler für *titmä* "genannt", bestätigt durch S. Raschmann.

[274] P 2 = Suv 689_{14} *kkir-lär-tin.*

[275] P 2 = Suv 689_{14} *tarïqïp.*

[276] P 2 = Suv 689_{15} *qatγu*. Demzufolge ist die Ergänzung nicht sicher.

[277] P 2 = Suv 689_{15} *ärtii.*

[278] P 2 = Suv 689_{16} *kǫngülin uz.*

[279] Die Passage *bilgä bilig-[läri] qutrulmïš* fehlt in P 2 = Suv 689_{16}.

(1-6) Namo buddhāya! Namo dharmāya! Namaḥ saṃghāya!
Das erste Anfangskapitel, die erste eine Rolle aus der Sūtra-Schrift namens 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen Lichtglanzes'.

[1.1] (7-8) So habe ich vernommen.
(8-17) Und zu einer Zeit [weilte] Buddha, dessen Name erhaben ist, [auf dem] Gipfel des Gṛdhrakūṭa genannten Berges mit dem Geiervorsprung in der Rājagṛha genannten Stadt zusammen mit der in der Stätte der reinen, abgeklärten Buddhas, der Buddhas der [reinen] Natur, der Tathāgatas (weilenden) Mönchsgemeinde, achtundneunzigtausend Personen. (18-20) Alle diese Mönche nun waren alle insgesamt Arhants. (20-22) Wie der große Elefantenkönig waren sie äußerst trefflich gezähmt und gebändigt.(22-24) Sie hatten alle Einflüsse (= *āsrava*) genannten Unreinheiten entfernt und waren nunmehr ohne Kümmernisse, ohne Leidenschaften (= *kleśa*). (24-26) [Ihre] Sinne waren ganz erlöst, ihre Erkenntnis war ganz erlöst. (26-27) Die Taten, die zu tun waren, haben sie vollbracht und getan.

4 Hierunter wird das Einleitungskapitel zu verstehen sein, das skt. *nidāna* heißt.
5 Hier ist die Bezeichnung zu beachten: meist findet man "erste" (*baštïnqï*) oder "eine" (*bir*) Buchrolle (= chin. *juàn*), je nach dem, ob es sich um ein Werk von einer oder mehreren Rollen handelt.
8-10 *atï ... burxan*: Übliche preisende Epitheta-Erweiterung für den "Erhabenen", im chin. Text Transkription von skt. *bhagavān*, vgl. NobelSuv 3 Anm. 2.
13-15 Die atü. Übersetzung hilft nicht zum Verständnis des Chin., das Nobel wie folgt übersetzt: "in der sehr tiefen Sphäre des ganz reinen *dharma*, dem Bereich der Buddhas, der Stätte der Tathāgatas". Möglich wäre auch folgende Sinngebung: "im Bereich aller Buddhas des äußerst reinen, äußerst tiefen dharmadhātu, an der Stätte der Tathāgatas". Im atü. Text fehlt eine Wiedergabe von chin. *fă jiè* "dharmadhātu" (HN 172b).
21-22 *[turulmïš] yavalmïš* "gezähmt und gebändigt", chin. *tiáo fú* "to moderate and subdue the passions" (Mathews 6298:1; SH 444a). Die Petersburger Variante, falls sie richtig gelesen ist, hat dagegen "gesammelt und zusammengezogen".
22 *aqïγ*, vgl. UW 80b, nahezu identisch mit skt. *kleśa*, vgl. auch NobelSuv 3 Anm. 5.
23 NobelSuv übersetzt den chin. Text: "sie hatten ihre Unreinheiten beseitigt", entsprechend auch die Berliner Variante. Dagegen im Petersburger Text: "sie waren von den Unreinheiten entfernt". Warum in B 1 das possessive Akkusativsuffix steht, ist unklar. Man würde *kirlärig* erwarten.

T III M 56-3
(recto)

0027	1 qïlmïš išlämiš [" nizvani-lïγ]	已畢。
0028	2 yuklärin tidmiš ïdalamïš " öz asïγ	捨諸重擔。逮[403a9]得己利。
0029	3 -larïn bulmïš " al[qu] tuγum ažun	盡諸有
0030	4 ilšürmäklärin üzmälämiš " angsïz	結。
0031	5 uluγ ärksinmäk-kä tägmiš	得大自在。
0032	6 yazïnčsïz arïγ	住清淨
0033	7 čxšapt-da t[u]rmïš	戒。
0034	8 al altaγ ičintä ärtingü uza[nmaq]	善[10]巧方便。
0035	9 -lïγ[280] " bilgä biligdä artuqraq i[tiglig][281]	智慧莊嚴。
0036	10 yaratïγlγ[282] säkiz qutrulmaq-larïγ	證八解脫。
0037	11 tanuqlap nirvan-lïγ ïntïn qï[dïγ-qa]	已到彼岸。
0038	12 tägi tükädmiš ärdi-lär " ol[ar]	
0039	13 kim-lär ärki[283] tip tisär [ïnča qltï][284]	其[11]名曰
0040	14 ayaγ-qa tägimlig [atyantikundini][285]	具壽阿若憍陳如。
0041	15 arxant " ayaγ-qa [tägimlig]	具壽
0042	16 ašvači arxant [" ayaγ-qa]	阿說侍多。具[12]壽
0043	17 tägimlig bašbi arx[ant " ayaγ-qa]	婆濕波。
0044	18 tägimlig maxanami [arxant "]	具壽摩訶那摩。
0045	19 ayaγ-qa tägimlig [badriki[286] arxant]	具壽婆帝利迦。
0046	20 ayaγ-qa tägimlig maxa[kašipi arxant "]	[13]大迦攝(Var.:葉)波。
0047	21 ayaγ-qa tägimlig ur[ubilbakašapi][287]	優樓頻螺迦攝。
0048	22 arxant " ayaγ-qa t[ägimlig]	
0049	23 gayakašipi arxant " a[yaγ-qa]	伽耶迦攝。
0050	24 tägimlig natikašipi[288] arx[ant "]	那[14]提迦攝。
0051	25 ayaγ-qa tägimlig šari[putri][289]	舍利子。
0052	26 arxant " ayaγ-qa [tägimlig]	

(verso) [baštïnqï ülü]š iki

0053	1 [mxa motgalyayan]i[290] arxant ["]	大目乾連。
0054	2 tk bir yalïnguz[291] anant toyïn oq	惟(Var.唯)阿難陀
0055	3 arxant qutïn bulmaduq bošγutluγ	
0056	4 qutluγ-lar-nïng orun-ïnta turmïš	在於[15]學地。
0057	5 ärdi " muntada ulatï baš	如是等
0058	6 baštïng qarï qïlï	

[280] B 2 = U 725 v 2 *uzanmaq-lïγ.*
[281] B 2 = U 725 v 3 *itiglig.*
[282] B 2 = U 725 v 3 *yaratïγlïγ.*
[283] B 2 = U 725 v 6 *ärti.*
[284] Das erste Wort ergänzt nach B 2 = U 725 v 7.
[285] Zum hier nicht belegten Namen vgl. UW 274b.
[286] Suv 688_{13}, die Hs. hat aber *badiriki.*
[287] Ergänzt nach Suv 688_{15}, zu erwarten wäre jedoch °*kašipi*, vgl. 0050.
[288] Suv 688_{18} *nadikašapi.*
[289] Suv 688_{19} *šaripudiri.*
[290] P 2: *mxa-motgalyayani*, in Suv 688_{21} als °*k'ly'β'ny* wiedergegeben. B 3 = U 2375 + U 2479 r 3 *mxa-motgulay[ ].*
[291] P 2 = Suv 688_{22} *yalanguz.*

(27-28) Ihre Leidenschaftsbürden haben sie aufgegeben und abgelegt. (28-29) Ihren eigenen Nutzen haben sie erlangt. (29-30) Alle Verknüpfungen an Geburt und Existenz hatten sie abgeschnitten. (30-31) Sie waren zur ganz großen Selbstbeherrschung gelangt. (32-33) Sie verharrten in den sündlosen, reinen Geboten. (34-35) In den Mitteln (= *upāya*) waren sie sehr geschickt. (35-36) In der Weisheit (= mit der Weisheit) waren sie äußerst geschmückt und ausgestattet. (36-38) Die acht Befreiungen bezeugend, waren sie gänzlich zum anderen Ufer, dem Nirvāṇa, gelangt. (38-39) Wenn man fragt, wer sie waren, so sind es folgende: (40-53) der ehrwürdige Arhant [Ājñāta-Kauṇḍinya], der ehr[würdige] Arhant Aśvajit, der [ehr]würdige Arhant Vāśpa, der [ehr]würdige [Arhant] Mahānāma, der ehrwürdige [Arhant] Bhadrika, der ehrwürdige [Arhant] Mahā[kāśyapa], der ehrwürdige Arhant Ur[uvilvā-Kāśyapa], der ehr[würdige] Arhant Gayā-Kāśyapa, der e[hr]würdige [Arhant] Nadī-Kāśyapa, der ehrwürdige Arhant Śāri[putra], der ehr[würdige] Arhant [Mahāmaudgalyāyana]. (54-57) Nur ganz allein Ānanda, der Mönch, weilte in der Stätte der der (noch) der Lehre bedürftigen Würdigen, die (noch) nicht die Würde eines Arhants erlangt hatten. (57-58) Diese und die Schar der führenden, erfahrenen,

29 *tuγum ažun* ist hier Übersetzung von chin. 有, vgl. SH 213a.
30 Atü. *ilšür-* < *il-iš-ür-* "verknüpfen" (vgl. OTWF 833) ist Wiedergabe von chin. *jiē.*
40 Atü. *ayaγqa tägimlig* ist die Wiedergabe von chin. *jù shòu* "langes Leben habend" (skt. *āyuṣmant*), ein Titel (SH 250a).
55 *arxant qutïn bulmaduq* "die Arhant-Würde nicht erlangt habend" ist ein erläuternder Zusatz.
57-59 Chin. nur: "alle großen Śrāvakas".
58 *qarï qïlï* "alt, erfahren". Während das erste Wort üblich und in den meisten Türksprachen wohlbekannt ist, gibt es Belege für *qïlï* nur wenige, u.a. im Avalokiteśvara-Kapitel des Lotos-Sūtras: *birök igil tlmči qarï törüči qarï qïlï bilgälär körkün (körü) qutrulγu tïnlylar [ärsär] quanši im pusar ol tïnlylar-qa igil bilgä törüči körkin körgürü nomlayur qutγarur* (so nach U II, 18-19 ZZ. 8-11; jedoch nach T II Y 63 [U 5038, Buchrollenfragment], ZZ. 13-14): *birök igil nomčï törüči qarï qïlï bilgälär körkin körü : [qurtulγu] tïnlγ-lar är[sär] quanši im pu[sar ol tïnlylarqa igil nomčï tö]rüči* (...) "Was die zu befreienden Lebewesen betrifft, die (ihn) in der Gestalt von weltlichen Vermittlern, von alten (= erfahrenen) Gesetzeskundigen oder von alten (= erfahrenen) Weisen [nach U 5038: von weltlichen Gesetzeskundigen und alten (= erfahrenen) Weisen] sehen (wollen), jenen Lebewesen zeigt sich Guànshìyīn Púsà in der Gestalt von weltlichen, weisen Gesetzeskundigen, predigt und erlöst sie (so)."

0059 7 uluγ šravaklar[292] quvraγï öngin 諸大聲聞。
0060 8 [öng]in kičälig ödtä kntü kntü 各於晡時
0061 9 [dyan][293] saqïnč-larïndïn turup " tngri 從定而[403a16]起。
0062 10 [tngri]si burxan[294] tapa barïp[295] töpü-läri 往詣佛所。頂
0063 11 [birlä][296] tngri[297] burxan adaqïnta yinčürü 禮佛足。
0064 12 [yuḳünü]p[298] ongarula[299] üč yolï 右遶三
0065 13 [tägzinip ki]ḍip[300] birdin[301] sïngar olurdï 匝。退坐一[17]面。
0066 14 [lar[302] " taqï ymä][303] bar ärdi-lär yuz ming [18]復有
0067 15 [tümän kolti bo]d[i]stv-lar m̃xastv-lar 菩薩摩訶薩。
0068 16 [quvraγï " ol ymä bodistv]-lar[304] mxastv-lar 百千萬億人俱。
0069 17 [quvraγï qltï u]luγ luu bägläri täg
0070 18 [ärtingü uluγ čoγluγ] yalïnlγ[305] alqudïn 有大威[19]德。如大龍王。
0071 19 [sïngar čavïqmïš] atlγ kuü-lüg[306] alqu 名稱普聞。
0072 20 [-qa bilsik]miš blgülüg bilgin[307] 衆所知識。
0073 21 [titmä-li č]xšapt-lï-da arïγ 施戒清[20]淨。
0074 22 [süzük] küzädgäli[308] tutγalï säviglig 常樂奉持。
0075 23 [taplaγlïγ s]ärimlig qïlïqlγ " yti 忍行精勤。
0076 24 [qatïγlanmaq]lγ[309] ülgüsüz sansïz ür 經無量劫。
0077 25 [kič öd]-lär-dä bärü[310] alqu dyan
0078 26 [saqïnčlïγ iš]-lärdin küdük-lärdin[311] 超諸靜[21]慮。

T III M 56-2
(recto)

0079 1 ärtip[312] öz öglärin [kṇgül-lärin][313] 繫念現前。
0080 2 yaγuq bamïš bäklälmiš bilgä biliglig

[292] Vielleicht ist eher *šraviklar* zu lesen.

[293] Fehlt in allen Hss., nach 0077 ist *dyan* jedoch eine sichere Ergänzung.

[294] B 4 = U 3062 r 4 *[tngr]i tngrisi burxan.*

[295] B 3 = U 2375 + U 2479 r 7 *barïp*; P 2 = Suv 691_{7} *kälip.*

[296] Fehlt in allen Hss.

[297] B 4 = U 3062 r 5 *[tngri tng]risi.*

[298] B 2 = U 723 r 1 *[adaqïn]ta yinčürü yuḳün[üp]*; B 4 = U 3062 r 5 *[tngri tngr]isi burxan adaqïnta yinčürü [...]*; anders P 2 *tngri burxan [...]ïnta yinčürü töpün yuḳünüp*, gelesen in Suv 691_{8-9} *tngri burxan-[qa tapïnu] utunu* (auf S. 720 mit Fragezeichen versehen) *töpün yuḳünüp* (korrigiert auf S. 720).

[299] B 2 = U 723 r 1 *[on]g[aru]la*; B 3 = U 2375 + U 2479 r 8 *[ongar]ula*; P 2 *ongarula*, in Suv 691_{10} *ongaru* gelesen, auf S. 720 mit Fragezeichen versehen.

[300] B 2 = U 723 r 2 *tägzinip [ki]d[ip]*; B 4 = U 3062 r 6 *tägzinip kidip*; P 2 = Suv 691_{10} *tägṣinip kitip.*

[301] B 2 = U 723 r 2 *birdin*; B 4 = U 3062 r 6 *birtin*; P 2 = Suv 691_{11} *birtin.*

[302] B 2 = U 723 r 3 *[ol]urdï-lar*; B 4 = U 3062 r 6 *olurdï[lar]*; P 2 = Suv 691_{11} *olurtïlar.*

[303] Ergänzt nach P 2 = Suv 691_{12}; B 2 = U 723 r 3.

[304] B 4 = U 3062 v 2 *ol ymä bodistv-lar.*

[305] P 2 = Suv 691_{15-16} *yalïn-lïγ*; B 4 = U 3062 v 4 *[ya]lïn-lïγ.*

[306] P 2 = Suv 691_{16} nur *atlγ.*

[307] P 2 = Suv 691_{17} *bilgülük biligin.*

[308] Diese Hs. sowie B 3 = U 2375 + U 2479 v 2 *küzädgäli* bestätigen die Suv S. 720 gegebene Korrektur für P 2 = Suv 691_{18-19}.

[309] B 3 = U 2375 + U 2479 v 3 *[....]lïγ*; P 2 = Suv 691_{20-21} *qaḍïγlanmaq-lïγ.*

[310] P 2 = Suv 691_{21-22} *ülgüsüz sanṣïz ür kič öt-lärdinbärü.*

[311] P 2 = Suv 691_{22-23} *alqu dyan saqïnč-lar iš-intin kütük-intin.*

[312] B 3 = U 2375 + U 2479 v 4 *[...]lärdin ärd[ip].*

[313] Ergänzung unsicher, in keiner Hs. zu belegen. Vielleicht ist anstelle eines Synonyms zu *ög* eines zu *yaγuq* wie beispielsweise *yaqïn* anzunehmen.

(59-61) großen Śrāvakas, ein jeder (von ihnen), erhoben sich zur Zeit des Nachmittags aus ihren [Meditations]-Gedanken, (61-66) gingen zum Göttergott Buddha, verneigten sich ehrfurchtsvoll mit ihren Häuptern vor den Füßen des göttlichen Buddha, umwandelten ihn rechts herum dreimal und setzten sich auf der einen Seite nieder.
(66-68) [Ferner auch] war da eine Schar von hunderttausend Zehntausenden von Koṭis von Bodhisattva-Mahāsattvas. (68-70) Die Schar dieser Bodhisattva-Mahāsattvas war wie die großen Nāgafürsten von großem Glanz, (70-71) sie waren überall berühmt und von gutem Ruf, (71-72) sie waren von allen eindeutig anerkannte Weise (oder: sie waren von allen anerkannt wegen ihres eindeutigen Wissens), (73-74) im Geben und in (der Befolgung von) Geboten sind sie rein und geklärt, (74-75) zu schützen und zu halten (war ihnen) lieb [und genehm], (75-76) sie waren von ausdauerndem Charakter und von festem Bemühen, (76-79) seit maß- und zahllos langen Zeiten hatten sie alle Taten von Meditationsgedanken durchgemacht, (79-80) ihre Gedanken [und Sinne] hatten sie nahe gebunden und verschlossen,

60 Hier entspricht also atü. *kičä* chin. 403 a 15 *bū* "3-5 p.m.".
70 Nobel übersetzt chin. *wēi* durch "Machtglanz", atü. *čoγ yalïn* bedeutet in erster Linie "Glanz, Pracht", dürfte aber eine recht gute Entsprechung zu chin. *wēi* sein.
72 Nobel übersetzt chin. *zhòng suǒ zhī shí* "sie wußten alles", doch zeigt der atü. Text, daß dieses Syntagma eher als "sie waren von allen anerkannt" zu interpretieren ist. Atü. *bilgin* "Weiser" ist sonst nicht bekannt (ttü. *bilgin* "Wissenschaftler" dürfte ein Neologismus sein), vielleicht ist deshalb eher *bilg+in* "durch sein Wissen" zu verstehen.
73 Atü. *titmä* (nur im Petersburger Text), deverbales Nomen auf *-mA* (vgl. OTWF 316-320, als Beispiel nicht verzeichnet) von *tit-* "aufgeben" (ED 450b), ist hier Entsprechung für chin. *shī* "geben" = skt. *dāna* "Gabe, Almosenspende".
74 Vgl. dazu NobelSuv 5 Anm. 3: "In Tib III A ist 奉持 überhaupt nicht übersetzt, in Tib II (S. 186, 2) *sruṅ-ba*, 'schützen', eine Wiedergabe, die dem chinesischen Ausdruck ebenfalls entsprechen kann." Chin. *fèng* bedeutet nach SH 253b: "To receive respectfully; honoured by, have the honour of, be favoured by, serve, offer".
78 Im chin. Text wäre statt 靜廬 *jìng lú* wohl 靜慮 *jìng lü* zu erwarten, vgl. Tattvārtha 2455, 3825, B 2419 (in atü. Transkription *silü*).
80 Der chin. Text lautet: *xí niàn xiàn qián*, vgl. NobelSuv, S. 6 Anm. 1: *xí niàn* ist Wiedergabe des Skt.-Terminus *smṛty-upasthāna*, dazu vgl. S. 245, Anm. 2. Der atü. Übersetzer hält sich an die wörtlichen Bedeutungen des Chin.

0081	3 qapïγïγ ačïp " al altaγ ičintä	開闡慧門。
0082	4 uz bïšrunmïš ögrätinmiš " inčgädä	善修方便。
0083	5 inčgä kụü kälig	自在遊[403a22]戲。
0084	6 ärdäm[314]-lär ičintä	微妙神通。
0085	7 ärkinčä tapïnča	
0086	8 ilinčüläd̈ačï[315] " darni tigmä alq[unï]	逮得總持。
0087	9 tutdačï[316] ärdämkä tägip tïlangurma[q]	辯才
0088	10 -larï üzä yitinčsiz tutunčsuz	無盡。
0089	11 alqu nizvani qadγu-larïn üz[mäläp][317]	斷諸[23]煩惱。
0090	12 iliš-lärin[318] tartïš-larïn ü[zmiš]	累染皆亡。不久當成。
0091	13 kitärmiš[319] " tükäl bilgä [biliglärig]	一切種智。
0092	14 kičmädin[320] arasïnta tr[k ödün]	
0093	15 bulγu-qa anuq tu[rmïš inčip]	降魔[24]軍衆。
0094	16 nomluγ küvrügüg [yangγurḍu toqïp]	而擊法鼓。
0095	17 šmnu sụü-sin utup [trs azaγ][321]	
0096	18 nomluγ-larïγ[322] köntürüp[323] [köni kirtgünč]	制諸外道。
0097	19 kọngül[324] turγurdačï " [suqančïγ kirtü nom]	令起淨心。
0098	20 tilgänin ävirip yalnguq-[lï tngri-li]	轉[25]妙法輪。
0099	21 quvraγïγ[325] qutγaryalï u[dačï ontïn[326]]	度人天衆。十
0100	22 sïngarqï burxan-lar ul[ušïn kntü kntü[327]]	方佛土。
0101	23 kọngül-lärintä[328] itä[329] yar[atu tükätmiš]	悉已莊嚴。
0102	24 altï yoldaqï tïnlγ-lar-[nïng]	六趣[26]有情
0103	25 öz[330] ädgü-lärin tägürdäči "	無不蒙益。
0104	26 bilgä biligkä täg[miš[331] " uluγ särinmäk]	成就大智。

(verso) [baštïnqï ü]lüš üč

0105	1 [-kä tükäl]-lig[332] uluγ ädgü ögli	具足大忍。
0106	2 yrlïqančučï kọngülin turmïš " uluγ	在[403b1]大慈悲
0107	3 bk qatïγ küč-dä küsün-tä	心有大堅固力。
0108	4 yaratïnmïš " qamaγ burxan-lar-r	歷事諸佛
0109	5 käzigintä tapïnγu üčün	

[314] B 4 = U 3057 r 6 *[ä]dräm.*

[315] P 2 = Suv 690_{8} *ilinčüläyür.*

[316] B 3 = U 2375 + U 2479 v 7 *darni tigmä alqunï tutdačï.*

[317] P 2 = Suv 690_{12} *üṣmäläp.*

[318] P 2 wurde in Suv 690_{12} *uluš-larïn* gelesen.

[319] B 3 = U 2375 + U 2479 v 9 *[...k]itärmiš*; P 2 = Suv 690_{13} *üṣmiš käsmiš.*

[320] P 2 *kičmätin* (der Anfang ist etwas zerstört; diese Lesung auch UW 174a vermutet), in Suv 690_{14} *öčmätin.*

[321] P 2 = Suv 690_{17} *trs aṣaγ.*

[322] B 2 = U 723 v 9 vor dem Schnürloch wiederholtes Schluß *-γ.*

[323] B 3 = U 3150 r 1 *köndürüp.*

[324] Fehlt in P 2; B 3 = U 3150 r 1 *köngüldä.*

[325] B 3 = U 3150 r 2 *quvraγ-ïγ* (am Zeilende auseinandergezogene Buchstaben).

[326] P 2 = Suv 690_{22} *ondïn.*

[327] B 3 = U 3150 r 3 *kntü kntü.*

[328] B 3 = U 3150 r 3 *köngül-lärindä.*

[329] So wahrscheinlich auch in P 2 zu lesen, Suv 690_{23} *alïnu* wird auch auf S. 720 mit einem Fragezeichen versehen.

[330] Vielleicht zu *öz öz* zu emendieren.

[331] Keine Parallele.

[332] B 3 = U 3150 r 5 *[tü]käl-lig.* Vgl. NobelSuv S. 8 Anm. 1.

(80-81) sie hatten das Tor der Erkenntnis aufgeschlossen, (81-82) in den Mitteln waren sie wohl trainiert und ausgebildet, (82-86) in den äußerst feinen übernatürlichen Fähigkeiten vergnügten sie sich dem Willen und Wunsch gemäß, (86-87) sie hatten die Fähigkeit der 'Dhāraṇī' genannten Alles-Haltenden erlangt, (87-88) durch ihr Disputiervermögen waren sie unerreichbar und nicht aufzuhalten, (89) alle Leidenschaftskümmernisse hatten sie vernichtet, (90-91) ihre Bindungen und Beziehungen hatten sie zerschnitten und entfernt, (92-93) die vollkommenen Weisheiten ohne Umschweife und in kurzer Zeit zu empfangen standen sie bereit, (93-94) so schlugen sie die Dharma-Trommel, daß es widerhallte, (95) das Heer des Māra hatten sie besiegt, (95-96) die Irrgläubigen haben sie aufgerichtet, (96-98) sie drehten das Rad der lieblichen, wahren Lehre, die einen wahrhaften Glauben hervorbringt, (98-99) sie können die Scharen von Menschen und Göttern befreien, (99-101) die Buddha-Länder in den zehn Richtungen hatten sie jeweils in ihren Sinnen vollkommen geschmückt und ausgestattet, (102-103) die Lebewesen auf den sechs Wegen lassen sie ihre Vorzüglichkeiten erlangen, (104) sie [waren ge]langt zur Weisheit, (104-105) sie waren ausgestattet mit der großen Geduld, (105-106) sie weilten in großem Mitgefühl und Erbarmen, (106-108) in der großen festen und starken Kraft waren sie eingerichtet, (108-110) um in der Reihenfolge aller Buddhas (allen) zu dienen, gehen sie nicht ins Nirvāṇa ein,

90 Vgl. NobelSuv, S. 7 Anm. 3. Chin. *lěi răn* ist, zumindest was den ersten Begriff anbelangt, wörtlich wiedergegeben, denn *lěi* heißt "binden".
93 Chin.: "in kurzer Zeit hatten sie sämtliche Arten des Wissens vollendet".
94 Atü. *yangɣurḍu* "widerhallen lassend" ist Zusatz.
96 Chin. *zhì* "to regulate" (Mathews 986) konnte vielleicht auch in der Bedeutung von "aufrichten" verstanden werden.
96-98 Nach dem Chin. wäre es besser, diesen Satz in zwei unabhängige Teile zu zerlegen: "Sie bringen einen wahrhaften Glauben hervor. Sie drehen das Rad der lieblichen, wahren Lehre."
101 Atü. "in ihren Sinnen" ist eine sinngemäße Hinzufügung, die sich indirekt und ohne Kenntnis des atü. Textes auch in Nobels deutscher Übersetzung wiederfindet.
102 *altï yol* = chin. *liù qù* "sechs *gati*", vgl. NobelSuv 7 Anm. 5: "Die Sechszahl findet sich schon im Dīghanikāya." Vgl. S 517.
104 Chin.: "großes Wissen".
108-110 Die Verknüpfung der beiden Teilsätze ist nach dem Chin. nicht zwingend.

0110 6 nirvan-qa kirmädäči ["][333] 不般[L403b2]涅槃。
0111 7 sansar-r[334] tüpingäḍägi 發弘誓心
0112 8 [tïnl]γ-larïγ qutγarγu-qa bk bädük 盡未來際。
0113 9 [qut] qolunmïš " sansïz saqïššïz 廣於
0114 10 [burx]an[335]-lar šazïnïnta kirsiz arïγ 佛所深種[3]淨
0115 11 [avan]t tïltaγ-larïγ tikmiš tarïmïš 因。
0116 12 [üč ö]dki nom-larïγ yanala 於三世法
0117 13 [tuγmaqsïz nom] üzä tuymïš tanuqlamïš 悟無生忍。
0118 14 [uluγ] kičig kölüklüg-lär 逾於二乘
0119 15 [-ning yorïγuluq] yol-larïnta 所行[4]境界。
0120 16 [oruq]-larïnda ärtmiš
0121 17 [ärtingü uluγ] uzanmaqïn uzanïp 以大善巧
0122 18 [tïnlγ-lar-nïng] uluγ asïγ tusu 化導世間。
0123 19 [qïlmïš " uluγ] baxšï-lar öḍinčä 於大師教
0124 20 [[336] qï]lïp kizläklig batutluγ [5]悉能敷演祕密
0125 21 [nom]-larïγ nomladačï täringdä 之法。甚
0126 22 [täring yo]q quruγ tözin čïnïnča 深空性。
0127 23 [kirtüsinčä] bilip uqup yanala 皆已了知。
0128 24 [ymä si]ziksiz yangïlmaqsïz ärdi[337] [6]無復疑惑。
0129 25 olar ymä kim-lär ärki tip 其名曰
0130 26 [ïnča] qaltï " tïdïγsïz 無障礙

T III M 56-1[338]
(recto)

0131 1 nom tilgänin ävirdäči [bodistv "] 轉法輪菩薩。
0132 2 turqaru nom tilgänin ävirgü-kä 常[7]發
0133 3 kǫngül öritmiš bodistv " turqaru 心轉法輪菩薩。常
0134 4 qatïγlantačï bodistv " turqaru 精進菩薩。
0135 5 tïnmaqsïz bodistv " 不休息菩薩。
0136 6 ädgü ögli baγ-lïγ [8]慈氏
0137 7 bodistv " tözün qutluγ 菩薩。妙吉祥
0138 8 bodistv " qolulamaq ärkligi-i 菩薩。觀自在
0139 9 bodistv " tïlangurmaq ärkligi 菩薩。總持[9]自在王
0140 10 bodistv " uluγ taγ-lar iligi 菩薩。大辯莊嚴王菩薩。
0141 11 bodistv " uluγ taluy ögüz iligi 妙高山王菩[10]薩。大海深
0142 12 bodistv " ärdini-lär tuγï[339] (Var.:流)王菩薩。寶幢
0143 13 bodistv " uluγ ärdini-[lär tuγï] 菩薩。大寶幢
0144 14 bodistv " yir aγl[ïqï] 菩[11]薩。地藏
0145 15 bodistv " kök qalïγ [aγïlïqï] 菩薩。虛空藏
0146 16 bodistv " ärdini [ilig ...] 菩薩。寶手自在
0147 17 bodistv " včir i[lig] 菩薩。金[12]剛手
0148 18 bodistv " ögrünč sä[vinč küč (?)] 菩薩。歡喜力
0149 19 bodistv " uluγ nom[luγ küč] 菩薩。大法力
0150 20 bodistv " uluγ yruq [...] 菩薩。大莊[13]嚴光
0151 21 bodistv " uluγ včir [...] 菩薩。大金光莊嚴

[333] Interpunktion nur in B 3 = U 3150 r 7.
[334] Das *-r* steht im freigebliebenen Raum vor dem Schnürloch.
[335] B 3 = U 3150 r 8 *burxan* (in rot).
[336] Vielleicht ist hier nach B 3 = U 3150 v 2 *[bil]gä* zu ergänzen.
[337] B 3 = U 3150 v 4 *[ärdi]-lär „*
[338] Erstmals ediert von F.W.K. Müller in U [I], 17-20.
[339] Vermutlich war der Rest der Zeile frei, denn nach dem Chin. ist kein weiteres Wort zu erwarten.

(111-113) zur Befreiung der Wesen bis zum Ende des Saṃsāra hatten sie ein sehr mächtiges Gelübde abgelegt, (113-115) in der Disziplin unzählbarer, zahlloser Buddhas hatten sie die schmutzlosen, reinen Ursachen gepflanzt und gesät, (116-117) über das Nicht-Wiedergeborenwerden in bezug auf die drei Zeiten hatten sie Einsicht gewonnen und (dies) bezeugt, (118-120) sie waren über die Wege [und Pfade], die von den Anhängern des [Großen] und des Kleinen Fahrzeugs begangen werden, hinausgegangen, (121-123) sie verfügten über sehr große Geschicklichkeit und [bereiteten den Lebewesen] großen Nutzen, (123-125) gemäß der Lehre der großen Meister machten sie [diese bekannt] und predigten die geheimen und verborgenen Lehren, (125-128) das Wesen der äußerst tiefen Leere hatten sie wahrhaftig begriffen und verstanden und weiter waren sie frei von Zweifeln und Irrtümern. (129-130) Diese nun sind so, wenn man fragt, wer sie sind: (130-131) [1.] der Bodhisattva 'Hindernislos das Dharmarad Drehender', (132-133) [2.] der Bodhisattva 'Stets zum Drehen des Dharmarades den Sinn Hervorbringender', (133-134) [3.] der Bodhisattva 'Stets Sich-Bemühender', (134-135) [4.] der Bodhisattva 'Stets Rastloser', (136-137) [5.] der Bodhisattva 'Der von der Sippe der Wohlgesinnten' (= Maitreya), (137-138) [6.] der Bodhisattva 'Edler Majestätischer' (= Mañjuśrī), (138-139) [7.] der Bodhisattva 'Herr des Betrachtens' (= Avalokiteśvara), (139-140) [9.] der Bodhisattva 'Herr des Disputiervermögens', (140-141) [10.] der Bodhisattva 'König der großen Berge', (141-142) [11.] der Bodhisattva 'Herr des großen Meeres', (142-143) [12.] der Bodhisattva 'Juwelenschweif' (= Ratnaketu), (143-144) [13.] der Bodhisattva 'Großer Juwelenschweif' (= Mahāratnaketu), (144-145) [14.] der Bodhisattva 'Erdspeicher' (= Kṣitigarbha), (145-146) [15.] der Bodhisattva 'Firmamentspeicher' (= Ākāśagarbha), (146-147) [16.] der Bodhisattva 'Juwelen[hand...]', (147-148) [17.] der Bodhisattva 'Vajra-H[and]' (= Vajrapāṇi), (148-149) [18.] der Bodhisattva '(An) Freude und Fr[öhlichkeit Starker]', (149-150) [19.] der Bodhisattva '(Am) großen Dharma [Starker]', (150-151) [20.] der Bodhisattva 'Großen Glanz [Entsendender]', (151-152) [21.] der Bodhisattva 'Großer Vajra-[ ]',

112 Im Chin. fehlt verbal die Angabe dieses Ziels, es wird in dieser Weise jedoch von Nobel in seiner Erklärung formuliert, vgl. NobelSuv, S. 8 Anm. 6.

115 Abweichend vom Chin., dessen Sinn nach Nobel "dunkel" ist. Vgl. mong. *olan burqan-nuγud-tur ariγun ündüsün-i egüskegsen.*

117 Zur Ergänzung vgl. NobelSuv, S. 8 Anm. 8.

118 Keine Parallele! Nach dem chin. Text wäre *[iki]* zu erwarten, doch ist der Raum selbst für mehr als *[uluγ]* ausreichend. Vgl. NobelSuv 9 Anm. 1. Demnach sind unter den "zwei Fahrzeugen" das Śrāvakayāna und das Pratyekabuddhayāna zu verstehen.

130 ff. Es handelt sich um eine Liste von 53 Bodhisattvas, vgl. Meier 647, deren Zahl vielleicht der von 53 Buddhas (vgl. SH 114b) entspricht. Nobel gibt für alle Namen (meist rekonstruierte) Sanskritformen. Erstaunlicherweise hat hier der Uigure nur Übersetzungen, keine Sanskritisierungen.

136 F.W.K. Müller (U [I], S. 17) nahm an, daß Nr. 5 = Maitreya fehle; zur richtigen Deutung vgl. auch MOTH S. 12 (1.9). In derselben Form auch in den Anrufungen an die 10 Bodhisattvas im 8. Kapitel des Y-Suv (vgl. NobelSuv 165): *yuqkünürmn ätgü ögli baγ-lïγ bodistv mxastv qutïnga* (Suv $359_{19\text{-}20}$) "Ich verneige mich vor der Majestät des Bodhisattva Mahāsattva 'Der von der Sippe der Wohlgesinnten'." Vgl. T. 1788, Bd. 39, 188b 7 ff.

139 Der Bodhisattva Nr. 8 Dhāraṇīśvararāja fehlt.

144 Trotz UW 63 ff. muß man mit der Nebenform *aγlïq* rechnen, wie u.a. dieses Beispiel zeigt.

151 Hier liegt eine falsche Übersetzung vor. Zwar ist chin. *jīn gāng* die übliche Wiedergabe von skt. *vajra*, doch für chin. *jīn guāng* wäre doch *altun* "Gold" zu erwarten.

0152 22 bodistv " arïγ čxšap[t-lïγ]	菩薩。淨戒
0153 23 bodistv " turqaru dyan-[lïγ]	菩薩。常[403b14]定
0154 24 bodistv " ärtingü süzük [...]	菩薩。極清淨慧
0155 25 bodistv " bk qatïγ qat[ïγlantačï]	菩薩。堅固精進
0156 26 bodistv " kök qalïγ [täg kọngül-lüg]	菩薩。心如[15]虛空

(verso) [bašt]ïnqï ülüš tört

0157 1 [bodistv " ü]züksüz uluγ küsüšlüg	菩薩。不斷大願
0158 2 bodistv " [ot] birdäči-i	菩薩。施藥
0159 3 bodistv " uluγ igig ämlätäči	菩薩。療諸煩[16]惱病
0160 4 bodistv " otačï iligi-i	菩薩。醫王
0161 5 bodistv " ögrünč	菩薩。歡
0162 6 sävinč iligi-i	喜高王
0163 7 bodistv " baštïnqï-ï	菩薩。得上
0164 8 alqïš-qa tägmiš bodistv "	授[17]記菩薩。
0165 9 uluγ yruqluγ bodistv "	大雲淨光菩薩。
0166 10 uluγ bulït nom tutar bodistv "	大雲持法菩薩。
0167 11 uluγ bulït ad kụü ögrünčülüg	大[18]雲名稱喜樂
0168 12 [bodist]v " uluγ bulït qïdïγsïz kụü	菩薩。大雲現無邊稱
0169 13 [körkit]däči bodistv " uluγ bulït	菩薩。大雲
0170 14 [arslan ätin-l]ig bodistv " uluγ bulït	[19]師子吼菩薩。大雲
0171 15 [buqa] bodistv " uluγ bulït	牛王吼菩薩。大雲
0172 16 [ad manggal][340] bodistv " uluγ	吉祥菩[20]薩。大
0173 17 [bulït ärdini är]dämlig bodistv "	雲寶德菩薩。
0174 18 [uluγ bulït kü]n tngri aγlïqï	大雲日藏
0175 19 [bodistv " ul]uγ bulït ay tngri	菩薩。大雲月
0176 20 [aγlïqï bodis]tv " uluγ bulït	[21]藏菩薩。大雲
0177 21 [yultuz yru]q-luγ bodistv " uluγ	星光菩薩。大
0178 22 [bulït ot] yruqluγ bodistv "	雲火光菩薩。
0179 23 [uluγ bulït] yašïn[341] yruqluγ bodistv ["]	大[22]雲電光菩薩。
0180 24 [uluγ bulït][342] kökrägä ünlüg	大雲雷音
0181 25 [bodistv "] uluγ bulït alqudïn	菩薩。大雲
0182 26 [sïngar biliglig] yaγmur yaγïtdačï	慧雨充[23]遍菩薩。

0183-0234 Lücke für chin. 403b23-c9 (entspricht etwa einem Blatt der 26zeiligen Handschrift B 1).

[340] Nach 0235 wäre eventuell auch zu *asïγ tusu* zu emendieren.

[341] B 3 = U 3476 v 2 *uluγ yašïn [....]*, abweichend vom Chin., fehlt *bulït*?

[342] B 3 = U 3476 v 3 oder v 4 *uluγ bulït [...]*.

(152-153) [22.] der Bodhisattva 'Der mit reinem Gebot', (153-154) [23.] der Bodhisattva 'Der mit stetiger Meditation', (154-155) [24.] der Bodhisattva 'Der [mit] äußerst reinen [Gedanken]', (155-156) [25.] der Bodhisattva 'Ganz fest Sich-Bemü[hender]', (156-157) [26.] der Bodhisattva 'Der [mit einem Sinn wie] das Himmelsfirmament', (157-158) [27.] der Bodhisattva 'Ununterbrochen das große Gelübde Habender', (158-159) [28.] der Bodhisattva '[Medizin] Gebender', (159-160) [29.] der Bodhisattva 'Großer Heiler der Krankheiten', (160-161) [30.] der Bodhisattva 'Arzt-König' (= Bhaiṣajyarāja), (161-163) [31.] der Bodhisattva 'Freuden-König', (163-164) [32.] der Bodhisattva 'Zur ersten (= höchsten) Prophezeiung Gelangter', (165) [33.] der Bodhisattva 'Großen Glanz Habender', (166) [34.] der Bodhisattva 'Große Wolke - Dharmahalter', (167-168) [35.] der [Bodhisatt]va 'Große Wolke - Freudig an Name und Ruf', (168-169) [36.] der Bodhisattva 'Große Wolke - Unbegrenzten Ruhm [zur Schau Tra]gender', (169-170) [37.] der Bodhisattva 'Große Wolke - [Löwenstimme] Habender', (170-171) [38.] der Bodhisattva 'Große Wolke - [Stierkönig-Stimme Habender]', (171-172) [39.] der Bodhisattva 'Große Wolke - [Nutzen]', (172-173) [40.] der Bodhisattva 'Große [Wolke - Juwelen-Tu]gend Habender', (174-175) [41.] der Bodhisattva '[Große Wolke - Son]nen-Speicher' (= Mahāmegha-sūryagarbha), (175-176) [42.] der Bodhisattva 'Große Wolke - Mond-[Speicher]', (176-177) [43.] der Bodhisattva 'Große Wolke - [Sternenglan]z Habender', (177-178) [44.] der Bodhisattva 'Große [Wolke - Feuer]glanz Habender', (179) [45.] der Bodhisattva '[Große Wolke] - Blitzglanz Habender', (180-181) [46.] [der Bodhisattva] '[Große Wolke] - Donner-Stimme Habender', (181-182) [47.] [der Bodhisattva] 'Große Wolke - Überall den [Weisheits]-Regen regnen Lassender' (... Lücke)

159-160 Hier fehlt die Entsprechung für chin. *fán nǎo* = skt. *kleśa* (HN 189a). NobelSuv 9: (*fán nǎo bìng*) Kleśavyādhiviṣkambhin(?).

165 Offenbar fehlt etwas, chin. *dà yún jìng guāng* "Große Wolke - Reiner Glanz" folgend wäre zu rekonstruieren: *uluγ bulït arïγ yruqluγ*.

166 ff. Der Vorsatz *uluγ bulït* = skt. *mahāmegha* bezieht sich wohl auf die zehnte Stufe der Bodhisattvalaufbahn, die *dharmameghā* heißt (vgl. NobelSuv 142, BHSD 280b).

167-168 Im Chin. nur *míng chēng* "Name - Lobpreis", keine Vorlage für "freudig". Doch vgl. mong. (3b, S. 19) *Yeke egülen bayasqulang aldar-(tu)*, denn *bayasqulang* entspricht atü. *ögrünčü(lüg)*.

170-171 Chin. *niú wáng hǒu*. Merkwürdigerweise hat der mong. Text (4a, S. 19) *sürüg-ün degedü daγutu*, wo *sürüg* allgemein "Herdentier" (Lessing 745b) bedeutet.

171-172 Die Rekonstruktion ist nicht sicher, chin. *jí xiáng* kann Wiedergabe von skt. *śrī*, aber auch *maṅgala* (vgl. HN 55a) sein; mong. (4a, S. 19) fehlt dieser Bodhisattvaname.

180-181 Mong. hat merkwürdigerweise *luu-yin daγutu* "Drachen-Stimme Habender", obwohl tib. (Nobel S. 8, Z. 9) ebenfalls *'brug-dbyaṅs* "Donnerton" hat.

Handschrift B 3
T III M 127-f (U 3242)
(recto)

0235[343]	1 [nizvani-lartïn ta]rïqmïš	[403c9]除煩惱
	atlγ tngri ur[ï]sï " [a]sïγ [tusu]	天子。吉祥
0237	2 [atlγ tngri urïsï "] muntaγ osuγluγ	天子。如是等
	baš baštïng tngri [urï]	天[10]子而為上首。
0239	3 [larï mxayan nomuγ kụyü k]üzädü	皆發弘願護持大乘。
	tutγu-qa king bädük qut [qolun]	
0241	4 [-maq]	
	ükliḍü tutup " üzülgäli käsilgäl[i]	紹隆正[11]法能使不絕。
0243	5 [öngin öngin toylašïp	各
	kičä]lig ödtä[344] tngri tngrisi burx[an]	於晡時
0245	6 [tapa barïp töpü-läri] üzä tngri tngrisi	往詣
	burxan adaq[ïn]ta	佛所頂禮[12]佛足。
0247	7 [yinčürü yụkünüp ongarula üč yolï	右遶三匝
	täg]zinip kidip birdin sïngar [o]lur[dï]lar	退坐一面。
0249	8 [taqï ymä bar bar ärdi-lär " iki tümän	[13]復有二萬
	säkiz ming] luu xan-larï " ïnča q[l]tï-[ï]	八千龍王。
0251	9 [atlγ luu xanï " atlγ luu xanï "]	蓮華龍王。醫羅葉龍[14]王。
	mxa-[ba]li atlγ luu xanï "	大力龍王。
0253	10 [atlγ luu xanï " atlγ luu xanï "	大吼龍王。小波龍王。持
	suvarna]m[u]ki atlγ luu xanï "	駃水[15]龍王。金面龍王。
	(verso) [baštïnqï ülüš yiti ygrmi ptr "]	
0255	1 [atlγ luu xanï-ta ulatï	如意龍王。
	muntaγ osuγluγ baš baštïng] luu xan-larï	如是等龍王而[16]為上首。
0257	2 [	
	šazïnïn]ta [sä]vig taplaγ bolmïš-lar	於大乘法常樂受持。
0259	3 [	
	ö]gä kụüläyü kụyü küzädü tutdačï	發深信心稱[17]揚擁護。
0261	4 [öngin öngin	各
	toylašïp ki]čälig ödtä tngri tngrisi burxan	於晡時
0263	5 [tapa barïp töpü-läri üzä tngri tngrisi]	往詣佛所頂禮佛足。
	burxan adaqïnta yinčürü yụkünüp	
0265	6 [ongarula üč yolï tägzinip] kidip	右[18]遶三匝
	birdin sïngar olurdï-lar	退坐一面。
0267	7 [taqï ymä bar ärdi-lär üč tümän	[19]復有三萬
	alt]ï ming yäk-lär quvraγï " inči[p]	六千諸藥叉衆。
0269	8 [ ]-ning	
	bašï baštïngï ärdi " olar ymä [ ]	毗妙門天王而[20]為上首。其
0271	9 [a]m[b]a	名曰菴婆
	atlγ yäk " ambadari atlγ [yäk "]	藥叉。持菴婆藥叉。
0273	10 [atlγ yäk " atlγ yäk "] qašï	連[21]花光藏藥叉。連花面叉。
	qadïr atlγ yäk " uluγ qorq[ïnčïγ körkitmäk atlγ]	顰眉藥叉。現大怖

[343] Für die fortlaufende Zählung verwende ich da, wo Fragmente der Hs. B 3 als Basistext dienen müssen, für eine Zeile der Hs. zwei Zeilenzahlen, weil die Zeilen von B 3 etwa doppelt so lang sind wie die Zeilen der meisten anderen Handschriften. Zur Vereinfachung wird immer nur die erste Zahl der zweifachen Zeilenzahlen geschrieben.

[344] Ergänzt nach 0281.

(235-237) [...] der Göttersohn namens '[Von die Leidenschaften en]tfernt Seiender', [der Göttersohn namens] 'Nutzen'. (237-247) Solcherlei führende Göttersöhne haben das große Gelübde [geleistet, die Mahāyāna-Lehre zu behüten und] zu beschützen, [um so an den rechten Dharma anzuknüpfen und (ihn weiter)] prosperieren zu lassen, [nicht aber daß er] abgerissen und abgeschnitten würde. [Jeder von ihnen, alle versammelt, gingen] zur Zeit des [Nachmittags zum] Göttergott Buddha, mit [ihren Häuptern] [verneigten sie sich ehrfurchtsvoll] vor den Füßen des Göttergotts Buddha, [um]wandelten [ihn rechtsherum dreimal], gingen und ließen sich auf der einen Seite nieder.
(249-259) [Ferner waren da achtundzwanzigtausend] Nāgakönige, wie folgt: [der Nāgakönig namens 'Padma', der Nāgakönig namens 'Elapatra', der Nāgakönig Mahābala, [der Nāgakönig namens ..., der Nāgakönig namens ...], der Nāgakönig namens [Suvarṇa]m[u]kha, [der Nāgakönig namens Manasvin und die übrigen solcherlei führenden] Nāgakönige nahmen [die Disziplin des Mahāyāna] freudig an, [erzeugten einen tiefen Glauben an sie], lobten und priesen (sie), behüteten und beschützten (sie). (261-265) [Jeder von ihnen, alle versammelt, gingen zur Zeit des [Nach]mittags [zum] Göttergott Buddha, [mit ihren Häuptern] verneigten sie sich ehrfurchtsvoll vor den Füßen [des Göttergotts] Buddha, [umwandelten ihn rechtsherum dreimal], gingen und ließen sich auf der einen Seite nieder.
(267-273) [Ferner war da] die Schar von [sechsunddreißig]tausend Yakṣas. Nun war [der Himmelskönig Vaiśramaṇa] der Erste und Führende von [ihnen]. Sie nun [waren wie folgt:] der Yakṣa namens '[A]m]b]a', [der Yakṣa] namens 'Ambadhara', [der Yakṣa namens ..., der Yakṣa namens ...], der Yakṣa namens 'Dessen Augenbrauen grimmig sind',

241 *ükliḍü* ist Übersetzung von chin. *hóng* "vergrößern, expandieren" oder "mächtig" als Nomen, so wie es Nobel übersetzt. Der Uigure dagegen faßte es verbal auf.
247 *tägzinip kiḍip* (frühe Belege für Dentalkonfusion [vgl. Doerfer 1993] stehen im Widerspruch zur "alten" Schreibung von *-i-* durch abgesetztes y in ZZ. 0299, 0281) , im chin. Text steht nur ein Verb: *rào* "umkreisen", in Z. 309 auch nur durch *tägzinip* übersetzt.
253 Wenn auch nur Buchstabenreste des atü. Namens erhalten sind, so wird jedoch Nobels Rekonstruktion (vgl. NobelSuv 11) als Suvarṇamukha dadurch wahrscheinlicher.
253 Nach dem chin. Text müßten vor dem Nāgakönig Suvarṇamukha noch die Namen dreier Nāgakönige stehen, doch reicht der Raum nur für zwei aus.
257 Vgl. Z. 0289!
267 Vgl. Meier 696.
271 Nach tib. *a-mra* rekonstruiert Nobel Amra und Amradhara (vgl. auch mong. *Amra* und *Amra-yi bariγči*), doch folgt der atü. Übersetzer streng der chin. Vorlage, die für skt. *amba* spricht.
273 Übersetzung von chin. *pín méi* "mit zusammengezogenen Augenbrauen" = skt. "Bhṛkuṭin" (NobelSuv), atü. "Dessen Augenbrauen grimmig sind".

T III M 127 (U 3240)
(recto)

0275 1 yäk " yir täp[rämäki atlγ yäk "] [403c22]藥叉。動地藥叉。
büḍün qu[...atlγ yäk-tä ulatï] 吞食藥叉。
0277 2 muntaγ osuγluγ [baš ba]štïng 是等藥叉悉皆
[yäk]lär " kirtüdin [kälmiš-ning] 愛[23]樂如來
0279 3 šazïnïnta sävig taplaγ bolmïš ärdi " 正法。
kụyü kü[zädü tutγu-qa -] 深心護持不生疲懈。
0281 4 olar barča [ön]gin öngin toy-lašïp 各於
kičälig [ödtä tngri tngrisi burxan] 晡[24]時
0283 5 tapa töpü-läri üzä tngri [tngrisi burxan adaqïnta] 往詣佛所頂禮佛足。
0285 6 y[inčürü yụkünüp] ongarula 右
üč yolï [tägzinip kidip birdin sïngar] 遶三匝退坐一[25]面。
0287 7 olurdï-lar " taqï ymä bar ärdi-lär " [26]復有
[tört tümän toquz ming garudi] 四萬九千揭路荼
0289 8 xan-larï " gantaxastabali " inčip 王。香象勢力王而
qamaγ-nïng [bašï " taqï ymä gandarvi-lar] [27]為上首。及餘健闥婆
0291 9 asuri-lar " kinari-lar " mxarog-lar " 阿蘇羅緊那羅莫[28]呼洛伽等
ta[γ-lar arïγ-lar taluy ögüzlär-ning] 山林河海
0293 10 ärk[l]ig-läri " taqï ym[ä bar ärdi-lär 一切神仙。並
uluγ uluš-lar-nïng ilig-läri] 諸大國所[29]有王

(verso) baštïnqï ülüš säkiz ygrmi ptr "

0295 1 quv[ra]γ xatun-lar " oγu[l-lar qïzlar 衆。中宮后妃淨信男女。
tözünlär oγlï tözünlär qïzï üstün]
0297 2 tngri-lig altïn yalnguq-luγ " 人天大衆
tïnl[γ-lar alqu qamaγun] 悉皆
0299 3 bulïtčulayu tirilip " üzäliksiz ï-duq [404a1]雲集。咸願擁護無上
t[aišing] 大乘。
0301 4 bošγunγu-qa tutγu-qa oqïγu-qa 讀誦授持書寫[2]流布。
bilgü[-kä]
0303 5 [kụyü] küzädü tutγu-qa
qut [öngin]
0305 6 öngin [toy-la]šïp kičälig ödtä 各於晡時
tngr[i tngrisi burxan tapa] 往詣佛所頂禮佛足。
0307 7 töpü-läri ü[z]ä tngri tngrisi burxan
adaqïn[ta yinčürü yụkünüp]
0309 8 ongarula üč [yo]lï tägzinip " 右遶[3]三匝退
birdin sïngar [olurdï-lar "] 坐一面。
0311 9 arxant-lar bodis[tv]-lar kiši-lär 如是等聲聞菩薩。人
tngri-lär luu-[lar yäk-lär ...] 天大衆[4]龍神八部。
0313 10 quvraγ yïγïlu ti[rilü ...]ïnda käzig [...] 既雲集已。

0315-0326 Lücke für chin. 404 a 4-8 (entspricht etwa 1 Blatt der sechszeiligen Handschrift B 4)

(273-277) der Yakṣa [namens] 'Große Fur[cht Erschauenlassen', der Yakṣa namens] 'Erb[eben] der Erde', [der Yakṣa namens] 'Alles [Verschlingender]' und die übrigen solcherlei [führ]enden [Yakṣa]s (277-287) nahmen freudig die Disziplin des Wahrhaft [Gekommenen] an [und wurden nicht müde, (sie)] zu behüten und zu beschützen. Sie alle, jeder von ihnen, versammelt, {gingen} [zur Zeit] des Nachmittags zum Göttergott Buddha, v[erneigten sich ehrfurchtsvoll] mit ihren Häuptern [vor den Füßen des] Götter[gotts Buddha, umwandelten ihn] rechtsherum dreimal, [gingen und] ließen sich [auf der einen Seite] nieder.
(287-293) Ferner waren da auch [die neunundvierzigtausend Garuḍa]könige. Gandhahastibala aber [war der Führer] aller. [Ferner waren da Gandharvas], Asuras, Kiṃnaras, Mahoragas, die Herrscher [der Berge, Wälder, Flüsse und Meere]. (293-299) Ferner [waren da die Könige aller großen Länder], das Gefolge, die Herrscherinnen, Söhne [und Töchter, Söhne von Edlen und Töchter von Edlen], die Wesen der [oben (seienden)] Götter und der unten (seienden) Menschen, [alle kamen in großer Menge zusammen und] versammelten sich wolkengleich, (299-303) [alle hatten] das Gelübde [abgelegt], das unübertreffliche heilige 'D[àchéng' genannte Große Fahrzeug ...] zu lernen, (an ihm) festzuhalten, (es) zu rezitieren, (es) zu wissen [..., zu behüten] und zu beschützen. (303-309) [Jeder] von ihnen, versammelt, [gingen] zur Zeit des Nachmittags [zum] Götter[gott Buddha], mit ihren Häuptern [verneigten sie sich ehrfurchtsvoll vor] den Füßen des Göttergotts Buddha, umwandelten ihn rechtsherum drei[mal] und [ließen sich] auf der einen Seite [nieder].
(311-313) Die Arhants, die Bodhisattvas, die Menschen, die Götter, die Nāgas, [die Yakṣas] versammelten sich in Scharen,
(Lücke)

275 Chin. *tūn shí* "Nahrung verschlingen", skt. Annagrāsa (Nobel), der atü. Ausdruck ist vielleicht als "Alles Ver[schlingender]" zu verstehen, das zweite Wort ist mir unklar.
281 Ohne Pendant im Chin.; zu atü. *toylašïp* "versammelt" vgl. OTWF 570 (Ableitung von *toy* "Menge, Versammlung"). Wegen voranstehendem *öngin öngin* paßt die Bedeutung allerdings nicht gut.
283 Dem Kontext nach könnte hier *barïp* fehlen, vgl. Z. 0062!
289 Nobel rekonstruiert den Namen nach dem Chin. als Gandhahastisthāmabala, tib. hat sowohl *spos-kyi-glaṅ-po-chei-mthu*, aber auch *spos-kyi-glaṅ-po-che-bgyin-gyi-mthu* (NobelSuv12, 13), mong. *küǰis-ün yeke ǰaγan.*
295 Diese Ergänzung bleibt natürlich unsicher, tib. hat (vgl. NobelSuv 11 Anm. 4) zusätzlich *sras* "Söhne", ebenso mong. (S. 23) *köbegün.*
295 Bei dieser Ergänzung folge ich dem mong. Text: *iǰaγur-tanu köbegün ba : iǰaγur-tanu ökid* "Wohlgeborene Söhne, wohlgeborene Töchter", im Chin.: "die Söhne und Töchter von reinem Glauben".
295 Die Ergänzung *üstün* "oben" erfolgte analog zu *altïn* "unten", beide Wörter sind Zusätze, die sicher auf den atü. Bearbeiter zurückgehen.
299 Zu dieser Adverbform vgl. OTWF 410. Sicher auch als atü. Zusatz anzusehen.
311 Die Reihenfolge "Menschen - Götter" entspricht der chin. Vorlage *rén tiān*, obwohl NobelSuv 12 an dieser Stelle "der Götter und Menschen" übersetzt hat (tib. *lha daṅ mi daṅ*). Mong. hat dagegen *kümün ba : kümün busu ba :* "Menschen und Nicht-Menschen".

Handschrift B 4
T II 793 (U 868) 2003/3
(recto)

0327 1 [täring] yọrüglüg [ ] [404a9]甚深難得聞
0328 2 [ ]un bilgülük [ ] 諸佛之境界
0329 3 [ạmtï mn] bo uluγ tir[in quvraγ-qa] [10]我當為大衆
0330 4 [nomlayu] biräyin antaγ osu[γluγ nomuγ] 宣說如是經
0331 5 [tört yïngaq]tïnqï tört burxan-[lar] [11]並四方四佛
0332 6 [qut]ï üzä kụyü küzädü t[utzun-lar] 威神共加護

(verso)

0333 1 [öngdün yïngaq] akšobi atlγ burxan [12]東方阿閦尊
0334 2 [küntin yïngaq] ratnadivači atlγ burx[an] 南方寶相佛
0335 3 [kidin] yïngaq abita at[lγ burxan] [13]西方無量壽
0336 4 [taγtïn] yïngaq duntub[isvari atlγ burxan] 北方天鼓音
0337 5 [king yiti]z[345] nomlayïn [ ] [14]我復演妙法
0338 6 [ ]n qutlu[γ] 吉祥懺中勝

0339-0350 Lücke für chin. 404a15-20 (...)
(entspricht etwa 1 Blatt der sechszeiligen Handschrift)

T II (U 873) 2003/6
(recto)

0351 1 [ ]s[ ] [404a21]彼此共乘違
0352 2 [ ] turqaru sačïlï[p] 珍財皆散失
0353 3 [yavïz grx]-lar yultuzlar kü[346] [22]惡星為變怪
0354 4 [ ]-larqa yilviksär [ ] 或被邪蠱侵
0355 5 [ ]tsi[347] busuš qadγu üküš [ ] [23]若復多憂愁
0356 6 [t]olγaq-lar üzä sïqïlsar [ ] 衆苦之所逼

(verso)

0357 1 [ ] udïmïš-ta yavïz tül-tä [ulatï] [24]睡眠見惡夢
0358 2 [bo muntaγ tol]γaq-lardïn[348] bušrulsar bulγat[sar] 因此生煩惱
0359 3 [ötrü ol][349] tïnlγ-lar yunzun-[lar][350] [25]是人當澡浴
0360 4 [yangï yụrüng][351] arïγ ton kädz[ün-lär] 應著鮮潔衣
0361 5 [bo suqančïγ] yig baštïnqï[352] [nom] [26]於此妙經王
0362 6 [ ] 甚深佛所讚

[345] Ergänzt nach chin. 演 *yǎn* "weit, extensiv".
[346] Vielleicht zu *kü[činta]* "durch, kraft" zu emendieren.
[347] Das Wort ist unklar.
[348] Ergänzt nach B 3 = Mz 364 r 1.
[349] Ergänzt nach B 3 = Mz 364 r 2.
[350] Der Text von 0359-0362 liegt auch in 0363-0368 vor.
[351] Ergänzt nach B 3 = Mz 364 r 2.
[352] B 3 = Mz 364 r 4 hat umgekehrte Reihenfolge: *baštïnqï yig*.

(Der Erhabene spricht die Gāthās:)
[1.2] [(Das ist) der wunderbare Dharma des Goldglanzes,
der ganz ausgezeichnete König aller Sūtras,]
(327-328) [der mit tiefer] Deutung versehen [und schwer zu hören ist],
[den] zu wissen [der Bereich aller Buddhas ist].
(329-332) [Jetzt werde ich] dieser großen Gem[einde]
das derartige [Sūtra] verkünden.
Die vier Buddhas in den [vier Gegenden]
[mögen] mit [ihrer Majestät] (es) behüten und beschützen!
[1.3] (333-336) [In der östlichen Gegend] der Buddha namens Akṣobhya,
[in der südlichen Gegend] der Buddha namens Ratnadhvaja,
[in der westlichen] Gegend [der Buddha] nam[ens] Abita,
[in der nördlichen] Gegend [der Buddha namens] Dundubh[isvara].
[1.4] (337-338) Ich werde [weiter extensi]v [den Dharma] verkünden,
[den ausgezeichneten unter den] glückbringenden [Bekenntnissen].

(...)

[1.7] (351-352) [(...) die miteinander in Widerstreit leben]
[deren Schätze] ständig verstreut [werden ...].
[1.8] (353-356) [Wenn üble Grahas], Gestirne [Ungemach verursachen],
[wenn sie] von [bösen Kākhordas] besessen sind,
[wenn sie ferner durch] Kummer und Leid viel,
[wenn sie] durch Nöte bedrängt werden,
[1.9] (357-362) [wenn sie] im Schlafen schlechte Träume usw. [haben],
wenn sie [von solcherlei Lei]den gequält und verwirrt werden,

328 *bilgülük* "zu wissen" ist ohne Vorlage im chin. Text.
332 Chin. *jiā hù* "Schutz gewähren", so auch im atü. Verständnis. Nobels Übersetzung: "Segen spenden".
334 T. S. 404 Fußn. 2, NobelSuv, S. 12 Ratnaketu. Im Atü. liegt eine irrtümliche Sanskritisierung vor. Im Tib. und Mong. sind die Namen übersetzt. Vgl. Einleitung.
352 Nach chin. 404a21 *jiē sǎn shǐ* "alle(s) verstreut worden und verlustig gegangen", dabei könnte atü. *turqaru* für chin. *jiē* "alle(s)" ein Mißverständnis sein.
353 Vgl. mong. (S. 25) *yabuqui odun-u*.
358 Zu *bulγat-* "verwirrt sein" vgl. OTWF 768.

Handschrift B 14
T II Y 17-1 (U 1050)+ T II Y 17-2 (U 1097)
(recto)

0363 1 ötrü [ol] tïnlγ-lar y[unzunlar]
0364 2 [arï]tïnzun-l[ar "]
0365 3 yangï y[ṵrüng] arïγ to[n kädzün]
0366 4 tonanzun "
0367 5 bo suqančïγ baštïnqï yig [nom]
0368 6 il[igin] "
0369 7 täring yọrügi üzä burxan
0370 8 -larqa ögit-m[iš "]
0371 9 b[ir] u[čluγ sačuqsuz][353] [404a27]專注心無亂
0372 10 süzük [kirtgünč kọngülin][354]
0373 11 [uqzun] tïnglazun s[özläz]ün[355] 讀誦聽受持
0374 12 [tutzun " "]
0375 13 [bo nom ärdini]-ning küčintä[356] [28]由此經威力
0376 14 [ ]
0377 15 [ö]dsü[z ada-lar ta]rïq[γay "][357] 能離諸災橫
0378 16 [kitgäy " "]
0379 17 [taqï] ymä ä[m]gäk-lär öč-gäy [29]及餘衆苦難
0380 18 [alqï]nγay " " 無不皆除滅
0381 19 [yi]rtinčü küzädči tö[rt][358] mxarač [404b1]護世四王衆
0382 20 tngri-lär " ["]
0383 21 olar-nïng oq urungut-[larï][359] 及大臣眷屬
0384 22 quvraγ-larï " ["]
0385 23 ülgüsüz üküš uluγ küčlüg [2]無量諸藥叉
0386 24 yäk-lär ""
0387 25 b[ir] učluγ kọngülin kụy[ü küz]ädü[360] 一心皆擁衛
0388 26 [tutγay-lar "]
0389 27 [uluγ tïlangurmaq-lïγ][361] srasvadi[362] [3]大辯才天女
0390 28 [tngri qïzï "]
0391 29 [{nairančan ögüz} suv-ï-nï{ng}][363] 尼連河水神
0392 30 [{tngrisi}]
0393 31 [ ] [4]訶利底母神
0394 32 [ ][364]

(verso) [baštïnqï] ülüš säkiz

0395 1 [vasundari] atlγ [yi]r t[ngri] qatunï " 堅牢地神衆

[353] B 3 = Mz 364 v 2 *bir učluγ süzük sačuqsuz.*
[354] B 3 = Mz 364 v 2 *kir[tgünč kọngülin].*
[355] B 3 = Mz 364 v 3 *uqzun tïnglazun sözläsün [ ]*; B 4 = U 875 r 2 *[...]l[a]zun sözlä[zün].*
[356] B 3 = Mz 364 v 4 *bo nom ärdini-ning küčindä , č[ ].* Das mit *č-* anlautende Wort ist unklar.
[357] B 4 = U 875 r 4 *[ ]süz ada-lar tarïq[γay].*
[358] B 4 = U 875 r 6 *tört.*
[359] B 4 = U 875 v 1 *urungut-larï.*
[360] B 4 = U 875 v 3 *kụyü kü[zädü].*
[361] B 4 = U 875 v 4 *[ ]maqlïγ.*
[362] B 4 = U 875 v 4 *saras[vadi].*
[363] B 4 = U 875 v 5 *[ ] suv-ï-nï[ng].*
[364] Für den chin. Halbvers 404b4a sind zwei Textzeilen anzunehmen.

(363-366) dann sollen diese Lebewesen sich waschen und sich reinigen,
sie sollen neue, weiße, reine Kleider anlegen und anziehen.
[1.10] (367-374) Diesen wunderbaren, ersten und höchsten Dharmakönig,
den wegen seiner tiefen Deutung von den Buddhas gepriesenen,
sollen sie mit einem auf ein Ziel gerichteten, unverwirrten, reinen Glaubenssinn
verstehen, hören, rezitieren und festhalten!
[1.11] (375-380) Kraft dieses Sūtrajuwels [ ]
werden [alle] unzeitgemäßen Nöte sich entfernen und vergehen.
Ferner auch die Leiden
werden erlöschen und verschwinden.
[1.12] (381-388) Die vier die Welt behütenden Mahārāja-Götter,
ihre Heerführer und ihr Gefolge,
die maßlos vielen großmächtigen Yakṣas
werden sie mit einem auf ein Ziel gerichteten Sinn behüten und beschützen.
[1.13] (389-395) Das Göttermädchen Sarasvatī [mit der großen Beredsamkeit],
die [Gottheit] des Wassers [des Flusses Nairañjanā],
[die Göttin Hārītī, die Mutter (der Bhūtas)]
und die Erdgöttin namens [Vasuṃdharā].

365 Chin.: "frische, reine Kleider". Doch dürfte atü. *yŋrüng* hier auch im Sinne von "frisch" zu verstehen sein.
369-370 Im chin. Text liegen nebengeordnete Attribute vor.
383 Chin.: "große Minister".
391 "Die Gottheit am Wasser der Nairañjanā" ist nach NobelSuv 13 Anm. 4 "die Göttin Śrī". Zur Schreibung von skt. Nairañjanā im Atü. vgl. Maue/Röhrborn 1979, 297. Eine "korrekte" Schreibung ist in U 3367 überliefert: ṅ'yr'ṅc'ṅ.
395 Chin.: "Dṛḍhā". Die Ersetzung durch atü. *vasundari* = skt. Vasuṃdharā (vgl. MW 931b: "the earth (...)") ist durchgängig, vgl. vor allem Kap. 18. Als Bezeichnung der "Göttin des Reichtums" kommt auch die Form Vasudhārā vor, vgl. BHSD 475a (als verschiedene Gottheiten interpretiert).

0396 2 [uluγ k]üčlüg ä[zru]a[365] xormuz[t]a
0397 3 [tngri] " "
0398 4 [luu xan]-la[rï][366] u[latï][367] k[inari][368]-lar
0399 5 ["] "
0400 6 [altun][369] qanat-lïγ garudi q[uš]-lar[370]
0401 7 [i]lig-[lä]ri " "
0402 8 [qor]q[ïnčï]γ[371] qašïnčïγ
0403 9 [asuri-lar quvra]γ-l[ar]ï[372] "
0404 10 [munčulayu][373] tngri-lär yäk
0405 11 [-lär] qam[aγun "][374]
0406 12 [öz] öz u[rungut-larï quvraγ-larï]
0407 13 [birlä][375]
0408 14 [qamaγun kä]lip ol kiš[ig kụyü]
0409 15 [küzä]dü [tutγay "][376]
0410 16 tünlä küntüz [uzat]ï ö[ngi][377]
0411 17 kitmäg[äy "]
0412 18 mn ay[u n]omlayïn[378] [bo ï]duq [nom]
0413 19 [är]din[i]g " ["]
0414 20 [täri]ng-dä täring burxan-lar yorïγï
0415 21 [ ]uγ " "
0416 22 b[ur]xan-lar-nïng kizläklig b[at]ut
0417 23 -luγ yrlïγï ol " "
0418 24 ming t[ümä]n klp öd-lär ärtsär
0419 25 alp [tušγu]luq ol [" "]
0420 26 kim-lär birök bo [nomuγ äšidsär][379]
0421 27 [t]ïnglasar " ["]
0422 28 öt[rü][380]
0423 29 [ ]
0424 30 [ ]
0425 31 [ ]
0426 32 [ ]

404b5梵王帝釋主
龍王緊那羅
6及金翅鳥王
阿蘇羅天衆
7如是天神等
并將其眷屬
8皆來護是人
晝夜常不離
9我當説是經
甚深佛行處
10諸佛祕密教
千萬劫難逢
11若有聞是經

[365] B 4 = U 2772 + U 2584 r 2 *äzrua*.
[366] B 4 = U 2772 + U 2584 r 3 *luu [xan]-larï*.
[367] B 4 = U 2772 + U 2584 r 3 *ulatï*.
[368] B 4 = U 2772 + U 2584 r 3 *k[i]nari*.
[369] B 4 = U 2772 + U 2584 r 4 *alt[un]*.
[370] B 4 = U 2772 + U 2584 r 4 *quš-lar*.
[371] B 4 = U 2772 + U 2584 r 5 *qorqïnčïγ*.
[372] B 4 = U 2772 + U 2584 r 5 *asuri-lar quvraγ-larï*.
[373] B 4 = U 2772 + U 2584 r 6 *munčula[yu]*.
[374] B 4 = U 2772 + U 2584 r 6 *tngri-lär yäk-lär qamaγun*.
[375] B 4 = U 2772 + U 2584 v 1 *öz ö[z] urungut-larï quvraγ-larï birlä*.
[376] B 4 = U 2772 + U 2584 v 2 *qamaγun kälip ol kišig kụyü küzäd[ü]*.
[377] B 4 = U 2772 + U 2584 v 3 *uzatï öngi*.
[378] B 4 = U 2772 + U 2584 v 4 *nomlayïn*.
[379] B 4 = U 2631 r 2 *[ ] nomuγ äšid[sär]*.
[380] Z. 0422 entspricht der Z. 0427.

[1.14] (396-403) Die großmächtigen Götter Brahmā und Indra,
die Nāga-Könige und die Kiṃnaras,
die goldflügligen Garuḍas, die Könige der Vögel,
die Scharen der furchterregenden, schrecklichen Asuras.
[1.15] (404-411) Derart werden die Götter und die Yakṣas insgesamt
mit ihren Heerführern und ihren Scharen
alle kommen und jenen Menschen behüten und beschützen.
Nacht und Tag werden sie nimmer weggehen.
[1.16] (412-419) Ich werde rezitierend verkünden dieses heilige Sūtrajuwel,
den [ ] äußerst tiefen Buddhawandel.
Das ist das geheime und verborgene Wort der Buddhas,
es ist schwer anzutreffen, selbst wenn Tausende und Zehntausende von Kalpazeiten vergehen.

402 Attribute, die ohne Pendant im chin. Text, also offenbar Zusätze des atü. Übersetzers sind.
414 *burxan-lar yoriγï [ ]uγ* = *chin. fóxíng chù* "Wandelbereich der Buddhas" (NobelSuv). Unklar ist, wie die Lücke zu ergänzen ist.

Handschrift B 4
T II 1056 (T II Γoğam Murt 1) (U 2631)
(recto)

0427 3 [ötrü] yana adïn-larï 能為他演説
0428 4 [arïγ sü]zük kọngülin öz[ ] [404b12]若心生隨喜
0429 5 [ ] uzatï tapïnsar udunsar " 或設於供養
0430 6 [antaγ osu]γluγ [k]i[š]i-lär yalnguq-lar [13]如是諸人等

(verso) [baštïnqï iki altmïš]

0431 1 [ ] sans[ï]z klp öd-lär-kätägi " 當於無量劫
0432 2 [alqu] qamaγ tngri-kä yalnguq-qa[ ] [14]常為諸天人
0433 3 [luu-larqa] yäklär-kä barča [ ] 龍神所恭敬
0434 4 [ ] buyan-lïγ ükm[äk] [15]此福聚無量
0435 5 [gang] ögüz qu[m sanïnča] 數過於恒沙
0436 6 [ ]tačï [ ] [16]讀誦是經者

T II 795 (U 2571) + T II M 851 (U 2771)
(recto)

0437 1 [ ] uluγ ädr[äm] 當獲斬功德
0438 2 [on]tïn sïngar[qï] [17]亦為十方尊
0439 3 tär[ing yorïγ]-ta yorïtač[ï]-lar [bodistv-lar] 深行諸菩薩
0440 4 qamaγun kụyü küzädü tut[dačï-lar-nïng] [18]擁護持經者
0441 5 alqu mung-larïn ämgäk-lärin tarqar[γaylar] 令離諸苦難
0442 6 tapïnayïn udunayïn tisär bo nom ärdinig [19]供養是經者

(verso) [baš]tïnqï üč altmïš "

0443 1 qltï öngräk[i] täg ät'özin yumïš krgä[k] 如前澡浴身
0444 2 aš-ïn ičgün yïd yïpar xu-an čäčäk[in] [20]飲食及香花
0445 3 adïn-lar üz-ä ädgü saqïnčïn [ ] 恒起慈悲意
0446 4 birök ä[ši]d-äyin tïnglayïn [tisär] [21]若欲聽是經
0447 5 [ ] tapčasïz ar[ïγ] 令心淨無垢
0448 6 [ ]i üs[ ] [22]常生歡喜念

Handschrift B 8
T II 790 (U 2567)
(recto)

0449 1 [ ] üzä [ ] 能長諸功德
0450 2 [ ] täring kọn[gül] [23]若以尊重心
0451 3 [ ]-ig äšidg[äli bolsar] 聽聞是經者
0452 4 [ ] qutluγ-ïn tuγar [ ] [24]善(Var.:若)生於人趣
0453 5 [ ] alqu ämgäk-lärtin ada[lartïn] 遠離諸苦難
0454 6 [ ]-nung ädgü yïltïzï bïšmïš [ ] [25]彼人善根熟

(verso)

0455 1 [ ]-larqa ymä ögitmiš ärsär [ ] 諸佛之所讚
0456 2 [äši]dgäli bolur bo nom ärdini [ ] [26]方得聞是經
0457 3 [kšanti] qïlmaqlïγ qutluγ bo [ ] 及以懺悔法

(420-429) Wer nun dieses Sūtra hört und vernimmt,
dann (es) anderen [ausführlich verkündet],
[wer in reinem, gek]lärtem Sinn selbst (?) [Mitfreude erzeugt]
[oder] stets Dienst und Huldigung erweist,
(430-433) [derarti]geMenschen und Geschöpfe
[werden immerdar] bis in zahllose Kalpazeiten
von allen Göttern und Menschen,
[von Nāgas] und von Yakṣas gänzlich [geehrt werden.]
(434-437) [Durch diese] Verdienstanhäufungen, [die unermeßlichen],
[die der Zahl nach] die Sand(körner) des [Ganges]-Flusses [übertreffen],
[werden] die, die [dieses Sūtra lesen und rezitieren],
[diese] großen Vorzüge [erlangen].
(438-441) [Auch die Buddhas] der [zehn] Gegenden
und die in tie[fem Wandel] Wandelnden, [die Bodhisattvas]
werden insgesamt [derjenigen, die das Sūtra] behüten und beschützen,
alle ihre Nöte und Leiden entfernen.
(442-445) Wer diesem Sūtrajuwel dienen und huldigen will,
soll wie zuvor seinen Körper waschen,
an Speisen und Getränken, an Weihrauchdüften und an Blumen (Opfer darbringen)
und für andere mit guten Gedanken [sein].
(446-449) Wer [dieses Sūtrajuwel] zu hören und zu vernehmen [wünscht],
[soll sein Herz] schmutzlos und re[in machen],
[immerdar einen Sinn von Freude erzeugen],
[dann wird er] durch [seine Vorzüge vergrößern].
(450-453) [Wer mit] tiefem Si[nn]
[dieses Sūtrajuwel] zu hören [vermag],
[wird] glückhaft geboren [in menschlichen Stätten]
und von allen Leiden und Nöten [befreit werden].
(454-457) [Menschen], deren gute Wurzeln gereift sind,
[werden dann], wie es auch von den [Buddhas] gepriesen ist,
[hö]ren können dieses Sūtrajuwel
und diesen glücklichen [Dharma] des [Bekenntnis]ablegens.

430 Nach dem chin. Text: *rén* "Menschen".
457 Zur Bedeutung des *Goldglanzsūtras* als Sündenbekenntnisschrift vgl. auch die Hinweise in anderen atü. Texten, vgl. Zieme 1991, 91,157.

[Tathāgatāyuḥ-pramāṇa-parivarta]

0458 4 [tngri tngri]-si burxan [yrlïqa]mï[š altun] [404b27]金
0459 5 [önglüg y]ruq ya[ltrïqlïγ qopda kötrülmiš] 光明最勝
0460 6 [nom iligi atlγ nom biti]gdä [ ] 王經如來壽量品第二

Handschrift B 4
T II 1056-4 (U 2632)
(recto)

0461 1 [ ]as[ ]
0462 2 [atl]γ käntdä [ ] [28]爾時王舍大城。有一
0463 3 [ ] bodistv [ ] 菩薩摩訶薩名曰妙[29]幢。
0464 4 [ ] sanïnča burxan-la[r] 已於過去無量俱胝那庾多
0465 5 [bu]rxan-larqa barča tapïγ [ ] 百千佛所。[404c1]承事供養殖
0466 6 [ü]küš ädgü qïlïnč-larïγ qïlmï[š] (Var.:植)諸善根。

(verso)

0467 1 [bo]distv čaq ol tušta oq t[ ] 是時妙幢菩薩獨於[2]靜處
0468 2 [ ]p ïnča tip saqïnč [ ] 作是思惟。
0469 3 [ ] ärki " kim bo tükä[ ] 以何因緣
0470 4 [ ] burxan " [ ] 釋迦牟尼如來[3]壽命
0471 5 [yi]rtinčü-tä [ ] 短促唯八十年。
0472 6 [ ]din [ ]

T II 1057-3 (U 2633)
(recto)

0473 1 [ ]-a oq [ ] 復作是念。
0474 2 [ ]gäli yrlïq[ ]
0475 3 [ ]-ning ädgü [ ]
0476 4 [ ] sav ärmäz " nä üčün [ ]
0477 5 [ ] b[u]rxan oq iki türlüg [ ] 如佛所說[4]有二因緣
0478 6 [b]o uzun bolur tip yrlïqamïš [ ] 得壽命長。云何為二。

(verso)

0479 1 [ ]ar " ʾängʾilki bir özlüg-lärig [ ] 一者不害[5]生命。
0480 2 [ikinti adïn]-larqa aš buši birmäk [üzä] 二者施他飲食。
0481 3 [ ] yrlïγ čïn kirtü [ ] 然
0482 4 [ ] šakimuni b[urxan] 釋迦牟尼如來。
0483 5 [ ] ažun[ ] 曾[6]於無量百千萬億無數大
0484 6 [ ] özlü[g] 劫。不害生命行[7]十善道。
常以飲食惠施一切
T II 875 (U 872) 2003/5 飢餓衆生。
(recto)

0485 1 [ ] 乃[8]至
0486 2 [ ]g m[ ] 己身血肉
0487 3 [ ] yilikin s[üngükin] 骨髓。亦持施與
0488 4 [ ] yrlïqap alqu-nï [ ] 令得飽滿。況飽[9]飲食。時
0489 5 [ä]rti " ạmtï yana burxan [ ] 彼菩薩。於世尊所作是念
0490 6 [čoγïng]a yalïnïnga tägi yrlïqap ʾ[ ] 時。

[Zweites Kapitel: Die Lebensdauer des Tathāgata]

(458-460) Aus dem vom [Göttergott] Buddha [gepredig]te[n Sūtra-Buch namens 'Über alles erhabener Gesetzeskönig des Goldfarbenen G]lanzes' [das zweite Kapitel, betitelt "Die Lebenszeit des Tathāgata"].
[2.1] (461-463) [Zu jener Zeit lebte in der Rājagṛha genannte]n Stadt ein Bodhisattva-[Mahāsattva namens Ruciraketu].
[2.2] (463-466) [Den vergangenen] der Zahl nach [unermeßlich vielen *koṭi-nayutas* von] Buddhas, [diesen ... Bu]ddhas allen hat er Verehrung [dargebracht und ... v]iele gute Taten vollbracht.
[2.3] (467-469) [Der Ruciraketu genannte Bo]dhisattva hat genau zu dieser Zeit [...] und dachte wie folgt:
[2.4] (469-472) [Aus welchem Grund ... hat der] vollkomm[en weise ...] Buddha [...] auf der [... We]lt [nur 80 Jahre gelebt?]
(473-476) [...] geruht zu [...], gute [...] des [...] Wort ist nicht. (?)
[2.7] (476-478) Warum? [...] Buddha hat zwei Arten, [wodurch das Leben] lang ist, gepredigt.
[2.8] (478-479) [Welche zwei?]
[2.9] (479-481) Erstens: Kein Lebewesen [zu schädigen, zweitens: ande]ren Speise-Almosen zu geben. [...] Ausspruch wahrhaftig [...]
[2.10] (482-484) Śākyamuni Buddha hat [in früheren] Existenz[en keine] Lebewe[sen geschädigt [...]
[2.12] (485-489) [... der Tathāgata ... hat sogar seines eigenen Körpers Blut, Fleisch], Mark und K[nochen hinzugeben] geruht, alles hat er [ ]. (489-490) Jetzt nun hat er durch die [Pracht] und den Glanz [des] Buddha zu gelangen geruht [...];

461ff. Bei den Teilen des zweiten Kapitels, die dem Sanskrittext entsprechen, sind die von Skjærvø eingeführten Abschnittsnummern vorangestellt.
487 Die Reihenfolge ist skt. Fleisch, Blut, Knochen, Mark; chin. D und P Knochen, Mark, Fleisch und Blut, bei Yì Jìng dagegen Blut, Fleisch, Knochen und Mark.
488 Es ist nicht ganz klar, welchen Worten dieser Teil entsprechen kann.

(verso)

0491 1 [ö]zlüg yaš-lïγ bolu yrlïqadï
0492 2 [ ] " nä munï täg saqïntu[qda]
0493 3 [tngri] tngrisi burxan-nï[ng]
0494 4 [ ]-nïng ävi ba[rqï]
0495 5 [ ] äsringü [ ]
0496 6 [ ]

以佛[404c10]威力
其室忽然
廣博嚴淨。帝青琉璃種種
衆[11]寶。雜彩間飾如佛淨土。
有妙香氣。過諸天
[12]香芬(Var.: 分)馥充滿。

T II M Γoğam (U 874) 2003/7
(recto)

0497 1 [tört][381] öngi uluγ arslan
0498 2 [ ]-l[a]r " [tör]t öngi [ ]
0499 3 [ ]-v-lar iki[382] yana [ ]
0500 4 [ ] yana tört [ ]
0501 5 [qa]maγ a[ ]
0502 6 [ ]

於其四面各有上妙師子
之[13]座。四寶所成以天寶衣
而敷其上。復於此

(verso)

0503 1 [ ]
0504 2 [ ]
0505 3 [körü] qanïnčsïz kö[rtlä]
0506 4 [ ] törtdin yïngaq [ ]
0507 5 [töltin][383] tösäkin töltäklig [ ][384]
0508 6 [u]luγ idizi boγaysï ql[tï burxan-lar][385]

Handschrift B 9
T I D 103 (U 1547)
(verso)

...
0509 1 [ ] " ol[ ]
0510 2 [ ] yan[ ]
0511 3 [ ] adruq [ ]
0512 4 [l]ar közünti [ ]
0513 5 [ï]nča qltï tngridäm tü[ ]
0514 6 [ö]ngi xu-a čäčäk-lär-in [ ]

[14]座有妙蓮花。種種珍寶
以為嚴飾。量等如[15]來
自然顯現。

Handschrift B 7
T II M 845 (Mz 362)
(recto)

0515 1 [ ]
0516 2 linxu[alï]γ [orun-larta] tört [ ]

於蓮花上有四

[381] Ergänzt nach B 9 = U 1547 r 6.
[382] Unklar, vielleicht auch *öngi* zu lesen.
[383] Ergänzt nach B 9 = U 1547 r 2.
[384] In der Hs. B 9 = U 1547 stehen r 3-4 Reste von zwei Zeilen, die sich hier nicht einfügen lassen:
r 3 [ ]intä [ ]
r 4 [ ] yaratïγ-lïγ [ ].
[385] Ergänzt nach B 9 = U 1547 r 5.

(491-492) [ ] er geruhte, ein [ ] Leben zu haben.
[2.13] (492-496) Wie er derart dachte, [wurde durch die majestätische Kraft des Götter]gotts Buddha das Haus des [Bodhisattva sehr weit, ausgeschmückt und rein, mit himmlischem blauen Lapislazuli und] mannigfaltigen [Juwelen war es ausgelegt ...]
(497-502) [... vier] verschiedene große Löwen[throne ...aus (?) vie]r verschiedenen [...], die [ ], zwei(?) wiederum [...] wiederum vier [... a]lle [...]
(503-508) [... anzuschauen] unersättlich schö[ne ...] an den vier Seiten [... mit Kissen] und Sitzkissen bedeckt, [mit] ausgeschmückt, [...] an [g]roßer (?) Höhe und an Tiefe (= an Ausdehnung) w[ie die Buddhas ...]
(509-514) [...] verschiedene [...] erschienen. Wie mit göttlichen [...] verschiedenen Blumen [...]
[2.18] (515-517) [Auf den] Lotos-[Thronen] vier [...] Buddhas [...].

497 ff. Die Reihenfolge von Vorder- und Rückseite des Fragments U 874 ist nicht sicher. Auch der Einbau von B 9 = U 1547 bereitet Schwierigkeiten. Deshalb fehlt hier auch die Hinzufügung der Abschnittsbezeichnungen.
507 Nur nach B 9 = U 1547 r 4, vgl. Fußn. zum Text.
508 Chin. nur *liàng* "Maß", obwohl das atü. Antonympaar *idiz boγay* "Höhe und Tiefe" (= Ausdehnung) auf ein chin. Vorbild zurückgehen mag.
508 Chin. *liàng děng rú lái* "an Ausmaß gleich dem Tathāgata", atü. "Buddhas" (im Plural, nach B 9 = U 1547 r 5).

0517 3 burxan [ ] 如來。
0518 4 öngdün yïngaq-[dïnqï örgün üzä akšobi atlγ] 東方[404c16]不動。
0519 5 tngri burxan köṣünti " [kündin yïngaqdïnqï örgün üzä] 南方
0520 6 [ra]tnaduvači [at]lγ tngri [burxan közünti " kidin yïngaqdïnqï] 寶相。西方

(verso) baštïnqï altï altmïš

0521 1 [ö]rgün üzä abita [atlγ tngri burxan közünti " taγdïn 無量壽。北
0522 2 yïngaq-d[ïnqï] örgün [üzä " atlγ tngri burxan] 方天鼓音。
0523 3 köṣünti " [ ] [17]是四如來
0524 4 öngin [ ] 各於其座
0525 5 oluru tükäḍip " u[luγ] 加(Var:跏)趺(Var:跌)而坐。
0526 6 [ ]

Handschrift B 4
T II Xanthippe 518 (U 3053)
(verso) [baštïnqï] toquz altmïš

0527 1 [ ]
0528 2 [ ]z [ ] 放大光[18]明周遍照耀
0529 3 känt [ ] 王舍大城。
0530 4 yir suv[uγ] [gang ögüz] 及此三千大千世界[19]乃至十
0531 5 [tä]ki qum sanïnča [ ] 方恆河沙等諸佛國土。
0532 6 [tolp] yirtinčüg [ ]

Lücke von etwa 1 sechszeiligem Blatt

T II Xanthippe 517 (U 3052)
(recto)

0533 1 [är]ti-lär ärsär körgäli [u]dï-lar " a[ ] [c22]盲者能視。聾
0534 2 [är]sär äšidgäl[i udï]-l[ar] sözläyü [umaz ärsär] 者[23]得聞。者
0535 3 sözlägäli udï-l[ar] adï[rtlïγsïz] 能言。愚者
0536 4 ärdi-lär ärsär adïrt[lïγ] 得智。若
0537 5 suz q[ ] 心亂者得本[24]心。
0538 6 t[ ] 若無衣(Var.:衣無)者

(verso) [baštïnqï üč yi]tmiš

0539 1 l[ ] 得衣服。被惡賤者人所敬。
0540 2 boltï [ ] [25]有垢穢者身
0541 3 arïγ bolt[ï]-lar " iglig [ ] 清潔。
0542 4 kämsiz boltï-lar " munt[ ] 於此世間
0543 5 [yi]tinčsiz yr[ ]g uluγ asïγ[lïγ] 所有利盆
0544 6 m[un]gadïnčïγ tanglanč[ï]γ kụ̈ käliglär b[ar] 未[26]曾有事悉皆顯現
(...)

[2.19] (518-519) [Auf dem] in östlicher Gegend [befindlichen Thron] erschien der göttliche Buddha [namens Akṣobhya].
[2.20] (519-520) [Auf dem in südlicher Gegend befindlichen Thron erschien] der göttliche [Buddha] namens Ratnadhvaja.
[2.21] (520-521) Auf dem [in westlicher Gegend befindlichen] Thron [erschien der göttliche Buddha namens] Abita.
[2.22] (521-523) [Auf] dem [in nördlicher] Gegend [befindlichen] Thron erschien der [göttliche Buddha namens Dundubhisvara].
[2.23] (523-525) [Von den vier Tathāgatas] hatte sich ein jeder [auf seinem Thron mit gekreuzten Beinen] niedergelassen.
[2.24-2.25] (525-532) G[roßen Glanz aussendend, erhellten sie überall ringsum die] Stadt [Rājagṛha und] die Welt der [Dreitausend Großtausend bis hin zu den] der Zahl nach den Sand(körnern) im [Ganges-Fluß gleichenden zahlreichen Buddha]-Welten [der zehn Himmelsgegenden. ...]
(...Lücke ...)
[2.29] (533) Wenn [sie blind] waren, konnten sie sehen.
[2.30] (533-534) Wenn [sie taub waren, konn]ten sie hören.
(534-535) [Wenn sie] sprech[unfähig waren], konnten sie sprechen.
[2.31] (535-536) Wenn sie [töricht] waren, [wurden sie wissend].
[2.32] (536-537) [Wenn sie] ohne [Verstand (?) waren] (...)
(539-540) [...] wurden sie.
(540-541) [Wenn sie ...], wurden sie rein.
[2.36] (541-542) [Wenn sie] krank [waren], wurden sie gebrechenlos.
[2.38] (542-544) [Was es] an diesen [und anderen] un[erreich]baren [...], großen Nutzen [bringenden], wunderbaren und außergewöhnlichen Zaubererscheinungen gibt, [alle diese kamen zum Vorschein].

533 Da das Wort für "taub" mit einem Alif beginnt, der Rest fehlt leider, kommt als mögliche Ergänzung *üz* "taub" in Betracht, wie es u.a. bei K belegt ist (ED 279a). So ist wahrscheinlich auch eine Stelle in der atü. Version der *Georgspassion* zu erklären, die bisher noch keine zufriedenstellende Deutung gefunden hatte: *ol kiši ävintä täglük yuz ayïn aysaq čoluq qal iglig toγalγ bolmazun* (M III Nr. 40 v 2-5) "Im Haus jenes Menschen sollen keine Blinden, Tauben, Stummen, Krüppel, Lahmen, Wahnsinnigen und Kranken sein!" Hier ist *yuz* nicht das übliche Wort "Gesicht etc.", sondern eine yodisierte Form von *üz* "taub", die übrigens auch Suv 300_{13} belegt ist.
541-542 Dieser Satz findet sich nicht im Chin.! Ob dies allerdings als ein Hinweis gewertet werden kann, daß der Übersetzer doch einen gewissen Zugang zum Sanskritoriginal hatte, bleibt ungewiß.

Handschrift B 6
T II Xanthippe 508 (U 3045)
(recto)

0545 1 [ ]
0546 2 a[nčulayu kälmiš-ning ülgüsüz]
0547 3 äd[gü-lärin saqïntuqda ïnča tip tidi " nägülük nä][386]
0548 4 ärsär b[i]r kiš[i osuγluγ säkiz on yïl { }uq][387]
0549 5 yašaγuluq qïsγa ö[d{ }γ-lïγ˙bolu yrlïq{a}d{uqïn}][388]
0550 6 sizik ayïtdï " [ ]

亦復思惟[404c29]釋迦牟尼如來
無量功德。惟於壽命。
生疑[405a1]惑心云何。如來功
德無量壽命短促。唯八十
[2]年。

(verso) baštïnqï tört yitmiš "

0551 1 -lar " ol somak[i]tu bodis[tv]
0552 2 tözün-lär oγlï-y-a [ ]
0553 3 özin yaš[ïn]
0554 4 a[ ]
0555 5 [ ]
0556 6 [ ]

爾時四佛。告妙幢菩薩言。
善男子。汝今[3]不應思忖如
來壽命長短。
(...)

Handschrift B 10
T I 227 (U 1485)
(verso)

(...)
0557 1 [ ]
0558 2 tngri tngrisi burxan [ ]
0559 3 üzä bo amranmaq uγuš-da[qï]
0560 4 uγuš-daqï " anča uluγ tïnl[γ
0561 5 [ ] luu-lar gntrvi-lar asu[ri-lar]
(...)

[7]以佛威力。欲
色界天

諸龍鬼[8]神健闥婆阿蘇羅
(...)

0562-0700 Lücke von etwa 12 sechszeiligen Blättern

(...)

Handschrift B 11
T I α (U 746) 1015/17
(recto)

0701 1 bi[š ä]l[ig yïl bo yirtinčü-dä]
0702 2 yorïp säkiz [on yïl... nirvan]
0703 3 -qa kirgüsin bilgüčä [?]
0704 4 ärsär-lar " ötrü ör[it-]
0705 5 -lap udumbar [čäčäk]
0706 6 täg burx[an]
0707 7 ʾ[ ]ïp al[p t]ušγuluqï [ ]
0708 8 [ ] tangïrqap [ ]
0709 9 [ ]q[.]l[ ]
0710 10 [ ]ʾ[ ]
(...)

[405b26]若見如來入於涅槃。
生難遭想[27]乃至憂苦等想。
復作是念。於無量劫諸佛
[28]如來出現於世。如烏曇跋
花時乃一現。
(...)

[386] Ergänzt nach B 10 = U 1485 r 2.
[387] Ergänzt nach B 10 = U 1485 r 3.
[388] Ergänzt nach B 10 = U 1485 r 5.

(...Lücke...)

[2.44] (546-550) Wenn er auch [der unermeßlichen ...] Vo[rzüge des] S[ogekommenen gedacht, äußerte er Zweifel, [indem er sagte:] "Wie kann es sein, daß er wie ein Mensch die kurze Lebenszeit von (nur) achtzig Jahren zu leben geruhte?"
[2.45] (550-551) [Da sprachen die vier Buddhas zum] Bodhisattva Somaketu:
[2.46] (552-556) O Sohn von Edlen! [Du sollst jetzt] die Lebenszeit [des Tathāgata nicht so ansehen! ...]

(...Lücke...)

[2.51-2.52] (557-561) [Da versammelten sich] durch [die majestätische Kraft] des Göttergottes Buddha solche großen Wesen in diesem Kāmāvacara und im [Rūpā]vacara, [...] die Nāgas, die Gandharvas, die Asu[ras ...]

(... Lücke...)

(701-704) Sobald sie wissen, daß (der Buddha) fün[fundvie]r[zig Jahre auf dieser Welt] gewandert und [mit] acht[zig Jahren] in das [Nirvāṇa] eingegangen ist, (704-710) dann [denken sie], daß der Buddha wie die *udumbara*-Blume [ ] schwer zu treffen ist und halten ihn für etwas Seltenes [...]

(Lücke)

548 Die Anspielung auf die 80 Jahre ist ohne Pendant!
559-560 Das sind die Namen, die im Skt.-Text verwendet werden, vgl. 2.51.
560 Chin.: "Götter".
701-702 Hier ist deutlich ein Einschub festzustellen, dem zufolge auf die 45 Wanderjahre des Buddha und sein Hinscheiden im 80. Jahr hingewiesen wird.

(verso)

0711 1 [ ]’ [405c6]爾時妙幢菩薩摩訶薩與無量百千

0712 2 [ ]qï [ ] yumqïn 菩薩及[7]無量億那度多百千衆生。

0713 3 [grtirakut] atlγ qr[a] quš sängirlig 俱其往詣鷲峰山[8]中
0714 4 [taγ-ta t]ükäl bilgä tngri 釋迦牟尼如來
0715 5 [tngrisi burxan]-qa barïp-p ˙ 正遍知所。
0716 6 [ ]-a tngri
0717 7 [tngrisi burxa]n adaq[ïnta] yinč[ürü] 頂禮佛足。
0718 8 [bir]din s[ïn]gar t[ ] 在一[9]面立。
0719 9 [ ]tir[ ]
0720 10[ ]

0721-0730 Lücke (...)

TID (U 737) 1015/8
(recto)

0731 1 [ ]
0732 2 [u]luγ mäng[i]
0733 3 [ ]γ körünčüg körüp
0734 4 [ärtin]gü tanglatï-lar mungatdï-lar ˝ ˝
0735 5 [kntü] kntü süzük kọngül
0736 6 -lärinčä öngin öngin
0737 7 [y]ụkünti-lär ˀängit-di-lär ˝ tap[ïγ]
0738 8 [udu]γ ayaγ čiltäg qïltï-[lar]
0739 9 [anta] öt[rü] ol tört tng[ ]
0740 10 [ ]q[ ] tapï[γč]ï bodistv
0741 11 [ ] šakimu[ni]
0742 12 [ ]

(verso)

0743 1 [ ]
0744 2 [ ]zun ˝ [ ]
0745 3 -ämäkig bulzu[n]-lar ˝ [ ]
0746 4 bo nomuγ nomlaγu-qa tapl[ï]γ bo[l]
0747 5 iyin ögirär biz tir tïngl[ ] 今得[405c16]安樂。我當隨喜時。
0748 6 [ti]p yrlïqadï ˝ ˝ bo yrlγ-larï[γ] 彼侍者。
0749 7 [ä]šidip ötrü ol tapïγčï-ï
0750 8 [bodistv]-lar ymä öngin öngin [ ] 各
0751 9 [tükä]l bilgä tngri tngrisi šakim[uni] 詣釋迦牟尼
0752 10 [burxan]-nïng ad[aq-ï]nta [ ] [17]佛所。
0753 11 [ ]up kiḍip [ ]

0754-0770 Lücke (...)

(711-720) (der Bodhisattva Ruciraketu zusammen mit ... Bodhisattvas) allesamt gingen sie zum vollkommen weisen [Götter]gott [Buddha auf dem Gṛdhrakūṭa] genannten Geier-Vorgebirge, [vor den] Füßen des Götter[gotts Buddha] sich verneigend, ließ er sich auf der [einen] Seite [nieder.]

(Lücke)

(731-734) [.... g]roße Freud[e ...] als sie ein [... erstaunliches (?)] Wunder sahen, waren sie [seh]r erstaunt und wunderten sich. (735-738) Gemäß ihrem jeweiligen Glauben verbeugten und verneigten sie sich, sie brachten Verehrung und Achtung dar.

(739-740) [Da]nach [sprachen] jene vier gött[lichen Buddhas zu] den dienenden Bodhisattvas: (741) "[Gute Söhne! Begebt euch zu Buddha] Śākyamu[ni]! (...) (744-748) [Wenn er in der Absicht, daß sie [...] mögen [...] und das [...] erlangen mögen, den Wunsch [hat], diesen Dharma zu predigen, werden wir uns mitfreuen und [...]." So geruhten sie zu sagen.

(748-753) Als sie diese Worte gehört hatten, da [gingen] die dienenden [Bodhisattvas] nun ein jeder, [sich] vor den Fü[ßen] des [vollkomm]en weisen Göttergotts [Buddha] Śākyam[uni verneigend, und sie ließen sich auf der einen Seite nieder.]

(Lücke)

733 Zu Belegen für *körünč* "Schau, Wunder" vgl. OTWF 282. Erdal will auch in BT XIII 29.10 "Wunder" übersetzen. Vermutlich liegt aber doch ein anderes Wort vor.

735-738 Diese Stelle scheint eine Interpolation zu sein.

739 Im chin. Text einfach "ein jeder".

T I α (U 745) 1015/16 + T I α (U 740) 1015/11
(recto)

0771 1 [šlok sözl]äyü yrlïqadï " "　　而説頌[405c25]曰
0772 2 mn [grtira]kut atlγ taγta　　[26]我常在鷲山
0773 3 [ ]uq[ ] " "
0774 4 kingürü no[m no]mlayur-mn bo-o　　宣説此經寶
0775 5 [tä]ring nom ärdinig "
0776 6 ädgü-lär-kä tükäl-lig qïlγalïr　　[27]成就衆生故
0777 7 üčün tïnlγ-larïγ "
0778 8 körkitür blgü-rtür-mn　　示現般涅槃
0779 9 ni[rva]n-qa kirmäkig "
0780 10 [birök örit]sär-lär trs tätrü kö[rüm]　　[28]凡未起邪見
0781 11 [ ] "
0782 12 [ ] tuu[ ]　　不信我所説
0783-0796 = 13-26 (fehlt)　　(...)

(verso) b[aštïnqï ü]lüš yg[rmi]

0797 1 biš älig yïl yorïy[u]
0798 2 nirvan-qa kirür [ ]　　聞[406a3]世尊説入般涅槃。
0799 3 ačïγï kälip yirgüt[ ] ančula[yu]
0800 4 yïγlayu yašï aq[a tö]külü tngri　　涕淚交流
0801 5 [t]ngrisi burxan-qa y[aq]ïn barïp　　前禮佛
0802 6 [a]daqïnta yinčürü töpün　　足白[4]言。
0803 7 [yụ]künüp ïnča tip ötünti "
0804 8 [atï] kötrül-miš ayaγ　　世尊。
0805 9 [-qa t]ägimlig tngrim uluγ [yrl]ï　　若實如來於諸衆生有大
0806 10 [-qančučï] kọngülüngüz üzä ʾ[ ]　　慈悲。
0807 11 [ ] inčip t[ ]　　憐[5]愍利益令得安樂。
0808 12 [ ]kä [ ]
0809-0822 = 13-26 (fehlt)　　(...)

0808-0838 Lücke von etwa 4 sechszeiligen Blättern

Handschrift B 3
T I D 619 (U 2353)
(recto)

0841 1 [ ]l[ ]maz siz tip tidi "
0842 2 [ ]ng ötügči tuta
0843 3 [čoγluγ y]alïn-lïγ kü[či] küsüni
0844 4 [ ]da tutulmaq
0845 5 [ ] bulmaγuluqïn
0846 6 [yiri]ntä tuγγučï
0847-0850 = 7-10

(verso)

0851-0854 = 1-4　　是時童子。語婆羅門曰。
0855 5 [ ] savï turup "

(771) [Dann] geruhte [der Erhabene die Gāthās zu spre]chen:
(772-782) "[Während] ich [beständig] auf dem [Gṛdhra]kūṭa genannten Berg [weile,]
predige ich umfassend dieses tiefe Sūtra-Juwel.
Um mit Gutem vollkommen zu machen die Lebewesen,
zeige ich und lasse erscheinen das Eintreten in das Nirvāṇa.

[Wenn sie entstehen] lassen irrige An[sichten,
glauben sie nicht an das, was ich verkündet habe.
Um diese ganz zur Reife zu bringen,
werde ich das Parinirvāṇa darlegen.]"

(Lücke)

(797-808) [Als Kauṇḍinya hörte, wie der Erhabene] fünfundvierzig Jahre wandert [...] und dann in das Nirvāṇa eingeht, da wurde es ihm bitter, [...], und da er derart jammerte und seine Tränen flo[ssen], ging er nahe an den Götter]gott Buddha heran, beugte sich mit dem Haupt vor seinen Füßen ehrfurchtsvoll und bat so: "Ehrwürdiger, Verehrungswürdiger, mein Gott! Durch eure große [Barmherzig]keit

(...)

(841-846) [...]" - sagte er. [...] Bittsteller haltend, [...] majestätische Kraft des [....], [...] gehalten werden, [...] das Nichterlangen, [...] im [Trāyastriṃśat-Himmel] Geborenwerdende

(...)

(855) [...] sein Wort seiend,

797 Wie bereits in Z. 701 ein Zusatz des atü. Übersetzers.
841ff. Die Zuordnung zum chin. Text ist schwierig.
846 Im chin. Yì Jìng-Text ist die Rede nur von Indra.

(Lücke)

0856	6 [	burxa]n šrirïγ	是故。我[406a24]今求佛舍利如芥子許。
0857	7 [	] ärdini qapïrčaq	持還本處。置寶函[25]中恭敬
0858	8 [	ät'ö]z qodtuqta strayastris	供養。命終之後得為帝釋。
0859	9 [	] tngridäm mängi	常授安[26]樂。
0860	10 [	tn]gri tngrisi	

(Lücke) (...)

0861-1057 Lücke

T III M 192 (U 3285)
(recto)

1058	1	[sar]ïγ önglüg qušγač-qy-a-l[ar	]	[406b1]黃鳥作白形
1060	2	[qar]a qarγa-lar tägšilip yumqï [	]	黑鳥變為赤
1062	3	qltï ymä čambu atlγ sögüt ïγ[ač	]	[2]假使贍(Var.:瞻)部樹
1064	4	tal sögüt-nüng yimiši tuγmaqï [	]	可生多羅果
1066	5	azu ymä qltï mirau sögü[t	]	[3]竭樹羅枝中
1068	6	ampar atlγ–γ yimiš ïγač [	]	能出菴羅葉
1070	7	bo muntaγ osuγluγ bolmaγuluq tanglančïγ[	]	[4]斯等希有物
1072	8	antaγ uγrï yïqï bolup yumqïn barča [	]	或容可轉變
1074	10	näčäkätägi tiläsär näng idi bulγalï bulmaz	]	[5]世尊之舍利

(verso) baštïnqï ülüš toquz qïrq ptr "

1076	1	qltï birök näčädä mụyüz baqa-nïng [	]	畢竟不可得
1078	2	tụü-lüg yumšaq böz toqïp örklüg [	]	[6]假使用龜毛織成上妙服
1080	3	qïšqï tumlïγ öd-lärdä anï kädgäli b[u]l[tuq-ta	][389]	[7]寒時可被(Var.:披)著

Handschrift P 2
Suv 692 baštïnqï biš otuz "

1082	1	bultuq-ta ančata timin tilägülük	方求佛舍利
1083	2	ol tngri tngri-si burxan šarir-ïn " qltï	
1084	3	birök näčä-tä[390] čipin-ning čiväz-ning[391]	[8]假使蚊蚋足
1085	4	aṭaq[392]-qy-a-larï üzä idiz qalïγ[393]	
1086	5	ïsïrq-a[394] iḍip[395] bütürgäli bulḍuqsar	可使成樓觀
1087	6	ol qalïγ-lar yrp-ï üzä	[9]堅固不搖動
1088	7	ïrγalmaγuluq bultuq-ta " ančata[396]	
1089	8	timin tilägülük ol tngri tngri-si	方求佛舍利
1090	9	burxan šarir-ïn " qltï birök suv	[10]假使水蛭蟲
1091	10	-taqï čaluk atlγ qurt-qy-a-nïng	

[389] P 2 = Suv 692_1 *bultuqta.*

[390] B 3 = U 3285 v 5 *näčädä.*

[391] B 3 = U 3285 v 5 *čipin-ning [...].* Ob in der Lücke noch *čiväz-ning* gestanden hat, bleibt unklar.

[392] Suv 692_4 *atlγ.*

[393] So auch in B 3 = U 3285 v 6. In Suv wurde die Stelle fälschlich zu *[ta]* emendiert.

[394] B 3 = U 3285 v 6 *ïsïrqa.*

[395] So auch in B 3 = U 3285 v 6.

[396] B 3 = U 3285 v 8 *ančada.*

(856-860) [...] die [Buddh]a-Reliquie [... in] einen Juwelenbehälter [legen ...], nach dem Tod [im] Trāyastriṃśat-[Himmel] [...] himmlische Freuden [genießend] [...Gö]ttergott [Buddha ...]

(Lücke)

[2.78] (1058-1060) [Wenn aus dem schnell strömenden Wasser des Ganges weiße Lotosblumen wachsen werden, die gel]bfarbenen Vögelchen [weißes Aussehen annehmen und die schwar]zen Raben sich verändern und alle [rot werden],
[2.79] (1062-1068) wenn auch [aus] dem Jambu genannten Baum Palmenfrüchte entstehen [...] oder wenn auch [aus] dem Dattelbaum [...] Mango genannte Früchte und Bäume [hervorkommen], (1070-1074) diese derartigen unmöglich seienden wunderbaren [Dinge: für sie] mag es eine solche Gelegenheit geben, insgesamt alle [aber ...]. Wie sehr man nun auch [eine Reliquie] des Grundkörpers des Buddha erbittet, so [kann] man sie keineswegs erlangen.
[2.80] (1076-1083) Wenn man [aus den Haaren] von Schildkröten flaumige, weiche Baumwollkleider zu weben [...] und diese in den winterlichen kalten Zeiten anzuziehen vermag, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.81] (1083-1090) Wenn man aus Mückenbeinchen einen hohen mehrstöckigen Palast errichten und vollenden kann, der durch die Festigkeit der Stockwerke nicht ins Wanken geriete, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.

857 *ärdini qapïrčaq* "Juwelenbehälter" (寶函), zu *qapïrčaq* vgl. Tezcan HT X, Anm. 1074; OTWF 47; Ligeti 276-278.
1064 Die Deutung des Wortes myrʾw, dessen "einfache" Lesung *mirau* ist, ist schwierig. In den chin. Übersetzungen steht immer die Transkription für skt. *kharjūra* "Dattel", vgl. Hisamitsu 99 Fußn. 9. P. O Skjærvø, dem ich sehr zu Dank verbunden bin, weist mich in einem Brief vom 30.9.1993 auf die Möglichkeit hin, das Wort mit parth. *amrāw*, arm. *armav*, np. *xormā*, chwar. *mrʾw* (vgl. J. Benzing, Chwaresmischer Wortindex, Wiesbaden 1983, 426) zu vergleichen. Die Schwierigkeit des atü. *y* könnte als Sproßvokal *i* zur Vermeidung der anlautenden Doppelkonsonanz erklärt werden.
1078 Das Wort *örklüg* ist wegen der fehlenden folgenden Wörter schwierig.
1084 *čiväz* ? Frühere Lesung (Zieme 1976, S. 346 Anm. 19) war *čïvan*. Brands 1973, S. 24 hat andere Beispiele für Wortpaare zur Bezeichnung von Insekten.
1091 *čaluk* < skt. *jalūka* "leech", BHSD 239a.

1092 11 aγïzï ičintä[397] näčädä yṷrüng tiš — 口中生白齒
1093 12 -läri törüsär " ol tiš-läri uzayu — [406b11]長大利如鋒
1094 13 süngü učï täg boltuq-ta " ančata
1095 14 timin tilägülük ol tngri tngrisi — 方求佛舍利
1096 15 burxan šarir-ïn " qltï [birök näčätä] tavïšγan — [12]假使持兔角
1097 16 baš-ïnta mṷyüz ünüp " ol mṷyüzüg — 用成於梯蹬(Var.:橙,,磴)
1098 17 qavšurup šatu iḍgäli bultuqup " ol
1099 18 šatu üzä yarmanïp tngri — [13]可昇上天宮
1100 19 yir-ingä aγḍïnγalï bultuq-ta anča
1101 20 -ta timin tilägülük ol tngri tngri — 方求佛舍利
1102 21 -si burxan šarir-ïn " sïčγan-qy-a — [14]鼠緣此梯上
1103 22 birökči bo šatu üzä aγḍïnïp asuri
1104 23 -lar čärigin sïγalï buzγalï uγuluq — 除去阿蘇羅

Suv 693

1105 1 ärsär " azu ymä ay tngri-ning — [15]能障空中月
1106 2 tilgän-in kösitgäli küč-i yitsär "
1107 3 ančata timin tilägülük ol tngri — 方求佛舍利
1108 4 tngri-si burxan šarir-ïn " qltï
1109 5 birök näčätä singäk[398]-käy-ä bor bä'gni — [16]若蠅飲酒醉
1110 6 ičip äsürüp " känt suzaq sayu tüzü — 周行村邑中
1111 7 -tä käzä yapa tägzinip " ärüš
1112 8 üküš äv barq itgäli usar ančata — [17]廣造於舍宅
1113 9 timin tilägülük ol " tngri tngrisi — 方求佛舍利
1114 10 burxan šarir-ïn " azu ymä qltï
1115 11 birök äšgäk irinin näčätä bimba — [18]若使驢脣色
1116 12 atlγ yimiš täg qïṣïl önglüg — 赤如頻婆果
1117 13 bolḍuqup käṭ uz oynayu yïrlayu — [19]善作於歌舞
1118 14 büṭigäli uduq-ta " ančata timin
1119 15 tilägülük ol " tngri tngri-si burxan — 方求佛舍利
1120 16 šarir-ïn " qltï birök bo yirtinčü-tä — [20]鳥與鴿鷂鳥
1121 17 qarγ-a-lï ügi-li ikägü " qayu öṭḍä — 同共一處遊
1122 18 tüṣülüp bir uy-a-lïγ bolsar
1123 19 -lar anta munta učduq-ta yaγï — [21]彼此相須從
1124 20 -lašmadïn idärišdüktä " ančata timin — 方求佛舍利
1125 21 tilägülük ol " tngri tgnrisi burxan
1126 22 šarir-ïn " qltï birök näčätä saγrï — [22]假使波羅葉
1127 23 yapïrγaq-ï tigm-ä yapïrγaq ot
1128 24 üzä kušatri köligälik iḍip — 可成於傘蓋

Suv 694 baštïnqï altï otuz

1129 1 yaratïp bütürgäli bulγu ärsär " ol
1130 2 köligälik üzä yänä uluγ yiil-ig — [23]能遮於大雨
1131 3 yaγmur-uγ särgürgäli bultuq-ta ančata
1132 4 timin tilägülük ol " tngri tngrisi — 方求佛舍利
1133 5 burxan šarir-ïn " qltï birök
1134 6 uluγ bäṭük king alqïγ kimi ičintä — [24]假令(Var.:使)大船舶
1135 7 tälim üküš äd tavar ärdini-lär birlä — 盛滿諸財寶
1136 8 tolu urup suv-suz quruγ yir-lärtä — [25]能令陸地行

[397] B 3 = U 3285 v 10 *ičindä*.
[398] Lesefehler in Suv 693$_5$ *singär*.

[2.82] (1090-1096) Wenn im Mund des im Wasser befindlichen *jalūka* genannten Würmchens weiße Zähne entstehen und diese Zähne lang wie Lanzen werden, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.83] (1096-1102) Wenn aus dem Kopf eines Hasen Hörner herauswachsen und wenn man diese Hörner zusammenfügen und eine Leiter herstellen kann, und wenn man auf dieser Leiter hinaufklettern kann, um in das Himmelsland zu gelangen, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.84] (1102-1108) Wenn ein Mäuschen auf dieser Leiter emporsteigt und das Heer der Asuras zerbrechen und vernichten kann, und wenn seine Kraft ausreicht, die Scheibe des Mondes zu verdecken, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.85] (1108-1114) Wenn Fliegen Wein und Bier trinken und betrunken werden und in Städten und Dörfern überall herumstreifend umhergehen und sehr viele Häuser errichten können, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.86] (1114-1120) Oder auch wenn ein Esel an seinen Lippen rotfarben wie die *bimba* genannte Frucht wird und gut und geschickt zu musizieren, zu singen und zu tanzen vermag, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.87] (1120-1126) Wenn auf dieser Welt Krähe und Eule, beide, zu einer Zeit harmonisch sind und eines (gemeinsamen) Nestes teilhaftig sind und sich beim Hin- und Herfliegen verfolgen ohne einander feindlich zu sein, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.88] (1126-1133) Wenn man aus 'Leder-Blätter' genannten Blättern Schirme und Schattenspender machen und vollenden kann, und wenn man mit diesen Schirmen ferner den großen Wind und Regen aufzuhalten vermag, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.89] (1133-1137) Wenn man große und mächtige, breite und weite Schiffe mit vielen Gütern und Juwelen voll belädt und an wasserlosen, trockenen Orten voranzukommen vermag,

1124 Hier muß man gegenüber der Vorlage kleinere sinngemäße Ergänzungen feststellen.

1137 9 näčätä yorïγalï bultuq-sar ančata
1138 10 timin tilägülük ol tngri tngri-si — 方求佛舍利
1139 11 burxan šarir-ïn " qltï birök näčätä
1140 12 sämirgük atlγ qušγač-qy-a-lar — [406b26]假使鷓鴣鳥
1141 13 gantamadin atlγ uluγ taγ-ïγ tumšuq — 以嘴(Var.:觜)銜香山
1142 14 -ï üzä kötürüp " orun orun sayu — [27]隨處任遊行
1143 15 ongay-qy-a iltü kötürü učduq-ta
1144 16 ančata timin tilägülük ol " tngri — 方求佛舍利
1145 17 tngrisi burxan šarir-ïn tip titï"::
1146 18 ol öḍün ol kondini braman — [28]爾時法師授記婆羅門。
1147 19 bo muntaγ täring yǫrügüg[399] altï ygrmi — 聞此頌已
1148 20 türlüg bulmaγuluq yǫläšürüg-lüg
1149 21 bütmägülük sav-larïγ uqïtdačï šlok
1150 22 taqšut-uγ äšidip " ötrü sudaršani — 亦以伽[29]地。答一切衆生
1151 23 atlγ ličavi bäglär urï-sïnga yanturu — 憙見童子曰

Suv 695

1152 1 šlok-üg ïnča tip kiginč birti
1153 2 ädgü ädgü bäglär urï-sï-y-a quvraγ — [406c1]善哉大童子
1154 3 arasïnta qutluγ ülüglüg siz " al — 此衆中吉祥
1155 4 altaγ ičintä ärtingü uzanmaqlïγ siz — [2]善巧方便心
1156 5 burxan-lar-tïn üzäliksiz alqïš — 得佛無上記
1157 6 bulyuq-siz " ärtingü uluγ titir — [3]如來大威德
1158 7 burxan-lar-nïng küč-i küsün-i uluγ — 能救(Var.:求) 護世間
1159 8 umuγ-ï ïnaγ-ï ärür tolp yirtinčü
1160 9 yir suv-nung " tözünüm anï siz ąmtï — [4]仁可至心聽
1161 10 titrü tïnglang bir kǫngül-in " mn — 我今次第說
1162 11 sizingä käṣigčä tüzü tükäti
1163 12 sözläyin " burxan-lar-nïng körüki — [5]諸佛境難思
1164 13 saqïnγuluq-suz ärür-lär " alqu yirtinčü — 世間無與等
1165 14 yir suv ičintä " birlä tüzgärgülük
1166 15 -süz titir-lär " nom-luγ ätʾöz tözi — [6]法身性常住
1167 16 yänä artamaz alqïnmaz mängü ärür "
1168 17 bïšrunγuluq qatïγlanγu-luq yol-ï ymä — 修行無差別
1169 18 öngi ärmäz " qamaγ burxan-lar — [7]諸佛體皆同
1170 19 ätʾözläri barča bir täg ärür-lär
1171 20 nom-laγuluq nom-larï ymä ančulayu — 所說法亦爾
1172 21 oq titir-lär " burxan-lar iḍtači — [8]諸佛無作者
1173 22 -sizin iḍilmiš ärür " yänä ilki — 亦復本無生
1174 23 -tin sǫö-tinbärü tuγmaq-sïz titir "
1175 24 kirtü-tin kälmiš-lär ätʾözi — [9]世尊金剛體

Suv 696 baštïnqï yiti otuz

1176 1 tong vṣir ärür " körkitmiš blgürtm-ä — 權現於化身
1177 2 ätʾözläri körgäli yiläyü ätʾöz
1178 3 titir " anï üčün bügü biliglig — [10]是故佛舍利
1179 4 burxan-lar šarir-ïn tözin tuta
1180 5 sözläsär qaz ụyür-inčä bultuqmaz " — 無如芥子許

[399] Fehler für *yǫrüglüg*?

(1137-1138) dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.90] (1139-1145) Wenn die *sämirgük* genannten Vögelchen den großen Berg namens Gandhamādana forttragen und von Ort zu Ort ganz leicht mit ihm herumfliegen, dann ist sogleich eine Reliquie des Göttergotts Buddha zu erbitten.
[2.91] (1146-1152) Nachdem der Brahmane Kauṇḍinya diese tiefe Deutung und die Śloka-Verse mit den sechzehnerlei unfindbaren Vergleichen, die die nicht zu vollendenden Dinge lehren, gehört hatte, da gab er dem Sudarśana genannten Jüngling der Licchavi-Herren wiederum Ślokas zur Antwort:
[2.92] (1153-1157) Gut, gut! O Sohn der Herren! In der Gemeinde seid ihr glück- und segenbringend! In den Hilfsmitteln seid ihr sehr trefflich! Von den Buddhas habt ihr die unübertreffliche Segnung empfangen!
[2.93] (1157-1163) Sehr groß ist der Buddhas Kraft und Macht. Die große Hoffnung und Zuflucht sind sie der ganzen irdischen Welt. Mein Edler! Das höre jetzt genau mit einem auf ein (Ziel gerichteten) Sinn. Ich will es euch der Reihe nach ganz und gar berichten.
[2.94] (1163-1169) Die Sphären der Buddhas sind undenkbar. In allen irdischen Welten sind sie unvergleichbar. Ihr Wesen, der Dharmakörper, ist ferner unzerstörbar, unvernichtbar und ewig. Auch der Weg des Meditierens und des Sich-Bemühens ist nicht verschieden.
[2.95] (1169-1174) Die Körper aller Buddhas sind sämtlich gleich. Ihre zu verkündenden Lehren sind ebenso. Die Buddhas sind ohne einen Schöpfer geschaffen. Ferner sind sie von Urbeginn an ungeboren.
[2.96] (1175-1180) Der Körper der Wahrhaft-Gekommenen ist fester Vajra. Ihre Erscheinungskörper sind auf zauberhafte Weise zu sehende Körper. Deshalb gibt es, wenn man in bezug auf die Reliquien der wunderbar weisen Buddhas das Wesen sich (vor Augen) haltend anspricht, (selbst von der Größe) eines Gänsekorns (keine Reliquien).

1140 Vgl. NobelSuv 28 Anm. 2. Zur Herleitung des Wortes *sämirgük* (Kaya liest merkwürdigerweise *sämürgük*) vgl. Zieme 1976, 347 Anm. 27; OTWF 49. In einem Gespräch äußerte S. Tezcan Bedenken.
1146 *kondini braman*, im Chin.: 法師授記 "dharma-bhāṇaka, vyākaraṇa", kein Name.
1150 Skt. Sarvalokapriyadarśana.
1151 Skt. Litsavikumāra.
1163 Das atü. Wort ist nicht eindeutig. Nach der Korrektur ist am ehesten *körük* zu lesen, doch ob dieses für *körk* "Gestalt, Form, Schönheit" steht, ist nicht klar. Chin. *jìng* entspricht "Gebiet, Bereich", hier von Nobel übersetzt als "Sphäre".Vgl. Zieme 1991, 116 Fußn. 4. Chin. *fó jìng* "The (spiritual) region of Buddhas" (SH 226 b).
1180 Chin. *jiè zǐ* "Senfkorn", vgl. Maue/Sertkaya 1986, S. 97 nebst Fußn. 122: Danach sei "Gänsekorn, Gänsehirse" mit "Sinapis glauca, Roxb., Weißer Senf" gleichzusetzen. Zu der Feststellung, daß eine "abweichende, von F.W.K. Müller in Pfahl 14 (Anm.) vertretene Option für *kaz üyüri* 'Perilla ocimoides, Linn.' (...) nicht nachprüfbar" sei: Müllers Beleg bezieht sich auf Suv 544_{15} (= T III 56-14 verso 19-20): *qaz ụyüri öläng čäčäki* als Übersetzung von chin. 442a3 蘇摩芥子. NobelSuv 283 Fußn. 1: chin. *sū mó* ist Transkription von skt. *soma*, während F.W.K. Müller von der chin. Bedeutung ausging: "Perilla ocymoides – the seeds of which are used for canaries, and the leaves of which are eaten" (Mathews 5488:(a)2). Vielleicht ist anzunehmen, daß in der atü. Übersetzung die Glieder vertauscht sind, so daß folgende Gleichung aufgestellt werden kann: chin. *sū mó* = atü. *öläng čäčäki* "Wiesenblume" und chin. *jiè zǐ* = atü. *qaz üyüri*. Hier hat die Skt-Vorlage: *nāpi sarṣapa-mātro*.

1181 6 atï kötrülmiš-lär ätʾözi
1182 7 yänä äḍ q-an ärmäz " näčükin yänä
1183 8 bar bolγay šarir tilägülük äd-lär
1184 9 al altaγ üzä qodar-lar " ätʾöz
1185 10 süngük šarir-larïn asïγ tusu qïlγalï
1186 11 üčün qamaγ tïnlγ-larqa " nom-luγ
1187 12 ätʾöz ärsär [köni tuymaq nom tözi ärsär] kirtü-tin kälmiš
1188 13 burxan titir " bo titir burxan-lar
1189 14 -nïng čïn kirtü ätʾözläri " ymä
1190 15 nom-layur-lar " munčulayu oq čïnkirtü
1191 16 nom-uγ tip titi :: :: ::
1192 17 ol öṭün ol quvraγ arasïnta
1193 18 üč tümän iki ming tngri urï-lar
1194 19 -ï munï munčulayu yangïn täring yǫrüg
1195 20 -lär üzä tngri tngri-si burxan
1196 21 -nïng uṣun özin yaš-ïn äšidip
1197 22 alqu-γun barča üṣäliksiz yig
1198 23 üsḍünki tüzü köni tuymaq burxan

406c11佛非血肉身
云何有舍利

[12]方便留身骨
為益諸衆生
[13]法身是正覺
法界即如來

[14]此是佛真身

亦説如是法

[15]爾時會中
三萬二千天子。
聞説
如來
壽命長[16]遠。
皆發阿耨多羅
三藐三菩堤心。

Suv 697

1199 1 quḍïnga kǫngül öriḍip ärtingü
1200 2 ögirip sävinip uluγ mungaṭmaq-qa
1201 3 tägip öngi öngi til-in bir öz
1202 4 -in ïnča tip šlok sözläti-lär
1203 5 burxan-lar idi öčmäz alqïnmaz olar
1204 6 nom-ï ymä yänä yoqaṭmaz artamaz
1205 7 asïγ tusu qïlγalïr üčün tïnlγ-larqa
1206 8 körkiḍür blgürḍür-lär öčmäk alqïnmaq
1207 9 -ïγ " atï kötrülmiš-lär saqïnγuluq
1208 10 -suz ärür " suqančïγ ïduq ätʾözläri
1209 11 aṭruq-suz titir " asïγ tusu qïlγalïr
1210 12 üčün tïnlγ-larqa körkiḍür
1211 13 blgürḍür-lär adruq adruq iḍig yaraḍïγ
1212 14 -ïγ tip " ol qamaγ tngri-lär munčulayu
1213 15 šlok sözläti-lär :: ::
1214 16 ol öṭün somakitu bodistv kntü
1215 17 özi yụgärü tükäl bilgä tngri
1216 18 tngri-si burxan üskintä tört
1217 19 kirtü-tin kälmiš-lärtin yänä ol iki
1218 20 uluγ ärän-lärdin ulatï ol qamaγ
1219 21 tngri urï-lar-ïn-tïn tngri tngri-si
1220 22 šakimuni burxan-nïng aṭruq aṭruq
1221 23 yǫrüglär nom-lar yǫläšürüg-lär
1222 24 üṣäki " ülgüsüz uṣun

歡喜踊躍。
[17]得未曽有。異口同音。
而説頌曰
[18]佛不船涅槃
正法亦不滅
[19]為利衆生故
示現有滅盡
[20]世尊不思議
妙體無異相
[21]為利衆生故
現種種莊嚴

[22]爾時妙幢菩薩。
親於
佛前及四
如來并二
大[23]士諸
天子所。
聞説釋迦牟尼如來

壽量事[24]已。

Suv 698 baštïnqï säkiz otuz "

1223 1 özin yaš-ïn äšidip ötrü
1224 2 olurmïš orun-ïntïn yoqaru turup
1225 3 ayasïn qavšurup ayayu aγïrlayu
1226 4 tngri tngri-si burxan-qa ïnča
1227 5 tip ötündi " atï kötrülmiš

復從
座起。
合掌恭敬。
白佛言。
世尊。

[2.97] (1181-1186) Der Körper der Erhabenen ist ferner nicht Fleisch und Blut. Wie sollte es da Dinge geben, die man als Reliquie wünschen kann! Durch Hilfsmittel lassen sie Körper- und Knochen-Reliquien herbei, um Nutzen und Heil zu schaffen allen Lebewesen.
[2.98-2.99] (1186-1191) Was den Dharma-Körper betrifft, so ist er die wahre Erleuchtung. Was das Dharma-Wesen betrifft, so ist es der wahrhaft-gekommene Buddha. Das sind die wahren Körper der Buddhas. Auch predigen sie in solcherlei Weise die wahrhaftigen Dharmas.
[2.100-2.101] (1192-1202) Zu dieser Zeit hörten in der Versammlung die zweiunddreißigtausend Göttersöhne in dieser und solcher Weise durch die tiefen Deutungen von der langen Lebenszeit des Buddha, alle zusammen brachten den Wunsch nach der unübertrefflichen, allerhöchsten, ganz edlen Erleuchtungs-Buddhaschaft (*anuttarasamyaksaṃbodhi*) hervor, freuten sich und frohlockten sehr und gelangten in großes Staunen, und sie sprachen mit verschiedener Zunge gemeinsam wie folgt die Ślokas:
[2.102] (1203-1207) Die Buddhas sind keineswegs erlöschend und verschwindend. Auch ihre Lehren gehen nicht verloren und verderben nicht. Um den Lebewesen Nutzen und Heil zu schaffen, zeigen und offenbaren sie das Verlöschen und Verschwinden.
[2.103] (1207-1212) Die Erhabenen sind undenkbar. Ihre wunderbaren heiligen Körper sind ohne (besondere) Merkmale. Um den Lebewesen Nutzen und Heil zu schaffen, zeigen und offenbaren sie mannigfaltige Erscheinungsformen.
(1212-1213) Alle Götter sprachen solcherart Ślokas.
[2.104] (1214-1227) Zu dieser Zeit hörte der Bodhisattva Somaketu selbst und gegenwärtig angesichts des vollkommen weisen Göttergotts Buddha von den vier Wahrhaft-Gekommenen und weiter von den zwei großen Männern sowie von allen Göttersöhnen von der durch mannigfaltige Deutungen, Lehren und Vergleiche (hervorgerufenen) unermeßlich langen Lebenszeit des Göttergotts Śākyamuni Buddha, erhob sich dann von dem Platz, wo er gesessen hat, legte die Handflächen zusammen und bat den Göttergott Buddha in Verehrung und Hochachtung:

1187 *köni tuymaq*, vgl. T. 1788, Bd. 39, 202b26 通三身故覺性覺相俱名正覺 "Weil man die Trikāya(-Lehre) durchdrungen hat, gibt es das Wesen der Erleuchtung und das Merkmal der Erleuchtung, beide zusammen sind die wahre Erleuchtung."
1187 *nom tözi* "Dharma-Wesen" (= 法性) steht hier für chin. 法界 "Dharma-Element", vgl. skt. *dharma-kāyo hi saṃbuddho dharma-dhātus tathāgataḥ* "For the one who has the Law as his body is the one fully enlightened; the sphere of the Law is the Tathāgata." (Emmerick 8).
1194 *munï munčulayu yangïn täring yoγrüg-lär üzä* ist eine atü. Ergänzung.
1200 Nicht übersetzt ist im atü. Text 得未曾有 *dé wèi céng yǒu* "das war etwas, was es noch nicht gab". NobelSuv 29 Anm. 2: "Wörtlich: '(dass sie) das Wunder erhalten haben'. Diese Worte stehen weder im Skr.-Text noch bei Jñ."
1201-1202 *öngi öngi tilin bir özin* "mit verschiedenen Zungen, mit einem Wesen" = chin. *yì kǒu tòng yīn* "einstimmig", wörtlich: "unterschiedlichen Mundes mit gemeinsamer Stimme" (BKRS 13702, S. 638a). Es fragt sich, ob *bir özin* vielleicht ein Fehler für *bir aγïzïn* "mit einem Mund" sein kann.
1212-1213 Dieser Satz ist eine atü. Ergänzung.

1228 6 ayaγ-qa tägimlig tngrim čïn　若實[406c25]如是。
1229 7 kirtü birök alqu burxan-lar kirtü　諸佛如
1230 8 -tin kälmiš-lär munčulayu nirvan-qa　來

Blockdruck B 17
U 4795
(recto)

1231 1 -lär munčulayu nirvan-qa kirü　不般涅槃
1232 2 yrlïqamazlar ärsär " šarir-lïγ　無舍利
1233 3 süngük-läri ymä yoq oq ärsär "　者。
1234 4 nä üčün yänä sudur nom-ta　云[26]何經中。
1235 5 nirvan-ïγ bar tip yrlïqap-p　說有涅槃
1236 6 ulatï šarir-lïγ süngük-ingä　及佛舍利。
1237 7 yalanguq-larïγ tngri-lärig[400] aγïr　今諸人天
1238 8 ayaγ tapïγ uduγ qïlγalï　恭[27]敬供養。
1239 9 nägülük yrlïqadï

Handschrift P 2
Suv 698

1240 15 nägü-lük yrlïqadï ärki :: yänä
1241 16 öngräki burxan-lar šarir-lïγ süngük　過去諸佛。現有身骨。
1242 17 -läri ymä yirtinčü-tä kingürü　流布於世。
1243 18 yaṭïlïp yụgärü köṣünü turur-lar
1244 19 yalanguq-lar[401] tapïnïp uṭunup ülgüsüz　人[28]天供養。
1245 20 üküš buyan ädgü qïlïnč-larïγ ymä　得福無邊。
1246 21 alïr-lar " ạmtï yänä tngrim yoq　今復言無。
1247 22 tip yrlïqasar-siz bo yirtinčü-täki
1248 23 tïnlγ-larqa siṣingülük kätgirgü-lük　致生疑惑。

Suv 699

1249 1 bolmaz mu [ạmtï] küsüš-üm ol [atï][402]　[29]惟願
1250 2 kötrülmiš tngrim " bizni irinčkäyü　世尊。哀愍我等。
1251 3 tsu[yurq]ayu yrlïqap bo yọrüg-üg biz[ingä]
1252 4 ača yaṭa bkiz blgülüg ačuq adïrt　廣為分別。
1253 5 -lïγ yrlïqaγay ärti " kim sïγ yuqa
1254 6 biliglig tïnlγ-lar uqzun
1255 7 -lar bilzün-lär ikirčgü sizik kọngül
1256 8 -läri tarïqγuluq bolṣun tip ötündi "
1257 9 anta ötrü tükäl bilgä tngri　[407a1]爾時佛
1258 10 tngri-si burxan ol somakitu bodistv　告妙幢菩薩
1259 11 -qa ulatï ol qamaγ uluγ tirin quvraγ　及諸大衆。
1260 12 -qa ïnča tip yrlïqadï :: " ::
1261 13 sizlär qamaγ tözün-lär ïnča biling　汝等當知。
1262 14 -lär bo nirvan-lï šarir-lï bar timäk　[2]云般涅槃有舍利者。
1263 15 -im[403] ärsär kiṣläk-lig yọrüg-in　是密意說。
1264 16 yrlïqamïš yrlïγ-ïm ol muntaγ osuγ-luγ　如是

[400] Suv 698$_{13-14}$ *inčip tngri-lärig yalanguq-lar-ïγ.*
[401] B 17 = U 4795 r 14 *yalanguq-lar tngri-lär.*
[402] So nach der Hs., in der Druckausgabe *[är]mäz mü [amtï] küsüš-üm [ol atï].*
[403] B 17 = U 4795 v 7-8 *bo nirvan-lï šarir-lïγ bar tip timäk-im.*

(1227-1233) "Erhabener! Verehrungswürdiger! Mein Gott! Wenn wahrhaftig alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, in solcherlei Weise nicht ins Nirvāṇa einzugehen geruhen, und wenn es auch ihre Reliquienknochen nicht gibt, (1234-1240) warum haben sie in den Sūtra-Schriften gepredigt, daß es ein Nirvāṇa gibt, und warum haben sie die Menschen und Götter ihren Reliquienknochen große Verehrung und Opferdienst entgegenbringen zu lassen geruht?
(1240-1246) Ferner auch (warum) die Reliquienknochen der früheren Buddhas auf der Welt weit verbreitet und gegenwärtig sind, und daß Menschen und Götter (diese) verehren und achten und (dadurch) unermeßlich viele Puṇyas, gute Taten, erlangen. (1246-1249) Wenn Ihr, mein Gott, jetzt predigt, daß es keine (Reliquien) gibt, ist es nicht so, daß in die auf dieser Welt befindlichen Lebewesen Zweifel und Schwanken gebracht wird? (1249-1256) [Jetzt ist es] mein Wunsch, daß mein Gott, der Erhabene, sich unser anzunehmen und zu erbarmen geruhen möge, und daß er die Darlegung uns klar und deutlich, offen und ausführlich zu eröffnen und darzulegen geruhen möge, so daß es (auch) die Lebewesen mit seichtem und dürftigem Wissen verstehen und erkennen und ihre Zweifel- und Skrupelsinne sich entfernen mögen." So bat er.
(1257-1260) Daraufhin geruhte der vollkommen weise Göttergott Buddha zu dem Bodhisattva Somaketu sowie zu der ganzen großen Gemeinde und Versammlung wie folgt zu sprechen:
(1261-1266) "Ihr alle, Edle, wisset so: Was meine Aussage betrifft, daß es Nirvāṇa und Reliquien gibt, so ist es mein in geheimer Darlegung vorgetragener Ausspruch. Jetzt hört genau dies, die Deutung meines derart gesprochenen Wortes!

1227 Von hier ab gibt es keine Sanskritvorlage.
1237 Die Reihenfolge des Blockdrucks entspricht derjenigen der chin. Vorlage.
1244 So nur nach der Variante B 17 = U 4795, die der chin. Vorlage entspricht.
1248 Chin. 407c28 *yí huò* bedeutet zusammen nur "Zweifel und Bedenken", doch könnte eventuell das zweite Zeichen vom Übersetzer wörtlich, somit auch falsch verstanden worden sein, denn *huò* hat auch die Bedeutung "to mislead" usw. Zu atü. *kädgir-* vgl. OTWF 540; BT III, 258.
1253-1256 Die Passage *kim ... tip* ist ein atü. Zusatz.
1264 Zu *yrlγ* in diesem Sinne vgl. TT VI Anm. 201.

1265 17 yrlïqamïš yrlïγ-ïm[404]-nïng yǫrügin[405] anï — 之義
1266 18 ạmtï titrü tïnglanglar " töz[ün] — [407a3]當一心聽。善
1267 19 -lär oγlï-y-a bodistv-lar mxastv — 男子。菩薩磨訶薩
1268 20 -lar ärsär ïnča tip bilmiš krgäk — 如是應知。
1269 21 on türlüg nom-lar ol qamaγ kirtü — [4]有其十法。
1270 22 -tin kälmiš köni tüz tuyuγlï-lar-nïng — 能解如來
1271 23 čïnkirtü yǫrüg yol-ï üzä yrlïqamïš — 應正等覺真實理趣
1272 24 apamu-luγ uluγ mängü nirvan-nïng — [5]說有究竟

Blockdruck B 17
U 4795
(verso)

1273 20 bar-ïn biltürdäči [uqdurtačï "] — 大般涅槃。
1274 21 qayu-lar ol on [tip tisär "] — 云何為十。
1275 22 ïnča qltï äng[ilki qamaγ burxan-lar] — 一者。諸佛
1276 23 kirtü-tin kälmiš-[lär] — [6]如來究竟
1277 24 adartmaq-ïn [ ] — 斷盡諸煩惱障
1278 25 adartmaq [ ] — 所知障故。
1279 26 [ ]
1280 27 [ ]

U 4794
(recto)
1281 1 -nïng ad-ï nirvan tip [titir] — 名為涅[7]槃。
1282 2 ikinti qamaγ burxan-lar kirtü — 二者。諸佛如
1283 3 -tin kälmiš-lär tïnlγ-lar tözi — 來善能解了有情
1284 4 -ning yoq-ïn-lï " iḍiglig nom-lar — 無性
1285 5 tözi-ning yoq-ïn-lï ärtingü — 及法[8]無性故。
1286 6 uz tösgärü tüpgärü adïrtlïγ
1287 7 bilmiš ärür-lär " anïn ol
1288 8 adïrtlïγ bilmäk-ning
1289 9 adï nirvan tip-p — 名為涅槃。
1290 10 titir " üčünč — 三者。
1291 11 qamaγ burxan-lar kirtü-tin
1292 12 kälmiš-lär " ätʾöz tayaq-ïn-lï — 能轉身
1293 13 nom tözi-ning tayaq-ïn-lï " — 依及法依[9]故。
1294 14 taplaγ-ïnča tägšürgäli udačï ärür
1295 15 -lär " anïn ol tägšürgäli udačï
1296 16 ärk-ning ad-ï nirvan tip — 名為涅槃。
1297 17 titir " törtünč qamaγ — 四者。
1298 18 burxan-lar kirtü-tin kälmiš-lär "
1299 19 qutrultačï tïnlγ-larïγ " ärk-lärin — 於諸有情
1300 20 -čä tap-larïnča amïrtγuryalï uyur — 任運休息
1301 21 [-lar "] anïn ol amïrtγurmaq-nïng — 化[10]因緣故。
1302 22 [ad]-ï nirvan tip titir " — 名為涅槃。
1303 23 [biši]nč qamaγ burxan-lar kirtüdin — 五者。
1304 24 [kälmiš]-lär [čïn] kirtü ämitmäk — 證得真實
1305 25 [ ]kä tägmiš blgü üzä — 無差別[11]相
1306 26 [ ]γuluq nomluγ — 平等法
1307 27 [ätʾöz] — 身故。

[404] B 17 = U 4795 v 11 *yrlγ-ïm.*
[405] B 17 = U 4795 v 12 hat Interpunktion.

(1266-1273) O Sohn der Edlen! Was die Bodhisattvas Mahāsattvas betrifft, so sollen sie wissen: Es sind zehnerlei Dharmas, gepredigt nach dem Weg der wahrhaftigen Deutung aller Wahrhaft-Gekommenen, recht und eben Erleuchteten, die verkünden, daß das ewige, große, beständige Nirvāṇa existent ist.
(1274) Welches sind diese zehn [Dharmas?]
(1275-1281) Erstens haben die Wahrhaft-Gekommenen die Hindernisse [der Kleśas] und die Hindernisse, [die dem zu Erkennenden im Wege stehen, vollständig abgeschnitten und vernichtet. Deshalb] ist der Name des [Vernichtetwerdens] Nirvāṇa.
(1282-1290) Zweitens wissen alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, sehr talentiert, ergründend und aufdeckend genau, daß die Lebewesen keine Wesenheit haben, daß die zusammengesetzten Dharmas keine Wesenheit haben. Deshalb ist der Name dieses genauen Wissens Nirvāṇa.
(1290-1297) Drittens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, können die Grundlage des Körpers und die Grundlage des Dharmawesens ihren Wünschen nach verändern. Deshalb ist der Name der Kraft des Verändernkönnens Nirvāṇa.
(1297-1302) Viertens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, können die zu befreienden Lebewesen ihren Kräften und Wünschen gemäß beruhigen. Deshalb ist der [Name] des Beruhigens Nirvāṇa.
(1303-1307) [Fünf]tens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-[Gekommenen], [haben] einen [wahr]haftigen, durch zum Anlehnen [...] gelangte Merkmale [nicht unterschiedenen] Dharma-[Körper.]

1269 NobelSuv 30 Anm. 4 meint, daß hier *dharma* am besten im Sinne von "Standpunkt, Gesichtspunkt" zu verstehen sei.
1297-1301 Vgl. die Diskussion dieser Passage bei NobelSuv 31 Anm. 6 und 7.

U 4794
(verso)

1308	1 [anïn ol] nomluγ ätˀöznüng adï	名
1309	2 nirvan tip titir " altïnč	為涅槃。六者。
1310	3 qamaγ burxan-lar kirtü-tin kälmiš	
1311	4 -lär sansar-lï nirvan-lï ikigü-ni	了知生死[407a12]及以涅槃
1312	5 iki ärmäz tözlükin ädgüti	無二性故。
1313	6 ötgürü bilmiš uqmïš ärür-lär "	
1314	7 anïn ol ötgürü bilmiš bilgä	
1315	8 bilig-ning adï nirvan	名為涅槃。
1316	9 tip titir " yitinč	七者。
1317	10 qamaγ burxan-lar kirtü	
1318	11 -tin kälmiš-lär alqu qamaγ nom	於一[13]切法。
1319	12 -larïγ tözgärü tüpgärü čïnïnča	了其根本。
1320	13 bilip uqup arïγ-ïn süzükin	證清淨故。
1321	14 tanuqlamïš ärür-lar " anïn ol	
1322	15 arïγ-ïn süzükin tanuqlamaq	
1323	16 -nïng adï nirvan tip titir "	名為涅槃。
1324	17 säkizinč qamaγ burxan-lar kirtü	八[14]者。
1325	18 -tin kälmiš-lär alqu qamaγ nom	於一切法
1326	19 -lar-ta tuγmaq-sïzïγ öčmäksiz	無生無滅
1327	20 -ig ärtingü uz bïšrunmïš ärür-l[är]	善修行故。
1328	21 anïn ol tuγmaq-sïz öčmäksiz	
1329	22 nom-nung adï nirvan tip titi[r]	名為涅[15]槃。
1330	23 toquzunč qamaγ burxan-lar	九者。
1331	24 kirtü-tin kälmiš-[lär är]düktä[g]	
1332	25 [no]m tözi kirtü [ ]	真如法界
1333	26 [ ]da köni [ ]	實際平等。
1334	27 [ ]	

Handschrift P 2
Suv 702

1335	1 [ ]	
1336	2 [ ]	
1337	3 [ ]	
1338	4 [ ]	
1339	5 [ ]	
1340	6 [ ]	
1341	7 [ ]	
1342	8 [ ]	得正智故。
1343	9 [anïn ol bilgä] bilig-kä tägmäk	
1344	10 -ning atï nirvan tip titir "	名[16]為涅槃。
1345	11 onunč qamaγ burxan-lar kirtü-tin	十者。
1346	12 kälmiš-lär alqu nom tözin-li nirvan	於諸法性及涅槃
1347	13 tözin öngi aṭïrmamaq-qa tägmiš	性。得無差[17]別
1348	14 ärür-lär " anïn ol öngi aṭïrmamaq	故。
1349	15 -nïng atï nirvan tip titir "	名為涅槃。
1350	16 bo ärür on türlüg nom-lar nirvan-ïγ	是謂十法
1351	17 bar tip tigülük " " taqï ymä	説有涅槃。[18]復次善男子。

(1308-1309) [Deshalb] ist der Name des Dharma-Körpers Nirvāṇa.
(1309-1316) Sechstens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, haben gut und gründlich erkannt und verstanden, daß Saṃsāra und Nirvāṇa, beide, eine nicht-zweifache Wesenheit haben. Deshalb ist der Name der Weisheit, die dies gründlich erkannt hat, Nirvāṇa.
(1316-1323) Siebentens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, kennen und verstehen alle, sämtliche Dharmas ergründend und aufdeckend wahrhaftig und bezeugen (sie) in Reinheit und Abgeklärtheit. Deshalb ist der Name des Bezeugens in Reinheit und Abgeklärtheit Nirvāṇa.
(1324-1329) Achtens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, haben sehr gut darüber meditiert, daß es in allen, sämtlichen Dharmas kein Entstehen und Vergehen gibt. Deshalb ist der Name des nichtentstehenden und nichtvergehenden Dharmas Nirvāṇa.
(1330-1344) Neuntens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, [haben das rechte Wissen darüber erlangt,] daß die So-heit (*tathatā*), das [Dha]rma-Wesen (*dharmadhātu*) und die Wirklich[keitsgrenze (*bhūtakoṭi*) völlig gleichmäßig sind. Deshalb] ist der Name des Gelangens zu [dieser Wei]sheit Nirvāṇa.
(1345-1349) Zehntens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, sind (zu der Erkenntnis) gelangt, daß man die Wesenheit aller Dharmas und die Wesenheit des Nirvāṇa nicht trennen kann.
(1350-1351) Das sind die zehnerlei Dharmas (Arten), die besagen, daß das Nirvāṇa existent ist.

1325-1327 Zu dieser Passage vgl. NobelSuv 32, Anm. 3; 43, Anm. 5.
1347 Nach *nom tözin-li* in 1346 sollte man auch *nirvan tözin-li* erwarten.

1352 18 ikinti uγur-luγ on türlüg　菩薩摩訶薩。如是應知。
1353 19 nom- lar ol " qamaγ kirtü-tin kälmiš　復有[407a19]十法。能解如來
1354 20 köni tüz tuyuγlï-lar-nïng čïn　應正等覺真
1355 21 kirtü yo̤rüg yol-ï üzä yrlïqamïš　實理趣。説有
1356 22 apamu-luγ mängü nirvan-nïng bar-ïn　[20]究竟大般涅槃。
1357 23 biltürdäči uqdurtačï " :: ::

Suv 703

1358 1 [qayu-lar ol on tip tisär "]　云何為十。
1359 2 [ïnča q{ltï ʾäng'ilki qamaγ}][406]　一者。一切煩惱。
1360 3 [{nizvani}-lar ärsär küsüš tözlüg]　[21]以樂欲為
1361 4 [ko̤{ngül }]　本(Var.:大)從樂欲生。
1362 5 [{küsüš}-tin ötgürü tuγar-lar]　諸佛世尊
1363 6 [täpräyü{r-lär qamaγ burxan-lar}]
1364 7 [{kirtü-tin käl}miš-lär yäna ol]
1365 8 [antaγ alqu niz{vani-larïγ }]
1366 9 [ ] tarqarmïš [ärür-lär " anïn]　斷樂[22]欲故。
1367 10 küsüš-üg tarqarïp küsüš-s[üz bol]maq
1368 11 -nïng atï nirvan tip titir ::　名為涅槃。
1369 12 ikinti qamaγ burxan-lar kirtü-tin　二者。以諸如
1370 13 kälmiš-lär qamaγ küsüš-üg qalïsïz　來斷諸樂欲。
1371 14 tarqarïp bir ymä nom-ta tutyaq-sïz　[23]不取一法
1372 15 bolur-lar " tutyaq-sïz bolmaq-larï üčün　以不取故。
1373 16 barmaq-sïz kälmäk-siz ärür-lär " anïn　無去無來。
137417 ol tutyaq-sïz bolmaq-nïng atï üčün[407]　無所取[24]故。名為涅槃。
1375 18 nirvan tip titir :: üčünč barmaq　三者。以無去
1376 19 -sïz kälmäk-sizli tutyaq-sïz bolmaq　來及無所取。
1377 20 -lï ärsär bo tuγmaq-sïz öčmäk-siz　[25]是則法身不生不滅
1378 21 nom-luγ ätʾöz ärür " anïn[408] tuγmaq　無生滅故。
1379 22 -sïz öčmäk-siz nom-luγ ätʾöznüng
1380 23 atï nirvan tip titir :: törtünč　名為涅槃。[26]四者。
1381 24 bo tuγmaq-sïz öčmäk-siz tigm-ä　此無生滅

Suv 704

1382 1 [nom]　非言所宣。
1383 2 [ ]　言語斷故。
1384 3 [ ]　名為[27]涅槃。
1385 4 [ ]　五者。
1386 5 [ ]　無有我人。
1387 6 [ ]
1388 7 [ ]
1389 8 [ ]
1390 9 [ ]
1391 10 -γuluq tözlüg igiṭ äṣüg nom-lar-nïng　惟(Var.:唯)法滅得
1392 11 tayaq-ïn tägšürmäk-kä tägmiš ärür　轉依[28]故。
1393 12 -lär " anïn ol tayaq-ïγ tägšürmäk-ning　名為涅槃。
1394 13 atï nirvan tip titir tayaq-ïγ
1395 14 tägšürmäk aqïγ-lïγ ürlügsüz biš

[406] B 7 = U 3539 r 3 *[qayu-lar] ol on tip tisär „ ïnča q[ltï]*.
[407] Nach B 10 = U 1962 r 3 sowie nach dem Zusammenhang ist *üčün* hier überflüssig.
[408] B 10 = U 1962 r 9 hat zusätzlich *ol*.

(1351-1357) Ferner nun gibt es zehnerlei Dharmas nach einer zweiten Kategorie. Sie lassen erkennen und verstehen, daß das ewige und beständige Nirvāṇa existent ist, gepredigt durch die wahrhaftige Deutungsmethode aller Wahrhaft-Gekommenen, recht und eben Erleuchteten.
(1358-1368) [Welches] sind diese zehn? [Erstens:] Was [alle Leidenschaften] betrifft, [so haben sie ihre Grundlagen in den Begierden], so entstehen sie [aus den Begierden. Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommen]en, haben ferner alle solchen [Begierden] entfernt. Deshalb ist der Name dafür, daß man die Begierden entfernt und begierdenlos ist, Nirvāṇa.
(1369-1376) Zweitens: Alle Buddhas, die Wahrhaft-Gekommenen, haben alle Begierden restlos entfernt und sind ohne Haftung an irgendein Dharma. Weil sie ohne Haftung sind, sind sie ohne Gehen und Kommen. Deshalb ist der Name des Ohne-Haftung-Seins Nirvāṇa.
(1375-1380) Drittens: Was das Ohne-Gehen und -Kommen und das Ohne-Haftung-Sein betrifft, so ist es der Dharmakörper ohne Entstehen und Vergehen. Deshalb ist der Name des Dharmakörpers ohne Entstehen und ohne Vergehen Nirvāṇa.
(1380-1387(?)) Viertens: [Was] diese Ohne-Entstehen und Ohne-Vergehen genannte [Auffassung betrifft, so ist sie in Worten nicht auszudrücken. Deshalb ist der Name dafür, daß die Möglichkeit abgeschnitten ist, sie in Worten auszudrücken, Nirvāṇa.]
(1387(?)-1396) [Fünftens: Ein Ich und ein Individuum existieren nicht.] Sie sind zum Wechseln der vom Wesen der [ ] seienden, falschen und trügerischen Dharmas gelangt. Deshalb ist der Name des Wechselns der Grundlage Nirvāṇa. Wechseln der Grundlage ist das Wechseln der fließenden, unbeständigen fünf Bestandteile

1362 Der atü. Text, nur nach B 7 = U 3539, hat für chin. *shēng* eine Wiedergabe durch zwei Verba: *tuγ-* und *täprä-*.
1394-1398 Zitiert in TT VI, S. 157. Die Stelle ist ein Zusatz.

1396 15 yapïγ-ïγ tägšürmäk aqïγsïz ürlüglüg
1397 16 pao-šin ät'öz üṣäki arïγ ïduq biš
1398 17 yapïγ-ïγ bulmaq ärür " alḍïnč töz tüp — 六者。
1399 18 uluγ nizvani-lar iyin bulγadačï — 煩惱隨惑。
1400 19 kičig qaṭγu-lar ärsär käldäči bardačï
1401 20 yat küṭän titir-lär yalanguz nom — 皆是客塵。法
1402 21 tözi ärsär kälmäksiz barmaq-sïz — [407a29]性是主。無來無去。
1403 22 täpränčsiz üzä iy-ä iṭi titir
1404 23 bügü biliglig burxan-lar anï ädïrtlïγ — 佛了

Handschrift B 12
U 1962
(verso)

1405 12 [a]d[ïrtlï]γ bilmiš uqmïš ärür — 知故。
1406 13 [ ] kälmäksiz bar[maqsïz]
1407

Handschrift P 2
Suv 705

1408 1 [ ] — 名為涅槃。
1409 2 [ ] — 七[407b1]者。
1410 3 [ ] — 真如是實。
1411 4 [ ] — 餘皆虛妄
1412 5 [ ] — 實性體者
1413 6 [ ] — 即是真如
1414 7 [ ]
1415 8 [ ]
1416 9 [är]tükḍäg töz ärsär [kirtü] — [2]真如性者。
1417 10 -tin kälmiš burxan titir " kirtü — 即是如來。
1418 11 -tin kälmiš burxan ärsär " nirvan
1419 12 ymä ol oq ärür " anïn ol kirtü-tin
1420 13 kälmiš-ning atï nirvan tip titir :: — 名為涅槃。
1421 14 säkṣinč kirtü tüp-nüng tözintä — 八者。實際[3]之性。
1422 15 oṣγuru qutγaru sözlägülük bašlaγ — 無有戲論。
1423 16 sav bulḍuqmaz " yalanguz kirtü-tin — 惟獨如
1424 17 kälmiš-lär-ning ọk ol kirtü tüp — 來
1425 18 tigmä tözüg tanuqlap oṣγuru — 證實際法。
1426 19 qutγaru sözlägülük bašlaγ sav-ïγ — 戲[4]論
1427 20 birtäm tarqarmïš ärür-lär " anïn ol — 永斷。
1428 21 bašlaγ savïγ birtäm tarqarmaq-nïng
1429 22 atï nirvan tip titir " toqṣunč — 名為涅槃。九者。
1430 23 tuγmamaq törü ọk kirtü ärür " tuγmïš — 無生[5]是實。生
1431 24 törü ärsär igiṭ äṣüg titir — 是虛妄。

Lücke — (...)

Handschrift B 18
T II (U 1595) + T I D 663 (U 968)
(recto)

1501 1 [atï nirvan tip] titir " altïnč — [407b21]名為涅槃。六者。
1502 2 [burxan-lar bilg]ä biligig — 如來善[22]知
1503 3 [bilgä bilig]-ning tüšin — 慧及慧果。

(1396- 1398) und das Erlangen der reinen, heiligen fünf Bestandteile am Saṃbhoga-Körper.
(1398-1409(?)) Sechstens: Was die Grund und Wurzel (seienden) großen Leidenschaften und die folglich einmischenden kleinen Kümmernisse betrifft, so sind sie die kommenden und gehenden Fremden und Gäste. Was allein die Wesenheit des Dharma betrifft, so ist sie der ohne Kommen und Gehen unverrückbare Herr (Hend.). Die weisen Buddhas haben dies deutlich erkannt und verstanden. [Deshalb ist der Name dafür Nirvāṇa.]
(1409(?)-1420) [Siebentens: Die So-heit ist wirklich, alles übrige ist falsch. Die Wesenheit des Wirklichen ist die So-heit]. Was die so-seiende Wurzel betrifft, so ist sie der [wahrhaft]-gekommene Buddha. Was den wahrhaft-gekommenen Buddha betrifft, so ist er eben das Nirvāṇa. Deshalb ist der Name des Wahrhaft-Gekommenen Nirvāṇa.
(1421-1429) Achtens: In der Wesenheit des Wahren Grundes gibt es keine erlösend und befreiend zu sprechenden Anfangs-Worte. Allein die Wahrhaft-Gekommenen sind es, die die "Wahre Grundlage" genannte Wesenheit bezeugen und die die befreiend und erlösend zu sprechenden Anfangs-Worte gänzlich entfernen. Deshalb ist der Name des gänzlichen Entfernens der Anfangs-Worte Nirvāṇa.
(1429-1431) Neuntens: Was das Gesetz des Nichtentstehens betrifft, so ist wahr. Was das Gesetz des Entstehens betrifft, so ist es unwahr und falsch.

(Lücke)

(1501) [Deshalb] heißt es [Nirvāṇa].
(1501-1504) Sechstens: [(Die Tathāgatas) verstehen] und wissen, daß es in bezug auf das Wissen und auf die Frucht des [Wissens kein Ich und] kein [Mein] gibt.

1395-1399 Dieser Passus ist ein Zusatz, in dem erklärt wird, was unter dem "Wechseln der Grundlage" zu verstehen ist. Vgl. dagegen NobelSuv 33 Anm. 3.
1398 *paošin* < chin. 報身 "saṃbhoga-kāya", vgl. Meier 535, Hōbōgirin 174b-185a.
1422-1423 Hier scheint ein Mißverständnis vorzuliegen, denn chin. *xì lún* wurde nicht als Terminus skt. "*prapañca*" erkannt, vgl. NobelSuv 34, Anm. 1.

1504	4 [mnsiz mning]siz üzä	無我我所。
1505	5 [ärürin uqup] bilip	
1506	6 [ ] bilgä bilig	
1507	7 [bilgä] bilig-ning tüši	此慧及果不。
1508	8 [ ]maz igid	正分別
1509	9 [ ] birtäm öčürmiš	[407b23]永除滅
1510	10 [ ] üčün	故。
1511	11 [anïn atï] nirvan tip	名為涅槃。
1512	12 [titir " yitinč "]	七者。 諸佛如來。
1513	13 [ ]	善能[24]了知
1514	14 [ ] qamaγ tïnlïγ	一切有情
1515	15 [-lar-nïng alqu] nom-lar-nïng töz	非有情。一切諸法
1516	16 [-i yoq ärürin] bilip	皆無性。
1517	17 [kir]tüsüz nom	不[25]正分別。
1518	18 [ ] igid	
1519	19 [ ]mäk	永除滅故。
1520	20 [ ]p	
1521	21 [bi]lip	名為涅槃。
1522	22 [ ] bilig [ ]	八者。

(Lücke 1523-1525 = 23-25)

若自愛[26]者。
便起追求。
由追求故。
受衆苦惱。
諸佛如[27]來。

(verso)

1526	1 özläri ol az a[mranmaq]	除自愛故。
1527	2 birlä qalïsïz [ ]	永絕追求。
1528	3 -mäkig birtäm [tarqar]	
1529	4 -mïš ärür-lär " [ ]	
1530	5 -siz küsüš-[süz ärür " anïn atï]	無追求故。名
1531	6 nirvan tip [titir "]	為[28]涅槃。
1532	7 toquz[un]č itig-[lig nom-lar]	九者。有為之法。
1533	8 itgü-lük [qï]lïn[č itigsiz]	皆有數量。無為
1534	9 nom-lar ärsär ülgü[ ]	法[29]者。數量皆
1535	10 tarqarmïš t[ ]	除。
1536	11 burxan-lar [ ]	佛離有為
1537	12 [ ]	
1538	13 [ ]	證無為法。
1539	14 öngi öd[rü]l[miš]	
1540	15 ïraq tarïqmïš s[ ]	無數[407c1]量故。
1541	16 tanuqlamïš [ülgü]	
1542	17 -tin sant[ïn]	
1543	18 nom-nung at[ï nirvan tip titir "]	名為涅槃。
1544	19 onunč [ ]	十者。如來了知
1545	20 -la[r]	有情及[2]法。
1546	21 yoq quru[γ]	體性皆空。
1547	22 q[ay]u yoq qu[ruγ]	離空非有。

1548-1550 = 23-25

空性即是
真法身[3]故。

Lücke 1551-1562

(...)

(1505-1512) Weil sie die falschen [Unterscheidungen in bezug auf] das Wissen und auf die Frucht des Wissens gänzlich verlöscht haben, [deshalb heißt es] Nirvāṇa.
(1512-1522) [Siebentens: Die Buddhas ...] wissen, daß alle Lebewesen [und alle] Dharmas [keine] Wesen[heit haben. Weil sie] die falschen [Unterscheidungen in bezug auf die] unrichti[gen] Dharmas [völlig beseitigt haben.]

(Lücke)

(1526-1531) [Die Buddhas] haben selbst die Gier-[Leidenschaft] und das restlose [ ] gänzlich [aufgegeben]. Sie sind ohne [und ohne] Begierde. [Deshalb heißt es] Nirvāṇa.
(1532-1543) Neun[te]ns: Was die ge[stalteten Dharmas betrifft, haben die zu gestaltenden [T]aten (?) [Maß und Zahl]; was [die nicht-gestalteten] Dharmas betrifft, so sind bei ihnen Maß [und Zahl] beseitigt. [Weil] die Buddhas [von den gestalteten Dharmas] losgelöst sind [... und] entfernt sind, sind [kein Maß und keine Zahl] bezeugt. [Deshalb ist der] Name [dieses] von [Maß und] Zahl [frei seienden] Dharma Nirvāṇa.
(1544-1547) Zehntens: Die [Buddhas haben klar erkannt, daß die Wesenheit der Wesen und der Dharmas] nicht-existent und leer [ist und daß außer] dem Nicht-Existenten und dem Lee[ren Existenz nicht ist. ...]

(Lücke)

Handschrift P 2
Suv 706

1563	1 [ ]	
1564	2 [ ]	
1565	3 [ ]	
1566	4 [ ]	於[407c9]諸有情。
1567	5 arïmaq-sïz [körüp][409]	不生厭背。
1568	6 üṣüksüz uluγ [asïγ tusu qïlu yrlïqayur][410]	
1569	7 bo ʾängʾilki bur[xan-lar yorïγï titir][411]	是如來行。
1570	8 ikinti kirtü-tin [{kälmiš}-ning tïnlγ]	二者。佛於衆[10]生
1571	9 -lar üzä näng ïnča ti[p[412] s{aqïn}]	不作是念。
1572	10 -turmaz[413] " bo qamaγ biligsiz yalan[guq-lar][414]	此諸愚夫
1573	11 trẓ tätrü körüm-tä yorïyur-lar " niz	行顛倒見。
1574	12 -vani-lïγ qaṭγu-larqa igirtmiš sïqïl	為諸煩[11]惱之所纏迫。
1575	13 -mïš ärür-lär " ạmtï mn bo tïnlγ-larqa	我今開悟令
1576	14 ol antaγ trs tätrü körüm-lärin biltüräyin	其(Var.:得)解脫。
1577	15 nizvani-lïγ sïqïγ tangïγ-lartïn oṣyurayïn[415]	然由往
1578	16 tip öngräkän[416] munčulayu bögünü saqïnu	[12]昔
1579	17 yrlïqamaz " qačan birök muntaγ osuγ	
1580	18 -luγ tïnlγ-larïγ körü yrlïqasar " ötrü	
1581	19 anta kntü-nüng asanki-lïγ	
1582	20 uṣun yol-taqï adïn-larqa asïγ tusu	
1583	21 qïlγalï küsüš-lüg maitri ädgü ögli	慈善根
1584	22 saqïnč-ï-nïng küčintä ol tïnlγ-lar	力。於彼有情。
1585	23 üzä olar-nïng oq tümkä yti	隨其根性
1586	24 töz yïltïz-larï-nïng tänginč	

Suv 707

1587	1 [ ]	意樂勝[13]解。
1588	2 [ ]	不起分別。
1589	3 [ ]	任運濟度
1590	4 [ ] yil	示教
1591	5 [ ] yrlïqayur	
1592	6 [ ]mäk-lig	
1593	7 [qamaγ tïnlγ-lar]ïγ ögirtdürmäk	利喜。
1594	8 [-lig] burxan-lar-nïng adïrt	
1595	9 [-lamïš] iš küṭük-läri kin käligm	盡夫來
1596	10 [-ä] öṭ-lär-ning učïnga tüpingä	[14]際。無有
1597	11 [tä]gginčäkäḍägi arïtï üṣülmäz	窮盡。
1598	12 alqïnmaz " bo ikinti burxan-lar	是如來

[409] B 20 = Mz 575 + Mz 565 r 1 *körüp*.
[410] B 20 = Mz 575 + Mz 565 r 1 *üzüksüz uluγ tusu yrlïqa[ ]*.
[411] B 20 = Mz 575 + Mz 565 r 2 *burxan-lar yorïγï titir*.
[412] Im Petersburger Druck *tu[ ]*.
[413] B 20 = Mz 575 + Mz 565 r 2 *ikinti kirtüdin [ ]* r 3 *ning tïnlγ-lar üzä näng ïnča tip saq[ ]*.
[414] B 20 = Mz 575 + Mz 565 r 4 *yalnguq-lar*.
[415] B 20 = Mz 575 + Mz 565 v 2 *ozyurayïn*.
[416] So nach der Petersburger Hs. (in der Druckausgabe irrtümlich *öngräkin*) und nach B 20 = Mz 575 + Mz 565 v 2.

(1563-1569) [...] ohne Reinwerden (?) [...] geruht er ununterbrochen großen Nutz und Gewinn zu schaffen. Das ist der erste Wandel der Buddhas.
(1570-1578) Zweitens: Man läßt keineswegs den Wahrhaft-Gekommenen in bezug auf die Lebewesen denken: "Alle diese unwissenden Menschen wandeln in falschen und verkehrten Anschauungen. Durch die Leidenschaftskümmernisse umzingelt und bedrückt sind sie. Jetzt will ich diese Lebewesen solcherlei falsche und verkehrte Anschauungen erkennen lassen und sie aus den Leidenschafts-bedrängungen- und -zwängen befreien!" Früher hat er nicht geruht, in solcher Weise zu denken (Hend.).
(1580-1586) Wenn sie die derartigen Lebewesen zu sehen geruhen, dann lassen sie kraft ihres *maitrī*-guten Gedankens des Gelübdes, den auf dem *asaṃkhyeya*-langen Weg befindlichen Lebewesen Nutzen und Heil zu bereiten, über die Lebewesen gemäß deren dummen (oder) spitz(sinnig)en Grundwurzeln (...)
(1593-1599) (...) der Buddhas unterschied[liche] Taten des [...] und des Erfreuens aller Lebewesen hören bis zur Spitzeund zum Ende der später kommenden Zeiten überhaupt nicht auf und brechen nicht ab. Das ist der zweite Wandel der Buddhas.

1585-1586 NobelSuv übersetzt *gēn xìng* durch "entsprechend den Sinnen, der Wesensnatur", gemeint sein könnte jedoch auch *gēn xìng* als Terminus für "Sinne" (= skt. *indriya*).

1599 13 yorïγ-ï titir " üčünč kirtü-tin　　行。三者。佛無是念。
1600 14 kälmiš ạmtï mn bo qamaγ biš ašun　　我[407c15]今演説
1601 15 tïnlγ oγlan-larïnga iki ygrmi　　十二
1602 16 bölüklüg nom nomlap asïγ tusu　　分教。利益有情。
1603 17 qïlayïn tip öngräkin saqïnu bügünü
1604 18 yrlïqamaz " qačan birök bo iki
1605 19 ygrmi bölük-lär ičintä qayu qayu
1606 20 bölük-lär-däki nom-larïγ äšidip
1607 21 ädgü-kä mängi-kä tägdäči tïñlγ-larïγ
1608 22 tuš-a yrlïqasar " ötrü antaqy
1609 23 -a oq kntü-nüng asanki-lïγ uṣun　　然由往昔慈[16]善根力

Lücke 1610-1650　　(...)

Handschrift B 1
T III 56-70 (U 686) 1010/112
(recto)

然[26]佛世尊
1651 1 [adïr]madïn oq　　無有分別。
1652 2 [ ]lüg idiš　　隨其器量。
1653 3 [ü]lüšinčä
1654 4 [ ]ingä yaraš̈ï
1655 5 [ ] yrlïqap "　　善應機緣。
1656 6 [ ] mängi-kä　　為[27]彼説法。
1657 7 [ ] bo altïnč　　是
1658 8 [burxan-lar yorïγï ti]tir " yitinč　　如來行。七者。
1659 9 [ï]nča tip　　佛無是念。
1660 10 [yrlïqamaz]rda antaγ　　此類有[28]情。
1661 11 [är]tingü sävär　　不恭敬我。
1662 12 [ ]r aγïrlayur
1663 13 [ ]üzük
1664 14 [ ]udunur
1665 15 [ ] ạmtï mn
1666 16 [ ] tïnlγ-lar
1667 17 [ ] savïn ädgü
1668 18 [ ] mängi-kä
1669 19 [ant]aγ antaγ
1670 20 [ ]g aqlayur-lar
1671 21 [ ]lar ayaγ　　常於我所。
1672 22 [-lar] irig kọngülin
1673 23 [ ]ur-lar sökär-lär　　出呴罵言。
1674 24 [ ] mn näng ol "　　不能[29]與彼
1675 25 [tï]nlγ-lar birlä　　共為言論。
1676 26 [ ]n ädgü .

(verso) bašt[ïnqï]

1677 1 nomlarïγ [ ]　　彼類有情。
1678 2 yaratmayïn [ ]　　恭敬於我。
1679 3 adïrt ödür[t]　　常於[408a1]我所。
1680 4 igid yangluq s[aqïnč]　　共相讚歎。
1681 5 yrlïqamaz " [muntaγ]　　我當與彼共為言説。
1682 6 osuγluγ [ ]　　然而[2]如來起慈悲心

(1599-1609) Drittens: Der Wahrhaft-Gekommene geruht nicht früher (?) zu denken (Hend.): "Ich will jetzt allen Lebewesenkindern der fünf Existenzen den zwölfteiligen Dharma darbringen und Nutzen und Heil bereiten." Wenn er auf die Lebewesen, die die Dharmas in diesen zwölf Abschnitten, in den einzelnen Abschnitten, gehört haben und in das Gute und Selige gelangen, zu treffen geruht, dann [wird er] selbst auf dem *asaṃkhyeya* langen [...]

(Lücke)

(1651-1658) Ohne [irgendwelche prüfende Überlegung zu haben], geruht [der Buddha den Dharma zu verkünden] nach der Maßgabe [ihrer Sinnes]kapazitäten und entsprechend [ihren Sinnesfähigkeiten]. [Dadurch gelangt man (?)] zur Seligkeit. Das ist der sechste [Wandel der Buddhas].
(1658-1668) Siebentens: [Der Buddha geruht nicht] so [zu denken:] Unter [den Lebewesen gibt es] solche, die [mich s]ehr lieben, [die mich verehre]n und achten, [die mir mit r]einen (?) [...] dienen. Jetzt [will ich jener] Lebewesen [...] Worte gut [annehmen und sie] zur Seligkeit [führen (?)].
(1669-1681) [Und es gibt] solche, [die mich ...] hassen, [die mich] nicht achten, die in grobem Sinn [mich verfluchen und auf mich] schimpfen. Das ist [....] Sache (?). Mit [diesen Lebe]wesen [...] will ich nicht die guten Dharmas [diskutieren]. [Solche] unterschiedlichen [...] falschen und irrigen G[edanken] geruht er nicht [zu hegen].

1604-1605 NobelSuv 37 bezieht den Ausdruck auf den Kausalnexus.
1656 Dieser Satz steht nicht im Chin.
1658 ff. Soweit die Textreste erkennen lassen, werden im 7. Abschnitt im Gegensatz zur chin. Version die beiden Klassen von Menschen hier in umgekehrter Reihenfolge aufgeführt.

1683 7 äriglig [ ]
1684 8 körü yrlïqasar [ ]
1685 9 qy-a oq bo [ ]
1686 10 -lar üzä tu[ ]
1687 11 kǫngüli bir t[äg] 平等無二。
1688 12 ävrilür " nän[g iki ärmäz]
1689 13 bo yitinč [burxan-lar yorïγï] 是如來行。
1690 14 titir " s[äkizinč kirtü-tin] 八者。[408a3]諸佛如
1691 15 kälmiš bu[rxan] 來。
1692 16 birär-lärin [ ] 無有愛
1693 17 aqlamaq [ ] 憎。憍慢貪惜
1694 18 yarïm-larïn [ ] 及諸煩惱。
1695 19 tïnlγ-larïγ sa[ ]
1696 20 birär tïnlγ-larq[a] (...)
1697 21 küväylänmäk[417]-dä [ ]
1698 22 kǫngülin täprät[ ]
1699 23 ayïγ törü-lärdä [ ]
1700 24 öngi ödrülüp [ ]
1701 25 adïn-lar kǫngü[l]
1702 26 az taplaγlγ q[ ]

Lücke

T III BTV 51-25 (U 608) 1010/34
(recto)

善男子。如[13]是當知。
1755 1 ayaγ-qa tägimlig köni tüz tuyuγlï 如來應正等覺。
1756 2 -nïng yrlïqamïš ulsuz tüpsüz burxan 說有如是無邊
1757 3 -lar yrlïγïn munčulayu bilmiš krgäk 正[14]行。汝等當知。
1758 4 qayu ulsuz tüpsüz burxan-lar-r
1759 5 yorïγï ärsär nirvan-nïng 是謂涅槃
1760 6 čïn kirtü tözi ymä 真實之相。
1761 7 ol oq tïn[lγ (?)]
1762 8 -lar birär ödtä nirvan-q[a] 或時見[15]有般涅槃
1763 9 kirmäkin körkitmäki ärs[är] 者。
1764 10 yirtinčülüg al altaγ 是權方便。
1765 11 kim ol al alt[aγ 及留舍利
1766 12 kntü-läri-ning [ ] 令諸有[16]情。
1767 13 adïn-larqa [ ] 恭敬供養。
1768 14 [tü]šlüg [ ] 皆是如來慈善根力。
1769-1780 = ZZ. 15-26 若供養者。[17]於夫來世。
遠離八難。

(verso) baštïnq[ï] qï[rq] pḍr

1781 1 yalnguq ažunïnta tuγsar-lar burxan
1782 2 -lïγ ädgü ödkä qolu-qa tušar-lar " 逢值諸佛。
1783 3 azu čïn kirtü ädgü ögli yolčï-ï 遇善知識
1784 4 yirči tözün-lärkä qutluγ-larqa
1785 5 [bul]ušur-lar üč ärdini
1786 6 üzäki ädgü kǫngülin [18]不失善心。福報無邊速當
出難。

[417] Deutliche Schreibung, vielleicht ein Schreibfehler für *küvázlänmäk*.

(1681-1690) Wenn er geruht zu betrachten [dieser]lei [...] Lebewesen von [unterschiedlichem] Verhalten, dann wendet sich sein [barmherziger] Sinn [allen ... Lebewesen] ganz gleich zu, keineswegs [unterschiedlich]. Das ist der siebente [Wandel der Buddhas].
(1690-1702) A[chtens: Der Wahrhaft-]Gekommene, der Bu[ddha hat nicht] Haß [gegenüber ...] einigen, einige [..., diese] Lebewesen [...], einigen Lebewesen [...] im Stolz [...] im Sinn zu bewegen [...] in schlechten Dingen [...] sich trennend, [...] anderer Sinn[...], T[aten] in Gierabsicht [...]
(1755-1757) In solcherlei Weise soll man die vom Verehrungswürdigen, recht und eben Erleuchteten gepredigten unbegrenzten Aussprüche der Buddhas verstehen. (1758-1760) Was den unbegrenzten Wandel der Buddhas betrifft, so ist er die wahrhaftige Wurzel des Nirvāṇa.
(1760-1768) Und wenn diese [ ] nun zu einer Zeit das Eingehen in das Nirvāṇa zeigen, dann ist es ein weltliches Hilfsmittel. Dieses Hilfsmittel [...] ihrer selbst [...] den anderen [...])

(Lücke)

(1781-1782) Wenn sie in der Menschenexistenz geboren werden, begegnen sie einer buddhahaften guten Zeit. (1783-1785) Oder sie treffen mit wahrhaftigen und wohlmeinenden wegweisenden Edlen und Würdigen zusammen.

1760 *töz* "Wurzel" steht dem chin. *xiāng* "Merkmal" gegenüber.
1764 Übersetzung von chin. *quán* "geeignete Umstände" (Mathews 1663), hier als "weltlich" interpretiert.
1785 Die Wendung "für das Triratna" ist offenbar atü. Zusatz.

1787 7 [ ] tuγmaq ölmäk 不為生死
1788 8 [ ] üzä bklänmäz trk ödün [408a19]之所纏縛。
1789 9 [y]olqa tägir-lär " bo oγlan 如是妙行。
1790 10 [ ]n tüšin utlïsïn 汝等勤修.
1791 11 [bü]gü biliglig 勿為故[20]逸
1792 12 [y]rlïqančučï kǫngül
1793 13 [y]rlïqap " blgü[ ]
1794 14 [ ] kirür [ ]
1795-1806 = ZZ. 15-26

Handschrift B 4
T II Xanthippe 512 (U 3048)
(recto)

1807 1 [ ]
1808 2 [ ]
1809 3 [somaki]tu bodistv [ ] [21]爾時妙幢菩薩.
1810 4 [ ]n-nïng bo [ ] 聞佛親説
1811 5 [ ] nirvan-qa kirmä[ ] 不般涅槃
1812 6 [ü]zä birtäm [ ] 及甚[22]深行。

(verso)

1813 1 [ ]l-ning burxan-lar [ ]
1814 2 [tn]gri tngrisi burxan [ ]
1815 3 [ ] kötrülmiš aya[γ] 合掌恭敬
1816 4 [ ] ạmtï tim[in] 白言。我今始知
1817 5 [ ] 如來大師
1818 6 [ ] 不[23]般涅槃。

T II Xanthippe 542 (U 3061)
(recto)
1819 1 [mun]tada [ula]t[ï]
1820 2 [tng]ri tngrisi burxan [ ]
1821 3 [ ]ng nirvan-qa [ ]
1822 4 [l]arïn [ ]
1823 5 [ ]
1824 6 [ ]

Handschrift B 1
T III 56-75 (U 634) 1010/60
(recto)

1825-1840 = ZZ- 1-16
1841 17 t[ ]
1842 18 tü[r]l[üg]
1843 19 -ning čïn[ ]
1844 20 šrir-lïγ s[üngük] 及留舍利
1845 21 -ning täringdä [ ] 普益衆生。
1846 22 yänä nirvan tig[mä]
1847 23 adruq adruq inčg[ä bo]
1848 24 yrlïγ-ïγ äšidü tägin[ip[418]]

[418] B 4 = U 3061 v 4 *[bo] yrlïγïγ äšid[ ].*

(1785-1787) Den guten Sinn für das Triratna [verlieren sie] nicht, (1787-1789) an das [ ] des Geborenwerdens und Sterbens sind sie nicht (mehr) gebunden, rasch gelangen sie auf den [guten] Weg. (1789-1793) Die Frucht und das Ergebnis eines solchen [Wandels] hat der [sehr] weise und [äußerst] barmherzige [Buddha zu verkünden] geruht. (1793-1794) [...] eintretend [...]
(1809-1816) [Nachdem dann] der Bodhisattva [Somake]tu diesen [...] des [...gehört hatte], daß [der Buddha] nicht in das Nirvāṇa eingeht, [...] auf einmal [...] des [...] Buddhas [...], [sprach er zum G]öttergott Buddha: "[O] Erhabener, Verehrun[gswürdiger ...] Jetzt sog[leich weiß ich, ...]
(1819-1822) [... un]d weiterhin [...] der [Götter]gott Buddha [...] ins Nirvāṇa [nicht eingeht ...].

(Lücke)

(1841-1848) Als ich den Ausspruch [der Unterweisung über] die [äußerst] tiefe [Deutung] des wahr[haftig ...] des [....] und des Reliquien-K[nochens ...], ferner die vielfältigen feinen [...] über den Nirvāṇa gen[annten Zustand] (?) gehört hatte,

1789-1793 Abweichend vom Chin.

1849 25 ät᾽özüm kọngülüm ang[sïz uluγ] 身心踴悅。
1850 26 ögrünčülüg sävinčlig [ ][419] 歎[408a24]夫曾有。

(verso)

1851-1866 = ZZ. 1-16
1867 17 [ ]lar 說是如來壽量品時
1868 18 [ ]n ïduq
1869 19 [išingä] küdükingä
1870 20 [ ]süz süzük
1871 21 [ ]itip ülgüsüz 無量無數無邊[25]衆生。
1872 22 [ü]zäliksiz yig 皆發無等等阿耨多羅
1873 23 [üstünki tüzü köni burxan] qutïnga kọngül 三藐三菩提心。
1874 24 [ ]biz ymä kiningä [26]時四如來忽然不現。
1875 25 [ ]lärkä täggäli-i 妙幢菩薩。禮佛足已。
1876 26 [ ]up " adïn-lar-nïng [27]從座而起還其本處

[419] B 4 = U 3061 v 5-6 *]an]gsïz uluγ ögrünčülüg [tangla]p mungadïp uqu[p].*

(1848-1850) wurden mein Körper und mein Sinn äu[ßerst] froh und selig [...] [...und] bestaune [das Wunder."]

(Lücke)

(1867-1874) Wegen der [...] Tat [des ...] heiligen [... ließen] in [...]losem, reinem [Glauben ...] die zahllosen [Wesen] den Sinn nach der unübertrefflichen, guten, [höchsten und wahrhaftigen Buddha]schaft (*anuttarasamyaksaṃbodhi*) [entstehen].
(1874-1876) Auch wir [lassen], um später zu den [...] zu gelangen, [...], den anderen [zum Nutzen und Heil].

1850 Nur nach der Handschrift B 4.
1874-1876 Hier liegt möglicherweise ein atü. Zusatz vor.

Indices

Wortindex zum Vorwort (V)

Terminologischer Index

Wortindex zum Vorwort (V)

ačïγ tarqa V 139
adïn V 59
adïnčïγ V 25
aγï+larïn V 131
aγïnčsïz V 6
alp V 94
alqat-mïš V 1
altï V 138
altïrar V 106
amraq isig V 135
anïnV 24
antaγ V 100
ančulayu V 66
[aqï]γlïγ V 16
aqïγsïz V 17
ara V 104
arïγV 24
aršivadan V 146
arïγ+da V 146
asanki V 138
asïγsïz V 20, 23
at+larïn V 130
atlγ V 28, 102, 110, 114, 118, 121, 123
avïnt V 156
ay V 4; ay+qa V 1
ayït-mïš V 59
azuča V 96
ažun+ïn V 19

äd+lärin tavar+larïn V 132
ädgü V 2, 11, 22, 37, [80], 98, [äd]gü V 70; äd[gü] V 161; ä.+lärin V 9
älig "Hand" V 84
älig "fünfzig" V 143
ämgäk V 139; ä.+i V 140
ʾäng bašlayu V 144
är-: ärür V 40, 47, 48; ärm[äz] V 86; ärsär V [38], 46, 50, 66, 151; ärkän V 103, 110, 114, 121, 124
ärdini V 10, 31, 50, 95, 127; ä.+ning V 87; ä[rdini+kä] V 44; ä.+g V 28, 36, 68, 101, 136, 153; ärdini+[g] V 78; [ärdini+]gV 74; ärdini+l[ä]r V 5; ä.+lärin V 133; ärdin[i] V 38
ärdinilig V 35
ärgü+sintä V 147
ärt-: ä.-gäy V 56; ä.-mägäy V 81, ä[rt]mägäy V 58; ä.-ginčä V 91; ä.-ginčä[kätägi] V 91
ärtür-: ä.-mägäli V 20; [ärtür-mägäl]i V 24
äšid-gäli V 101; [äši]d-gäli V 137
äšidil-ü V 30
äšidmäk V 69; ä.+ning V 96
ät+in V 115
ätʾöz+in V 105; ä.+intä V 108; ä[tʾ]öz+in V 111
äv+lärin b[arq]+larïn V 129
ʾävir-ä V 149
äzrua tngri V 145

baγ+daqï V 3
baxšï+sï V 40; b.+mz V 41
ban ïγač V 104
[bar]ïm+larïn V 131
b[arq]+larïn V 129
baš+ï[n] V 122
bašlayu V 144
bäg V 121
b(ä)k V 105
b(ä)ksiz+in V 13
bärü V 51
bïčtur-up V 112
bil-ip V 12; b.-gäli V 94; b.-gäli bolmaz V 66; [bil-gäl]i bultuqmaz V 72; [bi]l-gäli bolmaγay V 99
bilgä b[iliglig] V 42
biliglig V 39, bilgä b[iliglig] V 42
bir V 4, 31, 32, 36, 73, 82, 86, 95, 119
birär V 101
bir-di V 109, 113, 123, 126
birlä V 8, 22
birök V 30
biš V 149; b. yüz V 107
bišinč V 4
biti-gäli V 155
biti[mäk] V 36
bitit-sär V 32; bitiḍ-ü V 28
bititmäk+ning V 87, 97; b.+din V 10
biz V 5
bizing V 41
bo V 10, 36, 38, 44, 50, 67, 73, 86, 95, 137, 143, 156
bodistv V 103, 110, 114
bodu-yu V 108
bol-mïš V 27; bilgäli b.-maz V 66; b.-γay V 85; b.-γaysizlär V 159; b.-maγay V 88, 99; bo[l-maγay] V 94
boš V 20
bošγun-γalï V 153
bölük V 148
braman+larqa V 109, 113; bra[man+larqa] V 125
brxmadivi V 123
bud V 160
buγra tarqan V 7
bul-tï V 102; b.-tïlar V 137; b.-mïšïmz V 19
bultuq-maz V 72
bulung V 60
burxan V 43; b.+larnïng V 9; b.+larïγ V 157; bu[rxan+lar]nïng V 39; b. qutïn V 142
bušï V 109, 113, 123, 126; [bušï+nï]ng V 13; b.+da qamaγ V 14
buyan V 11, 17, 37, 74, [80], 98; b.+ïn V 87; b.+lar+nïng V 16; b.+da V 35; bu[y]an V 70
bügü biliglig V 39

čamγaq+da V 120
čäčäk V 21

d(a)rm V 160
d(a)rmačakir V 148
didimlïγ V 122

xan+ï V 25
xatun+larïn V 135

gantirvi+lar V 152

ïdala-p V 136
ïduq V 18, 24, 78
ïγač V 63, 104
ïnča qltï V 102
ïš V 62

ičintä V 33
iki V 33, 34, 104; iki ygrmi V 148; [i]kin ara V 104
ikinti V 3
il+lärin V 127
ilig bäg V 121; i.+i V 25
inčgä uvš[aq] V 93
inčgü mängikä V 49
isig V 135
išläp V 101
it-miš buyan V 35

kančanasari V 110
känt+lärin V 128
k(ä)rgäk V 59, 155
ki V 3
kim qayu V 30
kimi V 48
kinki V 156
king V 74
kir-d[i] V 120
kirtgünč V 6
kiši V 31
kök qalïγ+tïn V 89
köngülüg [= köngüllüg] V 7
köp yigi V 89
küsänčig kün V 1
küčlüg V 82
kü[ ]n V 82
kün V 1

m(a)xayan V 26
mäng V 83
mängi+kä V 49
mänglä-p V 83
mängüsüz+in V 13
ming V 112, 122
munï V 137
munča V 61
munčulayu V 54; munčulay[u] V 137
muntada V 126

namo bud namo drm namo sang V 160

nä V 29
näng V 71, 86, 94
nätäg V 65
nizvani+lïγ V 52
nom V 10, 28, 31, 32, 36, 38, 44, 50, 68, 78, 87, 95, 101, 103, 119, 122, 124, 127, 136; nom+da V 30; nom+larnïng V 26

oγul+larïn qïzlarïn V 134
ol V 34, 34, 91, 140
ongay V 86
[o]q V 67
oqad-matïn V 157
oqï-γalï V 154
oqït-γalï V 154
ordu+larïn V 129
oot V 3
otγuraq V 158

öd qolu birlä V 22; öd+kä V 2
ödki V 9, 39
öṭrül-miš V 2
ögrätig V 155
ög[üz+üg] V 47
o̱k V 119, [121], 136
öngdün V 57
ötüg+ingä V 145
öz+läringä V 135
özän V 27, 68, 95; yula ö.+i täg V 111
özkän yaγmur V 90

p(a)dak üzä V 67
paramit V 138
parmanu V 55
parmanuqya+larïn V 65
piryangkari V 102
p[tr] vor V 27

qad[γu] V 52
[qa]l-m[ï]š V 60
qalïγ+nïng V 85; qalïγ+tïn V 89
qaltï V 29; qltï V 102
qamaγ V 46
qang+ïmz V 14, 42
qar[ ] V 84
qaršï+larïn V 130
qavla-yu V 105
qayïn-a V 116
qayu V 30
qïl-mïš krgäk V 155
qïlïnč V 37; q.+nïng V 11; q.+ï V 81; q.+ïnïng V 98; [qïlïnč]+ïγ V 71
qïrq V 33, 34
qïrtïš+ïn V 115, 125
qïz+larïn V 134
qolu V 22; q.+qa V 2

qunčuy+larïn V 134
qut+ïn V 142
qutluγ V 2, 4
qutrulmaq+lar[nïng] V 46

san+ïnča V 34
sana-p V 65; sa[na]-p V 94
sang V 160
sansarlïγ V 47
saqïn-ïp V 10
[sa]du sadu V 161
säkiz tümän V 150
simäklä-p V 51
sipirgü V 89
sïq-a V 106
soytur-γalï V 125
sögüt ïγač V 63
suprayi gantirvi-lar V 152
suryamanavi V 118
suv V 63; s.+ïn V 117
suzaq V 62; s.+larïn V 128
süt V 63
süzük V 6

[ša]riputri+y-a V 73
šipqanlïγ V 3
šlok V 31, 32, 36, 68, 73, 86, 95, 101, 103, 119, 124, 127

taγ ïš V 62
talγuq+larïγ V 108
taluy ög[üzüg] V 47
tam suzaq V 62
tamïzïm+[nï]ng V 93; tamïz[ïm] V 92
tamt[ur-γalï] V 112
tanču V 112; ta[nču] V 111
tar kimi V 48
tarqa V 139
tarqan V 7
tavar+larïn V 132
täg V 21, 90, 111
täg-gäli V 85; t.-gülük V 49
[täg]i V 136
tägin-ür V 30; tägin-dimz V 28
tägür-ü V 151
tämir talγuq+larïγ V 108
täng+in V 99
tänglä-p V 71, 88
tänglig V 61
t(ä)ngri V 145; t.+[lärig] V 150; [tngri] tngrisi burxan V 43
t(ä)ngrim V 8
tävšin-ip V 51
tïltaγ üzä V 156
tïnglamaq+nïngV 80; [tïngla]maq+nïng V 70
ti-: nä üčün tip tisär V 29; [nä] üčün tip tisär V 38

ti[l+in] V 110
[tilgän+i]g V 149
timin V 141; timin o̱k V 136
tiḍ-ip ïdalap V 136
tit-ir V 50
tolp V 127
toqï-γalï V 109
toquz V 60
[toyï]n+larïγ V 150
töni V 143
töpün V 45
törpiḍ-ip V 116
tört V 67
tsuišing wangki V 27
tsun V 107
[t]uγ-γuluq V 21
tur-ur V 120; [tur]-mïš V 11
tuš V 158
tut-up V 18, 106; t.-γalï V 153
tuymaq V 142
tükäl V 42
tükä[llig] V 77
tükä-mägäy V 58; t.-gäli V 88
tümän V 150
tüp+ingä V 85
tüpsüz V 61
türlüg V 14; tür[l]üg V 12; türlüg+in V 15
tüzgärinčsiz V 141

uč+ï V 90; uč+ïnga V 84
učuz ongay V 86; uč[uz] V 85
ud V 4
udumbar V 21
ulatï+larïγ V 64
ulsuz tüp-süz V 61
uluγ V 15, 74, 82; [ulu]γ V 145; uluγ+ïn V 18
uluš+larïn V 128
u-maduq V 52
upasanč V 8
upasi V 7
uq-up V 12
uqïtmaq V 69; u.+nïng V 79, 97
ut-ar V 37
uvš[aq] V 93
uzun V 107
užik V 33, 34

üč V 5, 12, 39, 138, 147; [ü]č V 14
üčün V 29, 38, 103, 122, 124, 127
ülgülä-p tängläp V 71, 88
[üstünk]i+sin V 12
üträt tngrim birlä V 8
üzä V 5, 67 83, 84, 116, 156; üzä+sintä V 117

vrxar itmiš buyan V 35

yaγ V 120
yaγ-: y.-sar V 90; y.-mïš V 92
yaγïz V 63, 83
yaγmur V 90; y.+nung V 92
yalnguq V 19
yanga+larïn V 130
yangï+qa V 4
y(a)rlïqa-: y.-dï V 45, 151; y.-mïšta V 44; y.-p V 144, 149; [yrl]ïqa-p V 140
y(a)rlïq[ančučï] V 41
yasï ban ïγač V 104
yïγ-ïp V 64
yïl V 4, 91, 91, 143
yïngaq V 57; y.+larïγ V 60
yig+in V 11
yigäd-ür V 37
yigi V 89
y(i)g(i)rmi V 107, 148
yinčü+lärin V 133
yir+[ning] V 83
yir suv V 63
yirtinčü+l[är]täki 62
yiti V 35
ymä V 1, 29, 67, 76, 96, 119
yolqï V 75
yoqsuz V 23
yuγur-γuluq V 48
yula V 112; y. özäni täg V 111
yumqï+nï V 64
yükün-ü V 45
yüz V 90, 91, 107; [yüz kl]p V 138

Terminologischer Index

Türk Dilleri Kütüphanesi

Zum überwiegenden Teil ist das Wortmaterial der hier vorgelegten Texte einerseits in dem vollständigenWortformenindex von Kaya erschlossen, andererseits im Uigurischen Wörterbuch von K. Röhrborn. Hier wird versucht, in Anlehnung an die japanischen Indexbände zum *Daizōkyō*, die buddhistische Terminologie aufzubereiten.[420]

1. Buddha: Begriffe, Namen und Epitheta

abita < chin. 阿彌佗 < skt. Amitāyuḥ, Amitābha, Buddha des Westens (Meier 490-493)
abita at[lγ burxan] 0335 (無量壽)
abita [atlγ tngri burxan] .521 (無量壽)
akšobi < skt. Akṣobhya, Buddha des Ostens (Meier 487, Hōbōgirin 39f.)
akšobi atlγ burxan 0333 阿閦
[akšobi atlγ] tngri burxan 0518 (不動)
burxan < chin. 佛 + atü. *xan* 'Herrschertitel' = Buddha (*tathāgata, lokajyeṣṭha, bhagavan* etc.)
alqu burxan-larïγ S 525
alqu burxan-lar kirtütin kälmišlär 1229 (諸佛如來)
[ančulayu] kälmiš-lär 0015 (如來) (Ergänzung ist unsicher, vielleicht auch kirtütin)
arïγ süzük burxan-lar 0013
[arïγ] tözlüg burxanlar 0013
at[ï] kötrülmiš ayaγqa tägimlig tü[käl] bi[lgä] tngri tngrisi burxan 0008-0010 (薄伽梵)
atï kötrülmiš ayaγqa tägimlig tngrim 1227 (世尊 = skt. *lokajyeṣṭha*)
atï kötrülmišlär 1207 (世尊)
atï kötrülmišlär 1181(佛)
[atï] kötrülmiš ayaγ[qa t]ägimlig tngrim 0804 (世尊)
ayaγ-qa tägimlig köni tüz tuyuγlï 1755 (如來應正等覺)
burxanlar S 087, S 492
burxanlar 1156, 1172, 1188, 1203, 1536, 1598 (佛)
burxanlar 1158 (如來)
burxanlarnïng körüki 1163 (諸佛境)
[burx]anlar šazïnïnta 0114 (佛所深種)
burxan-lar yorïγï 1758 (正行)
bur[xan-lar yorïγï] 1569 (如來行)
b[ur]xanlarnïng kizläklig b[at]utluγ yrlïγï 0417 (諸佛祕密教)
bügü biligliglig burxanlar 1178, 1404 (佛)
kirtütin kälmiš(lär) 0277, 1229, 1419 (如來)
kirtütin kälmiš (佛) 1570, 1599
kirtütin kälmišlär 1175 (世尊)
kirtütin kälmiš burxan 1187, 1416, 1418 (如來)
qamaγ burxanlar 0108 (諸佛), 1169
qamaγ burxanlar kirtütin kälmišlär 1275, 1282, 1291, 1297, 1303, 1310, 1317, 1324, 1330, 1345, 1363, 1369, 1424
[qamaγ burxanlar] kirtütin kälmiš[lär] 1275 (諸佛如來)
qamaγ kirtütin kälmiš köni tüz tuyuγlïlar 1269, 1353 (如來應正等覺)
tngri burxan 0063, 0519, 0520
tngri tngrisi burxan S 444, S 474
tngri tngrisi burxan 0010, 0243, 0245, 0261, 0358, 0558, 0801, 0860, 1095, 1113, 1132, 1226, 1820 (佛)
tngri tngrisi burxan 1195 (如來)
tört kirtütin kälmišlär 1216 (四如來)
tört [ ] burxan 0516 (四如來)

[420] Erst während der letzten Computerarbeit fand ich im Nachlaß von A. v. Gabain ein drei Seiten umfassendes Manuskript, überschrieben "Fachwörter im 'Goldglanz', 3. Kapitel".

tört yïngaqqï burxan-[lar] S 586
[tört yïngaq]tïnqï tört burxan[lar] 0331 (四方四)
tört burxan S 601, S 605
tükäl bilgä tngri tngrisi burxan S 027, S 039, S 339, S 444
tükäl bilgä tngri tngrisi burxan 1215, 1257 (佛)
yirtinčü-nüng [umuγï ïnaγï tükäl bilgä] tngri tngri-si [burxan] S 207
dundubisvari < skt. Dundubhisvara, der Buddha des Nordens (vgl. Suv 357_{14}, 522_{7})
duntub[isvari atlγ burxan] 0336 (天鼓音)
maitri < skt. Maitreya, der Buddha der Zukunft
maitri burxan S 524
ratnadivači < skt. *Ratnadhvaja, der Buddha des Südens (= skt. Ratnaketu) (Meier 630)
ratnadivači atlγ burx[an] 0334 (寶相佛)
[ra]tnaduvači [at]lγ tngri [burxan] 0520 (寶相)
šakimuni < skt. Śākyamuni, der historische Buddha
šakimuni burxan S 584, S 600, S 604
šakimuni burxan 0482, 0741, 1220 (釋迦牟尼如來)
[tükä]l bilgä tngri tngrisi šakim[uni burxan] 0751 (釋迦牟尼佛)
[t]ükä] bilgä tngri [tngrisi burxa]n 0714 (釋迦牟尼如來)

2. Bodhisattva: Begriffe, Namen und Epitheta

arïγ čxšaptlïγ = skt. Vimalaśīla
arïγ čxšap[t-lïγ] bodistv 0152 (淨戒菩薩)
ädgü ögli baγ-lïγ = skt. Maitreya (vgl. Nakamura 572c慈氏 *cí shì*)
ädgü ögli baγ-lïγ bodistv 0136 (慈氏)
ärdini [ilig ...] = skt. Ratnapāṇīśvara
ärdini [ilig ...] bodistv 0146 (寶手自在菩薩)
ärdini-lär tuγï = skt. Ratnaketu
ärdini-lär tuγï bodistv 0142 (寶幢菩薩)
ärtingü süzük [...] = skt. *Suvimalaprajña (?)
ärtingü süzük [...] bodistv 0154 (極清淨慧菩薩)
baštïnqï alqïš-qa tägmiš = skt. Uttaravyākaraṇaprāpta (?)
baštïnqï alqïš-qa tägmiš bodistv 0163 (得上授記菩薩)
bk qatïγ qat[ïγlantačï] = skt. *Dṛḍhavīrya
bk qatïγ qat[ïγlantačï] bodistv 0155 (堅固精進菩薩)
bodistv(lar) < skt. *bodhisat(t)va* Bodhisattva
bodis[tv]-lar 0311 (菩薩)
burxan quḍïnga qatïγlandačï bodistvlar S 456
tapï[γč]ï bodistv[lar] 0740
tapïγčï [bodistv]lar 0749
tär[ing yorïγ]-ta yorïtač[ï]-lar [bodistv-lar] 0439 (深行諸菩薩)
[tütrüm täri]ng bodistv-lar yorïγ-ïnga S 513
bodistv mxastv < skt. *bodhisat(t)va mahāsat(t)va* Bodhisattva-mahāsattva
[bar ärti bir] bodistv [mxastv] 0463 (有一菩薩摩訶薩)
yuz ming [tümän kolti bo]d[i]stv-lar mxastv-lar [quvraγï] 0066 (菩薩摩訶薩百千萬億人俱)
bodistv-lar mxastv-lar 1267 (菩薩摩訶薩)
kök qalïγ [aγïlïqï] = skt. Ākāśagarbha
kök qalïγ [aγïlïqï] bodistv 0145 (虛空藏菩薩)
kök qalïγ [täg kọngül-lüg] = Ākāśatulyacitta (?)
kök qalïγ [täg kọngül-lüg] bodistv 0156 (心如[4]虛空菩薩)
[ot] birdäči = skt. Bhaiṣajyada (?)
[ot] birdäči bodistv 0159 (施藥菩薩)
otači iligi = skt. Bhaiṣajyarāja (Meier 700 藥王)

otačï iligi bodistv 0160 (醫王菩薩)
ögrünč sä[vinč küč (?)] = skt. *Nandabala
ögrünč sä[vinč küč (?)] bodistv 0148 (歡喜力菩薩)
ögrünč sävinč iligi = skt. Unnatanandarāja (?)
ögrünč sävinč iligi bodistv 0161(歡喜高王菩薩)
qolulamaq ärkligi = Avalokiteśvara
qolulamaq ärkligi bodistv 0138 (觀自在菩薩)
somakitu = skt. *Somaketu (für: 妙幢菩薩 = skt. Ruciraketu, vgl. Anm.)
somakitu bodistv S 589, 0467, 0551, 1214, 1259, 1809
tïdïγsïz nom tilgänin ävirdäči = skt. *Apratihatadhar-macakrapravartana (?)
tïdïγsïz nom tilgänin ävirdäči [bodistv] 0131 (無障礙轉法輪菩薩)
tïlangurmaq ärkligi = Mahāpratibhānavyūharāja (?) (vgl. NobelSuv 9 Anm. 5 mit Hinweis auf SP)
tïlangurmaq ärkligi bodistv 0139 (總持自在王菩薩)
tözün qutluγ = skt. Mañjuśrī
tözün qutluγ bodistv 0137 (妙吉祥菩薩)
turqaru dyan-[lïγ] = skt. Nityasamādhi (?)
turqaru dyan-[lïγ] bodistv 0153 (常定菩薩)
turqaru nom tilgänin ävirgü-kä kǫngül öritmiš = skt. * Nityotpāditadharmacakrapravartana (?)
turqaru nom tilgänin ävirgü-kä kǫngül öritmiš bodistv 0132 (常發心轉法輪菩薩)
turqaru qatïγlantačï = skt. Nityotyukta (vgl. NobelSuv 9 Anm. 4 mit Hinweisen auf SP und Mvy 696)
turqaru qatïγlantačï bodistv 0133 (常精進菩薩)
turqaru tïnmaqsïz = skt. *Apratisrabdha (?)
turqaru tïnmaqsïz bodistv 0134 (不休息菩薩)
uluγ ärdini-[lär tuγï] = skt. Mahāratnaketu
uluγ ärdini-[lär tuγï] bodistv 0143 (大寶幢菩薩)
uluγ bulït ad kụ̈ü ögrünčülüg = skt. Mahāmegha-yaśonanda (?) (zu den Mahāmegha-Namen vgl. BHSD 425a: Namen von Tathāgatas)
uluγ bulït ad kụ̈ü ögrünčülüg [bodist]v 0167 (大雲名稱喜樂菩薩)
uluγ bulït [ad manggal] = skt. Mahāmegha-maṅgala (?)
uluγ bulït [ad manggal] bodistv 0171 (大雲吉祥菩薩)
uluγ bulït alqudïn [sïngar biliglig] yaγmur yaγïtdačï = skt. Mahāmegha-prajñāvarṣāpūrṇa (?)
uluγ bulït alqudïn [sïngar biliglig] yaγmur yaγïtdačï [bodistv] 0181 (大雲慧雨充遍菩)
uluγ bulït [arslan ätin-l]ig = skt. Mahāmegha-siṃhanāda (?)
uluγ bulït [arslan ätin-l]ig bodistv 0169 (大雲師子吼菩薩)
[ul]uγ bulït ay tngri [aγlïqï = skt. Mahāmegha-candragarbha (?)
[ul]uγ bulït ay tngri [aγlïqï bodis]tv 0175 (大雲月藏菩薩)
uluγ [bulït ärdini är]dämlig = skt. Mahāmegha-ratnaguṇa (?)
uluγ [bulït ärdini är]dämlig bodistv 0172 (大雲寶德菩薩)
uluγ bulït [buqa] = skt. Mahāmegha-ṛṣabhanāda (?)
uluγ bulït [buqa] bodistv 0170 (大雲牛王吼菩薩)
[uluγ bulït] kökrägä ünlüg = Mahāmegha-garjita (?)
[uluγ bulït] kökrägä ünlüg [bodistv] 0180 (大雲蕾音菩薩)
[uluγ bulït kü]n tngri aγlïqï = skt. Mahāmegha-sūryagarbha (vgl. NobelSuv 9 und Anm. 7 mit Hinweis auf Myv 671)
[uluγ bulït kü]n tngri aγlïqï [bodistv] 0174 (大雲日藏菩薩)
uluγ bulït nom tutar = skt. Mahāmegha-dharmadhara (?)
uluγ bulït nom tutar bodistv 0166 (大雲持法菩薩)
uluγ [bulït ot] yruqluγ = skt. Mahāmegha-agniprabha (?)
uluγ [bulït ot] yruqluγ bodistv 0177 (大雲火光菩薩)
uluγ bulït qïdïγsïz kụ̈ü [körkit]däči = skt. Mahāmegha-anantayaśodarśana (?)
uluγ bulït qïdïγsïz kụ̈ü [körkit]däči bodistv 0168 (大雲現無邊稱菩薩)
[uluγ bulït] yašïn yruqluγ = skt. Mahāmegha-viyutprabha (?)

[uluγ bulït] yašïn yruqluγ bodistv 0179 (大雲電光菩薩)
uluγ bulït [yultuz yru]q-luγ = skt. Mahāmegha-jyotiṣprabha (vgl. NobelSuv 9 und Anm. 8 mit Hinweis auf Myv 729)
uluγ bulït [yultuz yru]q-luγ bodistv 0176 (大雲星光菩薩)
uluγ igig ämlätäči = skt. Kleśavyādhiviṣkambhin (?)
uluγ igig ämlätäči bodistv 0159 (療諸煩惱病菩薩)
uluγ nom[luγ küč] = skt. Mahādharmabala
uluγ nom[luγ küč] bodistv 0149 (大法力菩薩)
uluγ taγ-lar iligi = skt. *Sumerurāja (?)
uluγ taγ-lar iligi bodistv 0140 (妙高山王菩薩)
uluγ taluy ögüz iligi = skt. Mahāgambhīrasāgara-rāja
uluγ taluy ögüz iligi bodistv 0141 (大海深 (Var.:流)王菩薩)
uluγ včir [...] = skt. *Mahāvajra[...], nach dem Chin. = skt. Mahāsuvarṇabhāsavyūha, vgl. NobelSuv 9 sowie meine Anm. zu 0151.
uluγ včir [...] bodistv 0151 (大金光莊嚴菩薩)
uluγ yruq [...] = skt. Mahāvyūhabhāsa (?)
uluγ yruq [...] bodistv 0150 (大莊嚴光菩薩)
uluγ yruqluγ = skt. *Mahāprabhāsa (?), nach dem Chin. = skt. Mahāmeghaviśuddhabhāsa (?)
uluγ yruqluγ bodistv 0165 (大雲淨光菩薩)
[ü]züksüz uluγ küsüšlüg = skt. Avichinnamahāpraṇidhāna (?)
ü]züksüz uluγ küsüšlüg bodistv 0157 (不斷大願菩薩)
včir i[lig] = skt. Vajrapāṇi (vgl. **včirapani**)
včir i[lig] bodistv 0147 (金剛手菩薩)
včirapani < skt. Vajrapāṇi (vgl. Meier 523f.; Grönbold 485; Schumann 135-136)
včirapani S 640
yir aγl[ïqï] = skt. Kṣitigarbha
yir aγl[ïqï] bodistv 0144 (地藏菩薩)

3. Mythische Wesen

[a]m[b]a < skt. Amba (?), vgl. Anm. zu 0271
[a]m[b]a atlγ yäk 0271 (菴婆藥叉)
ambadari < skt. Ambadhara
ambadari atlγ [yäk] 0271 (持菴婆藥叉)
asuri < skt. *asura*, Klasse mythischer Wesen (vgl. Meier 487f.)
asurilar 0291, 0403, 0561, 1103 (阿蘇羅)
aḍ kölündäči-lär Reiter, Begleiter des Vaiśravaṇa (vgl. Meier 547)
säkiz aḍ kölündäči-lär S 662
ärklig xan (閻王) = skt. Yama(rāja) (vgl. Meier 702f., SH 452a, Teiser 1994, 197)
ärklig xan S 179, S 182, S 199, S 242, S 253, S 262, S 267, S 283, S 284, S 304
äzrua < sogd. *zrw'* Brahmā
ä[zru]a 0396 (梵王)
äzrua tngri V 145
biš yol ärkligi Herr der fünf Wege (五道大神)
biš yol ärklig[i] S 280
biš yol ärklig-ingä S 274
büḍün qu[...] Alles [Verschlingender] = skt. Annagrasa (?)
büḍün qu[... atlγ yäk] 0275 (吞食藥叉)
xormuzta < sogd. *xwrmwzt'* Indra
xormuz[t]a 0396(帝釋主)
gandarvi <skt. *gandharva*, Klasse himmlischer Wesen
[gandarvi-lar] 0289 (健闥婆)
gntrvi-lar 0561 (健闥婆)

bir ygrmi gantarvi-lar S 658
garudi < skt. *garuḍa* Greifvogel (vgl. Meier 515f.)
altun qanatlïγ garudi q[uš]-lar 0400 (金翅鳥王)
[tört tümän toquz ming garudi] xanlarï 0287 (四萬九千揭路荼王)
kinari < skt. *kiṃnara*, Klasse himmlischer Wesen (Meier 526f.)
kinari-lar 0291 (緊那羅)
k[inari]-lar 0398 (緊那羅)
kumbanti < skt. *kumbhāṇḍa*, Klasse von Dämonen (Meier 527)
toquz uluγ kumbantilarïγ S 660
luu < chin. 龍 *lóng* Drache = skt. nāga (Meier 533)
luu-lar 0561 (諸龍鬼神)
[luu-larqa] yäklärkä 0433 (龍神)
luu-[lar yäklär] 0311(龍神)
luu xanï 0253, 0253 (龍王)
luu xan-larï-ï 0255 (龍王)
[luu xan]-la[rï] 0398 (龍王)
on uluγ luu xanlarï S 659
[iki tümän säkiz ming] luu xanlarï 0249 (二萬八千龍王)
[u]luγ luu bäglärï 0069 (大龍王)
mxa-[ba]li < skt. Mahābala, ein Nāga (vgl. BHSD 424a; Mvy 3343)
mxa-[ba]li atlγ luu xanï 0253 (大力龍王)
mxarač < skt. *mahārāja* Großkönig, Bezeichnung für die vier Lokapālas (vgl. BHSD 425)
[yi]rtinčü küzädči tö[rt] mxarač tngrilär 0381 (護世四王衆)
tört mxaraač tngrilär S 619, S 630, S 637, S 658, S 695, S 701
tört mxaraač-lar-a S 680
mxarog < skt. *mahoraga* große Schlange, Klasse von Dämonen (eine der acht Gefolgschaften, vgl. Meier 617f.)
mxarog-lar 0291(莫呼洛伽)
[nizvanilartïn ta]rïqmïš [Von den Leidenschaften ent]fernt = skt. Parityaktakleśa, Name eines Devaputra
[nizvanilartïn ta]rïqmïš atlγ tngri ur[ï]sï 0235 (除煩惱天子)
qašï qadïr Mit drohenden Augenbrauen, Name eines Yakṣa = skt. Bhṛkuṭin (?)
qašï qadïr atlγ yäk 0273 (顰眉藥叉)
qïlïnč tngrisi Gott der Tat = skt. Viśvakarma
qïlïnč tngrisi S 126
srasvadi < skt. Sarasvatī, die Göttin der Beredsamkeit (Hōbōgirin 63 ff.; Meier 632)
srasvadi [tngri qïzï] 0389 (大辯才天女)
[suvarna]m[u]ki < skt. Suvarṇamukha, Name eines Nāga
[suvarna]m[u]ki atlγ luu xanï 0253 (金面龍王)
šmnu < sogd. *šmnw* Māra (vgl. Meier 618f.)
šmnu sụü-sin 0095 (魔軍)
tngri Gott = skt. *deva*
[alqu] qamaγ tngri-kä yalnguq-qa 0432 (諸天人)
kiši-lär tngri-lär 0311
tngrilär yäk-[lär] 0404
yalanguq-larïγ tngri-lärig 1237
[üstün] tngri-lig altïn yalnguq-luγ 0297 (人天)
säkiz tümän tngri[-lärig] V 151
tngri tngrisi = skt. *devatādeva*, vgl. *sub* **burxan**
tngri urïlarï Göttersöhne = skt. *devaputra* (vgl. Meier 557)
qamaγ tngri urï-lar-ïn-tïn 1219 (諸天子)
üč tümän iki ming tngri urï-lari 1193 (三萬二千天子)
tngri urïsï Göttersohn = skt. *devaputra*
[nizvanilartïn ta]rïqmïš atlγ tngri ur[ï]sï 0235 (除煩惱天子)

uluγ qorq[ïnčïγ körkitmäk] Große Fur[cht Erschauenlassen], Name eines Yakṣa = skt. Mahābhayadeśana (?)
uluγ qorq[ïnčïγ körkitmäk atlγ] yäk 0273 (大怖藥叉)
urungut Heerführer
urungut-[larï] quvraγ-larï 0384 (大臣眷屬)
vaiširavani < skt. Vaiśravaṇa, der Lokapāla des Nordens (vgl. Meier 635ff.)
vaiširavani mxaraač-nïng S 661
vasundari < skt. Vasuṃdharā, Göttin der Erde
[vasundari] atlγ [yi]r t[ngri] qaťunï 0395 (地神)
yakša < skt. *yakṣa*
[...] yakš-a ulatï-larïγ S 592 (hier: Bestandteil einer Dhāraṇī, deshalb vielleicht die "korrekte" Form, im übrigen vgl. **yäk**)
yäk < skt. *yakṣa*, Dämonen, eine der acht Gefolgschaften (vgl. Meier 695f.)
[x] atlγ yäk 0271, 0273, 0275 (藥叉)
yäklär S 253
ol yäklär S 175
yäklär quvraγ-ïn S 676
bir yäk S 282
tört yäklär S 091
üč yäk-lär S 133
ülgüsüz üküš uluγ küčlüg yäklär 0385 (無量諸藥叉)
luular [yäk-lär] 0311 (龍神)
[luularqa] yäklärkä 0433 (龍神)
[üč tümän alt]ï ming yäk-lär quvraγï 0267 (三萬六千諸藥叉衆)
yir täp[rämäki] Er[beben] der Erde, Name eines Yakṣa = skt. Bhūmikampana (?)
yir täp[rämäki atlγ yäk] 0275 (動地藥叉)
yumïščï Bote
yumïš-čï yäklär S 267, S 270
yumïš-čï-lar S 263
yumïščï-lar S 256

4. Personen, Namen und Epitheta

ačari < sogd. *ʾʾcʾry* (Gharib 2a) < skt. *ācārya* Meister (vgl. UW 39-40)
s. **tanyasin ačari, kitso samtso**
anant < skt. Ānanda, Name des Mönches und Buddhas Schüler
anant toyïn 0054 (阿難陀)
arxant < sogd. *ʾrγʾnt* (Gharib 57a, BTSG 216b: *rγʾnt*) < skt. *arha(n)t* Arhant, die höchste der vier Heiligkeitsstufen (BHSD 67b)
arxant 0019, 0040-0053
arxant-lar 0311 (für skt. *śrāvaka* = 聲聞, nach sogd. Vorbild, vgl. Yoshida 1984, 165; oder nach chin. Vorbild, vgl. Harrison 81)
ašvači < skt. Aśvajit, Name eines Arhats (einer der fünf *bhadravargīya* Mönche, vgl. BHSD 81b)
ayaγ-qa [tägimlig] ašvači arxant 0042 (具壽阿說侍多)
[atyantikondini] < skt. Ājñāta-Kauṇḍinya, °-koṇḍinya, Name eines Arhats (erster der fünf *bhadravargīya* Mönche, vgl. BHSD 90b)
ayaγ-qa tägimlig [atyantikondini] arxant 0040 (具壽阿若憍陳如)
ädgü Guter, Lieber (vgl. UW 343)
ädgü-lärim S 194
ädgü-lärim S 083
ädgü-lärim S 154
ädgü ögli wohlmeinend
čïn kirtü ädgü ögli yolčï-ï yirči tözün-lärkä qutluγ-larqa 1783 (善知識)

ärän Mann, uluγ ärän = skt. *mahāsattva* (Hōbōgirin 670 ff.)
iki uluγ ärän-lärdin 1217 (二大士, hier: nach NobelSuv 30 Anm. 1 Bezeichnung für den Licchavi-Prinzen und den Brahmanen Kauṇḍinya)
[badriki] < skt. Bhadrika, Name eines Arhats (einer der fünf *bhadravargīya* Mönche, vgl. BHSD 406b)
ayaγ-qa tägimlig[badriki arxant] 0045 (具壽婆帝利迦)
baxšï < chin. 博士 *bó shì* Meister
[uluγ] baxšï-lar öḍinčä 0123 (於大師教)
s. **bodi-drm-a**
balïq bägi Stadtfürst
balïq bägi S 373, S 391
bašbi < skt. Vāśpa, Name eines Arhats (einer der fünf *bhadravargīya* Mönche, vgl. BHSD 478b, im SP Bā° geschrieben)
[ayaγ-qa] tägimlig bašbi ạrx[ant] 0043 (具壽婆濕波)
bäg Herr, Fürst
bäg S 054, S 055, S 074, S 098, S 375
bäglär urïsï Prinz
sudaršani atlγ ličavi bäglär urïsï 1150 (一切衆生喜見童子)
bäglär urï-sï-y-a 1153 (大童子)
bilgä taluy Bilgä Taluy (Weise - Meer), ein Novize (*šabi*)
bilgä taluy šabi S 813
bodi-drm-a < skt. Bodhidharma (Name des Begründers des Chan-Buddhismus)
bodi-drm-a baxšï S 702
bošγutluγ der Lehre bedürftig = skt. *śaikṣa* (vgl. BHSD 532b)
ạrxant qutïn bulmaduq bošγutluγ qutluγ-lar-nïng orun-ïnta turmïš 0057 (在於學地)
buγra tarqan Buγra Tarqan, ein Stifter
buγra tarqan V 7
bušï idiẓi Spendeherr = skt. *dānapati* (vgl. Nak. 821a *sub* 施主)
bušï idiẓi S 608, S 612, S 683
čang kụ̈ tau = chin. 被居道 Zhāng Jūdào
čang baγ-lïγ kụ̈ tau atlγ (bäg) S 053, S 081, S 117, S 253, S 287, S 294, S 307, S 353, S 501
xaγan Kaiser
xaγan-ïγ S 683
xatun Frau, edle Dame
xatun-lar 0295
gayakašipi < skt. Gayā-Kāśyapa, Name eines Arhats (einer der Schüler des Buddha, vgl. HN 95b; BHSD 210b; Kudara 1995, 3: gaya-kašip)
ayaγqa t[ägimlig] gayakašipi arxant 0049 (伽耶迦攝)
ïnanč Vertrauter
ïnanč-larï S 354
kang si < chin. 康熙 *kāng xī*, Kaiser der chin. Qīng-Dynastie
tai čing kuu kang si ygrmi altïnč otčuq-taqï oot qutluγ tavïšγan yïl S 811-812
kitso samtso < chin. 義淨三藏
kitso samtso atlγ bodistv ačari S 037
kičig Kleiner
ävindäki uluγï kičigi S 355
kiši Mensch
kiši ašunïnta S 112, S 297, S 320
ming kiši-lär 17
yụ̈z artuq kiši-lär S 343
äv-intäki kiši-lär S 69
balïq-taqï kiši-lär S 433
balïq[-{lar}daqï suzaq-lardaqï kišilär S 438
toquz t[ümän säkiz] ming kiši-lär birlä 0017 (九萬八千人)

kiši-lär tngri-lär 0311 (人天)
[k]i[š]i-lär yalnguq-lar 0430 (諸人等)
kondini < skt. Kauṇḍinya (vgl. **atyantikondini** < skt. Ājñāta-Kauṇḍinya, °-koṇḍinya)
kondini braman 1146 (爾時法師授記婆羅門)
kök ton-luγ bäg der blaugewandete Fürst
kök ton-luγ bäg S 094, S 097, S 131
könčing chin. Titel 縣丞 *xiàn chéng*, hier als Personenname aufgefaßt (Mißverständnis?)
künčing atlγ bäg S 362, S 390 (縣丞)
kụ̈ tau s. **čang kụ̈ tau**
ličavi < skt. Licchavi, Name eines Volkes (vgl. BHSD 462b)
ličavi bäglär urï-sïnga 1151
maxa[kašipi] < skt. Mahākāśyapa, einer der führenden Schüler Buddhas (BHSD 422a; Kudara 1995, 3: mxakašip)
ayaγ-qa tägimlig maxa[kašipi arxant] 0046 (大迦攝(Var.:葉)波)
mxa motgalyayani < skt. Mahā-Maudgalyāyana, einer der Schüler des Buddha (BHSD 425a; Kudara 1995, 3: mxa-motglayan)
ayaγqa [tägimlig] [mxa motgalyayan]i arxant 0053
maxanami < skt. Mahānāman, Name eines Arhat (einer der fünf *bhadravargīya* Mönche, vgl. BHSD 423a)
[ayaγqa] tägimlig maxanami [arxant] 0044 (具壽摩訶那摩)
naṭikašipi < skt. Nadī-Kāśyapa, einer der Schüler des Buddha (HN 373b; BHSD 289b)
a[yaγ-qa] tägimlig naṭikašipi ạrx[ant] 0050 (那提迦攝)
oγul Sohn, Prinz
oγu[l-lar qïzlar] 0295 (男女)
s. **tözünlär oγlï**
ölütči Mörder
ölütči S 055
özlüg Lebewesen
özlüg-lärig 0479 (生命)
[sansïz] saqïš-sïz özlü[g-lärig ölürmiš]-lärin körtüm S 163 (殺生無數)
özlüg-lärig ölürmäk-kä čxšapt-ïγ S 446
özlüg ölürmäk-ning ayïγ qïlïnč-ï S 448
özlüg-lärig ölürmämäk S 491
öz-lüg ölürmäk-ig qoṭup S 435
özlüg ölürmäk-tin tït̤- S 478
[özlüg]-lärig ölürmäk-tin [tïdïlz]un-lar S 466
üküš tälim özlüg-lärig ölürüp S 059
özlüg ölürgü sav S 355
qa qadaš Verwandte
q-a-sï qaṭaš-ï S 076
qïz Mädchen, Prinzessin
oγu[l-lar qïzlar] 0295 (男女)
qumγan tuḍung Qumγan Tutung, ein Spendeherr
qumγan tuḍung-nung ötügi S 704
qutluγ Würdiger
ạrxant qutïn bulmaduq bošγutluγ qutluγ-lar-nïng orun–ïnta turmïš 0057 (在於學地)
čïn kirtü ädgü ögli yolčï-ï yirči tözün-lärkä qutluγ-larqa 1783 (善知識)
quvraγ Gemeinde
quvraγïngïzlar S 680
ol quvraγ arasïnta 1192 (會中)
s. **tirin quvraγ**
ratna včir < skt. Ratnavajra, ein Spendeherr (Yang/Niu 1995, 50)
ratna včir S 813
sudaršani < skt. Sudarśana (für skt. Sarvalokapriyadarśana, d.h. skt. *priya* wurde durch skt. *su*

ersetzt)
sudaršani atlγ ličavi bäglär urïsï 1150
šabi < chin. 沙彌 *shā mí* Novize < skt. *śrāmaṇera* (vgl. Hamilton 1984)
bilgä taluy šabi S 813
šamnanč < sogd. *šmnʾnc(h)* (Gharib 375a, BTSG 184b) = skt. *bhikṣuṇī* Nonne (DTS 523a)
šamnanč S 013
šari[putri] Śāriputra, einer der Schüler des Buddha (vgl. BHSD 526b; Kudara 1995, 3: šari-putr)
šari[putri] 0051
širi kaši ?
širi kaši S 628
šravak < sogd. *šrʾʾβk(t)* (BTSG 193b) < skt. *śrāvaka* Hörer (oft durch *arxant* übersetzt)
muntada ulatï baš baštïng qarï qïlï uluγ šravaklar quvraγï 0057 (如是等諸大聲聞)
tanyasin < skt. Dhanyasena
tańyasin ačari S 703
tapïγčï Diener
tapïγčï S 313
[tn]gri ašunta tapïγ-čï S 233
tavγač chinesisch
tngri tavγač xan S 036
tängrim "Mein Gott", Titel für Hochgestellte (vgl. MOTH 253a)
tngrim 1246
tngrim-lärim S 155
tïnlγ Lebewesen
tïnlγ-lar kim S 017
alqu qamaγ tïnlγ S 609
alqu tïnlγ-lar-nïng asïγ-lïγ-ïnga S 634
baγ-lïγ tutuγ-luγ tïnlγ-lar S 178
bo biš čöpdik kälyük bulγanyuq yavlaq ötdäki tïnlγ-lar S 504
tïnlγ-lar tözi-ning yoqïn-lï 1283
altï yoldaqï tïnlγlar 0102
sïγ yuqa biliglig tïnlγlar 1253
[tïnl]γ-larïγ qutγarγu-qa 0112
tïnlγ-larqa 1210
tïnlγ oγlanlarï Lebewesenkinder
tïnlγ oγlan-larï S 518
biš ašun tïnlγ oγlan-larïnga 1601 (有情)
tïnlγ-lar oγlan-ï Lebewesenkinder
biš asanki nayut sanïnča tïnlγ-lar oγlan-ïn S 031
tirin quvraγ Schar und Gemeinde
säkiz bölük tirin quvraγ-qa S 590
tirin-i quvraγ-ï S 661
tirin-i quvraγ-ï birlä S 696
tört ḍürlüg tirin quvraγ S 014, S 495
toyïn Mönch (vgl. MOTH 255b: < chin. 道人 *dào rén*) = skt. *bhikṣu*
toyïn S 013
qamaγ toyïn-l[ar] 0018
toyïn šamnanč S 494
anant toyïn 0054 (阿難陀)
toyïn quvraγï toquz t[ümän säkiz] ming kiši-lär 0016 (大苾芻衆九萬八千人)
tözün Edler
tözünüm 1160
[tö]zün-lärim 523
čïn kirtü ädgü ögli yolčï-ï yirči tözün-lärkä qutluγ-larqa 1783 (善知識)
kinki tözün-lärkä ötäg S 815

tözün-lär oγlï Sohn von Edlen = skt. *kula-putra*
tözün-lär oγlï S 012, 0295
tözün-lär qïzï Tochter von Edlen = skt. *kula-duhitṛ*
tözün-lär qïzï S 012, 0295
uluγ Großer (vgl. MOTH 23.1-2: *ävdäki uluγ kičigkä*)
äv-indäki uluγï kičigi S 354
ur[ubilbakašapi] < skt. Uruvilvā-Kāśyapa, einer der Schüler des Buddha (BHSD 148a; Kudara 1995, 3: ulbirva-kašip)
ayaγ-qa tägimlig ur[ubilbakašapi] 0047 (優樓頻螺迦攝)
upasanč < sogd. *ʾwpʾsʾnc* (BTSG 199a) < skt. *upāsikā* Laiin (vgl. DTS 613a)
upasanč S 014, S 495
upasi < sogd. *ʾwpʾsʾk* (= *upāsē*, Gharib 75b) (BTSG 199a) < skt. *upāsa(ka)* Laie (vgl. DTS 613a)
upasi S 013, S 495
urï s. **bäglär urïsï, tngri urïsï, tngri urïlarï**
Üträt Tngrim, Name einer Spendeherrin (vgl. DTS 629a; U II 76_{12})
üträt tngrim V 8
yalanguq Geschöpf, Mensch
yalanguq ašun-lardaqï S 107
yalnguq ažunïnta 1781
yalanguq-lar (B 17 = U 4795 r 14 *yalanguq-lar tngri-lär*) 1244 (人天)
yalanguq-arïγ tngrilärig 1237 (人天)
qamaγ biligsiz yalan[guq-lar] 1572 (此諸愚)
yalnguq-[lï tngri-li] quvraγïγ 0098 (人天衆)
[k]i[š]i-lär yalnguq-lar 0430 (諸人等)
yumïščï Bote, Arbeiter (DTS 279b: "rabotnik, sluga")
[bäg]-ning yumïš-čï-sï S 282

5. Orte: Begriffe, Namen, Epitheta, Sprachen

an-xu < chin. 安固 Āngù, Nam eines Stadtviertels in Wēnzhōu
añ xu atlγ qïy-taqï S 361(安固)
aršivadan < skt. *ṛṣivadana*, Name eines Parks in Benares, wo Buddha seine erste Predigt hielt (vgl. UW 222bf.: arživadan)
aršivadan arïγ-da [sïγun-lar-nïng] ärgüsintä V 149
änätkäk Indien
änätkäk yir-ingä S 039
änätkäkčä indisch
[änä]tkäk-čä nom bitig-lärig S 047
balïq Stadt
balïq-ta S 052
balïq-tïn S 333
balïq qapïγ(ï) Stadttor
balïq qapïγ-ï S 238
balïq qapïγ-ča S 239
balïq uluš Stadt und Land
balïq uluš-[ta] S 349
bavan < skt. *bhavana* Ort, Palast
bavan-lar S 697
bük Ecke
bir bük ičingä ilḍip S 240
čaiti < skt. *caitya* Heiligtum
ïduq qutluγ säkiz čaiti qïlmïš orunlarïn S 041
gang < skt. *gaṅgā* Ganges

[gang] ögüz qu[m sanïnča] 0435 (數過於恆沙)
gantamadin < skt. Gandhamādana, einer der zehn mythischen Berge (Hisamitsu 109 Anm. 16; BHSD 209b; MW 345b)
gantamadin atlγ uluγ taγ-ïγ 1141 (以嚩(Var.: 紫)銜香山)
grtirakut < skt. Gṛdhrakūṭa
grtirakut taγ-ta S 585
[grtirakut] atlγ qr[a] quš sängirlig [taγta] 0713 (鷲峰山)
grtikut atlγ [qara] quš sängirlig taγ töpü-[sintä] 0011 (鷲峰山頂)
[grtira]kut atlγ taγta 0772 (鷲山)
[...] atlγ käntdä 0462 (王舍大城)
il uluš Land
il-ig uluš-uγ S 636
il-ig uluš-uγ S 636
otuz artuq uluγ il uluš-larïγ S 043
köni nom-luγ il-ig uluš-uγ S 684
inčiu < chin. 溫州, Name einer chin. Stadt
inčiu atlγ balïq-ta S 052 (溫州)
inčiu balïq-ta S 360 (溫州)
i[..čiu] < chin. 衛州, Name einer chin. Stadt
i[..čiu] atlγ balïq 0350 (衛州)
känt suzaq < sogd. *knδ* Stadt + atü. suzaq Ort
känt suzaq sayu 1110
kuu yi xu-a < chin. 歸華(寺) Guīhuā(sì), Name eines chin. Klosters
kuu yi xu-a vixar-qa S 812
račagrx < skt. Rājagṛha
rač[agrx] a[tlγ] käntdä 0010 (王舍城)
suv yolï Wasserweg
küntin yïngaq suv yol-ïnta S 038
suzaq Ort
tong guvan suṣaq-ïnta S 814
balïq[-{lar}daqï suzaq-lardaqï kišilär S 438
s. **känt suzaq**
šönsḍik-si < 禪寂寺 Chánjìsì, Name eines chin. Klosters [zur ersten Silbe *šön* (swyn) vgl. pwk für chin. 北 in pwkpw = *pögpo* < 北府, MOTH 14.15]
šönsḍik-si atlγ sangram-ta S 351 (禪寂寺)
taγ Berg
ta[γ-lar arïγ-lar ögüzlär] O291 (山林河海)
gantamadin atlγ uluγ taγ-ïγ 1141 (以嚩(Var.: 紫)銜香山)
taγdïn yïngaq Norden
taγdïn yïngaq S 240, S 241
taγdïn yïngaq-ïγ S 677
tavγač China, chinesisch
tavγač il-intä S 035
tavγ[ač ilintä] S 347
tavγač [til-inčä] S 048
öngdün tavγač il-indäki S 501
tngri yiri Himmel
tngri yiri 1100 (天宮)
tong guvan < chin. 東關, Name eines chin. Ortes (vgl. Anm.)
tong guvan S 813
töpöt tibetisch
töpöt til-intin S 706
uyγur uigurisch
uyγur til-ingä S 706

[uyγ]ur til-ingä S 629
vixar < skt. *vihāra* Kloster
kuu yi xu-a vixar-qa S 812
yazï Ebene
yazï iči S 248
bärü yazï-sïnta S 243
yïngaq Gegend
törtdin yïngaq [ ] 0506
s. **taγdïn yïngaq**
yir orun Ort
yir orun-larïn S 042
yir suv Welt
yirtinčü yir suv S 028
yirtinčü yir suv 1159, 1164 (世間)
yirtinčü Welt
yirtinčü yir suv S 028
yirtinčü yir suv 1159, 1164 (世間)
yirtinčütä 1242 (世)

6. Daten und Zeitbegriffe

ay Monat
alqatmïš ay-qa küsänčig kün-kä öṭrülmiš ädgü ödkä qutluγ qoluqa ikinti baγdaqï ki šipqan-lïγ oot qutluγ ud yïl bisinč ay bir yangï-qa V 1-5
bišinč ay-ïn S 705
onunč ay ygrmi tört-i qutluγ kün üzä S 814-815
yïl ay öṭ qolu S 110
ärtä s. **tangda ärtä**
ki < chin. 己 jǐ 6. zyklisches Zeichen der 十干-Reihe
alqatmïš ay-qa küsänčig kün-kä öṭrülmiš ädgü ödkä qutluγ qoluqa ikinti baγdaqï ki šipqan-lïγ oot qutluγ ud yïl bisinč ay bir yangï-qa V 1-5
kin käligmä ödlär zukünftige Zeiten
kin käligm[-ä] öṭ-lär-ning učïnga tüpingä [tä]ggінčäkäḍägi 1596 (盡夫來際)
közünür ažun gegenwärtige Existenz
köṣünür ašunta S 018
köṣünür [ažunta] S 505
kün Tag
alqatmïš ay-qa küsänčig kün-kä öṭrülmiš ädgü ödkä qutluγ qoluqa ikinti baγdaqï ki šipqan-lïγ oot qutluγ ud yïl bisinč ay bir yangï-qa V 1-5
bükünki kün-tä S 407
on kün S 061(一旬)
onunč ay ygrmi tört-i qutluγ kün üzä S 814-815
bir kün-tä üč qata S 400 (一日三過)
öd Zeit
qïšqï tumlïγ öd-lärdä 1080 (寒時)
ädgü ödkä qoluqa 1782
alqatmïš ay-qa küsänčig kün-kä öṭrülmiš ädgü ödkä qutluγ qoluqa ikinti baγdaqï ki šipqan-lïγ oot qutluγ ud yïl bisinč ay bir yangï-qa V 1-5
yïl ay öṭ qolu S 110
ming t[ümä]n klp öd-lär 0418 (千萬劫)
ödün erstarrter Instrumental von öd "Zeit"
trk ödün 1788
qïšqï winterlich

qïšqï tumlïγ öd-lärdä 1079 (寒時)
qolu Zeit, Periode
ädgü ödkä qoluqa 1782
alqatmïš ay-qa küsänčig kün-kä öṭrülmiš ädgü ödkä qutluγ qoluqa ikinti baγdaqï ki šipqan-lïγ oot qutluγ ud yïl bisinč ay bir yangï-qa V 1-5
yïl ay öṭ qolu saqïš S 110
tai čing < chin. 大清 Dà qīng (vgl. TT VII S. 81)
tai čing kuu kang si ygrmi altïnč otčuq-taqï oot qutluγ tavïšγan yïl S 811-812
tangda Morgengrauen
tangda ärtä S 073
yangï neu (zur Benennung der Tage der ersten Dekade eines Monats)
alqatmïš ay-qa küsänčig kün-kä öṭrülmiš ädgü ödkä qutluγ qoluqa ikinti baγdaqï ki šipqan-lïγ oot qutluγ ud yïl bisinč ay bir yangï-qa V 1-5
yïl Jahr
biš älig yïl S 030, 0701, 0797
tai čing kuu kang si ygrmi altïnč otčuq-taqï oot qutluγ tavïšγan yïl S 811-812
tavïšγan yïl S 705
ud yïl V 1-5
bir yïl tön-i uṣun igläp aš-[tïn] S 363 (一年)
ygrmi yïl-ï töni S 044
yïl ay öṭ qolu S 110

7. Flora

ampar < toch. *āmpar* < hybrid skt. *āmbara* Mango (vgl. UW 119a; BSJ Nr. 34: 菴羅, 菴婆羅: Mangifera indica, Linn.)
ampar atlγ yimiš ïγač [ ] 1068 (菴羅)
bimba < skt. *bimba* "n. the fruit of the Momordia Monadelpha (to which the lips of women are often compared)" (MW 731c; BSJ Nr. 371: Coccinia nucifera, Linn.)
bimba atlγ yimiš täg 1115
čambu < skt. *jambu* Rosenapfel (BSJ Nr. 67: Eugenia cumini, Druce)
čambu atlγ sögüt ïγ[ač] 1062 (贍(Var.:瞻)部樹)
xu-a čäčäk < chin. 花 *huā* + atü. *čäčäk* Blume
xu-a čäčäk-lär-in [ ] 0514
aš-ïn ičgün yïd yïpar xu-an čäčäk[in] 0444 (飲食及香花)
ïγač Baum
s. **sögüt ïγač, yimiš ïγač**
linxua < chin. 蓮花 *lián huā* Lotos
linxu[alï]γ [orun-larta] tört 0516 (於蓮花上)
linxu-a kün tilgän-i-[ning] oḍïr-a-sïnta S 644
mirau < parth. *amrāw* Dattel (BSJ Nr. 89: Phoenix dactylifera, Linn.; Weiteres s. Anm. zu 1066)
mirau sögü[t] 1066 (揭樹羅)
qaz üyüri Gänsekorn = skt. *sarṣapa* (vgl. Anm. zu 1180)
qaz ụyürinčä 1180 (如芥子許)
saγrï yapïrγaqï 'Leder-Blätter' = skt. *palāśa*-Baum (BSJ Nr. 331)
saγrï yapïrγaqï tigm-ä yapïrγaq ot 1126 (波羅葉)
sögüt Baum
sögüt ïγ[ač] 1062 (贍(Var.:瞻)部樹)
mirau sögü[t] 1066 (揭樹羅)
udumbar < skt. *udumbara*, eine selten blühende Blume (BSJ Nr. 51: Ficus glomerata, 烏曇跋羅)
udumbar [čäčäk] 0705 (烏曇跋)

yimiš ïγač Obstbaum
yimiš ïγač [ ] 1068 (菴羅)

8. Fauna

arslan Löwe
uluγ arslan [ ] 0497 (妙師子)
arslan-lïγ örgün-lär üzä S 587
äšgäk Esel
äšgäk irinin 1115 (驢脣色)
čaluk < skt. *jalūka* Blutegel
čaluk atlγ qurt-qy-a-nïng 1091(蛭蟲)
čipin čiväz Fliegen und andere Insekten
čipin-ning čiväz-ning 1084 (蚊蚋)
müyüz Horn
mụyüz ünüp 1097
mụyüzüg qavšurup 1097
müyüz baqa Schildkröte
mụyüz baqa-nïng [ ] 1076 (龜毛織)
ödiräk Ente
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqïγu-ta ulatï üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝鴨之類)
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk bo muntaγ tïnlγ-lar S 399
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk-tä ulatï tïnlγ-lar S 411
qarγa Krähe
qarγalï ügili 1121(黑鳥變為)
[qar]a qarγalar tägšilip 1060 (黑鳥變)
qaz Gans
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqïγu-ta ulatï üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝鴨之類)
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk bo muntaγ tïnlγ-lar S 399
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk-tä ulatï tïnlγ-lar S 411
qoyn Schaf
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqïγu-ta ulatï üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝鴨之類)
ud qo̊yn tonguz bašlap tïnlγ-lar S 104 (豬羊等)
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk bo muntaγ tïnlγ-lar S 399
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk-tä ulatï tïnlγ-lar S 411
qušγačqya Vögelchen (vgl. OTWF 832)
[sar]ïγ önglüg qušγač-qy-a-l[ar] 1058 (黃鳥)
sämirgük atlγ qušγač-qy-a-lar 1140 (鷦鷯鳥)
sämirgük *sämirgük*-Vogel
sämirgük atlγ qušγač-qy-a-lar 1140 (鷦鷯鳥)
sïčγanqya Mäuschen
sïčγan-qy-a 1102 (鼠緣)
singäkkäyä kleine Fliege
singäkkäy-ä 1109 (蠅)
taqïγu Huhn
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqïγu-ta ulatï üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝鴨之類)
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk bo muntaγ tïnlγ-lar S 399
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk-tä ulatï tïnlγ-lar S 411
tavišγan Hase

tavïšγan baš-ïnta mụyüz ünüp 1096 (兔)
tavïšγan yïl S 705
tonguz Schwein
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqïγu-ta ulatï üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝鴨之類)
ud qoyn tonguz bašlap tïnlγ-lar S 104 (豬羊等)
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk bo muntaγ tïnlγ-lar S 399
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk-tä ulatï tïnlγ-lar S 411
tumšuq Schnabel
tumšuqï üzä 1141 (以嘴)
ud Rind
ud yïl V 1-5
ud qoyn tonguz qaz ödiräk taqïγu-ta ulatï üküš tälim özlüg-lärig S 058 (牛羊豬雞鵝鴨之類)
ud qoyn tonguz bašlap tïnlγ-lar S 104 (豬羊等)
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk bo muntaγ tïnlγ-lar S 399
ud qoyn tonguz taqïγu qaz ödiräk-tä ulatï tïnlγ-lar S 411
ügi Eule
qarγalï ügili 1121(黑鳥變為)
yïlqï Tier
yïlqï ažunï (畜生之身) S 108, S 114, S 119, S 297, S 316, S 319, S 420
biz qamaγ-un yïlqï-lar-nïng S 106 (豬等)

9. Kult- und andere Objekte, Farben

al sarïγ hellrot
al sarïγ önglüg purnapaḍ[ir]i idiš tutar S 664
altun Gold
[sïzγur]mïš altun täg sarïγ önglüg [kör]klä ärdini tutar S 663
ạstup < skt. *stūpa* Reliquiar
arïγ önglüg ạstup-l[uγ] S 675 (Lesung unsicher)
ärdini < skt. *ratna* Juwel
sarïγ önglüg [kör]klä ärdini tutar S 664
bädiz s. körk bädiz
bügdä Dolch
sarïγ-ta [sarïγ] önglüg sanpiračańa bügdä [tuta]r S 669
čang Glocke
čang tutar S 643
gux-a[ ]vsdańa < skt. ?
gux-a[ ]vsdańa ärdini-lig süngü tutar S 670
idiš Gefäß
al sarïγ önglüg purnapaḍ[ir]i idiš tutar S 664
kägdä < sogd. *kʾγδʾ* (Gharib 185b) Papier
bir kägdä bitig S 100 (一張文書)
kök blau
kök önglüg m[arkat]i ärdini-lig [ ]paš-ïn tutar S 666
kök önglüg [xung] ušik S 645
kök qarmdï blau-schwärzlich
kök qarmdï önglüg gux-a[ ]vsdańa ärdini-lig süngü tutar S 670
köligälik Schirm
kušatri köligälik 1128
köligälik üzä 1130 (傘蓋)
körk bädiz Gestalt und Figur

körkin bäṭizin bäṭiz-ätzün-lär S 476
lirso körk-läringä S 697
kurikar < skt. *kūṭāgāra* Kuppelgebäude (vgl. Kottkamp 183)
yṵrüngil sarïγ önglüg pančiki kurikar-ig tutar S 672
kušatri < skt. *chattra* (zur Herleitung vgl. BT VIII Anm. A 458) Schirm
kušatri köligälik 1128
lirso < chin. ?立像 *lì xiàng* Statue
lirso körk-läringä S 697
markati ärdini Smaragdjuwel (< skt. *marakata, ratna*)
kök önglüg m[arkat]i ärdini-lig [ ]paš-ïn tutar S 666
munčuq Juwel
drni-lïγ munčuq S 647
pančiki < ? skt. *pañcaka-* fünffach
yṵrüngil sarïγ önglüg pančiki kurikar-ig tutar S 672
purnapaḍiri < skt. *pūrṇapātra*
al sarïγ önglüg purnapaḍ[ir]i idiš tutar S 664
qapï ? Beutel
qïṣïl yṵrüng önglüg [ ] sarïγ önglüg ạstup-l[uγ] qapï tutar S 676
qara schwarz
qara önglüg [ ] qïlïč tutar S 667
qïlïč Schwert
qara önglüg [ ] qïlič tutar S 668
sanpiračaṅa < skt. *saṃpracchinna*
sarïγ-ta [sarïγ] önglüg sanpiračaṅa bügdä [tuta]r S 669
sarïγ gelb
sarïγ önglüg [kör]klä ärdini tutar S 664
yṵrüngil sarïγ önglüg pančiki kurikar-ig tutar S 672
süngü Lanze
kök qarmdï önglüg gux-a[ ]vsdaṅa ärdini-lig süngü tutar S 670
uruq üzä boyuṅïmïṅ baṭï S 134 (以索繫)
yürüngil sarïγ weißlich-gelb
yṵrüngil sarïγ önglüg pančiki kurikar-ig tutar S 672

10. Dogmatische und andere Termini

ač- öffnen (開闡)
bilgä biliglig qapïγïγ ačïp 0081 (開闡慧門)
ača yaṭa bkiz blgülüg ačuq adïrt-lïγ yrlïqaγay ärti 1252 (廣為分別)
adartmaq Hindernis (vgl. NobelSuv 67 Anm. 7; UW 47b; Kaya 359-360)
adartmaq 1278 (障)
adartmaq-ïn 1277 (障)
adïn anderer
adïn-larï 0427 (為他)
adïn-lar üz-ä 0445
adïn-lar 1701
[adïn]-larqa 0480
adïn-larqa [ ] 1582, 1767
adïn-lar-nïng 1876
adïr- trennnen, unterscheiden
öngi aṭïrmamaq-qa tägmiš ärür-lär „ anïn ol öngi aṭïrmamaq-nïng atï nirvan tip titir 1347 (無差別)
adïrtlïγ entschieden, genau
adïrtlïγ 1404 (了)

ača yaṭa bkiz blgülüg ačuq adïrt-lïγ yrlïqaγay ärti 1252 (廣為分別)
adruq adruq verschieden (種種)
körkiḍür blgürḍür-lär adruq adruq iḍig yaraḍïγ-ïγ 1211 (現種種莊嚴)
adruqsuz ohne besondere (Merkmale)
aṭruq-suz 1209 (無異相)
al altaγ Mittel (=chin. 方便 = skt. *upāya*, vgl. HN 191; Eimer 122 f.)
al altaγ ičintä 0034, 0081, 1154
al altaγ üzä qodar-lar 1184
al alt[aγ ...] 1765
yirtinčülüg al altaγ 1763 (權方便)
alïmčï s. **isig öz alïmčïlar**
altï ygrmi sechzehn
altï ygrmi türlüg bulmaγuluq yọläšürüg-lüg bütmägülük sav-larïγ 1147
altï yol sechs Wege (= chin. 六趣 = skt. *ṣaḍgati*, vgl. HN 320b, Meier 660: *naraka, preta, tiryagyoni, manuṣa, asura, deva*)
altï yoldaqï tïnlγ-lar 0102
altï yol-taqï S 517
altun önglüg yruq yaltrïqlγ qopda kötrülmiš nom iligi 金光明最勝王經
altun önglüg yruq yaltrïqlγ qopda kötrülmiš nom iligi atlγ nom bitig 0002, 0458
altun önglüg yruq yaltrïqlγ qopda kötrülmiš nom iligi atlγ nom bitig S 209
altun önglüg yruq yaltrïqlγ qopda kötrülmiš nom iligi atlγ nom ärdini 金光明經 S 007, S 220, S 290, S 383
amïrtγur- beruhigen
amïrtγurγalï uyur 1300 (休)
amïrtγurmaq Beruhigen
amïrtγurmaq-nïng 1301
amranmaq uγuš Kāma-Welt (= chin. 欲界 = skt. *kāmadhātu*, vgl. Meier 537)
amranmaq uγuš-da[qï] 0559 (欲色界天)
an bitig Gerichtsregister, chin. 案 *àn* + atü. *bitig* "Schrift"
an bitig ičintä S 145
an bitigdä S 144
an bitigdä sav-ï S 379(文案)
apiramani < skt. *apramāṇa* Unermeßlichkeit (vier Unermeßlichkeiten, Eigenschaften des Bodhisattva: *maitrī, karuṇā, muditā, upekṣā*, vgl. BHSD 49a, UW 168b; Eimer 61 Anm. 56)
tört apiramani-larïγ S 598
aqïγ Einfluß (= skt. *āsrava*, vgl. BHSD 111b-112a: *kāma, bhava, avidyā, dṛṣṭi*; UW 79f.)
alqu aqïγ t[igmä] kir-lärin tarqarïp 0022 (諸漏已除)
aqïγlïγ mit Einflüssen behaftet (vgl. UW 80a)
aqïγ-lïγ ürlügsüz 1395
aqïγsïz ohne Einflüsse (= skt. *anāsrava*, vgl. UW 80b)
aqïγsïz ürlüglüg 1396
aqla- hassen
aqlayur-lar 1670
aqlamaq Hassen
aqlamaq [ ] 1693 (憎)
arïγ rein
yazïnčsïz arïγ čxšapt-da t[u]rmïš 0032 (住清淨戒)
[titmä-li č]xšapt-lï-da arïγ [süzük] 0073 (施戒清淨)
arïγ ïduq 1397
arïγ čxšap[t-lïγ] 0152 (淨戒)
arïmaqsïz ohne Reinheit (Kontext unklar)
arïmaq-sïz 1567
artamaz alqïnmaz unzerstörbar, unvernichtbar
artamaz alqïnmaz mängü 1167 (常住)

asanki < skt. *asaṃkhyeya* unzählbar (vgl. UW 224b f.)
asanki-lïγ uṣun 1581, 1609
asïγ s. öz asïγ
asïγ tusu Nutzen und Heil (利)
[a]sïγ [tusu] 0234
asïγ tusu qïl- S 031, 1205, 1209, 1582, 1602
aš Speise, Hochzeitsmahl
qïz aši S 056
aš qïlu tükätmiš-tä S 060
aš buši birmäk [üzä] 0481 (施他飲食)
aš ičgü Speisen und Getränke
aš-ïn ičgün yïd yïpar xu-an čäčäk[in] 0444 (飲食及香花)
aš ičgü qïltï S 060
aš ičgü qoltï S 075 (食)
avant tïltaγ < sogd. *ʾnβʾnt* Ursache + atü. *tïltaγ* Ursache (= chin. 因 = skt. *hetu*, vgl. DTS 69a; UW 276a ff.)
kirsiz arïγ [avan]t tïltaγ-larïγ 0115
avant tïltaγ üzä S 523
ay tngri Mond
ay tngri tilgän-in 1105 (空中月)
aya Handfläche
ayasïn qavšurup 1225 (合掌)
aya- aγïrla- verehren und preisen
ayayu aγïrlayu 1225 (恭敬)
[ ]r aγïrlayur 1662
ayaγ čiltäg Verehrung und Huldigung
tap[ïγ udu]γ ayaγ čiltäg qïltï-[lar] 0738
ayïγ schlecht
ayïγ törü-lärdä [ ] 1699
ayïγ qïlïnč schlechte Tat = Sünde (= skt. *duṣkṛta-* = chin. 惡業, vgl. UW 303b ff.)
ayïγ qïlïnč S 107, S 157, S 329
az < mp. *ʾʾz* Gier (= skt. *rāga*)
az a[mranmaq] 1526 (自愛)
ažun < sogd. *ʾʾžwn* Existenz (Gharib 17a; UW 328b ff.)
ažun[ ] 0483
bir ašun-ta S 355
[tn]gri ašunta tapïγ-čï S 233
kiši ašunïnta S 112, S 297, S 320
yïlqï ažunï 畜生之身 S 108, S 114, S 119, S 297, S 316, S 319, S 420
s. **biš ažun, közünür ažun**

äd tavar Hab und Gut, Besitztümer
tälim üküš äd tavar ärdini-lär birlä 1135 (盛滿諸財寶)
äd tavar-lïγ S 615
ädgü Vorzug, das Gute
ädgükä tägmiš tïnlγ-larïγ S 023
bo iki [türlüg] ädgü-lärkä tükäl-lig S 489
ädgü mängi Güte und Seligkeit
ädgü-kä mängi-kä 1607
ädgü qïlïnč gute Tat (= skt. *puṇya*, vgl. UW 348a ff.)
ädgü qïlïnč-lïγ kimi köprüg iḍgil S 330
ädgü tüš gute Frucht
ädgü tüš-kä tägdäči S 018, S 019

älig tümän šlok 500000 Ślokas
älig tümän šlok-lüg qamaγ sanï tört yu̧z [änä]tkäk-čä nom bitig-lärig S 045
ämgäk tolγaq Leid und Qual
ämgäk tolγaq-qa tägmiš S 121
ärdäm Tugend
darni tigmä alq[unï] tutdačï ärdämkä tägip 0087 (逮得總持)
ärdini < skt. *ratna* Juwel
tälim üküš äd tavar ärdini-lär birlä 1135 (盛滿諸財寶)
ärdini qapïrčaq 0857 (寶函)
ärgü Stätte = skt. *gocara*
[ ] kälmišlärning ärgüsint[äki] 0015
ärk Fähigkeit
tägšürgäli udačï ärk-ning adï 1296
ärkčä ävirdäči S 677
ärk tap Wille und Wunsch
ärk-lärinčä taplarïnča 1299
ät qan Fleisch und Blut
äd̨ q-an ärmäz 1182 (umgekehrte Reihenfolge im chin. Text: 血肉)
ärtüktäg so-seiend = chin. 真如 = skt. *tathatā* (DTS 150a, Kaya 458)
[är]tükd̨äg töz ärsär 1416 (真如性)
ät köz fleischliches Auge
ät köz üzä S 157 (肉眼)
ätʾöz Körper = skt. *kāya*
ätʾöz süngük šarir-larïn 1184 (身骨)
nom-luγ ätʾöz 1187 (法身)
ätʾöz tayaq-ïn-lï nom tözi-ning tayaq-ïn-lï 1292 (身依及法依)
ätʾözin yumïš krgä[k] 0443 (澡浴身)
ätʾöz qot̨up "sterben" S 112
büd̨ün ätʾözi S 066
vgl. **üč ätʾöz**, **nomluγ ätʾöz**
äv barq Haus und Anwesen
äv barq 1112 (舍宅)
ävir- 1) drehen, lenken
[nomluγ tilgäni]g ʾävirä yrlïqap V 149
ärkčä ävirdäči S 677
2) zuwenden
buyan-ïγ burxan qud̨ïnga ävirip S 694
3) übersetzen
töpöt til-intin uyγur til-ingä ävirtim S 707
bali < skt. *bali* eine Art Opfer
yavγan bali S 631
barmaqsïz kälmäksiz ohne Gehen und ohner Kommen = 無去無來
barmaq-sïz kälmäk-siz ärür-lär 1373 (無去無來)
barmaq-sïz kälmäk-sizli tutyaq-sïz bolmaq-lï 1375 (無去來及無所取)
kälmäksiz barmaq-sïz 1402 (無來無去)
kälmäksiz bar[maqsïz] 1406
baš baštïng führend und leitend
muntada ulatï baš baštïng qarï qïlï uluγ šravaklar 0057
bašlaγ Anfang
bašlaγ bölüki Anfangskapitel 0004
bašlaγ sav 1422 (戲論)
bašlaγ savïγ birtäm tarqarmaq-nïng 1428
sözlägülük bašlaγ sav-ïγ 1426 (戲論)
bägni s. **bor bägni**

bälgü Zeichen, Merkmal
blgü üzä 1305 (相)
bärgä Knüppel
bäṭük bärgä üzä S 136 (以棒)
bïšrun- meditieren, kultivieren
ärtingü uz bïšrunmïš ärür-l[är] 1327 (善修)
bïšrunγuluq qatïγlanγu-luq yol-ï 1168 (修行)
bilgä bilig Weisheit
bilgä biligdä 0035 (智慧)
bilgä biligliq qapïγ 0080 (慧門)
bilgä bilig( ) bilgä biligning tüši(n) 1502, 1506 (慧及慧果)
[bilgä] bilig-kä tägmäk 1343 (正智)
biligsiz unwissend
biligsiz yalan[guq-lar]
1572 (此諸愚)
bir özin gemeinsam
öngi öngi til-in bir öz-in 1201(異口同音)
birdin sïngar auf einer Seite (一面)
birdin sïngar olurdï-lar 0065, 0247, 0264. 0309 (一面)
biš ažun fünf Existenzformen (vgl. altï yol, ohne *asura*)
biš ašun tïnlγ oγlan-larïnga 1601 (有情)
tört tuγum biš ašun altï yol-taqï tïnlγ oγlan-larï S 517
biš čaxšapt fünf Gebote
biš čaxšapt S 445
biš čöpdik kälyük bulγanyuq yavlaq öd gekommene und verworrene, schlechte Zeiten der fünf Trübungen
biš čöpdik kälyük bulγanyuq yavlaq öṭdäki tïnlγ-lar S 505
biš ögdisi Lobpreis der Fünf (?)
biš ögdi-si birlä S 595
biš yapïγ fünf Daseinselemente (vgl. NobelSuv 171 Anm. 6; vgl. Suv 373-377)
biš yapïγ 1395, 1397 (ohne chin. Par.)
biš yol fünf Wege (= skt. *pañcagati*)
biš yol ärklig[i] S 280
biš yol ärklig-ingä S 274
biti- schreiben
bitidäči bititdäči S 011
biṭidi-lär bititdi-lär S 358
biṭiyü tolu boltï S 815
bitit- schreiben lassen
bitidi-lär bititdi-lär S 358
bitidäči bititdäči S 012
bititgü-kä S 212, S 223, S 292, S 344 (造)
tavratï bititgil S 385 (造)
bititgäli bašladï S 393 (抄寫)
bititip S 312
bititzün-lär S 473
bo yirtinčü diese Welt
bo yirtinčü-täki 1247
bodi < skt. *bodhi* Erleuchtung
bodi kṇgül S 597, S 638
bor bägni Wein und Bier
bor bä'gni 1109 (酒醉)
bošγun- lernen
bošγundačï tutdačï S 010

bo nom ärdinig bošγundï-lar S 357
boγay s. **idiz**
bošuγ yrlïγ Befreiungsbefehl
bošuγ yrlïγ-qa tägip S 333
bölük Abschnitt, Abteilung
iki ygrmi bölüklär 1604
iki ygrmi bölüklüg nom 1601(十二分教)
bašlaγ bölüki 0005
bös- ?
bösüp S 199
böz Baumwollstoff
tụ̈ü-lüg yumšaq böz toqïp 1078 (成上妙服)
buqaγuluγ im Kang
[boy]un-larï buqaγu-luγ S 245 (著枷)
burxan Buddha
burxan šaṣïn-ïγ küṣädip S 682
s. auch oben *sub* **burxan**
burxan qutï Buddhawürde, Buddhaschaft
burxan qutïn bulayïn burxan qutïn bulγu üčün S 635
burxan quḍïnga qatïγlandačï S 456
buyan-ïγ burxan quḍïnga ävirip S 693
bušï < chin. 布施 Almosen
iki türlüg bušï-ta qorqïnč-sïz kọngül bušï nom bušï S 452
buyan < sogd. *pw(r)ny'n(y)(h)* < skt. *puṇya* Verdienst (vgl. Sims-Williams 141; Yoshida 1990, 179)
buyan ädgü qïlïnčïm küčintä S 225
ol buyan-ïng-nïng küčintä S 314
[buyan] ädgü qïlïnč-lar [qïl] S 327 (多造功德)
[buyan] ädgü qïlïnč qïltï-lar S 419 (造功德)
ölürmämäk-ning ymä buyan ädgü qïlïnč-ï S 450
buyan-ïγ burxan quḍïnga ävirip S 693
öz yaš qut buyan-ïγ ükliḍü S 688
ülgüsüz üküš buyan ädgü qïlïnč-larïγ ymä alïr-lar 1245 (得福無邊)
buyanlïγ ükmäk Verdienstanhäufung = skt. *puṇyaskandha*
buyan-lïγ ükm[äk] 0434 (福聚)
čaxšapat < sogd. *cxšpt* (BTSG 217) < skt. *śikṣāpada* Gebot = skt. *śīla*
yazïnčsïz arïγ čxšapt-da t[u]rmïš 0032 (住清淨戒)
[titmä-li č]xšapt-lï-da arïγ [süzük] 0073 (施戒清淨)
čxšapt-ïγ S 447
s. **biš čaxšapt**
čamqui < chin. 懺悔 Reue, Bekenntnis = skt. *pāpadeśanā*
kšanti čamqui qïlïnu S 599
čavïqmïš berühmt
[čavïqmïš] atlγ kụ̈ü-lüg 0071 (名稱普聞)
čärig Heer
asurilar čärigin 1104
čïn kirtü wahr und recht
čïn kirtü ädgü ögli yolčï-ï yirči tözünlärkä qutluγlarqa 1783 (善知識 = skt. *mahā-kalyāṇamitra*)
čïn kirtü ät'özläri 1189 (真身)
čïn kirtü tözi 1760 (真實之相)
čïnkirtü nom-uγ 1190 (如是法)
čïnkirtü yọrüg yol-ï üzä 1271(真實理趣)
[čïn] kirtü ämitmäk 1304 (真實)
čoγluγ yalïnlïγ glanzvoll und prächtig

[čoγluγ y]alïn-lïγ kü[či] küsüni 0843
[ärtingü uluγ čoγluγ] yalïnlγ 0070 (有大威德)
darni < skt. *dhāraṇī*
darni tigmä alq[unï] tutdačï 0087 (逮得總持)
drni-lïγ munčuq S 647
drni-sïn tnginčä yaraγ-ïnča birgär sarït qïlu sözlägü ol S 648
dyan < skt. *dhyāna* Meditation, Versenkung
alqu dyan [saqïnčlïγ iš]-lärdin küdük-lärdin 0077 (超諸靜廬)
[dyan] saqïnč-larïndïn turup 0061(從定而起)
dyan-[ ] S 582
grx < skt. *graha* Stern, Planet
[yavïz grx]-lar yultuzlar 0353 (惡星)
ïnaγ Zuflucht = skt. *śaraṇa*
üč qata ïnaγ täginip S 633
ičgü s. **aš ičgü**
idiš Gefäß, Kapazität (vgl. NobelSuv 38 Anm. 1: tib. *snod* Gefäß)
idiš 1652 (器里)
idiz boγay hoch und erhaben
[ul]uγ idizi boγaysï 0508
igid yangluq falsch und irrig
igid yangluq s[aqïnč] 1680
igid äzüg falsch und trügerisch
igiṭ äṣüg nom-lar-nïng 1391
igiṭ äṣüg 1431 (虛妄)
iglig krank
iglig 0541
iki ygrmi s. **bölük**
iki ärmäz nicht-zweifach
iki ärmäz 1312 (無二)
iki türlüg zwei Arten
iki türlüg [ ] 0477 "zwei Arten [des Lebenverlängerns]" (二因緣)
iki türlüg ädgü zweierlei Vorzüge (= *karuṇā* und *prajñā)*
iki türlüg ädgü-lä[rkä] S 487
bo iki [türlüg] ädgü-lärkä tükäl-lig S 488
iki türlüg bušï zweierlei Almosen
iki türlüg bušï-ta qorqïnč-sïz kọngül bušï nom bušï S 452
ikirčgü sizik Zeifel und Skrupel
ikirčgü sizik kọngül-läri 1255
iliš tartïš Bindung und Beziehung
iliš-lärin tartïš-larïn ü[zmiš] kitärmiš 0090 (累染皆亡)
ilki Anfang
ilki-tin sọö-tinbärü 1173 (亦復本無生)
irinčkä- tsuyurqa- sich jmds. annehmen und sich erbarmen
irinčkäyü tsu[yurq]ayu yrlïqap 1250 (哀愍我等)
isig öz Leben
isig öz alïm-čï-larï birlä S 378
isig öz alïm-čï-larïm-nïng yavlaq köngül-läri S 234
säning isig öz alïmčï-lar-nïng uγur-ïnta S 150
säning isig öz alïmčï-larïng S 177
itig yaratïγ Erscheinungsformen (= skt. *vyūha*, vgl. NobelSuv 29 Anm. 5)
körkiḍür blgürḍür-lär adruq adruq iḍig yaraḍïγ-ïγ 1211 (現種種莊嚴)
iyä idi Herr
iy-ä iṭi 1403
karmapt < skt. *karmapatha* Tatenweg

on karmapt-lar ičintä S 446
käl- bar- kommen und gehen
käldäči bardačï 1400
kälmäksiz barmaq-sïz 1402 (無來無去)
kälmäksiz bar[maqsïz] 1406
barmaq-sïz kälmäk-siz ärür-lär 1373 (無去無來)
barmaq-sïz kälmäk-sizli tutyaq-sïz bolmaq-lï 1375 (無去來及無所取)
kičig s. **uluγ kičig**
kičig qaṭγular kleine Kümmernisse (~ 惑)
töz tüp uluγ nizvani-lar iyin bulγadačï kičig qaṭγu-lar ärsär 1400 (煩惱隨惑)
kiginč Antwort
kiginč birti 1152
kimi Schiff
kimi 1134
kin käligmä zukünftig
kin käligmä 1595 (夫來)
king alqïγ weit und breit
uluγ bäṭük king alqïγ kimi ičintä 1134 (大船舶)
king bädük weit und groß
king bädük qut [qolunmaq] 0239 (弘願)
kirtü recht
kirtü tüp-nüng tözintä 1421 (實際之性); s. **čïn kirtü**
kirtüsüz nom unwahre Lehre
[kir]tüsüz nom 1517 (不正分別)
kizläklig verborgen
kiṣläk-lig yọrüg-in yrlïqamïš yrlïγ-ïm 1263 (密意說)
kizläklig batutluγ verborgen und geheim
kizläklig batutluγ [nom]-larïγ nomladačï 0124 (祕密之法)
köligälik Schirm
kušatri köligälik 1128
köligälik üzä 1130 (傘蓋)
köni wahr
köni tuymaq 1187 (正覺)
köni tüz tuyuγlï-lar-nïng čïnkirtü yọrüg yol-ï üzä 1270, 1354
[ ]da köni [ ] 1333
köngül örit- Wunsch erwecken, Gesinnung hervorrufen
kọngül öriḍip 1199
körkit- zeigen
körkitmiš blgürtm-ä ät'özläri körgäli yiläyü ät'öz 1176 (權現於化身)
körkitür blgürḍür-lär 1206 (示現)
körklüg Gestalt habend
öngi öngi körklüg-ä S 679
körüm Ansicht, Anschauung
trs tätrü körüm-lärin 1576
trs tätrü kö[rüm] 0780 (邪見)
trẓ tätrü körüm-tä 1573 (顛倒見)
körünč Wunder
körünčüg körüp 0733
köšit- bedecken
köšitgäli küč-i yitsär 1106 (能障)
kšanti < skt. *kṣānti* Bekenntnis (BHSD 199b: "receptivity to knowledge of the truth in respect to misery", zum Terminus "Bekenntnis, Beichte" vgl. Asmusen 152-155)
[kšanti] qïlmaqlïγ qutluγ bo [ ] 0457 (懺悔法)
kšanti čamqui qïlïnu S 599

kšanti qïl- S 386
kšanti qïlïn- S 622
kušalapaš < skt. *kuśalapakṣa* (?) gutes Verhalten (vgl. BHSD 188b; Zieme 1981, 257)
kušalapaš-qa S 581
kụü kälig "Wunderbares Kommen" = Zauberkräfte = skt. *ṛddhipāda* = chin. 神通
inčgädä inčgä kụü kälig ärdäm-lär ičintä 0083 (微妙神通)
m[un]gadïnčïγ tanglanč[ï]γ kụü käliglär b[ar] 0544 (
未曽有事悉皆顯現)
küdän s. **yat küdän**
kümäk küṣäṭmäk Beschützen und Behüten
kümäk küṣäṭmäk qïlu S 686
küsüš 1)Wunsch, Lust
küsüš-üg tarqarïp küsüš-s[üz bol]maq1367 (斷樂欲故)
qamaγ küsüš-üg qalïsïz1370 (諸樂欲)
2) Wunsch, Gelübde
[ạmtï] küsüš-üm ol 1249 (惟願)
qut küsüš örit- S 212, S 225, S 293, S 313
küsüš turγur- S 500
asïγ tusu qïlγalï küsüš-lüg maitri 1583
küväylänmäk Stolz
küväylänmäk-dä [ ] 1697
lailaγ Wirres
lailaγ sözläp S 365 (狂語)
maxayan < skt. *mahāyāna* Großes Fahrzeug
[mxayan nomuγ kụyü k]üzädü 0239 (大乘)
maitri < skt. *maitrī* Güte
maitri ädgü ögli saqïnč-ï-nïng küčintä 1583 (慈善根)
mänsiz mäningsiz Nicht-Ich und Nicht-Mein
[mnsiz mning]siz üzä 1504 (無我我所)
mängi Seligkeit
mängi-kä 1668
mängi-kä 1656
ädgü-kä mängi-kä 1607
tngidäm mängi 0859 (安樂)
mung ämgäk Leid und Qual
alqu mung-larïn ämgäk-lärin 0441(諸苦難)
namo bud namo drm namo sang < skt. *namo buddhāya, namo dharmāya, namaḥ saṃghāya*,
Einleitungs- und Schlußformel von Sūtras
namo bud namo drm namo sang 0001
nirvan < skt. *nirvāṇa* = chin. (般)涅槃 Nirvāṇa
nirvan 1418, 1846
apamu-luγ mängü nirvan-nïng 1272, 1356 (大般涅槃)
atï (adï) nirvan tip (名為涅槃) 1281, 1289, 1296, 1302, 1309, 1315, 1323, 1329,
1344, 1349, 1368, 1375, 1380, 1394, 1420, 1429,1501 1511, 1531, 1543
nirvan tözin 1346 (涅槃性)
nirvan-ïγ bar tip 1235
nirvan-lï šarir-lï 1262 (般涅槃有舍利)
nirvan-nïng 1759
nirvan-qa kir- 0798 (入般涅槃)
[nirvan]-qa kir- 0702 (入於涅槃)
nirvan-qa kirmädäči 0110 (不般涅槃)
nirvan-qa kirmä[ ] 1811 (不般涅槃)
ni[rva]n-qa kirmäkig 0779
nirvan-qa kirü yrlïqamazlar ärsär 1230, 1231 (不般涅槃)

nirvan-qa [ ] 1821
nirvan-q[a] kirmäkin 1762 (有般涅槃)
nirvan-qa kirü yrlïqamïš-ta kin S 034
nirvan-lïγ ïntïn qï[dïγ-qa] 0037
nizvani < sogd. *nyzβ'ny* (Gharib 255b) Leidenschaft = skt. *kleśa* = chin. 煩惱 (vgl. Hōbōgirin sub *bonnô*)
nizvani qadγu-larïn üz[mäläp] 0089 (斷諸煩惱)
uluγ nizvani-lar 1399 (煩惱)
nizvani-lïγ qaṭγu-larqa 1573
nizvani-lïγ sïqïγ tangïγ-lartïn 1577
qadγusuz nizvanisïz 0024 (無復煩惱)
nom < sogd. *nwm* = skt. *dharma* = chin. 法 Dharma, Lehre, Sache (etc.)
bo nom S 005
ol nomuγ S 624
nom-uγ šaṣanïγ S 636
ïduq nom-ta S 468
qamaγ tïnlïγ[-lar-nïng alqu] nom-lar-nïng töz[-i yoq] 1515 (一切有情非有情一切諸法皆無性)
on türlüg nom-lar 1269, 1350, 1352 (十法)
aṭruq aṭruq yǫrüglär nom-lar yǫläšürüg-lär üṣäki 1221
ät'öz tayaq-ïn-lï nom tözi-ning tayaq-ïn-lï 1293 (身依及法依)
alqu nom tözin-li nirvan tözin 1346 (諸法性及涅槃性)
[är]düktä[g no]m tözi 1332 (真如法界)
iḍiglig nom-lar tözi-ning yoq-ïn-lï 1284 (法無性)
itig-[lig nom-lar] 1532 (有為之法)
[itigsiz] nom-lar ärsär 1534 (無為法)
čïnkirtü nom-uγ 1191(如是法)
bir ymä nom-ta 1371(一法)
nom tözi 1187 (法界)
[no]m tözi kirtü [ ] 1332 (真如法界)
nom iligi atlγ nom bitig 0004, 0460 (王經), S 210
nom iligi atlγ nom ärdini S 292, S 311, S 385
nom ärdini S 224, S 343, S 387, S 472, S 475, S 490, S 496
qayu qayu bölük-lär-däki nom-larïγ äšidip 1606
nom-laγuluq nom-larï 1171(所説法)
[kir]tüsüz nom 1517
bo [tä]ring nom ärdinig 0775 (此經寶)
nom ärdini S 23, S 45, S 49, S 222, S 232, S 357
nom bušï S 454
nomluγ küvrügüg 0094 (法鼓)
nom-luγ yrlïγ-ï S 034
nomluγ savïγ S 382
nomlayu yarlïqa- zu predigen geruhen
bo nom ärdinig nom-layu yrlïqamïš S 475
nomluγ Lehrer
[trs azaγ] nomluγ-larïγ 0096 (外道)
nom-luγ ät'öz Lehr-Körper = skt. *dharmakāya*
nom-luγ ät'öz 1166, 1186, 1306, 1308, 1378 (法身)
on tägzinč zehn Bücher (eigentlich: Rollen = chin. 卷)
[on tägzinč{lig} bo qopda] kötrülmiš nom [iligi atlγ nom är]dinig S 231
on karmaptlar die zehn Karmapatha
on karmapt-lar ičintä S 446
on türlüg nom-lar die zehnfachen Darlegungen
on türlüg nom-lar 1269, 1350, 1352 (十法)

on türlüg pramitlar die zehnerlei Vollkommenheiten (**pramit** < skt. *pāramitā* Tugend, Vollkommenheit)
on türlüg pramit-lar S 514
ongarula rechts
ongarula üč [yo]lï tägzinip 0064, 0309 (右遶三匝退)
ongayqya leicht
ongay-qy-a iltü kötürü 1143
oqï- rezitieren S 011, S 473
oqït- rezitieren lassen S 359, S 473
orun Ort, Platz, Stufe
orun orun sayu 1142
olurmïš orun-ïntïn yoqaru turup 1224 (從座起)
oyna- yïrla- musizieren und singen
kät uz oynayu yïrlayu büṭigäli uduq-ta 1117 (善作於歌舞)
oṣγur- befreien
oṣγurayïn 1577
oṣγuru qutγaru sözlägülük bašlaγ sav-ïγ 1425 (戲論)
öč- alqïn- verlöschen und verschwinden
idi öčmäz alqïnmaz 1203
öčmäk alqïnmaq Verlöschen und Verschwinden
öčmäk alqïnmaq 1206 (有滅盡)
öčmäksiz s. tuγmaqsïz
ögirtdürmäk Erfreuen
ögirtdürmäk 1593
ögit- gepriesen werden
[ ]-larqa ymä ögitmiš ärsär 0455 (諸佛之所讚)
ögrätig Unterweisung, Lehre
ögräḍig qïlzun-lar S 469
öngi verschieden
öngi öngi til-in 1201
öngi aṭïrmamaq-qa tägmiš ärür-lär „ anïn ol öngi aṭïrmamaq-nïng atï nirvan tip titir 1347 (無差別)
ökün- bereuen
ökünüp tuyunup S 289
ölür- töten
ölürmä S 328
üküš tälim özlüg-lärig ölürüp S 059
özlüg ölürgü sav S 355
ölürgüči yïlqï getötete Tiere S 295
ölürmäk das Töten
öz-lüg ölürmäk-ig qoṭup S 435
özlüg ölürmäk-tin tït- S 478
[özlüg]-lärig ölürmäk-tin [tïdïlz]un-lar S 466
özlüg-lärig ölürmäk-kä čxšapt-ïγ S 446
özlüg ölürmäk-ning ayïγ qïlïnč-ï S 448
ölürmämäk das Nicht-Töten
özlüg-lärig ölürmämäk S 491
örklüg ?
örklüg 1078
öt Lehre
[uluγ] baxšïlar ödinčä 0123 (於大師教)
ötügči Bittsteller
ötügči tuta 0842
öz asïγ eigener Nutzen

öz asïγlarïn bulmïš 0028 (己利)
öz yaš Leben
özin yaš-ïn 0553, 1223 (壽命)
[ö]zlüg yaš-lïγ bolu yrlïqadï 0491
öz yaš qut buyan-ïγ üklidü S 688
pao-šin < chin. 報身 = skt. *saṃbhogakāya* Genußkörper
pao-šin ät'öz üṣäki 1397
pramit s. **on türlüg pramitlar**
praty-a pramit < skt. *prajñāpāramitā*
yoq quruγ praty-a pramit-ïγ S 625
qadγu s. **nizvani**
qalïγ ïsïrqa -stöckiger Palast
idiz qalïγ ïsïrqa idip bütürgäli bulḍuqsar 1086 (可使成樓觀)
ol qalïγ-lar yrp-ï üzä 1087
qaraq Pupille
salïnmïš qaraq-lïγ-ïn S 180
qatïγlan- sich bemühen
qïng streng
qïng közin S 180
qorqïnč-sïz köngül Furchtlosigkeit
qorqïnč-sïz kṇgül bušï S 453, S 458, S 466
qotur- kopieren
bititgäli qoturγalï küsüš turγursar-lar S 499
qoturt- kopieren lassen
qoturtγïl S 389
qut Gelübde
qut küsüš örit- S 225
qut qol- Gelünde ablegen
küsüš öritip qut qoldï S 293
qut qolun- Gelübde ablegen
qut qolunu [tükädip] S 229
qut qolunč Gelübde, Segen
bo qut qolunčuγ sözläyü S 690
qut buyan Glück
öz yaš qut buyan-ïγ üklidü S 688
qutγar- befreien
[tïnl]γ-larïγ qutγarγu-qa 0112
qutluγ glückhaft
qutluγ-ïn tuγar [ ] 0452
qutrul- befreit, erlöst werden
qutrultačï tïnlγ-larïγ 1299
qutrulmaq s. **säkiz**
sansar < skt. *saṃsāra* Kreislauf der Existenzen
sansar-lï nirvan-lï 1311 (生死及以涅槃)
sansar-r tüpingädägi 0111
sansar-lïγ [ ] S 461
saqïn- denken
saqïnu bügünü 1603
saqïnč Gedanke
bo saqïnčïngïzlar iyin S 022
saqïnγuluqsuz undenkbar
saqïnγuluqsuz 1164, 1207 (不思議)
sarït Rezitation
sarït qïlu S 648

satu < skt. *sādhu* Gut!
satu S 816
satu ädgü liγso S 529
säkiz acht
säkiz bölük tirin quvraγ-qa S 589
säkiz qutrulmaq-larïγ 0036 (八解脱 = skt. *aṣṭa-vimokṣa*, vgl. Hōbōgirin 808; Nyanatiloka, Buddh. Wörterbuch, 237-238; SH 39-40)
säkiz aḍ kölündäči-lär S 662
säkiz on achtzig
säkiz on yïl 0548, 0702
sämäklä- begraben
[ölügüg] sämäklägäli ’[ ] S 071(不即葬之)
sï- buz- zerbrechen und zerstören
sïγalï buzγalï 1104
sïγ yuqa seicht und dürftig
sïγ yuqa biliglig tïnlγ-lar 1254
sïqïγ tangïγ Bedrängnis und Bedrückung
nizvani-lïγ sïqïγ tangïγ-lartïn 1577
sïngar Seite
birdin sïngar 0065, 0247, 0265, 0309 (一面)
[ontïn] sïngarqï burxan-lar ul[ušïn] 0099 (十方佛土)
[on]tïn sïngar[qï] 0438 (十方尊)
siši < chin. 祭祀 *jí sí* Opfer
ḍorm-a siš-i-ni S 694
siziksiz yangïlmaqsïz ohne Zweifel und Irren
[ymä si]ziksiz yangïlmaqsïz ärdi 0128 (無復疑惑)
sizin- kädgir- zweifeln und Skrupel haben
siṣingülük käḍgirgü-lük 1248 (疑惑)
sudur < toch. *sūtär* < skt. *sūtra* Text
sudur nom-ta 1234 (經中)
bo sudur-uγ S 610
suqančïγ lieblich
suqančïγ ïduq ät’özläri 1208 (妙體)
suqančïγ baštïnqï yig nom prächtige, höchste Lehre
bo suqančïγ baštïnqï yig [nom] 0361, 0367 (妙經王)
suvsuz wasserlos
suv-suz quruγ yir-lärtä 1136
süngü Lanze
süngü učï täg 1094
süngük Knochen
süngük 1185
süngük-läri 1233
yilikin s[üngükin] 0487 (骨髓)
šarir < skt. *śarīra* Reliquie (chin. 舍利)
šarir tilägülük äd-lär 1183
timin tilägülük ol tngri tgnrisi burxyan šarir-ïn 1083, 1090, 1096, 1102, 1108, 1114, 1120, 1126, 1133, 1139, 1145
burxan-lar šarir-ïn 1179
ät’öz süngük šarir-larïn 1185
šarir-lïγ süngük-läri 1232, 1241
šarir-lïγ süngük-ingä 1236
šrir-lïγ s[üngük] 1844
[burxa]n šrirïγ 0856
šatu Treppe

šatu iḍgäli 1098
šatu üzä 1099, 1103
šazïn < skt. *śāsana* Disziplin
šazïnïnta sävig taplaγ bolmïš ärdi 0279
[šazïnïn]ta [sä]vig taplaγ bolmïš-lar 0256
burxan šaṣïn-ïγ küṣädip S 682
nom-uγ šaṣanïγ S 636
šlok < skt. *śloka* Vers = chin. 頌
šlok sözläti-lär 1202, 1213
šlok-üg 1152
älig tümän šlok-lüg qamaγ sanï tört yuz [änä]tkäk-čä nom bitig-lärig S 045
s. bir šlok nom (etc.) in V
šlok taqšut Śloka-Verse
šlok taqšut 1149
taišing < chin. 大乘 = skt. *mahāyāna* Großes Fahrzeug
t[aišing] 0299
tanuqla- bezeugen
tanuqlamïš [ ] 1541
tanuqlap 1425
tap s. **ärk tap**
tapïγ Opfer
yaγïš-lïγ tapïγ S 681
tapïγ uduγ Verehrung (durch Opfer)
tapïγ uduγ qïlγalï 1238 (供養)
tapïγčï Diener
tapïγčï-ï 749
tapïn- udun- dienen und verehren
tapïnïp uḍunup 1244
taplaγ Wunsch
taplaγ-ïnča 1294
taqšut s. **šlok**
tarqar- entfernen
birtäm tarqarmïš ärür-lär 1427 (永斷)
birtäm [tarqar]mïš ärür-lär 1528 (永絕)
tatïγ Geschmack
tatïγ-ïγ iṭärm-ä S 327
tayaq Stütze
tayaq-ïn tägšürmäk 1392
tayaq-ïγ tägšürmäk-ning atï 1394 (轉依) = skt. *āśraya-parivṛtti* (Nak. 988a)
täpränčsiz unverrückbar
täpränčsiz 1403
tägzinč Rolle, Buch (= chin. 卷)
tägzinč 0006
s. **on tägzinč**
tägšür- wechseln
tägšürgäli udačï ärk 1295
tägšürgäli udačï ärür 1294
tägšürmäk Wechseln (轉)
tayaqïγ tägšürmäk 1395
yapïγïγ tägšürmäk 1396
tayaqïn tägšürmäk-kä tägmiš ärür 1392
tängridäm himmlisch, göttlich
tngridäm mängi 0859 (安樂)
tngridäm tü[ ] (?) 0513

täring tief
täring kọn[gül] 0450 (尊重心)
täring yọrüg-lär üzä 1194
täring yọrügi üzä 0369
täring yọrügüg (Fehler für yọrüglüg?) 1147
bo [tä]ring nom ärdinig 0775
täringdä täring allertiefst
[täri]ng-dä täring burxan-lar yorïγï 0414 (甚深佛行處)
[täringdä täring] yọrüglüg [ ] 0327 (甚深難)
[täringdä täring yo]q quruγ tözin činïnča 0126 (甚深空性)
tärs tätrü falsch und verkehrt
trs tätrü körüm-lärin 1576
trs tätrü kö[rüm] 0780 (邪見)
trẹ tätrü körüm-tä 1573 (顛倒見)
tïlangurmaq Beredsamkeit, Disputiervermögen
tïlangurma[q]larï üzä 0087
tïltaγ Ursache
ulalmïš sụü tïltaγ-ïn S 006
bo nom ärdini tïltaγ-ïnta S 023
s. **avant tïltaγ**
tiril- lebendig werden
tirilip kälip S 074
tirilmiš-kä S 083
tirilmiš tïltaγ-ïmïn S 086
tiriltüküm S 335
tiš Zahn (齒)
yụrüng tiš-läri uzayu 1092 (白齒長)
tišdanti < skt. *tiṣṭhantika* existierend
tišdant[i tirig äsän]-i üzä S 585
tolγuq Sack (袋)
tolγuq [tutmïš] S 093
toqï- schlagen
böz toqïp 1078
tong fest
tong vṣir 1176 (skt. *vajra-saṃhananaḥ kāyo*)
ḍorma < tib. *gtor-ma* Opfer
ḍorm-a siš-i-ni S 694
ḍorm-a-nï S 698
yavγan torm-a S 620
tör Ehrenplatz
tör-tä S 242
törт vier
ol törт tng[ ] 0739
[tör]t öngi [ ] 0499
linxu[alï]γ [orun-larta] törт [ ] 0516
törт [ ] 0500
törт kirtü-tin kälmiš-lärtin 1217
[törт yïngaq]tïnqï törт burxan-[lar] 0331 (四方四佛)
törт tuγum S 517
törт apiramani-larïγ S 598
qamaγ sanï törт yụz S 046
törtdin yïngaq [ ] 0506
törü Gesetz, Regel, Feier, Zeremonie
ol törü-tä yïγïlmïš näčä kiši-lär S 077

ol törü-tä yïγïlmïš qamaγ kiši-lär S 337
uluγ törün [toqun] S 392
anïng ičindäki törü-čä S 386
tošäk Sitzkissen
[töltin] tošäkin töltäklig [ ] 0507
töz Wesen, Wurzel
nom-lar-nïng töz[-i yoq] 1515 (一切有情非有情一切諸法皆無性)
ät'öz tayaq-ïn-lï nom tözi-ning tayaq-ïn-lï 1293 (身依及法依)
alqu nom tözin-li nirvan tözin 1346 (諸法性及涅槃性)
[är]düktä[g no]m tözi 1332 (真如法界)
iḍiglig nom-lar tözi-ning yoq-ïn-lï 1284 (法無性)
čïn kirtü tözi 1760 (真實之相)
tïnlγ-lar tözi-ning yoqïn-lï 1283
tözin tuta sözläsär 1179
töz tüp Wurzel und Grund
töz tüp uluγ nizvani-lar 1398 (煩惱隨惑)
töz yïltïz Wesen und Wurzel
olar-nïng oq tümkä yti töz yïltïz-larï-nïng tänginč[ä] 1586 (其根性)
tsuyurqa- s. **irinčkä- tsuyurqa-**
tuγmamaq Nicht-Geborenwerden
tuγmamaq törü 1430 (無生)
tuγmaq Geborenwerden
tuγmïš (= tuγmaq?) törü 1430 (生)
tuγmaq ölmäk Geborenwerden und Sterben = skt. *saṃsāra* Kreislauf der Existenzen
tuγmaq ölmäk 1787 (生死)
tuγmaqsïz ohne Geburt
tuγmaq-sïz titir 1174 (無生)
tuγmaqsïz öčmäk-siz ohne Geburt und ohne Verlöschen
tuγmaqsïz öčmäk-siz nom-luγ ät'öznüng 1379 (不生不滅)
tuγmaq-sïz öčmäk-siz tigm-ä 1381(無生滅)
tuγmaq-sïz öčmäksiz nom 1328
tuγmaq-sïzïγ öčmäksiz-ig 1326 (無生無滅)
[tuγmaqsïz nom] üzä tuymïš tanuqlamïš 0117
tuγmïš s. **tuγmaq**
tuγum Geburtsform
tört tuγum biš ašun altï yol-taqï tïnlγ oγlan-larï S 517
tuγum ažun Geburts- und Existenzform
tuγum ažun 0029 (有)
tutyaqsïz ohne Haftung
tutyaq-sïz 1371, 1372, 1374 (不取)
tutyaq-sïz 1376 (無所取)
tuyun- einsehen, Verständnis erlangen
ökünüp tuyunup S 289
tümkä yti dumm und scharf (spitz) (?)
olar-nïng oq tümkä yti töz yïltïz-larï-nïng tänginč[ä] 1585 (其根性)
tüš utlï Frucht und Ergebnis
tüšin utlïsïn 1790
tüzgärgülüksüz unvergleichlich
birlä tüzgärgülük-süz titir-lär 1165 (無與等)
uč tüp Spitze und Ende
kin käligm[-ä] öṭ-lär-ning učïnga tüpingä [tä]gginčäkäḍägi 1596 (盡夫來際)
uluγ groß
uluγ [yrl]ï[qančučï] koṇgülüngüz üzä 0805 (大慈悲)
uluγ mungatmaq-qa tägip 1200 (踊躍)

uluγ nizvani-lar 1399 (煩惱)
anča uluγ tïnl[γ] 0560
uluγ tir[in quvraγ-qa] 0329 (大衆)
[uluγ uluš-lar-nïng ilig-läri] 0293 (諸大國所有王)
uluγ yiil-ig 1130 (大雨)
uluγ šravaklar 0059 (大聲聞)
[uluγ] baxšïlar ödinčä 0123 (於大師教)
[uluγ] kičig kölüklüg-lär 0118 (逾於二乘)
iki uluγ ärän-lärdin 1218 (二大士)
uluγ ärksinmäk-kä 0031 (大自在)
uluγ qorq[ïnčïγ körkitmäk atlγ] yäk 0273 (大怖藥叉)
uluγ asïγ tusu 0122
[u]luγ mäng[i] 0732
uluγ törün [toqun] S 392
uluγ arslan [ ] 0497 (妙師子)
uluγ bädük groß und mächtig
uluγ bäṭük king alqïγ kimi ičintä 1134 (大船舶)
uluγ kičig die Großen und die Kleinen (= alle)
ävindäki uluγï kičigi S 355
ulsuz tüpsüz unbegrenzt (wörtl.: boden- und spitzenlos)
ulsuz tüpsüz 1756 (無邊)
ulsuz tüpsüz burxan-lar yorïγï 1758
uq- bil- verstehen und erkennen
uqzun-lar bilzün-lär 1254
uzanmaq Fähigkeit
al altaγ ičintä ärtingü uza[nmaq]-lïγ 0034 (善巧方便)
al altaγ ičintä ärtingü uzanmaqlïγ siz 1155 (善巧方便心)
uzun lange
tngri tngri-si burxan-nïng uṣun özin yaš-ïn 1196 (如來壽命長遠)
asanki-lïγ uṣun yol-taqï adïn-larqa 1582
užik Silbe
xung ušik S 646
yuz ušik S 621
üč ärdini drei Juwelen (skt. *triratna*: Buddha, Lehre, Gemeinde)
üč ärdini 1785
üč ätʾöz drei Körper (skt. *trikāya*: *dharmakāya*, *saṃbhogakāya*, *nirmāṇakāya*)
burxan-lar-nïng üč ätʾöz tözin S 492
üč (qata) ïnaγ drei(fache) Zuflucht(snahme)
üč ïnaγ S 596
üč qata ïnaγ täginip S 633
üč ödki den drei Zeiten angehörig (skt. *traiyadhvika)*: zur Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft)
üč öṭki burxan-lar-nïng S 479
üč öṭki S 613
üč qata dreimal
[ü]č qata S 653
üč yolï dreimal (三匝)
ongarula üč [yo]lï tägzinip 0064, 0309 (右遶三匝退 = skt. *tripradakṣiṇīkṛtya*))
[üč yolï täg]zinip kiḍip 0246
[üč yolï tägzinip] kiḍip 0264
üč yolï [tägzinip kiḍip] 0285
ülgüsüz zahllos
ülgüsüz [ ] 1871 (無量無數無邊衆生)
ülgüsüz üküš buyan ädgü qïlïnč-larïγ ymä alïr-lar 1244 (得福無邊)

ülgüsüz üküš uluγ küčlüg yäk-lär 0385 (無量諸藥叉)
ülgüsüz uṣun özin yaš-ïn 1222
ülüš Teil
[ü]lüšinčä 1653
üṣäliksiz yig üsḍünki tüzü köni tuymaq burxan qutï unübertreffliche, allerhöchste ganz wahre Erleuchtungs-Buddhaschaft (= skt. *anuttarasamyaksaṃbodhi*)
üṣäliksiz yig üsḍünki tüzü köni tuymaq burxan quḍïnga 1197, 1872 (阿耨多羅三藐三菩堤心 = chin. Umschrift des skt. Begriffs)
üzäliksiz yig üsḍünki köni tüz tuymaq atlγ burxan qutï Buddhaschaft namens 'unübertreffliche, allerhöchste, wahre, edle Erleuchtung' (= skt. *anuttarasamyaksaṃbodhi)*
üzäliksiz yig üsḍünki köni tüz tuymaq atlγ burxan qutï S 515
važir < skt. *vajra* Donnerkeil, Diamant (vgl. Meier 531 f.)
kirtü-tin kälmiš-lär ät'özi tong vṣir ärür 1176 (世尊金剛體)
yaγmur s. **yiil**
yaγïš Libation
yaγïš-lïγ tapïγ S 681
yang Methode
birgü yang-ïn S 702
munï munčulayu yangïn 1194
yangïlmaqsïz s. **siziksiz**
yangluq s. **igid yangluq**
yapïγ Konstituent, Bestandteil
yapïγ-ïγ tägšürmäk 1396
yapïγ-ïγ bulmaq 1398
yarat- schaffen
yaratmïš-ïγ S 703
yaratïγ s. **itig yaratïγ**
yarlïγ Befehl, Ausspruch
yrlïqamïš yrlïγ-ïm ol muntaγ osuγ-luγ yrlïqamïš yrlïγ-ïm-nïng yọrügin 1264
yarlïqančučï kongül Barmherzigkeit
yrlïqančučï kongül [bilgä biligl{ig}] S 486
uluγ [yrl]ï[-qančučï] kọngülüngüz üzä 0805 (大慈悲)
[y]rlïqančučï kọngül 1792
yat küdän Fremder und Gast
yat kütän 1401
yavγan fleischloses Speiseopfer
yavγan bali S 631
yavγan torm-a S 620
yazïnčsïz arïγ sündlos und rein
yazïnčsïz arïγ čxšapt-da t[u]rmïš 0032 (住清淨戒)
yïγït sïγït Wehklagen und Jammern
yïγït sïγït S 70
yïltïz Wurzel
yïltïzï bïšmïš 0454 (善根)
yiil yaγmur Wind und Regen
ol köligälik üzä yänä uluγ yiil-ig yaγmur-uγ särgürgäli bultuq-ta 1130 (能遮於大雨)
yiläyü (zauberhafte) Erscheinung (化 =skt. *nirmāṇa*, vgl. BHSD 302a)
yiläyü ät'öz 1177 (化身, skt. *nirmitaṃ kāyaṃ*)
yilik Mark, skt. *majjan*
yilikin s[üngükin] 0487 (骨髓)
yirtinčülüg weltlich
yirtinčülüg al altaγ 1763 (權方便)
yol s. **altï yol**
yolčï yirči Wegweiser und Führer

čïn kirtü ädgü ögli yolčï-ï yirči tözün-lärkä qutluγ-larqa 1783 (善知識)
yoq nicht-existent
tïnlγ-lar tözi-ning yoq-ïn-lï iḍiglig nom-lar tözi-ning yoq-ïn-lï 1283 (有情無性)
yoq quruγ nicht-existent und leer
yoq quru[γ] 1546 (空)
yoq qu[ruγ] 1547 (離空非有)
yoq quruγ praty-a pramit-ïγ S 625
yoqaru tur- aufstehen, sich erheben
yoqaru turup 1224 (座起)
yoqad- vernichtet sein, zugrunde gehen
yoqaṭmaz artamaz 1204 (亦不滅)
yorï- wandeln
yorïyur-lar 1573 (行)
yorïγ Wandel
burxan-lar yorïγï 1758 (正行)
bur[xan-lar yorïγï] 1569 (如來行)
[tütrüm täri]ng bodistv-lar yorïγ-ïnga S 513
yöläšürüg Vergleich, Parabel
yǫläšürüg-lär 1221
yǫläšürüg-lüg 1148
yörüg Deutung
yǫrüg-üg 1251
yǫrügin 1265 (義)
yǫrüglär 1221
yügärü gegenwärtig
yụgärü 1215
yụgärü köṣünü turur-lar 1243

*Tafeln**

* Mit Ausnahme der Abbildungen 1, 12, 13, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 128, 129, 130 und 131, bei denen entweder die Originale nicht mehr existieren oder die bereits verkleinert aufgenommen wurden, sind die Fotos aller Fragmente in natürlicher Größe hergestellt worden. Wegen des zur Verfügung stehenden Satzspiegels erwies sich bei den meisten von ihnen eine Verkleinerung als zwingend notwendig.

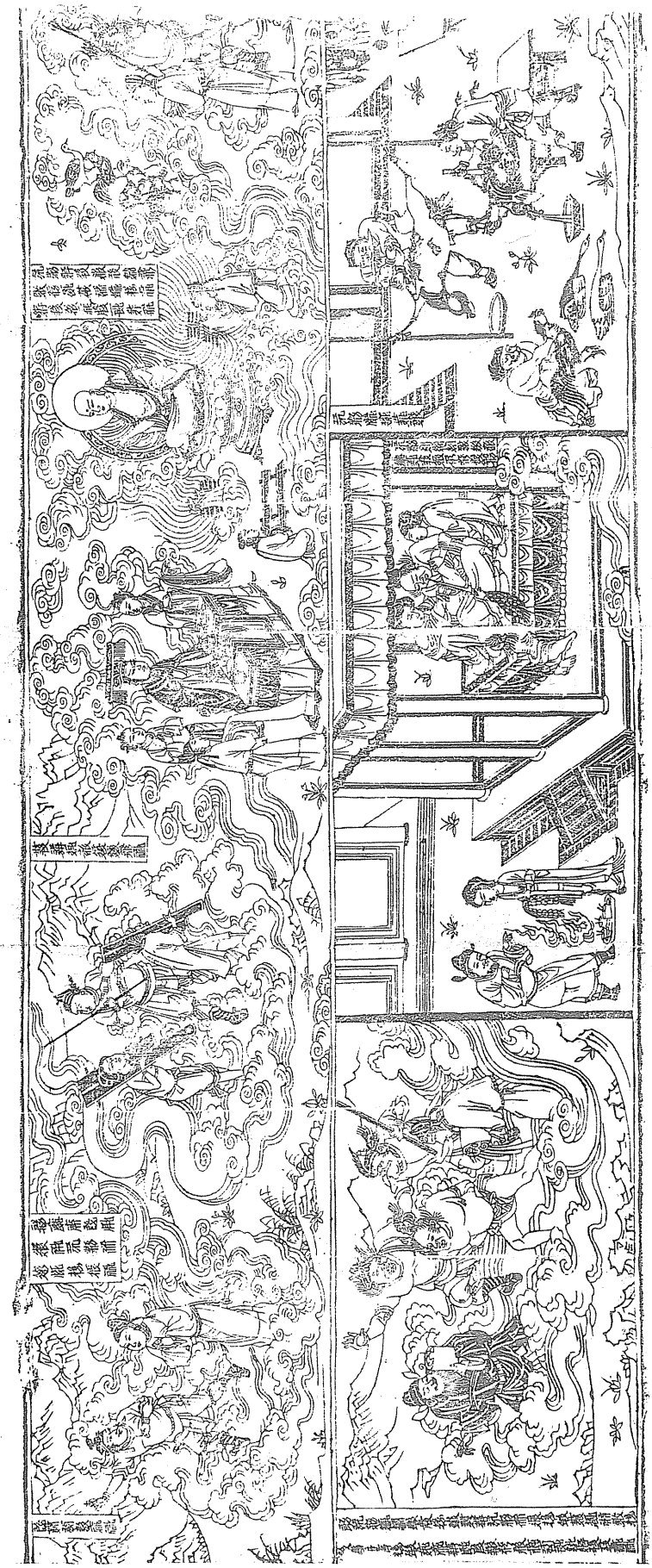


Abb. 1 Tang. 376, Nr. 95, Dunhuang-Sammlung in St. Petersburg.

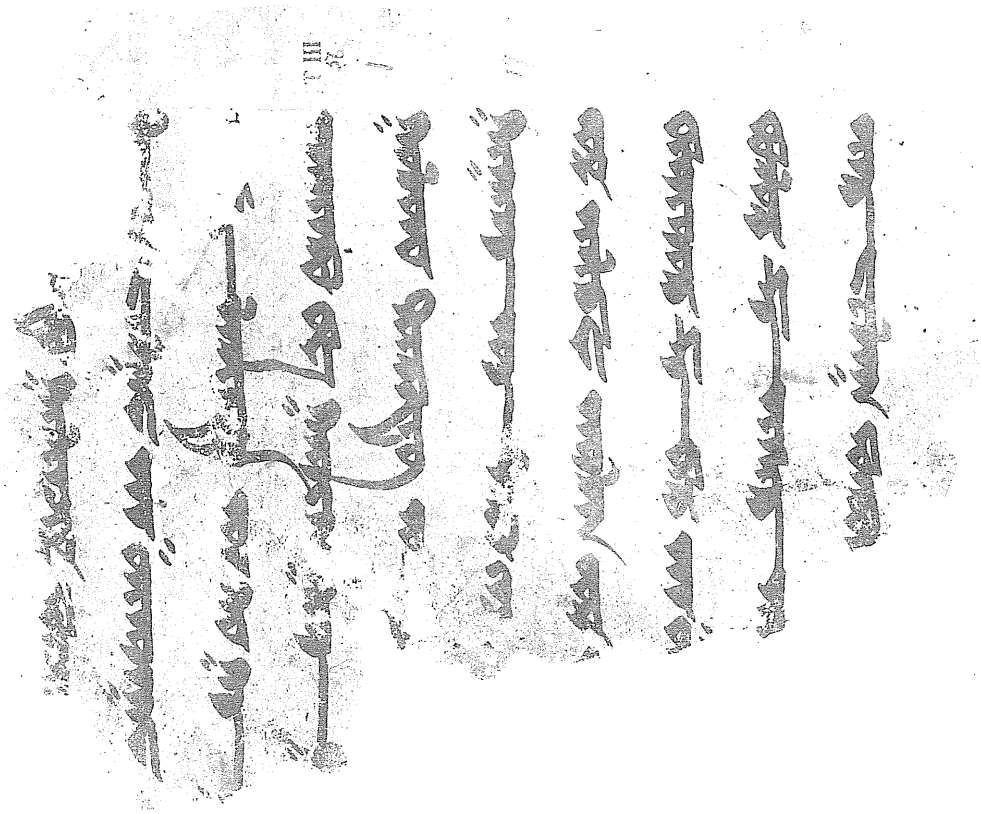


Abb. 2 T III 56-19a (U 632) 1010/58 recto



Abb. 3 T III 56-19a (U 632) 1010/58 verso

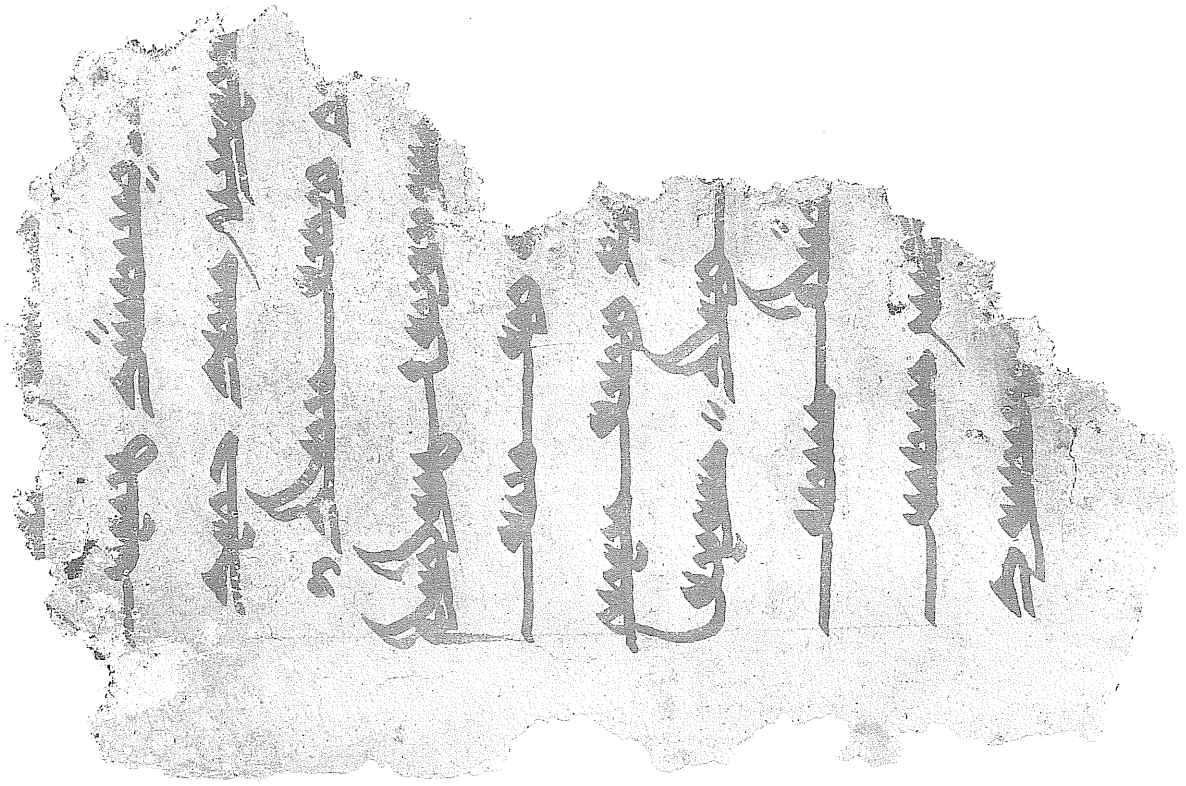


Abb. 4 T III 56-24 (U 642) recto

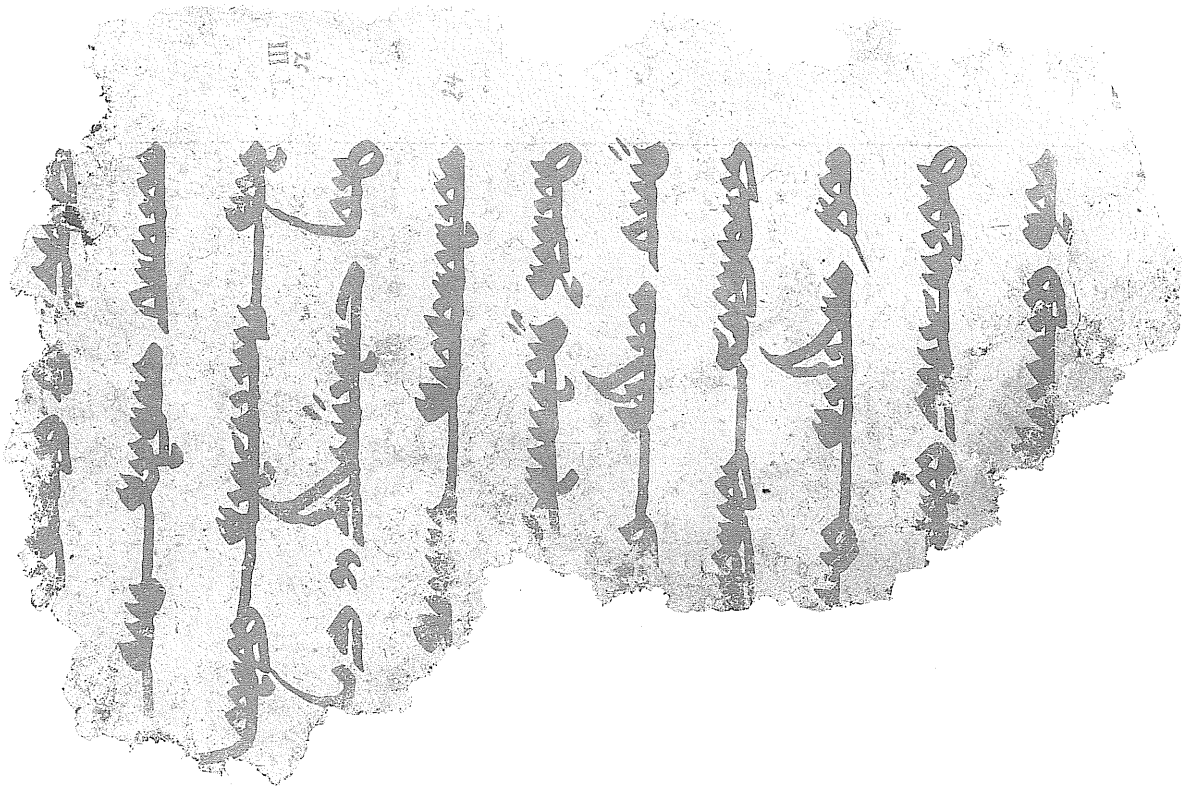


Abb. 5 T III 56-24 (U 642) verso

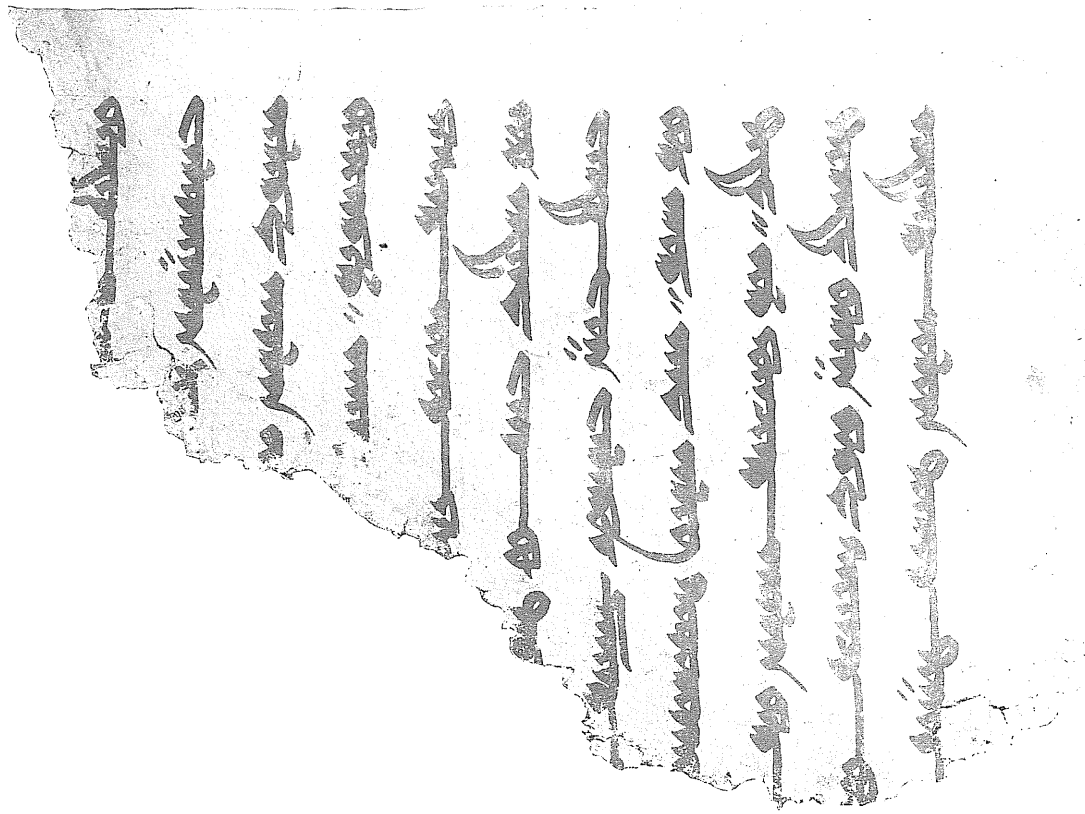


Abb. 6 T III 56-96 (Mz 306) recto

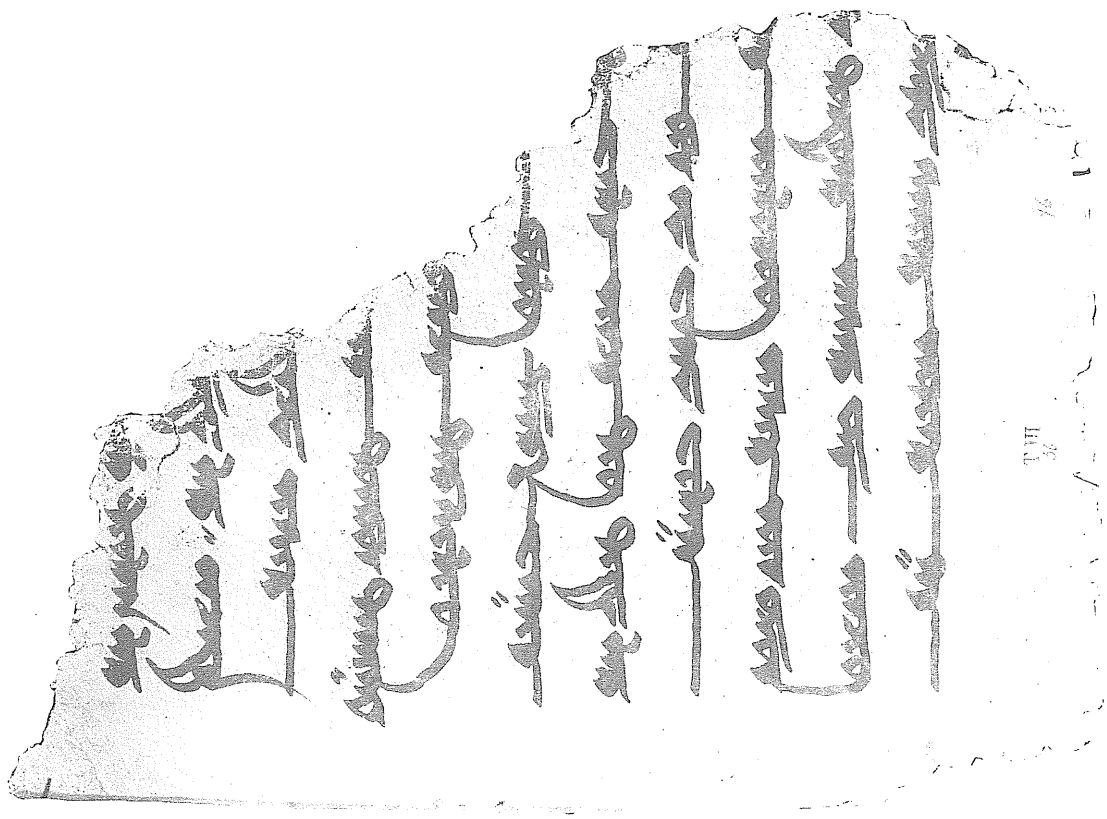


Abb. 7 T III 56-96 (Mz 306) verso

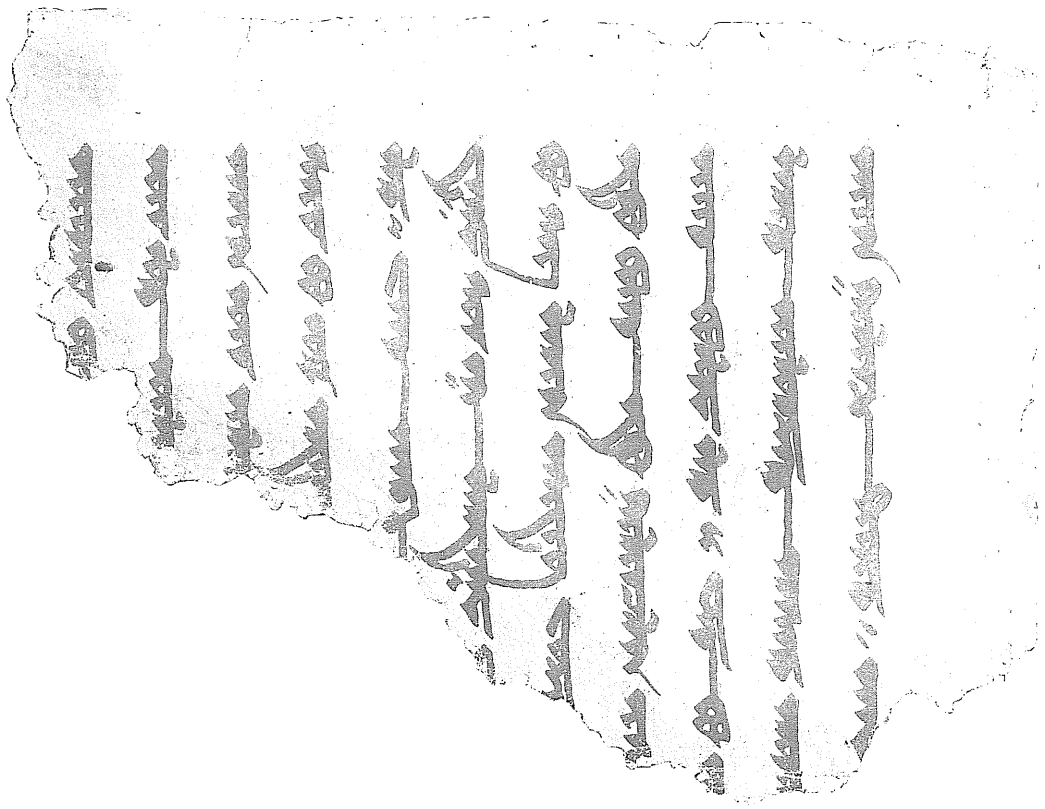


Abb. 8 T III 56-95 (Mz 236) recto

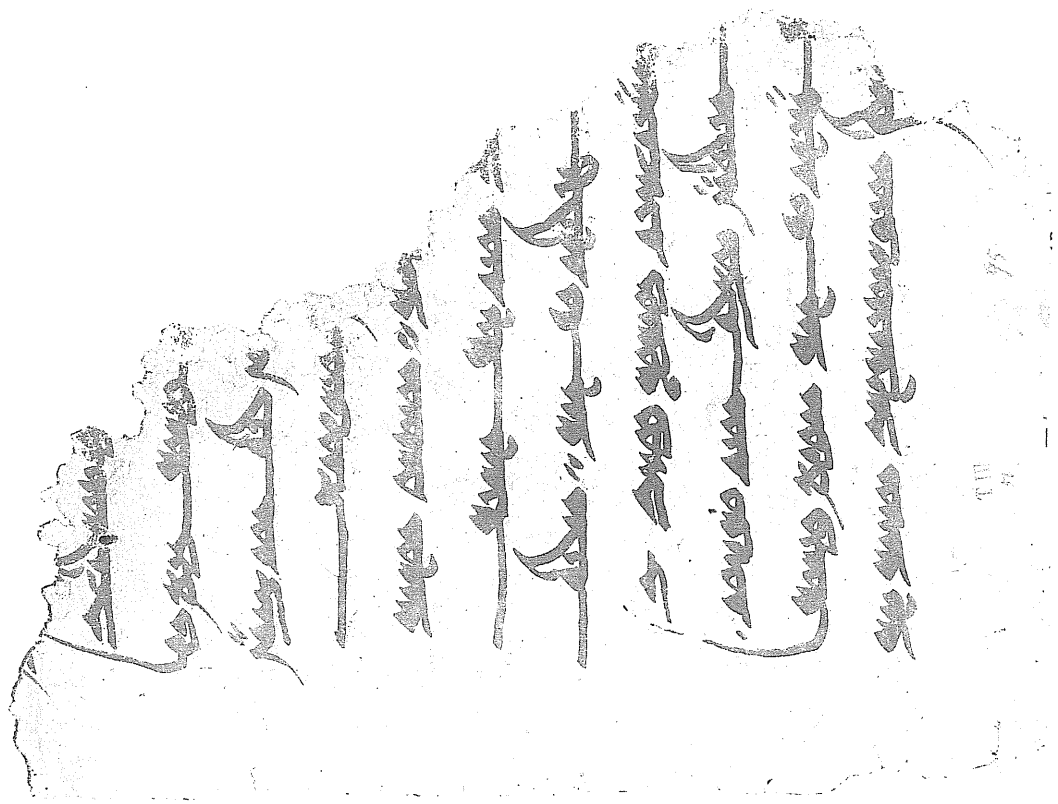


Abb. 9 T III 56-95 (Mz 236) verso

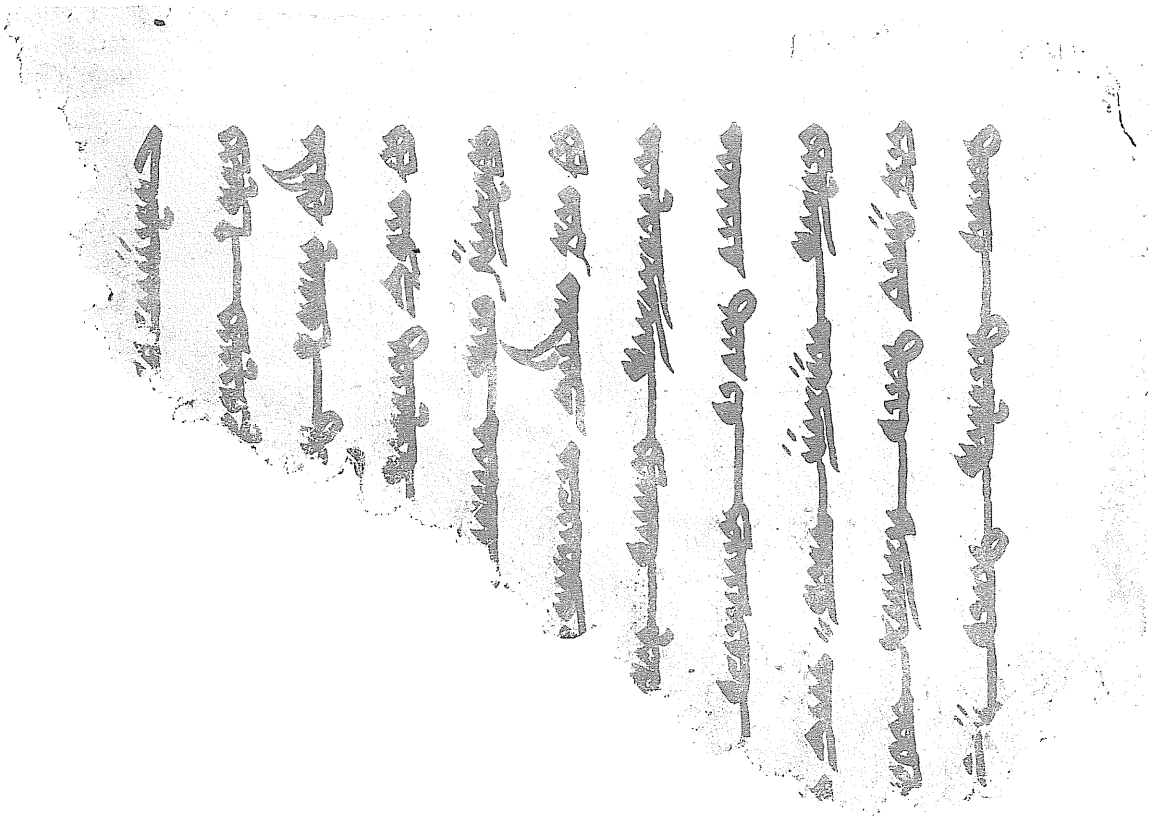


Abb. 10 T III 56-94 (Mz 5) recto

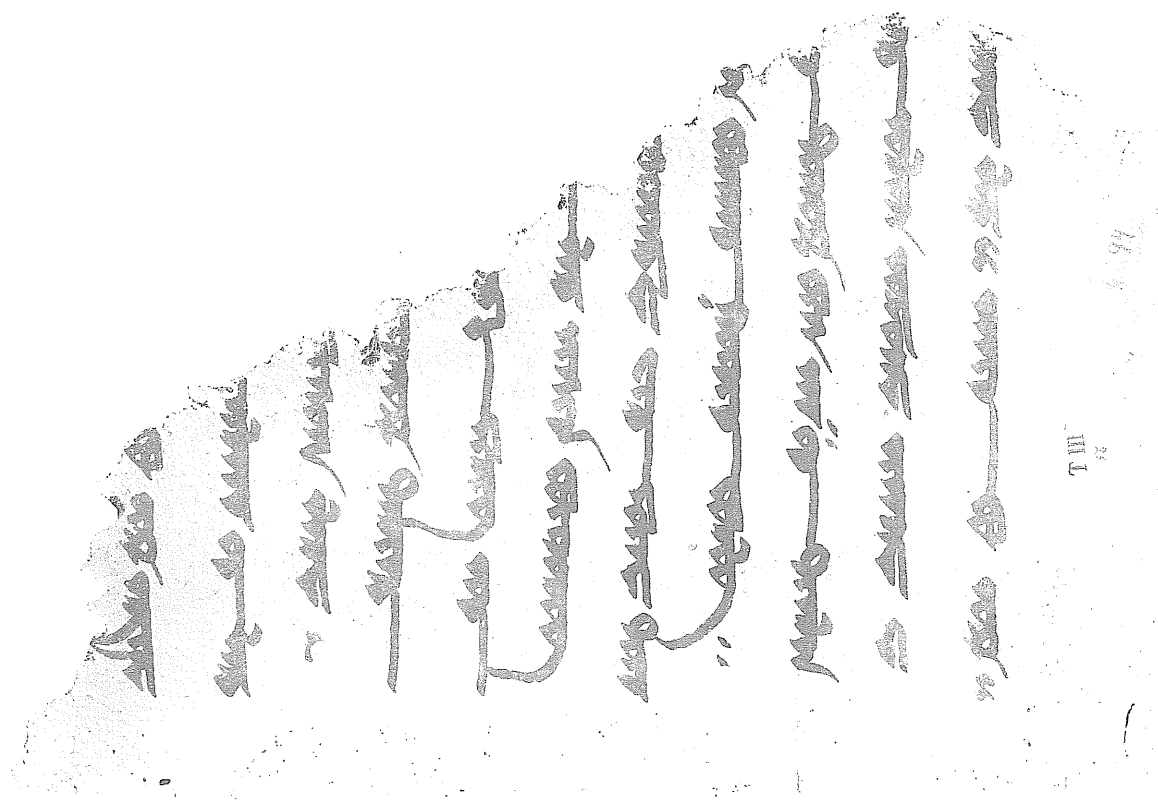


Abb. 11 T III 56-94 (Mz 5) verso

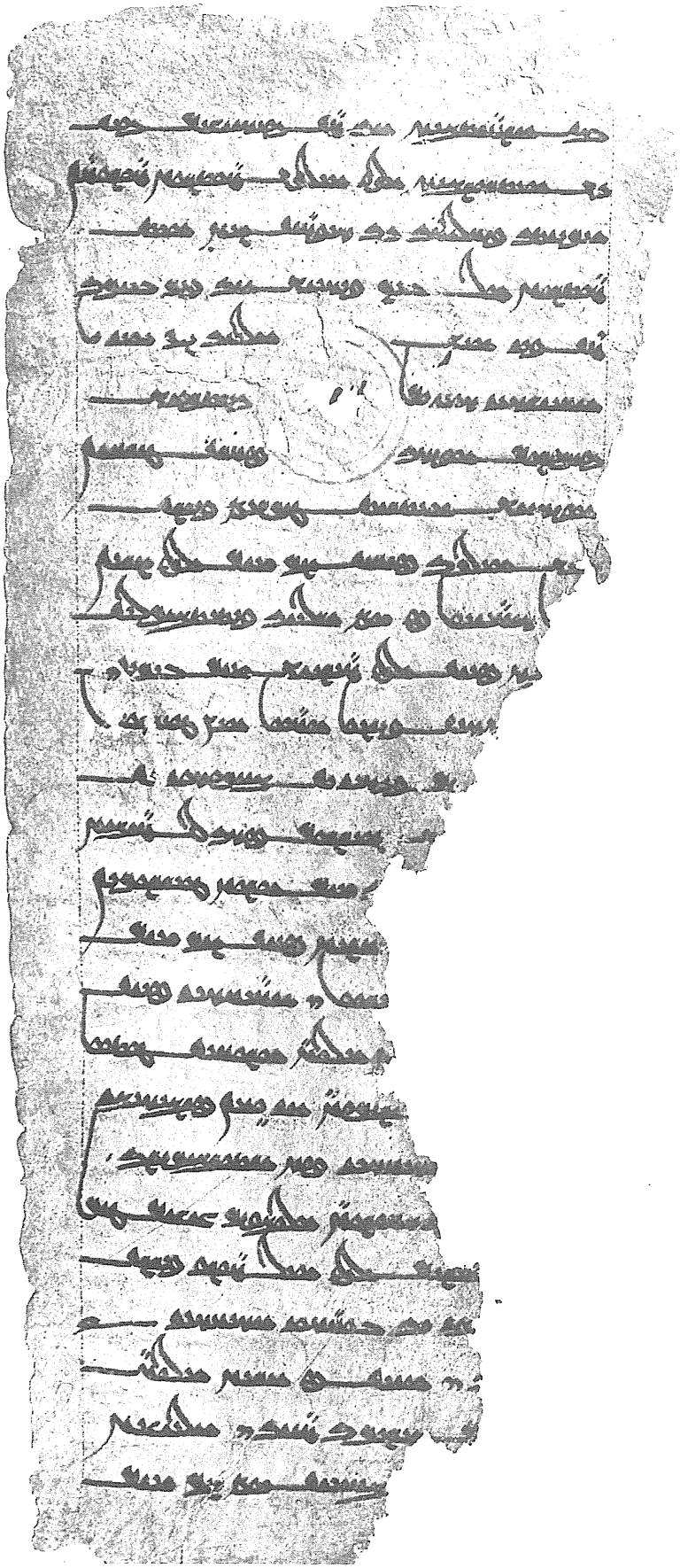


Abb. 12 T III M 56-9 (* U 9026) recto

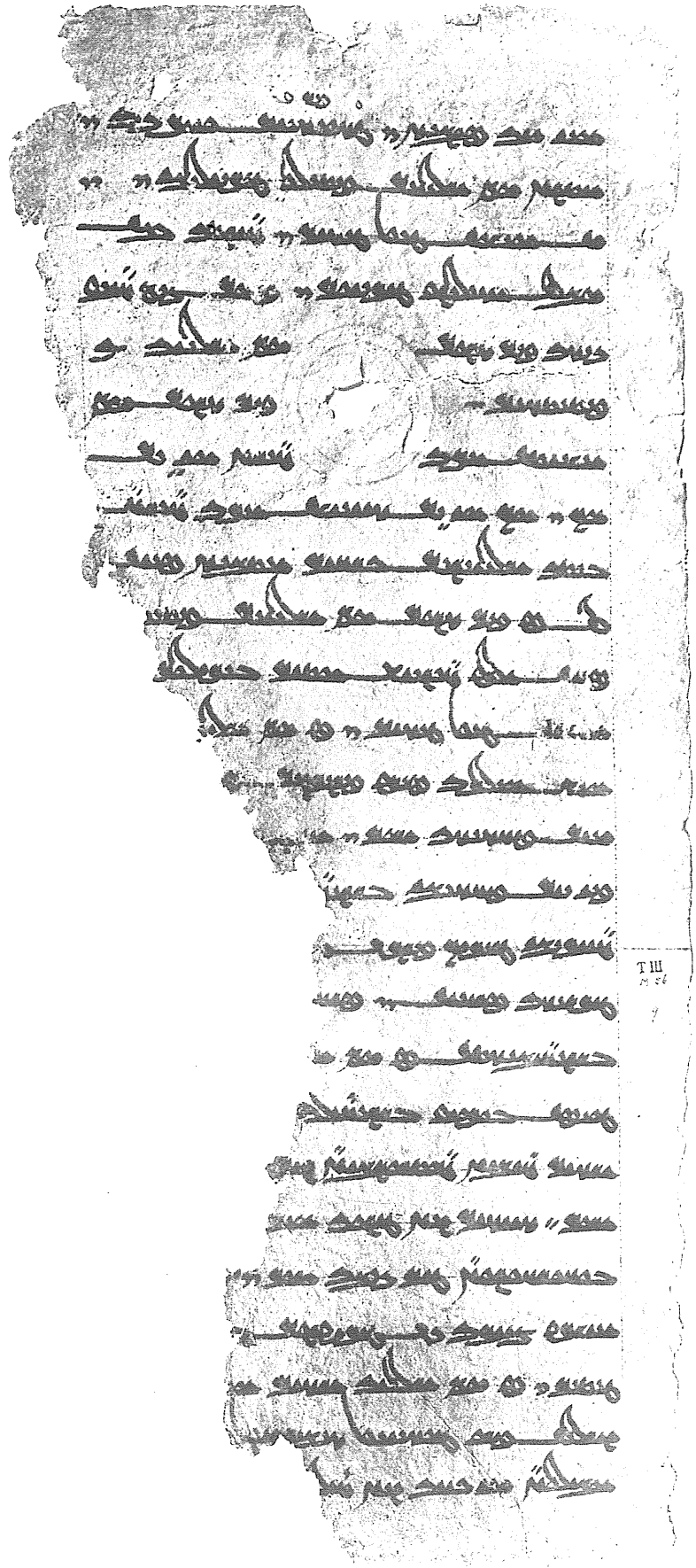


Abb. 13 T III M 56-9 (* U 9026) verso

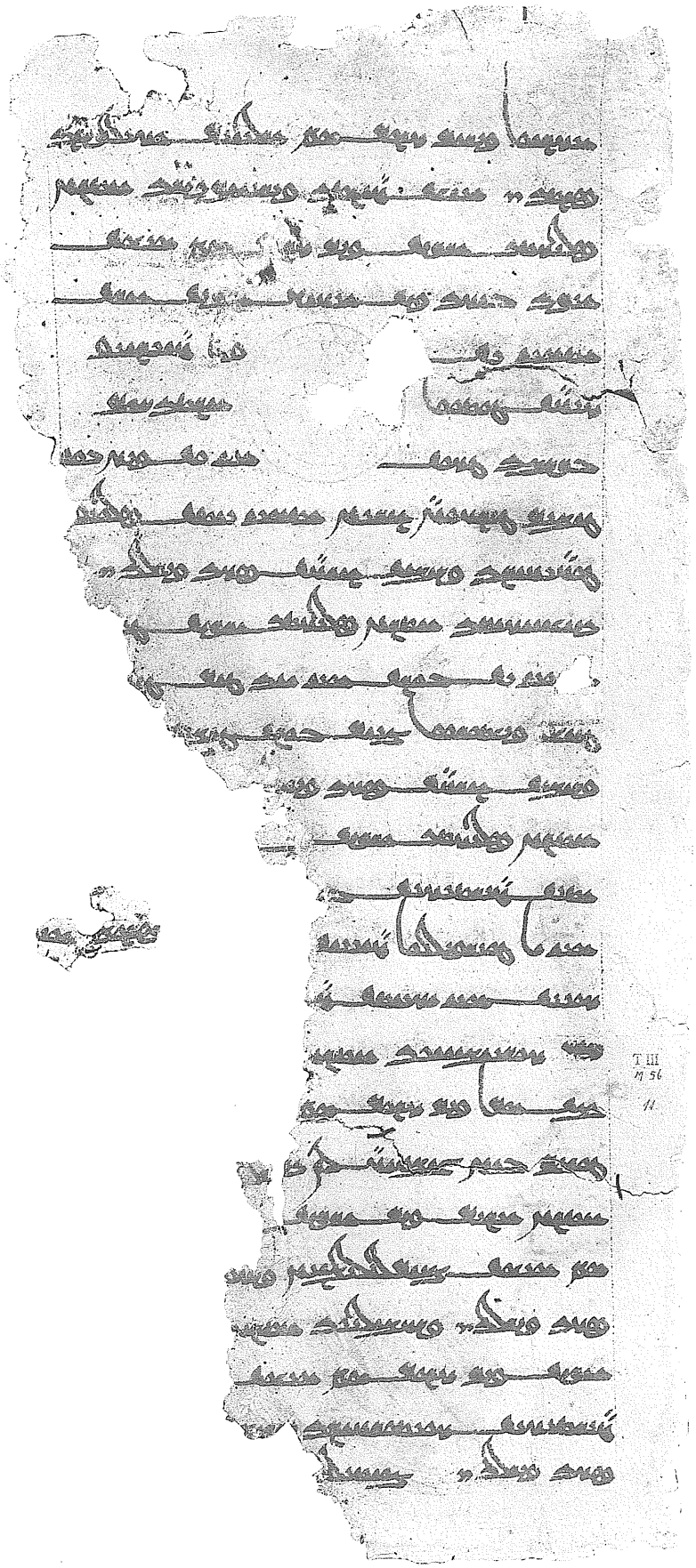


Abb. 14 T III M 56-11 (Mz 786) recto

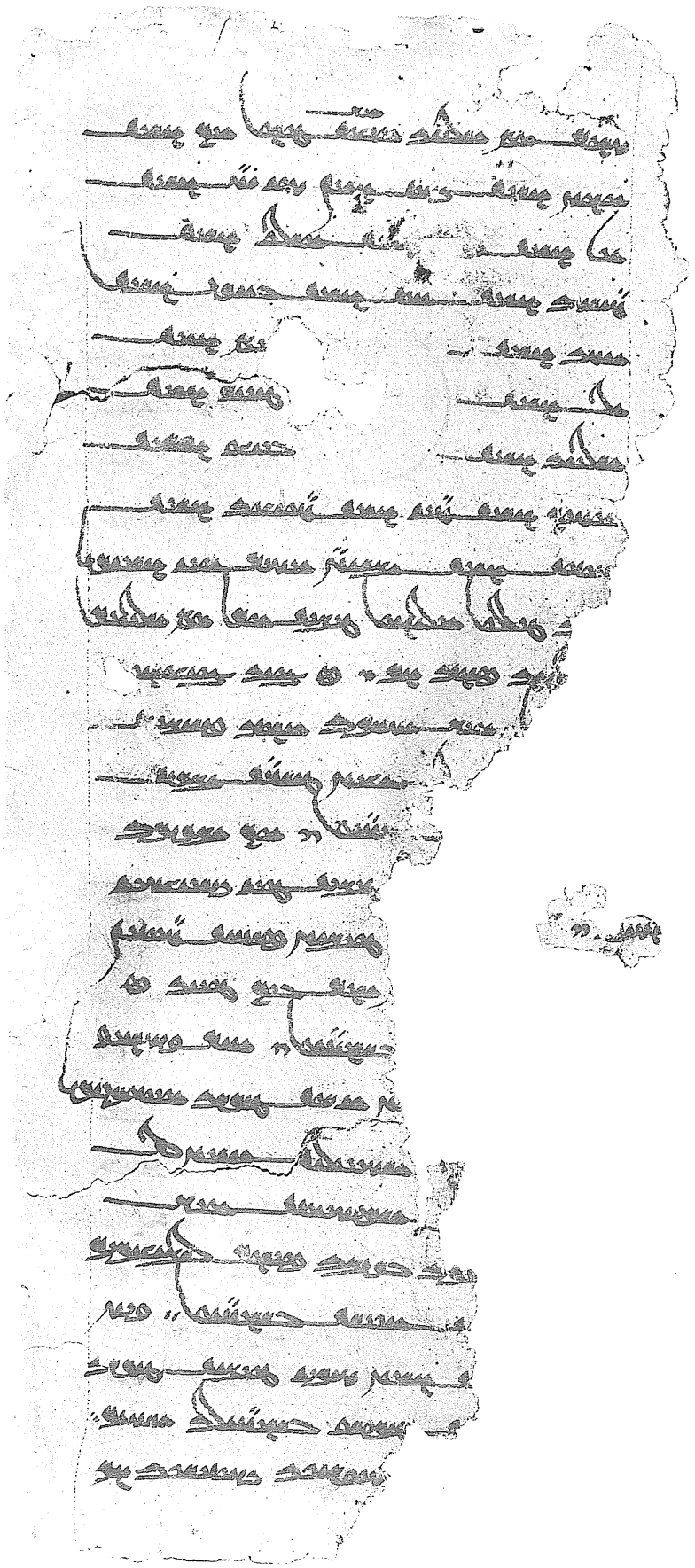


Abb. 15 T III M 56-11 (Mz. 786) verso

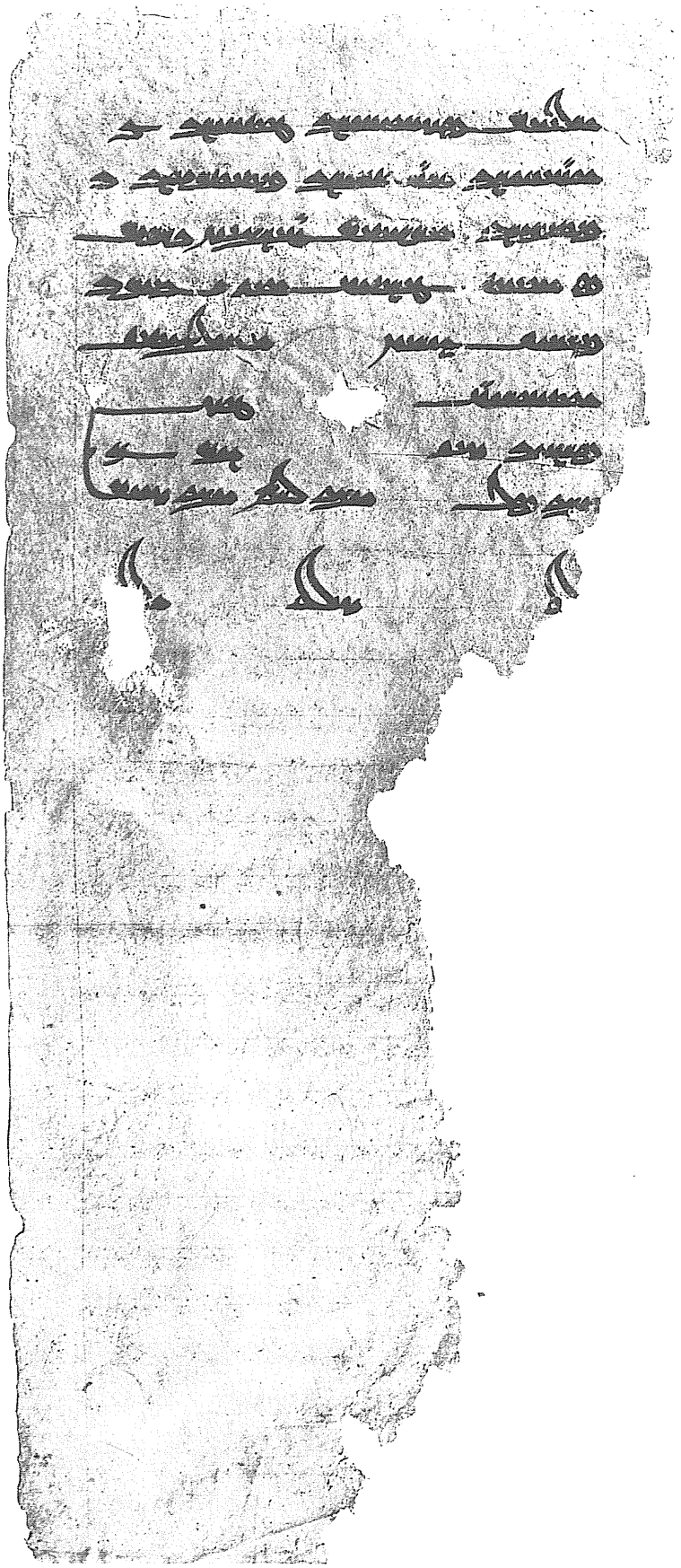


Abb. 16 T III M 56-22 (* U 9027) recto

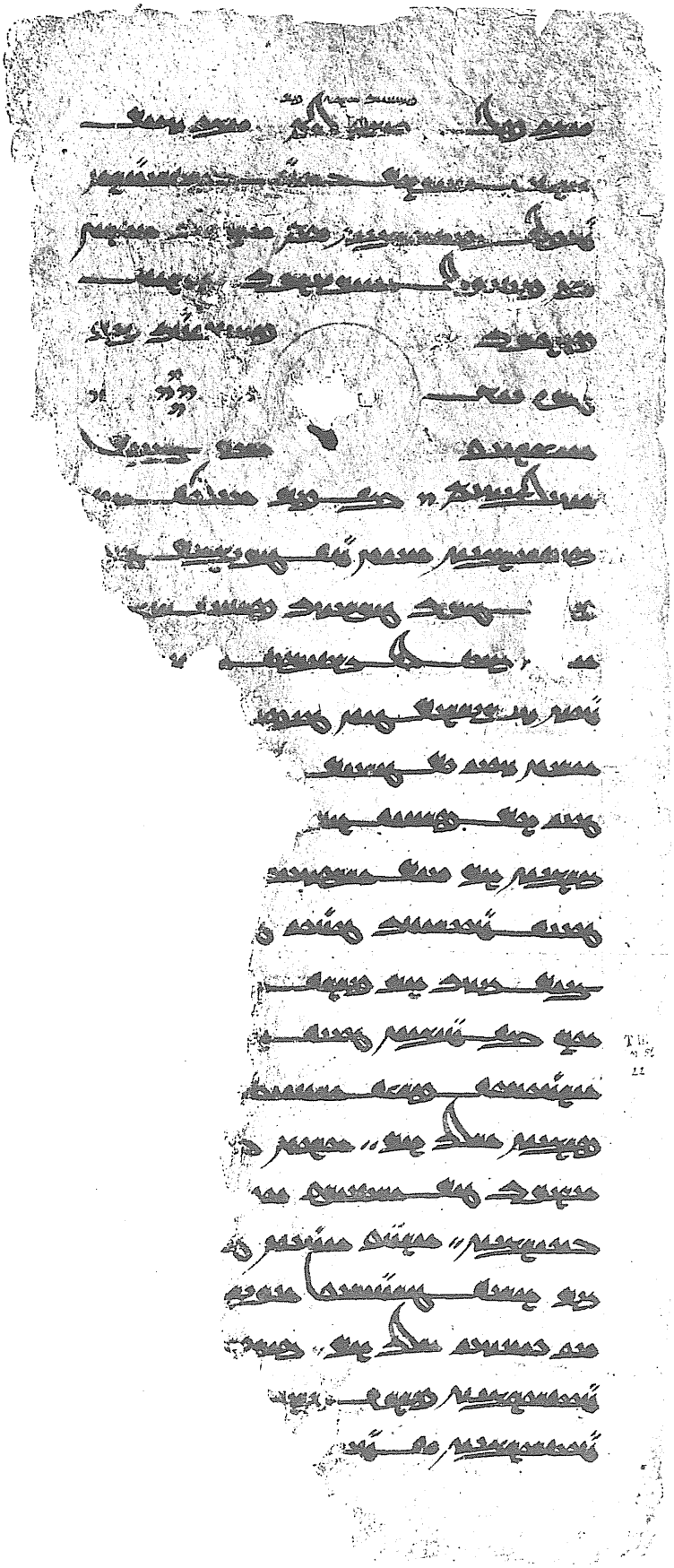


Abb. 17 T III M 56-22 (* U 9027) verso

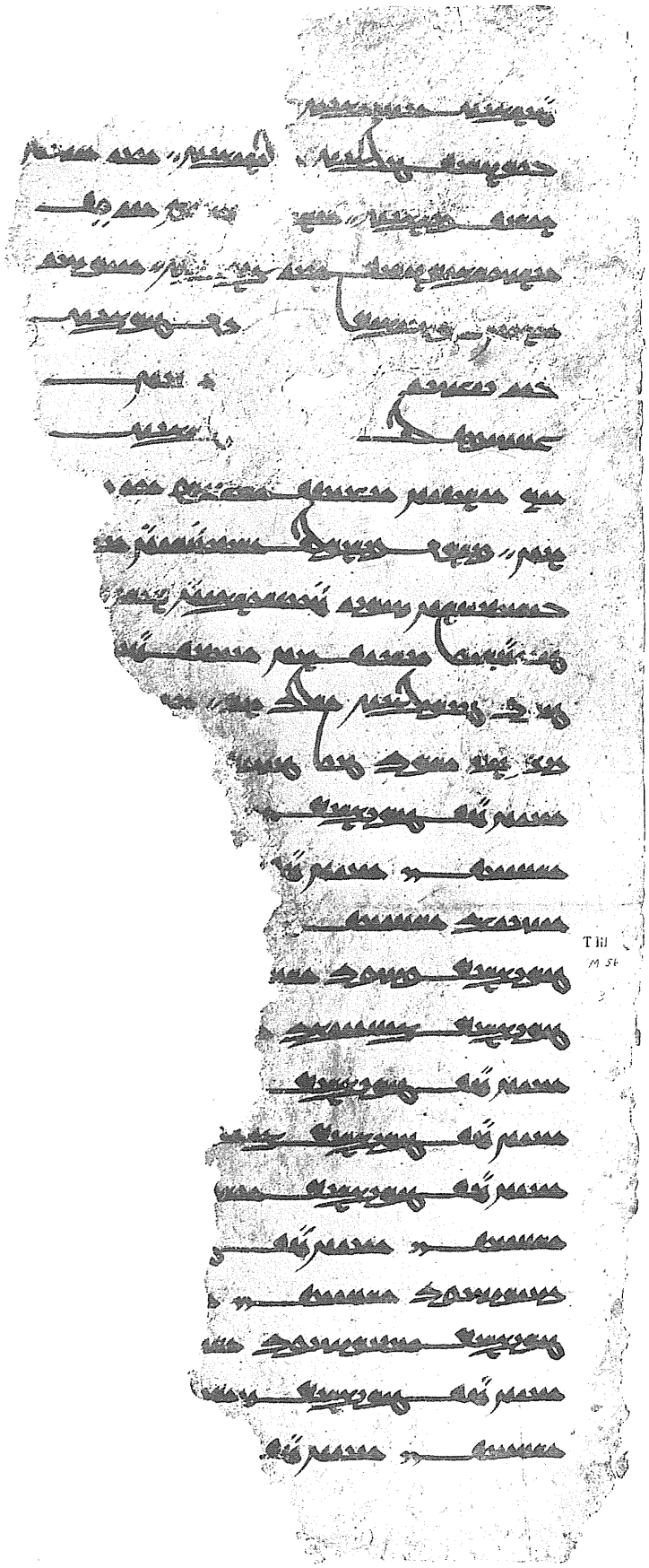


Abb. 18 T III M 56-3 (* U 9028) recto

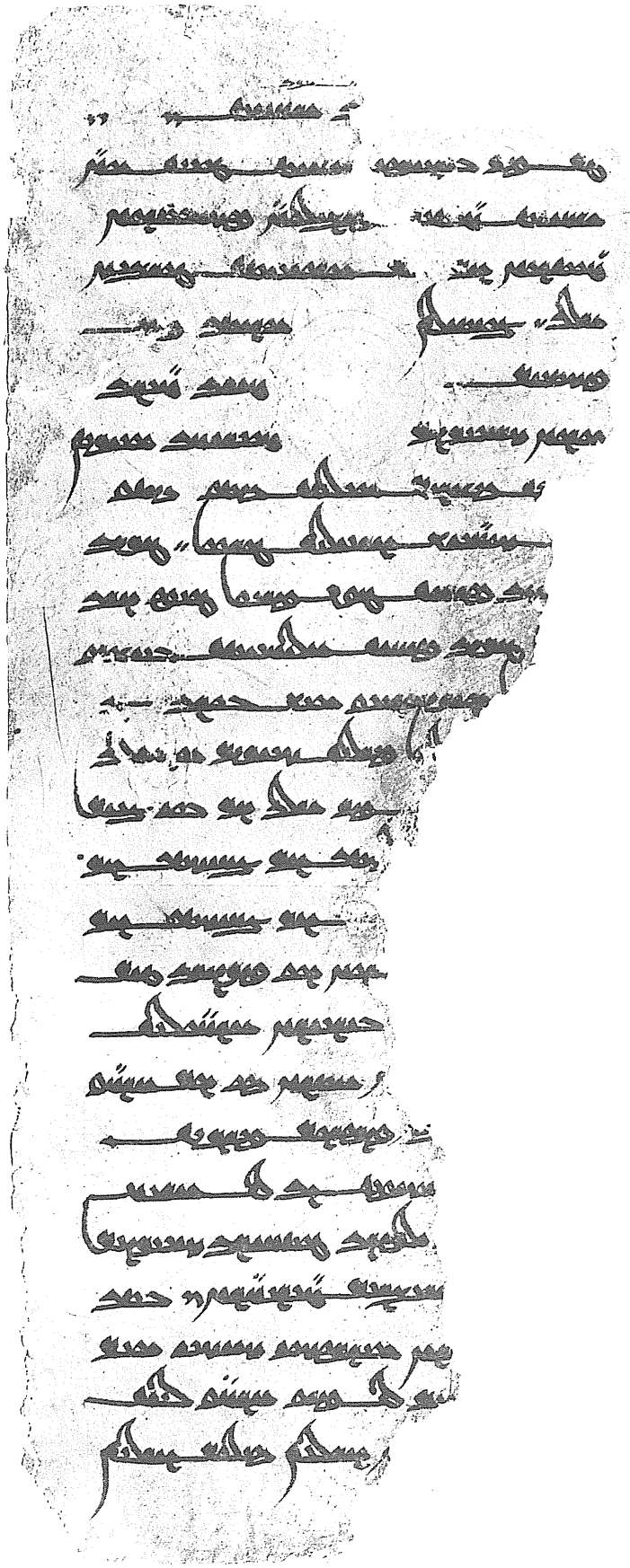


Abb. 19 T III M 56-3 (* U 9028) verso

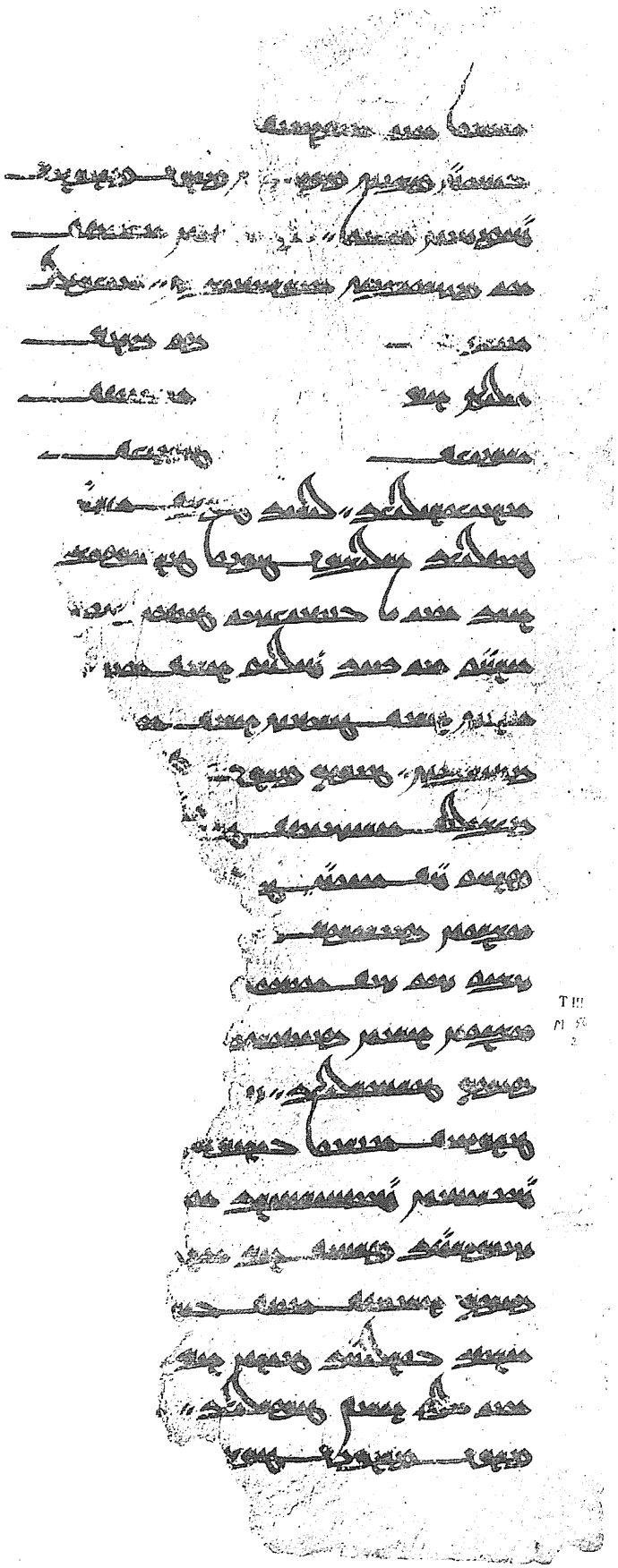


Abb. 20 T III M 56-2 (* U 9029) recto

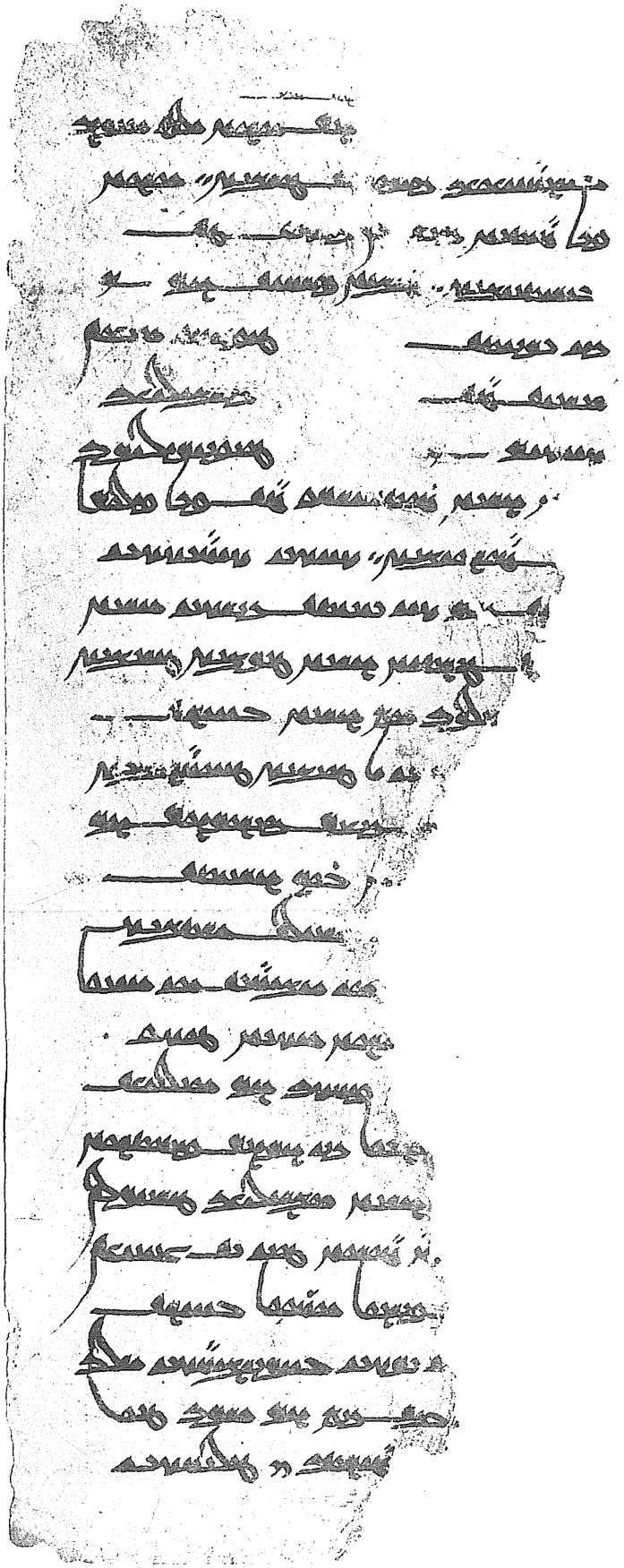


Abb. 21 T III M 56-2 (* U 9029) verso

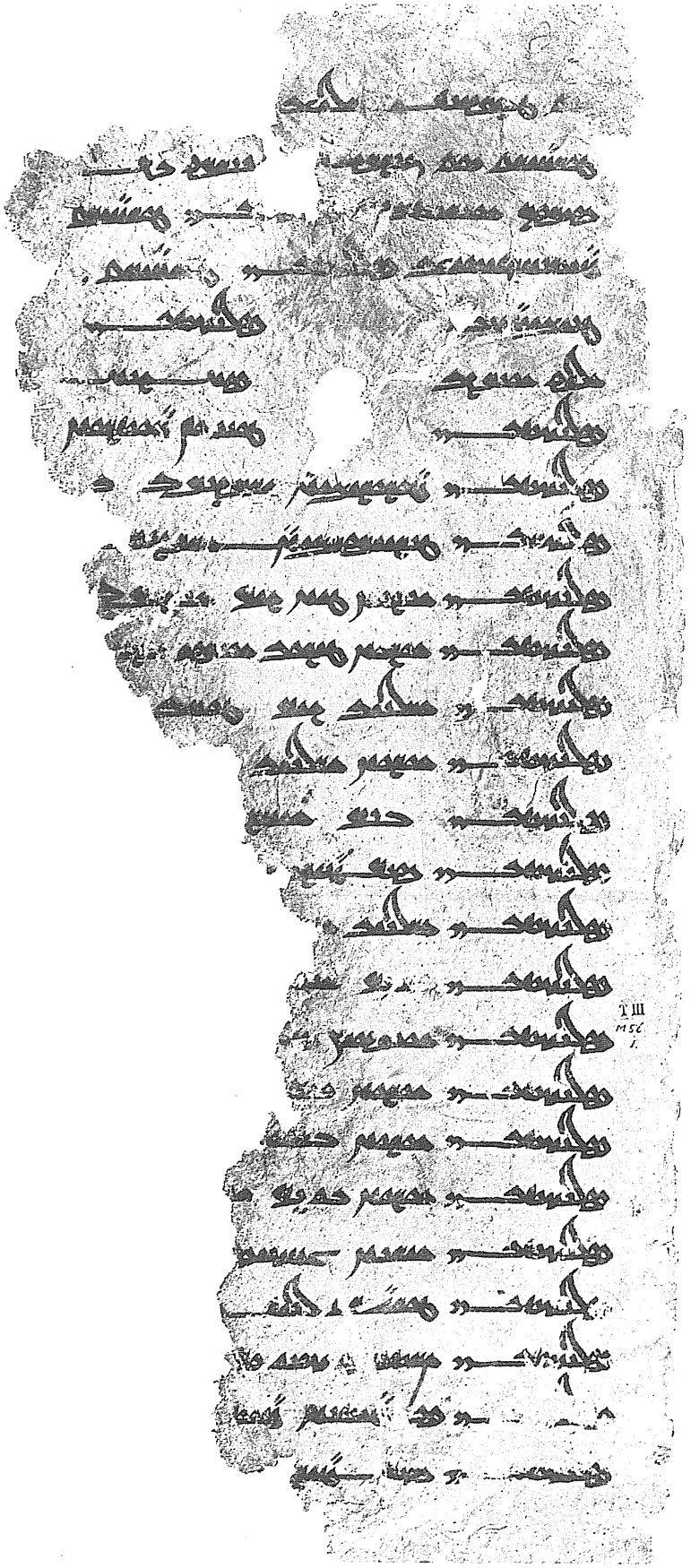


Abb. 22 T III M 56-1 (* U 9030) recto

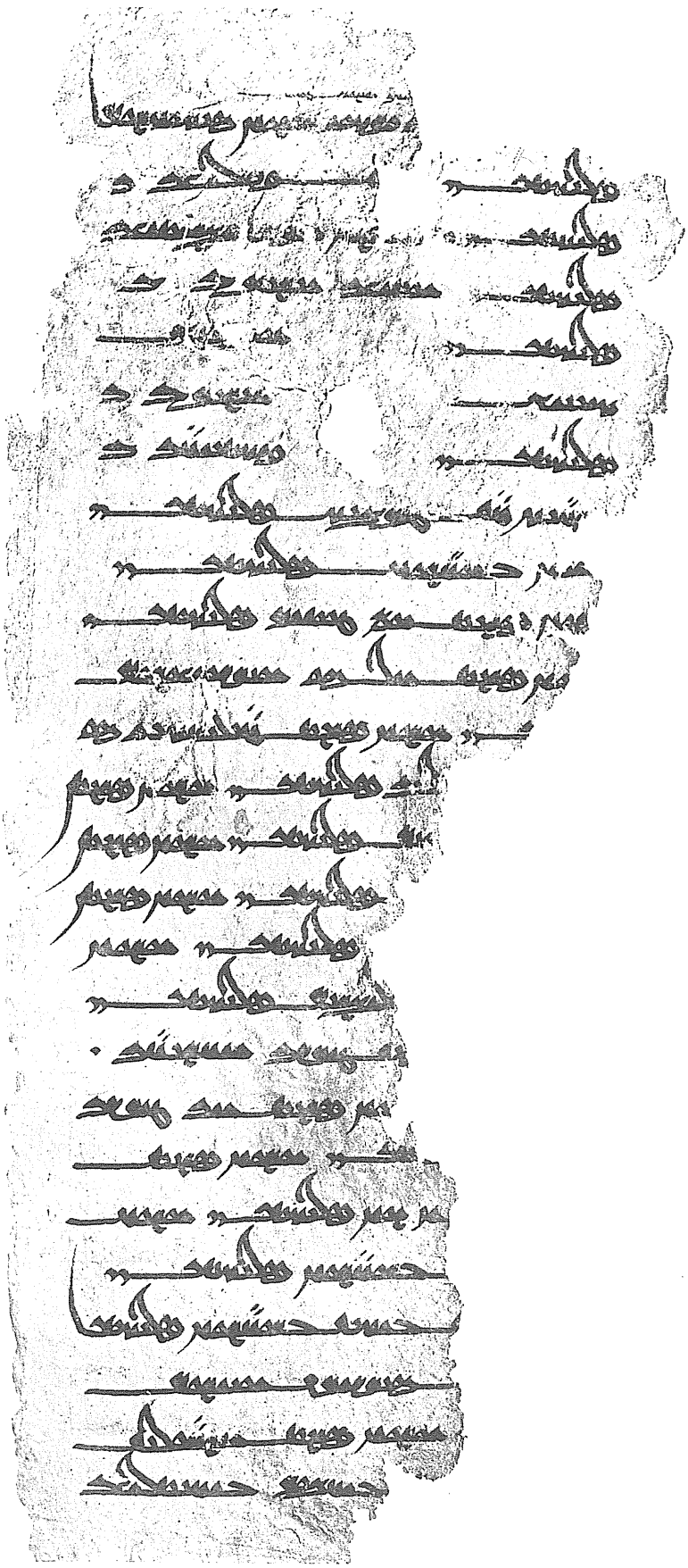


Abb. 23 T III M 56-1 (* U 9030) verso

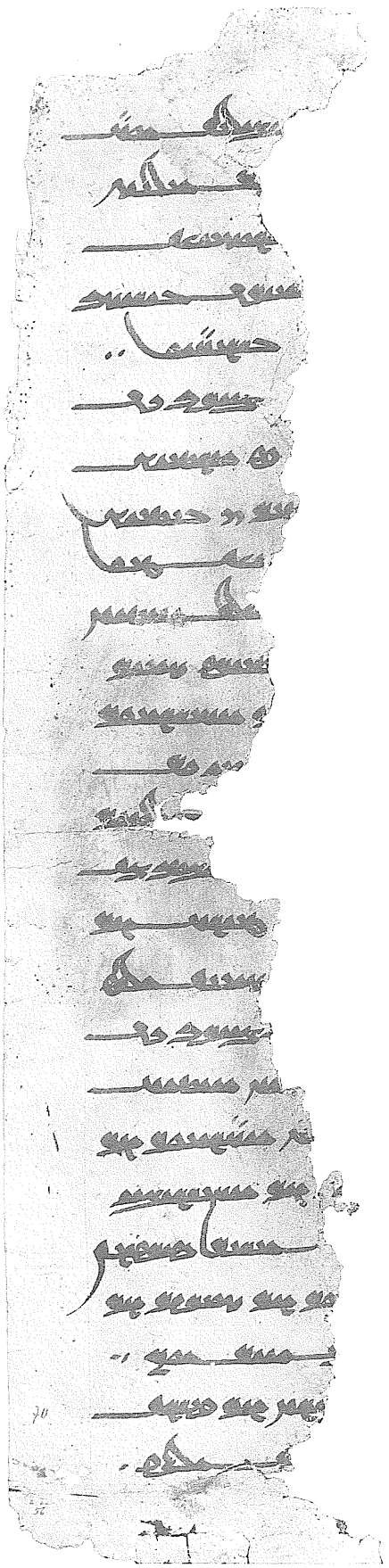


Abb. 24 T III 56-70 (U 686) recto

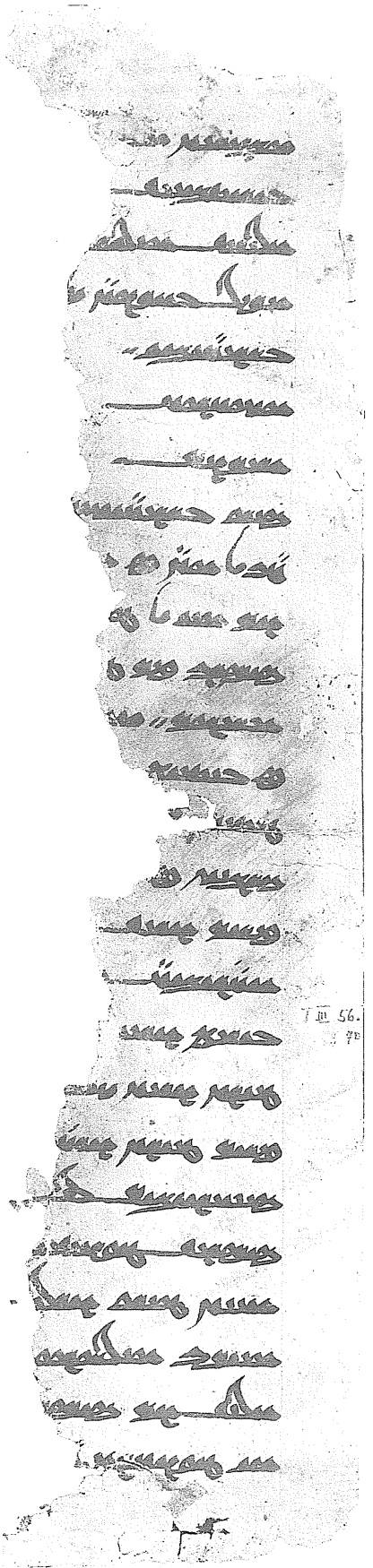


Abb. 25 T III 56-70 (U 686) verso

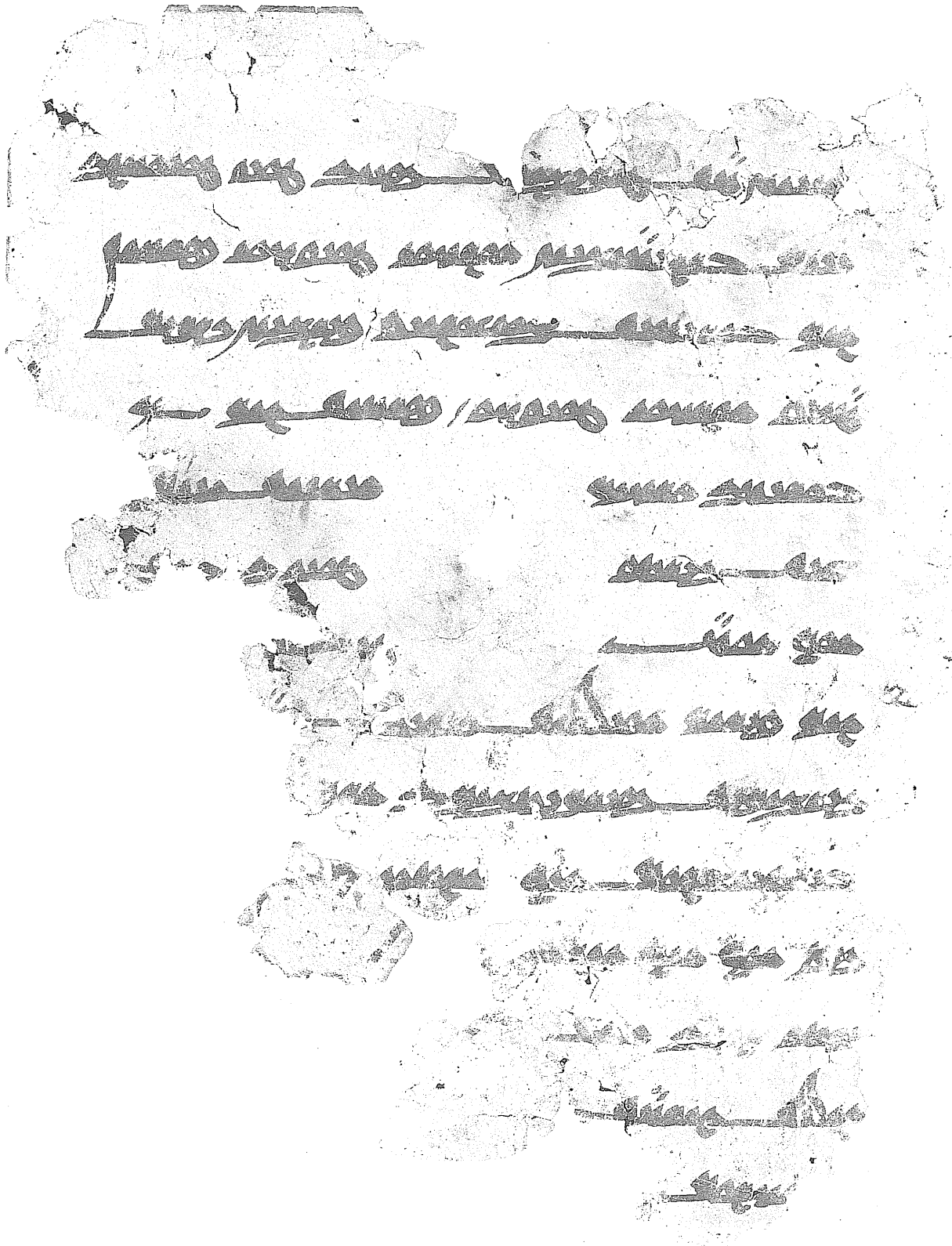


Abb. 26 T III BTV 51-25 (U 608) 1010/34 recto

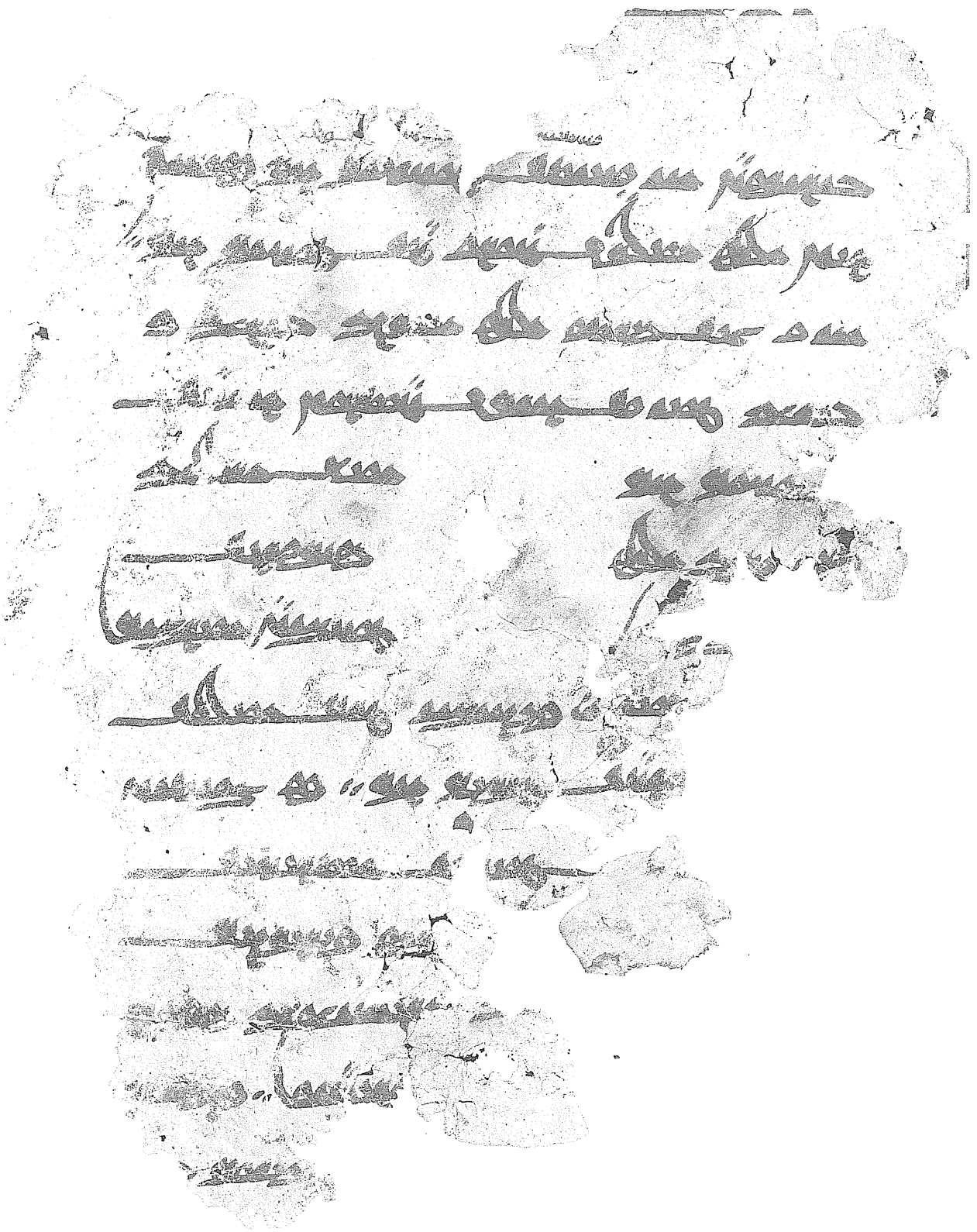


Abb. 27 T III BTV 51-25 (U 608) 1010/34 verso



Abb. 28 T III 56-75 (U 634) 1010/60 recto



Abb. 29 T III 56-75 (U 634) 1010/60 verso

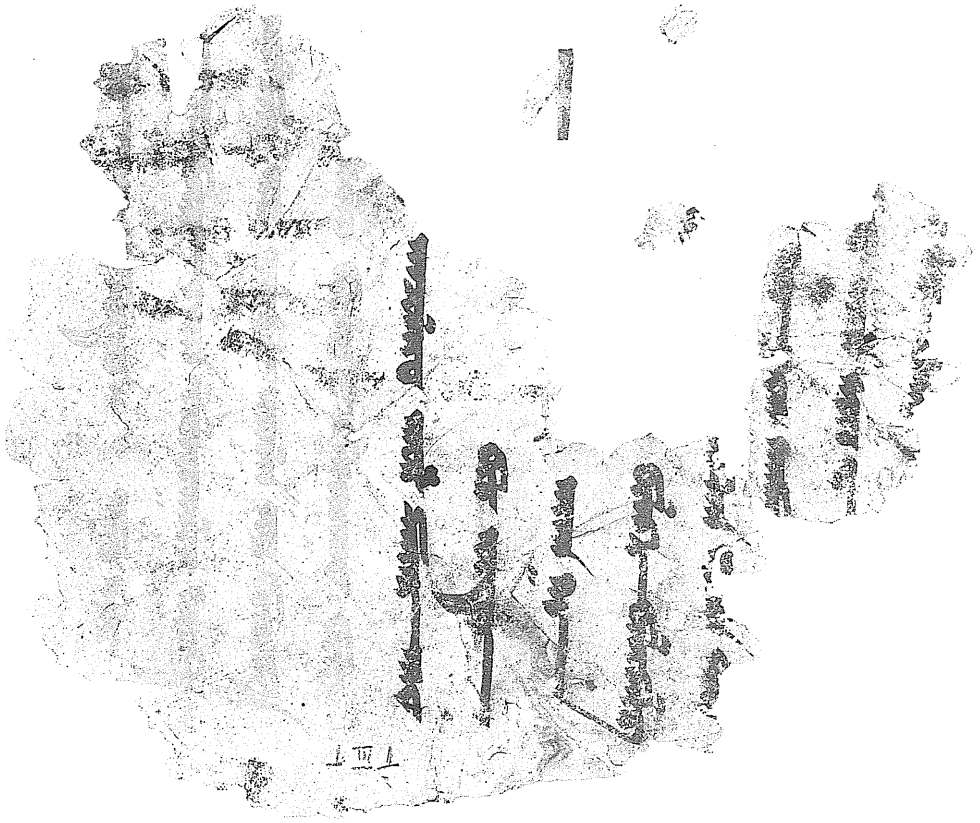


Abb. 30 T III T (U 725) recto



Abb. 31 T III T (U 725) verso

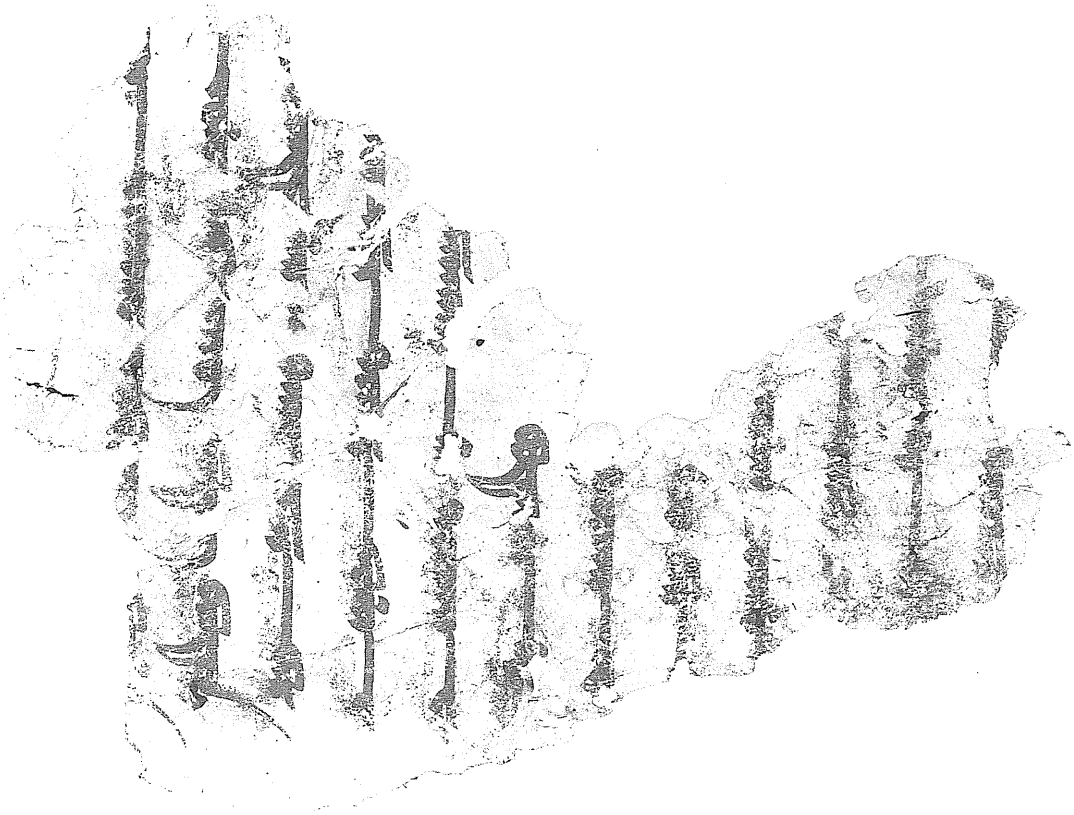


Abb. 32 T [ ] (U 723) recto



Abb. 33 T [ ] (U 723) verso



Abb. 34 T I D x 36 (U 2375) + T II 607 (U 2479) recto



Abb. 35 T I D x 36 (U 2375) + T II 607 (U 2479) verso

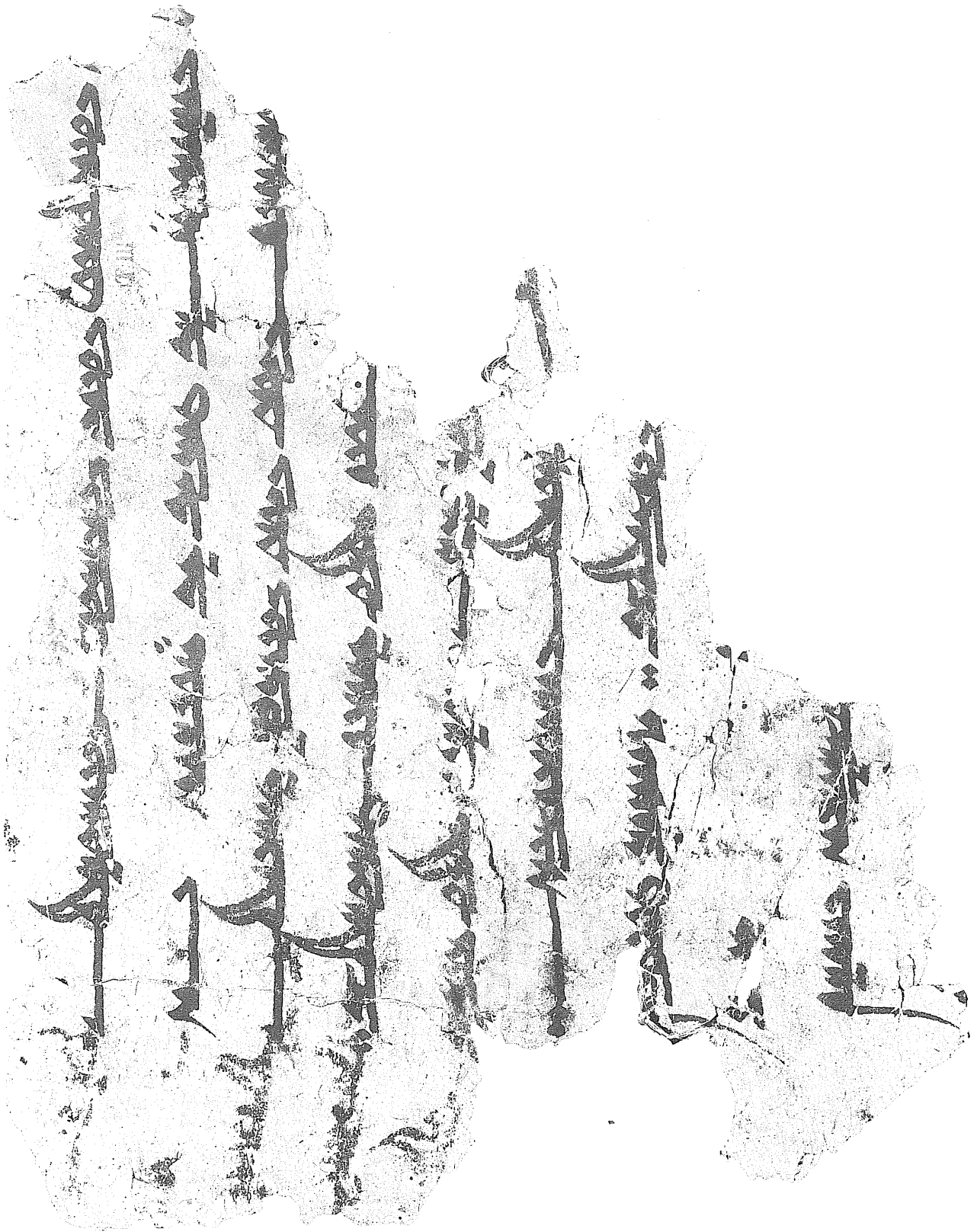


Abb. 36 T III 118 (U 3150) recto



Abb. 37 T III 118 (U 3150) verso



Abb. 38 Ohne Fundortsignatur (U 3476) recto

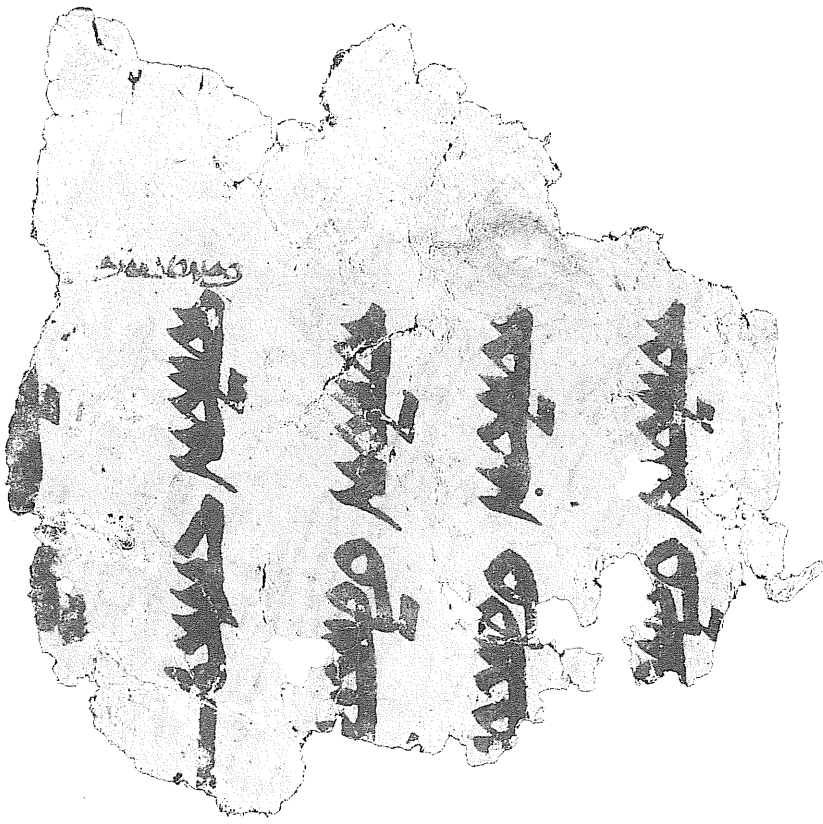


Abb. 39 Ohne Fundortsignatur (U 3476) verso



Abb. 40 T III M 127-f (U 3242) recto

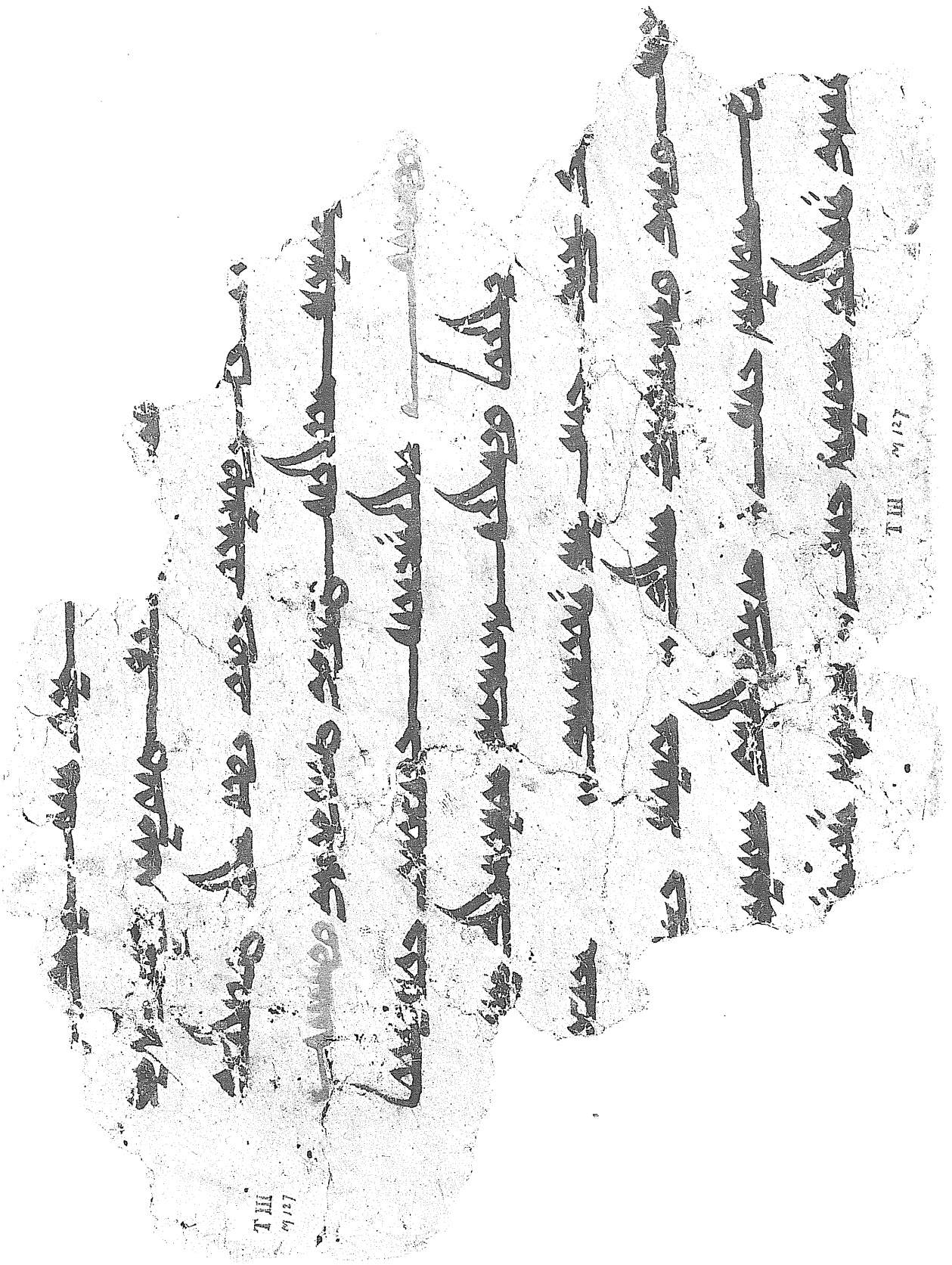


Abb. 41 T III M 127-f (U 3242) verso

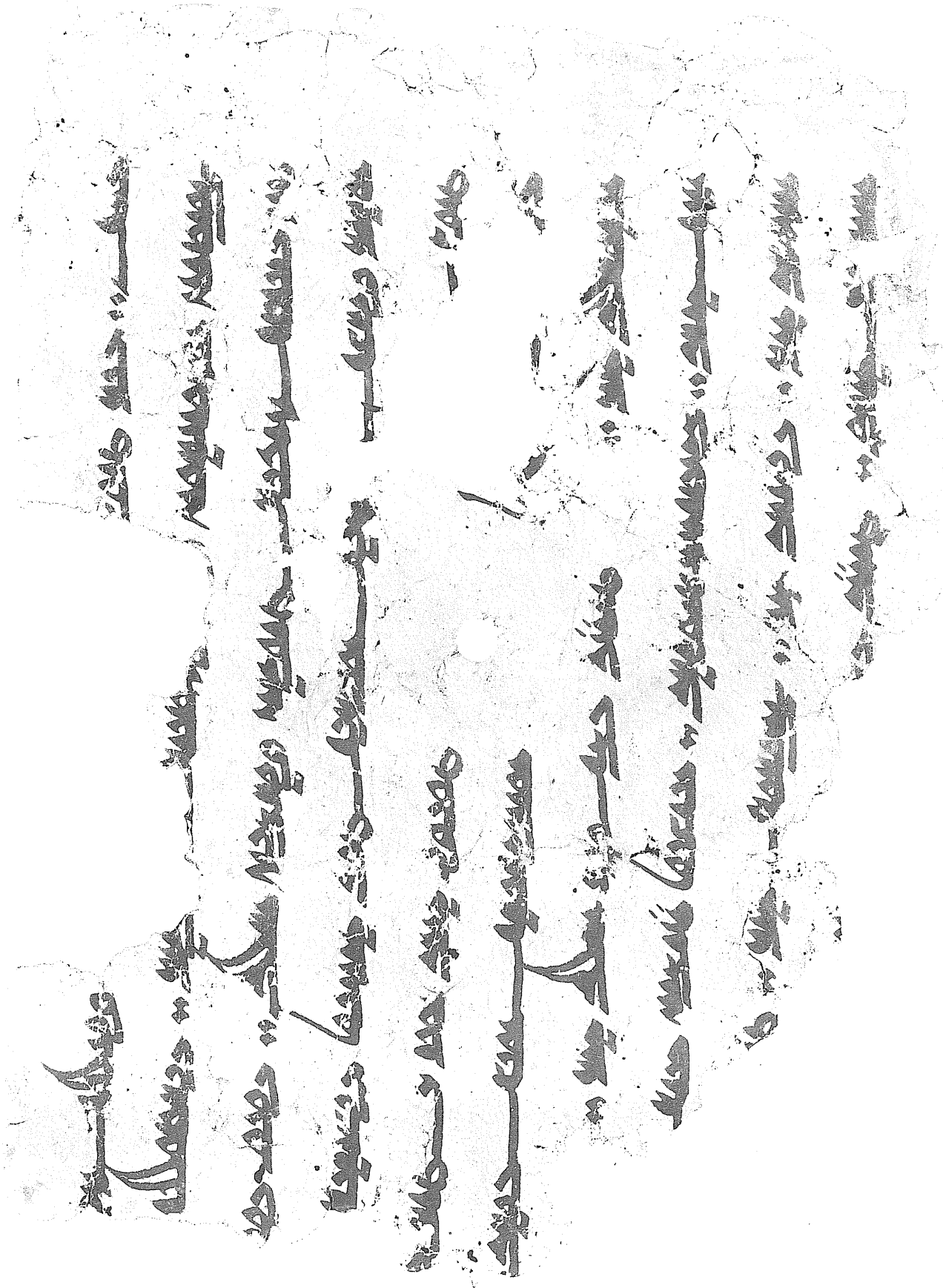


Abb. 42 T III M 127 (U 3240) recto

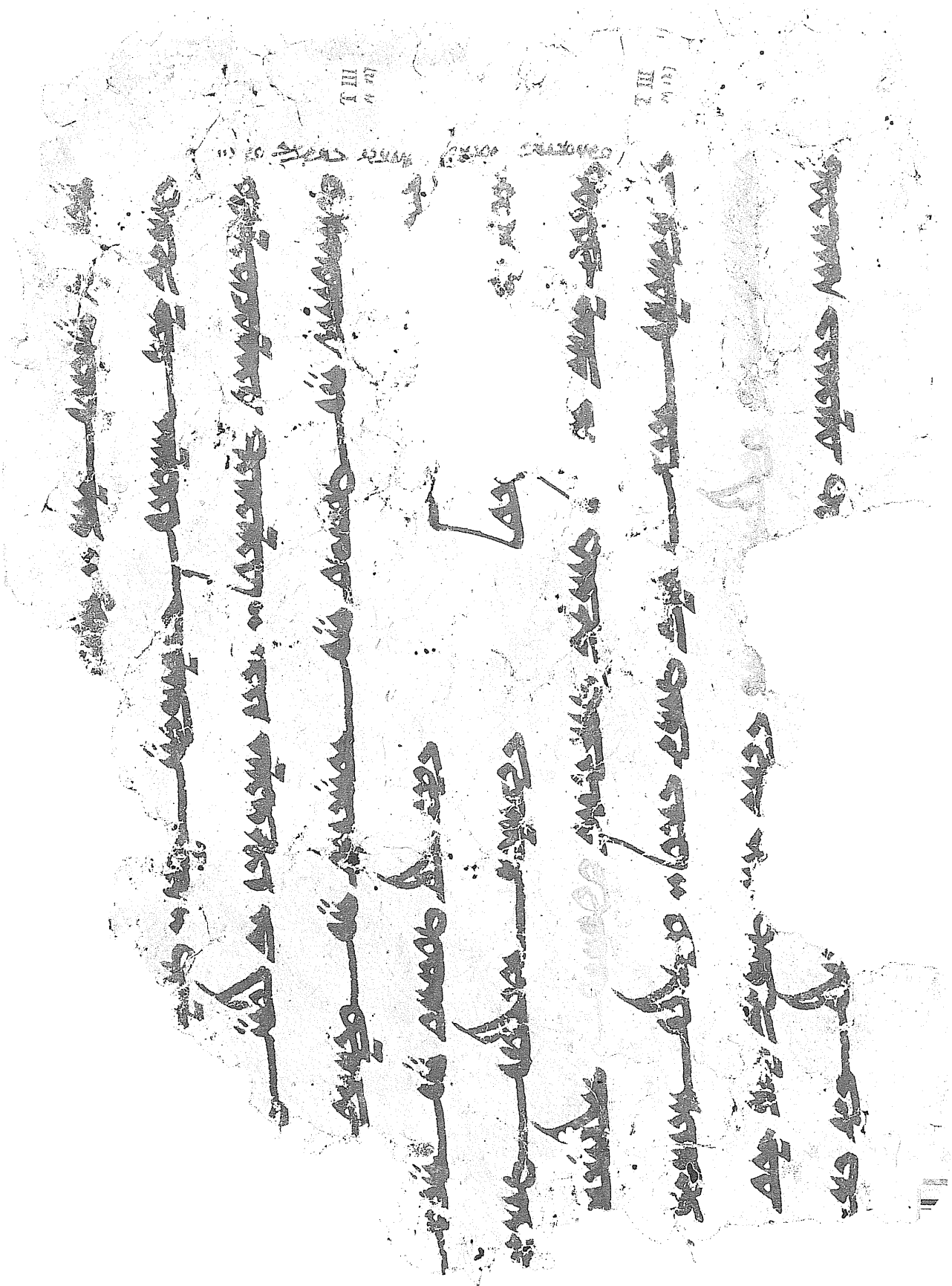


Abb. 43 T III M 127 (U 3240) verso

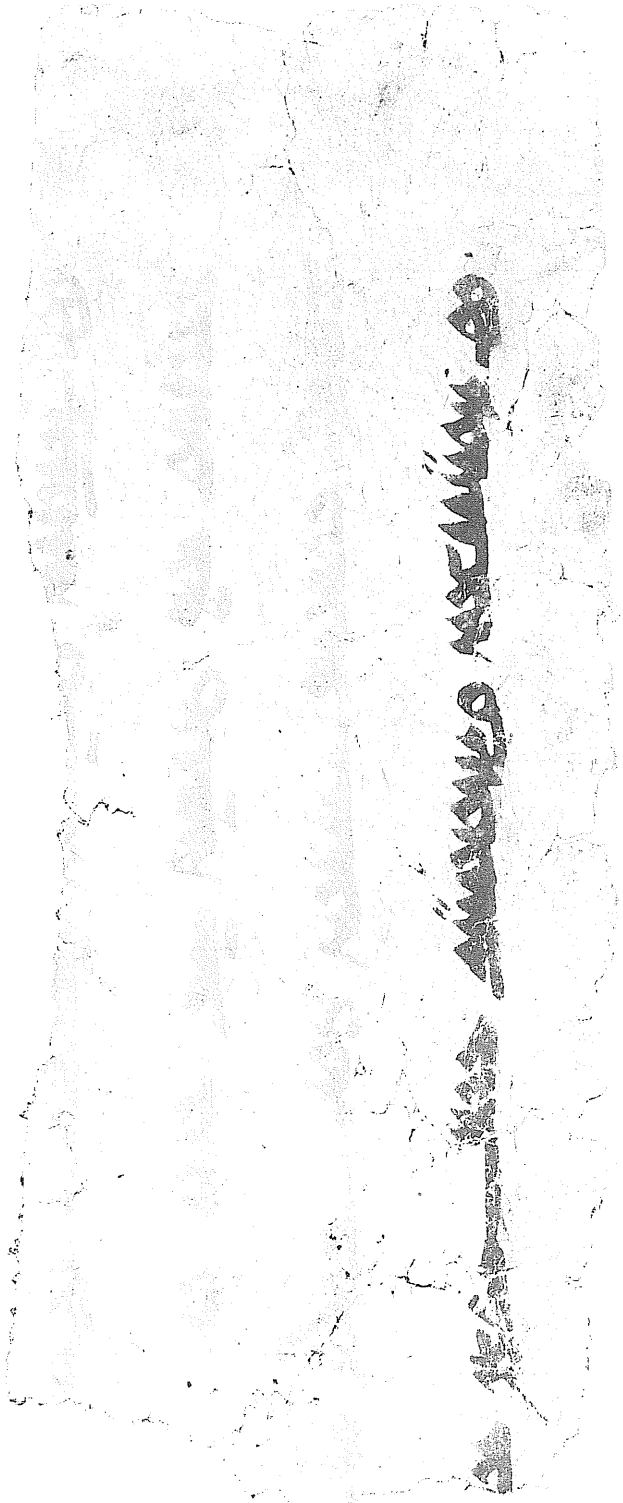


Abb. 44 T III M 115 (Mz 364) recto



Abb. 45 T III M 115 (Mz 364) verso



Abb. 46 T I D 619 (U 2353) recto



Abb. 47 T I D 619 (U 2353) verso



Abb.. 48 T III M 192 (U 3285) recto

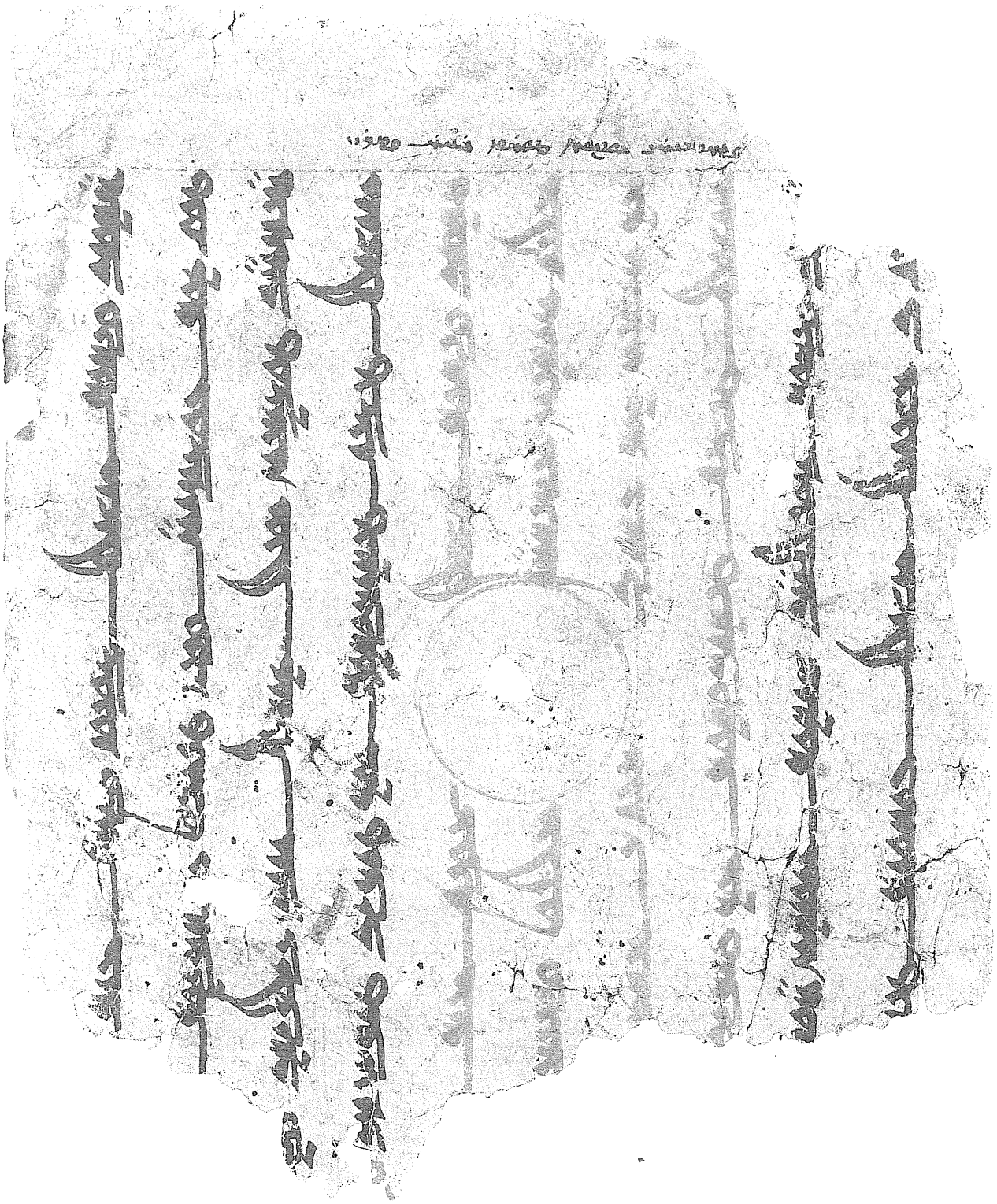


Abb. 49 T III M 192 (U 3285) verso

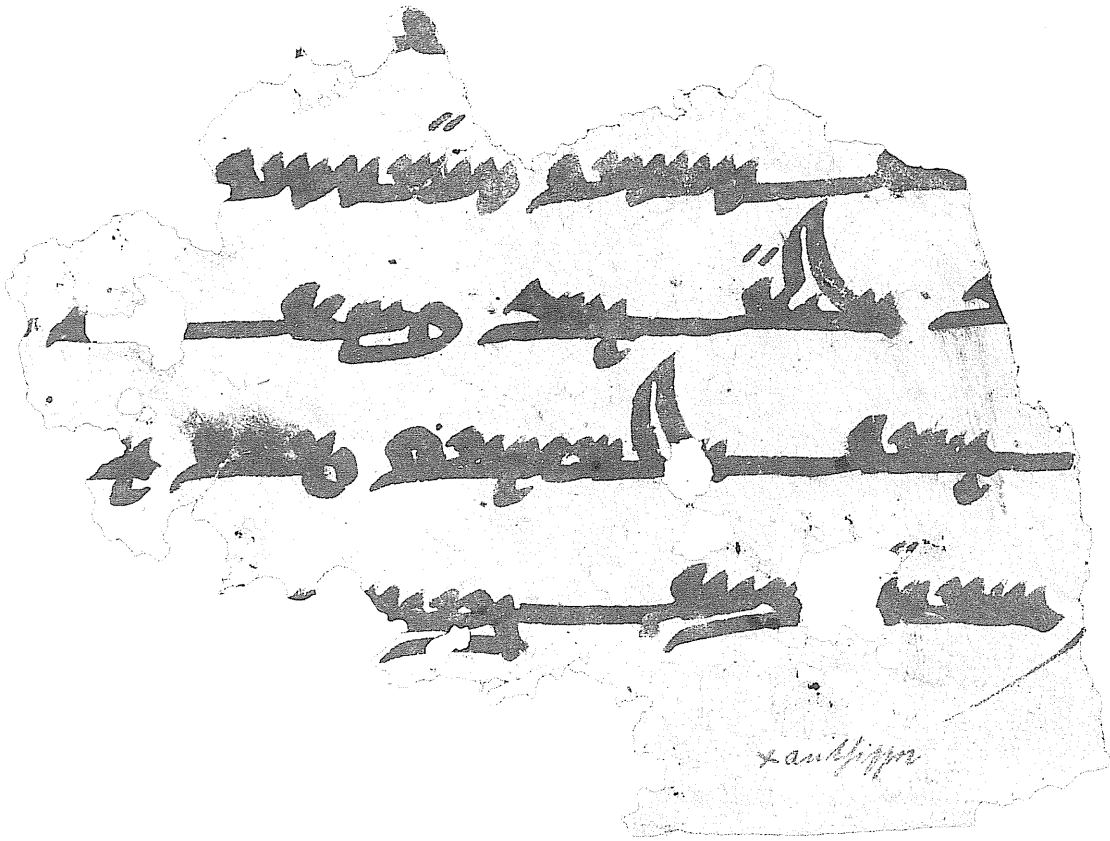


Abb. 50 T II[I] Xanthippe 513 (U 3050) recto

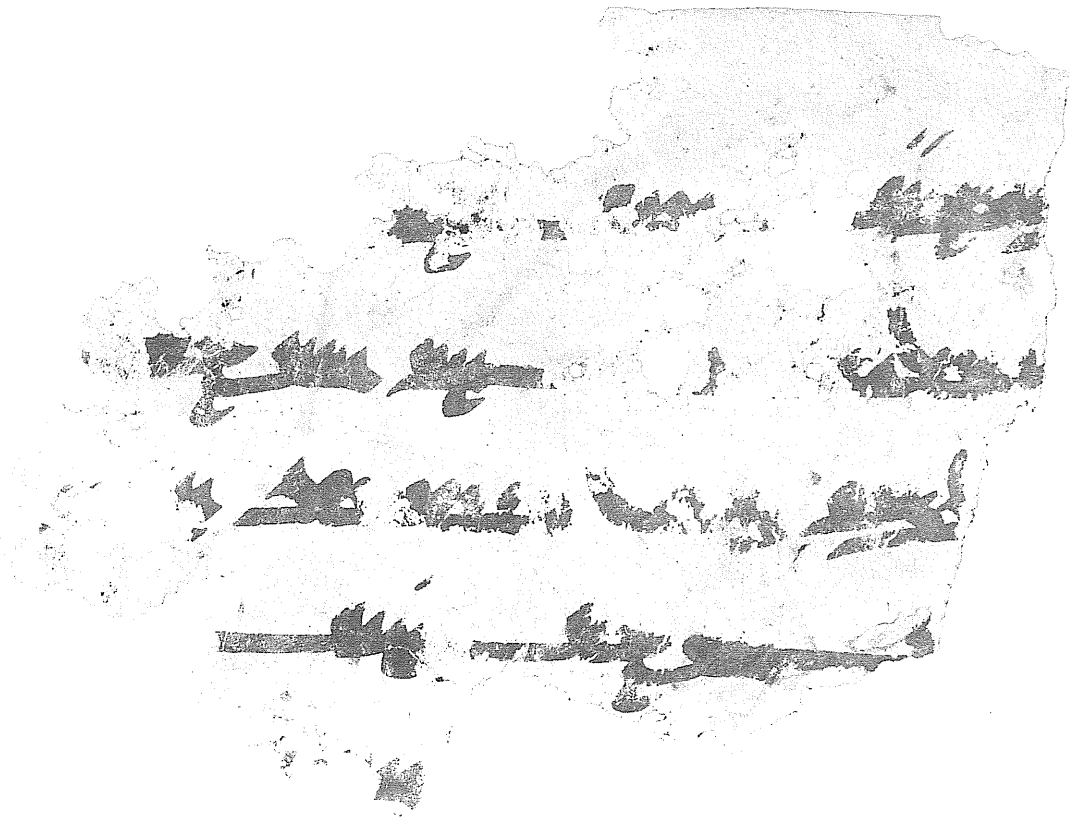


Abb. 51 T II[I] Xanthippe 513 (U 3050) verso

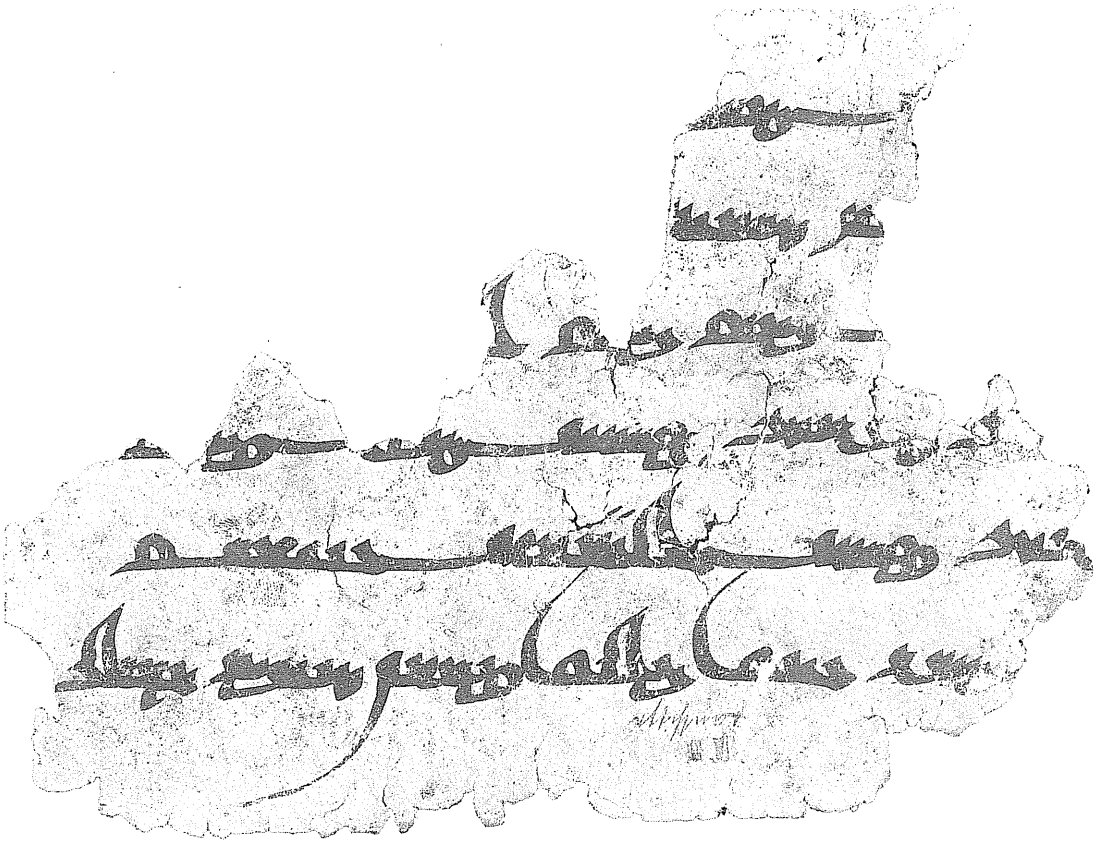


Abb. 52 T II Xanthippe 543 (U 3062) recto



Abb. 53 T II Xanthippe 543 (U 3062) verso

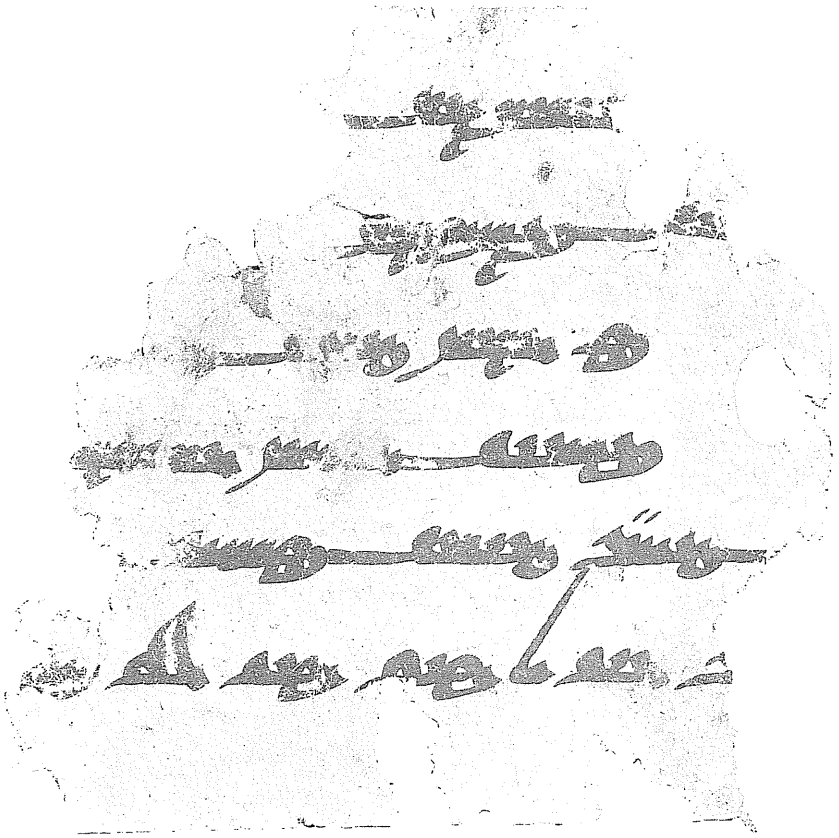


Abb. 54 T II 793 (U 868) 2003/3 recto

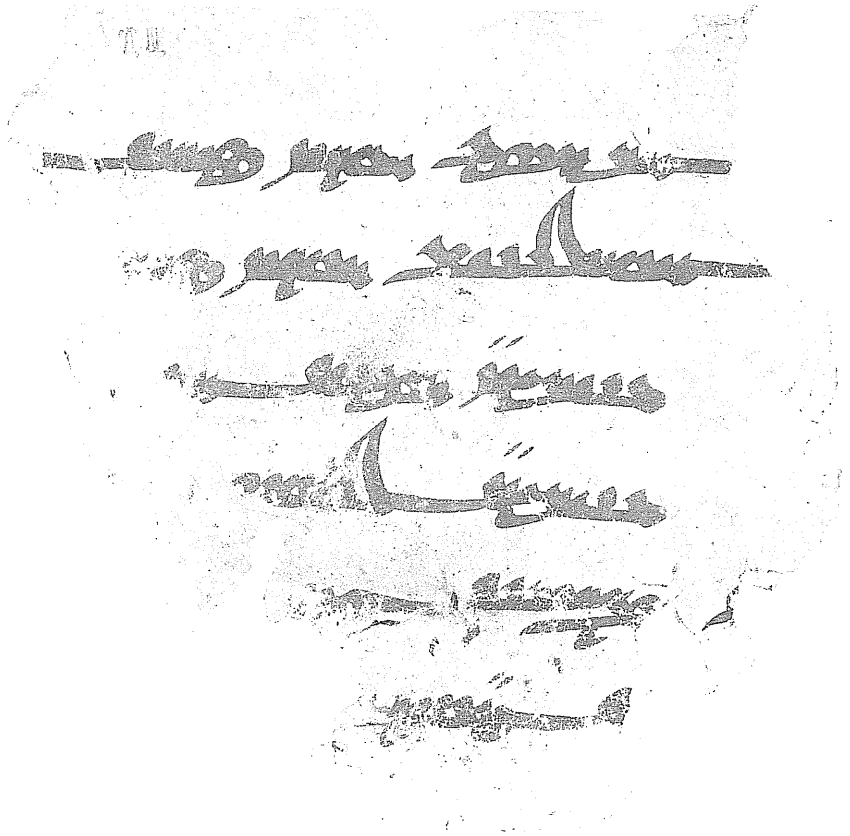


Abb. 55 T II 793 (U 868) 2003/3 verso

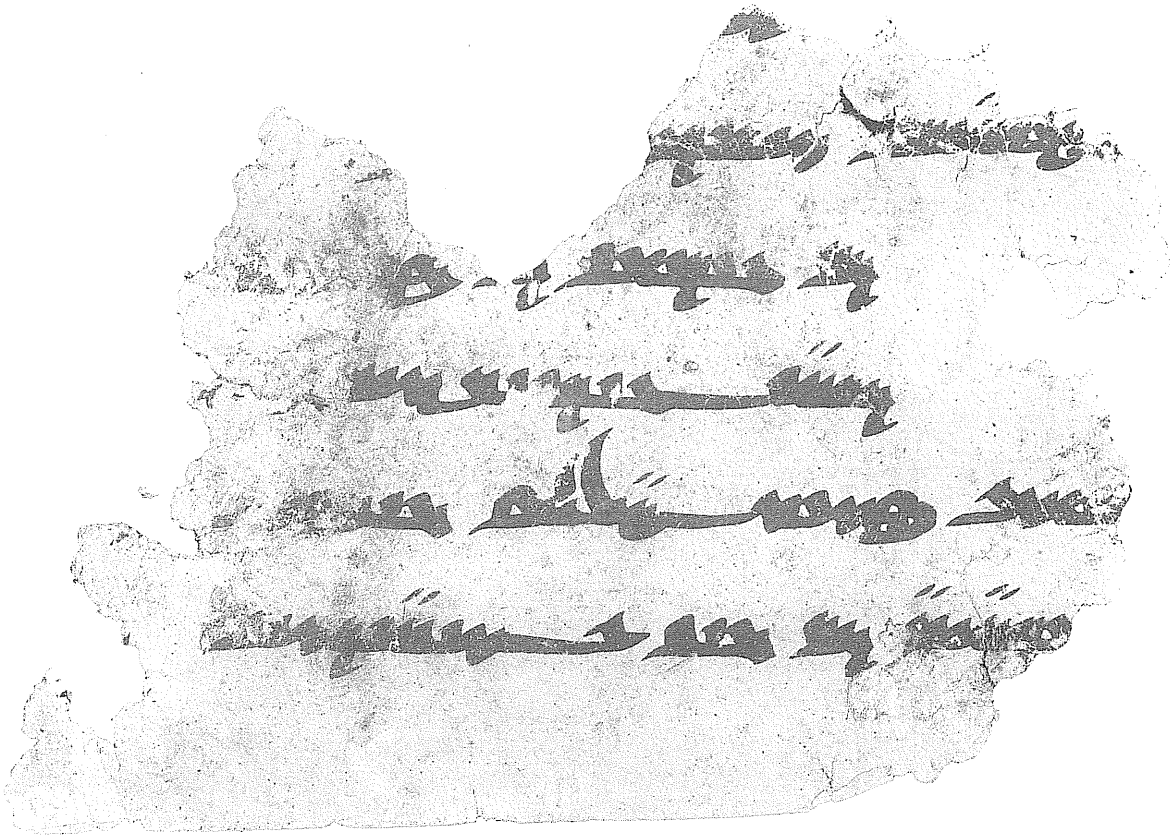


Abb. 56 T II 8 (auf dem Glas: T II 1057) (U 873) 2003/6 recto

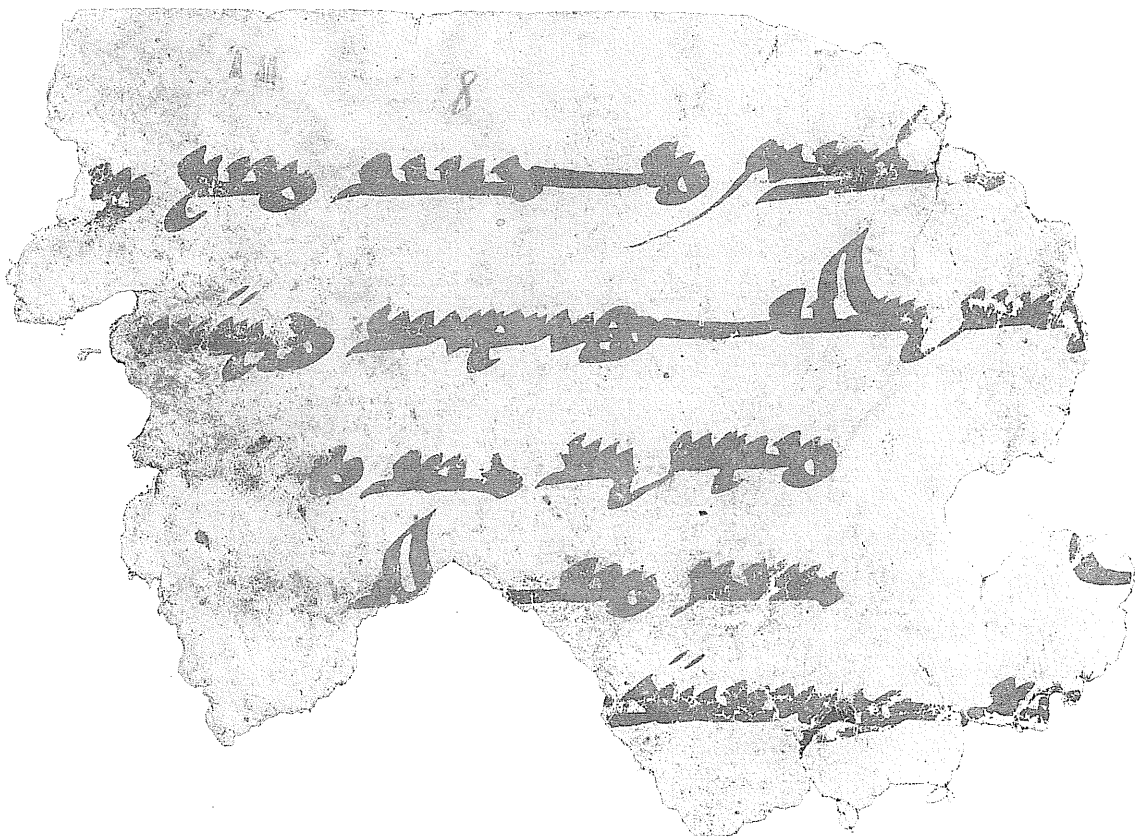


Abb. 57 T II 8 (auf dem Glas: T II 1057) (U 873) 2003/6 verso



Abb. 58 T II 7 (auf dem Glas : T II 1050) (U 875) 2003/8 recto

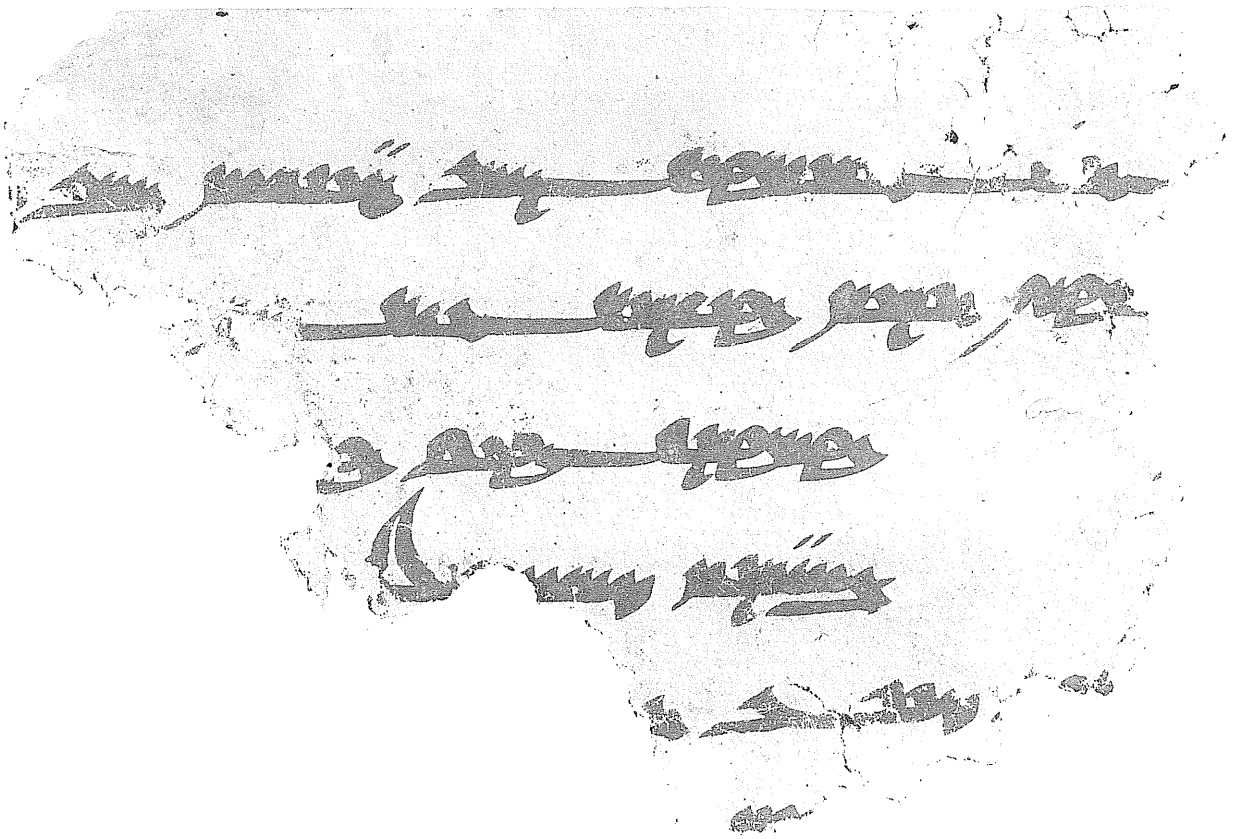


Abb. 59 T II 7 (auf dem Glas : T II 1050) (U 875) 2003/8 verso

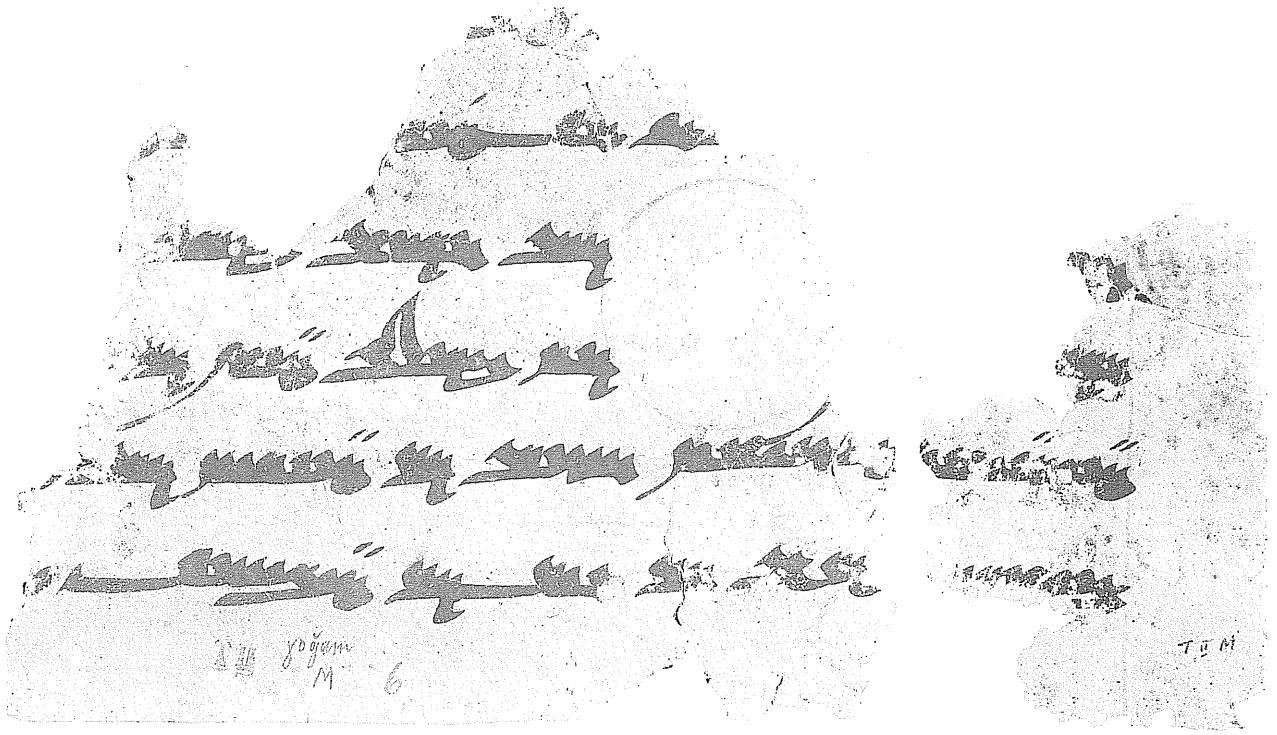


Abb. 60 T II M 852 (U 2772) + T II M Ǧoğam 6 (T II 876) (U 2584) recto

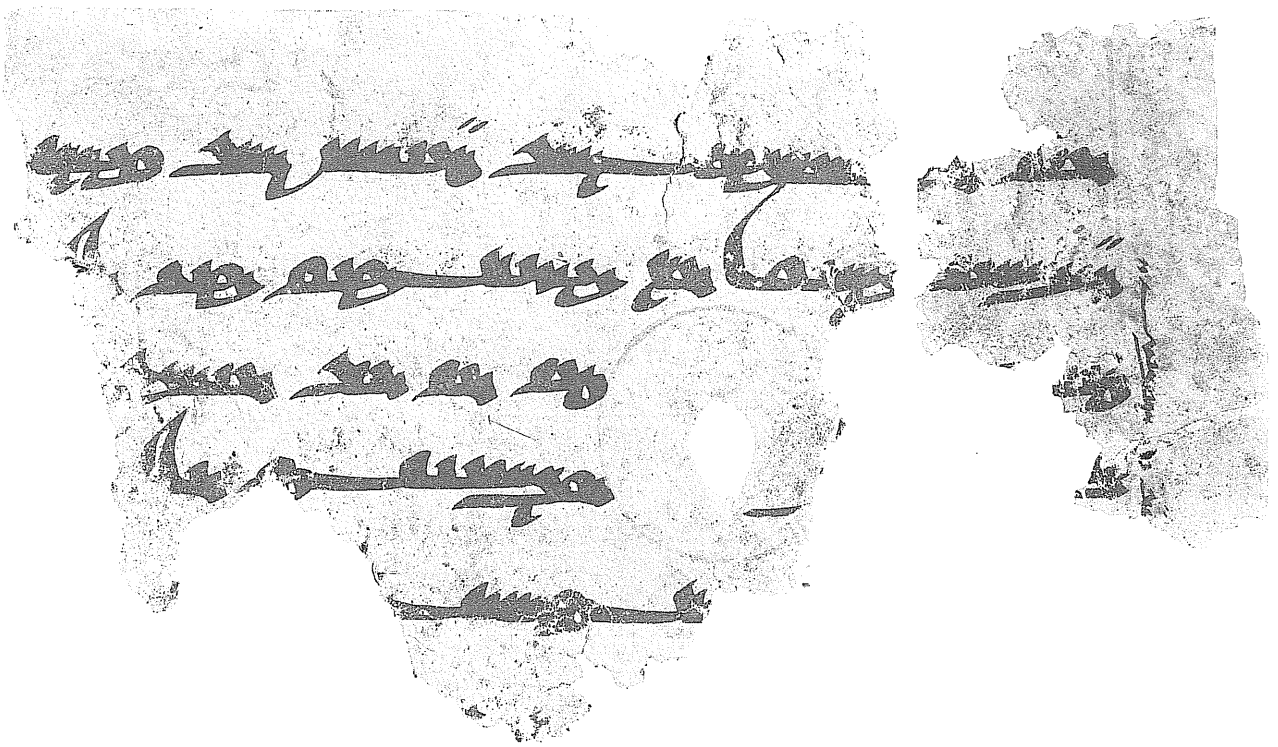


Abb. 61 T II M 852 (U 2772) + T II M Ǧoğam 6 (T II 876) (U 2584) verso

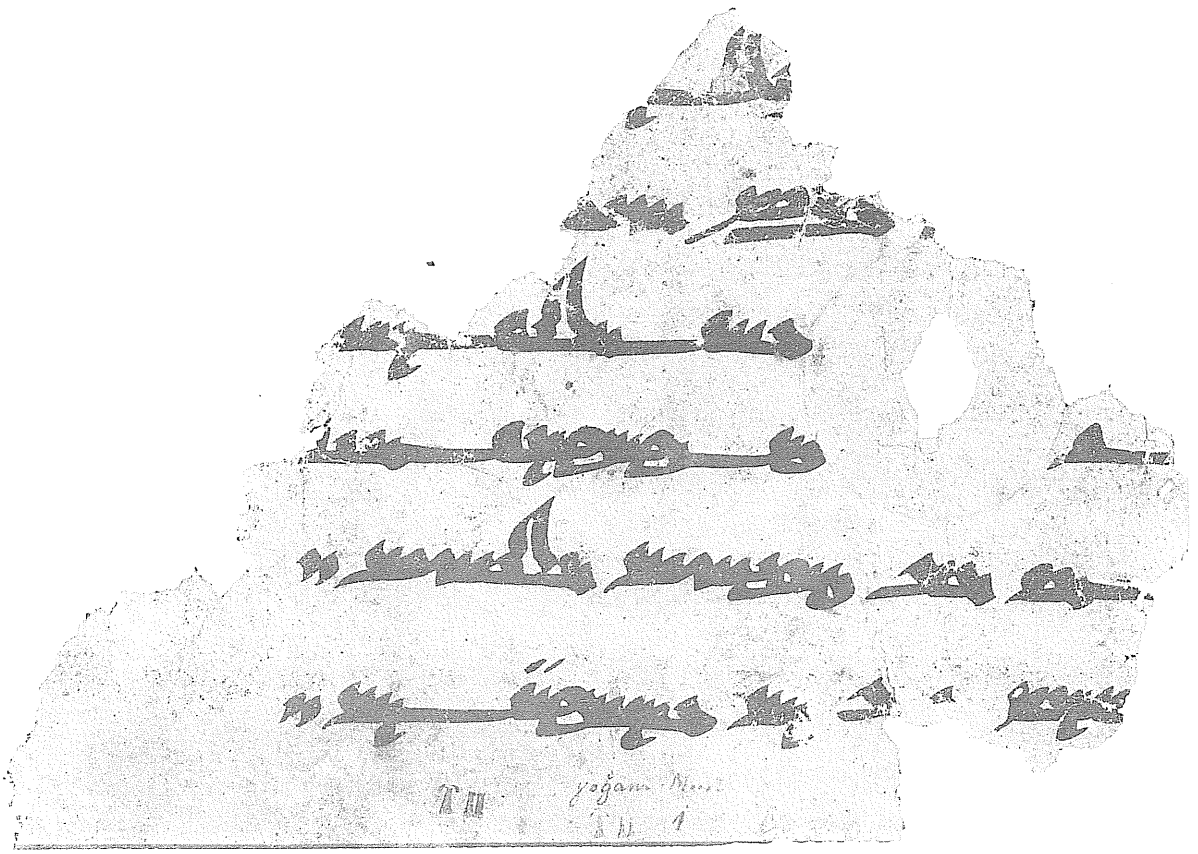


Abb. 62 T II 1056 (T II Ǧoğam Murt 1) (U 2631) recto

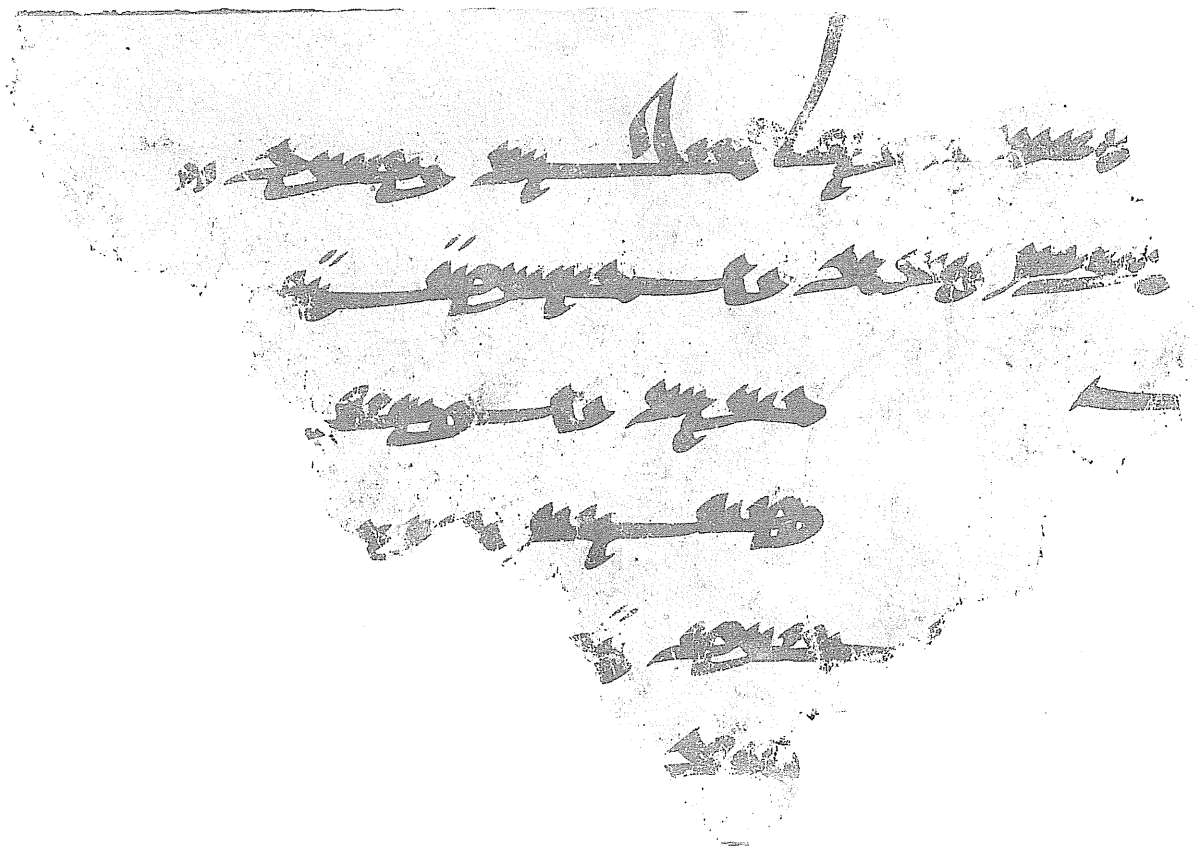


Abb. 63 T II 1056 (T II Ǧoğam Murt 1) (U 2631) verso

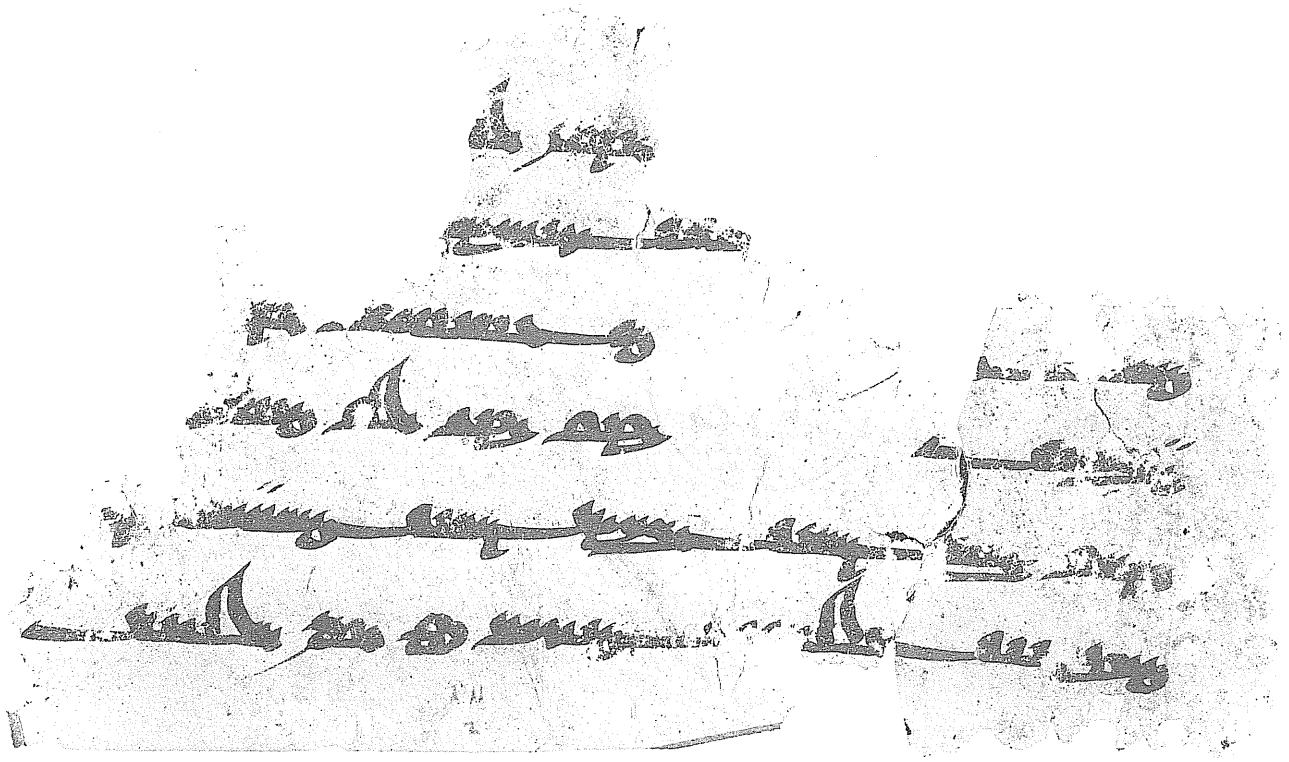


Abb. 64 T II 795 (U 2571) + T II M 851 (U 2771) recto

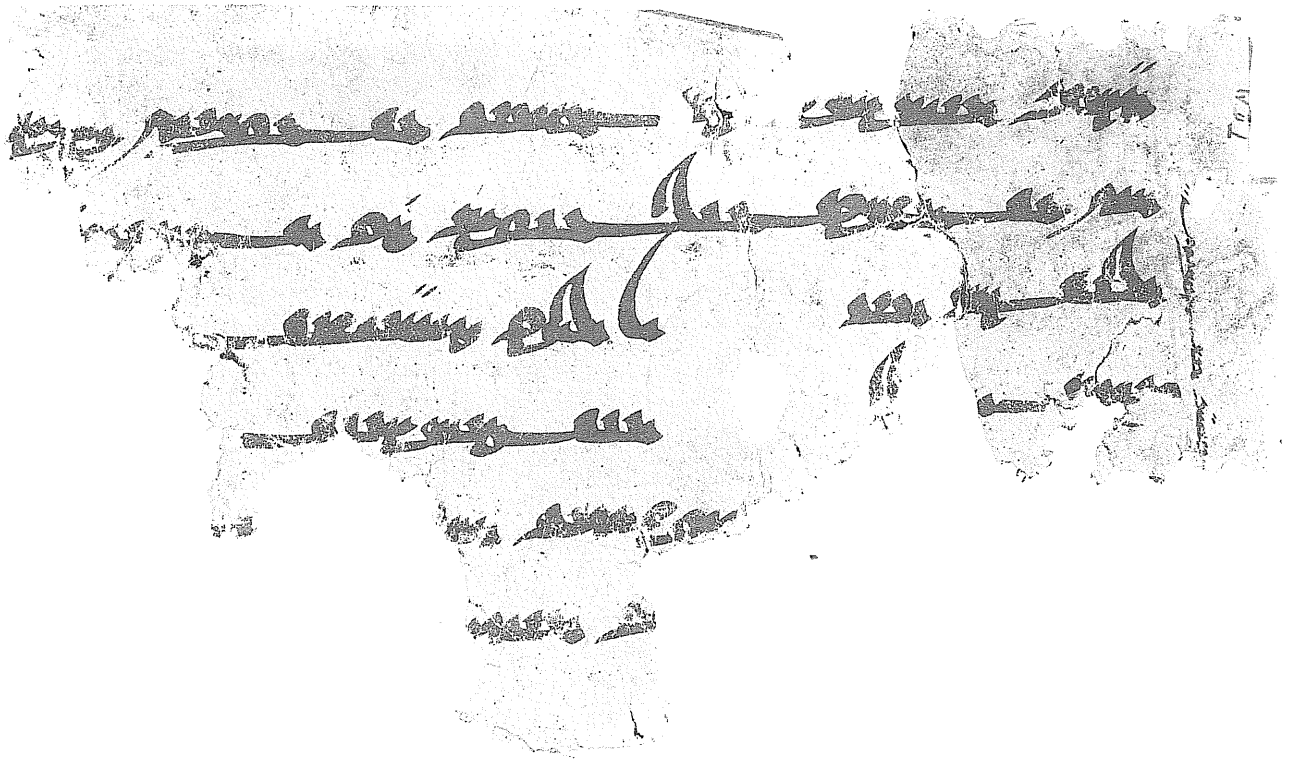


Abb. 65 T II 795 (U 2571) + T II M 851 (U 2771) verso

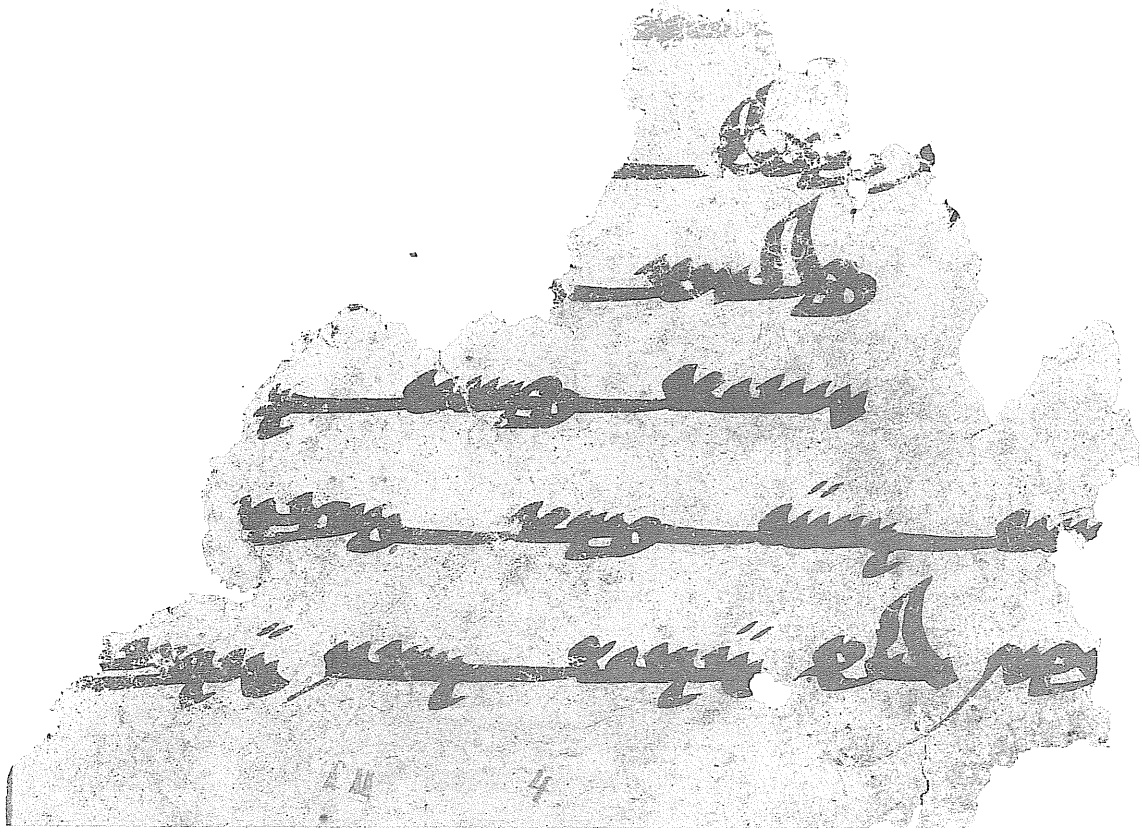


Abb. 66 T II 4 (auf dem Glas : T II 1056) (U 2632) recto

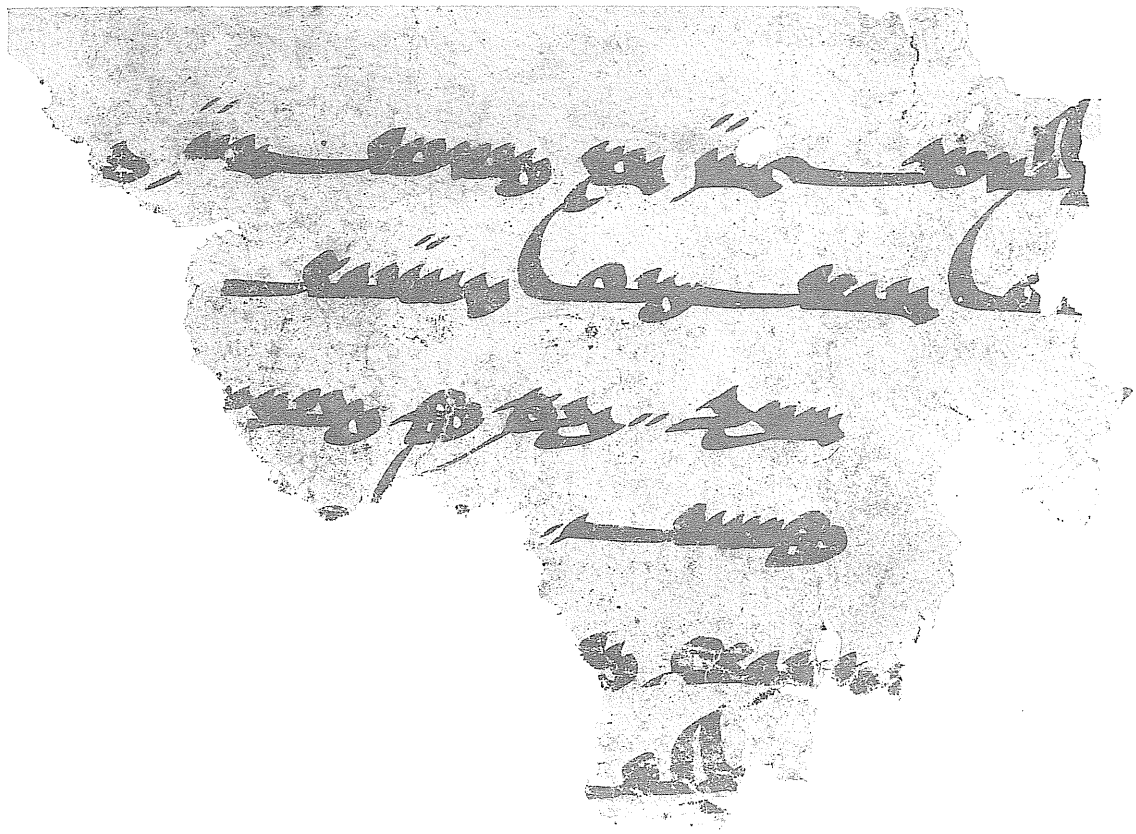


Abb. 67 T II 4 (auf dem Glas : T II 1056) (U 2632) verso

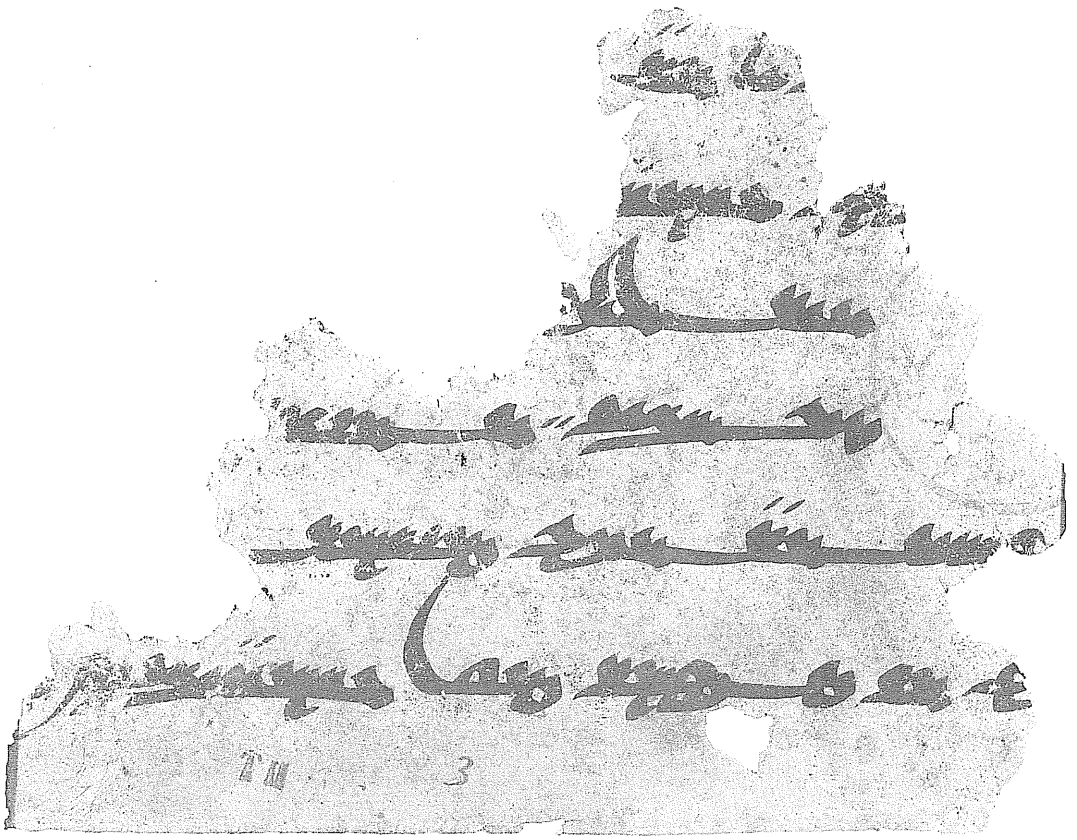


Abb. 68 T II 3 (auf dem Glas : T II 3-1057) (U 2633) recto

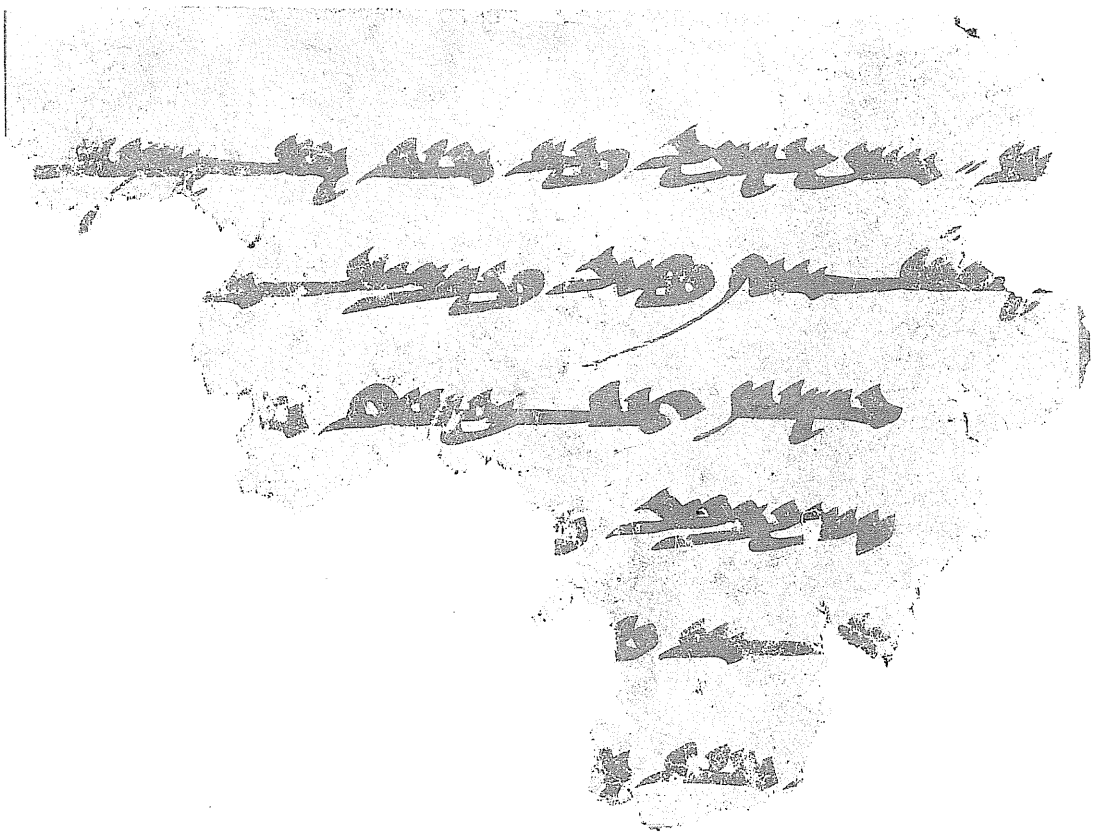


Abb. 69 T II 3 (auf dem Glas : T II 3-1057) (U 2633) verso

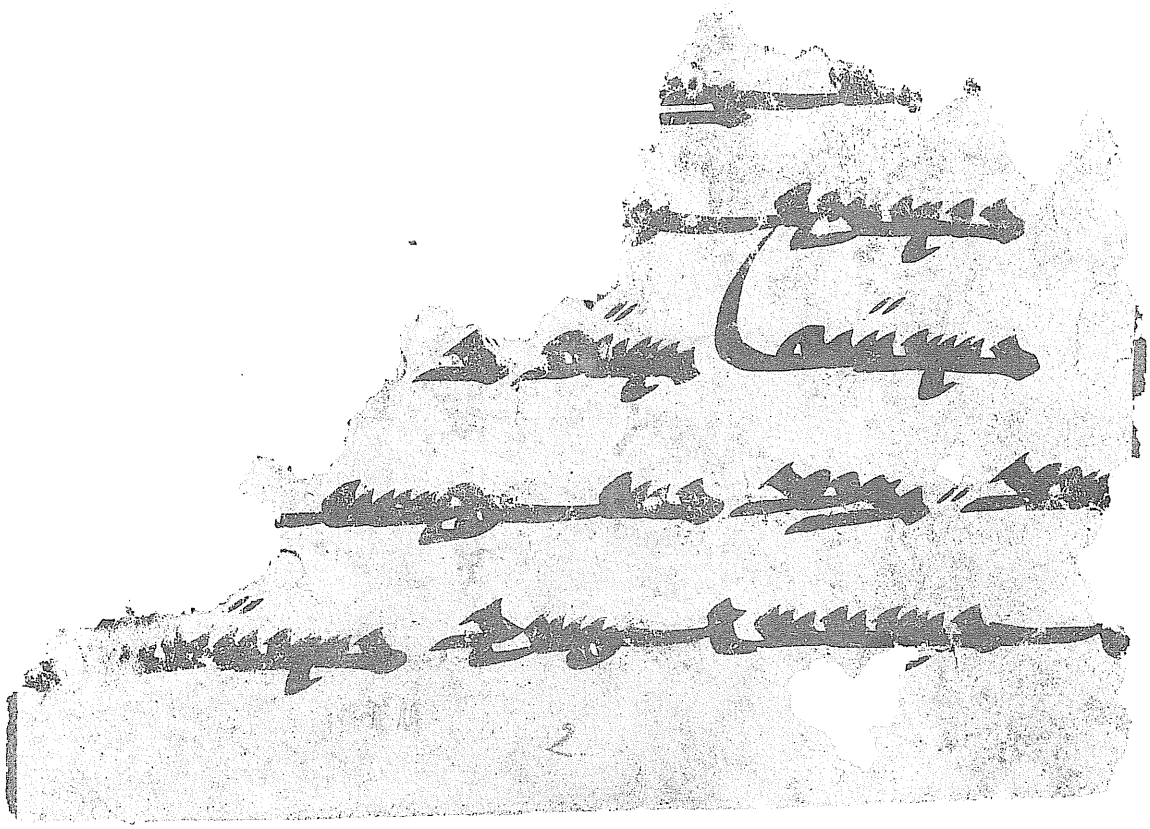


Abb. 70 T II 875 (U 872) 2003/5 recto

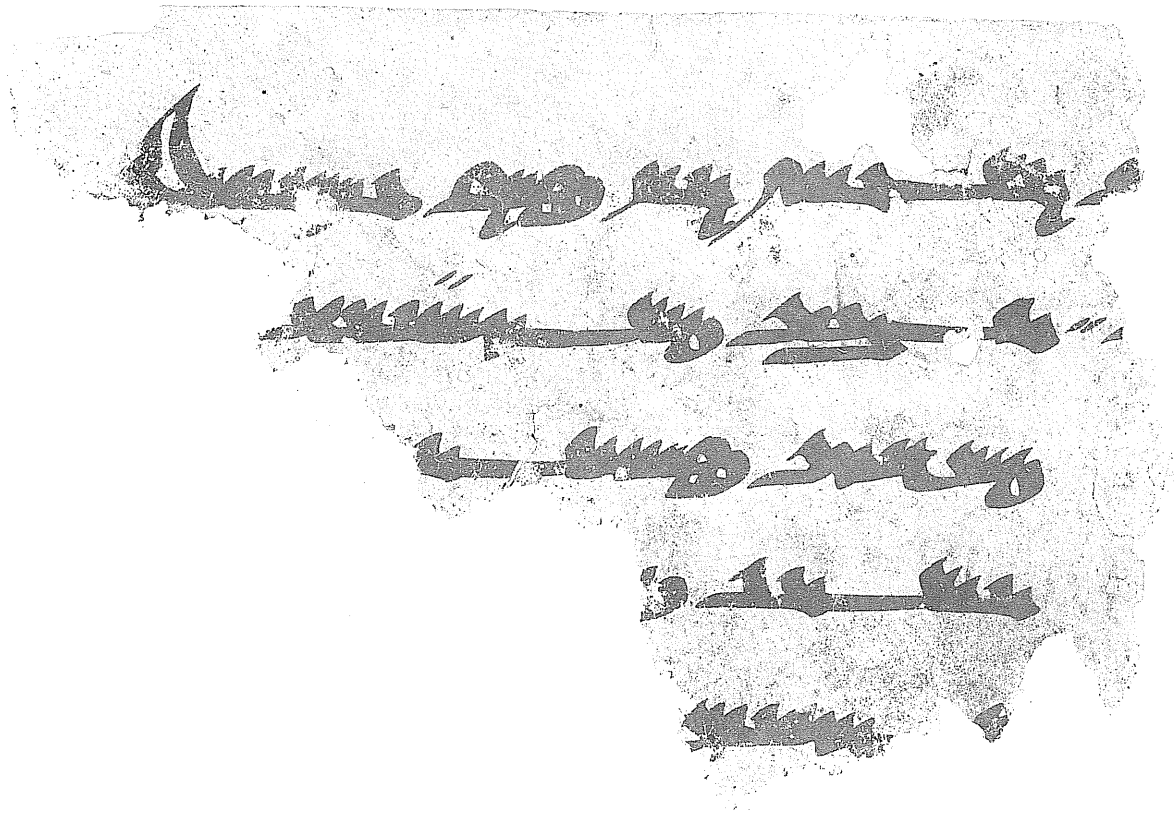


Abb. 71 T II 875 (U 872) 2003/5 verso



Abb. 72 T II M Гоǧam (U 874) 2003/7 recto

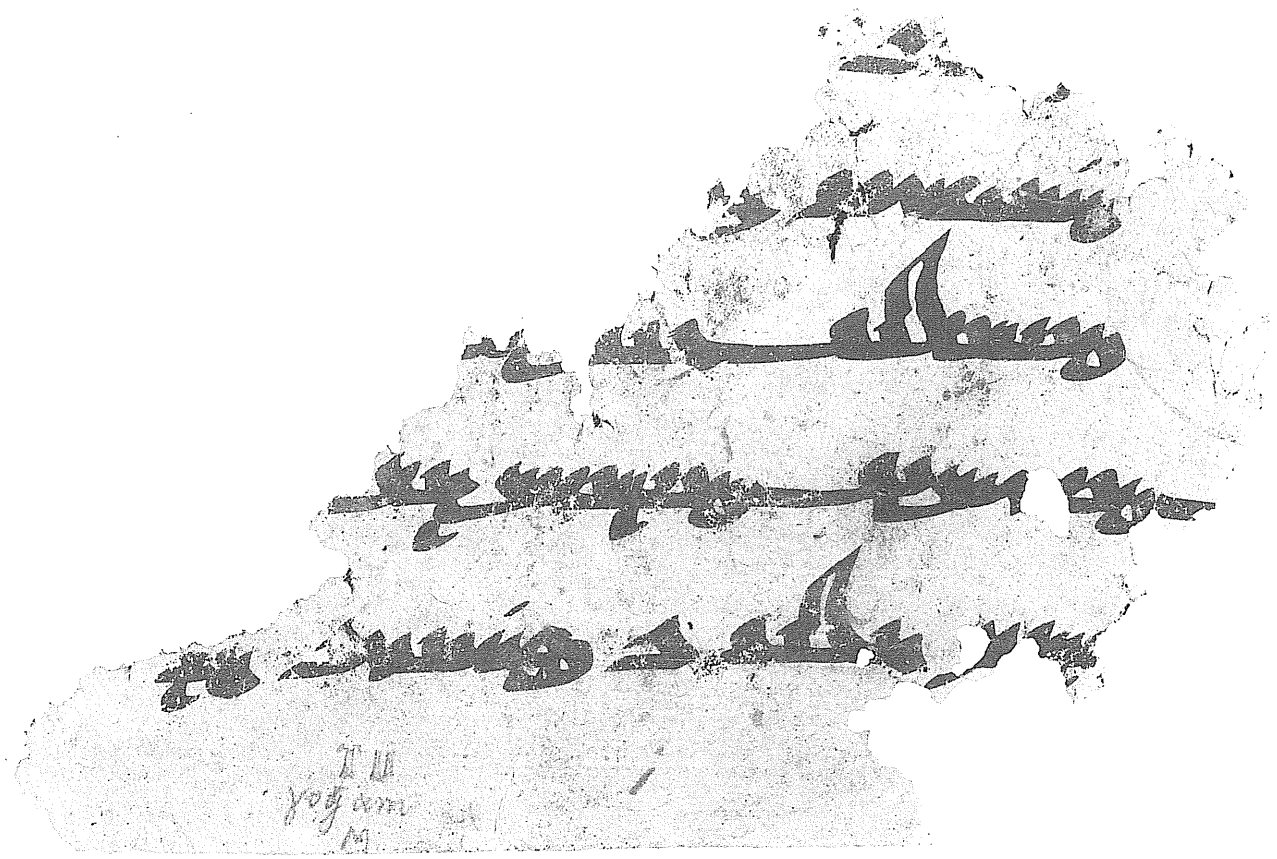


Abb. 73 T II M Гоǧam (U 874) 2003/7 verso

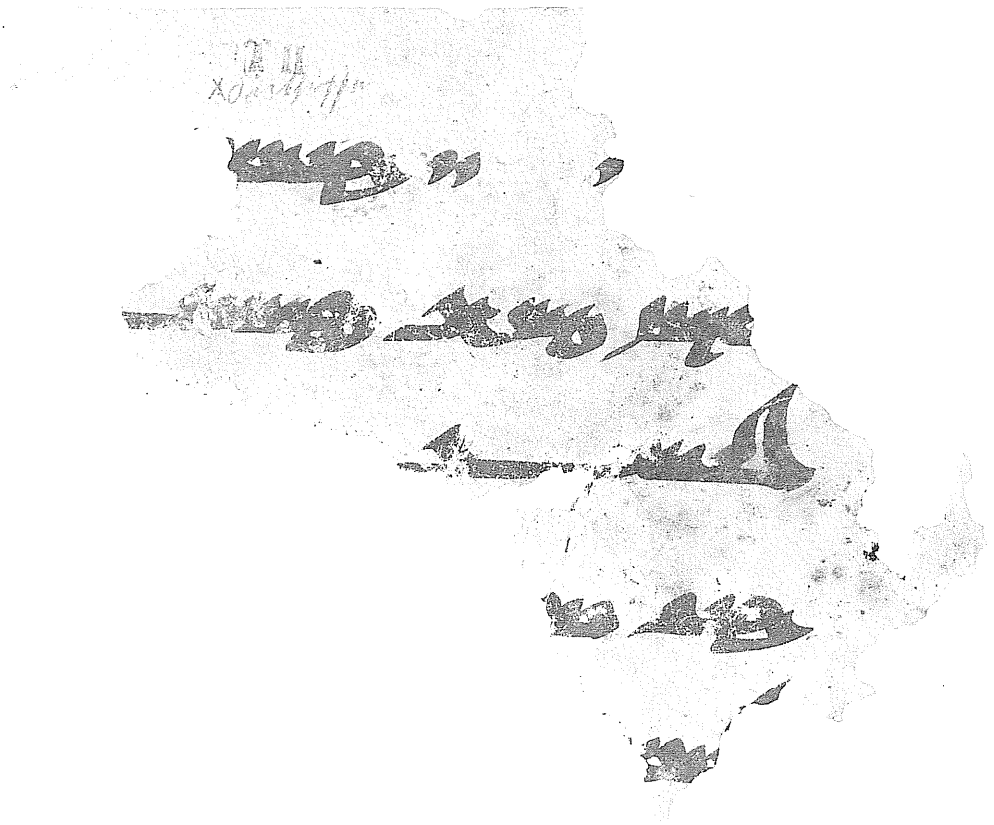


Abb. 74 T II Xanthippe 518 (U 3053) recto

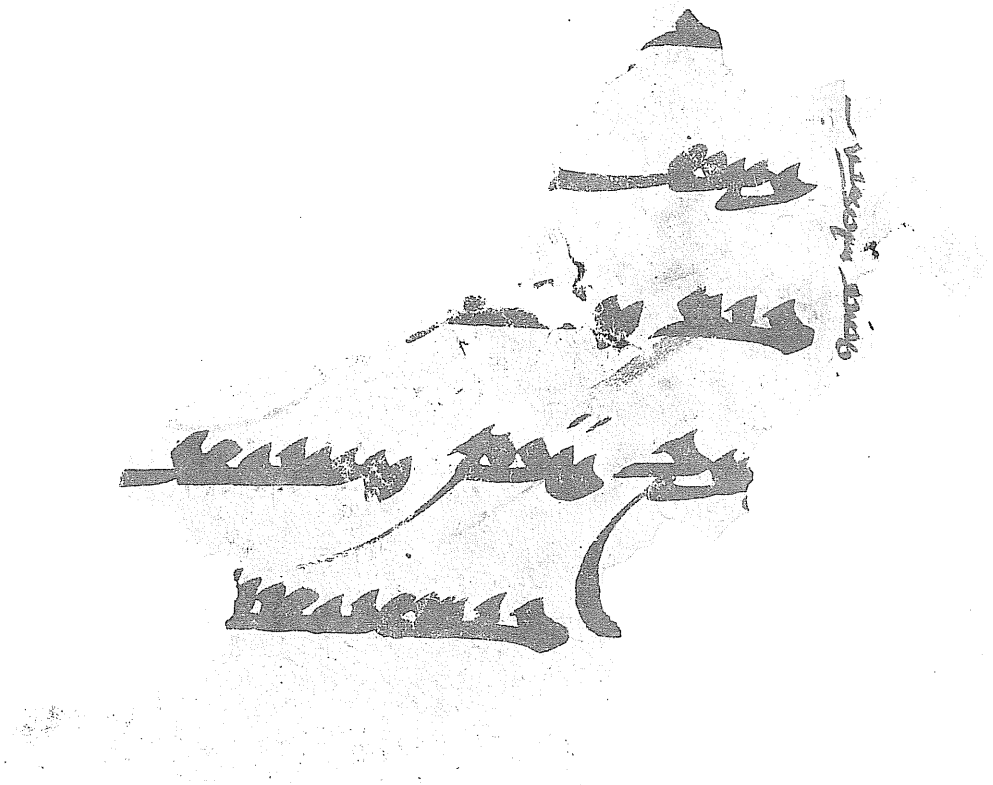


Abb. 75 T II Xanthippe 518 (U 3053) verso

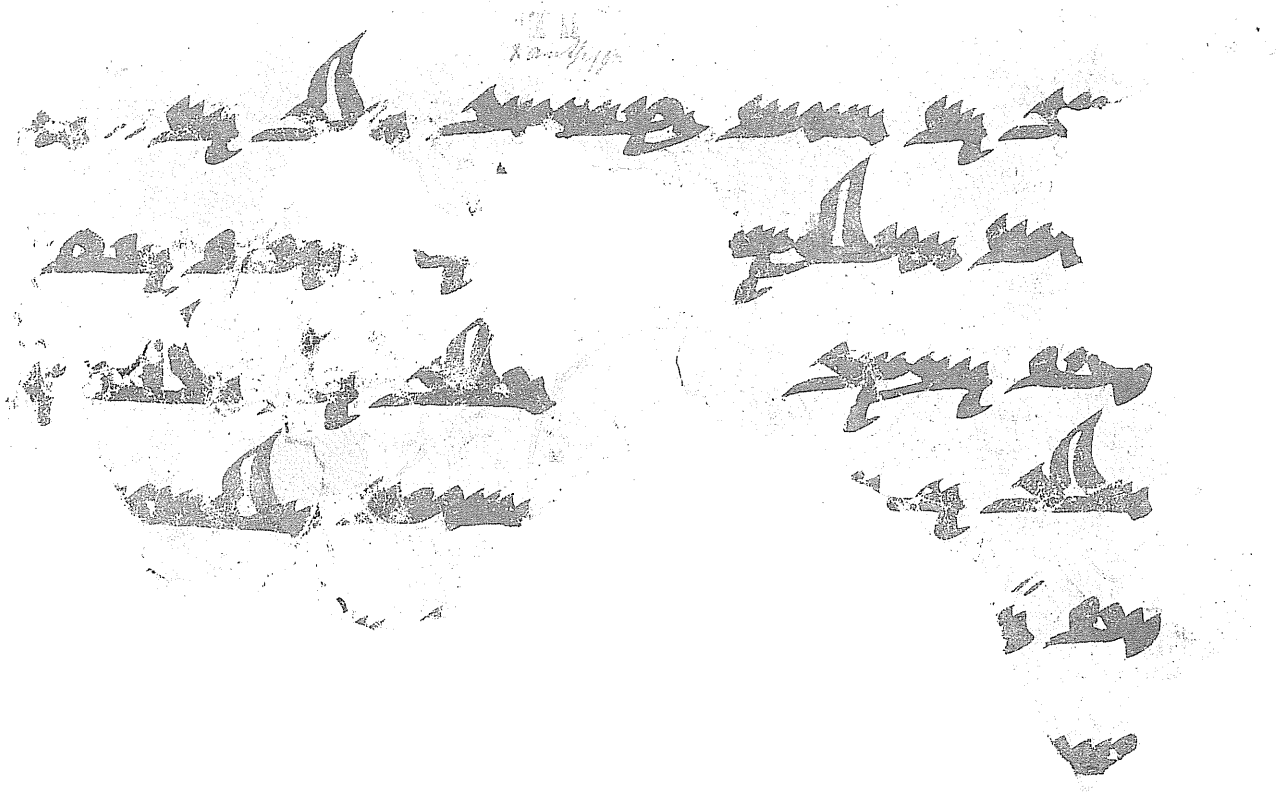


Abb. 76 T II Xanthippe 517 (U 3052) recto

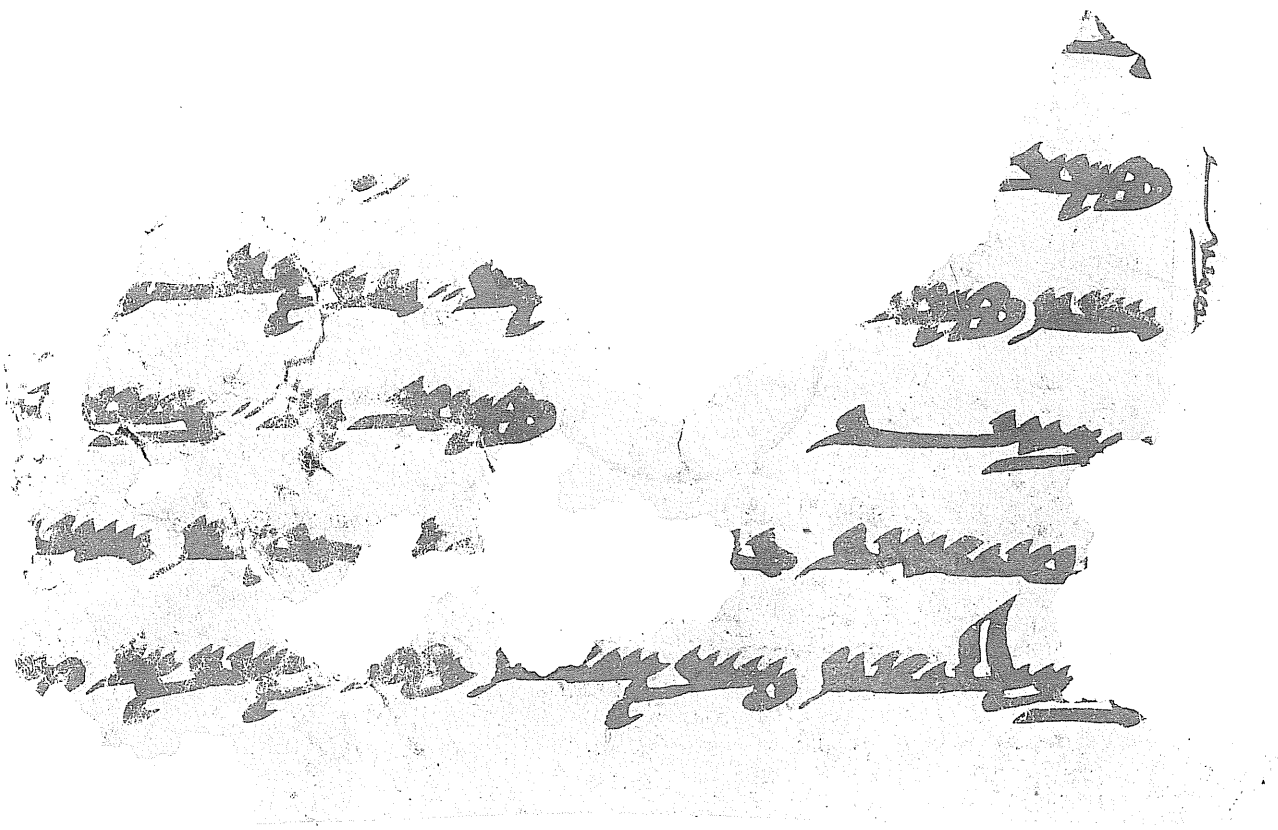


Abb. 77 T II Xanthippe 517 (U 3052) verso



Abb. 78 T II Xanthippe 508 (U 3045) recto



Abb. 79 T II Xanthippe 508 (U 3045) verso

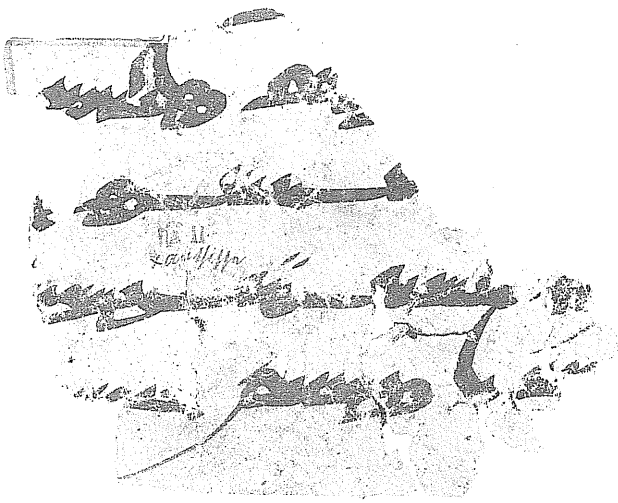


Abb. 80 T II Xanthippe 512 (U 3048) recto



Abb. 81 T II Xanthippe 512 (U 3048) verso

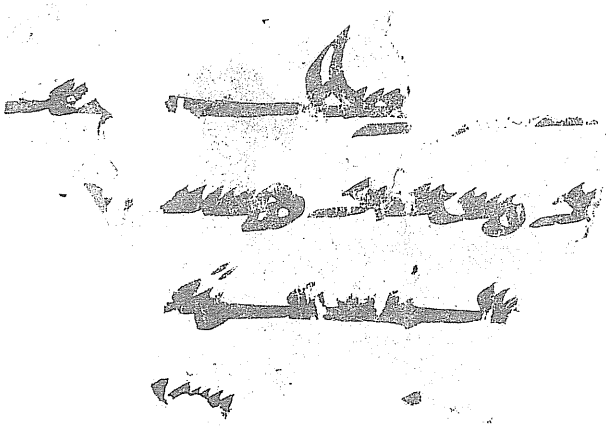


Abb. 82 T II Xanthippe 542 (U 3061) recto

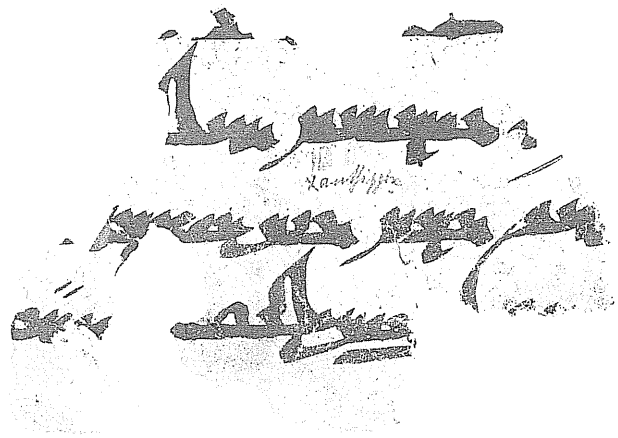


Abb. 83 T II Xanthippe 542 (U 3061) verso

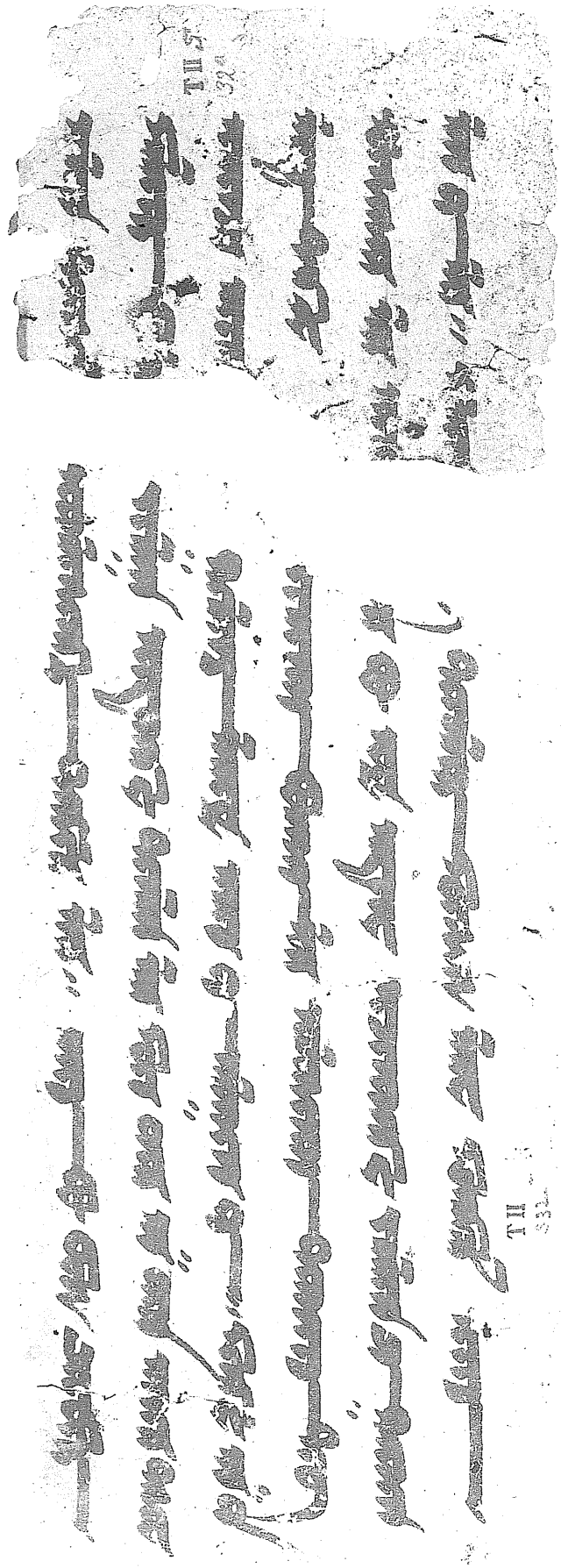


Abb. 84 T II S 32 – 532 (Mz 276) + T II S 32a (Mz 561) recto

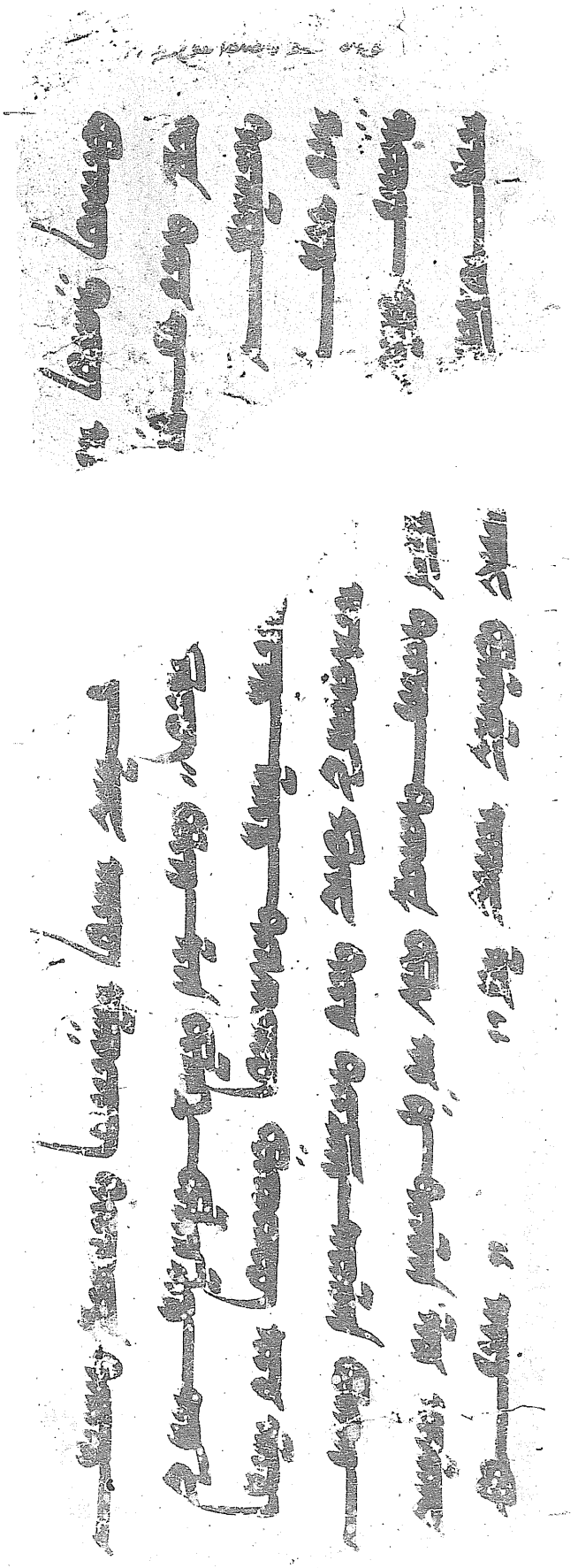


Abb. 85 T II S 32 – 532 (Mz 276) + T II S 32a (Mz 561) verso



Abb. 86 T III Xanthippe 512 (U 3387) recto



Abb. 87 T III Xanthippe 512 (U 3387) verso

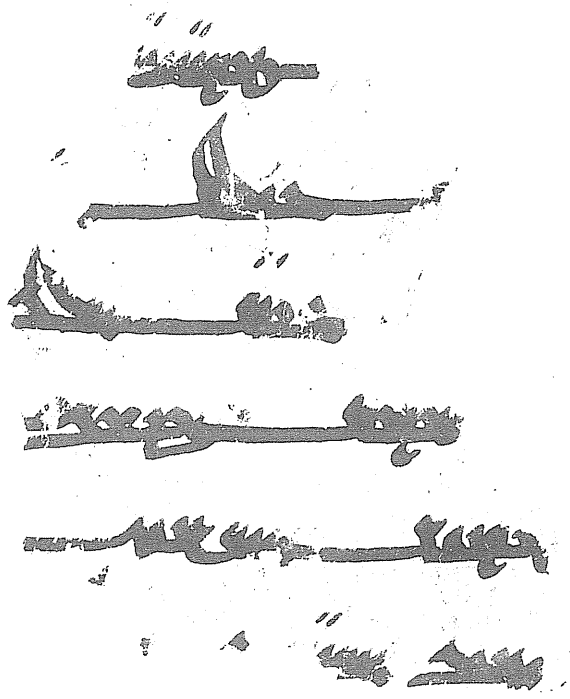


Abb. 88 T III Xanthippe (U 907b) 2005/13 recto

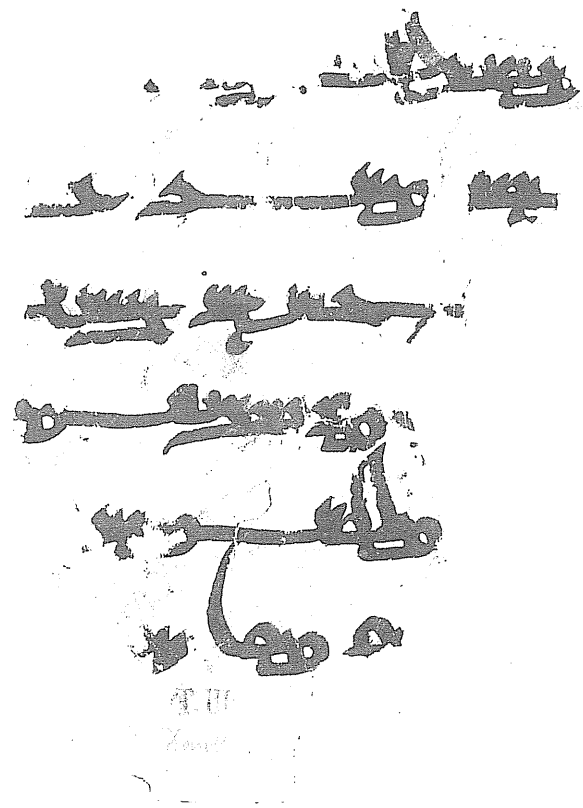


Abb. 89 T III Xanthippe (U 907b) 2005/13 verso

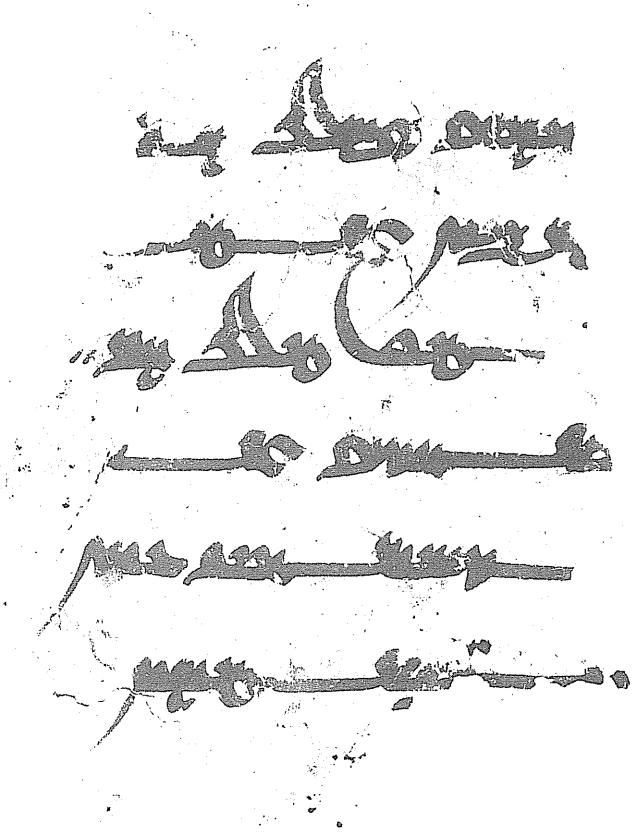


Abb. 90 T III Xanthippe (Mz 529b) recto

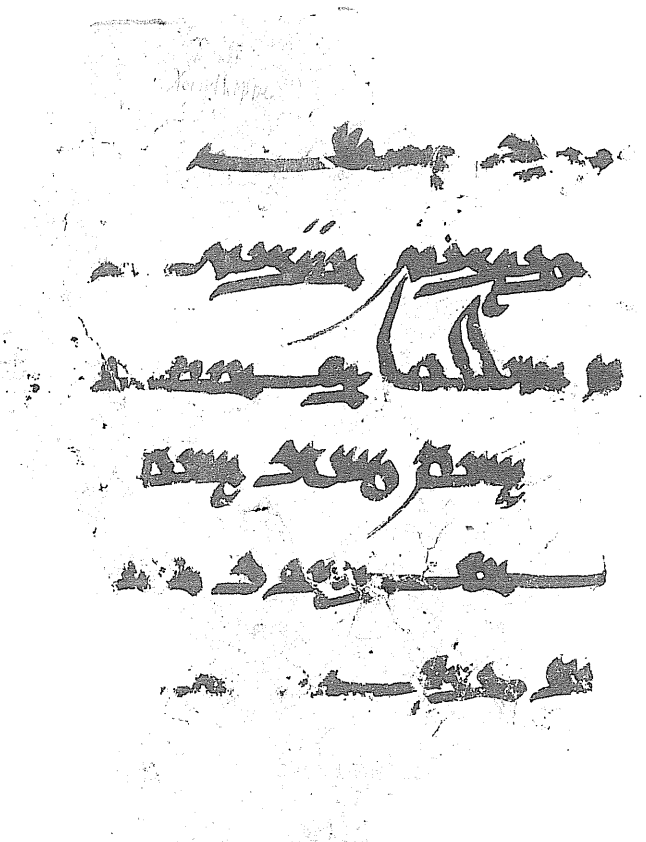


Abb. 91 T III Xanthippe (Mz 529b) verso

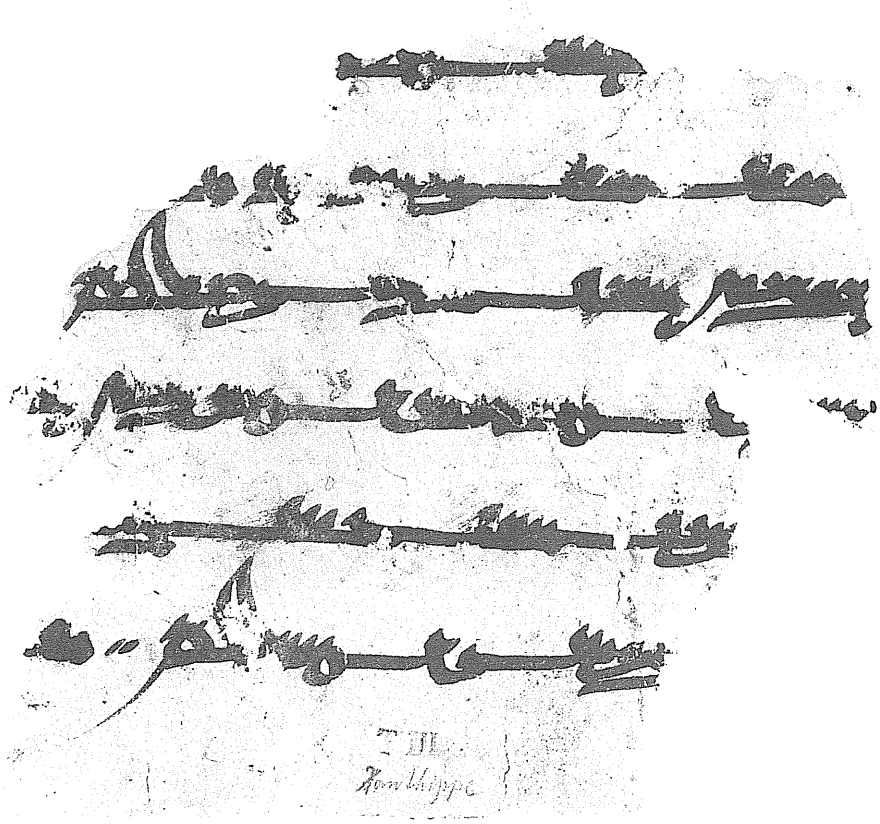


Abb. 92 T III Xanthippe 501 (U 3382b) recto

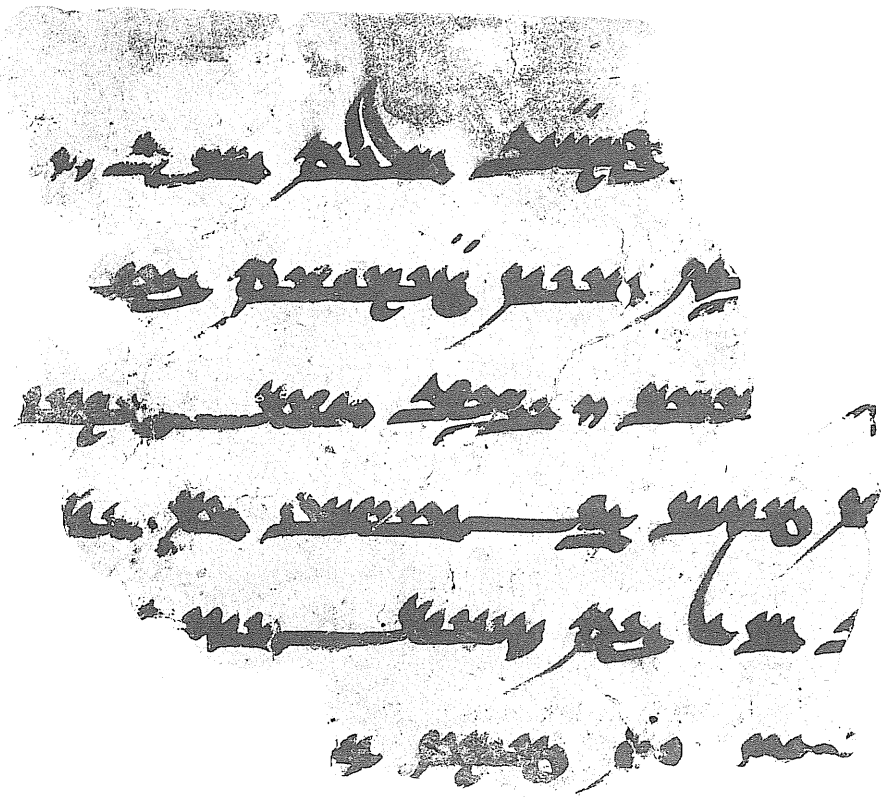


Abb. 93 T III Xanthippe 501 (U 3382b) verso

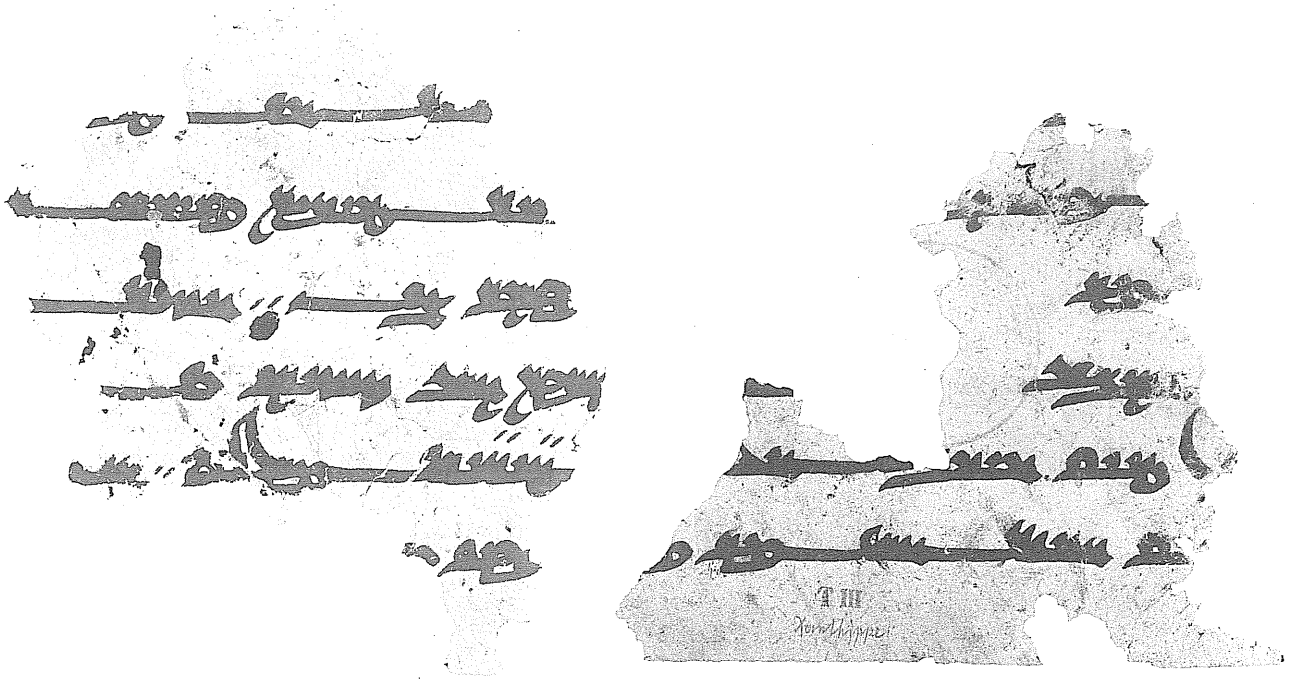


Abb. 94 T III Xanthippe 501 (U 3382a) + T III Xanthippe 514 (U 3388) recto

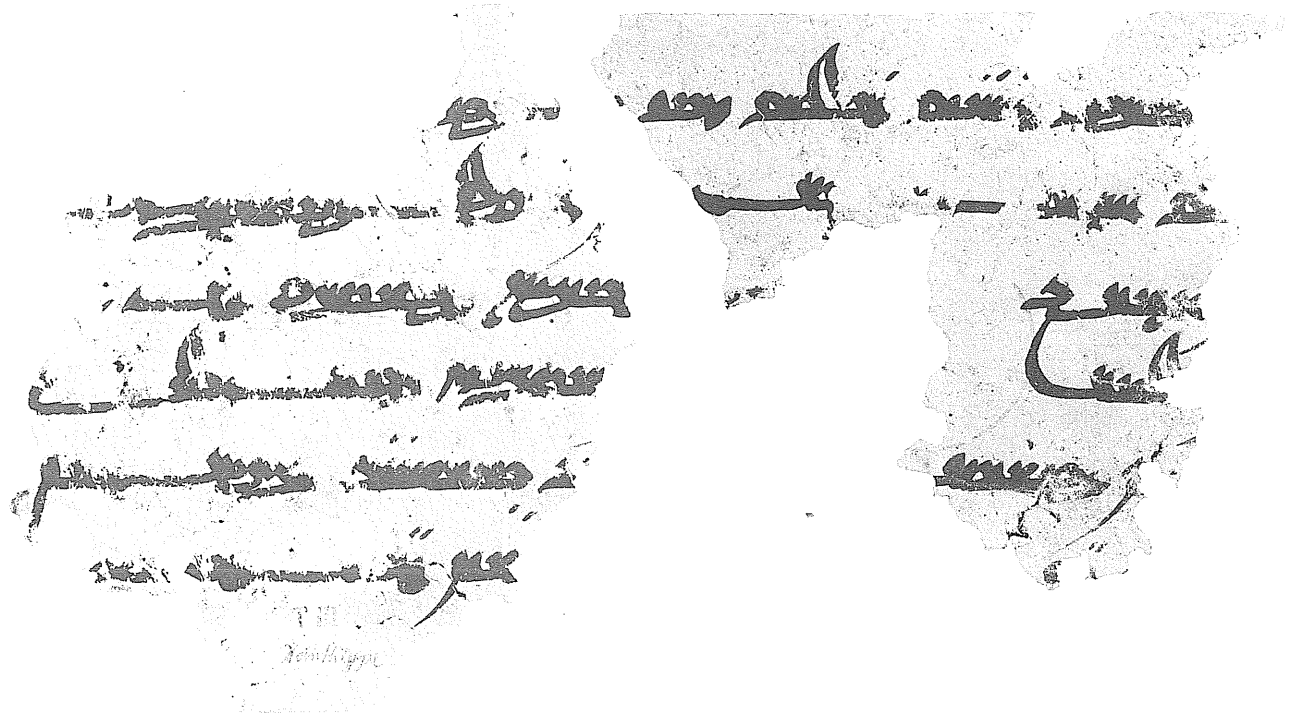


Abb. 95 T III Xanthippe 501 (U 3382a) + T III Xanthippe 514 (U 3388) verso



Abb. 96 T II Xanthippe 533 (U 3057) recto

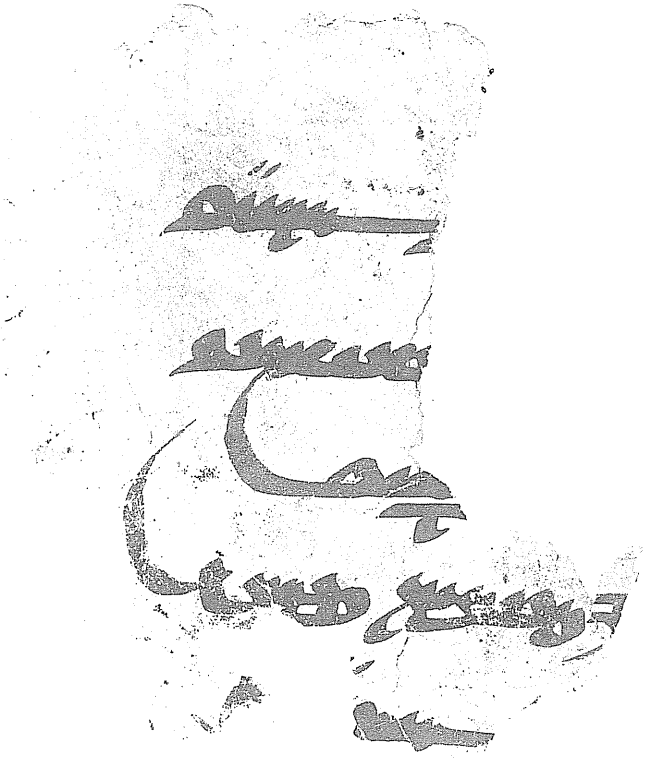


Abb. 97 T II Xanthippe 533 (U 3057) verso

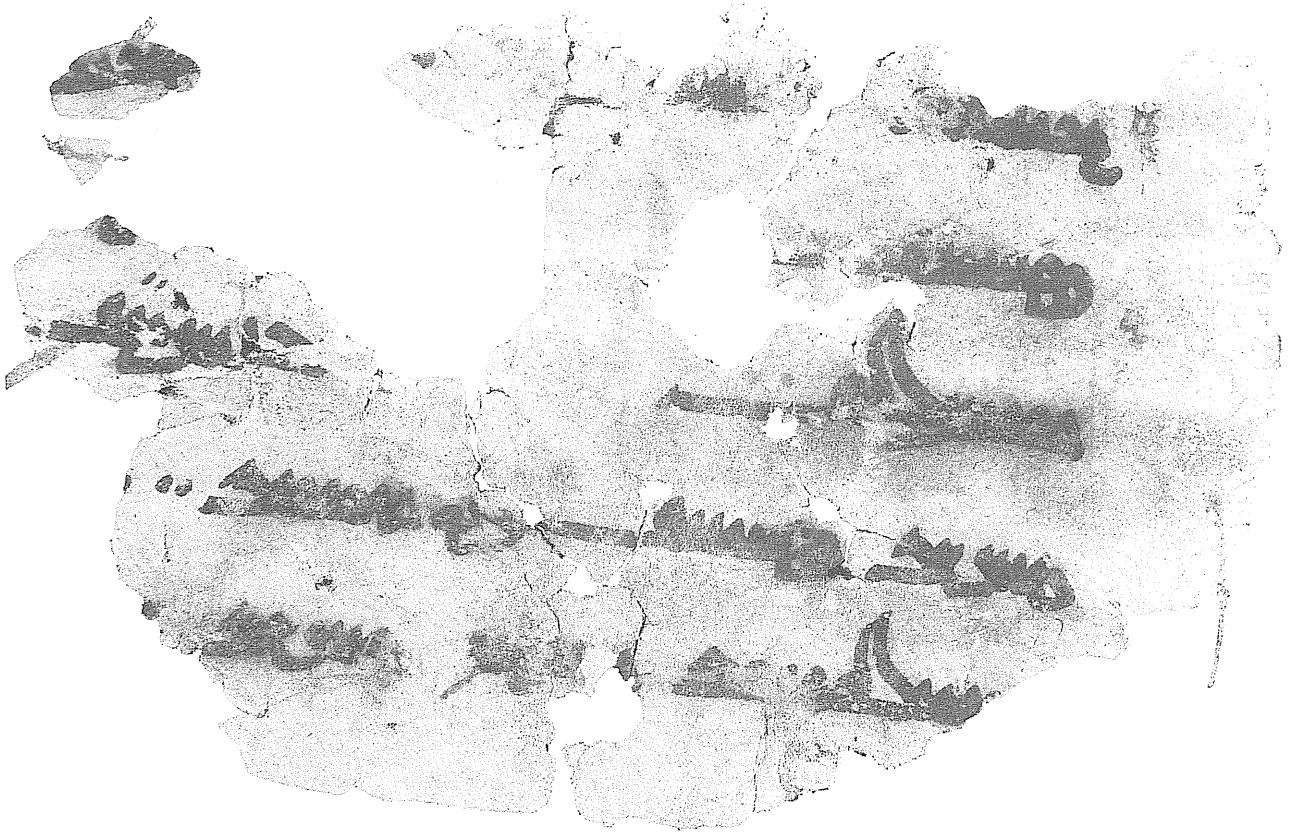


Abb. 98 T II M 845 (Mz 362) recto

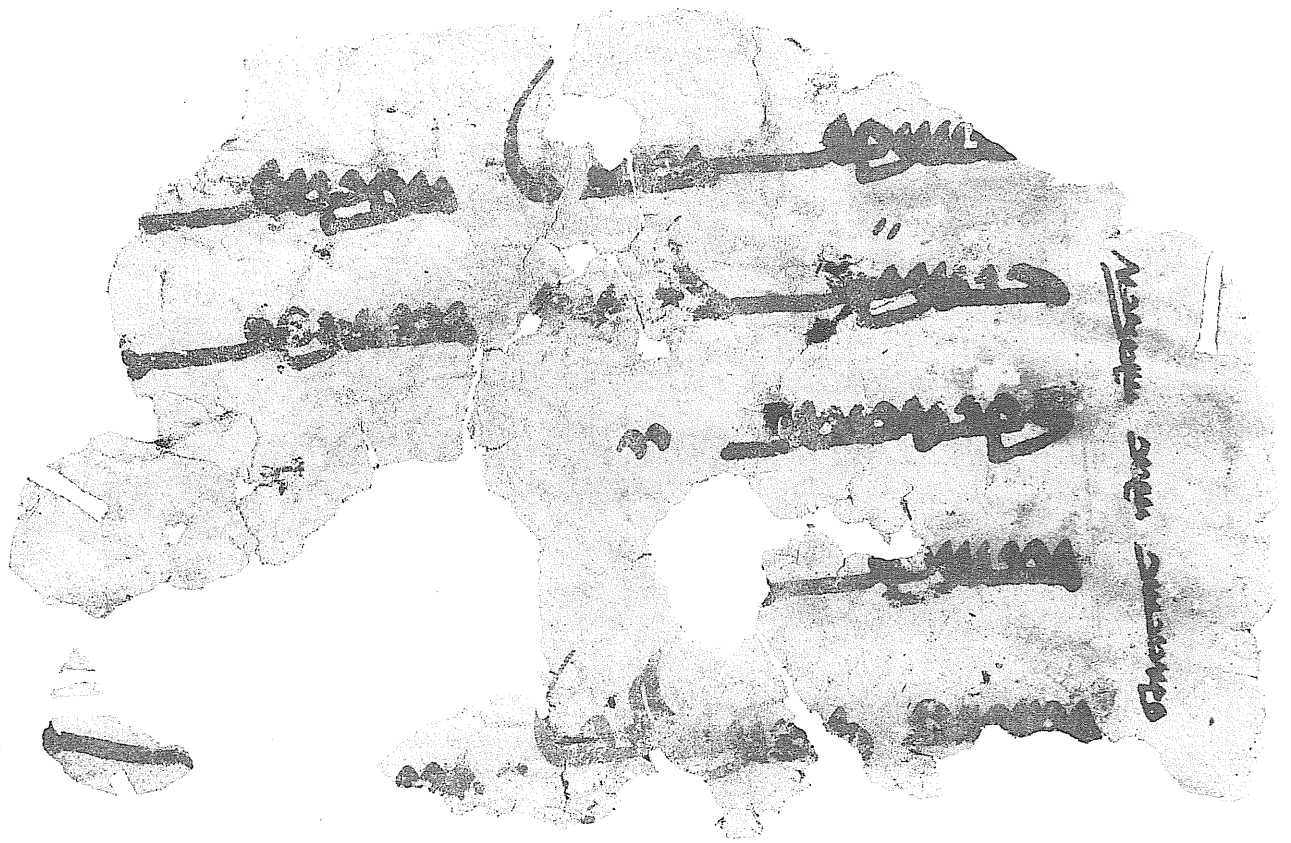


Abb. 99 T II M 845 (Mz 362) verso

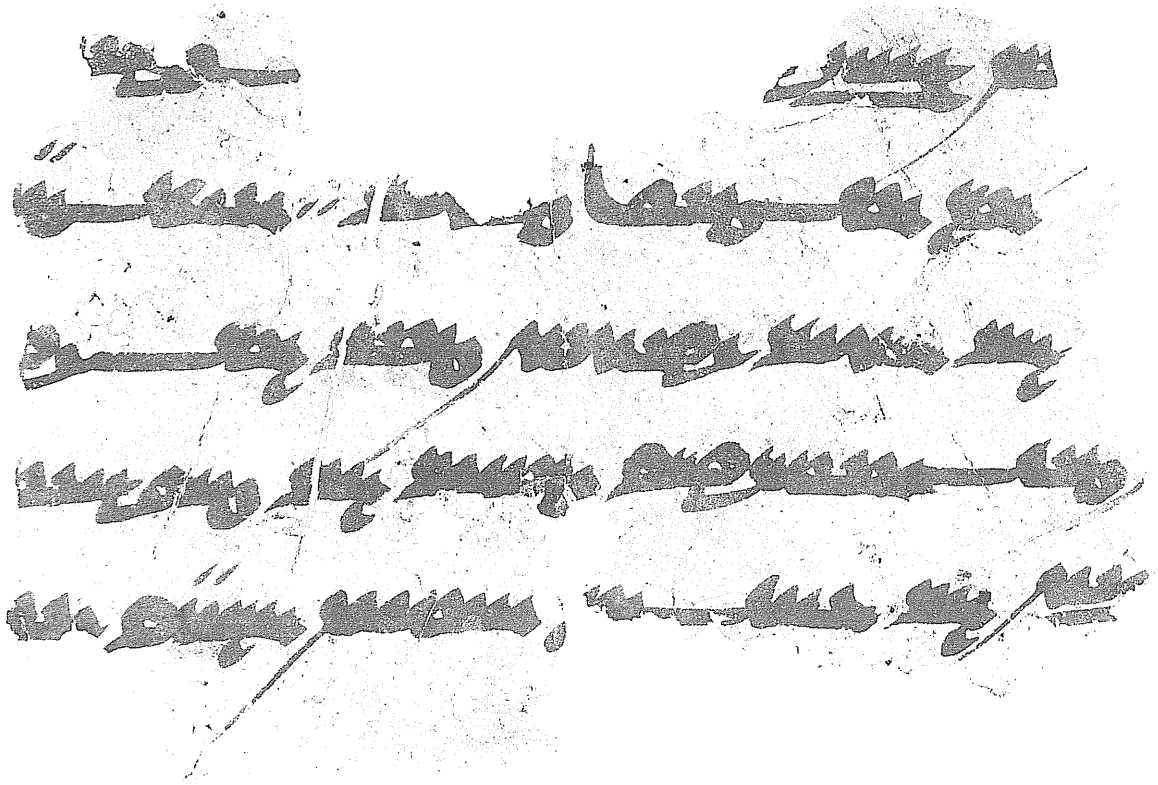


Abb. 100 Ohne Fundortsignatur (U 3539) recto

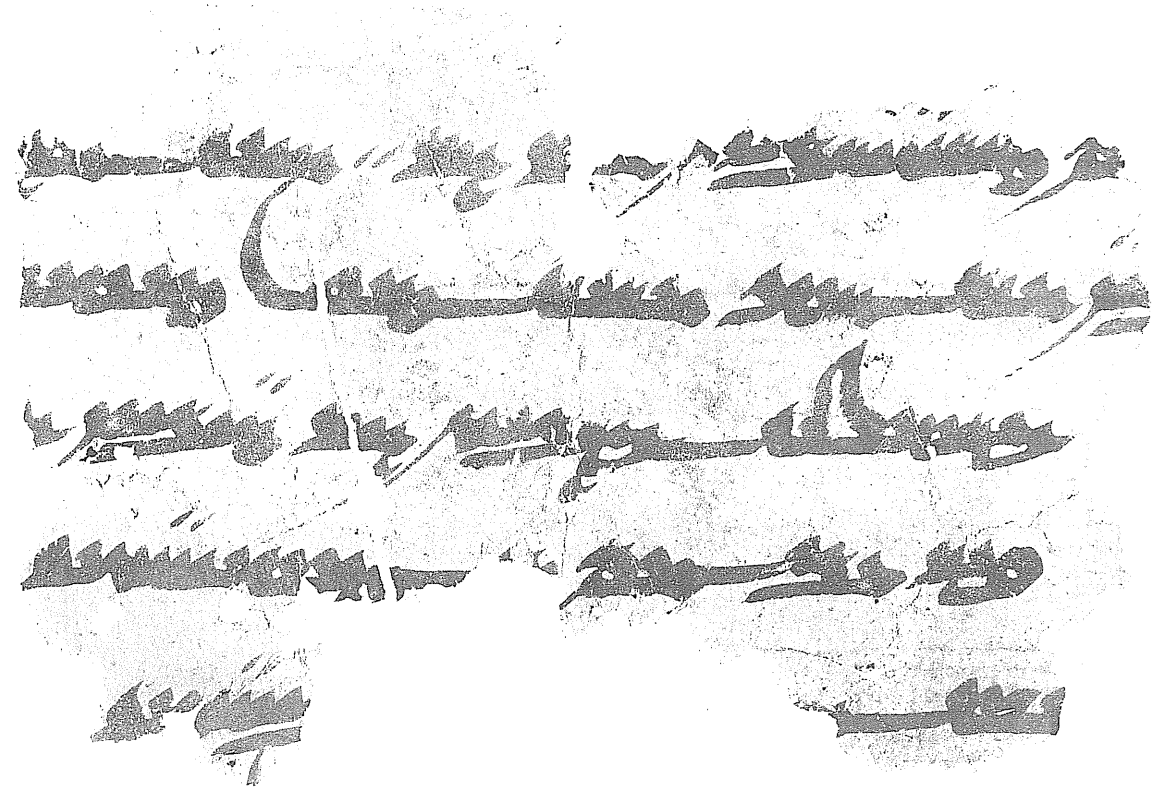


Abb. 101 Ohne Fundortsignatur (U 3539) verso

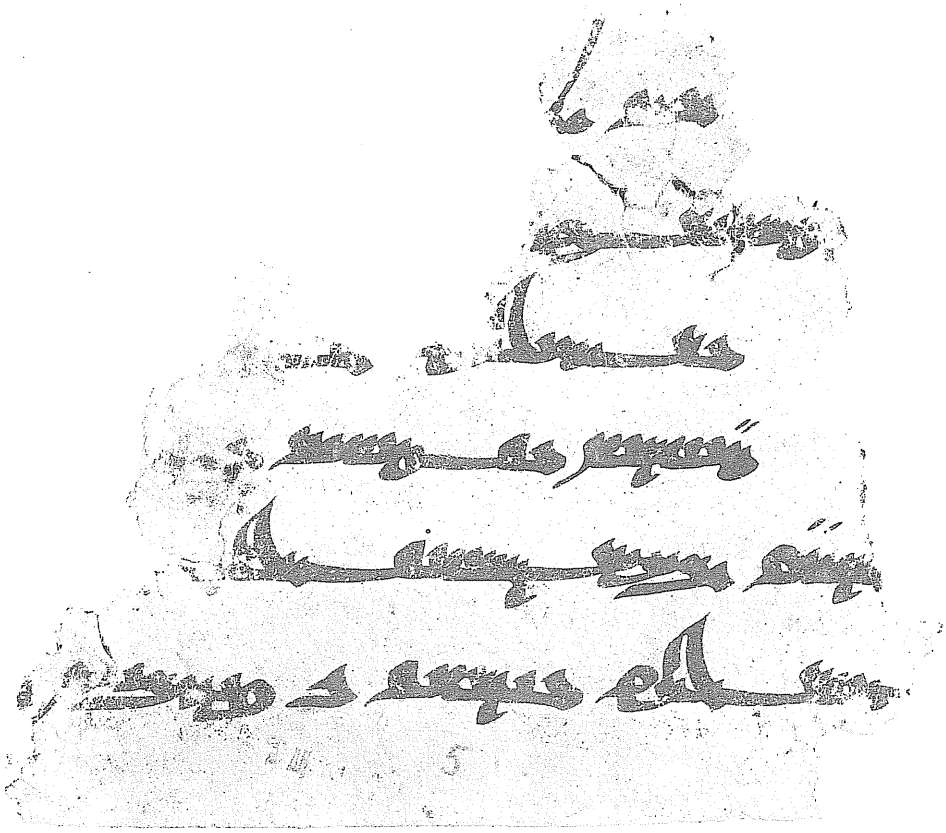


Abb. 102 T II 790 (U 2567) recto

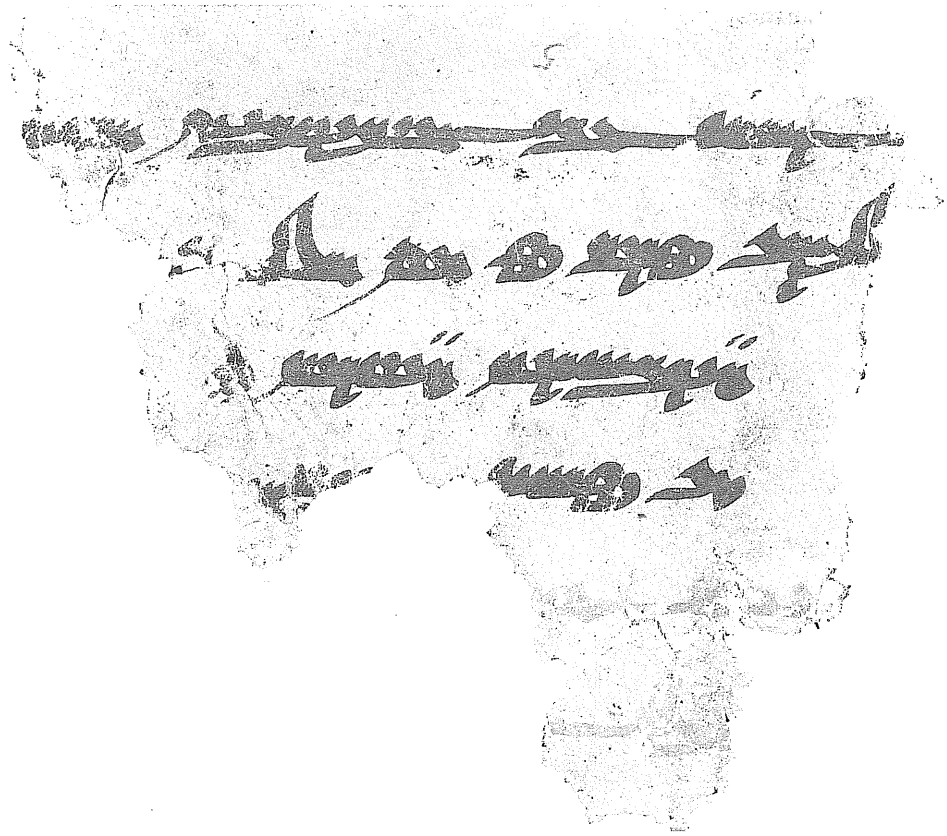


Abb. 103 T II 790 (U 2567) verso



Abb. 104 T I D 103 (U 1547) recto



Abb. 105 T I D (U 1547) verso

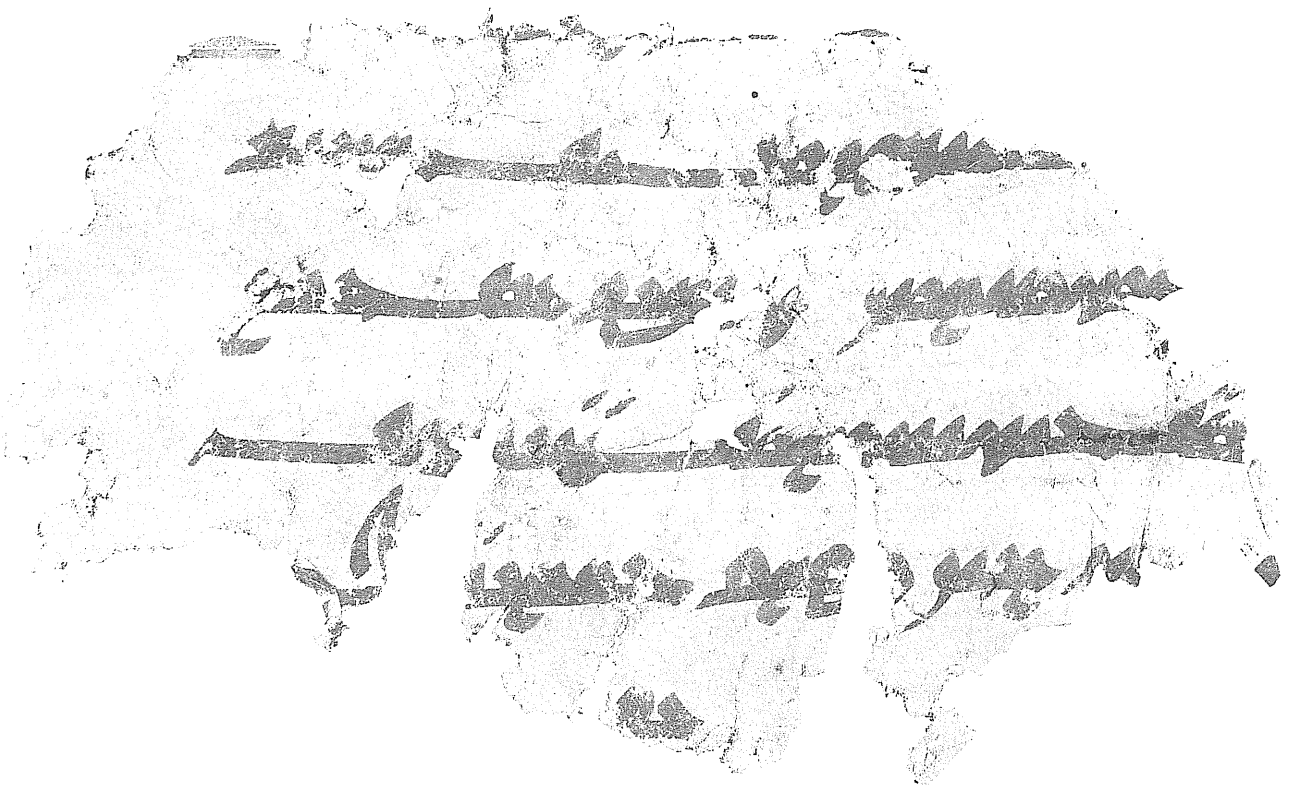


Abb. 106 T I 227 (U 1485) recto

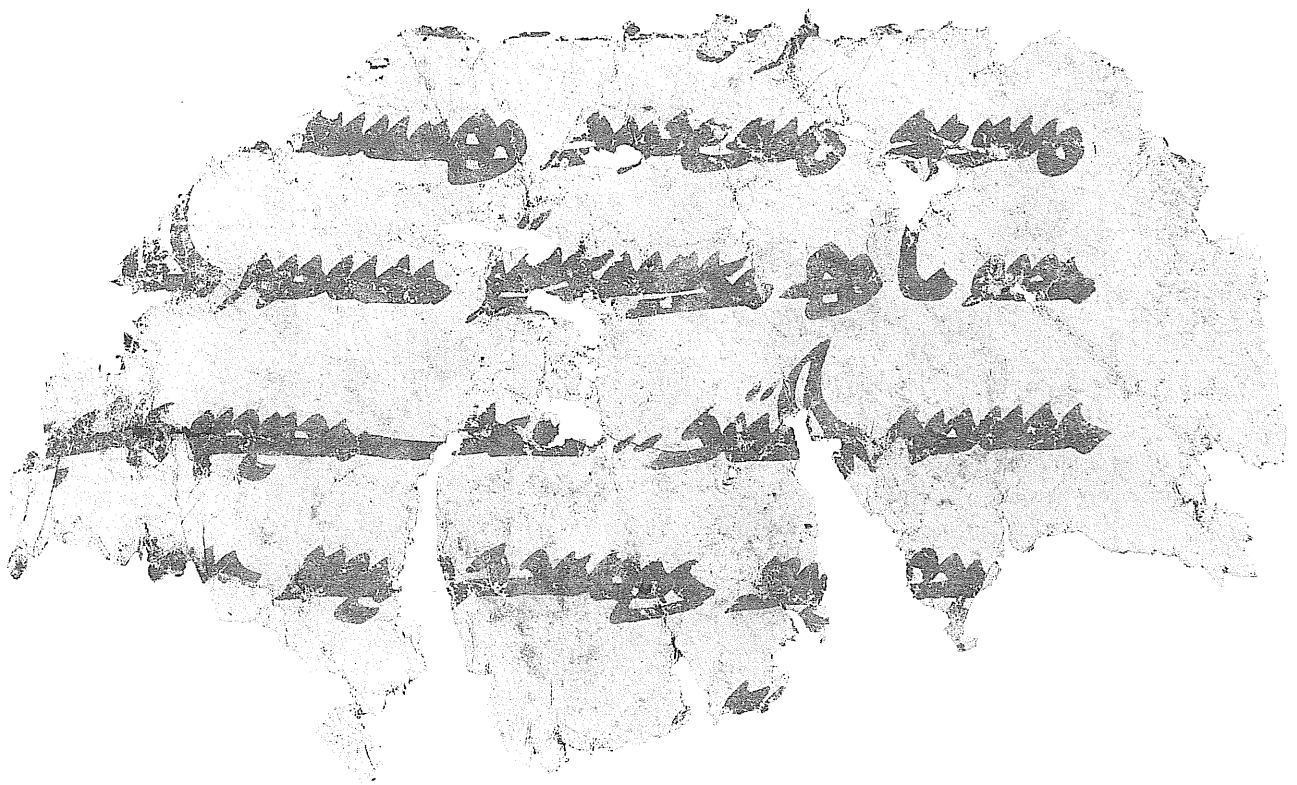


Abb. 107 T I 227 (U 1485) verso

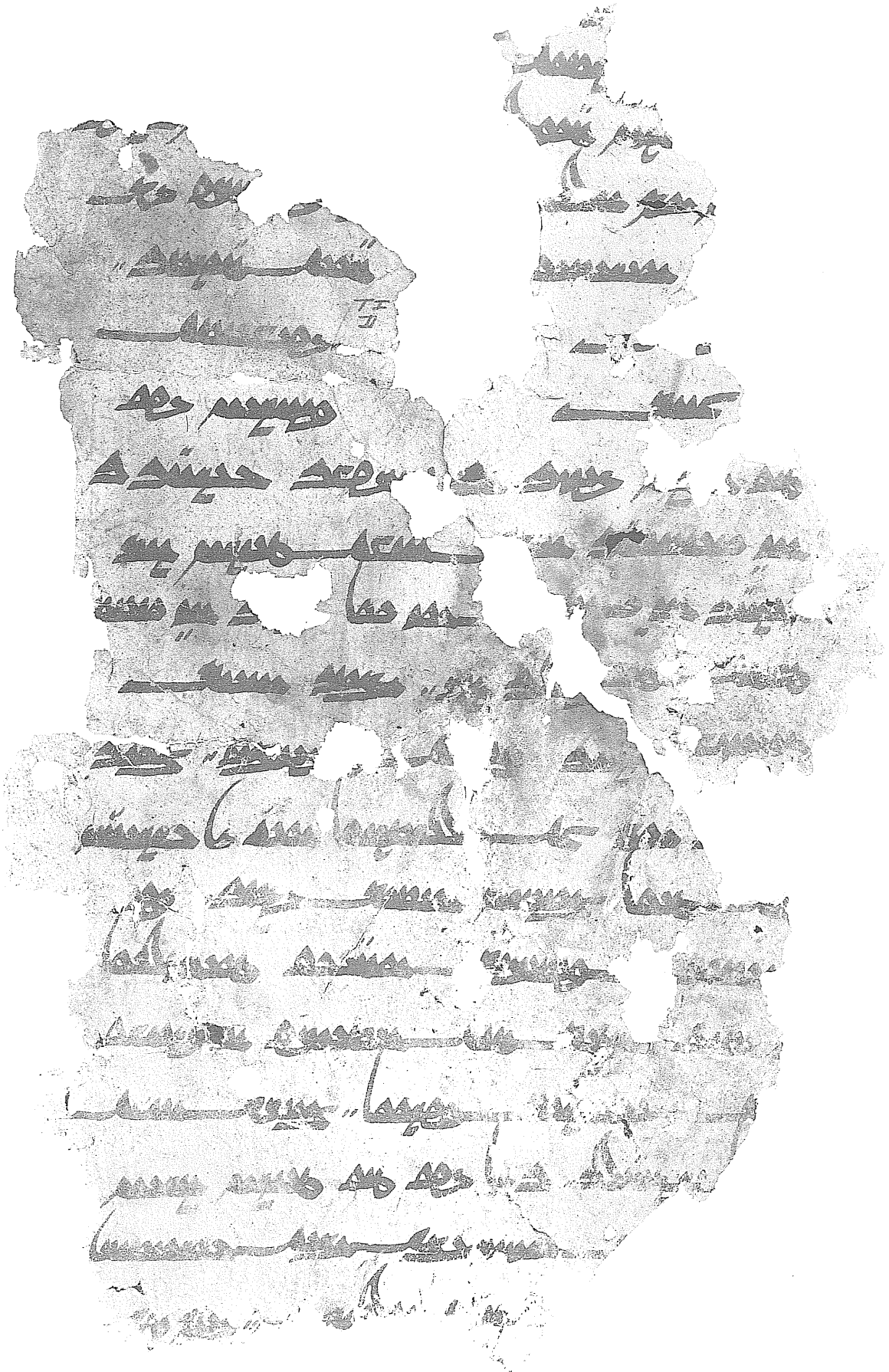


Abb. 108 T I D 129 (U 998) + Ohne Fundortsignatur (U 748) recto



Abb. 109 T I D 129 (U 998) + Ohne Fundortsignatur (U 748) verso

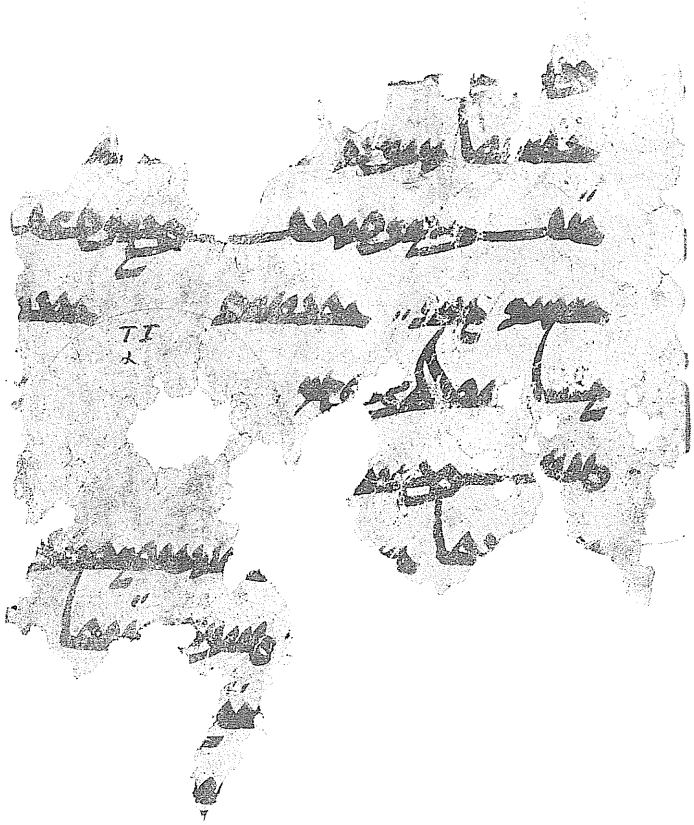


Abb. 110 T I α (U 746) 1015/17 recto

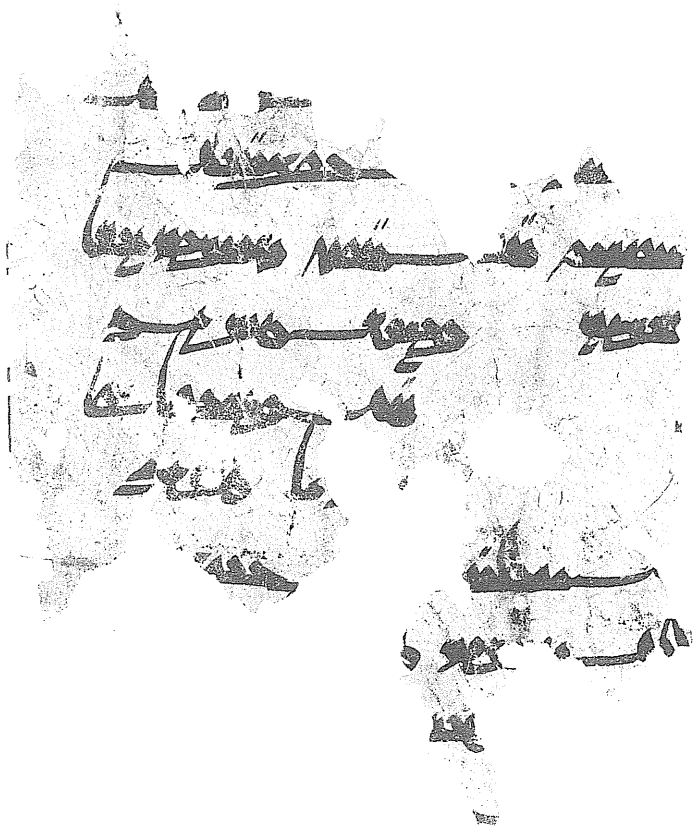


Abb. 111 T I α (U 746) 1015/17 verso

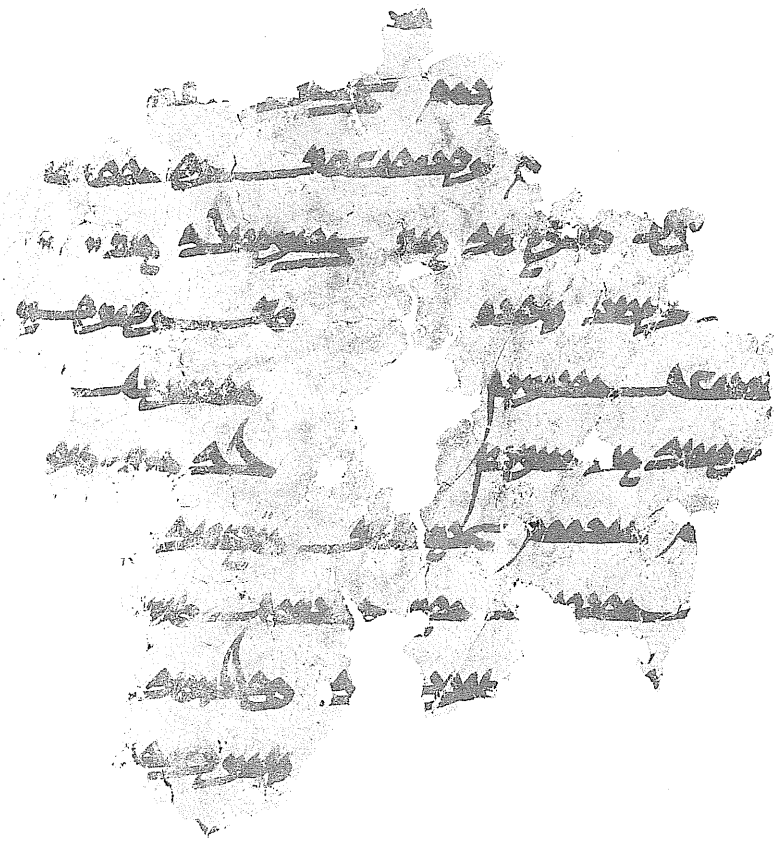


Abb. 112 T I D (U 737) 1015/8 recto

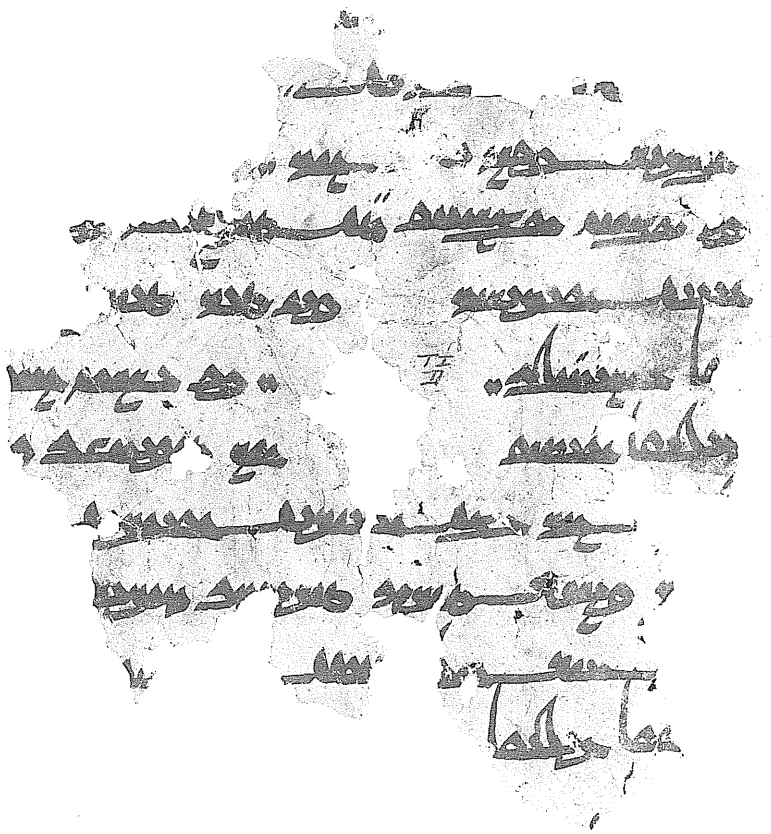


Abb. 113 T I D (U 737) 1015/8 verso



Abb. 114 T I α (U 745) 1015/16 + T I α (U 740) 1015/11 recto

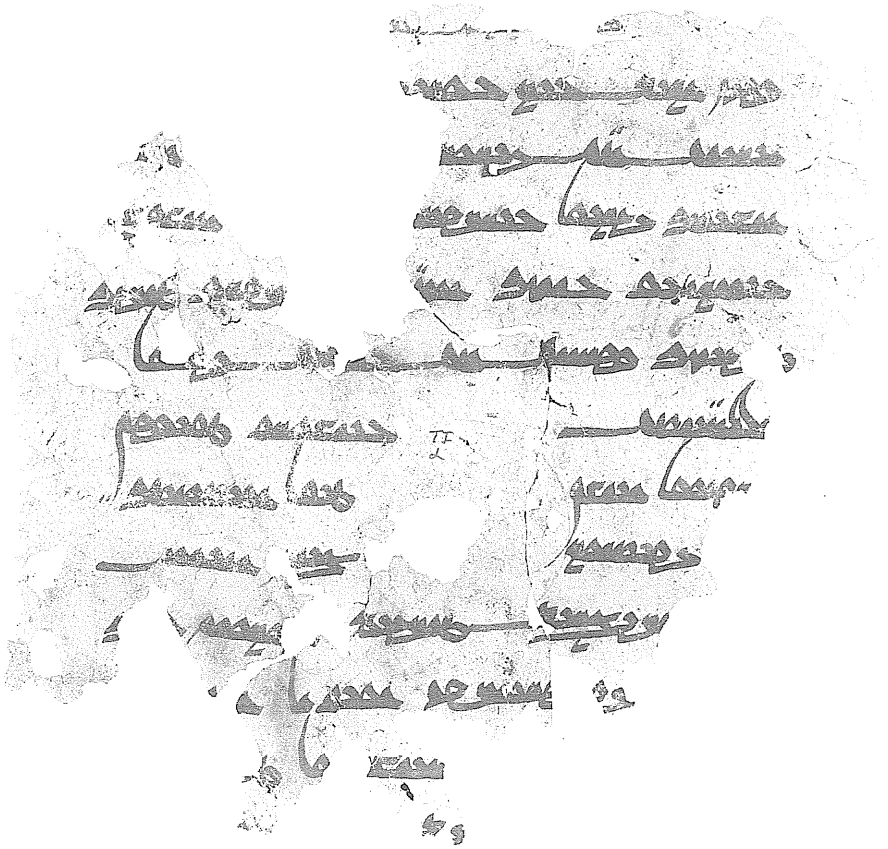


Abb. 115 T I α (U 745) 1015/16 + T I α (U 740) 1015/11 verso

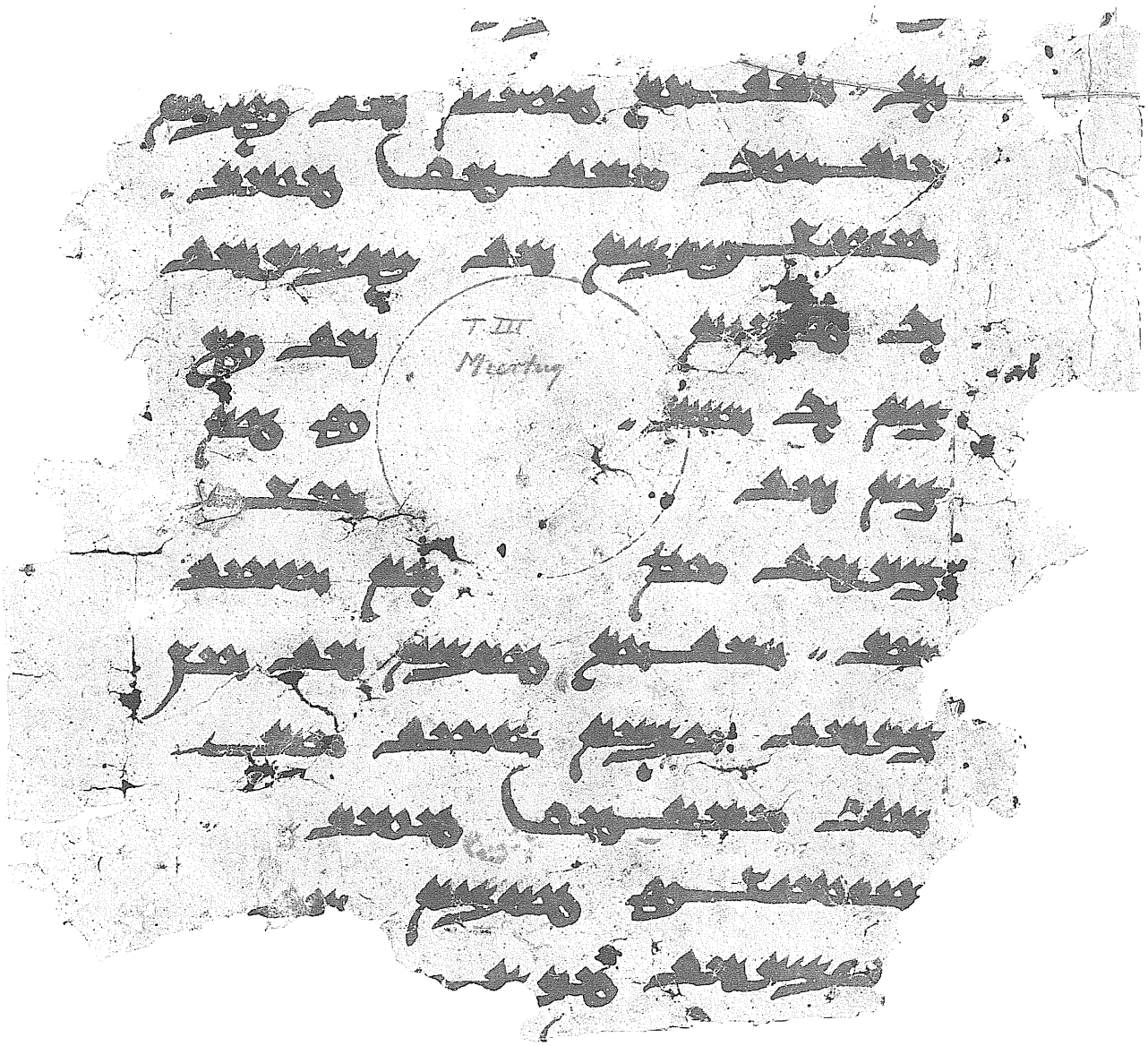


Abb. 116 T III M 300 (U 1962) recto

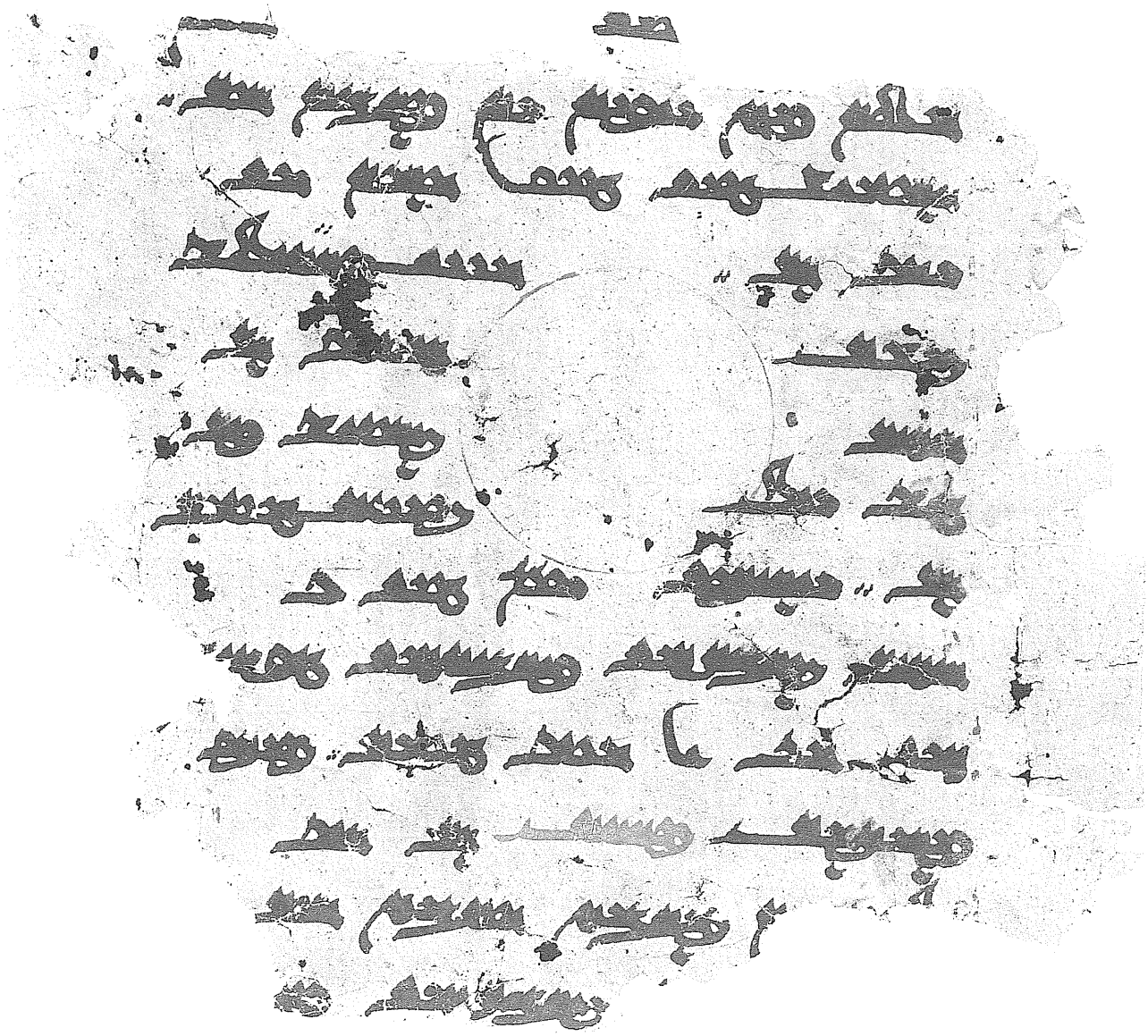


Abb. 117 T III M 300 (U 1962) verso

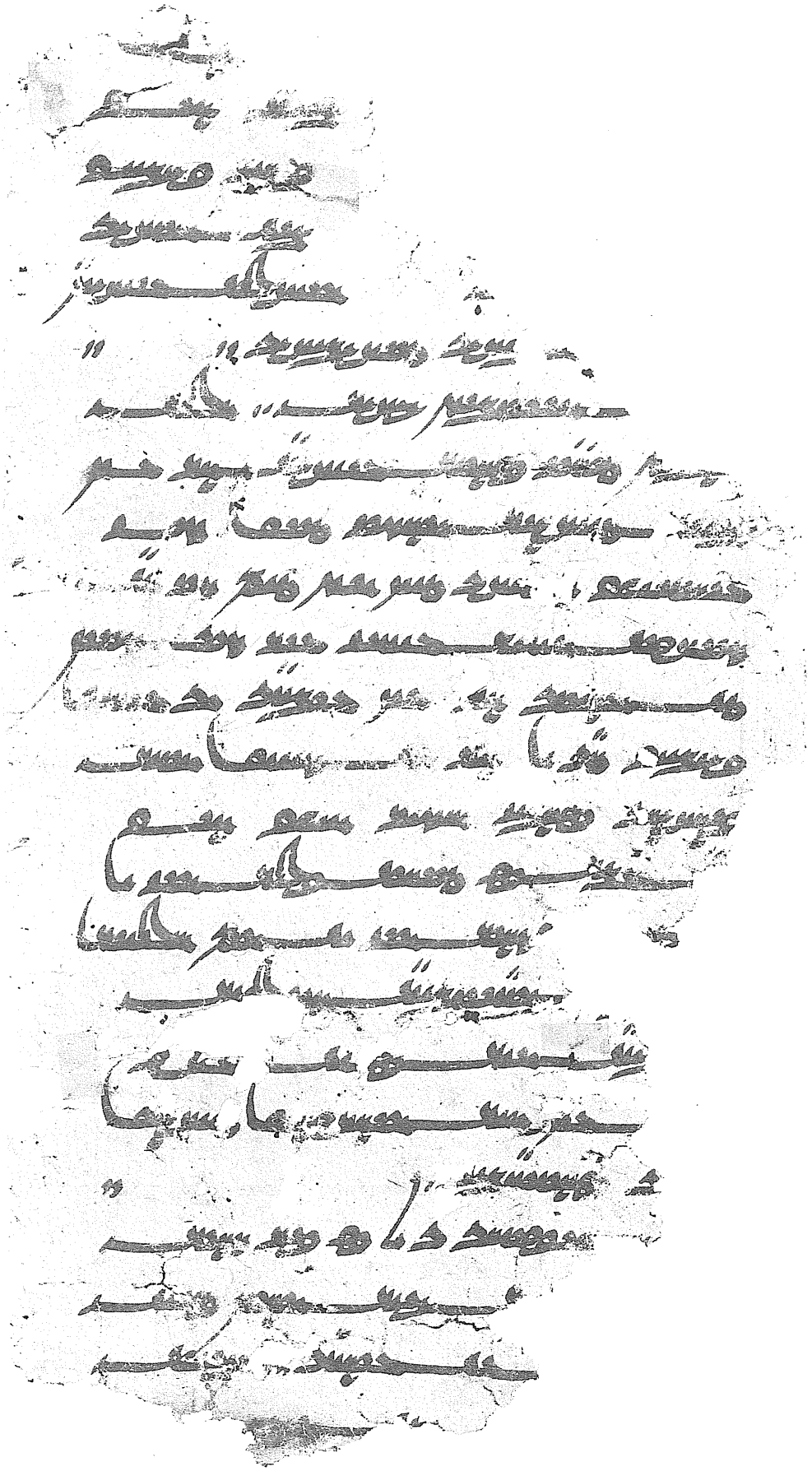


Abb. 118 T III TV 57 (Mz 84) recto

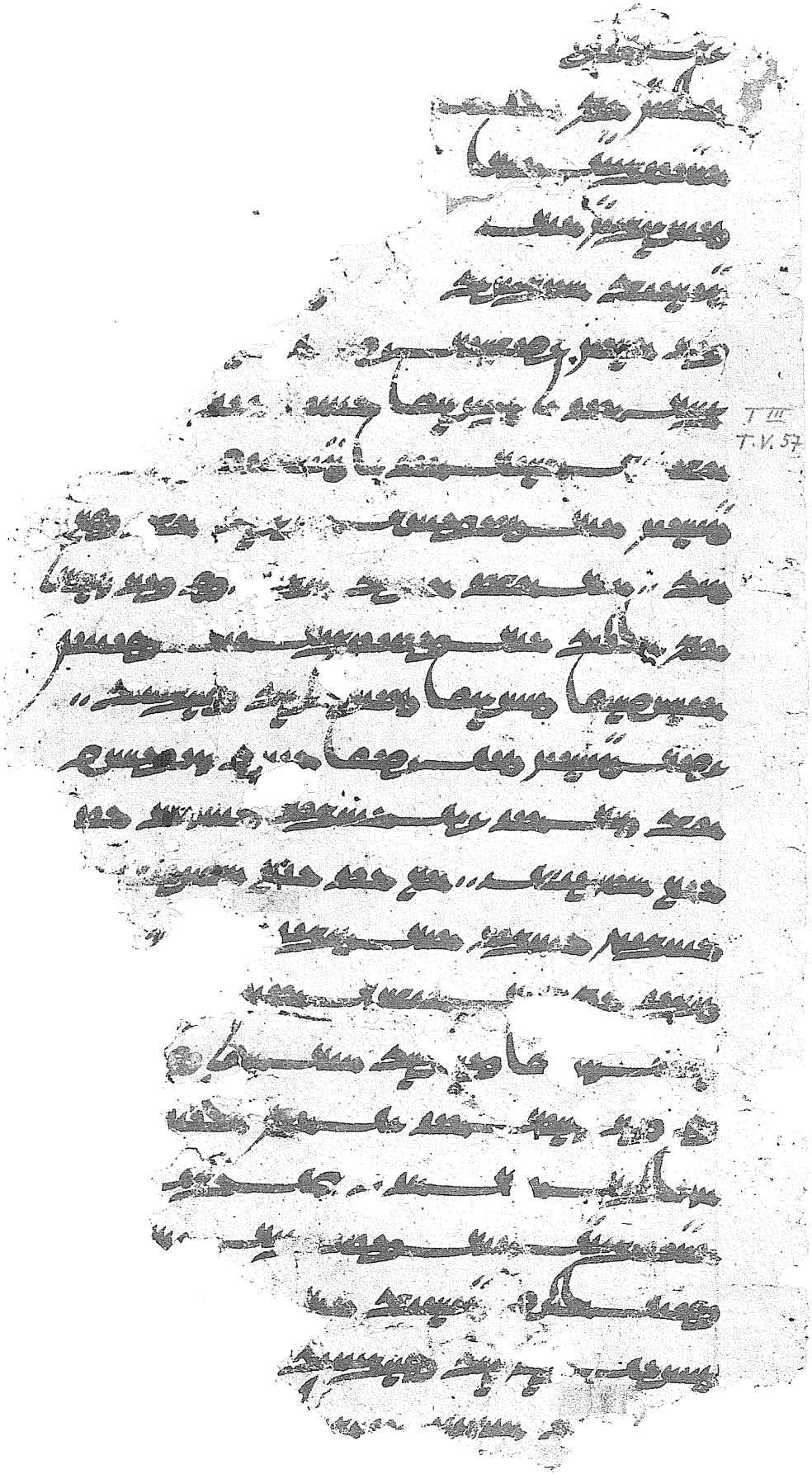


Abb. 119 T III TV 57 (Mz 84) verso

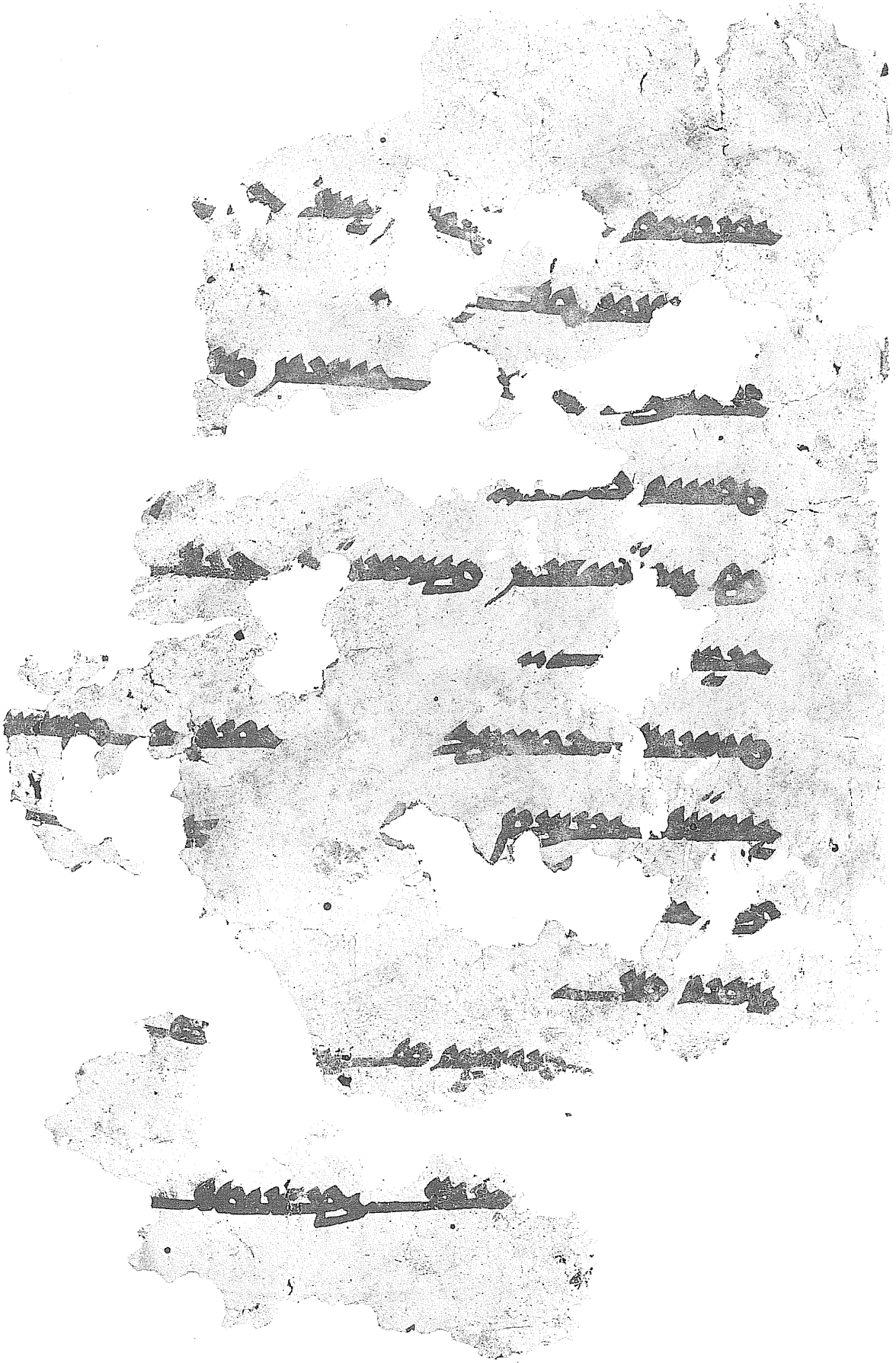


Abb. 120 T II Y 17-1 (U 1050) recto

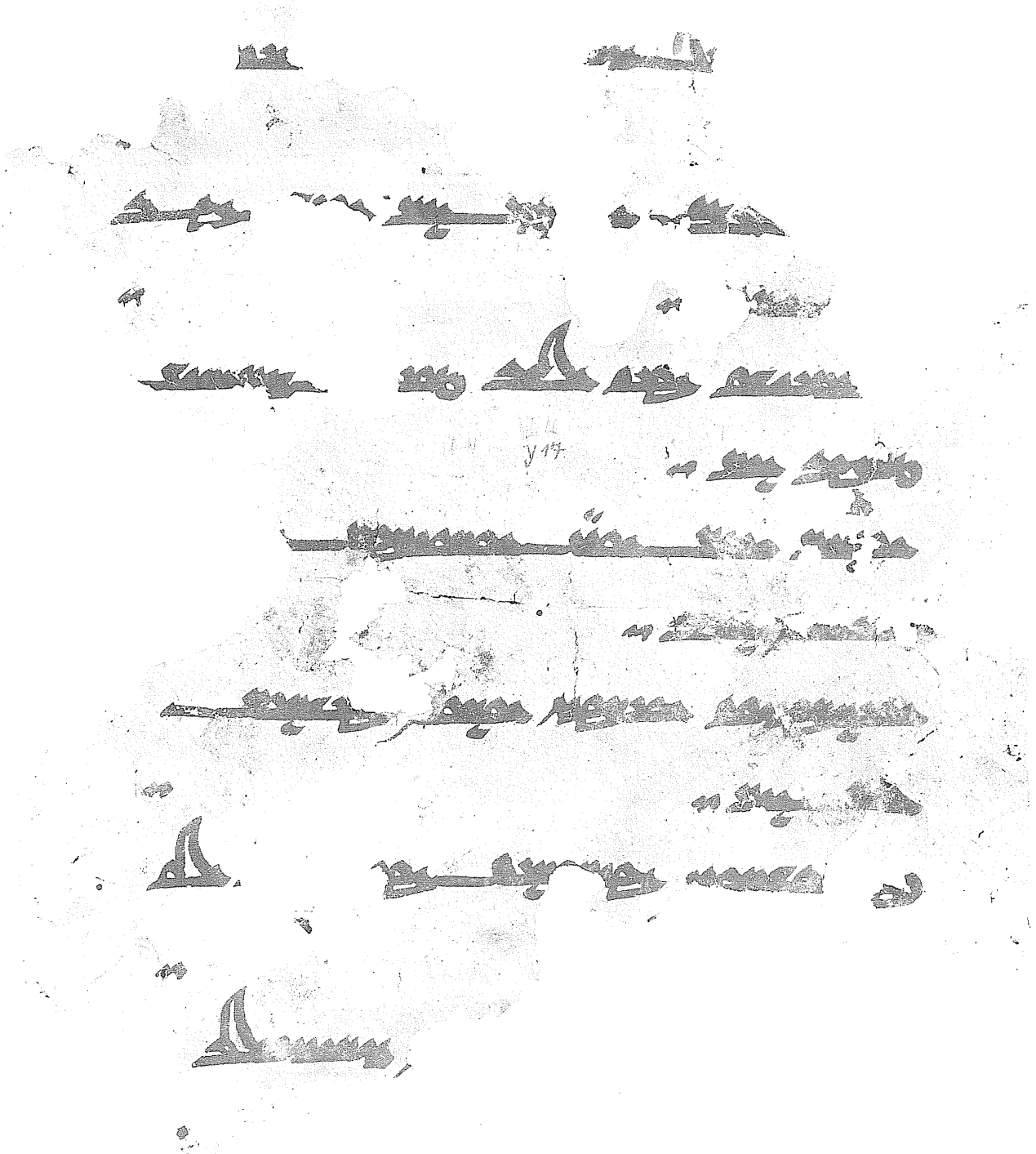


Abb. 121 T II Y 17-2 (U 1097) recto

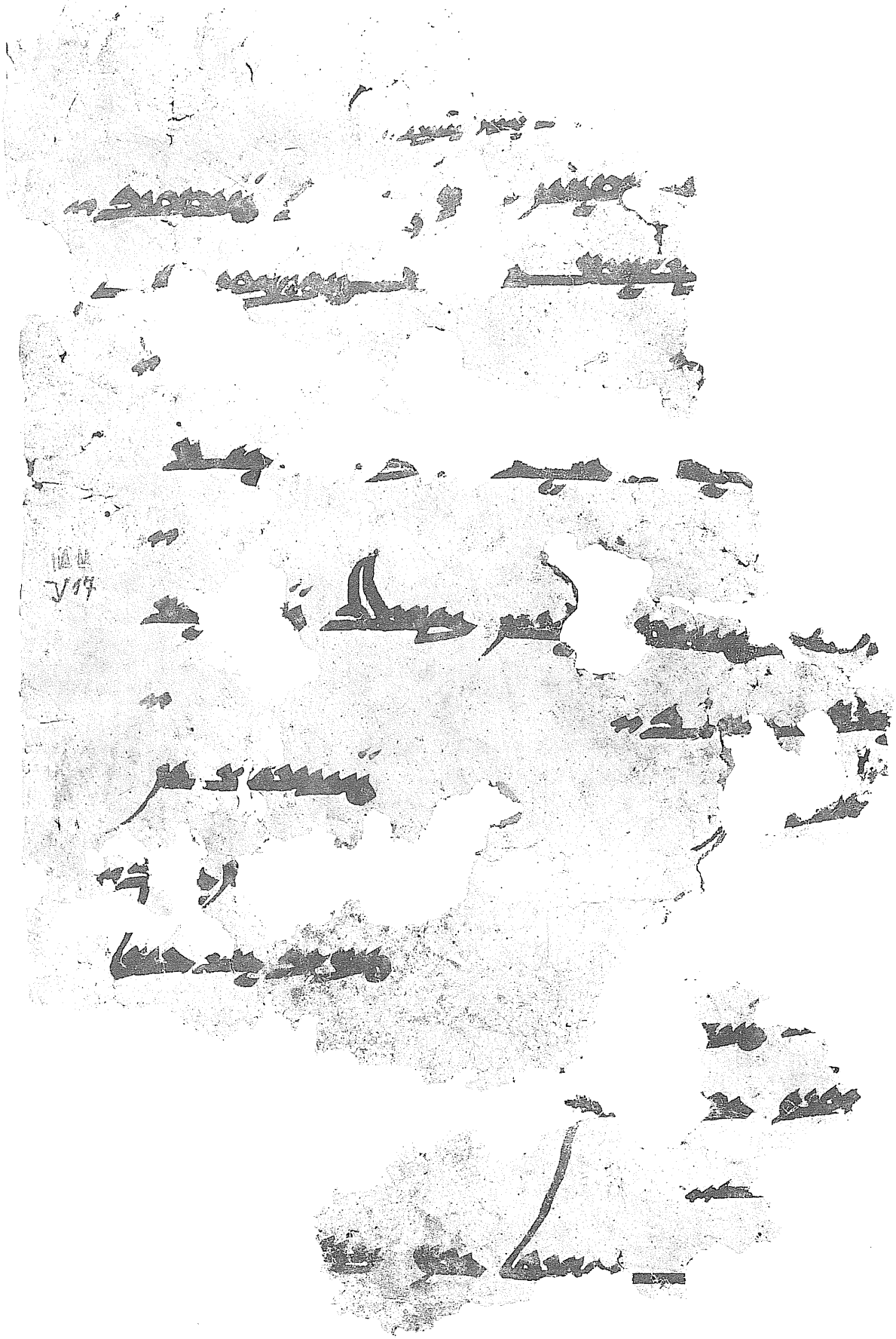


Abb. 122 T II Y 17-1 (U 1050) verso

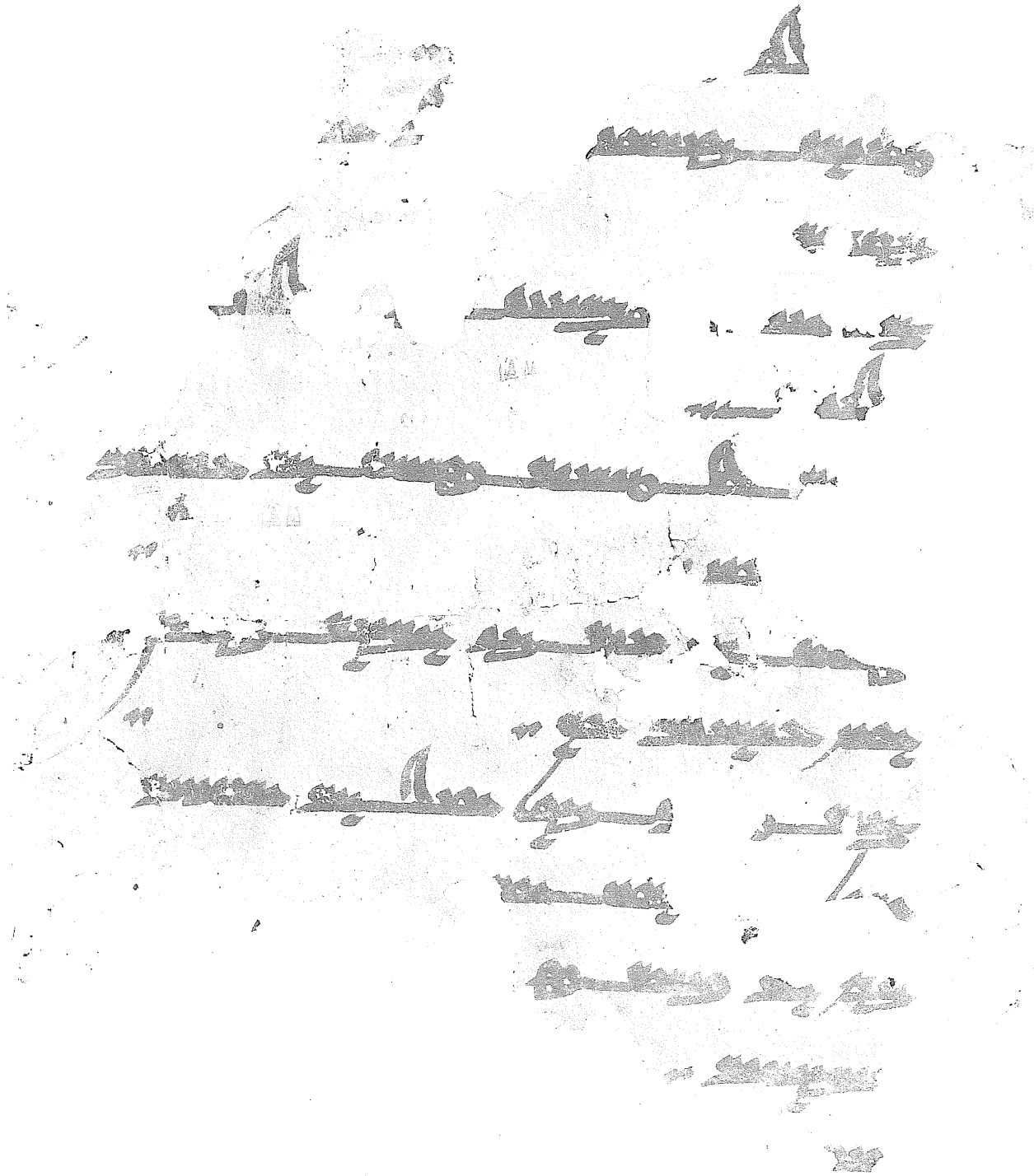


Abb. 123 T II Y 17-2 (U 1097) verso

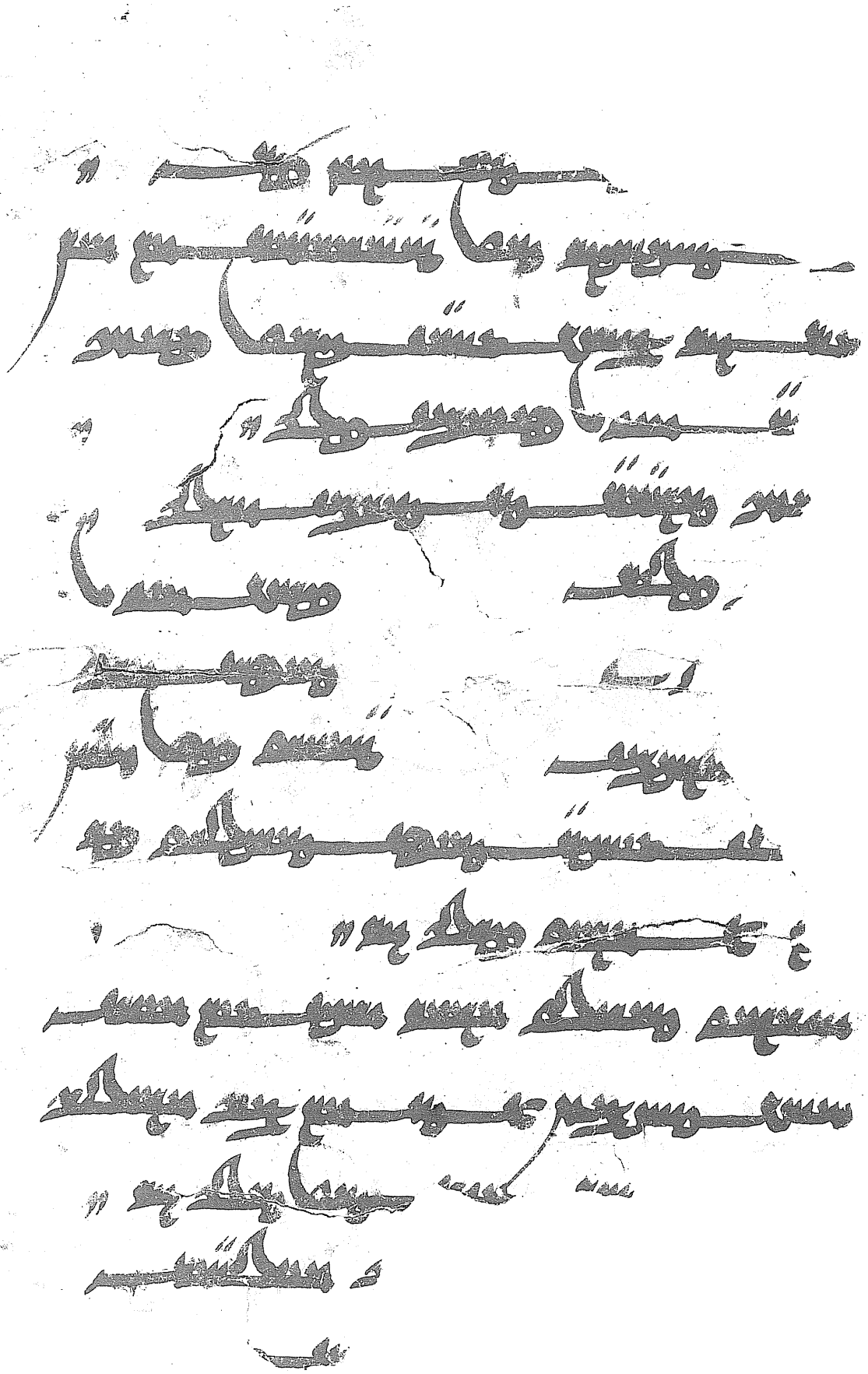


Abb. 124 T I 164 (Mz 123) recto

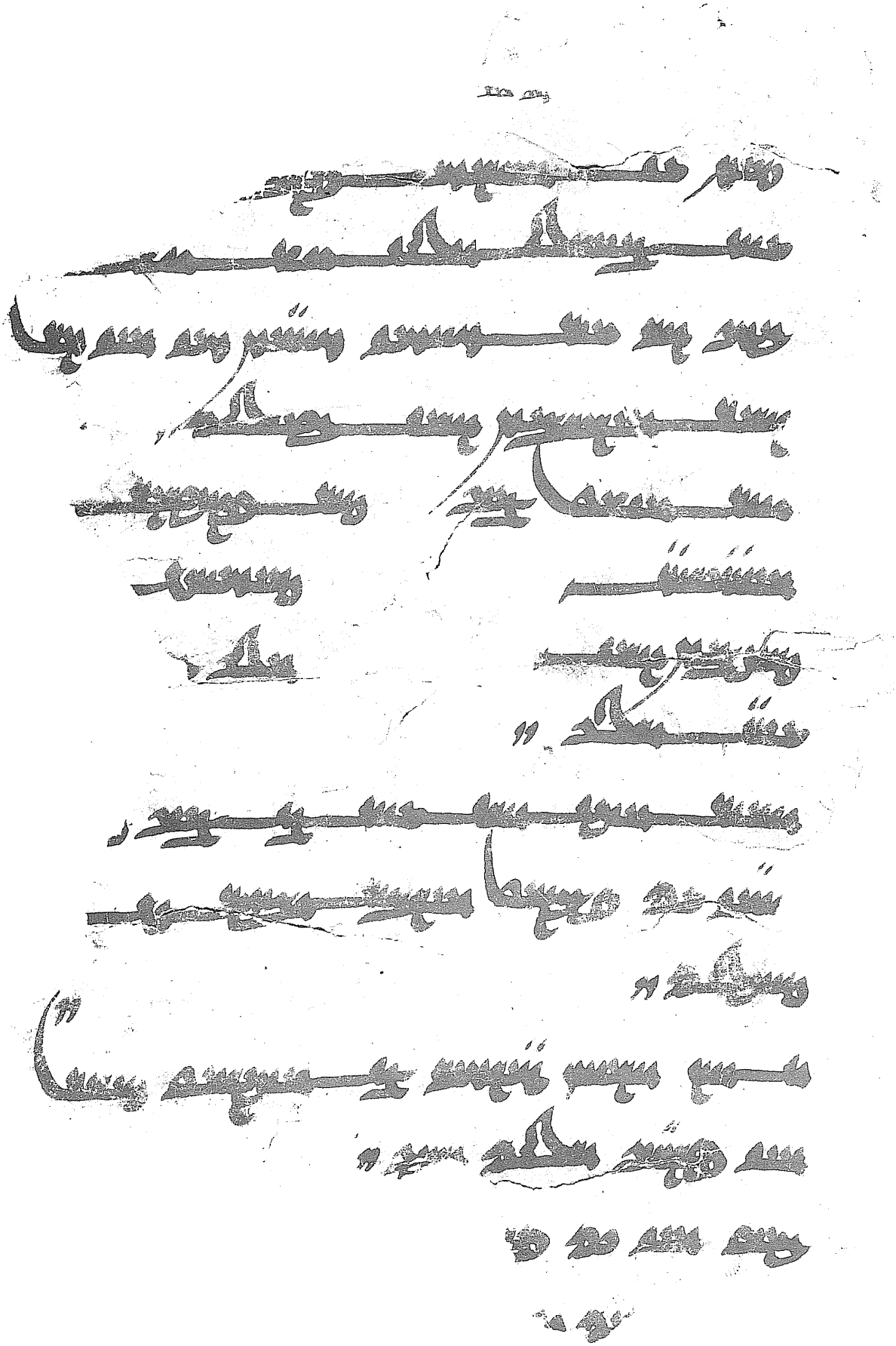


Abb. 125 T I 164 (Mz 123) verso

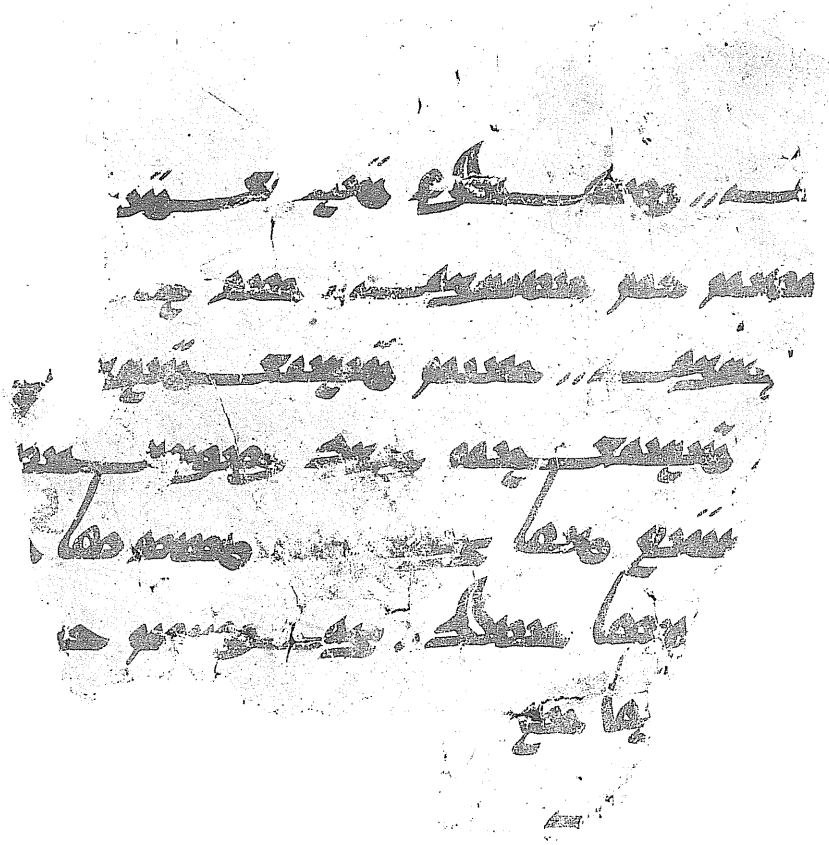


Abb. 126 T III TV 49 (U 1102) recto

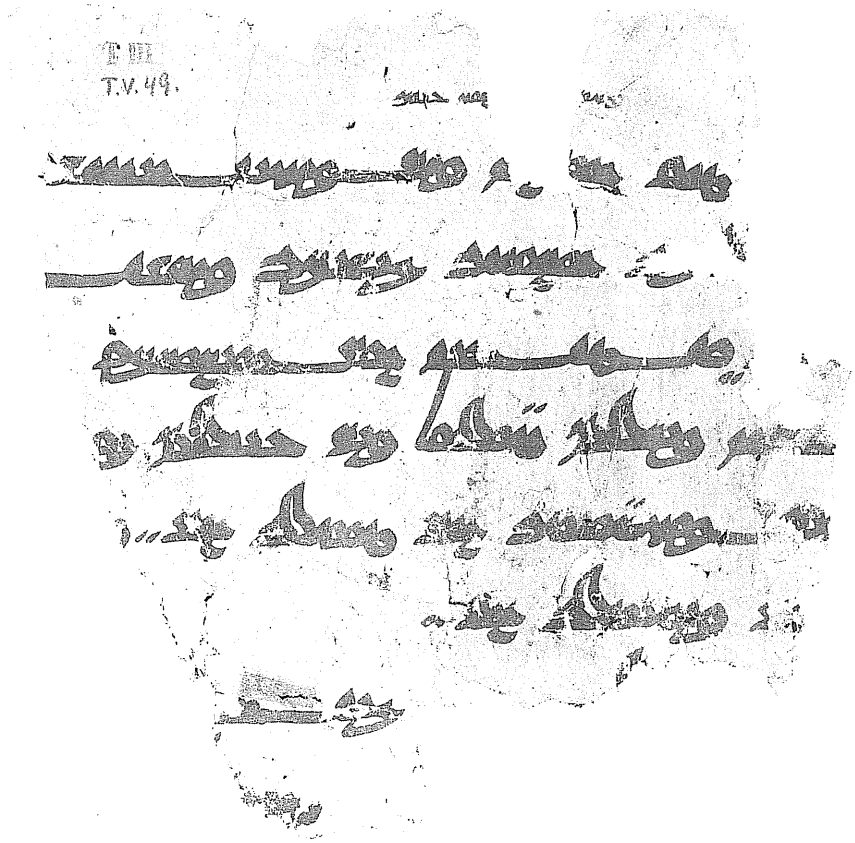


Abb. 127 T III TV 49 (U 1102) verso

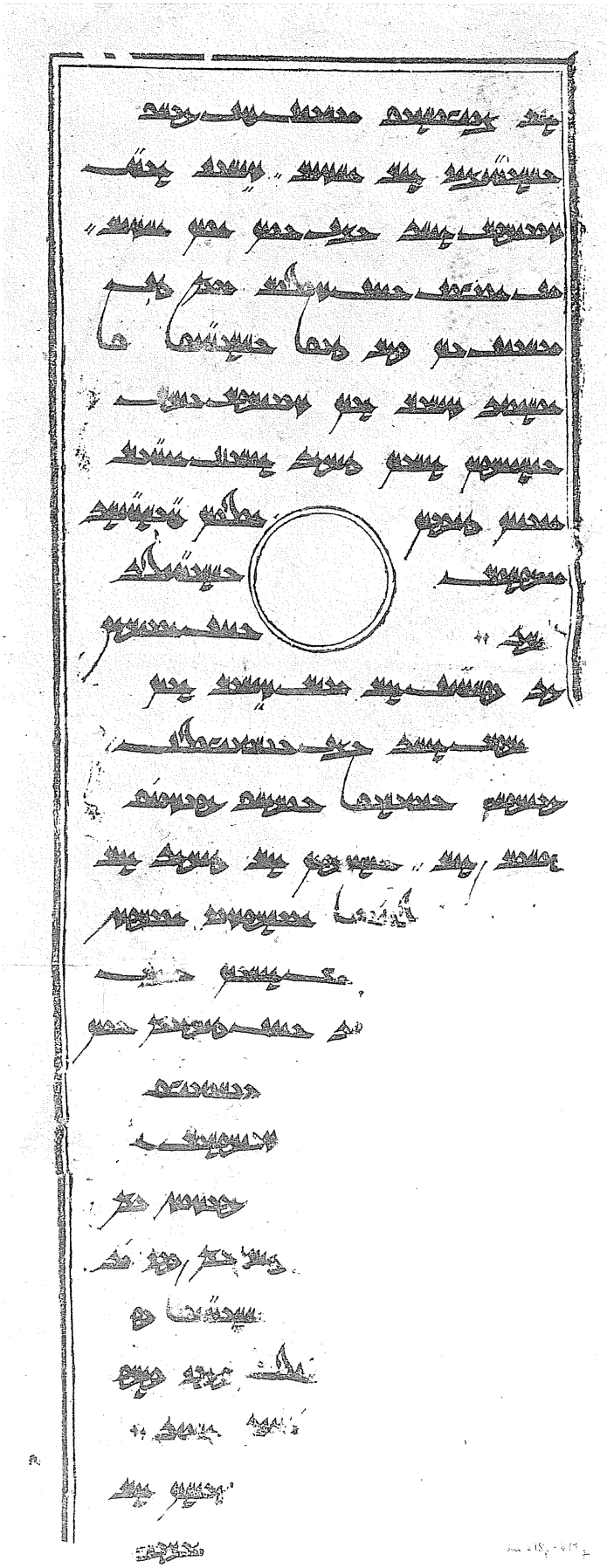


Abb. 128 TM 42b (U 4795) recto

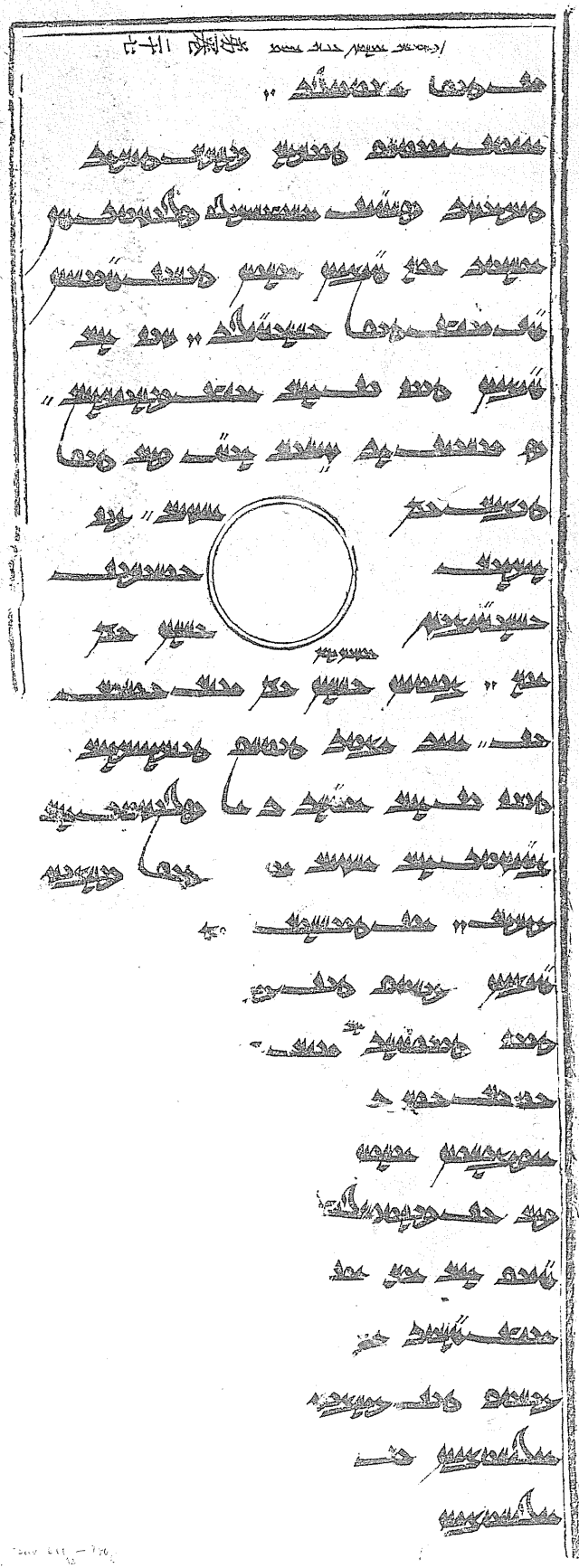


Abb. 129 TM 42b (U 4795) verso

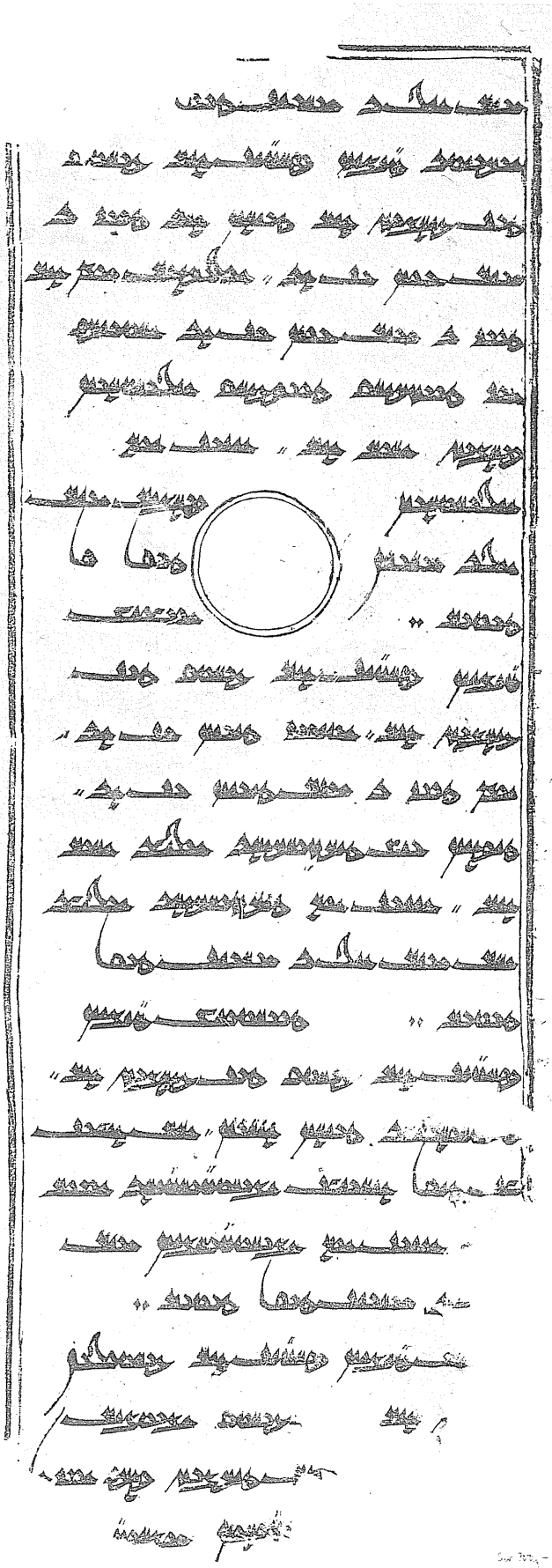


Abb. 130 TM 41a (U 4794) recto

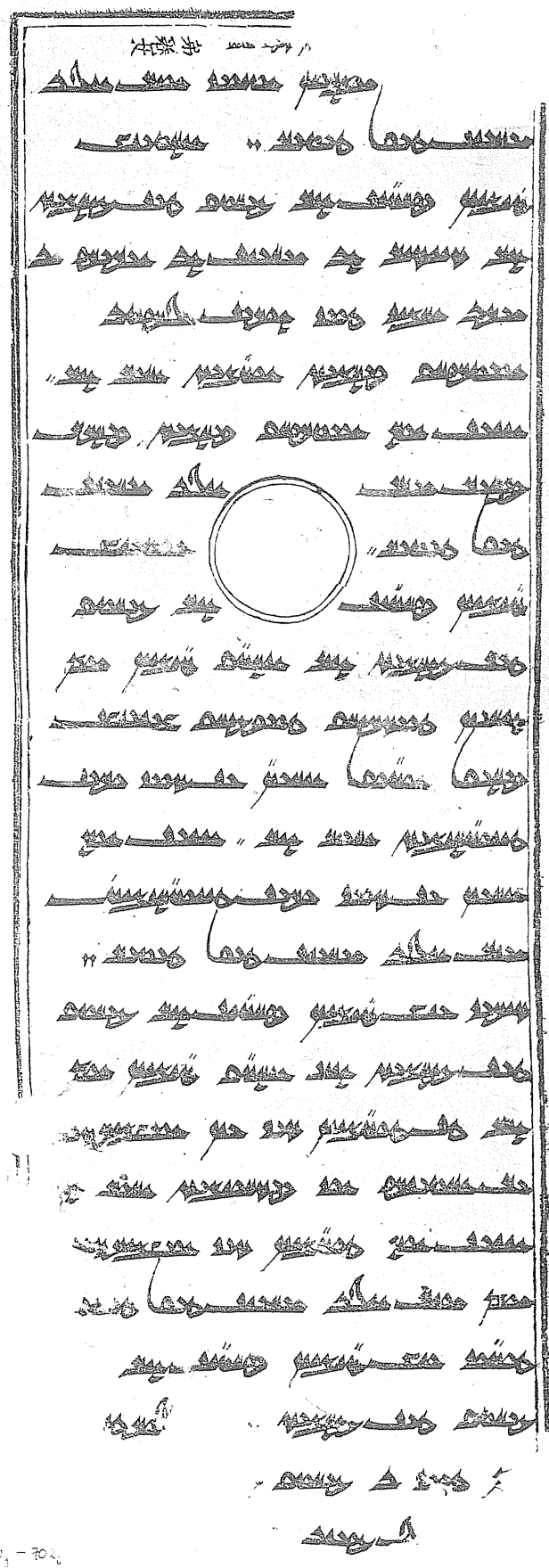


Abb. 131 TM 41a (U 4794) verso



Abb. 132 T II (U 1595) recto



Abb. 133 T II (U 1595) verso



Abb. 134 T I D 663 (U 968) recto



Abb. 135 T I D 663 (U 968) verso

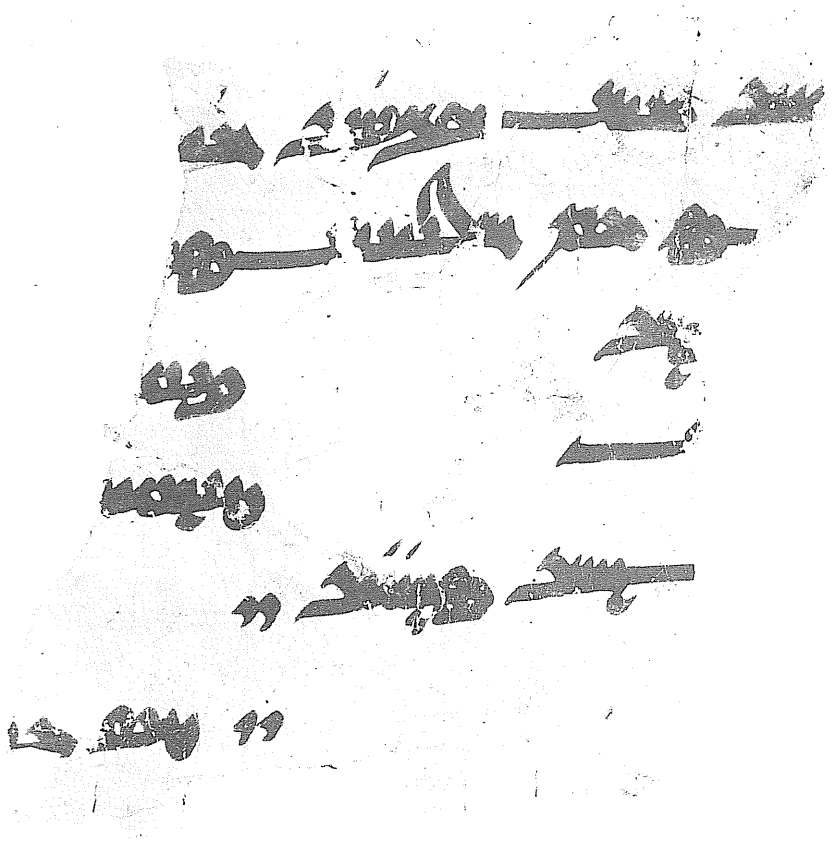


Abb. 136 T III M 139.500 (U 3257) recto

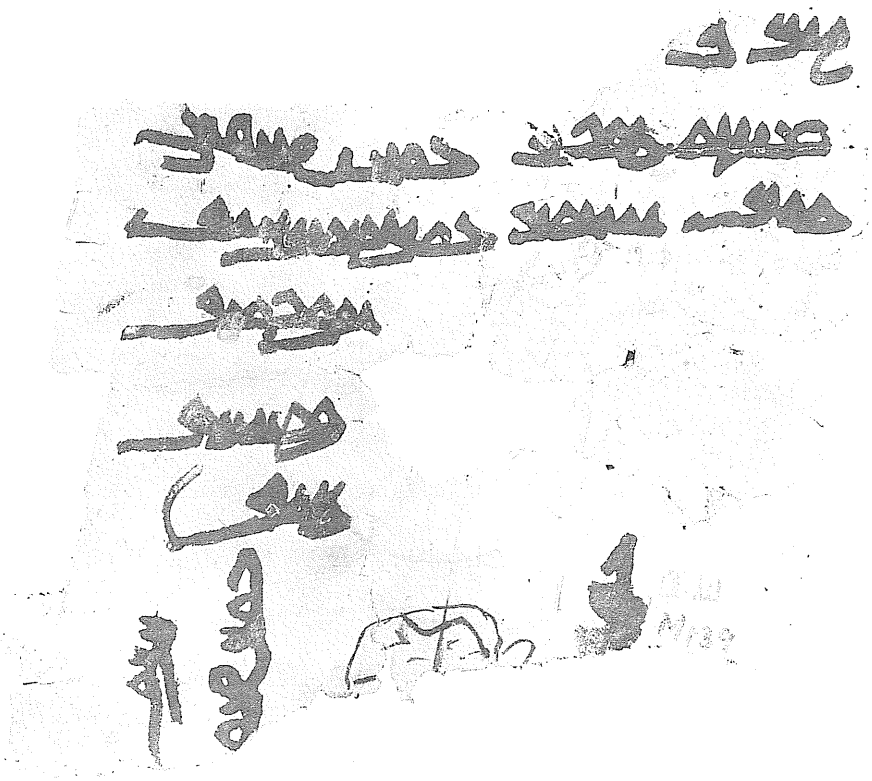


Abb. 137 T III M 139.500 (U 3257) verso

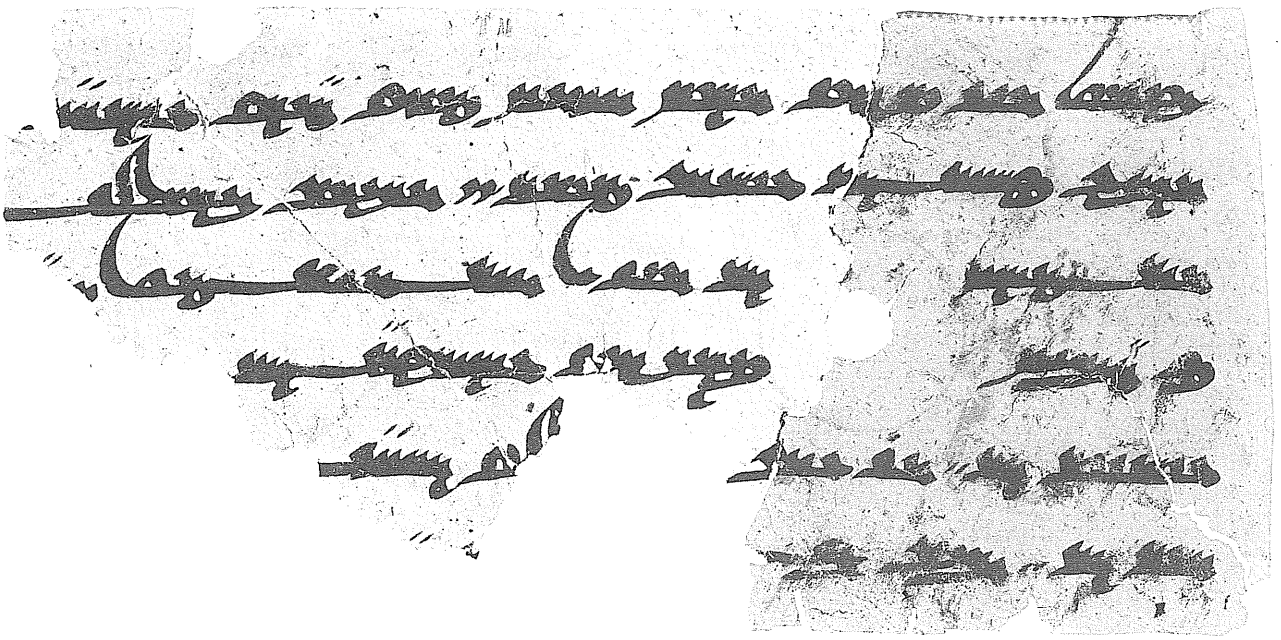


Abb. 138 T II M 12 (Mz 575) + T II 797 (Mz 565) recto

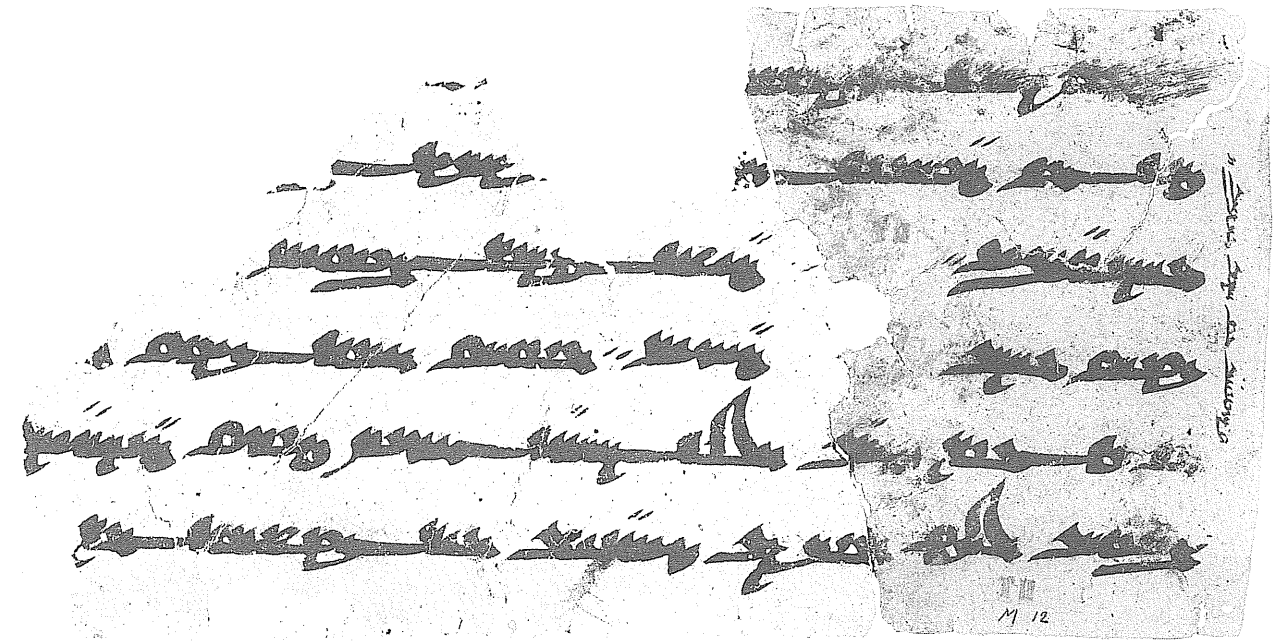


Abb. 139 T II M 12 (Mz 575) + T II 797 (Mz 565) verso